



**University of
Zurich**^{UZH}

**Zurich Open Repository and
Archive**

University of Zurich
University Library
Strickhofstrasse 39
CH-8057 Zurich
www.zora.uzh.ch

Year: 2007

Erinnern und Gedenken: Aspekte der biographischen Inschriften der ägyptischen Spätzeit

Heise, Jens

Abstract: Aus Ägypten stammt eine Fülle von biographischer Literatur. Trotz intensiver Forschungen und eines allgemein wachsenden wissenschaftlichen Interesses an antiken Biographien fehlte bisher eine Darstellung speziell der Biographien der 25. und 26. Dynastie. Das vorliegende Buch versteht sich hier als Ergänzung und Fortsetzung des Standardwerks "Die biographischen Inschriften der ägyptischen Spätzeit" von Eberhard Otto aus dem Jahre 1954. Das Buch stellt in chronologischer Reihenfolge die wichtigsten Biographien der 25. und 26. Dynastie in deutsch mit ägyptischer Umschrift vor, bietet zahlreiche neue Lesungen und analysiert die Phraseologie dieser Texte. Die Verbindungen der Spätzeitbiographien zu den Gaufürsten des Mittleren Reiches, besonders zu den sog. Siut-Texten, werden besonders hervorgehoben.

Posted at the Zurich Open Repository and Archive, University of Zurich

ZORA URL: <https://doi.org/10.5167/uzh-151793>

Monograph

Published Version

Originally published at:

Heise, Jens (2007). *Erinnern und Gedenken: Aspekte der biographischen Inschriften der ägyptischen Spätzeit*. Fribourg, Switzerland / Göttingen, Germany: Academic Press / Vandenhoeck Ruprecht.

Heise

Erinnern und Gedenken

ORBIS BIBLICUS ET ORIENTALIS

Im Auftrag der Stiftung BIBEL+ORIENT

in Zusammenarbeit mit

dem Departement für Biblische Studien der Universität Freiburg Schweiz,

dem Ägyptologischen Seminar der Universität Basel,

dem Institut für Archäologie, Abteilung Vorderasiatische Archäologie,

der Universität Bern,

dem Religionswissenschaftlichen Seminar der Universität Zürich

und der Schweizerischen Gesellschaft für Orientalische Altertumswissenschaft

herausgegeben von

Susanne Bickel, Othmar Keel und Christoph Uehlinger

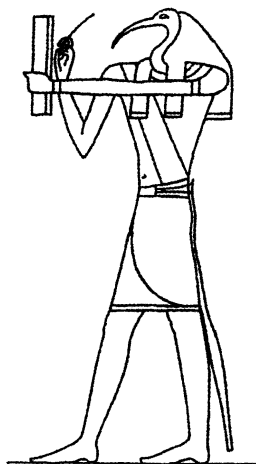
Zum Autor

Jens Heise (geb. 1965), Studium der Ägyptologie, Klassischen Archäologie und Vorderasiatischen Archäologie in Trier und Heidelberg. Promotion über Biographien der ägyptischen Spätzeit 1997 in Heidelberg bei Jan Assmann. 1992 bis 2000 Mitarbeiter der Reiß-Engelhorn-Museen in Mannheim. 2000–2002 Pressesprecher der Haas & Partner Gruppe in Mannheim. Von 2002 bis 2004 Unternehmensberater in einer Marketingberatung in Frankfurt. Seit 2004 Direktor für Kommunikation der International University in Germany. Seit 2001 auch Dozent der Universität Mannheim im Bereich Medien und Kommunikationswissenschaften. Verschiedene Forschungen und Veröffentlichungen zur Kultur des antiken Sudans, Stadtstrukturen im Vorderen Orient und biographischen Inschriften der ägyptischen Spätzeit.

Jens Heise

Erinnern und Gedenken

Aspekte der biographischen Inschriften
der ägyptischen Spätzeit



Academic Press Fribourg
Vandenhoeck & Ruprecht Göttingen

Bibliografische Information Der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Gesamtkatalog auf Internet:

Academic Press Fribourg: www.paulusedition.ch

Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen: www.v-r.de

Die Inhaltseiten wurden vom Autor als PDF-Daten zur Verfügung gestellt.

© 2007 by Academic Press Fribourg
Vandenhoeck & Ruprecht Göttingen

Herstellung: Paulusdruckerei Freiburg Schweiz

ISBN: 978-3-7278-1578-2 (Academic Press Fribourg)

ISBN: 978-3-525-53026-9 (Vandenhoeck & Ruprecht)

ISSN: 1015-1850 (Orb. biblicus orient.)

Digitalisat erstellt durch Florian Lippke, Departement für
Biblische Studien, Universität Freiburg Schweiz

Vorwort

Das vorliegende Buch geht zurück auf meine Dissertation über die Biographien der 25. und 26. Dynastie. Diese Untersuchung, zunächst im Juni 1997 abgeschlossen, wurde von mir in den letzten Jahren wieder aufgenommen, im Hinblick auf die Forschungslage aktualisiert und inhaltlich mancherorts akzentuiert. Änderungen und Ergänzungen wurden bis Herbst 2004 durchgeführt, so dass auch noch neuere Literatur berücksichtigt werden konnte.

Prof. Dr. Jan Assmann hat in dankenswerter Weise die Annahme dieser Arbeit übernommen und ihren Gang mit kritischer Aufmerksamkeit verfolgt. Für die Einsicht in die unpublizierten Abschriften der Texte aus dem Nachlaß Otto danke ich besonders Dr. Rainhard Grieshammer.

Mein besonderer Dank gilt den Sammlungen und Museen, die mich mit Informationen unterstützt haben.

Namentlich möchte ich für Rat und Hilfe danken: Prof. Dr. William Vivian Davies (The British Museum, London); Dr. Christoph Barbotin (Louvre, Paris); Prof. Dr. Dietrich Wildung (Ägyptisches Museum, Berlin) und Dr. Katja Lembke (Roemer- und Pelizaeus-Museum Hildesheim).

Mein besonderer Dank gilt Prof. Dr. Herman De Meulenaere (Fondation Égyptologique Reine Elisabeth, Brüssel), der mir wichtige konstruktive Hinweise zu meinen Fragestellungen geben konnte.

Für hilfreiche Diskussionen und Anregungen danke ich besonders Dr. Selke Eichler und Dr. Eckhard Eichler. Für nützliche Hinweise habe ich ferner Prof. Dr. Erika Feucht zu danken. Herzlichen Dank sage ich auch meiner Frau Katharina Küster-Heise M.A., die mich bei der gesamten Arbeit hilfreich unterstützt hat.

Prof. Dr. Othmar Keel und Prof. Dr. Susanne Bickel möchte ich dafür danken, dass Sie diese Arbeit in die Reihe *Orbis Biblicus et Orientalis* aufgenommen haben.

Ich widme diese Arbeit meinen Eltern, ohne deren Anteilnahme und finanzielle Unterstützung ihr Entstehen nicht möglich gewesen wäre.

Schriesheim, im November 2006

Jens Heise

1. Einleitung

Untersuchungsgegenstand der vorliegenden Arbeit sind die biographischen Inschriften der ägyptischen Spätzeit, genauer diejenigen der 25. und 26. Dynastie. Diese beiden Dynastien stehen trotz ihrer ethnischen Unterschiede in einem Zusammenhang, der sie von der III. Zwischenzeit wie von der „Perserzeit“ abgrenzt.

Schon Otto¹ bemerkte zu Recht, daß auch die Texte dieser Epoche eine relativ geschlossene Einheit im Textcorpus der altägyptischen Biographien bilden. Gerade in der Phraseologie lassen die biographischen Zeugnisse dieser Epochen eine große Homogenität erkennen, die sie von der vorausgehenden sowie der nachfolgenden Epoche stark absetzen².

Eine erste ernsthafte und breit angelegte wissenschaftliche Auseinandersetzung mit den Spätzeitbiographien begann 1931 mit der Veröffentlichung der Statuen des *H3-r-w3* von Batiscomb Gunn und Rex Engelbach³. Zum erstenmal wurde ein größerer Komplex von biographischen Inschriften der späten 25. Dynastie publiziert und erläutert.

In den fortschreitenden 30er Jahren haben dann Forscher wie Rudolph Anthes⁴ und Charles Kuentz⁵ Beiträge zur Semantik der Spätzeitbiographien verfaßt. Anthes hat dabei eine für viele Jahre gültige Deutung der „Saitischen Formel“ gegeben⁶, die erst in den letzten Jahren erneuert wurde⁷. Hermann Ranke veröffentlichte 1943 die Statue des *Psm3k-z3-Nt* aus Philadelphia mit einem Kommentar⁸, der einen vertieften Einblick in die Phraseologie der frühen 26. Dyn. gewährt.

Trotz des phraseologischen Reichtums und ihrer literarischen Ausformung ist nur ein einziges Mal die Spätzeitbiographie von der III. Zwischenzeit bis zur römischen Epoche in den Mittelpunkt einer Analyse getreten. Eberhard Ottos Anliegen in seinem Werk, „Die biographischen Inschriften der ägyptischen Spätzeit“ war eine erste Bestandsaufnahme der damals publizierten Texte. Im Anhang übersetzte er eine Reihe längerer Biographien und behandelte einzelne Phrasen an entsprechender Stelle im Hauptteil. Allerdings hat er einige der in Frage kommenden Texte nicht verwendet. Außerdem gab er zu seinen Übersetzungen dieser oft schwierigen Inschriften fast keine Erläuterungen und mußte oft auch mit alten und fehlerhaften Editionen arbeiten. Wie Otto selbst schreibt⁹, hatte er vor,

¹ Vgl. OTTO (1954), p. 7; DERS., Biographien, in: SPULER, B. (Hrsg.), HdO 1. Abt.: Der Nahe und der Mittlere Osten, Bd. 1: Ägyptologie, Abt. 2: Literatur, Leiden 1970², p. 157.

² Siehe OTTO (1954), 9, 121; JANSEN-WINKELN (1985), p. 1ff.

³ GUNN UND ENGELBACH (1931).

⁴ ANTHER (1937).

⁵ KUENTZ (1934).

⁶ ANTHER, a. a. O., passim.

⁷ Die heute allgemein akzeptierte Deutung von JUNGE (1984).

⁸ RANKE (1943).

⁹ OTTO (1954), p. V.

verbesserte Lesungen seiner Texte zu publizieren, wozu er aber nicht mehr gekommen ist. Er konnte dennoch 38 Dokumente der 25. und 26. Dynastie bearbeiten.

1961 erschien eine grundlegende Arbeit von Jean Leclant über den wichtigsten Beamten der 25.-26. Dynastie, *Monthemhet*¹⁰. Diese Publikation enthält eine vollständige Bestandsaufnahme der Denkmäler und der darauf befindlichen Texte dieses Beamten. Eine Analyse der biographischen Texte des Montemhet ist aber nicht vorgenommen worden.

In den letzten 30 Jahren hat sich auch weiterhin die französischsprachige Forschung dieses Themas besonders angenommen.

Beispielhaft seien hier die Untersuchungen von Herman De Meulenaere über Formeln in den Biographien der ägyptischen Spätzeit¹¹, die Studien von J. J. Clère zu den spätzeitlichen Statuen und den darauf befindlichen Texten der Priester der Hathor¹² und die Beiträge von Olivier Perdu zu der Gruppe von Statuen des *Ns-Hrw* genannt¹³. Gerade die Untersuchungen des Letztgenannten haben wichtige Quellen der Biographien der 25. und 26. Dynastie erschlossen.

Ein Abschluß dieses Themas ist auch heute keineswegs erreicht. Dies belegt die Publizierungsaktivität der letzten Zeit. So stellt Karl Jansen-Winkel seit den späten 80er Jahren immer wieder grammatikalische Probleme der Spätzeitbiographien in den Mittelpunkt seiner Forschung¹⁴. Ursula Rössler-Köhler befaßt sich mit den Texten der Spätzeit unter dem Aspekt der in ihnen ausgedrückten Haltung zum Königtum¹⁵; und ein Jahr später (1992) erscheint von Miriam Lichtheim die Studie¹⁶ „*Maat in Egyptian Autobiographies and related Studies*“, die den Umgang mit der Maat in Biographien des Neuen Reiches und der Spätzeit darstellt.

Zuletzt veröffentlichte Peter Der Manuelian die Monographie¹⁷ „*Living in the past*“, in welcher der Schwerpunkt auf den sprachlichen „Archaismus“ der 26. Dynastie, besonders der königlichen Inschriften jener Zeit, gelegt wurde. Für diese Untersuchung hat Der Manuelian eine Auswahl aus den insgesamt überlieferten saïtischen Texten getroffen, wobei das Textcorpus, auf dem der Hauptteil seiner Auswertung beruht, aus acht ausschließlich königlichen Dokumenten besteht. Im einzelnen sind dies: die Adoptivstele der *Nitokris* (Kairo, Ägyptisches Museum, JdE 36327); die Stele VII des *Psammetich I.* aus

¹⁰ LECLANT (1961a).

¹¹ DE MEULENAERE (1965a)

¹² CLÈRE (1972); DERS. (1995).

¹³ PERDU (1990); DERS. (1992); O. PERDU bereitet zur Zeit den Katalog der Statuen der ägyptischen Spätzeit im Louvre vor [Schriftl. Mitteilung des Museums vom 23.09.96].

¹⁴ JANSEN-WINKELN (1994a); DERS. (1994b).

¹⁵ RÖSSLER-KÖHLER (1991).

¹⁶ LICHTHEIM (1992).

¹⁷ DER MANUELIAN (1994).

Shellal; die Lunette der Stele *Psammetich II.* aus Shellal; die Stele *Psammetich II.* aus Shellal (am Kalabscha-Tempel in Assuan); die Stele *Psammetich II.* aus Karnak; die Stele *Psammetich II.* aus Tanis (Kairo, Ägyptisches Museum, JdE 67095); die Stele des *Apries* aus Memphis; und die Stele des *Amasis* aus Memphis (Kairo, Ägyptisches Museum, JdE 37974).

Die Privatinschriften dieser Zeit und ihre möglichen Archaismen werden leider nur am Rande behandelt.

Die Untersuchung von Eberhard Otto: „Die biographischen Inschriften der ägyptischen Spätzeit“, PÄ 2, Leiden 1954, bildet die Basis der vorliegenden Textsammlung, die aber durch später publizierte Dokumente stark erweitert wurde. In einigen Fällen konnte auch unpubliziertes Material berücksichtigt werden.

Die Dokumente sind anhand der Originalpublikation erarbeitet und möglichst durch eigene Sichtung und Kollationierung überprüft und neu übersetzt worden.

Nach der Erweiterung der Quellen der biographischen Texte der 25. und 26. Dynastie in den letzten Jahren war es nun an der Zeit, eine Gesamtschau aller bis heute bekannten Biographien dieser Zeit vorzulegen. Die vorliegende Untersuchung beinhaltet eine vollständige Sammlung der Texte, eine komplette Bibliographie, eine detaillierte Auswertung der Phrasen und eine neue Gesamtübersetzung der Biographien.

Es wurden Zeugnisse von 45 Personen mit 73 Dokumenten zusammengetragen, wobei auf die 25. Dyn. 27 Texte und auf die 26. Dyn. 46 Texte entfallen.

Aufgenommen wurden nur Texte mit biographischen Äußerungen oder einer biographischen Phraseologie, d. h. Texte, die *epitheta laudantia*¹⁸ oder „Ich“-Sätze enthalten.

Ausgeklammert wurden dagegen Texte, die nur Opferformeln, Gebete, Götterhymnen oder Beischriften auf szenischen Darstellungen enthalten.

Aufgrund des Publikationsstandes von Texten der 25. und 26. Dynastie dürfte die vorliegende Sammlung von Dokumenten aber noch nicht vollständig sein.

Dennoch war es das Ziel, durch eine neue Zusammenstellung und Dokumentation eine große Anzahl von biographischen Texten der 25. und 26. Dyn. zusammenzutragen, um einen möglichst repräsentativen Überblick über die Inschriften dieser Gattung in der betreffenden Zeit zu geben.

Die Arbeit selbst ist in zwei Teile gegliedert: Zuerst erfolgt der Katalogteil, in dem die Texte in Umschrift mit Übersetzungen wiedergegeben werden. Dabei wurde für jedes einzelne Dokument zunächst eine möglichst vollständige Bibliographie zusammengetragen, um die Bearbeitung damit nachvollziehbar zu machen. Es folgt dann zu jedem Dokument eine neue, eigene Übersetzung. Die Inschriften wurden im Katalogteil nicht

¹⁸ Zu diesen eulogischen Prädikaten, die eine Stellung zwischen Titulatur und „Idealbiographie“ einnehmen, s. auch ASSMANN (1977), p. 18.

nach ihrer Form oder der Art des Textträgers zusammengestellt, sondern sind chronologisch geordnet; die römische I bezeichnet die Texte der 25. Dyn.; die römische II die Texte der 26. Dynastie. Die Zeilenzählung und Aufzählung nach Buchstaben erfolgt nach der *editio princeps*.

Im zweiten Teil soll dann die Textgattung der Biographie in der 25. und 26. Dynastie betrachtet werden. Besondere Aufmerksamkeit wird den Textträgern geschenkt, da sich bei diesen Veränderungen im Gegensatz zu früheren Dynastien feststellen lassen.

Ausführlich wird dann die Phraseologie der Biographien nach inhaltlichen Kriterien geordnet.

In einem weiteren Kapitel wird das Phänomen des „Archaismus“ in den Biographien der 25. und 26. Dynastie diskutiert und mit möglichst vielen Beispielen erläutert.

Dann folgt die Bibliographie und das Verzeichnis der Texte im Katalog.

2. Katalog der Biographien

Text I.1

Standstatue der Jmn-jrj-dj=s

Kairo, Ägyptisches Museum, CG 565=JdE 3420

25. Dyn., um Schabako

Alabaster

Höhe: 1,70 m

Aus Karnak (Tempel des Osiris-*nb-ʿnh*), entdeckt von Auguste Mariette 1858

Bibliographie:

- MARIETTE, A., Karnak. Etude topographique avec un appendice comprenant les principaux textes hiéroglyphiques, Leipzig 1875, p. 68-69, pl. 45e
- PRISSE D'AVENNES, A. C. T. E., Histoire de l'art égyptien après les monuments, Bd. 2, Paris 1879, p. 407-408, pl. 30
- BORCHARDT (1925), p. 114-115, Bl. 96
- SANDER-HANSEN (1940), Textanhang 5a
- OTTO (1954), p. 7, 29, 61
- LECLANT (1965), p. 96-98, pl. LXI
- MÜLLER, H. W., Ägyptische Kunst, Frankfurt/M. 1970, pl. 164
- LANGE, K. UND HIRMER, M., Ägypten. Architektur, Plastik, Malerei in drei Jahrtausenden, München 1978, pl. 259, p. 169
- ALDRED, C., Plastik, in: LECLANT, J. (Hrsg.), Ägypten, Bd. 3: Spätzeit und Hellenismus, München 1981, p. 140, Abb. 117
- ARNOLD, D., Moses und Aida, in: Ägypten - Dauer und Wandel, SDAIK 18, Mainz 1985, p. 175, pl. 20
- SALEH, M. UND SOUROUZIAN, H., Das Ägyptische Museum Kairo, Mainz 1986, Nr. 244
- RÖSSLER-KÖHLER (1991), p. 144-146
- JANSEN-WINKELN (1996a)
- PERDU (1996)
- PIRELLI, R., Statue of the divine worshipper Amenirdis, in: TIRADRITTI, F. (Hrsg.), Egyptian Treasures from the Egyptian Museum in Cairo, New York 1999, p. 278
- PM II², p. 14-15

Inschriften:**Vorn auf dem Granitfußbrett:**

- | | |
|--|---|
| 1 <i>ḥtp-dj-ns.w.t Jmn-Rʿ</i>
<i>nb ns.wt t.t.wj ḥntj Jp.t-s.wt</i>
<i>Mntw-Rʿ nb Ws.t</i> | 1 Ein Opfer, das der König gibt und Amun-Re,
der Herr der Throne der beiden Länder, der Erste von
Karnak und Month-Re, der Herr von Theben. |
| 2 <i>dj=f jḥ.t nb<.t> nfr.t wʿb<.t></i>
<i>ʿnh<.t> nṯr jm</i> | 2 Möge er geben alle schönen und reinen Dinge,
von denen ein Gott lebt und das, |

dd<.t> p.t qm'<.t>


3 t3 n k3 n rp'.t.t wr.t hts

hs<.jt> wr.t

nb.t j3m.t bnr.t mr.wt

hnw.t rsj mh'w

4 sn.t nsw.t  'nh<.tj> d.t

z3.t nsw.t  m'<.t-> hrw

hm.t-ntr Jmn-jrj-dj=s 'nh.tj

was der Himmel gibt und die Erde hervorbringt¹⁹,

3 für den Ka der Fürstin, der Großen des hts-Zepters,
der großen Gelobten,

der Beliebten²⁰, süß an Beliebtheit²¹,

der Herrin des Südens und des Nordens²²,

4 der Königsschwester , lebend ewiglich,

der Königstochter, gerechtfertigt,

der Gottesgemahlin *Jmn-jrj-dj=s*, lebend.

Auf dem Alabasterfußbrett:

1 hm.t-ntr H'.t-nfr.w-Mwt

2 dr.t-ntr Jmn-jrj-dj=s 'nh.tj d.t



3 mr Wsjr-nb-'nh ntr '3

1 Die Gottesgemahlin *H'.t-nfr.w-Mwt*,

2 die Gotteshand *Jmn-jrj-dj=s*, lebend ewiglich,

3 geliebt von Osiris-*nb-'nh*, dem großen Gott.

Auf dem Rückenfeiler:

1  ...  jw n=z r'-nb



z3.t=f sbq<.t> mr<.t>=f



htp jb=f hr=s

dd-mdw jh.t nb<.t> jr<.t> n=z jt=z

Jmn-R' n '3 n mr=f sj

hm.t-ntr dw3.t-ntr

sn.t-ntr  ... 



'nh<.tj> d.t z3.t-nsw.t  ... 

m'<.t>-hrw dr.t-ntr z3.t Jmn n

h.t=f mr=f

Jmn-jrj-dj=s mrj Wsjr-nb-'nh

'nh.tj dd.tj h'.tj hr s.t Tfn.t d.t

1  ...  indem (du) zu ihr kommst, jeden Tag,



seine legitime Tochter, die er liebt,

dessen Herz ihr gewogen ist.

Worte zu sprechen: „Alle Dinge, die ihr Vater Amun-

Re für sie tat, weil er sie liebt,

die Gottesgemahlin und Gottesverehrerin,

die Gottesschwester,  ... 

lebend ewiglich, die Königstochter,  ... 

gerechtfertigt, die Gotteshand, die leibliche Tochter des

Amun, die er liebt,

Jmn-jrj-dj=s, geliebt von Osiris-*nb-'nh*,

indem sie leben, dauern und erscheinen möge auf dem



Thron der Tefnut, ewiglich.

¹⁹ Vgl. auch die Statue des *P3-dj-Jmn-m-Jp.t*, JdE 36578, G 3 [Text I.21], LOUKIANOFF (1937), p. 222.

²⁰ Gleicher Titel auch auf der Statue des *H3-r-w3*, JdE 36711, A5 [Text I.6], GUNN UND ENGELBACH (1931), p. 796; vgl. auch aus dem NR: Urk. IV, 993, 14; auch in der III. Zwzt. bekannt: CG 741, Rückseite, JANSEN-WINKELN (1985), p. 244, 356 (Nr. 3.4.3); zu *j3m* vgl. auch LICHTHEIM, M., *Moral Values in Ancient Egypt*, OBO 155, Fribourg-Göttingen 1997, p. 82-83.

²¹ Vgl. auch CLÈRE (1951), p. 139 (B).

²² Zu den Epitheta s. GITTON, M., *Variation sur le thème des titulatures de reines*, in: BIFAO 78, 1978, p. 389-390.

2   '=*f* *n*<=*j*> *ḏr.t ḥtp-*

<*dj*>*nsw.t <m> t ḥnq.t k'<.w>*

ḥpd<.w> n ḥm.t-nṯr ḏr.t-nṯr Jmn-jrj-
dj=s 'nh.tj

m-ḥt jr<.t> jḥ.t ḥr ḥ'w.t Wsjr-nb-
'nh

*ḥzw<t> nsw.t jmj {ḥ} <h'w>=*f**



mrw<.t> Wsjr-nb-'nh

*ḥnm=*f* 'ḥ'w=*f* m ḥ'w.t-jb qrs.t m-ḥt*
wt

ḏr ntt jnk ḥm.t-nṯr mnḥ.t n njwt=z

jm'<.t>ḏr.t n sp'.t=z

*rdj.n<=*j*> t n ḥqr mw n jb ḥbs n*
ḥ'w

3   *rh.kwj mrr nṯr-njw.tj*

*tm<.tj>=*f* rdj snṯr qbh'w n rpj.t tn*



*m ḥtp-nṯr jrj.n<=*f*> ḥr ḥ'w.t Wsjr-*
nb-'nh

*sw r wḏ' ḥn'=*f* m-b'ḥ nṯr 'ḥ*

*bš<tw> nsw.t jmj.w ḥ'w=*f**

Wsjr-nb-'nh

*n z'=*f* wḏb=*f* s'=*f**

2   seinen Arm gegen mich, die Hand (mit dem)

königlichen Opfer (aus) Brot, Bier, Rindern und

Vogelvieh für die Gottesgemahlin und Gotteshand *Jmn-*
jrj-dj=s, lebend,

nachdem man die Opfer vollzogen hatte auf dem
Opfertisch des Osiris-*nb-'nh*,

gelobt vom derzeitigen König,

geliebt von Osiris-*nb-'nh*.

Er wird vollenden²³ seine Lebenszeit in Freude und ein
Begräbnis erhalten nach dem Einbalsamieren²⁴.

Denn ich bin eine Gottesgemahlin, die trefflich für ihre
Stadt²⁵ und freigiebig für ihren Gau ist.

(Ich) gab Brot dem Hungrigen²⁶, Wasser dem Durstigen
und Kleider dem Nackten²⁷.

3   indem ich wußte was der Stadtgott liebt.

Einer, der nicht Weihrauch und Libationen für diese

Statue geben wird vom Gottesopfer, das ich eingerichtet

habe auf den Opferaltären des Osiris-*nb-'nh*,

er wird zusammen mit ihm gerichtet werden vor dem
großen Gott.

Der derzeitige König und Osiris-*nb-'nh* werden (den
Aufrührer) vernichten.

Nicht soll sein Sohn ihm nachfolgen.

²³ Das Zeichen wird *ḥnm* gelesen, s dazu PERDU (1996), p. 49 Anm. 22; andere Lesung bei JANSEN-WINKELN (1996a), p. 41 Anm. 8.

²⁴ OTTO liest an dieser Stelle *qrs.t m šwj.t* (... sein Begräbnis wird auf trockenem Boden stattfinden), OTTO (1954), p. 29; die Lesung *m-ḥt wt* ist aber vorzuziehen; andere Lesung bei PERDU (1996), p. 49: *m-ḥt j'w.t* (nach dem Alter).

²⁵ Eine Parallele im Grab des P3-b3s, TT 279 (unpubliziert; nach Abschrift im Theben-Archiv des Ägyptologischen Institutes der Universität Heidelberg).

²⁶ Dazu auch HERRMANN (1990), p. 37-38, 41-42.

²⁷ Zum Thema der „Vertikalen Solidarität“ vgl. auch ASSMANN (1987), p. 217; DERS. (1994b), p. 55-57.

²⁸ Vgl. DE MEULENAERE (1965a); zur konnektiven Gerechtigkeit s. ASSMANN (1990), p. 64ff.; DERS. (1991a), p. 483-485; DERS. (1992b), p. 60-63, 232ff.; DERS. (1993b), p. 19-21; DERS. (1994a), p. 72-74; DERS. (1994b), p. 48-50; vgl. auch LICHTHEIM, M., *Moral Values in Ancient Egypt*, OBO 155, Fribourg-Göttingen 1997, p. 86-90.

²⁹ Andere Übersetzung bei ASSMANN (1990), p. 111 „*tut für mich, was ich getan habe*“; anders auch PERDU (1996), p. 55: „*alors agissez pour moi (puisque) j'ai (moi même) agi*“.

jw jr {t} r jrj n=f

jrj.n=j jrj n=j

mnw pw jr.t bw-nfr

gm=f prw=z n m-ht mp.wt m

3w<.t> d.t

Derjenige, der handelt, wird einer sein, für den gehandelt werden wird²⁸. Ich habe gehandelt, (damit) für mich gehandelt²⁹ werden wird. Ein Denkmal ist es, Gutes zu tun³⁰. Man findet ihr Guthaben in den Jahren danach, in der Länge der Ewigkeit.

³⁰ Siehe auch die Statuen des *ih-Jmn-rw*, Louvre, A 85, 6 [Text I.25]; *Pj-dj-Jmn-m-Jp.t*, Syrakus, 17 [Text I.22] ; *Ns-Hrw*, St. Petersburg 2962, 5 [Text II.22]; Statue des *Pj-dg-jht* [Text II.46], CG 662, SAYED, R. EL, Au sujet de la statue Caire CG. 662, in: BIFAO 77, 1977, p. 104; zur Denkmalhaftigkeit eines guten Charakters s. auch ASSMANN (1988), p. 97-100; DERS. (1990), p. 110f.

Text I.2

Stele des P3-dj-n<=j>-Hrw

Kairo, Ägyptisches Museum, JdE 44665
 25. Dyn., Schabako
 Granit
 Höhe: 0,49 m
 Gefunden in Dendera

Bibliographie:

- YOYOTTE, J., Le martelage des noms royaux Éthiopiens par Psammétique II., in: RdE 8, 1951, p. 221, Nr. 38; 235-236, fig. 2
- LECLANT (1954a), p. 31-42
- DAUMAS, F., Dendera et le temple d'Hathor, RAPH 29, Le Caire 1969, p. 4-5
- RÖSSLER-KÖHLER (1991), p. 143-144
- PM V, p. 115

Inschriften:**Haupttext auf der Vorderseite:**

1 Hr ... nb.tj ... Hr nwb
 ... nsw.t-bj.tj ...

2 z3 R' ... 'nh d.t
 mr Hw.t-Hr nb<.t> Jwnt
 wd.t n jmj-r3 qdw Šm'w Mhw

3 qd pr<.w>-nsw.t m s.t nb n jb=f
 P3-dj-n<=j>-Hr z3 P3-w3h-Jmn
 m qd sb.tj m phr

4 hw.wt-ntr šm'j mhj
 n mr<.wt> w' b n=zn hm.w-ntr
 hm jj ntr<.w> hm=zn

5 šhm=zn m htp-ntr jr n nsw.t-bj.tj
 Nfr-k3-R' mr Hr-zm3-t3.wj
 dd bk

1 Der Horus ... die beiden Herrinnen ... der
 Goldhorus ... König von Ober- und Unterägypten
 ...

2 der Sohn des Re ... lebend ewiglich,
 geliebt von Hathor, der Herrin von Dendera.
 Befehl an den Vorsteher der Maurer von Ober- und
 Unterägypten,

3 die Paläste an allen Orten seines Herzens zu erbauen,
 P3-dj-n<=j>-Hr, Sohn des P3-w3h-Jmn
 und die Umfassungsmauern zu erbauen

4 der ober- und unterägyptischen Tempel,
 damit die Priester und Diener rein sind für sie
 und (damit) die Gött(er) zu ihrem Heiligtum gelangen.

5 Mögen sie Macht haben über das Gottesopfer, das vom
 König von Ober- und Unterägypten Nfr-k3-R', geliebt von
 Harsomtut, gestiftet wurde. Der Diener spricht

6 *hr nb=f*

jwr=j m Jwnt

msj=j jm=s

wḏ ḥm=k r jr<.t> mnw n




7 *mw.t=k Ḥw.t-Ḥr <nb.t> Jwnt*



‘ḥ’.n jrj.n=j <n>=f mnw n mw.t=f

Ḥw.t-Ḥr <nb.t> Jwnt m ḥḏ nwb

8 *nn pṯ.tw jr<.t> mj.t.t ḏr tpj.w-‘*

dj=zn n=f js w m ḥh n mp.wt

9 n  *nsw.t-bj.tj nb tṯ.wj*  

zṯ R‘   mr Ḥw.t-Ḥr <nb.t> Jwnt

dj <‘nh> mj R‘ ḏ.t

6 zu seinem Herrn:

„Ich war schwanger von Dendera

und ich bin darin geboren.

Deine Majestät befahl (mir), Denkmäler für



7 deine Mutter Hathor, die (Herrin) von Dendera zu





errichten. Da machte ich (für ihn) Denkmäler für seine

Mutter Hathor, die (Herrin) von Dendera, aus Silber und Gold.

8 Niemals wurde Gleiches getan³¹, seit der Zeit der

Vorfahren. Mögen sie ihm als Lohn³² „Millionen von Jahren“ geben.

9   der König von Ober- und Unterägypten, Herr der

beiden Länder   Sohn des Re   geliebt von

Hathor, der (Herrin) von Dendera, mit (Leben) versehen

wie Re, ewiglich“.

³¹ Siehe dazu WEILL, R., Le verbe d'affirmation et d'existence pṯ, in: RdE 4, 1940, p. 84.

³² Zum Lohn eines idealen Lebens s. auch HERRMANN (1990), p. 47-48.

Text I.3

Statue des Ḥrw-m-ḥ.t

Kairo, Ägyptisches Museum, JdE 49157
 Frühe 25. Dyn., um Schabako
 grauer Granit
 Höhe: 0,54 m
 Aus dem Mut-Tempel in Karnak

Bibliographie:





- PILLET, M., Rapport sur les travaux de Karnak, in: ASAE 25, 1925, p. 16
- LEFEBVRE, G., Le grand prêtre d'Amon Harmakhis et deux reines de la XXV^e dynastie, in: ASAE 25, 1925, p. 25-33
- LECLANT (1965), p. 117
- PM II², p. 272





Inschriften:**A Auf dem Trennungsstück vor dem linken Bein:**

- | | |
|--|--|
| 1 <i>rp'.t ḥ.tj-ḥ' ḥtmw-bj.tj</i>
<i>smr w'.tj [n mr.wi]</i> | 1 Der Fürst und Graf, der Siegler des Königs von
Unterägypten, der einzige Freund (durch die Gunst), |
| 2 <i>[z' nsw.t] wr n ḥ.t=f mr=f</i>
<i>ḥm-ntr tpj n Jmn Ḥrw-m-ḥ.t</i>
<i>ḏd-mdw 'nh.w [tpj.w t']</i> | 2 <i>[z' nsw.t]</i> der älteste leibliche (Königssohn), den er liebt,
der Hohepriester des Amun, <i>Ḥrw-m-ḥ.t</i> .
Worte zu sprechen: „Oh ihr Lebenden (auf Erden) |
| 3 <i>pr=tn</i>
<i>mj ḏd=tn ḥtp-dj-nsw.t</i>
<i>'q pr m ḥw.t-ntr</i>
<i>rdj 'nh n mw.t=f</i>
<i>n k' n mtj n z' Ḥrw-m-ḥ.t</i> | 3 <i>pr=tn</i> euer Haus,
wenn ihr ein königliches Opfergebet sprecht
und (ihr) hinein - und hinausgeht im Tempel
und den Lebensstrauß seiner Mutter gebt,
für den Ka des Vorstehers der Phyle, <i>Ḥrw-m-ḥ.t</i> . |







B Auf dem Trennungsstück, linke Seite:










- | | |
|---|--|
| 1 <i>Ḥw.t-Ḥrw nb.t Tp-jḥw</i>
<i>ḥm-ntr Ḥw.t-Ḥrw nb<.t> Jwnt</i>
<i>ḥm-ntr Nt ḥnm.t tpḥ.t</i>
<i>ḥnw.t t'.wj tm T'-b:k-n-Jmn</i> | 1 <i>Ḥw.t-Ḥrw nb.t</i> Hathor, Herrin von Atfih,
der Priester der Hathor, Herrin von Dendera,
der Priester der Neith, die sich der Höhle zugesellt,
die Herrin beider Länder, <i>T'-b:k-n-Jmn</i> , |
|---|--|

2   [h̥tmw]-bj.tj
 smr w'̥.tj n mr.wt
 h̥rp t̥i tm
 h̥rj-sšt̥i n nsw.t m s.wt=f nb<.wt>
 h̥rp wr.w Šm'w M̥h̥w
 3   mn̥h n jtj nsw.t
 'q h̥r zr.w r-̥j' nsw.t
 z̥h̥nt
 4 [n=f m q̥b] šn.wt
 r jmj-r̥i h̥m.w-n̥tr n W̥s.t
 z̥i wr nsw.t n h̥.t=f mr=f
 h̥m-n̥tr
 5 tpj n Jmn
 m̥i Jmn m tj.t=f d̥sr.t
 H̥rw-m-[i̥h.t]

2   (der Siegler) des Königs von Unterägypten,
 der einzige Freund durch die Gunst (des Königs),
 der Vorsteher des Landes,
 der Geheimrat des Königs an allen seinen Orten³³,
 der Leiter der Großen von Ober- und Unterägypten,
 3   einer, der trefflich für den Fürsten, den König
 ist, der zu den Edlen, die hinter dem König sind, eintritt,
 einer, den er [d. h. der König] beförderte
 4 (unter den) Hofleuten³⁴,
 zum Vorsteher der Priester des thebanischen Gaues, der
 älteste leibliche Königssohn, den er liebt,
 der Hohepriester
 5 des Amun,
 der den Amun in seiner heiligen Form sieht,
 H̥rw-m-[i̥h.t].


C Auf dem Trennungsstück, rechte Seite:


1   h̥rj-̥hb nb h̥m-n̥tr nb w'̥b
 nb sj nb 'q.tj=f̥j r h̥w.t-n̥tr=̥tn
 h̥sj=̥tn nt̥
 2   h̥m=̥tn mt
 mj dd=̥tn h̥tp-dj-nsw.t Mw.t wr<.t>
 nb<.t> p.t̥
 3   h̥i m t h̥nq.t k̥i.w i̥pd.w
 šs mn̥h.t sn̥tr mr̥h.t
 pr nb h̥r wd̥h̥w=z m̥

1   (Oh) all ihr Vorlesepriester, Priester, Wab-
 Priester und alle ihr Menschen, die Zugang haben zu
 diesem Tempel ! Möget ihr loben 
 2   die ihr den Tod nicht kennt,
 wenn ihr sprecht ein königliches Totengebet für Mut, die
 Große, die Herrin des Himmels 
 3   Tausend an Brot und Bier, Rindern und
 Vogelvieh, Alabastergefäßen, Kleiderstoffen,
 Weihrauch, Salbölen, und an allem, was von ihrem
 Opferaltar kommt in 


³³ Vgl. im MR: DOXEY (1998), p. 113.


³⁴ Rekonstruktion nach einem Text im Grab des *Men-cheper-Re-seneb*, TT 86, Urk. IV, 926, 14=GUKSCH (1994), p. 118.


4  *n zʃ.t nsw.t ḥm.t nsw.t
snw.t nsw.t jmʃḥ.t ḥr Ḥw.t-Ḥrw
Tʃ-bʃk-n-Jmn mʃ'<.t>-ḥrw*


4  für die Königstochter, die Königsgemahlin, die
Königsschwester und Versorgte bei Hathor,
Tʃ-bʃk-n-Jmn, gerechtfertigt.

D Auf der Rückseite:

1  *wʃḥj pr m stj jd.t=z
dd jḥ.t nb<.t> jr<.t> n=z
ḥm.t nsw.t*

1  die überschwemmt hat das Haus mit dem Duft
ihres Wohlgeruches, die alle Dinge bestimmt und für sie
geschehen, die Königsgemahlin,

2  *n ḥm.t nsw.t Šʃ-bʃ-kʃ
zʃ.t nsw.t Pj-ʿnh-jr.tj*

2  die königliche Gemahlin des Schabako,
die Königstochter, Pj-ʿnh-jr.tj.

Text I.4













Hockerstatue des Pj=s-dj-mn

In situ in Karnak
25. Dyn., um Taharka
Granit
Höhe: 0,25 m
Gefunden in Karnak

Bibliographie:

- LECLANT (1954a), p. 45-59
- LECLANT (1965), p. 47
- RÖSSLER-KÖHLER (1991), p. 170-171
- PM II², p. 207

Inschriften:**Auf der Vorderseite:**

1 [ḥtp-dj-nsw.t] Mwt wr<.t> nb<.t> Jšrw nb.t p.t ḥnw.t ntr.w nb.w pr.t-ḥrw <m> t ḥnq.t kꜣ.w ṯpd.w šs mnḥ.t ss<n>	1 (Ein Opfer, das der König gibt) und Mut, die Große, die Herrin von Ascheru, die Herrin des Himmels, die Herrin aller Götter: ein Opfer (aus) Brot, Bier, Rindern, Vogelvieh, Alabastergefäßen, Kleiderstoffen, Atmung
2  ...  'ntjw sntr qbḥw jrp jrꜣ.t 'q pr m ḥr.t-ntr nn ḥn<r> bꜣ<=j>  ... 	2  ...  Myrrhe, Weihrauch, Libationen, Wein, Milch, Zutritt und Ausgang haben in der Nekropole. Nicht soll (mein) Ba eingesperrt sein  ... 
3  ...  [b'ḥ=j] m jr<.t> ḥss.w<t> zn.w pr m-bꜣḥ n kꜣ n ḥrj-šms.w kꜣ	3  ...  (Möge ich Überfluß haben) ³⁵ beim Vollziehen des Kultes an Opferbrot, das dargebracht wird für den Ka des Obersten der Gefolgsleute,
4 -wtj n pr-Mwt Pj=s-dj-mn mꜣ'-ḥrw zꜣ kꜣwtj n pr- Mwt	4 des Trägers ³⁶ der Götterstatue des Tempels der Mut, Pj=s-dj-mn, gerechtfertigt, der Sohn des Trägers der Götterstatue des Tempels der Mut

³⁵ Ergänzung nach der Statue des Mntw-m-ḥꜣ.t, CG 42236, D [Text I.13]; auch BARTA (1968), p. 189.


³⁶ Zu diesem Titel siehe STEINMANN, Berufsgruppen des Neuen Reiches, in: ZÄS 107, 1980, p. 142, 1.1.3.

5 *Pkšjw mʿ-ḥrw jr.t n <hr.t>-*
šms.w n Mwt Tʿ-ḥnj-mn
dd=f j

6 *ḥm.w-ntr jt.w-ntr*
wʿb.w ḥrj<.w>-ḥb
ʿq r ḥw.t-ntr r jr<.t> jḥ.wt
ḥzj=tn

7 *ntr=tn mj qʿḥ{n} <=t> n n=j*
ḏr.t<=t> n ḥr ʿntjw qbḥw

8 *n tr n zn=tn ḥr=j n kʿ*
n ḥrj-šms.w n

9 *pr-<Mwt> Pʿj=s-dj-mn mʿ-ḥrw*
kʿ=tn
jw jr jrj n=f
sḏr=f 


5 *Pkšjw*, gerechtfertigt, geboren von der (Obersten) der
 Gefolgsleute der Mut, *Tʿ-ḥnj-mn*,
 Er spricht:“ Oh

6 ihr Priester und Gottesväter,
 Wab-Priester und Vorlesepriester,
 die ihr Zutritt habt in den Tempel, um die Riten zu
 verstehen! Ihr werdet gelobt werden

7 von eurem Gott, wenn (ihr eure) Hand beugen³⁷ werdet
 für mich mit Myrrhe und Libationen,

8 zu der Zeit, wenn ihr bei mir vorübergeht für den Ka
 des Obersten der Gefolgsleute

9 des Tempels der Mut, *Pʿj=s-dj-mn*, gerechtfertigt.
 So sollt ihr sprechen !

Derjenige, der handelt, für den wird selbst gehandelt
 werden³⁸. Er wird schlafen 


Auf den Seiten der Statue:

1 *ḥtp-dj-nsw.t Pth-Skr-Wsjr*
nb Šḏj.t
dj=f ḥtp.w

2 *ḏfʿ.w nb<.w n> kʿ n Wsjr*
kʿwtj n

3 *pr-Mwt ḥrj-šms.w n pr p<n>*
Pʿj=s-dj-mn mʿ-ḥrw

4 *ʿs.t wr<.t>*

5  *p.t ḥnw.t tʿ.wj*

6 *Nb.t-ḥw.t nb<.t> p.t*

7 *ḥnw.t ntr.w*


1 Ein Opfer, das der König gibt und Ptah-Sokar-Osiris,
 der Herr der Schetit.

Möge er geben alle Opfergaben

2 und Speisen (für) den Ka des Osiris,
 Trägers der Götterstatue des

3 Tempels der Mut, des Obersten der Gefolgsleute dieses
 Tempels, *Pʿj=s-dj-mn*, gerechtfertigt,

4 Isis, die Große

5  des Himmels, die Herrin beider Länder und

6 Nephthys, die Herrin des Himmels,

7 die Herrin der Götter,

³⁷ Zum Gestus der Ehrfurcht, dem demütigen Beugen der Arme (*qʿḥ*) s. zuletzt DOMINICUS, B., Gesten und Gebärden in Darstellungen des Alten und Mittleren Reiches, SAGA 10, Heidelberg 1994, p. 86f.

³⁸ Siehe dazu SPIEGELBERG (1908) und VERNUS (1976); auch DE MEULENAERE (1965a); zur konnektiven Gerechtigkeit s. ASSMANN (1990), p. 64ff.; DERS. (1991a), p. 483-485; DERS. (1992b), p. 60-63, 232ff.; DERS. (1993b), p. 19-21; DERS. (1994a), p. 72-74; DERS. (1994b), p. 48-50, vgl. auch LICHTHEIM, M., Moral Values in Ancient Egypt, OBO 155, Fribourg-Göttingen 1997, p. 86-90.

8 *Skr m Hnw*

Skr m Štj.t

9 *Skr m Hr.t-jb*

10 *dd-mdw jnj.n<=j> n=ṯ ḥtp.t*

■ ...■

11 *dd-mdw jnj.n<=j> n=ṯ ḏfṯ.w* ■

12 *dd-mdw jnj.n<=j> n=ṯ ḥnk.t*

■ ...■

13 *dd-mdw jnj.n<=j> n=ṯ jḥ.t*

nb<.t> nfr<.t> ■ ...■

8 Sokar in Chenu,

Sokar in der Schetit,

9 Sokar in Cheret-ib.

10 Worte zu sprechen: „(Ich) brachte dir die Opfergaben

■ ...■

11 Worte zu sprechen: „(Ich) brachte dir die Speisen“ ■

12 Worte zu sprechen: „(Ich) brachte dir die Opfergabe“

■ ...■

13 Worte zu sprechen: „(Ich) bringe dir alle schönen

Dinge“ ■ ...■

Oberhalb, an der rechten Seite der Götterfigur:

1 ■ ...■ *Wsjr ḥntj jmn.tjw ntr ʿj*

2 ■ ...■ *ḥtp ʿs.t wr.t mw.t ntr<.t>*

Dḥwtj

3 *wr nb mdw-ntr*

dj=zn pr.t-ḥrw <m> t ḥnq.t sntr

4 *ḥr ḥt*

tʿw nḏm n mhj.t r šr.t n kʿ n Wsjr

5 *ḥrj-šms.w Pʿj=s-dj-mn*

1 ■ ...■ Osiris, der Erste der Westlichen, der große Gott,

2 ■ ...■ Opfer an Isis, die Große, die göttliche Mutter und Thoth,

3 den Großen, den Herrn der Gottesworte.

Mögen sie ein Totenopfer geben (aus) Brot und Bier, Weihrauch

4 auf die Flamme,

den süßen Hauch des Nordwindes an die Nase für den Ka des Osiris,

5 des Obersten der Gefolgsleute, *Pʿj=s-dj-mn*.

Auf der Rückseite:

1 *ntr-njw.tj n kʿwtj* ■ ...■

2 *šms.w n pr pn Pʿj=s-dj-mn*

zʿ ■ ...■

3 *Pʿjkš mʿ-ḥrw*

jmj tw ḥʿ=f ḥft kʿ=f m-bʿḥ=f Wsjr

1 Heimatlicher Gott des Trägers der Götterstatue ■ ...■

2 der Gefolgsleute dieses Tempels *Pʿj=s-dj-mn*,

Sohn des ■ ...■

3 *Pʿjkš*, gerechtfertigt.

Beigib du dich hinter ihn, wie sein Ka vor ihm ist, Osiris

Text I.5

Sitzstatue des H₃-r-w₃

Kairo, Ägyptisches Museum, JdE 37386
 Späte 25. Dyn., Zeit Taharka
 Grüner Stein
 Höhe: 0,45 m
 Aus der Cachette in Karnak 1904

Bibliographie:

- GUNN UND ENGELBACH (1931), p.794-795, pl. I, II
- KUENTZ (1934), p.147ff.
- BOSSE (1936), p.23, Nr.33, Pl. I/II
- ANTHES (1937), p.33, fig. 2
- OTTO (1954), p.26; 75; 104
- LECLANT (1965), p.122
- DE MEULENAERE (1965c), p.25 Anm. h, j
- SAYED (1975), p.98; p.122 Anm. a
- GRAEFE (1981), p.130-132
- RÖSSLER-KÖHLER (1991), p. 155-156
- PM II², p.155

Inschriften:**A Auf der Brust:**

jmj-r₃ pr wr dw₃.t-ntr H₃-r-w₃ Obervermögensverwalter der Gottesverehrerin H₃-r-w₃

B Auf dem rechten Arm:


dr.t-ntr Jmn-jrj-dj=s m₃'<.t-ḥrw Gotteshand, Jmn-jrj-dj=s, gerechtfertigt.

C Auf der Buchrolle:


- | | |
|--|---|
| <p>1 <i>dd-mdw h₃ Wsjr rp'.t ḥtj-'</i>
 <i>ḥtmw-bj.tj smr-w'tj n mrw.t</i></p> | <p>1 Worte zu sprechen: Oh Osiris, Fürst, Graf, Sieger
 des Königs von Unterägypten, einziger Freund durch
 die Gunst (des Königs),</p> |
| <p>2 <i>jmj-r₃ pr wr dw₃.t-ntr rh-nswt m₃'</i>
 <i>mr=f</i></p> | <p>2 Obervermögensverwalter der Gottesverehrerin,
 wahrer Bekannter des Königs, den er liebt,</p> |
| <p>3 <i><H>-r-w₃ m₃'-ḥrw ḥtp-dj-nswt</i>
 <i>rd.t n=k m</i></p> | <p>3 H₃-r-w₃, gerechtfertigt. Ein königliches Totenopfer
 ist dir gegeben: an</p> |

4 [s.t=k] nb m s'h.w=k nb.w
iḥ

5 [m t'w] 'nh m-ḥt mn


6  ḥpr m b' m[p]

7 jb=k b'q m t

8  m shm ḥnq.t rd.t

9 'r šb.w r mr=k iḥ

10 m p.t wsr m t' dw'w R' m

11  jm iḥw=f r'k n=k ns=k
sšm tw

12 t'w 4 r šr.tj=k mhj.t r šr.tj=k

13 jrj ḥpr.w 'nh m ḥk'w ḥr Jnpw
ḥr

14 Wsjr ḥr st' t jmn.tt

4 allen (deinen Sitzen), in allen deinen Würden,
(bestehend aus) dem Verklärtsein

5 (mit Lebenshauch) nach dem Sterben,

6 dem Werden zur Seele³⁹, dem Verjüngen

7 deines Herzens, dem Überfluß haben an Brot,

8 der Verfügungsgewalt haben über Bier,

9 der Hand gereicht zur Nahrung, so viel du wünschst,

10 dem Verklärtsein im Himmel, dem Mächtigsein
auf der Erde⁴⁰, dem Preisen des Re



11 unter seinen Verklärten⁴¹ und daß du deinen Mund
hast und deine Zunge, welche dich leitet,

12 daß die vier Winde an deine Nase und der
Nordwind an deine Nase (gegeben werden),

13 das Verwandeln, das Leben vom Zauber bei
Anubis und bei

14 Osiris und der westlichen Nekropole.

D Auf dem Rücken:

1 ḥ'  ... 

2 ḥ' <n> šs mnḥ.t ḥtp<w> ntr [jm
n k']

3 n rp'.t ḥ'tj-' Ḥ'-r-w'

1 Tausend an ...

2 Tausend an Alabastergefäßen und Kleiderstoffen,
wovon ein Gott zufrieden ist, (für den Ka des),

3 Fürsten und Grafen, Ḥ'-r-w', gerechtfertigt.

³⁹ Vgl. Urk. IV, 113, 11.

⁴⁰ So auch bei der Statue des *Pj-dj-Jmn-m-Jp.t*, JdE 36578, f1 [Text I.21].

⁴¹ Die Sequenz Zeile 1-11 hat eine Parallele im Grab des *Jbj*, vgl. KUHLMANN UND SCHENKEL, (1983), p.121, Text 262.

E Auf dem Rückenpfeiler:

1 *rp'.t h3.tj-' htmw-bj.tj*
smr-w'tj n mr.wt
jmj-jb n nb=f mr=f m3'
stn.n nswt r mj.tw=f
mqd<w> w3.t n smnh-sw

2 *wr wr.w šps šps.w*
sr m h3.t rhjj.t
'h' nswt hr dd.t=f hrw
st3 hq3.w=f
jmj-r3 pr wr hm.t-ntr
h3p-'h dw3.t-ntr
H3-r-w3 m3'-hrw

1 Fürst, Graf, Siegler des Königs von Unterägypten, einziger Freund durch die Gunst (des Königs), Vertrauter seines Herren⁴², den er wahrhaft liebt, einer, den der König auszeichnet vor den Leuten seinesgleichen⁴³, einer, der dem Weg⁴⁴ seines Wohltäters folgt⁴⁵,

2 Größter der Großen⁴⁶, Edelster der Edlen der Fürst an der Spitze der Volkes⁴⁷, einer, auf dessen Gesagtes der König achtet⁴⁸, am Tage, wenn man seine Fürsten herbeiführt⁴⁹, Obervermögensverwalter der Gottesgemahlin, Leiter des Palastes der Gottesverehrerin, *H3-r-w3*, gerechtfertigt.

⁴² Vgl. auch die Biographie im Grab des *Mntw-m-h3.t*, TT 34, KRALL, J., Die Gräber der Fürsten (sic) von Theben, Montomes, in: Studien zur Geschichte des Alten Ägypten, Bd. III, Sitzungsberichte der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien, Philosophisch-historische Klasse, Wien 1890, p. 82; frühere Beispiele aus dem NR: Urk. IV, 1587, 8; 1586, 17; DAVIES, N. DE GARIS, Tehuti: owner of tomb 110 at Thebes, in: STUDIES PRESENTED TO FRANCIS LLEWELLYN GRIFFITH (Fs. GRIFFITH), London 1932, p. 283, Taf. 44c; GUKSCH (1994), p. 131.

⁴³ Vgl. auch die Biographie im Grab des *'nh-Hrw*, TT 414, Südwand, Z. 2 [Text II.18]; BIETAK UND REISER-HASLAUER (1978), p. 132; vgl. im MR: DOXEY (1998), p. 111.

⁴⁴ S. VITTMANN, G., Altägyptische Wegmetaphorik, Beiträge zur Ägyptologie 15, Wien 1999, p. 119.

⁴⁵ Vgl. Siut I, 349=GRIFITH (1889), pl. 9, col. 349; JANSSEN (1946), p. 70f.; Urk. IV, 208, 6-7; 1401, 17; GUNN UND ENGELBACH (1931), 795; KUENTZ (1934), 148; DAVIES, N. DE GARIS, The tomb of Puyemré at Thebes, Bd. II, RPTMS 3, New York 1923, Taf. 68, Z. 4; GUKSCH (1994), p. 205.

⁴⁶ Vgl. Siut II, 6=GRIFITH (1889), pl. 10, col. 6; im NR: Urk. IV, 529, 9; 1094; 1171; aus der III. Zwzt. siehe: Annalen des Prinzen Osorkon, Z. 19, JANSEN-WINKELN (1985), p. 290, 350 (Nr. 3.2.3); CG 42227, linke Seite, Z. 1, EBD., p. 152, 350 (Nr. 3.2.4); CG 42211, Vorderseite, rechts, Z. 4, EBD., p. 85, 350 (Nr. 3.2.5); weitere Parallelen im MR: DOXEY (1998), p. 160.

⁴⁷ Eine Parallele aus der 25. Dynastie: Biographie des *Mntw-m-h3.t*, TT 34, KRALL, J., Die Gräber der Fürsten (sic) von Theben, Montomes, in: Studien zur Geschichte des Alten Ägypten, Bd. III, Sitzungsberichte der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien, Philosophisch-historische Klasse, Wien 1890, p. 82; auch aus der ptol. Zeit: RANKE, H., A Late Ptolemaic Statue of Hathor from Her Temple at Denderah, in: JAOS 65, 1945, p. 241; im MR schon belegt: Siut II, 4=GRIFITH (1889), pl. 10, col. 4; a DOXEY (1998), p. 194; uch Urk. IV, 449, 1; 958, 1; 992, 10; 1017, 12; 1039; 1118; 1461, 5; 1790, 13.

⁴⁸ Siehe dazu auch die Statue des *Dd-Pth-jw=f-nh*, JdE 36949, E 3 [Text II.5], DE MEULENAERE (1965c), p.25 (h); auch SAYED (1975), p. 122 (a); Sarg des *Gm.n=f-Hrw-b3k*, Turin 2201, Zeile 27 [Text II.45]; auch auf der Statue Philadelphia E. 16025 [26. Dyn.] belegt: DE MEULENAERE, H., La statue d'un vizir thébain, in: JEA 68, 1982, p. 40 (g) auch BLUMENTHAL (1970), p. 320 [Beispiele aus dem MR].

⁴⁹ Das *h3p*-Zeichen ist wohl als *st3* zu lesen.

Text I.6

Sitzstatue des Ḥ3-r-w3

Kairo, Ägyptisches Museum, CG 48606=JdE 36711
 späte 25. Dyn., Zeit des Taharka
 Granit
 Höhe: 0,438 m
 Aus der Cachette in Karnak 1904, K. 98

Bibliographie:

- GUNN UND ENGELBACH (1931), p.796-798, pl. III
- BOSSE (1936), p. 24, Nr. 34
- OTTO (1954), p. 26; 43; 57; 75; 88; 97; 108; 122; 153;
- LECLANT (1965), p.120
- DE MEULENAERE (1965a), p. 34
- RÖSSLER-KÖHLER (1991), p. 154-155
- LICHTHEIM (1992), p. 90; 186
- JOSEPHSON, J. UND ELDAMATY, M. M. Statues of the XXVth and XXVIth Dynasties, Catalogue général of Egyptian Antiquities in the Cairo Museum, Cairo 1999, p. 10-14, pl. 6
- PM II², p.155

Inschriften:**A Auf der Buchrolle:**

- | | |
|---|---|
| <p>1 <i>rp' t ḥ3tj-^c ḥtmw-bj.tj smr-w' tj n</i>
 <i>mr. wt jmj-r3 pr wr</i></p> | <p>1 Fürst, Graf, Siegler des Königs von Unterägypten,
 einziger Freund durch die Gunst (des Königs),
 Obervermögensverwalter</p> |
| <p>2 <i>ḥm.t-ntr Ḥ3-r-w3 m3^c-ḥrw dd=f</i>
 <i>q'ḥ<.tj=>fj r<=>j' '=f</i></p> | <p>2 der Gottesgemahlin, Ḥ3-r-w3, gerechtfertigt, er
 spricht: „Einer, der vor mir den Arm beugen wird“⁵⁰</p> |
| <p>3 <i>m ḥtp-dj-nswt</i>
 <i>njs<.tj=>fj k3<=>j' ḥr j3m-jb<=>j'</i></p> | <p>3 im Opfergebet
 und einer, der meinen Ka anrufen wird, wegen
 meiner Freundlichkeit,</p> |

⁵⁰ Zur *sdm.tj.fj*-Form in Biographien siehe auch JANSEN-WINKELN (1985), p. 179, Anm. 29; DERS. (1994a), p.114; die Textstelle wird anders gesehen bei LICHTHEIM (1992), p.186 und BARTA (1968), p.189 (nicht als *sdm.tj=fj*-Form); zum Gestus der Ehrfurcht, dem demütigen Beugen der Arme (*q'ḥ*) s. zuletzt DOMINICUS, B., Gesten und Gebärden in Darstellungen des Alten und Mittleren Reiches, SAGA 10, Heidelberg 1994, p. 86f.

4 *jw=f r j;w n njw.t=f jm;hw n*
sp;.t=f ntt

5 *jnk nb j;m.t*
‘j mrw.t

6 *nb qd ‘pr<w> m bnr=f*
‘j

7 *hb*
wr šps.w

8 *s’nhw hqr n sp;.t=f*
jw jrj.n=j j;w n

9 *s’q’=j sjr*
n šd=j btj

10 *jnk wr hs.wt r-gs nswt*
hn.t

4 der wird ein Alter seiner Stadt sein⁵¹ und ein
Ehrwürdiger seines Gaues⁵², denn

5 ich war ein Herr der Beliebtheit⁵³,
groß an Beliebtheit⁵⁴,

6 ein Charakterfester⁵⁵, ausgestattet mit seiner
Beliebtheit, groß

7 an Fang⁵⁶,
Größter der Edlen,

8 einer, der den Hungrigen seines Gaues belebt⁵⁷.
Ich verlebte das Alter,

9 indem ich den Würdenträger nicht geradebog
und den Verbrecher nicht errettete.

10 Ich war groß an Gunst, an der Seite des Königs⁵⁸,
an vorderster

⁵¹ Eine Parallele auch auf dem Naophor im Royal Ontario Museum in Toronto, Inv. Nr. 969.137.1 (26.-27. Dynastie): *q’h.tj=fj n=j ‘f m hw.t tn jw=f r j;w m njw.t=f* „wer mir den Arm beugen wird in diesem Tempel, der soll alt werden in seiner Stadt“=MARTIN, G. Th., *The Tomb of Hetepka*, 1979, pl. 51 (199).

⁵² Vgl. Siut I, 227=GRIFFITH (1889), pl. 4, col. 227; auch EDEL (1984), p.118; Parallele auch im Grab des *Pj-b;š*, TT 279 (unpubliziert; nach Abschrift im Theben-Archiv des Ägyptologischen Institutes der Universität Heidelberg).

⁵³ Vgl. auch die Statue des *Pj-dj-Jmn-m-Jp.t* in Syrakus, Zeile 3 [Text I.22], WIEDEMANN (1901), p. 248-251 und die Statue desselben in Paris (Louvre A 92), Rückseite Zeile 1 [Text I.20], PIERRET (1874), p. 27; vgl. auch aus dem NR: Urk. IV, 993, 14; auch in der III. Zwzt. bekannt: CG 741, Rückseite, JANSEN-WINKELN (1985), p. 244, 356 (Nr. 3.4.3); zu *j;m* vgl. auch LICHTHEIM, M., *Moral Values in Ancient Egypt*, OBO 155, Fribourg-Göttingen 1997, p. 82-83.

⁵⁴ So auch im Grab des *Jbj* (TT 36), Text 98, Zeile 2 [Text II.1]; KUHLMANN UND SCHENKEL (1983), p.72; eine Variante auch auf der Statue des *Wih-jb-R’*, Zeile 28 [Text II.35], SAYED (1975), p. 89 (q); frühere Beispiele für diese Phrase bei JANSEN (1946), p. 7, 8, 65, 140 [MR-Beispiele]; auch im NR eine verbreitete Phrase: Urk. IV, 483, 9; 513, 7; 539, 14; 1178, 2; auch GUKSCH (1994), p. 151.

⁵⁵ Vgl. auch DAVIES, N. DE GARIS, *The tomb of Puyemrê*, Bd. I, RPTMS 2, New York 1922, Taf. 20=GUKSCH (1994), p. 218.

⁵⁶ Vgl. Siut I, 228=GRIFFITH (1889), pl. 4, col. 228; Beispiele aus früherer Zeit bei JANSEN (1946), p. 8, 16; auch DE MEULENAERE (1964), p. 165; ähnlich auch im Grab des *Mntw-m-h;t*, TT 34, SCHEIL, V.; *Le tombeau de Montou-m-hat*, in: MMAF V p. 620; KRALL, J., *Die Gräber der Fürsten (sic) von Theben, Montomes*, in: *Studien zur Geschichte des Alten Ägypten*, Bd. III, Sitzungsberichte der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien, Philosophisch-historische Klasse, Wien 1890, p. 82: *w’ wr hb*

⁵⁷ S. KAHL, J., *Siut-Theben. Zur Wertschätzung von Traditionen im alten Ägypten*, PÄ 13, Leiden-Boston-Köln 1999, p. 224-225; die Sequenz *‘j hb s’nhw hqr n sp;.t=f* ist auch belegt: Biographie im Grab des *nh-Hr* (TT 414) [Text II.28], BIETAK UND REISER-HASLAUER (1978), p.134, Abb. 52, Westwand, Zeile 2/3; Statue des *Wih-jb-R’* (CG 672), Zeile 28 [Text II.35], SAYED (1975), p. 89 (p). 3. Statue des *Mntw-m-h;t* (CG 42236), B5, [Text I.13] LECLANT (1961a), p. 6, 9 (k); eine Abwandlung auch in der Biographie des *Jbj* in TT 36 [Text II.1], Text 99, 5 [*s’nh hqr s;hw=f*], KUHLMANN UND SCHENKEL (1983), p. 74; frühere Beispiele bei JANSEN (1946), p. 96, 136; DOXEY (1998), p. 190; zur Rolle des Beamten als Helfer s. HERRMANN (1990), p. 36-37.

⁵⁸ Vgl. auch Urk. VII, 60, 7; auch Siut II, 5=GRIFFITH (1889), pl. 10, col. 5; BLUMENTHAL (1970), p. 310, 317; auch JANSEN (1946), p. 35, 40, 42-43; die Phrase *wr hs.wt* ist auch im NR reichhaltig belegt: Urk. IV, 495, 17; 538, 15; 1390, 2; 1829, 10; 1909, 16; DAVIES, N. DE GARIS, *The rock tombs of El Amarna*, Bd. V., ASE 17, 1907, Taf. 4 Mitte, Z. 2.

11 *s.t m pr hnw.ꜛ=ꜛ*

n mdw.nꜛ=ꜛ kjj r gs=sn

12 *n sk.n n=j nb sp*

sbꜛ.n wj jb=j r hr

sšm

13 *n=f wj r mnḥ*

ḡd.n=j m mꜛ'

jrj.n=j m mꜛ'

14 *jw=j rh.kwj n hrw spr*

n jr.nꜛ=ꜛ jḥ.t ḡw<.ꜛ

{*r*} <*n*>

15 *wn<=ꜛ> ḥr ntr.w*

jr.n jr jr.n=f

bnr <nḡm> pw swḡj js

16 *jmḥw ḥr nb p.t Ḥꜛ-r-wꜛ mꜛ'<*

ḥrw

11 Stelle⁵⁹ im Hause (meiner) Herrin.

Nicht verleumdete ich einen anderen bei ihnen⁶⁰.

12 Nicht vernichtete ich irgendeinen, der Unrecht tat(?)⁶¹. Mein Herz⁶² lehrte mich, zufrieden zu sein⁶³, indem es mich gelehrt hat

13 zur Vortrefflichkeit⁶⁴.

Ich habe wahr gesprochen⁶⁵ und
ich habe wahr gehandelt.

14 Ich war mir des Tages des Erreichens bewußt⁶⁶.

Nicht tat ich Schlechtes.

(Nicht)

15 existierte meine Verfehlung bei den Göttern.

Einer, der Handeln ausführt, für den wird selbst
gehandelt werden⁶⁷. Süß und (angenehm) ist es, das
Alter zu erreichen⁶⁸.

16 Der Versorgte beim Herrn des Himmels, Ḥꜛ-r-wꜛ,
gerechtfertigt.

⁵⁹ Vgl. DOXEY (1998), p. 173

⁶⁰ Zur Rolle der „solidarischen Rede“ s. ASSMANN (1990), p. 80f.

⁶¹ Andere Übersetzung bei JIN, SHOUFU, Der Furchtsame und der Unschuldige; Über zwei soziojuristische Begriffe aus dem Alten Ägypten, in: JNES 62, 4, 2003, p. 272: „*ich habe nicht den Herrn des Unglücksfalls zugrunde gerichtet.*“

⁶² Allgemein zur Geschichte des Herzens in den biographischen Inschriften: ASSMANN (1993a), p. 95ff.; DERS. (1994e), p. 199-205.

⁶³ S. KAHL, J., Siut-Theben. Zur Wertschätzung von Traditionen im alten Ägypten, PÄ 13, Leiden-Boston-Köln 1999, p. 270; vgl. auch Siut I, 338; 350= GRIFFITH (1889), pl. 9, col. 338; 350.

⁶⁴ Siehe auch VITTMANN (1995), p. 290 Anm. 43.

⁶⁵ Vgl. auch Urk. IV, 503, 16.

⁶⁶ Vgl. zu Zeile 12-14 auch LICHTHEIM, M., Moral Values in Ancient Egypt, OBO 155, Fribourg-Göttingen 1997, p. 93-94; zu Zeile 10-14 auch KOCH, K., Sādaq und Maat. Konnektive Gerechtigkeit in Israel und Ägypten, in: ASSMANN, J., JANOWSKI, B. und WELKER, M. (Hrsg.), Gerechtigkeit: Richten und Retten in der abendländischen Tradition und ihren altorientalischen Ursprüngen, München 1998, p. 42.

⁶⁷ Siehe dazu DE MEULENAERE (1965a), p. 34; zur konnektiven Gerechtigkeit s. ASSMANN (1990), p. 64ff.; DERS. (1991a), p. 483-485; DERS. (1992b), p. 61-63, 232ff.; DERS. (1993b), p. 19-21; DERS. (1994a), p. 72-74; DERS. (1994b), p. 48-50; vgl. auch LICHTHEIM, M., Moral Values in Ancient Egypt, OBO 155, Fribourg-Göttingen 1997, p. 86-90.

⁶⁸ Die Lesung bei: GUNN (1934), p. 140.

B Auf der Oberseite der Basis:

1 *jmꜥḥw ḥr dr.t-nṯr Jmn-jrj-dj=s*

mꜥ'.t-ḥrw ḥs<w>=z

2 *mꜥ' n s.t-jb=z*

jrj mrr=z

3 *m ḥr.t-ḥrw nt r'-nb*

mdd<w> wꜥ'.t=s r jmꜥḥ=f

4 *jrj n=z mꜥ'.t*

n n=z nwd

5 *kꜥ'=z štp m mrr=s*

smr

6 *mꜥ' n wh' qꜥ's*

šd<w> bgꜥw

7 *r ḥnw.t=f gs=s*

dd m nfr whm nfr

s.t-jb

8 *=f smnh*

9 *nꜥw.wt*

10 *n Jmn*

jmꜥḥw ḥr nb p.t Ḥꜥ-

11 *r-wꜥ' mꜥ'-ḥrw nb jmꜥḥw*

zꜥ' zꜥ'b Pꜥ-dj-Mwt mꜥ'-ḥrw

1 Der Versorgte bei der Gotteshand *Jmn-jrj-dj=s*

gerechtfertigt, ein von ihr

2 wahrhaftig Gelobter in ihrem Herzen,

einer, der tut, was sie liebt,

3 täglich, einer, der ihrem Weg folgt⁶⁹, bis er zu seiner Ehrwürdigkeit gelangt⁷⁰,

4 einer, der ihr Maat tat⁷¹,

unaufhörlich⁷²,

5 einer, der ihr Ka befriedigte mit dem, was sie liebt,

ein wahrhaftiger Freund,

6 um Schwierigkeiten zu lösen⁷³,

einer, der den Schiffbrüchigen errettete

7 für seine Herrin an ihrer Seite,

einer, der Gutes sprach und Gutes wiederholte⁷⁴

Seine Vorliebe war es,

8 zu verschönern

9 die Städte

10 des Amun,

der Versorgte beim Herrn des Himmels *Ḥꜥ-*

11 *r-wꜥ'*, gerechtfertigt, der Herr an Versorgtheit,

Sohn des Richters *Pꜥ-dj-Mwt*, gerechtfertigt.

⁶⁹ Vgl. auch Statue des *Ḥꜥ-r-wꜥ'*, JdE 37386, E1 [Text I.5].

⁷⁰ Vgl. VITTMANN, G., Altägyptische Wegmetaphorik, Beiträge zur Ägyptologie 15, Wien 1999, p. 122.

⁷¹ Zu *jrj mꜥ'.t* s. auch BLUMENTHAL (1970), p. 432 (H 1.1); auch MONTET (1930-1935), p. 54=Urk. VII, 63, 14=GRIFITH (1889), pl. 6, col. 267; Beispiele aus dem AR bei EDEL (1944), § 30, 32.

⁷² Dazu mit anderer Lesung (*nn zn <ḥ> wꜥ'*) siehe: JANSEN-WINKELN (1985), p. 42f, Nr. 25.

⁷³ Vgl. aus der III. Zwzt. JdE 36494, Abschnitt 2, Z. 2, JANSEN-WINKELN (1985), p. 224, 228 Anm.26, 344 (Nr. 2.6.1); CG 559, auf dem Gewand, Z. 10, EBD., p. 12, 344 (Nr. 2.6.2); CG 42208, auf der Stele, Z. 20, EBD., p. 49, 344 (Nr. 2.6.3).

⁷⁴ Vgl. Urk I, 198,17; 204, 5; eine Parallele auch auf der Statue des *Ḥꜥ-r-wꜥ'*, JdE 36930, B 13 [Text I.7]; ähnlich auch Stele des *Dd-Itmw-jw=f-nḥ*, IV, 5 [Text II.37], CORTEGGIANI (1979), p. 127; zu dieser Phrase auch HERRMANN (1990), p. 40; ASSMANN (1987), p. 222; vgl. im MR: DOXEY (1998), p. 55.

C Um die Basis herum:

h̄tp-dj-nswt Mwt nb.t p.t
jr.t R' jmj ḥj.t=f

Ein Opfer, das der König gibt und Mut, die Herrin
 des Himmels, das Auge des Re, welches auf seiner
 Stirn ist.

dj=z pr.t-ḥrw <m> t ḥnq.t kʾ.<w>
ʾpd.<w> mnḥ.t sntr mrḥ.t

Möge sie ein Totenopfer geben aus Brot, Bier,
 Rindern, Vogelvieh, Kleiderstoffen, Weihrauch,
 Salbölen

n kʾ n rḥ-nswt Ḥʾ-r-wʾ
jmʾḥw n mʾ'
zʾ zʾb Pʾ-dj-Mwt mʾ'-ḥrw nb
jmʾḥw

für den Ka des Königsbekannten, *Ḥʾ-r-wʾ*,
 den wahrlich Versorgten,
 Sohn des Richters *Pʾ-dj-Mwt*, gerechtfertigt, Herr
 von Versorgtheit,

ms<w> n nb.t pr Ns-tʾ-wr.t
mʾ'<.t>-ḥrw

geboren von der Herrin des Hauses, *Ns-tʾ-wr.t*,
 gerechtfertigt.

h̄tp-dj-nswt Ḥnsw wr
pr<w> m Nwn

Ein Opfer, das der König gibt und Chons, der Große,
 der aus dem Nun kam.

dj=f tʾw nḏm mḥj.t
pr<w> ḥntj=f r šr.t n Ḥʾ-r-wʾ
jmʾḥw mʾ' zʾ zʾb Pʾ-dj-Mwt mʾ'-
ḥrw
nb jmʾḥw
ms<w> n nb.t pr Ns-tʾ-wr.t mʾ'-
ḥrw

Er möge den süßen Hauch des Nordwindes geben,
 der herauskommt aus ihm, an die Nase des *Ḥʾ-r-wʾ*⁷⁵,
 des wahrlich Versorgten, Sohn des Richters *Pʾ-dj-*
Mwt, gerechtfertigt,
 des Herrn an Versorgtheit,
 geboren von der Herrin des Hauses *Ns-tʾ-wr.t*,
 gerechtfertigt“.

⁷⁵ Siehe dazu BARTA (1968), p. 189.

Text I.7

Sitzstatue des H3-r-w3

Kairo, Ägyptisches Museum, JdE 36930

25. Dyn.

Granit

Höhe: 0,63 m

Aus der Cachette in Karnak 1904

Bibliographie:

- GUNN UND ENGELBACH (1931), p. 798-799, pl. III
- KUENTZ (1934), p.152-154
- BOSSE (1936), p. 24
- LECLANT (1965), p.120
- RÖSSLER-KÖHLER (1991), p. 152-153
- PM II², p. 155

Inschriften:**A Auf der Schulter:**

Jmn-jrj-dj=s

Jmn-jrj-dj=s

B Auf der Buchrolle:

1 *jm3h3w hr Jmn nb ns.wt t3.wj*

rp3.t h3tj-3 <h3tmw>-bjtj

smr w3.tj

2 *<n mr.> wt*

jmj-r3 pr wr dw3.t-ntr

hrp j3.wt=s nb<.wt> ntr<.w>t

3 *[H3-r]-w3 m33-hrw dd=f*

j hm.w-ntr

4 *hrj.w-hb wn.wt h3w.t-ntr nt*

Jmn

5 *<qw nb> r h3w.t-ntr nt Jmn r jr.t*

1 Der Versorgte bei Amun, dem Herrn der Throne der beiden Länder, Fürst, Graf, (Sieglar) des Königs von Unterägypten, einziger Freund

2 (durch die Gunst) [des Königs], Obervermögensverwalter der Gottesverehrerin, Leiter aller ihrer geistlichen Ämter⁷⁶,

3 *[H3-r)-w3*, gerechtfertigt; er spricht:
„Oh, ihr Priester,

4 *[H3-r)-w3* Vorlesepriester und Stundenpriesterschaft des Tempels des Amun,

5 und alle die eintreten in den Tempel des Amun, um

⁷⁶ Zu den Ämtern des *H3-r-w3* siehe GRAEFE (1981), p.130-132.

6 <hss.wt>

‘nh n=tn ntr=tn šps

7 sqd=f tn

<n?>=f

mj dd=tn htp-dj-nswt

8 [m t] hqt k<.w> špd<.w>

jht<.wt> nb<.wt> nfr<.wt>

w‘b<.wt> ‘nh<.wt> ntr jm n

9 H3-r-w3 n k3=f

mr[.wt=]

10 bnr hr jb.w=tn

hs<.wt>=j hr[=tn]

11 wdn n<=j>

ntt jnk mr<w> n {k} <nb>=f

hs<w> n ntr=f

12 s‘h <j>qr

‘pr<w> m hs<.wt>=f

mr n njw.t=f

hs

13 n sp3.t=f

j3m-jb n wr m<n>

dd m nfr whm nfr

14 prj prw r3 nfr

t3w n r3=tn i3h n gr

nn nw m wrd? hr=s

6 den Kult zu vollziehen.

Euer erhabene Gott möge für euch leben.

7 Er möge euch dauern lassen,

für sich (?),

wenn ihr sprecht ein königliches Opfergebet

8 (aus Brot), Bier, Rindern, Vogelvieh und allen

schönen und reinen Dingen,

von denen ein Gott lebt, für

9 H3-r-w3 und seinen Ka.

(Meine) Beliebtheit

10 ist süß in euren Herzen,

mein Lob ist bei (euch)

11 Opfert für mich;

denn ich bin einer, der geliebt wird von seinem

(Herren) und gelobt von seinem Gott,

12 ein vortrefflicher Edler⁷⁷,

ausgestattet mit seinen Gunstbeweisen,

einer, der geliebt wird von seiner Stadt,

einer, der gelobt wird

13 von seinem Gau⁷⁸,

einer, der freundlich ist zu Groß und Klein⁷⁹,

einer, der Gutes spricht und Gutes wiederholt⁸⁰,

14 so daß ein guter Ausspruch hervorkommt⁸¹

Der Hauch eures Mundes ist nützlich für den, der

schweigt⁸². Man wird davon nicht müde⁸³.

⁷⁷ Vgl. auch DAVIES, N. DE GARIS, The tomb of Puyemrê, Bd. I, RPTMS 2, New York 1922, Taf. 20=GUKSCH (1994), p. 218.

⁷⁸ Siehe dazu auch SAYED (1975), p. 89 (r); auch Siut IV, 70=GRIFFITH (1889), pl. 14, col. 70=BRUNNER (1937), p. 29, 61=SCHENKEL (1965), p. 84; DOXEY (1998), p. 190.

⁷⁹ Vgl. auch CLÈRE (1951), p. 141-142 (H); SAYED, R. EL, Deux statues inédites du Musée du Caire, in: BIFAO 84, 1984, p. 143-144 (g); zu j3m vgl. auch LICHTHEIM, M., Moral Values in Ancient Egypt, OBO 155, Fribourg-Göttingen 1997, p. 82-83.

⁸⁰ Siehe dazu auch die Statue des H3-r-w3, JdE 36711, B7 [Text I.6], GUNN UND ENGELBACH (1931), p. 797; frühere Beispiele in Urk. I, 198,17; 204,5; zu dieser Phrase auch HERRMANN (1990), p. 40; ASSMANN (1987), p. 222; vgl. im MR: DOXEY (1998), p. 55.

⁸¹ Nach JANSEN-WINKELN (1996a), p. 47.

15 *jr mr< w< Jmn nb p.t sh' k' n*
Hj-r-w' m'<-hrw

15 Der, der tut, was Amun liebt, der Herr des
 Himmels, ist einer, der des Kas des *Hj-r-w'*,
 gerechtfertigt, gedenkt.

C Auf der Rückseite:

1 *htp-dj-nswt Jmn-R' nb t' wj*
d' p.t r' nb
n 'b
dj=f t hnt.k'< w> 'pd.< w>
jh<.t' nb<.t' nfr<.t' w'b<.t'
pr<.t' hr wdhw=f nt r' nb

1 Ein Opfer, das der König gibt und Amun-Re, der
 Herr der beiden Länder, der den Himmel durchquert,
 täglich, ohne Aufhören⁸⁴.

Möge er geben Brot, Bier, Rinder, Vogelvieh und
 alle guten und reinen Dinge, die von seinem
 Opfertisch kommen, täglich,

2 *m 'bdw smd.t n hb nb*
d.t n k' n jmj'hw hr Jmn nb p.t

th-nswt m'< mr=f mrw n nb=f

2 an den Monatsfesten, Halbmonatsfesten und an
 allen Festen, ewiglich für den Ka des Versorgten bei
 Amun, dem Herrn des Himmels,
 des wahren Königsbekannten, den er liebt, der
 geliebt wird von seinem Herren,

3 *hsw n hnw.t=f*
jr mr=sn m hr.t-hrw
jmj-r' pr wr dr.t-ntr Hj-r-w'
jr w n Ns-t'.wr.t m'<.t-hrw

3 der gelobt wird von seiner Herrin,
 einer, der tut, was sie lieben, täglich.
 Obervermögensverwalter der Gotteshand, *Hj-r-w'*,
 erschaffen von der *Ns-t'-wr.t*, gerechtfertigt.

⁸² Siehe dazu SPIEGELBERG (1908), p. 67-71; VERNUS (1976), p. 139-145; Statue des *Hj-r-w'*, Louvre A 84, C 10 [Text I.10], GUNN UND ENGELBACH (1931), p. 806; Varianten auch auf der Statue des *Ns-Hr*, St. Petersburg Inv. Nr. 2962 [Text II.22], TURAJEFF (1910), p. 161; Statue des *Pj-dj-Jmn-m-Jp.t* in Syrakus, Zeile 13 [Text I.22], WIEDEMANN (1901), p. 250; Statue des *ih-Jmn-rw*, Louvre A 85, Zeile 5 [Text I.24], LICHTHEIM (1948), p. 174, pl. XV, Nr. III A; allgemein zur „sepulkralen Selbstthematization“ im Appell an die Nachwelt s. ASSMANN (1983a), p. 70; DERS. (1987), p. 212f; DERS., Verkünden und Verklären. Grundformen hymnischer Rede im Alten Ägypten, in: BURKERT, W. UND STOLZ, F. (Hrsg.), Hymnen der Alten Welt im Kulturvergleich, OBO 131, Freiburg-Göttingen 1994, p. 42-43.

⁸³ Man erwartet hier *wrg* zu lesen. Siehe auch KUENTZ (1934), p. 152-154.

⁸⁴ Dazu siehe KUENTZ (1934), p. 154.

Text I.8

Standstatue des H3-r-w3

Kairo, Ägyptisches Museum, CG 902
 25. Dyn.
 Granit
 Höhe: 0,63 m
 Wahrscheinlich aus Theben

Bibliographie:

- BORCHARDT (1930), p. 145-146, Bl. 156
- GUNN UND ENGELBACH (1931), p. 800, pl. III
- LECLANT (1965), p.185
- RÖSSLER-KÖHLER (1991), p.158-159
- PM II², p.155

Inschriften:**A Auf dem Schurz:**

1 *jm3h3w hr nswt*
rp'3t h3tj-3' rh-nswt m3'3 mr=f
jr mr[.t=f] 3...3

1 Der Versorgte beim König,
 Fürst, Graf, wahrer Königsbekannter, den er liebt,
 einer, der tut, was er liebt 3...3

B Auf dem Rückenpfiler:

1 3...3 *ntr 3' nb 3bdw*
dj=f pr.t-hrw <m> t
hnq.t k3'3.w> 3pd<3.w> n=f šš
mn3.t sntr mr3.t
j3'3.w> nb.t nfr.t 3nh<3.3> ntr jm
 3...

1 3...3 der große Gott, Herr von Abydos.
 Möge er ihm ein Totenopfer geben aus Brot,
 Bier, Rindern, Vogelvieh, Alabastergefäßen,
 Kleiderstoffen, Weihrauch, Salbölen
 und allen guten und reinen Dingen, von denen ein
 Gott lebt.3...

2 3 *nb t3 dsr*
dj=f qrs.t=f nfr.t m st3.t jmn.tt 33.t
nt W3s.t m jm3h3w

2 3 der Herr des heiligen Landes.
 Möge er veranlassen sein schönes Begräbnis in der
 großen westlichen Nekropole von Theben als
 Versorgter.

Text I.9

Theophor des Ḥ3-r-w3

London, British Museum, BM 32555

25. Dyn.

Granit

Höhe: 0,175 m

Herkunft unbekannt

Bibliographie:

- BUDGE, E. A. W., By Nile and Tigris, Vol. 2, London 1920, p.335
- BRITISH MUSEUM, A Guide to the fourth, fifth, and sixth egyptian rooms and the coptic room, London 1922, p. 129; 130f., Nr. 89
- BUDGE, E. A. W., The mummy, Cambridge 1925², pl. X,1
- HALL, H. R., A General Introductory Guide to the Egyptian Collections in the British Museum, London 1930, p. 173; 382
- GUNN UND ENGELBACH (1931), p. 801, pl. IV,V
- BOSSE (1936), p. 51
- BOTHMER (1970), p. 43, fig. 10, pl. IX
- RÖSSLER-KÖHLER (1991), p. 153-154
- KATALOG WIEN (1992), p. 389, Nr. 155
- SCHULZ, R., Die Entwicklung und Bedeutung des kuboiden Statuentypus. Eine Untersuchung zu den sogenannten „Würfelhockern“, HÄB 34, Hildesheim 1992, Taf. 146 a-b
- TIRADRITTI, F. (Hrsg.), Il cammino di Harwa. L'uomo di fronte al mistero: l'Egitto, Ausstellungskatalog Brescia 1999, Mailand 1999, p. 17, 160, Nr. 1

Inschriften:**A Auf dem Thron:**

ḡr.t-nṯr Jmn-jrj-dj=ṣ m3'<.ḏ> -ḥrw Die Gotteshand *Jmn-jrj-dj=ṣ* gerechtfertigt.

B Auf der Basis rechts:

jr<w> n ḥs<w> Ḥ3-r-w3 Gemacht für den Gelobten, *Ḥ3-r-w3*,
n mr<.wt> tm ḥr b3k <ṛ> nb.t=ḥ damit der Diener nicht fern von seiner Herrin sei.

C Auf der Basis links:

jr<w> n ḥs<w> Ḥ3-r-w3 Gemacht für den Gelobten, *Ḥ3-r-w3*,
z3 P3-{t3w}-dj-Mwt Sohn des *P3-dj-Mwt*.

D Auf der Stele an der Rückseite:

- | | |
|---|--|
| 1 <i>ḏr.t-nṯr Jmn-jrj-dj=s mʾ<.t>-ḥrw</i> | 1 Oh Gotteshand <i>Jmn-jrj-dj=s</i> , gerechtfertigt. |
| 2 <i>jj n=t sn.t=t ʾs.t</i>
<i><m> ḥʿ.wt</i> | 2 Deine Schwester Isis kommt zu dir,
in Jubel |
| 3 <i>n mr.wt=t</i>
<i>ptr=s n=t</i> | 3 über die Liebe zu dir,
indem sie dich erblickt . |
| 4 <i>ḥsf=s rd.wj=t</i>
<i>ḥw=s n=t</i> | 4 Sie wehrt deinen Füßen,
sie schützt dich. |
| 5 <i>jmj=t mḥ</i>
<i>dj=s</i> | 5 Du sollst nicht ertrinken.
Sie gibt |
| 6 <i>n=t tʾw r fnd=t ʾnh.tj</i> | 6 dir Luft an deine Nase, so daß du lebst. |
| 7 <i>srq ḥtj.t=t</i>
<i>n mt=t ḏ.t</i> | 7 Sie läßt deine Kehle atmen.
Nicht stirbst du ewiglich ⁸⁵ , |
| 8 <i>dwʾ.t-nṯr Jmn-jrj-dj=s zʾ.t nswt</i>
<i>Kʾ-š-tʾ mʾʿ-ḥrw</i> | 8 oh Gottesverehrerin <i>Jmn-jrj-dj=s</i> , Tochter des
<i>Kashta</i> , gerechtfertigt. |

⁸⁵ Zu dieser Phrase siehe auch MASPERO, G., Les inscriptions de la Chambre de Psammétique, in: ASAE 1, 1900, p.179 und SETHE, K., Dramatische Texte zu Altägyptischen Mysterienspielen, Leipzig 1928, p. 39.

Text I.10

Hockerstatue des H3-r-w3⁸⁶

Paris, Louvre A 84
 25. Dyn.
 Diorit
 Höhe: 0,60 m
 Aus Theben

Bibliographie:

- SHARPE, S., Egyptian inscriptions from the British Museum and other sources, Vol. II, London 1837-1841, p. 35
- GREENE, J. B., Fouilles exécutées à Thebes dans l'année 1855. Textes hiéroglyphiques et documents inédits, Paris 1855, pl. X; XI
- BRUGSCH, H. K., Thesaurus, Bd. VI, 1883-1891, p. 1462
- GUNN UND ENGELBACH (1931), p. 802-810, pl. VI
- BOSSE (1936), p. 29, pl. IIIa
- OTTO (1954), p. 57; 61; 62; 74; 75; 77; 78; 94; 95; 97; 105; 111
- LECLANT (1965), p. 185
- RÖSSLER-KÖHLER (1991), p. 156-157
- BRESCIANI, E., L'Egitto antico, Il genere autobiografico nell'epoca tarda, in: La biographie antique, Entretiens sur l'antiquité classique XLIV, Genf 1997, p. 34-36
- TIRADRITTI, F. (Hrsg.), Il cammino di Harwa. L'uomo di fronte al mistero: l'Egitto, Ausstellungskatalog Brescia 1999, Mailand 1999, p. 18, 160, Nr. 3
- PM I, 1², p. 68

Inschriften:**A Auf der rechten Schulter:**

- | | |
|---|---|
| 1 <i>hm.t-ntr dr.t-ntr nb<.t> t3.wj</i> | 1 Die Gottesgemahlin, Gotteshand, Herrin der beiden Länder, |
| 2 <i>Jmn-jrj-dj=s m3'<.t>-hrw</i> | 2 <i>Jmn-jrj-dj=s</i> , gerechtfertigt. |

Auf der linken Schulter:

dr.t- ntr Jmn-jrj-dj=s m3'<.t>-hrw Die Gotteshand *Jmn-jrj-dj=s*, gerechtfertigt.

⁸⁶ Die Texte auf den Statuen des H3-r-w3, Paris, Louvre A 84 [Text I.10] und Berlin, Ägyptisches Museum, Inv. Nr. 8163 [Text I.11] sind fast identisch.

B Auf der Vorderseite:

1 *rp'.t ḥj.tj-ḥ rh-nswt*

mḥ-jb n ḥnw.t=f ḥn.tj tj.wj=s

jrj nfr-ḥj.t dwj.t-ntr

2 *wjt-Jnpw ḥm.t-ntr dr.t-ntr Jmn-*

jrj-dj=s m'<.t>-ḥrw

ḥm-ntr m ḥw.t-kj=s

jmj-rj pr ḥm<.w>-k'j.w

3 *ḥm-ntr Wsjr-dd-ḥh*

'q ḥr-ḥj.t pr ḥr-ph.wj

mdw{t}

4 *n=f ḥnw.t=f m w'*

ḥrj sḏmw.w-ḥ' n dwj.t-ntr Ḥj-r-wj

m'<-ḥrw

5 *dd=f*

'q nb r ḥw.t-ntr r wdn jh.t

r jr<.t> ḥn.t jmj-ibd=f

6 *'nh n=tn ntr šps*

w'b=tn n=f mj dd=tn ḥtp-dj-nswt

1 Fürst, Graf, Königsbekannter,

Vertrauter seiner Herrin an der Spitze ihrer beiden Länder⁸⁷, Hüter des Diadems der Gottesverehrerin,

2 „Einbalsamierer des Anubis“ der Gottesgemahlin, Gotteshand, *Jmn-jrj-dj=s*, gerechtfertigt, Priester an ihrer Grabkapelle⁸⁸, Vorsteher der Domänen der Ka-Diener⁸⁹.

3 Priester des Osiris-Lebensspender⁹⁰, einer, der zuerst eintritt und zuletzt heraustritt⁹¹, einer, zu dem

4 seine Herrin spricht, im Alleinsein⁹², Oberster der Angestellten der Gottesverehrerin, *Ḥj-r-wj*, gerechtfertigt,

5 er spricht:

„Jeder, der Zutritt hat in den Tempel, um Opfer zu vollziehen, um den Dienst der monatsdienstleistenden Priester⁹³ zu versehen:

6 Möge der erhabene Gott für euch leben.

Möget ihr gereinigt sein für ihn, wenn ihr ein Opfergebet sprecht:

⁸⁷ Siehe zu diesem Epitheton: DE MEULENAERE (1965c), p. 24, Nr. b.; auch diskutiert bei SAYED (1975), p. 80 (m); eine Parallele auch in Siut II, 4=GRIFFITH (1889), pl. 10, col. 4=MONTET (1930-1935), p. 87; auch JANSSEN (1946), p. 67, 68.

⁸⁸ Zu den Titeln siehe: GRAEFE (1981), p. 130-132; zuletzt zum *ḥw.t-kj*: FRANKE, D., Das Heiligtum des Heqaib auf Elephantine, SAGA 19, Heidelberg 1994, p. 118-123.

⁸⁹ Eine Auflistung der Denkmäler mit Erwähnung der Ka-Diener bei SAYED (1975), p. 77 (b).

⁹⁰ Vgl. zu Osiris-Lebensspender: LEGRAND, G., Notice sur le temple d'Osiris Neb-Djeto, in: ASAE 4, 1903, p. 181-184.

⁹¹ Vgl. auch die Statue des *Pj-dj-Jmn-m-Jp.t*, Louvre A 92, Zeile 4-5 [Text I.20], PIERRET (1874), p. 27; Statue des *Pj-dj-Jmn-m-Jp.t*, Syrakus [Text I.22], WIEDEMANN (1901), p. 249, Statue des *th-Jmn-rw*, Chicago OIM 14284, D 6 [Text I.24], LICHTHEIM (1948), p. 171, pl. XIV, Nr. I D; Grab der *Mwt-jrj-dj=s*, Text 1, 8, 19, 40, ASSMANN (1977), p. 18, 20, 26, 51, 57; frühere Beispiele bei JANSSEN (1946), p. 52; Urk. IV, 460, 8-9=GUKSCH (1994), p. 124.

⁹² Vgl. die Statue des *Zmj-tj.wj-tj=f-nh.t*, Richmond, Inv. Nr. 51-19-4/64-60, Zeile 3 [Text II.8]; Grab der *Mwt-jrj-dj=s*, Text 34, ASSMANN (1977), p. 18, 55; andere Beispiele bei DE MEULENAERE (1962b), p. 36 (g); FISCHER, H. G., The inscription of In-Itf, Born of Tfj, in: JNES 19, 1960, p. 267 z.; BLUMENTHAL (1970), p. 308 (G. 3.63) [Beispiele aus dem MR]; auch Urk. IV, 1873, 7-8; 1172, 12; TOMB OF KHERUEF, Theban tomb 192, OIP 102, 1980, Taf. 84, Z. 6-7; GUKSCH (1994), p. 126-127.

⁹³ Siehe auch: SAYED (1975), p. 102 (b).

7 *ḥꜣ m t ḥnq.t*

<*dd=tn*> *m-ḥt ḥtp<.w> ntr jm*

n rh-nswt Ḥꜣ-r-wꜣ

8 *n kꜣ=f*

<*n*> *ntt jnk s'ḥ jqr*

'pr<w> m ḥz.w<ḏ>=f rh.

9 *n tꜣ.wj mnḥ.t=f*

jbw n jnd

ḏbꜣ n mḥw

10 *mꜣq.t n ntj mḏw.t*

jmꜣḥw Ḥꜣ-r-wꜣ

7 Tausend an Brot und Bier !

(Möget ihr sprechen) nachdem sich der Gott daran befriedigt hat, für den Königsbekannten, *Ḥꜣ-r-wꜣ*

8 und für seinen Ka,

denn ich bin ein vortrefflicher Edler⁹⁴,

ausgestattet mit seiner Gunst,

9 dessen Vortrefflichkeit die beiden Länder kennen,

eine Zufluchtsstätte für den Betrüben⁹⁵,

ein Rettungsmittel für den Ertrinkenden⁹⁶,

10 eine Leiter für den in der Tiefe,

der Versorgte, *Ḥꜣ-r-wꜣ*⁹⁴.

C Auf der rechten Seite:

1 *jmꜣḥw ḥr nswt*

jmꜣ-rꜣ pr wr ḏwꜣ.t-ntr

rh-nswt mꜣ'

ḥrj sḏm.w-ṣ' n ḏwꜣ.t-ntr n

2 *Jmn Ḥꜣ-r-wꜣ mꜣ'-ḥrw ḏḏ=f*

j ḥm.w-ntr jt.w-ntr w'ḃ.w ḥrj.w-ḥb

swꜣ nb

3 *ḥr snn pn*

'nh n=tn bꜣ pf jmꜣw Wꜣs.t

ntr šps ḥntj jp.t=f

mj ḏḏ=

4 *tn ḥꜣ m t ḥnq.t jḥ.t nb<.t> nfr.t n*

kꜣ n jmꜣḥw Ḥꜣ-r-wꜣ mꜣ'-ḥrw<n>

ntt jnk s'ḥ

1 Der Versorgte beim König,

Obervermögensverwalter der Gottesverehrerin,

der wahre Königsbekannte,

Oberster der Angestellten der Gottesverehrerin des

2 Amun, *Ḥꜣ-r-wꜣ*, gerechtfertigt. Er spricht:

„Oh ihr Priester, Gottesväter, Wab-Priester,

Vorlesepriester und alle die vorübergehen

3 an diesem Abbild⁹⁷:

Möge für euch jene Seele leben, die in Theben ist,

der ehrwürdige Gott, der seinem Harim vorsteht,

wenn ihr spricht:

4 Tausend an Brot, Bier und allen vollkommenen

Dingen für den Ka des Versorgten, *Ḥꜣ-r-wꜣ*,

gerechtfertigt. Denn ich bin ein Edler,

⁹⁴ Vgl. auch DAVIES, N. DE GARIS, The tomb of Puyemrê, Bd. I, RPTMS 2, New York 1922, Taf. 20=GUKSCH (1994), p. 218.

⁹⁵ Ähnlich eine Phrase im Grab des *Pꜣ-bꜣsꜣ*, TT 279 (unpubliziert; nach Abschrift im Theben-Archiv des Ägyptologischen Institutes der Universität Heidelberg): *jbw n njw.wt=f mwnf n njw.tjw=f*.

⁹⁶ Vgl. Urk. II, 61, 10.

⁹⁷ Vgl. Statue des *Ns-Ḥrw*, St. Petersburg, Nr. 2962, Zeile 2 [Text II.22], TURAJEFF (1910), p. 161.

5 <i>n jr.t n=f</i> <i>mnḥ-jb rj-sj</i> < <i>r</i> > <i>s'rq 'h'</i> < <i>jnk</i> > <i>mr<w> njw.t=f</i> <i>ḥz<w> n spj.t=f</i> <i>j'm-jb n</i> 6 <i>njw.tjw=f</i> <i>jw jr.n<=j> mr<r.t> rmt.w ḥz<z.t></i> <i>ntr.w jm'ḥw m'j' jw.tj wn=f</i> 7 <i>rdj{tj}<.n= j> t ḥqr ḥbs n ḥjw</i> <i>dr mnj.t šhr d'j.t</i> 8 <i>qrs jm'ḥw.w</i> <i>mk j'w.w</i> <i>dr jh n jwjtj n=f</i> <i>jr.n<=j> nw jw rhj.</i>	5 für den man handeln soll ⁹⁸ , ein überaus Loyal ⁹⁹ , (bis) zur Vollendung der Lebenszeit. (Ich) war einer, der von seiner Stadt geliebt wird und einer, der von seinem Gau gelobt wird ¹⁰⁰ , einer, der freundlich war zu 6 den Menschen seiner Stadt ¹⁰¹ . Ich tat, was die Menschen lieben und die Götter loben ¹⁰² , ein wahrhaft Versorgter, ohne Verfehlung ¹⁰³ . 7 Ich gab Brot dem Hungrigen ¹⁰⁴ , Kleider dem Nackten ¹⁰⁵ ; ich war einer, der das Übel austilgte und das Unheil vertrieb, 8 einer, der die Versorgten begräbt ¹⁰⁶ , einer, der die Alten beschützt, einer, der die Not des Besitzlosen vertreibt ¹⁰⁷ . Ich tat dieses, da ich
---	--

⁹⁸ Eine Parallele auf der Statue des *Hrw-wd'j* (Psammetich I.), auf dem Papyrusblatt Z. 2, Kunsthistorisches Museum Wien, ÄS 5750, ROGGE (1992), p. 42-43; Statue des *Pj-dg-jh.t* [Text II.46], CG 662, SAYED, R. EL, Au sujet de la statue Caire CG 662, in: BIFAO 77, 1977, p. 104; zur konnektiven Gerechtigkeit s. ASSMANN (1990), p. 64ff.; DERS. (1991a), p. 483-485; DERS. (1992b), p. 60-63, 232ff.; DERS. (1993b), p. 19-21; DERS. (1994a), p. 72-74; DERS. (1994b), p. 48-50.

⁹⁹ Vgl. im MR: DOXEY (1998), p. 45.

¹⁰⁰ Die Phrase findet sich auch in Siut IV, 70=GRIFFITH (1889), pl. 14, col. 70=BRUNNER (1937), p. 29, 61=SCHENKEL (1965), p. 84; DOXEY (1998), p. 190.

¹⁰¹ Vgl. auch CLÈRE (1951), p. 141-142 (H); SAYED, R. EL, Deux statues inédites du Musée du Caire, in: BIFAO 84, 1984, p. 143-144 (g); zu *j'm* vgl. auch LICHTHEIM, M., Moral Values in Ancient Egypt, OBO 155, Fribourg-Göttingen 1997, p. 82-83.

¹⁰² Phrase auch schon im MR bekannt: GRIFFITH (1889), pl. 14, col. 62=BRUNNER (1937), p. 29, 59=SCHENKEL (1965), p. 82=EDEL (1984), p. 100-102; JANSSEN (1946), p. 46; im NR: Urk. IV, 131, 14-15; 484, 3; 941, 4; 1445, 1; 1776, 10; 1824, 6; GUKSCH (1994), p. 174; zur Phrase auch SCHENKEL, W., Notes sur la transmission de l'autobiographie traditionnelle, in: RdE 15, 1963, p. 63-67; DE MEULENAERE (1962b), p. 38 (p).

¹⁰³ Zu dieser Phrase auch HERRMANN (1990), p. 40; zahlreiche Parallelen in der III. Zwzt.: CG 42208, vorn auf der Stele, Z. 19-20, JANSSEN-WINKELN (1985), p. 49, 378 (Nr. 3.11.5); CG 42252, Vorderseite, EBD., p. 272, 378 (Nr. 3.11.6); CG 42214, auf der Basis, EBD., p. 109, 378 (Nr. 3.11.7); CG 42230, linke Seite, Z. 7, EBD., p. 173, 378 (Nr. 3.11.8); auch im NR belegt: Urk. IV, 153, 1.

¹⁰⁴ Dazu auch HERRMANN (1990), p. 37-38, 41-42.

¹⁰⁵ Zum Thema der „Vertikalen Solidarität“ vgl. auch ASSMANN (1987), p. 217; DERS. (1994b), p. 55-57.

¹⁰⁶ Zur Pflicht der Bestattung der Vorfahren s. auch HERRMANN (1990), p. 43.

¹⁰⁷ Siehe auch: DE MEULENAERE (1962b), p. 36-37 (k).

9 *kwj f<q>{t} =zn*

jsw =zn hr {nb} <kt> h.t dd m r' <n

njw.tjw> n ws r nhh

10 *sh' nfr m-ht mp.wt*

t'w n r' =tn ih n gr

n pr <js> m jh{r}.t =tn

9 ihre Belohnung dafür kannte¹⁰⁸.

Ihr Lohn¹⁰⁹ von den anderen (Menschen) ist Bleiben im Mund (der Bürger)¹¹⁰, unaufhörlich bis zur Ewigkeit,

10 und daß ein gutes Gedenken nach Jahren (existiert). Der Hauch eures Mundes ist nützlich für den, der schweigt¹¹¹. Es geht ja nicht von eurer Habe ab¹¹².

D Auf der linken Seite:

1 *rp'.t h'tj- ' jm'hw hr nb=f*

hs<w> hr hnw.t=f

bnr r' ndm dd

j'm-jb n wr nds

2 *rdj{t} hr<=f> n snd zp=f hpr*

mtr.w=f 'h' <m r'>-mdw

jm' m dr.t

sdf

1 Fürst, Graf, Versorgter bei seinem Herren,

Gelobter bei seiner Herrin,

Wohredender, süß sprechend,

freundlich zu Groß und Klein¹¹³,

2 einer, der sein Gesicht dem zuwandte, der Furcht hatte, wenn ihm ein Unrecht¹¹⁴ geschah,

und wenn seine Zeugen aufstanden und aussagten¹¹⁵, ein Freigiebiger,

der die Menschen versorgt,

¹⁰⁸ Zu dieser Phrase auch HERRMANN (1990), p. 47.

¹⁰⁹ Zum Lohn eines idealen Lebens s. auch HERRMANN (1990), p. 47-48.

¹¹⁰ Vgl. auch Theophrast des *Ns-Hr*, Louvre, A 90, Zeile 5 [Text II.23]: *dd m r' n njw.tjw*, PIERRET (1874), p. 24.

¹¹¹ Vgl. dazu: SPIEGELBERG (1908), p. 67-71; VERNUS (1976), p. 139-145; auch Statue des *Hj-r-w*, JdE 36930, B 14 [Text I.7], GUNN UND ENGELBACH (1931), p. 799; Varianten auch auf der Statue des *Ns-Hr*, St. Petersburg, Inv. Nr. 2962, Zeile 2 [Text II.22], TURAJEFF (1910), p. 161; Statue des *Pj-dj-Jmn-m-Jp.t* in Syrakus, Zeile 13 [Text I.22], WIEDEMANN (1901), p. 250; Statue des *ih-Jmn-rw*, Louvre, A 85, Zeile 5 [Text I.24], LICHTHEIM (1948), p. 174, pl. XV, Nr. III A.

¹¹² Siehe auch DE MEULENAERE (1965b), p. 251-252 (h); Statue des *Hj-r-w*, Berlin, Inv. Nr. 8163, C 9/10 [Text I.11], GUNN UND ENGELBACH (1931), p. 806; Statue des *Pj-dj-Jmn-m-Jp.t* in Syrakus, Zeile 15 [Text I.22], WIEDEMANN (1901), p. 250; Statue des *Mntw-m-hi.t*, CG 646, Cb 6 [Text I.16], LECLANT (1961a), p. 71; Statue des *Ns-Hr*, St. Petersburg, Inv. Nr. 2962, Zeile 4 [Text II.22], TURAJEFF (1910), p. 161; allgemein zur „sepulkralen Selbstthematisierung“ im Appell an die Nachwelt s. ASSMANN (1983a), p. 70; DERS. (1987), p. 212f; DERS., Verkünden und Verklären. Grundformen hymnischer Rede im Alten Ägypten, in: BURKERT, W. UND STOLZ, F. (Hrsg.), Hymnen der Alten Welt im Kulturvergleich, OBO 131, Freiburg-Göttingen 1994, p. 42-43.

¹¹³ Zu *jm* vgl. auch LICHTHEIM, M., Moral Values in Ancient Egypt, OBO 155, Fribourg-Göttingen 1997, p. 82-83.

¹¹⁴ So auch die Parallele im Grab des *Jbj* (TT 36), KUHLMANN, UND SCHENKEL, (1983), Taf. 24, Text 99, Z. 6. Andere Übersetzung bei JIN, SHOUFU, Der Furchtsame und der Unschuldige; Über zwei soziojuristische Begriffe aus dem Alten Ägypten, in: JNES 62, 4, 2003, p. 269: „(Ich war) freundlich zum Großen und zum(?) Kleinen, einer der das Gesicht dem Furchtsamen zuwendete, wenn sein Fall vorkam, indem seine Zeugen auftraten und aussagten.“

¹¹⁵ Vgl. KUHLMANN UND SCHENKEL, a. a. O., Taf. 24, Zeile 6; auch Statue des *Pj-dj-Jmn-m-Jp.t*, Louvre, A 92, Zeile 3-4 [Text I.20], PIERRET (1874), p. 27.

- 3 *tm.w štp ntj nn-n=f m g'w=f rsj* 3 der den zufriedenstellt, der nichts hat, mit dem, was
rh-nswt hrj-sdm.w-š n dw'z.t-ntr ihm sehr ermangelt, Königsbekannter, Oberster der
Angestellten der Gottesverehrerin,
- 4 *H'-r-w' z' zš P'-dj-Mwt m'-'hrw* 4 *H'-r-w'*, Sohn des Schreibers *P'-dj-Mwt*,
dd=f dd=j n=tn jw.w n m-ht m'wj gerechtfertigt. Er spricht: "Ich spreche zu euch, die
m h' n ihr später kommen werdet, von neuem in Millionen
5 *mp.wt* 5 Jahren.
swr wj hnw.t=j m hwn ngs Meine Herrin machte mich groß, als ich noch ein
shnt=s s.t=j m wd' jw kleines Kind war. Sie brachte meine Stellung voran,
als ich noch ein Junge war¹¹⁶.
- 6 *h'ib.n wj nswt m nhn* 6 Der König sandte mich aus als Knaben.
stnj wj Hr nb t'j.wj pn Der Horus, Herr dieser beiden Länder, zeichnete
jr wpw.t nb<.t> h'ib<.t> mich aus. Jeder Auftrag, zu dem mich
7 *.n wj hm=zn r=z jrj.n<=j> st n* 7 ihre Majestät aussandte, erfüllte ich richtig.
bw m' n zp dd<=j> grg jm Niemals sprach ich eine Lüge darüber¹¹⁷.
n ' n Nicht
8 *w' n<=j>* 8 habe ich (jemanden) beraubt.
n jrj=j jsf.t Nicht tat ich Isfet.
n mdw{t}=j kjj r gs=zn Nicht verleumdete ich einen anderen bei ihnen¹¹⁸.
'q n m-b'ih r (Ich war einer), der eintrat, um
9 *wh' q'is r snf nb zp* 9 Schwierigkeiten zu lösen¹¹⁹, um Luft zu geben
jw rdj. n<=j> jh<.wt> n jw'j n=f dem Angeklagten (?). Ich gab Güter dem, der nichts
swsr.n<=j> hatte. Ich machte reich

¹¹⁶ Siehe dazu FEUCHT (1995), p. 236; ähnlich auch: *shnt n=f s.t=f m 'h* = Urk. IV, 927, 1.

¹¹⁷ Ähnlich schon im AR: Urk. I, 79, 2.

¹¹⁸ Zur Rolle der „solidarischen Rede“ s. ASSMANN (1990), p. 80f.

¹¹⁹ Vgl. aus der III. Zwzt. JdE 36494, Abschnitt 2, Z. 2, JANSEN-WINKELN (1985), p. 224, 228 Anm. 26, 344 (Nr. 2.6.1); CG 559, auf dem Gewand, Z. 10, EBD., p. 12, 344 (Nr. 2.6.2); CG 42208, auf der Stele, Z. 20, EBD., p. 49, 344 (Nr. 2.6.3).

10 *nmḥw m njwt=j*

*jsw pw šḥ=j hr mnḥ=j dd k=j hr
jḥm-jb=j*

10 den Armen in meiner Stadt¹²⁰.

Der Lohn dafür ist, daß meiner gedacht wird, wegen meiner Trefflichkeit und daß mein Ka dauert, wegen meiner Freundlichkeit¹²¹.

E Auf der Rückseite:

1 *ḥtp-dj-nswt Jmn-R' Mwt nb.t p.t*

Hnsw-Nfr-ḥtp

dj=zn pr.t-ḥrw <m> t ḥnq.t jḥ.t

nb<.t> nfr<.t> w' b<.t>

'nh<.t> nṯr

1 Ein Opfer, das der König gibt und Amun-Re und Mut, die Herrin des Himmels und Chons-Neferhotep. Mögen sie geben ein Totenopfer aus Brot, Bier und allen schönen und reinen Dingen, von denen ein Gott lebt,

2 *jm m ḥbdw smd.t nb r' nb*

n kḥ j m ḥḥw hr nṯr.w Wḥs.t

nb

2 an allen Monatsfesten, Halbmonatsfesten, jeden Tag, für den Ka des Versorgten bei den Göttern von Theben, Herr

3 *ḥz.wt*

ḥw mr<.w> t<=f>

rdj.n mnḥ=f mr<.w> t=f

<rdj.n=j> ḥw n gḥj

3 von Gunst, dessen Liebe weit ist. Seine Trefflichkeit hat bewirkt, daß die Liebe zu ihm existiert. (Ich gab) Nahrung¹²², dem der Not litt

4 *dfḥ.w n šw-'*

šps.w n jwṯj n=f

ḥrj sḏm.w- 'š n dwḥ.t-nṯr Ḥḥ-r-wḥ

mḥ'-ḥrw

4 und Speise dem „Leerarmigen“, und herrliche Dinge, dem der nichts hatte, Oberster der Angestellten der Gottesverhrerin, Ḥḥ-r-wḥ, gerechtfertigt.

¹²⁰ Zu den Hilfsempfängern s. auch HERRMANN (1990), p. 39-40.

¹²¹ Zu jm vgl. auch LICHTHEIM, M., *Moral Values in Ancient Egypt*, OBO 155, Fribourg-Göttingen 1997, p. 82-83.

¹²² Zu ḥw siehe auch JANSEN-WINKELN (1985), p. 70, Nr. 26.

Text I.11

Hockerstatue des H3-r-w3

Berlin, Ägyptisches Museum, Inv. Nr. 8163

25. Dyn.

Granit

Höhe: 0,487 m

Aus dem Kunsthandel in Luxor 1880 erworben

Bibliographie:

- EBERS, G., Die naophore Statue des Harwa, in: ZDMG 27, 1873, p. 137-146
- AUSFÜHRLICHES VERZEICHNIS DER ÄGYPTISCHEN ALTERTÜMER UND GIPSABGÜSSE, Berlin 1899, p. 255-256
- GUNN UND ENGELBACH (1931), p. 802-810
- GUNN (1934), p. 135-142
- KUENTZ (1934), p. 159-162
- ROEDER (1934), p. 165-173
- SENK (1934), p. 175-187
- OTTO (1954), p. 150-153
- LECLANT (1965), p. 185f.
- LICHTHEIM (1980), p. 24-28
- RÖSSLER-KÖHLER (1991), p. 157-158
- LICHTHEIM (1992), p. 90, 187
- BRESCIANI, E., L'Egitto antico, Il genere autobiografico nell'epoca tarda, in: La biographie antique, Entretiens sur l'antiquité classique XLIV, Genf 1997, p. 34-36
- TIRADRITTI, F. (Hrsg.), Il cammino di Harwa. L'uomo di fronte al mistero: l'Egitto, Ausstellungskatalog Brescia 1999, Mailand 1999, p. 20 [mit falscher Bildunterschrift], 160, Nr. 5
- PM I, 1², p. 65

Inschriften:**A Auf der Schulter:**

<ḏ> r.t nṯr nb<.t> t3.wj Jmn-jrj-
dj=s m3'<.t> -ḥrw

Die Gotteshand, Herrin der beiden Länder, Jmn-jrj-
dj=s, gerechtfertigt.

<ḏ> r.t-nṯr Jmn-jrj-dj=s m3'<-ḥrw

Die Gotteshand, Jmn-jrj-dj=s, gerechtfertigt.

B Auf der Vorderseite:

1 rp'.t ḥ3tj-' ḥtmw-bj.tj
rḥ-nswt m3' mr=f

1 Fürst, Graf, Siegler des Königs von Unterägypten,
wahrer Königsbekannter, den er liebt,

jrj nfr-ḥj.t dwj.t-ntr

jrj rd.wj nsw.t

jmj-rj

2 *jp.t*

w tj Jnpw ḥm.t-ntr dwj.t-ntr Jmn-

jrj-dj=s mʾ<.t>-ḥrw

ḥm-ntr m ḥw.t-kj=s

jmj-rj pr ḥm.w-kj.w

ḥm-ntr Wsjr-

3 *dd-ḥh*

jmj-rj pr-<wr> Ḥj-r-wj zj zš Pj-dj-

Mwt mʾ<-ḥrw dd=f

j ḥm.w-ntr

4 *jt.w-ntr wʾb.w ḥrj.w-hb*

ʿq nb r ḥw.t-ntr nt Jmn m Jp.t-s.wt

r jr<.t> ḥsw.t r

5 *wdn jh.t*

r jr<.t> ḥn.t nt jmj-ʾbd=f

ʿnh n=tn ntr šps

wʾb.=tn n=f

dd=f tn

6 *hr ḥs.w<.t>=f*

mj dd=tn ḥtp-dj-nswt

ḥj m t ḥnq.t kj<.w> ʾpd<.w> šs

šs mnḥ.t sntr mrḥ.t

7 *jh.t nb<.t> nfr<.t> wʾb<.t>*

dd=tn m-ḥt ḥtp<.w>t ntr jm

n rh-nswt Ḥj-r-wj

Hüter des Diadems der Gottesverehrerin,

Gefährte des Königs,

Vorsteher

2 des Harems,

„Einbalsamierer des Anubis“ der Gottesgemahlin,

der Gottesverehrerin, *Jmn-jrj-dj=s*, gerechtfertigt,

Priester an ihrer Grabkapelle,

Vorsteher der Domänen der Ka-Diener,

Priester des Osiris-

3 Lebensspender,

der Obervermögensverwalter, *Ḥj-r-wj*, Sohn des

Schreibers *Pj-dj-Mwt*, gerechtfertigt. Er spricht: „Oh

ihr Priester,

4 Gottesväter, Wab-Priester, Vorlesepriester,

und jeder, der Zutritt hat in den Tempel des Amun in

Karnak, um den Kult zu vollziehen, um

5 das Opfer zu vollziehen,

und um den Dienst des monatsdiensttuenden Priester

zu versehen. Möge der erhabene Gott für euch leben,

möget ihr rein sein für ihn,

möge er euch dauern lassen

6 unter seiner Gunst,

wenn ihr ein Totengebet sprecht:

Tausend an Brot, Bier, Rindern, Vogelvieh, Leinen,

Alabastergefäßen, Kleiderstoffen, Weihrauch,

Salböle

7 und allen schönen und reinen Dingen.

Möget ihr (es) sprechen, nachdem sich der Gott

daran befriedigt hat, für den Königsbekannten, *Ḥj-r-*

wj,

8 *n kʃ=f*

<n> *ntt jnk sʰj qjr*

ʿpr m *hz. w<t>=f*

rh< w> n tʃ. wj mnḥ. t=f

jbw

9 *n jnd*

ḏbʃ n mḥw

mḳ. t n ntj mḏw. t

10 *mdw{t} ḥr mʃr*

znf nb zp

ts{t}ʔ dʃr n zp=f jqr jmʃḥw ḥr nswt

Ḥʃ-r-wʃ

8 und für seinen Ka.

Denn ich bin ein vortrefflicher Edler,

ausgestattet mit seiner Gunst,

dessen Trefflichkeit die beiden Länder kennen,

eine Zufluchtsstätte

9 für den Betrübten,

ein Rettungsmittel für den Ertrinkenden,

eine Leiter für den in der Tiefe,

10 einer, der für den Elenden spricht,

einer, der dem Angeschuldigten (?) Atem läßt, der

den Bedrängten aufrichtet (?) ¹²³, durch seine

treffliche Art ¹²⁴, der Versorgte beim König, *Ḥʃ-r-*

wʃʰ.

C Auf der rechten Seite:

1 *ḥr nṯr nswt n (?)*

jmj-rʃ pr wr n dwʃ. t-nṯr

wṯj Jnpw ḥm. t-nṯr

rh-nswt mʃʰ mr=f

ḥrj sḏm. w-ʿš n dwʃ. t-nṯr n Jmn

Ḥʃ-r

2 *wʃ ḏd=f*

j ḥm. w jṯ. w-nṯr ḥrj. w-ḥb wn. wt

ḥw. t-nṯr nt Jmn mj-qd=s

swʃ nb ḥr snn

3 *pn ʿnh n=tn bʃ pf jmj dʃ. t*

nṯr šps ḥntj jp. t=f

mj ḏd=tn ḥʃ m t ḥnq. t jḥ. t nb<. t>

nfr. t

1 (?)

der Obervermögensverwalter der Gottesverehrerin,

„der Einbalsamierer des Anubis“ der Gottesgemahlin

der wahre Königsbekannte, den er liebt,

Oberster der Angestellten der Gottesverehrerin des

Amun, *Ḥʃ-r-wʃ*.

2 Er spricht:

„Oh ihr Priester, Gottesväter, Vorlesepriester und

gesamte Stundenpriesterschaft des Amun-Tempels,

und alle die ihr vorübergeht an diesem Abbild:

3 Möge für euch jene Seele leben, die in der Dat ist,

der herrliche Gott, der seinem Harem vorsteht,

wenn ihr sprecht: „Tausend an Brot, Bier und allen

schönen Dingen,

¹²³ Stelle unklar. DOXEY (1998), p. 38.

¹²⁴ Vgl. JIN, SHOUFU, Der Furchtsame und der Unschuldige; Über zwei soziojuristische Begriffe aus dem Alten Ägypten, in: JNES 62, 4, 2003, p. 272.

4 <n> k3 jm3hw hr hnw.t
rh-nswt H3-r-w3 m3'-hrw
nb jm3hw

<n> ntt jnk s'h n jr.t n=f
mnh-jb r

5 s'rq 'h'

jnk mr<w> njw.t=f

hz<w> n sp3.t=f

j3m-jb n njw.tjw=f

jw jrj.n[=j] mrr<.t> rmt.w

hz<z.t> ntr.w

6 jm3hw m3' jw.tj wn=f

rdj{t}<n=j> t n hqr 𐀓 hbs n h3w.w

dr mnj.t

shr

7{whm} dj3.t qrs jm3hw.w

mk j3w.w

dr jhw n{t} jw3tj n=f

šw.t n t3j

mwnf n [h3]r.t

8 nd j3.wt n hr nwd.t

[jrj.n=j] nw jw rh.kwj fk3{t}=zn

jsw=zn hr k<▷ht dd m r3

n ws

4 für den Ka des Versorgten bei der Herrin,
des Königsbekannten, H3-r-w3, gerechtfertigt,
des Versorgten.

(Denn), ich bin ein Edler für den man handeln soll,
ein Loyal¹²⁵,

5 (bis) zur Vollendung der Lebenszeit.

Denn ich war einer, der von seiner Stadt geliebt wird
und von seinem Gau gelobt wird¹²⁶.

einer, der freundlich¹²⁷ war zu den Menschen seiner
Stadt. Ich tat, was die Menschen lieben
und die Götter loben.

6 Ich war ein wahrhaft Versorgter, ohne Verfehlung.

Ich gab Brot dem Hungrigen und Kleider den
Nackten. Ich war einer, der das Übel austilgte und
das Unheil vertrieb,

7 einer, der die Versorgten begräbt,
einer, der die Alten beschützt,
und der die Not des Besitzlosen vertreibt,
ein Schatten für das Kind,
ein Beschützer der Witwe¹²⁸,

8 einer, dem das Amt übertragen wurde, als er noch
in den Windeln war.

Ich tat dieses, weil ich ihre Belohnung dafür kannte.
ihr Lohn von den anderen ist bleiben im Mund der
(Lebenden), unaufhörlich,

¹²⁵ Vgl. im MR: DOXEY (1998), p. 45.


¹²⁶ Vgl. DOXEY (1998), p. 190.

¹²⁷ Zu j3m vgl. auch LICHTHEIM, M., Moral Values in Ancient Egypt, OBO 155, Fribourg-Göttingen 1997, p. 82-83.

¹²⁸ Vgl. auch DE MEULENAERE (1962b), p. 36 (k); FEUCHT (1995), p. 383; zur ökonomischen und rechtlichen Stellung der Witwe zuletzt ROBINS, G., Frauenleben im Alten Ägypten, München 1996, p. 155-156; JOHNSON, J. H., The legal status of woman in ancient Egypt, in: CAPEL, A. K. UND MARKOE, G. E. (Hrsg.), Mistress of the House, Mistress of Heaven, Woman in Ancient Egypt, Ausstellungskatalog Cincinnati Art Museum, New York 1996, p. 181f.; zum Thema der „Vertikalen Solidarität“ vgl. auch ASSMANN (1994b), p. 55-57.

9 *r nhh sh' nfr m-ht mp.wt*
<t'w n r'≡tn ih' n gr
n pr<js> m hr.t=

10 *tn t n nb=f df'w n ntr=f*
s< ih' ih'> m sh' k'≡f
jm'hw hr nb=f

11 *H'-r-w' m'≡-hrw*
n wrd=f hw.t-ntr
jrj 

12 *mrrw sh' k' [n] mn' hr mn'hw=f*
m hw.t-ntr=f

9 bis zur Ewigkeit, ein schönes Gedenken nach Jahren¹²⁹. (Der Hauch eures Mundes ist nützlich)¹³⁰ für den, der schweigt. Es geht ja nicht von eurer Habe ab.

10 (Es ist) Brot für seinen Herren und Speise für seinen Gott. Einer, der den Ach verklärt (?), der gedenkt seines Kas. Der Versorgte bei seinem Herren,

11 *H'-r-w'*, gerechtfertigt.
 Nicht ermüdete er (im?) Tempel.

12 Einer, der geliebt wird ist der, der des Kas eines trefflichen Mannes gedenkt, wegen seiner Trefflichkeit in seinem Tempel.

D Auf der linken Seite:

1 *rp'.t h'.tj-≡ jm'hw hr <nb>=f{t'}*
hs<w> hr hnw.t=f
w'ih r' ndm dd
j'm-jb [n] wr
 2 *nds*
rdj{t' hr=f<n>
snd zp=f hpr
mtr.w=f 'h' <m r'>->mdw
j<m' m>

1 Fürst, Graf, Versorgter bei seinem Herren, Gelobter bei seiner Herrin, wohlredend, süß an Worten, einer, der freundlich¹³¹ war zu Groß 2 und Klein, einer, der sein Gesicht dem zuwandte, der Furcht hatte, wenn ihm Unrecht geschah und seine Zeugen standen und aussagten¹³², (ein Freigiebiger),

¹²⁹ Zu dieser Phrase auch HERRMANN (1990), p. 47.

¹³⁰ Die Textstelle kann nach der Statue des *H'-r-w'*, Louvre, A84, Text C, Zeile 10 wiederhergestellt werden.

¹³¹ Zu *j'm* vgl. auch LICHTHEIM, M., *Moral Values in Ancient Egypt*, OBO 155, Fribourg-Göttingen 1997, p. 82-83.

¹³² Andere Übersetzung bei JIN, SHOUFU, *Der Furchtsame und der Unschuldige; Über zwei soziojuristische Begriffe aus dem Alten Ägypten*, in: JNES 62, 4, 2003, p. 269: „(Ich war) freundlich zum Großen und zum(?) Kleinen, einer der das Gesicht dem Furchtsamen zuwendete, wenn sein Fall vorkam, indem seine Zeugen auftraten und aussagten.“

3 *ḡr.t sḡf3 tm.w*

šḡtp ntj-nn-n=f m ḡw=f rsj

4 *jmj-r3 jmj<w> ḡnt ḡr.t-ntr*

rh-nswt Ḥ3-r-w3 m3'-ḡrw ḡd=f

ḡd=j n=tn jw.w n m-

5 *ḡt m3wj m ḡḡ n mp.wt*

swr wj ḡnw.t m ḡwn

6 *ndḡ šḡnt=s s.t=j m wdh*

jw ḡb. n wj nswt

7 *m nḡn*

stnj wj <Ḥr> {m} nb 'ḡ

jr wp.wt nb<.ḡ> ḡb<.ḡ>.n wj

ḡm=zn

8 *r=z jrj.n<=j> s<ḡ>{r} bw m3'*

n zp ḡd<=j> ḡrg jm

n 'w3

9 *n=j n jrj=j jsf.t*

n mdw{t}<=j> {ḡr} kij r ḡs=zn

'q<=j> m-

10 *b3ḡ r wḡ' q3s*

r<s>nf nb zp

jw rdj.n<=j> jḡ.wt n jwjt {m}

11 *swsr.n<=j> nmḡw m njw.t=j*

jsw pw

12 *šḡ3=j ḡr mnḡw=j*

ḡd k3=j ḡr j3m-jb=j

Ḥ3-r-w3

3 der die Menschen versorgt,

der den zufriedenstellt, der nichts hat, mit dem was ihm sehr ermangelt,

4 der Vorsteher der Kammerherren der Gotteshand, der Königsbekannte, *Ḥ3-r-w3*, gerechtfertigt. Er spricht: "Ich spreche zu euch, die ihr nach mir kommen werdet

5 von neuem in Millionen von Jahren.

(Meine) Herrin machte mich groß, als ich noch ein kleines Kind war,

6 Sie brachte meine Stellung voran, als ich noch ein Junge war. Der König sandte mich aus,

7 als Knaben.

Horus, der Herr des Palastes, zeichnete mich aus.

Jeder Auftrag, zu dem mich ihre Majestät ausgesandt hatte,

8 erfüllte ich richtig.

Niemals sprach ich eine Lüge darüber.

Nicht habe ich (jemanden) beraubt.

9 Nicht tat ich Isfet.

Nicht verleumdete ich einen anderen bei ihnen.

Ich trat

10 vor, um Schwierigkeiten zu lösen,

um Atem zu lassen dem Angeklagten (?).

Ich gab Güter dem, der nichts hatte.

11 Ich machte den Armen in meiner Stadt reich.

Der Lohn dafür ist,

12 daß meiner gedacht wird, wegen meiner

Trefflichkeit, und daß mein Ka dauert, wegen meiner

Freundlichkeit, *Ḥ3-r-w3*."

E Auf der Rückseite:

1 *hṭp-dj-nswt Mnṯw nb Wʿs.t*
dj.n=f pr.t-ḥrw t ḥnq.t kʿ<.w>
ṣpḏ<.w> šs šs mnḥ.t snṯr

2 *mrḥ.t jḥ.t nb<.ṯ> nfr.t wʿb<.ṯ>*
ʿnḥ<.ṯ> nṯr jm
dd.t p.t
qmʾ tʾ
jn.t Ḥʿpj ḥr

3 *wdḥw n nb ḏ.t*
m ʾbdw smḏ.t
ḥb Dḥwtj m ḥb nb rʿ-

4 *nb n kʾ n jmʾḥw ḥr Mnṯw nb*
Wʿs.t rḥ-nswt mʾʿ mr=f
Ḥʾ-r-wʾ

1 Ein Opfer, das der König gibt und Month, der Herr von Theben. Möge er geben ein Totenopfer aus Brot, Bier, Rindern, Vogelvieh, Leinen, Alabastergefäßen, Kleiderstoffen, Weihrauch,

2 Salbölen und allen guten und reinen Dingen, von denen ein Gott lebt, und von dem, was der Himmel gegeben hat, und die Erde hervorbringt, und der Nil herbeibringt auf

3 den Opfertisch des Herrn der Ewigkeit, an den Monatsfesten, den Halbmonatsfesten, dem Thothfest und allen (übrigen) Festen, an jedem Tag

4 für den Ka des Versorgten bei Month, dem Herren von Theben, des wahren Königsbekannten, den er liebt, *Ḥʾ-r-wʾ* ‘‘.

Text I.12

Hockerstatue des H³-r-w³

London, British Museum, BM 55306

25. Dyn.

Grüner Schist



Höhe: 0,40 m

Herkunft unbekannt

Bibliographie:

- GUNN UND ENGELBACH (1931), p. 810-813, pl. VII
- KUENTZ (1934), p. 162-163
- OTTO (1954), p. 75 Anm. 6; 77; 95 Anm. 3; 98; 104 Anm. 4
- RÖSSLER-KÖHLER (1991), p. 150-152
- TIRADRITTI, F. (Hrsg.), *Il cammino di Harwa. L'uomo di fronte al mistero: l'Egitto*, Ausstellungskatalog Brescia 1999, Mailand 1999, p. 19 [mit falscher Bildunterschrift], 160, Nr. 4

Inschriften:**A Auf der Vorderseite:**

- | | |
|---|--|
| 1  <i>wr rp^c.t ḥ³.tj-^c ḥtmw-bj.tj</i>
<i>smr w^ctj n mr.wt</i>
<i>jmj-r³ nfr-ḥ³.t</i> | 1 Der Große  , Fürst, Graf, Siegler des Königs von Unterägypten, einzige Freund durch die Gunst (des Königs), Hüter des Diadems |
| 2 <i>ḡr.t-nṯr rh-nsw.t H³-r-w³</i>
<i>jts tw ḥr gs=k j³bj</i>
<i>jmj tw ḥr gs=k jmn.tj</i> | 2 der Gotteshand, der Königsbekannte, H ³ -r-w ³ .
Erhebe dich von deiner linken Seite,
gib dich auf deine rechte Seite ¹³³ . |
| 3 <i>wn n=k Gb jr.tj=k</i>
<i>dwn n=k Jnpw m³s.t=k</i> | 3 Geb hat dir deine beiden Augen geöffnet.
Anubis hat für dich deine Knie ausgestreckt. |
| 4 <i>dj.tw n=k jb=k n mw.t=k ḥ³.tj=k</i>
<i>n ḡ.t=k</i>
<i>b³=k r p.t</i> | 4 Dein Herz deiner Mutter hat man dir gegeben, dein eigenes Herz ¹³⁴ .
Deinen Ba zum Himmel, |

¹³³ Siehe dazu Pyr. 1002.

¹³⁴ Hier liegt ein klarer Bezug zu Totenbuchspruch 30 B (Herzskarabäus-Spruch) vor. Eine Anspielung dieser Art ist in den Biographien der 25. und 26. Dynastie ungewöhnlich. Vgl. zu Totenbuchspruch 30 B: BRUNNER, H., *Das hörende Herz*, OBO 80, Freiburg-Göttingen 1988, p. 37-38; HORNUNG, E., *Das Totenbuch der Ägypter*, Zürich-München 1979, p. 434-435.

5 *hʔ.t=k hr zʔt.w*

‘q=k hr ntr

nn šn‘=k prj=k

6 *nn hsf-‘=k*

sjʔ n Hr jt=f m=k

jp.n=f tw <m-> m

7 *ntr.w*

mdw tw Sjʔ r Šw

sj‘r tw jqr.w=k

8 *t n h.t=k*

mw n hḥ=k

tʔw nḡm n šr

9 *.tj=k jmʔḥw hr Jmn nb p.t*

dwʔ.t-ntr Jmn-jrj-dj=s

10 *jr(t) mrr<▷ hnw.t=f*

r jmʔḥw=f

mḡd wʔ.t n smnh sw

11 *jʔm-jb mʔ‘ jwṯj ḡw=f*

Hʔ-r-wʔ nb [jmʔḥ] w

5 deinen Leib auf die Erde.

Mögest du eintreten zu Gott;

nicht wirst du gehindert; du kommst heraus,

6 ohne daß dir Widerstand geleistet wird.

Horus erkannte in dir seinen Vater,

indem er dich zählte unter

7 die Götter.

Sia legte Fürsprache für dich ein bei Schu.

Deine Tugenden lassen dich hinaufsteigen.

8 Möge dein Leib Brot haben,

deine Kehle Wasser,

und deine Nase einen süßen Hauch.

9 Versorgter bei Amun, dem Herrn des Himmels und bei der Gottesverehrerin, *Jmn-jrj-dj=s*.

10 (Er ist) einer, der tut, was seine Herrin liebt, bis er zu seiner Ehrwürdigkeit gelangte, einer, der dem Weg seines Wohltäters folgt¹³⁵,

11 ein wahrhaft Beliebter, ohne Böses, *Hʔ-r-wʔ*, der Versorgte.

B Auf der rechten Seite:

1 *jmʔḥw hr ntr-njw.t=f*

hʔj hr hnw.t=f

Hʔ-r-wʔ mʔ‘-ḥrw nb jmʔḥw

ḡd=f ■■■

2 *n=tn ‘nh.w nb<.w> wn.w*

nb<.w> ntt r ḥpr

dj=j m jb=tn rsj

1 Der Versorgte bei seinem Stadtgott,

der gelobt wird von seiner Herrin,

Hʔ-r-wʔ, gerechtfertigt, der Versorgte.

Er spricht: „■■■

2 zu euch, all ihr Lebenden, all ihr Seienden und zu denen, die existieren werden:

„Ich gebe es stark in eure Herzen,

¹³⁵ Vgl. VITTMANN, G., Altägyptische Wegmetaphorik, Beiträge zur Ägyptologie 15, Wien 1999, p. 122.

3 *shj' k: =j mp. wt sbj< w>*
jnk smr m'f
n whj' q's r' n g'w hr

4 *wn m'f. t=f*
jw zp=f hpr
hw. w n šw-'
dfi. w n g'w

5 *qj nfr n wn. w htp< w> hr shj'=f*
n h

6 *jw<. t=f*
hr zp nb qsn
t' jb r šd n bg'w

7 *h'pj' {j m=j*
nfr jtj-mh
pr. t šh. t n njw. tjw

8 *=j hw. n< =j> j'w*
mk. n< =j> h'r. t
rdj 'aj

3 daß meines Kas zu gedenken ist, wenn die Jahre
 vergangen sind. Ich bin ein wahrer Freund,
 der die Schwierigkeiten löst¹³⁶ eines Mundes, der
 Not hat, wegen

4 seiner Gerechtigkeit,
 wenn ihm Unrecht entstand.
 Ich war Nahrung für den Leerarmigen und
 Speise für den, der Not litt,

5 (mit) vollkommenen Wesen für die, die zufrieden
 sind über das Gedenken an ihn;

6 einer dessen Kommen man erlebt,
 wegen jedes schwierigen Unrechts;
 einer, der fähig ist¹³⁷, den Schiffbrüchigen zu
 erretten.

7 Ich bin ein hoher Nil¹³⁸,
 einer, der schönes Nordkorn hat,
 ein nutzbringender Sproß für meine
 Stadtbewohner¹³⁹.

8 Ich habe den alten Mann beschützt und
 ich schützte auch die Witwe¹⁴⁰.

Ich gab meinen Arm dem,

¹³⁶ Vgl. aus der III. Zwzt. JdE 36494, Abschnitt 2, Z. 2, JANSEN-WINKELN (1985), p. 224, 228 (Nr.26), 344 (Nr. 2.6.1); CG 559, auf dem Gewand, Z. 10, EBD., p. 12, 344 (Nr. 2.6.2); CG 42208, auf der Stele, Z. 20, EBD., p. 49, 344 (Nr. 2.6.3). Andere Übersetzung bei JIN, SHOUFU, Der Furchtsame und der Unschuldige; Über zwei soziojuristische Begriffe aus dem Alten Ägypten, in: JNES 62, 4, 2003, p. 273: „Ich war ein wahrhaftiger Freund, der Schwierigkeiten löste, ein Mund für den, der Not leidet wegen seiner Gerechtigkeit, wenn sein Fall vorkommt.“ Ich halte trotz berechtigter Einwände aber an meiner Übersetzung fest.

¹³⁷ Zu *t' jb* siehe auch BRUNNER, H., Rezension zu Georges Posener, L'enseignement loyaliste, in: BiOr 35, 1978, p. 49.

¹³⁸ Vgl. auch BLUMENTHAL (1970), p. 440-441 (H 2.10)=Siut III, 5-6 [*jn k h'pj ... n mr. wt=f, ich bin eine Nilflut ... für meine Leute*], BRUNNER (1937), p. 17, 43; SCHENKEL (1965), p. 77.

¹³⁹ S. KAHL, J., Siut-Theben. Zur Wertschätzung von Traditionen im alten Ägypten, PÄ 13, Leiden-Boston-Köln 1999, p. 239-240; vgl. dazu auch Siut V, 44, EDEL (1984), p. 162-164.

¹⁴⁰ Zur ökonomischen und rechtlichen Stellung der Witwe zuletzt ROBINS, G., Frauenleben im Alten Ägypten, München 1996, p. 155-156; JOHNSON, J. H., The legal status of woman in ancient Egypt, in: CAPEL, A. K. UND MARKOE, G. E. (Hrsg.), Mistress of the House, Mistress of Heaven, Woman in Ancient Egypt, Ausstellungskatalog Cincinnati Art Museum, New York 1996, p. 181f.; zum Thema der „Vertikalen Solidarität“ vgl. auch ASSMANN (1994b), p. 55-57; zur Rolle des Beamten als Helfer s. HERRMANN (1990), p. 36-37.

9 ntt m jmw

shʒ kʒ=j shʒ.tj=fj n

10 m-ht

tm shʒ r ʒq

jmʒhw mʒʿ Hʒ-r-wʒ mʒʿ-hrw

nb jmʒhw

11 jr.t n nb.t pr Ns-<T> ʒ-wr.t

9 der beim Klagen (?) war.

Derjenige, der meines Kas gedenkt, ist einer dem gedacht wird

10 in der Zukunft.

Einer, der (aber) nicht gedenkt, er wird vergehen.

Der wahre Versorgte, Hʒ-r-wʒ, gerechtfertigt, ein Versorgter,

11 geboren von der Herrin des Hauses, Ns-(Tʒ)-wr.t.

C Linke Seite:

1 [rp] ʿ[.t] [hʒ.tj-ʿ] jmʒhw hr J[mn]

nb [p.t] Hʒ-r-wʒ qd=f

■...■

2 ʿq pr hr<=j> rʿ nb

jmj n=j ʿnh m tʒw tp ■...■

3 <jmj n>=j jh.t=t n mj rdj<. n=j>

n=t n ʿ=j hr jh.t

rʒ<=j> gr hr bw-nfr

4 [hn] d=j bw pn hr šsp jmj.w=f hʿʿ

5 wʿb.w hr dwʒ ntr n<=j>

hrj.w-hb hr shʒ nfr.w=j

zj nb <j> m hr sšm

šb<n m> zʒ=f

6 wn.wt hw.t-ntr hr psš

jʒw.w m hb hr

hnms n

1 Der (Fürst, Graf), Versorgte bei A(mun), dem Herrn des (Himmels), Hʒ-r-wʒ. Er spricht:“

■...■

2 die zu mir eintreten und herauskommen, täglich.

Gebt mir Leben von der Luft. ■...■

3 (Gebt) mir eure Opfer, gleichwie ich euch meinen Arm mit Opfern gab,
(mein) Mund war doch versehen mit Gutem.

4 Ich trat ein in diesen Ort zu denen, die in Jubel ausgebrochen waren.

5 Die Wab-Priester waren beim Gott Preisen für mich, die Vorlesepriester waren beim Gedenken an meine Vollkommenheit, jeder Mann von ihnen war beim Darbringen (von Opfern), zusammen mit seinem Sohn,

6 die Tempelbelegschaft war beim Zuteilen, die Alten waren in festlicher Stimmung, und gesellten sich zu

7 *nfr.w*

m jt n bj.t (?)

rʾ nb mḥ<w> m šḥʾ

8 *kʾ jmʾ-dr.t pf jʾm-jb*

jw ssʾ.n<=j n> ḥqr

9 *ḥbs.n<=j n> ḥʾj*

sgr.n<=j> sbj r-gs

10 *spr.w nb<.w> s<š> n<=j>*

spr.w=f

šhr=j

11 *ḏj.t n ḥr-jw*

n qsn.n ḏd bw nfr

ḥ n=tn m-ḥt mp.wt

7 den Jünglingen¹⁴¹.

(?)

Jeder Mund war angefüllt mit dem Gedenken

8 an den Ka jenes Freigiebigen, Freundlichen.

Ich sättigte den Hungrigen,

9 und bekleidete den Nackten.

Ich habe das Lachen zum Schweigen gebracht, neben

10 jedem Bittsteller, der mir seine

Bitten ausbreitete.

Ich vertrieb

11 das Unheil des Unterdrückten¹⁴².

Nicht schwer ist es, Gutes zu sagen.

Nützlich ist es für euch in der Zukunft.

D Auf der Rückseite:

1-4 

5 *ḥʾ m *

6 *ḥʾ m sntr mrḥ.t ḥʾ m jḥ.t nfrf.t]*



7 *m ḏd=tn mr nn rd{t} <=j> n=tn m*

8 *m-ḥt ḥtp ntr jm*

n kʾ n

9 *jmʾḥw ḥr ntr njw.t=f Ḥʾ-r-wʾ mʾ'-*

ḥrw nb jmʾḥw


10 *<n> ntt jnk jmʾḥw mʾ'*


šw m ḏw=f

11 *jmʾ-dr.t n rdj {p} ḥw n rʾ=f*

nn

1-4 

5 Tausend an 

6 tausend an Weihrauch, Salböl; tausend an allen
guten Dingen, 

7 wenn ihr sprecht, gleich¹⁴³ diesen Dingen, mit
welchen ich euch beauftragt habe,

8 nachdem sich der Gott daran befriedigt hat¹⁴⁴,
für den Ka des

9 Versorgten bei seinem Stadtgott, *Ḥʾ-r-wʾ*,
gerechtfertigt, ein Versorgter.

10 Denn ich bin ein wahrer Versorgter,
frei von Üblem,

11 ein Freigiebiger für den, der Nahrung in seinen
Mund gegeben hat.

¹⁴¹ Zum Jubel von Alt und Jung über einen Beamten siehe Siut IV, 16-17; Urk. VII, 4, 2=BLUMENTHAL (1970), p. 351-352.

¹⁴² Vgl. dazu RANKE (1943), p. 123, 36; JANSEN-WINKELN (1985), p. 226, Nr. 14.

¹⁴³ In der Spätzeit wird häufig *mr* statt *mj* in den Biographien verwendet.

¹⁴⁴ Vgl. dazu SAYED (1975), p. 103, a.

12 *m ʔ.t r=tn (?)*

ʔh shʔ n bʔ

13 *r htp.w=f*

jsw hr<=j> m jr.tj<=j> n=tn

14 *tm=f dd r šntʔj.t=f*

15 *jmʔhw hr Jmn nb p.t*

Hʔ-r-wʔ, jrj n Ns-Tʔ-wr.t

12 (?)

Nützlicher ist es, des Bas zu gedenken,

13 als ihm Opfer (zu geben).

Der Lohn von mir ist das, was ich für euch tun werde¹⁴⁵.

14 Nicht ist er einer, der gegen seine Witwe spricht,

15 der Versorgte bei Amun, dem Herren des

Himmels, *Hʔ-r-wʔ*, erschaffen von der *Ns-Tʔ-wr.t*.

¹⁴⁵ Siehe dazu auch RANKE (1943), p. 126, Nr. 54.

Text I.13

Standstatue des Mntw-m-ḥꜥ.t

Kairo, Ägyptisches Museum, CG 42236=JdE 36933

25. Dyn.

grauer Granit

Höhe: 1,35 m

Aus der Cachette in Karnak 1904

Bibliographie:

- LEGRAIN, G., Recherches, in: RecTrav 33, 1911, p. 181-182
- LEGRAIN, G., Statues et Statuettes de rois et de particuliers, Bd. III, Kairo 1914, p. 85-87, pl. XLIV-XLV
- WREZINSKI, W. (1916), Sp. 12-13, pl. 3, fig. 3
- BOSSE (1936), p. 14, pl. Ib
- ENCYCLOPÉDIE PHOTOGRAPHIQUE DE L'ART: LE MUSÉE DU CAIRE, o. O. 1949, p. 44, Abb. 168-169
- OTTO (1954), p. 7, 17, 23, 44, 57, 70 Anm. 2; 74 Anm. 5; 88, 94, 107, 157-158
- LECLANT (1961a), p. 3-20, pl. I-II
- GÖTTER-PHARAONEN, Ausstellungskatalog Villa Hügel, Mainz 1978, Nr. 69
- SALEH, M. UND SOUROUZIAN, H., Das Ägyptische Museum Kairo, Mainz 1986, Nr. 246
- RUSSMANN, E. R., Egyptian sculpture. Cairo and Luxor, Austin 1989, p. 171, pl. 78
- RÖSSLER-KÖHLER (1991), p. 177-178
- LICHTHEIM (1992), p. 184f.
- SALEH, M., Cairo: The Egyptian Museum and Pharaonic Sites, Cairo 1996, p. 80, Nr. 29
- ROBINS, Gay, The Art of Ancient Egypt, London 1997, p. 228, Abb. 273
- PIRELLI, R., Statue of Montuemhet, in: TIRADRITTI, F. (Hrsg.), Egyptian Treasures from the Egyptian Museum in Cairo, New York 1999, p. 279
- PM II², p. 151

Inschriften:**A Auf dem Gürtel:**

ḥm-nṯr 4 nw Jmn ḥꜥ.tj-ꜥ n njw.t

Der vierte Priester des Amun, Bürgermeister der

Mntw-m-ḥꜥ.t mꜥ-ḥrw

Stadt (Theben), *Mntw-m-ḥꜥ.t*, gerechtfertigt.

B Auf der linken Seite des Rückenpfilers:

1 rpꜥ.t ḥꜥ.tj-ꜥ ḥtmw-bj.tj

1 Fürst, Graf, Siegler des Königs von Unterägypten,

smr wꜥtj

einzigster Freund,

2 *wr ḥz.wt*

‘3 *mr.wt*

dr nšnj m pr=nswt

‘q

3 *ḥr nfr.t r bw ḥr nswt*

r shr m njw.wt sp3.wt

šḥtp Ḥr m pr=f

m33 n-m-ḥt

4 *rḥ ḥn.tj*

rs-tp ḥr w‘ nb m pr=f

ḥrj-ššt3 nswt m s.t=f nb

j‘r n ntr

m‘r s.t-db‘w

5 *ḥm-ntr 4-nw Jmn ḥ3.tj-‘ n njw.t*

Mntw-m-ḥ3.t m3‘-ḥrw

ḡḡ-mdw jw s‘nh.n<=j> ḥqr m

sp3.t=j

nḥm.n=j sḡr ḥqr

2 groß an Lob¹⁴⁶,

groß an Beliebtheit¹⁴⁷,

einer, der den Zorn im Königshaus vertreibt¹⁴⁸,

der eintritt

3 mit Gutem an den Ort, wo der König ist¹⁴⁹,

um die Städte und Gaue zufriedenzustellen¹⁵⁰,

einer, der den Horus in seinem Haus

zufriedenstellt¹⁵¹,

der das „Danach“ sieht¹⁵²

4 und das zukünftig Notwendige kennt,

einer, der wachsam ist über jeden einzelnen in

seinem Haus, der Geheimrat des Königs an allen

seinen Orten¹⁵³, einer, der zum Gott emporsteigen

kann¹⁵⁴,

einer mit ausgezeichneter Geschicklichkeit¹⁵⁵,

5 der vierte Priester des Amun, Bürgermeister der

Stadt (Theben), *Mntw-m-ḥ3.t*, gerechtfertigt.

Worte zu sprechen:“ Ich erhielt den Hungrigen in

meinem Gau am Leben¹⁵⁶. Ich errettete den, der

hungrig schlief.

¹⁴⁶ Frühere Beispiele aus dem MR bei BLUMENTHAL (1970), p. 317; auch JANSSEN (1946), p. 35, 40, 42-43; ein weiteres Beispiel (Statue Kairo 18/6/24/1, ptolemäisch) auch bei SAYED, R. EL, Deux statues inédites du Musée du Caire, in: BIFAO 84, 1984, p. 150

¹⁴⁷ Siehe auch Urk. IV, 483, 9; 539, 14; 1040, 4; 1178, 2; 1428, 12; 1429, 13; 1522, 13; GUKSCH (1994), p. 140-141.

¹⁴⁸ Vgl. RANKE (1943), p. 125, Nr. 43; ähnlich auch CG 42211, JANSEN-WINKELN (1985), p. 92, Nr. 12.

¹⁴⁹ Vgl. aus dem NR: Urk. IV, 960, 15; 1391, 10; 1595, 12; aus der III. Zwzt. CG 42226, Sockelinschrift, JANSEN-WINKELN (1985), p. 141, 327 (Nr. 1.6.3).

¹⁵⁰ Die Phrase von Zeile 2 [*wr ḥs.wt...*] bis Zeile 3 [*...šḥtp Ḥr m pr=f*] hat eine Parallele in der Biographie des *Jbj*, TT 36, Text 99, Z. 9-10 [Text II.1].

¹⁵¹ Siehe auch die Beispiele aus der Spätzeit bei PERDU, O., Le torse d'Irethorou de la collection Behague, in: RdE 49, 1998, p. 253 (j).

¹⁵² So auch im Grab des *Jbj* (TT 36), KUHLMANN UND SCHENKEL (1983), Text 98, Zeile 3, Taf. 23 [Text II.1].

¹⁵³ Vgl. im MR: DOXEY (1998), p. 113.

¹⁵⁴ Eine Parallele im Grab des *Jbj* (TT 36), KUHLMANN UND SCHENKEL (1983), Text 98, Zeile 4, Taf. 23 [Text II.1].

¹⁵⁵ Zu *m‘r s.t-db‘w* siehe FIRCHOW, O., Zu den Wortverbindungen mit *s.t*, in: ZÄS 79, 1954, p. 93.

¹⁵⁶ Vgl. Statue des *Ḥ3-r-w3*, JdE 36711, A 8 [Text I.6], GUNN UND ENGELBACH (1931), p. 796; Grab des *‘nh-Ḥr*, TT 414 [Text II.28] BIETAK UND REISER-HASLAUER (1978), p. 134, Abb. 52 (Westwand Zeile 2/3); Statue des *Wḥ-jb-R‘* (CG 672), Zeile 28 [Text II.35], SAYED (1975), p. 89 (p); eine Abwandlung auch in der Biographie des *Jbj* in TT 36 [Text II.1], Text 99, 5 [*s‘nh ḥqr sḥw=f*], KUHLMANN UND SCHENKEL (1983), p. 74; frühere Beispiele

6 *rdj.n=j t n ḥqr*

mw n jb

ḥbs n ḥjw

wḥ nb mj n=j 'εk m qbh w sntr ḥft

mj} twt<=j>

m znj ḥr=j m

7 *wn ḥr<=j>*

mw ḥn' t'w nw tp-r' jḥ<w> n=j sw

r ḥḥ m jḥ.t

pr.w n=k m n m-ḥt

sdm{rdj} jrf tn

jmj ḥm b{j= k} <nb> m mḥ{f}=j

tw r ḏb' n tm ḥj' k'=j

tm ḥj' <w> j m n m-ḥt

jw f'j wn{tj}<=f>

ḏr ntt jnk ḥj' swjw pr.t-ḥrw n

k' w=zn

8 *ḥtp-dj-nswt Wsjr ḥn.tj-jmn.tjw*

ntr-ε' nb jḏdw

pr.t-ḥrw <m> t ḥnq.t k' w jpd.w m

jḥ.t nb<.t> nfr.t wḥb.t

pr<.t> m-b:jḥ ntr ε'

n k' n ḥm-ntr 4-nw Jmn ḥj'.tj-ε' n

njw.t Mntw-m-ḥj'.t m'ε'-ḥrw

ḏd=f j wn.wt ḥw.wt-ntr nt Jmn

ε'nh nb n njw.t nb

s[w'j]=zn ḥr twt pn

6 Ich gab Brot dem Hungrigen¹⁵⁷,

Wasser dem Durstigen,

Kleider dem Nackten¹⁵⁸.

Oh jeder Wab-Priester; gib mir deinen Arm mit der Libation und mit Weihrauch, wenn (du meine) Statue siehst. Gehe nicht vorüber an mir; nicht

7 eile an mir vorbei.

Wasser und der Hauch der Aussprüche sind mir nützlicher als Millionen von Dingen.

Für dich ist es ein Guthaben für die Zukunft.

Hört also!¹⁵⁹

Nicht soll (irgendeine) Seele Macht erlangen über (meinen) Arm¹⁶⁰.

Man wird sich rächen an dem, der nicht meines Kas gedacht hat und nicht meiner gedenken wird in der Zukunft, wenn seine Schuld gewogen wird.

Denn ich bin einer, der gedenkt denen, die passieren lassen das Totenopfer zu ihren Kas.“

8 Ein Opfer, das der König gibt und Osiris-

Chontamenti, der große Gott, der Herr von Abydos:

Ein Totenopfer an Brot, Bier, Rindern, Vogelvieh und allen schönen und reinen Dingen,

die vor dem großen Gott herauskommen,

für den Ka des vierten Priesters des Amun, Bürgermeisters der Stadt (Theben), *Mntw-m-ḥj'.t*, gerech-

fertigt. Er spricht:“ Oh ihr Stundenpriester der

Amun-Tempel, alle Lebenden aus jeder Stadt

und die, die vorübergehen an dieser Statue.

bei JANSSEN (1946), p. 96, 136; DOXEY (1998), p. 190; zur Rolle des Beamten als Helfer s. HERRMANN (1990), p. 36-37.

¹⁵⁷ Dazu auch HERRMANN (1990), p. 37-38, 41-42.

¹⁵⁸ Zum Thema der „Vertikalen Solidarität“ vgl. auch ASSMANN (1987), p. 217; DERS. (1994b), p. 55-57.

¹⁵⁹ Vgl. Urk. IV, 120; 367; 390; 508.

¹⁶⁰ Rekonstruktion nach LECLANT (1961a), p. 10 (u).

h3j=tn Jmn wr mrj=tn nswt=tn

dd h3 <m> t hnq.t

h3 <m> k3<.w> ipd<.w>

h3 <m> šs mnḥ.t

h3 <m> jḥ.t nb<.t> nfr.t

*n k3 n ḥm-nṯr 4-nw Jmn Mntw-m-
h3.t*

Amun, der Große, möge euch loben und euer König

möge euch lieben. Sprecht: Tausend an Brot und

Bier; tausend an Rindern und Vogelvieh;

tausend an Alabastergefäßen und Kleiderstoffen;

tausend an allen schönen Dingen,

für den Ka des vierten Priesters des Amun, *Mntw-m-h3.t* “

C Auf der rechten Seite des Rückenfeilers:

1 *dd-mdw j Jtmw*

rdj=k t3w ndm jmjw šr.tj=k

n ḥm-nṯr 4-nw Jmn

h3.tj-‘ n njw.t Mntw-m-h3.t m3‘-ḥrw dem Bürgermeister der Stadt (Theben), *Mntw-m-h3.t*, gerechtfertigt.

1 Worte zu sprechen: „Oh Atum !

Mögest du den süßen Hauch geben, der in deinen

Nasenlöchern ist, dem vierten Priester des Amun,

dem Bürgermeister der Stadt (Theben), *Mntw-m-h3.t*, gerechtfertigt.

2 *ntf zḥn s.t tw {jjj} ḥr jb Wnw*

z3w.n=f swḥt tw nt

3 *{nt} n<g> g wr*

rwḏ=f rwḏ=s ts-phr

‘nh=f ‘nh=z ts-phr

ssn=f t3w s<s> {h} n=z t3w ts-phr

2 Er ist es, der diesen Sitz umfängt, der in

Hermopolis ist¹⁶¹. Er hat gehütet dieses Ei

3 des großen Gackerers.

Wenn er fest ist, ist es auch fest und umgekehrt.

Wenn er lebt, lebt es auch und umgekehrt

Wenn er Luft atmet, atmet es auch Luft und umgekehrt¹⁶².

D Auf der rechten Seite des Rückenfeilers:

ḥtp-dj-nswt Jnpw

tp ḏw=f

pr.t-ḥrw <m> t hnq.t k3.w ipd.w šs

mnḥ.t ssn t3w m ‘ntjw snṯr qbḥw

jrp jrṯ.t ‘q prj m ḥr.t-nṯr

Ein Opfer, das der König gibt und Anubis, der auf seinem Berg ist:

ein Totenopfer aus Brot, Bier, Rindern und Vogel-

vieh, Alabastergefäßen, Kleiderstoffen, Atmen der

Luft mit Myrrhe und Weihrauch, Libationen, Wein,

Milch, Zutritt und Ausgang haben in der Nekropole.

¹⁶¹ Vgl. Totenbuch Spruch 59, HORNING, E., Das Totenbuch der Ägypter, Zürich und München 1979, p. 130.

¹⁶² Zur Bedeutung dieser Textstelle siehe MORENZ, S., Ägypten und die altorphanische Kosmogonie, in: DERS. (Hrsg.), Aus Antike und Orient (= FS W. Schubart), Leipzig 1950, p. 64-111.

<i>nn {njw.t} <h> nr b'j m hw.t-ntr</i>	Meine Seele möge nicht ausgesperrt werden im
<i>b'h=j m jr<.t> hss<.wt> m znw prj</i>	Tempel ¹⁶³ . Ich möge beim Vollziehen des Kultes
<i>m-b'h</i>	Überfluß haben an Opferbrot, das dargebracht
<i>n k' n hm-ntr 4-nw Jmn h'.tj-^c n</i>	wird ¹⁶⁴ , für den Ka des vierten Priesters des Amun,
<i>njw.t Mntw-m-h'.t m'<-hrw</i>	Bürgermeisters der Stadt (Theben), <i>Mntw-m-h'.t</i> ,
	gerechtfertigt.
<i>dd=f jnk s'h jqr jrj mr ntr=f m hr.t-</i>	Er spricht: "Ich bin ein vortrefflicher Edler, der tut
<i>hrw</i>	was sein Gott liebt, täglich.
<i>jnk m'< jb jwty hw.w=f</i>	Ich bin ein Gerechter ¹⁶⁵ ohne Sünden.
<i>tm zp.w=f šd-hrw</i>	Nicht fand man den Fall, daß er Unruhe stiftete ¹⁶⁶ ."

E Auf dem Rückenpfiler:

<i>ntr-njw.tj n hm-ntr 4-nw Jmn n</i>	Heimatlicher Gott des vierten Priesters des Amun in
<i>Jp.t-s.wt h'.tj-^c n njw.t</i>	Karnak, des Bürgermeisters der Stadt (Theben),
<i>rh-nswt m'<</i>	des wahren Königsbekannten,
<i>Mntw-m-h'.t</i>	<i>Mntw-m-h'.t</i> !
<i>jmj tw h'=f hft k'=f m b'h=f</i>	Begib du dich hinter ihn, wie sein Ka vor ihm ist:
<i>jwnj pw</i>	Er ist Statue ¹⁶⁷ !

F Auf dem Sockel:

1 <i>dd-mdw jnd hr=k zp 2</i>	1 Worte zu sprechen: „Gegrüßt seist du, gegrüßt seist
<i>m r'<=j> ds=j</i>	du, mit (meinem) eigenen Mund.
2 <i>jnk sn.t 's.t</i>	2 Ich bin deine Schwester Isis.
<i>wbn R' m-hnw qrs=w k hm-ntr 4-</i>	Möge Re erglänzen im Inneren deines Sarges, vierter
<i>nw Jmn Mntw-m-h'.t</i>	Priester des Amun, <i>Mntw-m-h'.t</i> ,
3 <i>z' hm-ntr Jmn h'.tj-^c n njw.t</i>	3 Sohn des Priesters des Amun, Bürgermeisters der
<i>Ns-Pth m'<-hrw</i>	Stadt (Theben), <i>Ns-Pth</i> , gerechtfertigt,

¹⁶³ Siehe dazu BARTA (1968), p. 191.

¹⁶⁴ Vgl. auch BARTA, a. a. O., p. 189; diese Opferformel auch auf der Hockerstatue des *Pj=s-dj-mn* (Zeile 2-3 auf der Vorderseite) in Karnak [Text I.4], LECLANT (1954a), p. 48f.

¹⁶⁵ Vgl. dazu DE MEULENAERE (1962b), p. 37 (o).

¹⁶⁶ Siehe dazu auch CG 42230, JANSEN-WINKELN (1985), p. 181, Nr. 36.

¹⁶⁷ Übers. nach JUNGE (1984), Sp. 357f.

4 z3 hm-ntr Jmn jmj-r3 njw.t t3.tj
H3-m-Hrw

5 dd-mdw jnd hr=k m r3<=j>

6 sn.t=k Nb.t-hw.t z3.t Gb

jrj=z s3=k m 'nh dd w3s hm-ntr 4-
nw Jmn Mntw-m-h3.t

4 Sohn des Priesters des Amun, Vorstehers der Stadt
und Wezirs, H3-m-Hrw.“

5 Worte zu sprechen: „Gegrüßt seist du aus
(meinem) Mund.

6 Deine Schwester Nephtys, Tochter des Geb.

Möge sie dir Schutz gewähren mit Leben, Dauer und
Glück, vierter Priester des Amun, Mntw-m-h3.t.

G Auf dem Sockel:

1 htp-dj-nswt Jmn-R'
nb ns.t-t3.wj

rdj=f ndm-jb

2 htp-dj-nswt Mntw

nb W3s.t

rdj=f wsr 3h m3'-hrw

3 htp-dj-nswt Pth

rdj=f wnn m hz.w< t> nswt

4 htp-dj-nswt Jtmw

rdj=f jmj3hw nfr hr=f

n k3 hm-ntr 4-nw Jmn

Mntw-m-h3.t

1 Ein Opfer, das der König gibt und Amun-Re,
der Herr des Thrones der beiden Länder.

Möge er Wohlergehen gewähren.

2 Ein Opfer, das der König gibt und Month,
der Herr von Theben.

Möge er Macht, Verklärung und Rechtfertigung
gewähren¹⁶⁸.

3 Ein Opfer, das der König gibt und Ptah.

Möge er gewähren das Existieren in der Gunst des
Königs¹⁶⁹.

4 Ein Opfer, das der König gibt und Atum.

Möge er eine vollkommene Versorgung bei ihm
gewähren, für den Ka des vierten Priesters des Amun
Mntw-m-h3.t.

H Auf der rechten Seite des Sockels:

1 hm-ntr 4-nw Jmn z3 hw.t-ntr pr-

Jmn Mntw-m-h3.t dd=f

j hm.w-ntr z3.w nb<.w>

šsp<w> gstj

1 Vierter Priester des Amun, Tempelschreiber des
Domäne des Amun, Mntw-m-h3.t, er spricht:

„Oh ihr Priester und alle Schreiber,
die ihr die Schreiberpalette empfangen habt,

¹⁶⁸ Siehe BARTA (1968), p. 187.

¹⁶⁹ Siehe BARTA, a. a. O., p. 190.

šs} < w > ḥr m mdw-nṯr
ḥzj=tn nṯr-njw.t=tn
ndm-jb=tn m 'h'w }w ḥr ḥz.w < ḏ >
nt nswt=tn
2 *mj {mdw} ḏ < d > =tn*
ḥtp-dj-nswt Jmn-R' nb ns.t t} wj
m jh.t nb < . ḏ >
m ḥb nb nw p.t t}
šms=k nṯr m ḥr.t hrw
m }=k Jmn-R' m ḥ'j=f
ḥz.w < ḏ > =k m r } n 'nh.w r ph=k
jm }hw m ḥtp
njs.tw=k r zm } jh.t m ḥw.t-nṯr

die ihr kundigen Gesichtes seid in den
 Hieroglyphen¹⁷⁰. Möge euch euer Stadtgott loben !
 Möget ihr fröhlich sein in einer hohen Lebenszeit
 unter der Gunst eures Königs,
2 wenn ihr spricht:
 Ein Opfer, das der König gibt und Amun-Re, Herr
 des Thrones der beiden Länder, aus allen Dingen,
 an allen Festen des Himmels und der Erde.
 Mögest du dem Gott täglich folgen¹⁷¹ und
 mögest du Amun-Re sehen, wenn er erscheint¹⁷².
 Dein Lob sei im Mund der Lebenden, bis du die
 Ehrwürdigkeit erreichst in Frieden¹⁷³.
 Mögest du gerufen werden, um Opfergaben im
 Tempel zu erhalten.“

I Auf der linken Seite des Sockels:

1 *ḥm-nṯr 4-nw Jmn zš ḥw.t-nṯr pr-*
Jmn Mntw-m-ḥ } .t ḏd=f
j 'nh.w tpj.w t } zw } < j > =zn ḥr twt
pn ḏ {mdw} < d > w
ḥtp-dj-nswt Mntw
nb W } s .t
rdj=f mn twt pn n
2 *ḥm-nṯr 4-nw Jmn Mntw-m-ḥ } .t*
dd=f n=f tp=f r qs.w=f
r ntj }w n < =j > 'f
< rdj=f > sh } m < =j > nfr m r } -pr

1 Der vierte Priester des Amun, Tempelschreiber in
 der Domäne des Amun, *Mntw-m-ḥ } .t*. Er spricht:
 „ Oh ihr Lebenden auf Erden, die ihr an dieser Statue
 vorübergehen werdet¹⁷⁴, spricht:
 Ein Opfer, das der König gibt und Month,
 der Herr von Theben.
 Möge er veranlassen, daß diese Statue dauert des
2 vierten Priesters des Amun, *Mntw-m-ḥ } .t*
 Möge er ihm seinen Kopf an seine Knochen
 geben¹⁷⁵.
 Denn sein Arm war mir entgegengestreckt.
 (Er möge veranlassen), daß man sich an (meinen)

¹⁷⁰ Vgl. dazu DE MEULENAERE (1962b), p. 35 Anm. 5.

¹⁷¹ Siehe BARTA (1968), p. 190.

¹⁷² Siehe BARTA, a. a. O., p. 189.

¹⁷³ Siehe BARTA, a. a. O., p. 191.

¹⁷⁴ Hier liegt eine *sgm.tj=fj*-Form vor. Siehe dazu JANSEN-WINKELN (1985), p. 179, Nr. 29.

¹⁷⁵ Siehe BARTA (1968), p. 191.

h̄z<.wt> pw n n̄tr-n̄jw.tj=f
{ntj} jr n̄tr pn jrj n̄fr n jrj s<̄t>
rh.kwj h̄zj=f mʻ-jb
jw jrj.n<=j> ʒh n n̄tr
bw-n̄fr n rh̄jj.t

schönen Namen im Tempel¹⁷⁶ erinnert.

Das ist die Gunst bei seinem Stadtgott.

Was diesen Gott anbetrifft: Er ist einer, der Gutes dem tut, der es tut. Ich wußte, daß er die Gerechtigkeit belohnte. Ich tat Nützliches für den Gott, Gutes für die Menschen.

¹⁷⁶ Siehe BARTA, a. a. O., p. 191

Text I.14

Stelophor des Mntw-m-ḥꜣ.t

Kairo, Ägyptisches Museum, CG 42237=JdE 37852

25. Dyn.

grüner Breccie und schwarzer Granit

Höhe: 0,40 m

Aus der Cachette in Karnak

Bibliographie:

- LEGRAIN, G., Statues et statuettes de rois et de particuliers, Vol. III, Le Caire 1914, p. 88-89, pl. XLVI, XLVII A
- WRESZINSKI (1916), Sp. 14. pl. 3, fig. 9
- BOSSE (1936), p. 50, Nr. 129
- OTTO (1954), p. 7, 17, 158-159
- LECLANT (1961a), p. 32-38, pl. VI
- LICHTHEIM (1980), p. 30-31
- BARUCQ, A. UND DAUMAS, F., Hymnes et prières de l'Égypte ancienne, Paris 1980, p. 299-301, Nr. 85
- CORTEGGIANI, J. P., The Egypt of the Pharaoh at the Cairo Museum, London 1987, p. 155-156, Nr. 101
- RÖSSLER-KÖHLER (1991), p. 184
- TIRADRITTI, F. (Hrsg.), Egyptian Treasures from the Egyptian Museum in Cairo, New York 1999, p. 339
- PM II², p.151

Inschriften:**A Auf der Stele:**

1 <i>ḥm-nṯr 4-nw Jmn ḥꜣ.tj-ꜥ jmj-rꜣ</i>	1 Der vierte Priester des Amun, Graf, Vorsteher von
<i>Šmꜥ.w Mntw-m-ḥꜣ.t snb<w> ḏd=f</i>	Oberägypten, <i>Mntw-m-ḥꜣ.t</i> , lebend, er spricht:
2 <i>j nḏ ḥr=k Jmn</i>	2 „Gegrüßt seist du Amun,
<i>jr tm.w</i>	der die Menschheit erschuf,
<i>nṯr ms ntj nb</i>	ein Gott, der alles Existierende gebar,
3 <i>nsw.t mnḥ</i>	3 der treffliche König,
<i>pꜣw.tj-tꜣ.wj</i>	der Urzeitige der beiden Länder,
<i>ḥmt nḥḥ jrj.n=f</i>	einer, der die Ewigkeit voraussagt, die er erschaffen
<i>wr</i>	hat, groß an

4 *bj.w*

‘šfj.t

tnw jr.w=f r ntr.w

‘ph.tj dr

5 *snd {k}<m> jb.w*

wdj ‘b=f r jsf.tjw

hnn<=j> wj n

6 *m=k*

jrj=f n<=j> zwnw

dr=f mn.t nw h‘.w=j

shr=f n<=j>

7 *hij.t šmm*

‘<=f> phr<w>

rdj=f mr.wt=j

8 *m jb.w rmt.w*

jbw hr rmt.w nb<.w>

rdj=f n<=j> qrs.t nfr.t

9 *m stj.t njw.t=j*

t3 hr.t-ntr m dr.t=f

w’h=f m=j mj sbj.w nw p.t

10 *smn=f hntj=j mj w‘ m šms.w=f*

shj.tw k=j m

11 *hw.t-ntr=f r tr.wj*

whm=j mp mj J‘h n

12 *hnhn m=j m-ht mp.wt d.t nhh m*

4 Macht,

groß an Ausstrahlung¹⁷⁷,

einer, dessen Gestalten vielfältiger sind als die
(anderer) Götter, groß an Kraft, der vertreibt

5 die Angst aus den Herzen,

der sein Horn gegen die Sünder stößt.

Ich verlasse mich auf

6 deinen Namen.

Er ist mir ein Arzt,

indem er mir die Krankheit aus meinen Gliedern
vertreibt, indem er für mich entfernt

7 das fiebrige Leiden.

Sein Arm umschließt (mich?).

Er gab die Beliebtheit zu mir

8 in die Herzen der Menschen,
so daß (mich) alle Menschen (herbei)wünschten.

Möge er (mir) ein schönes Begräbnis geben

9 in der Nekropole meiner Stadt,

der Nekropole, die in seiner Hand ist.

Möge er meinen Namen dauern lassen, wie die
Sterne des Himmels.

10 Möge er meine Statue dauern lassen, wie eine von
seinen Gefolgsleuten.

Möge man meines Kas gedenken

11 in seinem Tempel unaufhörlich.

Ich verjünte mich wieder, wie der Mond. Nicht

12 wird mein Name zurückgehalten in der Zukunft,
ewig und immerdar, als

¹⁷⁷ Vgl. auch SPIEGELBERG, W., Der heilige Widderkopf des Amun, ZÄS 62, 1927, p. 24

13 *m {r}<n> hm-ntr 4-nw Jmn
h3.tj-‘ n njw.t Mntw-m-h3.t
snb<w>*

13 der Name des vierten Priesters des Amun,
Bürgermeister der Stadt (Theben), *Mntw-m-h3.t*,
lebend.

B Auf dem Rückenfeiler:

*ntr-njw.tj n hm-ntr 4-nw Jmn
Mntw-m-h3.t jmj tw h3=f hft k3=f
m-b3h=f jwnj pw*

Heimatlicher Gott des vierten Priesters des Amun,
Mntw-m-h3.t. Begib du dich hinter ihn, wie sein Ka
vor ihm ist. Er ist Statue.

Text I.15

Sitzstatue des Mntw-m-ḥꜣ.t

Berlin, Ägyptisches Museum, Inv. Nr. 17271

Späte 25. Dyn.

grauer Granit

Höhe: 0,49 m

Vermutlich aus der Cachette, erworben 1906

Bibliographie:

- LEGRAIN, G., Recherches, in: RecTrav 35, 1913, p. 212
- WRESZINSKI (1916), Sp. 10-18, pl. 1-2
- EVERS, H. G., Staat aus dem Stein. Denkmäler, Geschichte und Bedeutung der ägyptischen Plastik während des Mittleren Reiches, Bd. 1, München 1929, p. 113, Abb. 29
- OTTO (1954), p. 40, 127
- LECLANT (1961a), p. 58-64, pl. XII
- WENIG, ST., Statue des Montemhet, in: Nubien und Sudan im Altertum, Ausstellungskatalog Berlin 1963, p. 13
- HINTZE, F. UND U., Alte Kulturen im Sudan, München 1967, p. 18; Abb. p. 67
- LICHTHEIM (1980), p. 31-33
- KATALOG BERLIN (1991), p. 171, Nr. 102
- RÖSSLER-KÖHLER (1991), p. 183-184
- LICHTHEIM (1992), p. 185
- BRESCIANI, E., L'Egitto antico, Il genere autobiografico nell'epoca tarda, in: La biographie antique, Entretiens sur l'antiquité classique XLIV, Genf 1997, p. 37
- WILDUNG, D. (Hrsg.), Ägypten 2000 v. Chr.: Die Geburt des Individuums, Ausstellungskatalog Residenz Würzburg, München 2000, p. 173, 187, Nr. 89
- PM II², p. 164

Inschriften:**A Auf dem Mantel:**

pr nb ḥr wdḥw n Jmn-R'

Alles was vom Opferaltar des Amun-Re kommt,

nb ns.wt tꜣ.wj

des Herrn der Throne der beiden Länder,

psd.t=f

und seiner Götterneunheit,

n kꜣ n rp'.t ḥꜣ.tj-ꜣ ḥm-nṯr 4-nw Jmn

für den Ka des Fürsten und Grafen, vierten Priesters

ḥꜣ.tj-ꜣ n njw.t jmj-r' Šm'w

des Amun, Bürgermeisters der Stadt (Theben),

Mntw-m-ḥꜣ.t

Vorstehers von Oberägypten *Mntw-m-ḥꜣ.t*.

B Inschrift auf dem Thron rechts:

1 *rp'.t h:j-tj-^c hm-ntr 4-nw Jmn*

h:j-tj-^c n njw.t Mntw-m-h:j.t

2 *dd=f*

j hm-ntr jt-ntr nb 'q<tj>=zn r wn-

hr m bw pn

hzj=tn

3 *Jmn wr*

sw:h=f tn m ms.w=tn

mj njs=tn m=j

4 *hr.t hrw m-m <jrj> hss.wt*

n ntr-njw.tj jr.wt m s.t tn

hr ntt jnk s'h

5 *n jr.t n=f*

šps m'^c mrj nb=f

sm:w.n<=j> hw.t-ntr nt Mwt wr.t

nb<.t>

6 *Jšrw*

nfr=z r jmj =z h:j.t

smnh.n<=j> sšm=z d'm

7 *tj.wt=f nb<.wt> m jnr m'^c*

sm:w.n<=j> sšm n Hnsw-p:-hrdw

sšm n B:st.t

1 Der Fürst, Graf, vierter Priester des Amun,

Bürgermeister der Stadt (Theben), *Mntw-m-h:j.t*,

2 er spricht:

„Oh alle ihr Priester, Gottesväter, die ihr eintretet werdet¹⁷⁸ (in den Tempel), um das Gesicht zu öffnen an diesem Ort ! Möget euch loben

3 der große Amun.

Möge er euch dauern lassen in euren Kindern¹⁷⁹, wenn ihr meinen Namen ruft

4 täglich, unter dem (Vollzug) der Opferhandlungen für den Stadtgott, die an diesem Platz gemacht wurden. Denn ich bin ein Edler,

5 für den man handeln soll¹⁸⁰,

ein wahrhaft Vornehmer, geliebt von seinem Herren.

Ich erneuerte den Tempel der großen Mut, der Herrin

6 von Ascheru.

Er war schöner als sein früherer Zustand.

(Ich) stellte seine Barke aus Elektron wieder her,

7 und alle ihre Statuen aus wahren Stein.

(Ich) erneuerte die Barke des Chons-das-Kind und die Barke der Bastet

¹⁷⁸ Vgl. JANSEN-WINKELN (1994a), p. 116.

¹⁷⁹ Zu *sw:h* siehe JANSEN-WINKELN (1985), p. 97, Nr. 45; das Gedenken an ein Fortleben durch die Kinder wird auch bei FEUCHT (1995), p. 54, diskutiert.

¹⁸⁰ Vgl. auch die Statuen des *H:r-r-w'* im Louvre (A 84) [Text I.10], und in Berlin (Inv. Nr. 8163) [Text I.11], GUNN UND ENGELBACH (1931), p. 806; eine Parallele auch auf der Statue des *Hrw-wg'* (Psammetich I.), auf dem Papyrusblatt Z. 2, Kunsthistorisches Museum Wien, ÄS 5750, ROGGE (1992), p. 42-43; Statue des *P:-dg-jh.t* [Text II.46], CG 662, SAYED, R. EL, Au sujet de la statue Caire CG. 662, in: BIFAO 77, 1977, p. 104; zur konnektiven Gerechtigkeit s. ASSMANN (1990), p. 64ff.; DERS. (1991a), p. 483-485; DERS. (1992b), p. 60-63, 232ff.; DERS. (1993b), p. 19-21; DERS. (1994a), p. 72-74; DERS. (1994b), p. 48-50.

8 *hr-jb W's.t*

štp hm{t} =z m jh.t jb=z

sm'w.n<=> s'm.w 3 n p'i-3-Hnsw

9 *s'm n Hnsw-hsb-ḥ'w*

s'm n Jmn nb ns.wt t'j.wj

n p' 'r'r

10 *s'ḥ.n<=> dp.t-ntr n Wsjr n*

ḥbdw m-ḥt gm.n<=> w'j r w'sj

11 *n wrd jb<=>*

n fh.n 'wj

r sm'w.n<=> gm.n<=> w'sj

12 *jr mr Jmn nb p.t*

dd rn n ḥ'j.tj-ḥ' jmj-r' ḥw.t-ntr

Mntw-m-ḥ'j.t m ḥw.t-ntr=f

8 in Theben,

so daß ihre Majestät zufriedengestellt war, in den Dingen ihres Herzens. (Ich) habe wiederhergestellt die drei Barken der drei Chons

9 und die Barke des Chons-der-die-Lebenszeit-berechnet und die Barke des Amun, des Herrn der Throne der beiden Länder, der von Ar-Ar¹⁸¹.

10 (Ich) errichtete die Gottesbarke des Osiris in Abydos, nachdem (ich) sie im Zustand des Verfalls gefunden hatte.

11 Nicht wurde (mein) Herz¹⁸² müde¹⁸³ und nicht ließ ich nach, bis ich das wiederhergestellt hatte, was ich im Verfall gefunden hatte¹⁸⁴.

12 Einer, der tut was Amun liebt, der Herr des Himmels, ist einer, der ausspricht den Namen des Grafen und Vorstehers des Tempels, *Mntw-m-ḥ'j.t*, in seinem Tempel.“

☐ Auf der linken Seite:

1 *rp'.t ḥ'j.tj-ḥ' hm-ntr 4-nw Jmn jmj-*

r' Šm'w mj qd=s Mntw-m-ḥ'j.t

2 *dd=f*

jrj n=tn jrj.n<=> m ḥs.w<▷

dj=j šs'j=tn

3 *m mnḥ=j*

wnn=j m ḥ'j.tj-ḥ' m W's.t Šm'w r-

dr=s hr-

1 Der Fürst, Graf, vierter Priester des Amun, Vorsteher von ganz Oberägypten, *Mntw-m-ḥ'j.t*,

2 er spricht:

„Was für euch getan wurde, tat ich als etwas zu lobendes. Ich veranlaßte, daß ihr kundig ward

3 meiner Trefflichkeit,

als ich Bürgermeister von Theben war und der ganze Süden unter

¹⁸¹ Siehe dazu LECLANT (1961a), p. 63 (t).

¹⁸² Allgemein zur Geschichte des Herzens in den biographischen Inschriften: ASSMANN (1993a), p. 95ff.; DERS. (1994e), p. 199-205.

¹⁸³ Zur Konstruktion: Jansen-Winkeln (1994b), p. 55f.

¹⁸⁴ Auch in ptolemäischer Zeit gut belegt: Statue des *Dd-Hrw II.*, CG 700, Rückenpfeiler, Z. 3 [*sm'w w'sj*], MONTET, P., *Trois Gouverneurs de Tanis d'après les inscriptions des statues 687, 689 et 700 du Caire*, in: Kêmi 7, 1938, p. 144.

4 s.t<=>j>

hr tšš rsj r šbw

mḥ.tj r Wnw

rdj{t}.n<=>j>

5 mnḥ<=>j> n Šm'w

mr.wt<=>j> n Tš-mḥw

njw.tjw nḥ=zn

6 mš=>j mj R' dj=f sw

n wr n šḥ.w<=>j>

n 'š n jqr.w<=>j>

4 (meiner) Aufsicht war,

die südliche Grenze bis Elephantine -

die nördliche bis Hermopolis.

(Ich) gab

5 meine Trefflichkeit Oberägypten

und meine Liebe Unterägypten,

so daß die Mitbürger wünschten

6 mich zu sehen, gleich Re, wenn er sich zeigt,

wegen der Größe (meiner) Tüchtigkeit

und wegen (meiner) Trefflichkeit.“

D Auf dem Rückenpfiler:

1 ntr njw.tj n rp'.t ḥš.tj- ' ḥm-ntr 4-

nw Jmn ḥš.tj- ' n njw.t

jmj-rš Šm'w

2 Mnṯw-m-ḥš.t

jmj tw ḥš=f ḥft kš=f m-bšḥ=f

jwnj pw

1 Heimatlicher Gott des Fürsten, Grafen, vierten

Priesters des Amun, Bürgermeisters der Stadt

(Theben), Vorstehers von Oberägypten

2 Mnṯw-m-ḥš.t

Begib du dich hinter ihn, wie sein Ka vor ihm ist.

Er ist Statue !

Text I.16

Hockerstatue des Mntw-m-ḥꜣ.t

Kairo, Ägyptisches Museum, CG 646=JdE 31883

Späte 25. Dyn.

schwarzer Granit

Höhe: 0,90 m

1896 wurde der obere Teil, 1897 der untere Teil im Tempel der Mut in Karnak gefunden

Bibliographie:

- GOURLAY, J. A. UND NEWBERRY, P. E., Mentu-em-hat, in: RecTrav 20, 1898, p. 188-192
- BENSON, M. UND GOURLAY, J. A., The Temple of Mut in Asher, London 1899, p. 60, 65, 261-262, 350-357, pl. XXIII
- BORCHARDT (1925), p. 190-192, Bl. 119
- BOSSE (1936), p. 31, Nr. 60
- OTTO (1954), p. 53-54, 68, 127
- LECLANT (1961a), p. 65-76, pl. XVI-XVIII
- RÖSSLER-KÖHLER (1991), p. 184-185
- LICHTHEIM (1992), p. 186
- PM II², p. 269

Inschriften:**A Oberseite des Hockers:**

ḥꜣ.tj-ꜥ sꜣp qd ḥw.t-Mwt

Der Graf, der den Bau des Mut-Tempels überprüfte,

Mntw-m-ḥꜣ.t

Mntw-m-ḥꜣ.t¹⁸⁵.

B Vorne am Sistrum:

Mwt nb.t p.t

(Oh) Mut, Herrin des Himmels.

djꜥz 'nḥ nfr

Möge sie ein vollkommenes Leben geben

qꜣd m ḥw.tꜥz

und Dauer in ihrem Tempel,

n ḥꜣ.tj-ꜥ jmj-rꜣ Šmꜥw Mntw-m-ḥꜣ.t

für den Grafen und Vorsteher von Oberägypten

Mntw-m-ḥꜣ.t.

¹⁸⁵ Zur Schreibung des Namens siehe DRIOTON, E., Notes sur le cryptogramme de Montouemhat, in: Annuaire de l'Institut de Philologie et d'Histoire Orientales III, 1935, p. 132

Ca Rechte Seite des Hockers:

1 *hṭp[-dj-] nsw.t* ...

[*M*] *nṯw nḥt nb Wṯs.t*

Mwt nb.t p.t

jr.t R'

Ḥnsw r ...

2 *jmj.w Jp.t-s.wt* ...

m jḥ.t nb<.t> nfr.t

wḥ<.t> n pr=zn m nb jmjḥw

n k' n [ḥj.tj] -' ...

3 *hrj-tp ' n ḥw.t-ntr*

šḥd ḥm.w-ntr m [gs.w-] pr[.w] ḥntj

ḥm-ntr 4-nw Jmn

zš ḥw.t-ntr Jmn

' mnw m gs.w-pr.w ...

4 *ts stpw*

mḥ gm wš

ḥtjw sp'.wt Šm'w r dr=s

ḥj.tj-' n njw.t

jmj-r' Šm'w mj qd=f

Mnṯw-m-ḥj.t snb

dd=f ...

5 *ḥm.w-ntr jt.w-ntr w'b.w 'j.w zš.w*

nb<.w> jp<.w> m rh šd m mdw-

ntr j'm.w-jb=tn

... ..

1 Ein Opfer, das der König gibt und ...

(M)onth, der Starke, der Herr von Theben

und Mut, die Herrin des Himmels,

das Auge des Re

und Chons ...

2 befindlich in Karnak,

an allen schönen Dingen,

welche gestiftet wurden in ihren Tempel, als

Versorger, für den Ka des (Grafen) ...

3 großen Oberhauptes des Tempels,

Untervorstehers der Priester der Tempel (erster

Ordnung), des vierten Priesters des Amun,

Tempelschreibers des Amun,

reich an Denkmälern in den Tempeln¹⁸⁶ ...

4 einer mit erlesenem Ausspruch¹⁸⁷,

der wiederherstellte, das was er zerstört gefunden

hatte¹⁸⁸, der die gesamten Gaue Oberägyptens

durchzog, des Bürgermeisters der Stadt (Theben),

des Vorstehers von ganz Oberägypten,

Mnṯw-m-ḥj.t, lebend.

Er spricht: ...

5 „(Oh all) ihr Priester, Gottesväter, große Wab-

Priester, Schreiber, die ihr verständig seid in der

Weisheit des Hieroglyphenlesens, die ihr

freundlich¹⁸⁹ seid ...

¹⁸⁶ Vgl. im MR *' mnw n ḥw.t-ntr*=DOXEY (1998), p. 38.

¹⁸⁷ Vgl. auch aus der III. Zwzt.: CG 42213, linke Seite, Z. 2-3, JANSEN-WINKELN (1985), p. 102, 362 (Nr. 3.6.8).

¹⁸⁸ Die Phrase *ts stpw mḥ gm wš* ist auch auf der Statue des *Ns-pi-qj-šw.tj* (Kairo, JdE 36662), Zeile 7 auf dem Papyrusblatt [Text II.13] belegt, siehe JANSEN-WINKELN (1989), p. 205.

¹⁸⁹ Zu *j'm* vgl. auch LICHTHEIM, M., *Moral Values in Ancient Egypt*, OBO 155, Fribourg-Göttingen 1997, p. 82-83.

6 *dj n=f sntr qbhw t hnq.t jh.t*
nb<.t nfr.t htp-dj-ns.w.t m hh
n k3 n hm-ntr 4-nw Jmn
h3.tj-^c ...

7 *nn mt=tn*
šw=tn m nkn
mj tm=tn thj twt=j pn m s.t=f jm
... ..

8 *sw m q'h n=f dr.t*
m jrj n=f htp-dj-ns.w.t
m dd n k3=k hm-ntr 4-nw Jmn h3.tj-
^c jmj-r3 hm.w-ntr Mntw[-m-h3.t]
... ..

9 *jnk s'h jqr n jrj n=f*
jm3hw m3^c hr ntr.w W3s.t
smnh njw.t=f n nh3
jrj jh.t n whm šnw=z
jnk shb W3s.t
... ..

10 *h3w hr jr.t js.w*
jnk s'h^c hw.t-ntr n Mwt nb.t p.t
m jnr h3 nfr n rdw.t
m k3.t mn3.t nt [nh3]

6 Möge ihm gegeben werden Weihrauch, Libationen,
 Brot, Bier, alle schönen Dinge und ein Königsopfer
 millionenmal¹⁹⁰ für den Ka des vierten Priesters des
 Amun, des Bürgermeisters

7 Nicht werdet ihr sterben.
 ihr werdet frei sein von Leid,
 wenn ihr nicht beschädigt diese meine Statue an
 ihrem Platz dort

8 wenn sie für sie die Hand beugen¹⁹¹ und für ihn ein
 königliches Opfer¹⁹² durchführen und
 sprechen:“ Für deinen Ka, vierter Priester des Amun,
 Graf, Vorsteher der Priester, *Mntw-(m-h3.t)*.

9 Ich bin ein vortrefflicher Edler, für den man
 handeln soll¹⁹³, ein wahrhaft Versorgter bei den
 Göttern Thebens, einer, der seine Stadt ausstattete für
 die Ewigkeit, einer, der die Opfer vollzog und ihre
 Ausstattung erneuerte¹⁹⁴. Ich machte Theben festlich

10 mehr als das, was die Vorfahren getan haben.
 Ich errichtete den Tempel der Mut wieder, der Herrin
 des Himmels, aus Sandstein,
 als eine treffliche Arbeit der (Ewigkeit)

¹⁹⁰ Vgl. BARTA (1968), p. 193.

¹⁹¹ Zum Gestus der Ehrfurcht, dem demütigen Beugen der Arme (*q'h*) s. zuletzt DOMINICUS, B., Gesten und Gebärden in Darstellungen des Alten und Mittleren Reiches, SAGA 10, Heidelberg 1994, p. 86f.

¹⁹² Vgl. BARTA (1968), p. 192.

¹⁹³ Die gleiche Phrase befindet sich auf folgenden Statuen: Statue des *H3-r-w3* (Louvre A 84), C 4/5 [Text I.10], GUNN UND ENGELBACH (1931), p. 806; Statue des *H3-r-w3* (Berlin, Inv. Nr. 8163), C4/5 [Text I.11], GUNN, B. (1934), p. 137; Statue des *Mntw-m-h3.t*, Berlin 17271, Z. 4-5 [Text I.15]; Statue des *Hrw-wd3* (Zeit Psammetich I.), auf dem Papyrusblatt Z. 2, Kunsthistorisches Museum Wien, ÄS 5750, ROGGE (1992), p. 42-43; Statue des *P3-dg-jh.t* [Text II.46], CG 662, SAYED, R. EL, Au sujet de la statue Caire CG 662, in: BIFAO 77, 1977, p. 104; zur konnektiven Gerechtigkeit s. ASSMANN (1990), p. 64ff.; DERS. (1991a), p. 483-485; DERS. (1992b), p. 60-63, 232ff.; DERS. (1993b), p. 19-21; DERS. (1994a), p. 72-74; DERS. (1994b), p. 48-50.

¹⁹⁴ Vgl. ZIVIE, Ch. M., Giza au Deuxième Millénaire, BdE 70, Caire 1976, p. 135 (n).

11 *ḥꜣ.t šḥb wdḥw.w=s*
m jḥ<.w>t nb<.w>
pr=z jmj.w=f ḥr{f}<=s>
jnk jrj n=tn nfr ḥr.t-hrw
tm šhj ḥr r s'ḥ.w
jw jr.tw n<=j> [jrj n]=f ...

11 an der Spitze. Ich war einer, der ihre Altäre
festlich ausstattete mit allen Dingen und
ihren Tempel, in welchem er bei ihr ist.
Ich bin einer, der für euch vollkommen handelt,
täglich. Ich war einer, der sich nicht taubstellte
gegenüber einem Edlen¹⁹⁵. Was man mir tut, wird
auch (ihm getan werden).“

Ch Linke Seite des Hockers:

1 *ḥtp-dj-nsw.t Mwt wr.t*
nb<.t> Jšrw nb<.t> p.t ḥnw.t ntr.w
dj=s pr.t-ḥrw <m> t ḥnq.t kꜣ.w
ꜣpd.w šs mnḥ.t sntr ...

1 Ein Opfer, das der König gibt und Mut, die Große,
die Herrin von Ascheru, die Herrin des Himmels, die
Herrin der Götter. Möge sie ein Totenopfer geben
(aus) Brot, Bier, Rindern, Vogelvieh, Alabasterge-
fäßen, Kleiderstoffen, Weihrauch ...

2 *m ꜣbdw m smd.t*
m ḥb nb nw p.t tꜣ ḥr.t-hrw nt r'-nb
n rp'.t ḥꜣ.tj-'
ḥtmw-bj.tj ...

2 an allen Monatsfesten, Halbmonatsfesten, an allen
Festen des Himmels und der Erde, und Tag für
Tag¹⁹⁶, für den Fürsten und Grafen,
Siegler des Königs von Unterägypten ...

3 *ḥsj n nb{z}<=f>*
ḥtp-jb n Šm'w r ꜣw=sz
ḥm-ntr 4-nw Jmn
šḥd ḥm.w-ntr ...

3 gelobt von seinem Herren,
einer, der freundlich ist zu ganz Oberägypten,
der vierte Priester des Amun,
Untervorsteher der Priester ...

4 *d=f ... smr ...*

4 ... Freund ...

5 *r nh ...*

5 um zu erbitten ...

6 *jm=f*
n pr m ḥr.t=tn

6 ?
Es geht ja nicht von eurer Habe ab¹⁹⁷.

jw =f ht m ...

...

¹⁹⁵ Zur Konstruktion auch JANSEN-WINKELN (1994b), p. 65.

¹⁹⁶ Vgl. zu der Festliste in diesem Text: SPALINGER, A., *The Private Feast List of Ancient Egypt of Ancient Egypt*, ÄgAb 57, Wiesbaden 1996, p. 79.

¹⁹⁷ Dazu DE MEULENAERE (1965b), p. 252 (h), die Phrase ist auch belegt auf den Statuen des *Ḥꜣ-r-wꜣ* im Louvre A 84 [Text I.10] und in Berlin Inv. Nr. 8163 [Text I.11], GUNN UND ENGELBACH (1931), p. 806; auf der Statue des *Pꜣ-dj-Jmn-m-Jp.t* in Syrakus, Zeile 15 [Text I.22], WIEDEMANN (1901), p. 250; und auf der Statue des *Ns-Ḥrw*, St. Petersburg, Inv. Nr. 2962 [Text II.22], TURAJEFF (1910), p. 161.

7 *Mwt nb.t p.t*

*ḥꜣ<m> t ḥꜣ<m> ḥnq.t ḥꜣ<m> kꜣ
ḥꜣ<m> ꜣpd ḥꜣ.t nb<.t> nfr.t wꜣb.t
wꜣḥ<.t> n kꜣ rpꜣ.t ḥꜣ.tj-ꜣ ḥm-nꜥr [4-
nw]* ■■■ ...■■■

8 *m-ḥt jꜣw<.t> wꜣḥ*

shꜣ<w>j r gs=z

shꜣ=z ꜣ=tn

mkḥꜣ<w>j shꜣ=s ḥrw=f

■■■ ...■■■

9 *mnḥ.t nt nhḥ*

sꜣꜣ wdḥw.w=s

zš ꜣḥ.w

shḥ pr=z m jḥ<.w>t nbꜣ.wt]

■■■ ...■■■

10 *ꜣ mnw m Wꜣs.t*

ꜣꜣ ꜣḥ.w m spꜣ.wt Šmꜣw

wdꜣ-n-zꜣ n Šmꜣw ■■■ ...■■■

11 *jmj ḥnw.t=f m bjꜣj<.t>*

r smnḥ wꜣsj n kꜣ=s

ḥꜣ.tj-ꜣ jmj-rꜣ ḥm.w-nꜥr Mntw-m-ḥꜣ.t

7 Mut, die Herrin des Himmels.

Tausend (an) Brot, tausend (an) Bier, tausend (an)

Rindern, tausend (an) Vogelvieh und allen schönen

und reinen Dingen, welche geopfert werden für den

Ka des Fürsten, Grafen, (vierten) Priesters ■■■ ...■■■

8 nach einem langen Alter.

Der, der meiner gedenkt, an ihrer Seite:

eures Armes wird sie gedenken.

Der, der mich vernachlässigt: an dessen Stimme wird

sie sich erinnern. ■■■ ...■■■

9 die Vortrefflichkeit der Ewigkeit.

Ich war einer, der reich gemacht hat ihre Altäre,

der Opferbecken aufgestellt hat und

der festlich gemacht hat ihren Tempel mit vielen

Dingen ■■■ ...■■■

10 reich an Denkmälern in Theben,

groß an Ach-Kraft in den Gauen Oberägyptens,

ein Schutzamulett für Oberägypten ■■■ ...■■■

11 das seine Herrin herbeibrachte als Wunder,

um für ihren Ka (d.h. für sie) das wiederherzustellen,

was verfallen war, der Graf, Vorsteher der Priester,

Mntw-m-ḥꜣ.t

Ea Auf der Basis links:

ḥꜣ.tj-ꜣ jmj-rꜣ ꜣꜣ<.w> ḥꜣs.wt

Mntw-m-ḥꜣ.t snb ḡḡ=f

jj n<=j> nb ḥr ḥtp-dj-nsw.t

šsp=z n t ḥnq.t qbhꜣw mrḥ.t snꜥr

pr.w m-bꜣḥ nꜥr

mr nsw.t pw

wnn=f ḥtp m ꜣnh<.t>

Der Graf, Vorsteher der Tore der Fremdländer

Mntw-m-ḥꜣ.t, lebend. Er spricht:

„Oh alle die zu (mir) kommen mit Opfern,

die sie empfangen haben an Brot, Bier, Libationen,

Salböl, Weihrauch, welche dargebracht werden

einem Gott: er ist ein Geliebter des Königs.

Er wird im Westen untergehen.“


Eb Auf der Basis rechts:


ḥj.tj-ḥqj ḥjs.wt
Mntw-m-ḥj.t snb ḡd=f
jj r=j nb r jsw.t=j m s.t=j
ḥbn.t pw šd-ḥrw
‘nḡ mp.wt<=f>
jwjt qrs=f
jw.tj jw‘w=f nhm=f

Der Graf, Herrscher der Fremdländer,
Mntw-m-ḥj.t, lebend. Er spricht:
 „Jeder, der zu mir kommt, um feindlich gegen mich
 zu sein in meinem Grab: ein Verbrechen ist es
 Unruhe zu stiften¹⁹⁸. Seine Jahre werden verringert
 sein. Er wird einer sein, der kein Begräbnis hat¹⁹⁹
 und keinen Erben. Er wird geraubt.“

F Um den Sockel herum:

ḥtp-dj-nsw.t Jmn-R‘
pj.w.tj tj.wj Mntw nḥt nb Wjs.t
Jtmw nb tj.wj jwnwj
R‘-Ḥr-jh.tj Mwt nb<.t> p.t jr.t R‘
Psd.t jmj.w ḥw.t-Mwt

dj=zn pr.t-ḥrw <m> kj.w jpd.w
šs mnḥ.t snṯr mrḥ.t ḥj m jḥ<.w>t
nb.t nfr.t w‘b.t
pr nb ḥr wdḥw=zn m Jp.t-s.wt
m ḥr.t-ḥrw nt [r‘-]nb m  ...
‘nh.w n k’ n rp‘.t ḥj.tj-ḥ
jmj-r’ ḥm.w-nṯr nb Šm‘w Mḥw
ḥj.tj-ḥ jmj-r’ Šm‘w Mntw-m-ḥj.t
snb

Ein Opfer, das der König gibt und Amun-Re,
 der Urzeitige der beiden Länder und Month, der
 Starke, Herr von Theben, und Atum, der Herr der
 beiden Länder, der Heliopolitaner und Re-Harachte,
 und Mut, die Herrin des Himmels, das Auge des Re
 und die Götterneunheit, die im Tempel der Mut ist.
 Mögen sie geben ein Totenopfer (aus) Rindern,
 Vogelvieh, Alabastergefäßen, Kleiderstoffen,
 Weihrauch, Salbölen und tausend an allen schönen
 und reinen Dingen und alles was von ihrem
 Opferaltar kommt aus Karnak, täglich.  ...
 die Lebenden, für den Ka des Fürsten, Grafen,
 Vorstehers aller Priester in Ober- und Unterägypten
 des Grafen und Vorstehers von Oberägypten, *Mntw-*
m-ḥj.t, lebend.“

¹⁹⁸ Siehe zu *šd-ḥrw* auch JANSEN-WINKELN (1985), p. 181 Anm. 36.

¹⁹⁹ Zum Topos der Grablosigkeit siehe Loyalistische Lehre § 6, 4-5: „Nicht gibt es ein Grab für den Rebellen gegen seine Majestät, sein Leichnam wird ins Wasser geworfen“, auch Urk. IV, 402, 1-2; ausführlich dazu ASSMANN (1990), p. 92ff.

Text I.17

Stelophore Statue des Mntw-m-ḥꜣ.t

London, British Museum , BM 1643

Späte 25. Dyn.

schwarzer Granit

Höhe 0,76 m

1914 im Kunsthandel erworben

Bibliographie:

- HALL, H. R., A General Introductory Guide to the Egyptian Collections in the British Museum, London 1930, p. 391
- LECLANT (1961a), p. 47-56
- BARUCQ, A. UND DAUMAS, F., Hymnes et prières de l'Égypte ancienne, Paris 1980, p. 164f., Nr. 58
- RÖSSLER-KÖHLER (1991), p. 180
- PM I, 2², p. 790

Inschriften:**A Vor der sitzenden Person:**

1 *dwꜣ Jtmw ḥft ḥtp=f m 'nhꜣ.t*

1 Anbeten des Atum, wenn er sich niederläßt im Westen²⁰⁰,

2 <j>n ḥm-nṯr 4-nw Jmn ḥꜣ.tj-'

2 durch den vierten Priester des Amun, den

3 *n njw.t Mntw-*

3 Bürgermeister der Stadt (Theben)

4 [*m-ḥꜣ.tj*]

4 (*Mntw-m-ḥꜣ.tj*)

⏏ ... ⏏

⏏ ... ⏏

B Auf der Stele:

1 *jj tw zp 2*

1 Komm, komm,

mnj tw m ḥtp nb šꜣ

lande in Frieden, Herr des Geheimnisses²⁰¹,

2 *wbn m Nwn*

2 der sich aus dem Nun erhebt.

jꜣḥw=k hb

Dein Strahlenglanz durchzieht

²⁰⁰ Dazu MYSLIWIEC, K., Studien zum Gott Atum Bd.2, HÄB 8, Hildesheim 1979, p. 155.

²⁰¹ Zur Schreibung vergleiche auch CG 42210, JANSEN-WINKELN (1985), p. 81, Nr. 74.

3 =sn tʃ

šsp.n tw jmj. w Dwʒ.t m hʿ<< w.t>

4 jmn.tjw hr=sn n=k

hṭp=k hr s.t=k nt Mʒnw

5 m ʒh.t jmnt.t nt p.t

js.wt wjʒ=k m hʿ<<.wt>

6 hft hftj. w=k sjp n dm.t=k

wjʒ=k jj 'pr

7 hr Mʒ.t

Psd.t ʿʒ.t tm.wt m hnw

jj tw

8 zp 2 n mw.t=k

n'j=k m R'

hṭp=k m Jtmw

hp.t

9 tw mw.t=k

hṭp hr=k nfr n hm-nṯr 4-nw Jmn

10 m Jp.t-s.wt

zš hw.t-nṯr Jmn

mtj n-zʒ hʒ.tj-ʿ n njw.t

11 Mntw-m-hʒ.t zʒ hm-nṯr Jmn

hʒ.tj-ʿ n njw.t Ns-Pth mʒ-ḥrw

3 die Erde

Die Bewohner der Dat empfangen dich in Jubel

4 und die „Westlichen“ wenden dir ihr Gesicht zu,

bis du ruhest an deinem Platz im Westgebirge,

5 im westlichen Horizont des Himmels.

Die Gefolgschaft deiner Barke ist in Jubel,

6 bis deine Feinde deinem Schwert überwiesen sind.

Deine Barke kommt ausgestattet

7 mit der Maat.

Die große vollständige Neunheit ist in Jubel.

Komm,

8 komm zu deiner Mutter.

Du fährst als Re

und du ruhest als Atum.

Es umarmt

9 dich deine Mutter.

Möge dein vollkommenes Antlitz dem vierten

Priester des Amun gewogen sein,

10 in Karnak,

dem Tempelschreiber des Amun, dem

Phylenvorsteher und Bürgermeister der Stadt

(Theben)

11 Mntw-m-hʒ.t, Sohn des Priesters des Amun, des

Bürgermeisters der Stadt (Theben) Ns-Pth, gerecht-

fertigt.

C Auf dem Rückenpfiler:**1** nṯr njw.tj n rp'.t hʒ.tj-ʿ

hm-nṯr 4-nw Jmn

zš hw.t-nṯr Jmn

hʒ.tj-ʿ n njw.t Mntw-m-hʒ.t

1 Heimatlicher Gott des Fürsten, Grafen,

vierten Priesters des Amun,

Tempelschreibers des Amun,

Bürgermeisters der Stadt (Theben) Mntw-m-hʒ.t.

2 *jmj tw ḥꜣ=f ḥft kꜣ=f m-bꜣḥ=f*

n ḏꜣ tw rd.wj=f

n ḥsf jb=f jwnj pw

2 Begib du dich hinter ihn, wie sein Ka vor ihm ist.

Seinen Füßen soll nichts entgegengestellt werden.

Nicht soll sein Herz abgewehrt werden. Er ist Statue.

Text I.18

Statue des Mntw-m-ḥꜥ.t

Kairo, Ägyptisches Museum, CG 647=JdE 31884

Späte 25. Dyn.

schwarzer Granit

Höhe: 0,50 m

Im Tempel der Mut in Karnak 1897 gefunden

Bibliographie:

- GOURLAY, J. A. UND NEWBERRY, P. E., Mentu-em-hat, in: RecTrav 20, 1896, p. 192
- BENSON, M. UND GOURLAY, J. A., The Temple of Mut in Asher, London 1899, p. 65, 66, 261, 262, 357, 358
- BORCHARDT (1925), p. 193, Bl. 119
- BOSSE (1936), p. 14
- ENCYCLOPÉDIE PHOTOGRAPHIQUE DE L'ART: LE MUSÉE DU CAIRE, p. 44, Abb. 170
- LECLANT (1961a), p. 97-104, pl. XXV-XXVIII
- RÖSSLER-KÖHLER (1991), p. 188
- CLÈRE (1995), p. 153-158, 234, 235
- SALEH, M., Cairo: The Egyptian Museum and Pharaonic Sites, Cairo 1996, p. 80, Nr. 29

Inscriptions:**Auf dem Rückenpfiler:**

1 *rpꜥ.t ḥꜥ.tj-ꜥ wr wr.w sꜥḥ smr.w*

ḥrj-tp ꜥꜣ n tꜣ dr=f

ḥm-ntr 4-nw Jmn ḥꜥtj-ꜥ n njw.t

jmj-rꜣ Šmꜥw ■■■

1 Der Fürst, Graf, Größter der Großen²⁰², Würdigster

der Freunde²⁰³, das große Oberhaupt des ganzen

Landes²⁰⁴, der vierte Priester des Amun, der

Bürgermeister der Stadt (Theben), Vorsteher von

Oberägypten ■■■

²⁰² Frühere Beispiele aus dem MR: Siut II, 6=GRIFFITH (1889), pl. 10, col. 6; aus dem NR: Urk. IV, 529, 9; 1094; 1171; weitere Parallelen im MR: DOXEY (1998), p. 160.

²⁰³ Eine Parallele auf dem Sarg des *Gm.n=f-Hrw-bꜣk*, Z. 28, Turin 2201[Text II.45], SAYED (1975), p. 122 (d); auch Statue des *Zmꜣ-tꜣ.wj-tj=f-nḥ.t*, Richmond, Virginia Museum of Art, Inv. Nr. 51-19-4/64-60, Z. 2 [Text II.8]; frühere Beispiele aus dem MR: Siut II, 7=GRIFFITH (1889), pl. 10, col. 7; aus dem NR: Urk. IV, 938, 8; 957, 1; 1391, 7; 1394, 7-8; 1425, 9; 1464, 9; 1904, 19; 1816, 11; 1873, 10; GUKSCH (1994), p. 94, 240; auch in ptolemäischer Zeit eine bekannte Phrase: Statue des Amenophis-Sohn-des-Hapu, CG 1199, Sockelvorderseite, Z. 4, WILDUNG, D., Imhotep und Amenhotep. Gottwerdung im alten Ägypten, MÄS 36, Berlin 1977, p. 252, §157; weitere Parallelen im MR: DOXEY (1998), p. 163, 164.

²⁰⁴ Eine Parallele auch im Grab des *Mntw-m-ḥꜥ.t*, TT 34, SCHEIL, V., Le tombeau de Montou-m-hat, in: MMAF V, p. 620; KRALL, J., Die Gräber der Fürsten (sic) von Theben, Montomes, in: Studien zur Geschichte des Alten Ägypten, Bd. III, Sitzungsberichte der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien, Philosophisch-historische Klasse, Wien 1890, p. 82.

2 nfr sw r jmj=f hr-ḥj.t
 zk rf wn.n=f wj r wj sj
 k3.wt h3j

šps.wt m tp-šw ...

3 hjj hnw zm3=f ḥnw.t

nn 3bw hr.t-hrw

jnk js ḥnw n Nwb.t

sps n ḥnw.t ḥm.wt

jnk js ...

4 wrḥ.kwj m st.wt Jtn

jnk js spr n ḥnw.t=f

kn=z n=f m tp-ḥḥ ...

2 Schöner ist er als der frühere Zustand.

Nun aber war er zerstört.

Die Gebäude waren verfallen und

die Statuen beschädigt²⁰⁵. ...

3 Jauchzen und Jubel ergriff die Herrin,
 ohne Unterlaß jeden Tag.

Ich war ein „kahlköpfiger“²⁰⁶ Priester, ein Musikant
 der „Goldenen“, einer, der für die Fürstin der Frauen
 tanzt. Ich war ein „kahlköpfiger“ Priester ...

4 Ich bin gesalbt worden mit den Strahlen des
 Aton²⁰⁷.

Ich bin ein „kahlköpfiger“ Priester, dem, wenn er zu
 seiner Herrin fleht, sie es (ihm) sofort erfüllt. ...

Inscript rechts am Rückenfeiler:

dr=z ḥ3.t-jb=j jnj=z 3w-jb

n ts nb ...

Sie vertreibt mein Leid, indem sie die Freude zu dem
 bringt, der alles opfert. ...

Inscript links am Rückenfeiler:

z.t nb.t tm=z rdj.t n=j

sdr=z hrj-tp=z

n t3j=z jn pd=z dr<.t>

... ..

Jede Frau, die mir nichts gibt.

Sie schläft allein.

Nicht hat sie einen Ehemann. Nicht streckt sie die
 Hand aus. ...

²⁰⁵ Zur Bedeutung von *tp-šw* s. auch FRANKE, D., Das Heiligtum des Heqaib auf Elephantine. Geschichte eines Provinzheiligtums im Mittleren Reich, SAGA 9, Heidelberg 1994, p. 165 (Nr. 4).

²⁰⁶ Auch als „Geschorener“ zu übersetzen.

²⁰⁷ Vgl. HERBIN, F. R., Le livre de parcourir l'éternité, OLA 58, Leuven 1994, p. 253.

Text I.19



Wandtexte des Mntw-m-ḥꜣt im Mut-Tempel

in situ, in Karnak
späte 25. Dyn.



Bibliographie:

- DÜMICHEN, J., Historische Inschriften, Bd. 2, 1869, pl. 48 a/b
- MARIETTE, A., Karnak. Etude Topographique et Archéologique, Planches, Leipzig 1875, pl. 42 (Text A), 43 (Text B)
- BENSON, M. UND GOURLAY, J., The temple of Mut in Asher, London 1899, p. 350-358
- BREASTED (1906), § 901-916
- WRESZINSKI (1910)
- ROEDER (1912), p. 96-98
- OTTO (1954), p. 7, 15, 16, 25, 26, 27, 29, 76, 77, 84, 90, 159-161
- LECLANT (1961a), p. 193-231
- RÖSSLER-KÖHLER (1991), p. 182-183
- BRESCIANI, E., L'Egitto antico, Il genere autobiografico nell'epoca tarda, in: La biographie antique, Entretiens sur l'antiquité classique XLIV, Genf 1997, p. 36-37
- VITTMANN, G., Altägyptische Wegmetaphorik, Beiträge zur Ägyptologie 15, Wien 1999, p. 56
- PM II², p. 258



Inschriften:**Text A:**

1   [d] bḥw-ḥtp nb mj R^c

2   nfr nḥn

3  



4   jb 2 wn r ntr w^c.tj

jw zhpr.n<=j> <st> m jb 4



mj ntt r<sjp.tj-wr>

1    aller Opferbedarf wie Re



 

2   vollkommen an Jugend



3  

4   zwei „jb“, die für einen Gott existieren.



Ich habe sie zu vier „jb“ werden lassen, entsprechend dem (Inventarbuch).

5  ...  [m-ḥt ḥn.tj] mp.wt
wꜣjw r stp

jw [s] ḥꜥ.n<=> Mnw-Jmn r ḥtjw=f
m Pr-Wꜣs m ḥb=f nfr

6  ...  wꜣ r mrḥꜥwꜣ

jw smꜣ.n<=> ꜣꜣb.t n nꜣ ntr.w 8
n ꜣbd 2 šmw sw 28
mr ntt r

7 [sjp.tj-wr]  ... 

m ḡꜣmw ꜣꜣw nb<.t> šps<.t>





jw ms.n<=> sšm-ḥw n Ḥnsw-pꜣ-
ḥrd mkꜣtꜣ m nwb
tj.t=f nb<.t> m

8  ...  ḥꜥ.w

jw jtꜣ.n<=> bḥd n ntr pn
mn.tj m ḥḏ ḥp.w


9  ... 



[mj wn.n nt-ꜣf nb] r [ḏr]=zn
m-ḥt ḥn.tj mp.wt
wꜣj r mrḥ jw

10  ...  Jp.t šꜣꜣ=z j  ... 

ḏ.t r ꜣꜣꜣw=s

mj ntt r sjp.t-wr



jw qd.n<=> ḥw.t-ntr=z m jnr 

11  ...  ꜣꜣmꜣꜣ qd.t



nbd m bjꜣ st.t

ḥp.w jr.t m ḡꜣmw



qꜣr.wt z.w

5  ...  (nach einer Ewigkeit von) Jahren,
indem er zerstört war²⁰⁸.

(Ich) habe Amun-Min zu seiner „Treppe“ gebracht,
in Perwas²⁰⁹, an seinem schönen Fest.



6  ...  im Begriff, zu Grunde zu gehen.

(Ich) habe ein Festopfer den acht Göttern
dargebracht, am zweiten Monat des Sommers, Tag
achtundzwanzig, entsprechend

7 dem (Inventarbuch)  ... 

aus Elektron und allen herrlichen Edelsteinen.

Ich habe die Barke des Chons-das-Kind erschaffen
überzogen mit Gold,
alle seine Zeichen in

8  ...  die Kronen.

(Ich) habe für diesen Gott einen Thron gemacht,
die Füße aus Silber, die Ornamente

9  ... 



(wie alle seine Vorschriften insgesamt sind),
nach einer Ewigkeit von Jahren,
indem er verfallen war²¹⁰.

10  ...  ?  ... 

(?)²¹¹

entsprechend dem Inventarbuch.

(Ich) habe ihren Tempel in Stein errichtet.

11  ...  wahrem Tannenholz und Nadelholz,

ingelegt mit Kupfer aus Asien,

die Ornamente daran aus Elektron,

die Schlösser und Riegel

²⁰⁸ Siehe dazu QUACK, J. F., Ein altägyptisches Sprachtabu, in: *Lingua Aegyptia* 3, 1993, p. 75.

²⁰⁹ Zur Örtlichkeit: RICKE, H., Das Kamutef-Heiligtum in Karnak, in: *Beiträge zur ägyptischen Bauforschung und Altertumskunde* Heft 3, 2, Kairo 1954, p. 42.

²¹⁰ Siehe QUACK, J. F., a. a. O., p. 75.

²¹¹ Inhalt unklar.


12  [m] nwb

mh m 't nb<.t>

jw s'h'.n<=> n=z h'jj.t m

w'q<.w> 24 m jnr h'd nfr n rwd.t

h'b (?)


13  jw hws.n<=> š=z w'b

nfr m jnr h'd nfr n rwd.t

jw s'h'.n<=> n=z šn'z r b'k htp-

ntr=z jm

jw s's'.n<=> wdhw

14  jw sm'<.n<=> p' sšm-


hw n Hnsw-m-W's.t-Nfr-Htp

Hnsw-wts-h'.w ntr.wj m h'd <mh>

m 't nb<.t> m'<.t

jw s's'.n<=> wdhw.w=zn m h'd

nwb bj'


15  Hnsw-wn-nhw Hnsw-p'-

jrj-šhr m tj.t=zn m d'mw

mj wn.n hr-h'.t

jw hws.n<=> š w'b nt Mntw nb

W's.t m jnr h'd nfr n rwd.t mj

16 [wn.n hr-h'.t] 


<t> šh'd pr=f 'šps jm

jw s's'.n<=> wdhw=f m h'd nbw

bj' hzmn

jw msj.n<=> hm.t w'.t grg W's.t

W's.t nh.t nb<.t> hpš m tj.t


12  (aus) Gold,

eingelegt mit allen Edelsteinen.

(Ich) habe für sie einen Säulensaal mit


vierundzwanzig Säulen aus feinem, weißen

Sandstein errichtet. (?)²¹²


13  (Ich) habe ihren heiligen See²¹³ aus feinem, weißen Sandstein erbaut.

(Ich) habe für sie ihr Wirtschaftsgebäude errichtet, um dort das Gottesopfer herzustellen.


(Ich) habe (ihre) Opfertische vermehrt.

14  (Ich) habe die Prozessionsbarke des Chons-in-Theben-Nefer-Hotep und des Chons-der-die-Kronen-aufsetzt erneuert, der beiden Götter in Silber, eingelegt mit allen wahren Edelsteinen.

(Ich) habe ihre Opfertische reich ausgestattet in Silber, Gold und Kupfer.

15  des Chons-der-Beschützer und Chons-der-Plänemacher in ihren Bildern aus Elektron, wie es früher existierte.

(Ich) habe den heiligen See des Month erbaut, des Herrn von Theben, aus feinem, weißen Sandstein, wie

16 (er früher existierte). 



um sein großes erhabenes Haus dort auszustatten.

(Ich habe) seine Opferaltäre vermehrt aus Silber, Gold, Kupfer, Bronze.



(Ich) habe die Statue der einzigen Herrin, die Theben gegründet hat, das „siegreiche Theben“, Herrin der Stärke, erschaffen.

²¹² Inhalt unklar.



²¹³ Dazu GEBLER-LÖHR, B., Die heiligen Seen ägyptischer Tempel, HÄB 21, Hildesheim 1983, p. 42.



17   *jw ms.n<=>j> sšm-ḥw n*
Bšst.t ḥrj-jb Wšs.t nbš.w m d'mw
ʿš.t nb<.t> mš'<.t>

jw ms.n<=>j> sšm-ḥw n Pth wbn n
mš'=>f m nbw



18   *wdḥw.w=zn nfr r wn.n*
ḥr-ḥš.t



jw ms.n<=>j> [sšm-ḥw] Ḥw.t-Ḥr
nb<.t> Jn.t



  *ḥd m tj.t=zn dšr.t*
mj ntt r sjp.t-wr jw

19   *[ʿš.t] nb<.t> mʿš.t*
wʿ jm nb ḥr nbš.wj



jw ms.n<=>j> sšm-ḥw n Jmn nb ns.t
tš.wj ḥrj-jb Wšs.t
sšm-ḥw n Ḥnsw-ḥsb-ʿḥʿw
sšm-ḥw n Jmn nb ns.t tš.wj

20   *[wʿ] jm nb ḥr nbš.wj*
jw ms.n<=>j> jb-jb n Dsr-kʿ-Rʿ
mš'ḥrw m d'mw ʿš.t nb<.t> ḥr
nbš.wj mj wn.n=f ḥš.t



21   *Ḥnsw-ḥrj-jb-jš.t-Dšmwt*
tjt=zn m d'mw ḥr nbš.wj
jw ms.n<=>j> Tš-ʿš.t-Pš-Ḥntj m
tj.t=z dšr.t
<jw> smšw.n<=>j> ḥw.t-ntr=z mr
wn.n=z ḥš.t



17   (Ich) erschuf die Tragbarke der Bastet-
 residierend-in-Theben, die Tragstangen aus Elektron
 und allen wahren Edelsteinen.

(Ich) habe die Tragbarke des Ptah, der aufgeht für
 den, der ihn sieht, erschaffen in Gold.



18   ihre Altäre, schöner
 als sie früher waren.

(Ich) habe die (Tragbarke) der Hathor erschaffen, der
 Herrin von Gebelein.



  leuchtend in ihren heiligen Statuen,
 entsprechend dem „Inventarbuch“

19   allen wahren (Edelsteinen),
 ein jeder davon mit zwei Tragbalken.

(Ich) erschuf die Tragbarke des Amun, des Herrn des
 Thrones der beiden Länder, residierend in Theben,
 und die Tragbarke des Chons-der-die-Lebenszeit-
 berechnet und die Tragbarke des Amun, des Herrn
 des Thrones der beiden Länder

20   (jede) davon mit zwei Tragstangen.

(Ich) habe eine Kultstatue von Amenophis I.,
 gerechtfertigt, erschaffen, aus Elektron und allen
 Edelsteinen, mit zwei Tragstangen, entsprechend wie
 sie früher war.

21   Chons-residierend-auf-dem-Hügel-von-
 Djeme, ihre Bilder in Elektron, mit zwei
 Tragstangen.

(Ich) habe die Große-von-Pachenti in ihrem heiligen
 Bild erschaffen.

(Ich) habe ihren Tempel erneuert, gleichwie er früher
 war

22 ... sw m jnr ḥd nfr m rwd.t
r ḥsf wʾw n jtr ḥr<=z> m jw=f
jw mdḥ.n<=j> ḥn<k.t>

23 ... n nb=f jm ḥb=f nfr n
ʾbd.w 4 ʾḥ.t sw 25
jw smʾ.n<=j> sb.tj nw ḥw.t-ntr nt
Jmn m Jp.t-s.wt
smʾr.n<=j>

24 ... n tsm.wt jm wʾḥ r tʾ
qd.n=j s.wt m db.t mj gm.n<=j>
nfr r jr.t tpj.w-ʿ

25 ... [jw ms.n]=j pʾ kʾ n Mʾdw
m tj.t=f dsr.t
<jw> qd.n=j ḥw.t=f nfr sj r jmj=s
<ḥʾ.t>

26 ... [jw smʾw].n=j ḥw.t-ntr nt
Mntw ... ʿš mʾʿ ...
[shʾ?] d.n<=j> sbʾ.w=z r nfr

27 ... n Mnw ḥr ḥtjw=f m spʾ.t
ntr.wj m dʾmw m nbw
nfr r wn.n=f ḥr-ḥʾ.t

...

28 ... n Ḥr nb ḥʾs.t
ḥrj-jb Ḥm-Ḥm
jw ms.n=j sšm-ḥw n Ḥr-Mnw
...

29 ... ḥntj nt p.t m tj.t=f dsr.t
mk.t [m nbw]
...

22 ... aus feinem, weißen Sandstein,
um die Flut des Flusses von ihm abzuwehren, wenn
sie kommt. (Ich) habe das (Bett) gezimmert

23 ... für seinen Herren, an seinem schönen Fest
im vierten Monat der Achet-Zeit, Tag
fünfundzwanzig. (Ich) erneuerte die
Umfassungsmauer des Tempels des Amun in
Karnak. (Ich) habe glücklich gemacht

24 ... die Zinnen darauf, die am Boden lagen.
Ich errichtete sie aus Ziegeln, gleichwie ich sie
gefunden hatte, schöner als das, was die Vorfahren
getan hatten.

25 ... Ich (habe) den Stier von Medamud (er-
schaffen) in seinem heiligen Bild.
Ich erbaute seinen Tempel; schöner war er, als der
frühere.

26 ... Ich (erneuerte) den Tempel des Month
... wahren Tannenholz ...
(Ich habe) seine Tore auf das Vollkommenste (aus-
gestattet?).

27 ... des Min auf seiner Treppe im Gau der zwei
Götter aus Elektron und Gold,
schöner als er früher existierte.

...

28 ... des Horus, des Herrn des Fremdlandes,
residierend in Chemchem.

Ich habe die Tragbarke des Horus-Min erschaffen
...

29 ... des Ersten des Himmels, in seinem heiligen
Bild, überzogen (mit Gold).

...

30 ... [jw] ms.n=j sšm-ḥw n
Dḥwtj ḥntj Ḥw.t-jb.t ... m
d'mw

31 ... [jw ms.n] =j tj.t nb n Wsjr
<jw> ms.n<=> zn tp=zn m
njw.t=j r-ḥw ... m jr.w=zn

32 ... ḥw.t=zn s[h] d<.n=j>
wdḥw.w nfr {t} r wn.n ḥr-ḥ.t
jw qd.n<=> š w'b n ḥw.t-ntr n ʾs.t
n bw

33 ... jw ms.n<=> wj' n Wsjr
m sp.t tn m mh m 'š m' mj nt-
'=z mtr m[-ḥt] gm.n<=> m šnd
... jw š

34 ... db.t m-ḥt gm.n<=> wij r
fḥ z'=j r ḥ[n] ... dr r mtj-n-z'

30 ... Ich habe die Tragbarke des Thoth
erschaffen, des Ersten von Ḥw.t-jb.t ... aus
Elektron.

31 ... Ich (habe) alle Abbilder des Osiris
(erschaf-fen). (Ich) habe sie erschaffen in meiner
ganzen Stadt mit den ihnen zugehörigen

32 ... ihre Tempel. (Ich) habe ihre Altäre
ausgestattet, schöner als sie früher existierten.
(Ich) habe den heiligen See des Tempels der Isis
angelegt

33 ... (Ich) habe die Götterbarke des Osiris
erschaffen, in diesem Gau , aus wahren
Tannenholz, entsprechend ihren genauen
Vorschriften, (nachdem ich) sie in Akazienholz
gefunden hatte ...

34 ... Ziegel, nachdem ich sie verfallen gefunden
hatte²¹⁴. Mein Sohn war (mit) ... Vorsteher der
Phyle ...

Text B :

1 ... ntr.w nb<.w> ḥm-ntr 4-nw 1
Jmn ḥ.tj- n njw.t jmj-r Šm'w
Mntw-m-ḥ.t snb
z' ḥm-ntr Jmn ḥ.tj- n njw.t
Ns<-Pth m'-'ḥrw> dd=f
jw ms.n<=>

2 ... mh 80 m ʾw=z m 'š m' n
tp-ḥtjw
pr-wr m d'mw mh m 'z.t nb<.t>
m'<.t> ... n hr ... r

1 ... aller Götter, der vierte Priester des Amun,
Bürgermeister der Stadt (Theben), Vorsteher von
Oberägypten , Mntw-m-ḥ.t, lebend,
Sohn des Priesters des Amun, Bürgermeisters der
Stadt (Theben) Ns(-Pth, gerechtfertigt) spricht:
„(Ich) erschuf

2 ... von achtzig Ellen in ihrer Länge, aus echtem
Tannenholz vom Libanon,
der Naos aus Elektron, eingelegt mit allen wahren
Edelsteinen ... ? ...

²¹⁴ Siehe QUACK, J. F., a. a. O., p. 75.

3 ... jw sw' b.n<=j> h w.wt-
ntr.w nb.w ... sp'.wt Šm' w r
dr=z mj ntt r sw' b-r'-pr.w ...

4 ... [m Šm] 'w
jw šr hr pw=k ...
jw nn r-3w rdj.n<=j> m-hrw-tn
nn hn [jm nn 'b jm]

5 ... jwmz
nn grg m s.t-r'=
hnw.t=j s{š}.tj m jrj.n<=j> nb hr r
W's.t ...
[jmn m=f jr.t R'
hnw.t]

6 ... šhtp.n<=j> n nb=s ntrj
m jh.t jb=f jw'.w r wr
wndw.w r nfr
dj =j j[h.t n nb] =j m bw[-nfr]
...

7 ... hr hr šbw=j htp-ntr<=j>
mj m'='f
tp-tr nb r sw=zn
[jw s'š'.n=j] 'h' ...

8 ... bk' šnw.wt=f tpj.w 'h.wt
hdw r tr.w=zn
hntjw r s[w=zn
shb=zn]

3 ... (Ich) reinigte alle Tempel,
... die Gae von ganz Oberägypten,
entsprechend der Vorschrift „Reinigung-der-
Tempel“.

4 ... aus Oberägypten.
(?)²¹⁵ ...

Dies ist all das, was ich euch befohlen hatte. Nicht
existiert Abscheuliches (dabei und keine Prahlerci).

5 ... die Unwahrheit.

Keine Lüge war in meinen Äußerungen.

Meine Herrin wußte, was ich alles tat, außer Theben
...
(indem sein Name verborgen ist, das Auge des Re,
die Herrin) ...



6 ... (Ich) befriedigte ihren göttlichen Herren mit
den Dingen seines Herzens, mit zahlreichen
Langhornrindern und guten Kurzhornrindern.
Ich gab Güter meinem (Herren) als (Gutes).
...

7 ... durch meine Speiseopfer und meine
Gottesopfer, gleichwie er es darbringt,
an allen Festen des Anfangs eines Zeitabschnitts und
zu ihrer Zeit. (Ich vergrößerte die Menge) ...

8 ... Sein Scheunen waren schwanger von den
Erstlingen der Felder, die stromab zu ihren Zeiten
und stromauf zu ihren Tagen fuhren²¹⁶.
Sie machten festlich


²¹⁵ Stelle unklar.



²¹⁶ Dazu MORENZ, S., Ägyptische Religion, Stuttgart 1977², p. 82.

9   *m dmdj.t=f*

r shb pr [dj] ;w=f

hm.w-ntr w' b.w hr [dw] ntr wn.wt

hw.t-ntr  



10   *r m-ht spj.wt*

wr.w nds.w [hrw jb] hr jr.t<=j>

H'pj n njw.t=j

tj m ndj.t



[njw.wt] spj.wt m qn

11   *sbj ntr js pw*


jw dj[=j] Šm'w hr wj.t-ntr=s



tj r-dr=f m [rj-] pn^{e218}

n wr n



12   *n 'j n mnh=j*

hr   *jj m rsj*

shr=j m tp  *jj m*

13   *'qw m pr<w>*

grh  *m hrw*

14   *m jbw mnh n njw.t=j*

dr[.n=j] btnw.w m spj.wt Šm'w

  *nw*

15   *šms ntr=f nn bj*

[zn hw.t-] k' m j' jm=jz

hd nb m htm hr db'.t=j



9 in seiner bestimmten Zeit,

um den Tempel mit seinen Speisen festlich

auszustatten. Die Priester und Wab-Priester waren

(beim Gott preisen, die Stundenpriester des Tempels)



  

10   durch die Gaue.

Die Großen und Geringen (waren zufrieden) mit dem was (ich) tat, ein Nil für meine Stadt²¹⁷.

Das (ganze) Land war unter Bewässerung,


(die Städte) und Gaue waren im Fett.



11   Dieses ist die Lehre Gottes²¹⁹.





(Ich) ließ Oberägypten auf dem Weg seines Gottes gehen, während das ganze Land umgestürzt war, wegen der Größe



12   wegen der Größe meiner Trefflichkeit,

  der aus dem Süden kam.

Ich beruhigte , der kam

13   die eintreten und heraustreten, Tag und Nacht.

14   eine treffliche Zufluchtsstätte meiner Stadt²²⁰. (Ich) habe die Frevler aus den Gauen Oberägyptens vertrieben.  

15   einer, der seinem Gott folgt, unaufhörlich. (Ich bin einer,) der die Ka-Kapelle öffnet und schaut was in ihr ist. Jede Kapelle war verschlossen mit meinem Siegel.

²¹⁷ Vgl. auch BLUMENTHAL (1970), p. 440-441 (H 2.10)=Siut III, 5, 6 [*jnk h'pj ... n mr.wt=f, ich bin eine Nilflut... für meine Leute*], BRUNNER (1937), p. 17, 43; SCHENKEL (1965), p. 77.

²¹⁸ Vgl. Wb I, 509, I.

²¹⁹ Dazu Morenz, S., Ägyptische Religion, Stuttgart 1977², p. 67.

²²⁰ Vgl. die ähnliche Phrase auch bei der Statue des *Hj-r-wj*, Louvre, A 84, B 9 [Text I.10] und die Statue des gleichen Beamten in Berlin [Text I.11], Inv. Nr. 8163, B 8/9 (*jbw n jnd*), GUNN UND ENGELBACH (1931), p. 804; vgl. auch Grab des *Pj-bisj*, TT 279 (unpubliziert; nach Abschrift im Theben-Archiv des Ägyptologischen Institutes der Universität Heidelberg): *jbw n njw.wt=f mwnf n njw.tjw=f* (ich war eine Zufluchtsstätte für ihre Städte und ein Beistand für ihre Stadtbewohner).

16 ... *jr<.t>=j m hw.t-ntr* ...

[nn] *ʔb r nmt.wt nb=j*

zʔ r hn<=j>

17 ... *twr wʿb n kʔ=f*

shd hm-ntr n Wʔs.t

mtj-n-zʔ Ns-Pth snb [ms] w<=j>

18 ... *wn.w*

hm<.w>-ntr rh s.t-rd. [wj=j]

wrʔ=j hr hh

sdr=j [hr] dʿr hr hh

19 ... *[sh] ʔ znw hr njs* ...

[hr ts nt-] wʔ r stp[.t]

20 ... *rh.kwj mrr.w* ...

jrj{t}.n=j nw m qn[.t] m hps=j

21 ... *hrw r zʔ=j hr ns.t=j*

jwʿw=j jqr dr sbʔj.t=j

jmj-rʔ

22 ... *w.w=f hr bʔk n=f*

[mr.wt] =f sj nb

23 ... *bʔ.w=j*

js.w nw hr nb ntr.w Jmn

wr hqʔ

24 ... *hr Mwt nb.t p.t jr.t Rʿ*

<hr> Hnsw ntr [wr] prj m Nwn

hr Mntw nb [Wʔs.t]

Psd.t ʔʔ.t

16 ... meine Pflicht im Tempel ...

unaufhörlich nach dem üblichen Brauch meines Herren, indem (mein) Sohn mit (mir) war.

17 ... rein und makellos für seinen Ka,

der Untervorsteher der Priester in Theben,

der Phylenvorsteher *Ns-Pth*, lebend, (meine Kinder)

18 ... (?)²²¹

Die Priester kannten meine Position.

Ich verbrachte den Tag beim Suchen und ich

verbrachte die Nacht beim Erforschen und Suchen

19 ... sich erinnernd von denen, die rezitierend

vorübergehen, ... (indem ich Vorschriften

einsetzte, die vergessen zu werden drohten.)

20 ... Ich wußte was (sie) lieben. ...

Ich tat dieses mit der Kraft meines Armes.

21 ... außer meinem Sohn, der auf meinem Platz

ist, mein trefflicher Erbe, der meine Lehre befolgt,

Vorsteher

22 ... seine Bezirke zinsen ihm,

seine Leute, jedermann

23 ... meine Macht.

Dieses ist der Lohn²²² vom Herren der Götter Amun,

der Große, der Herrscher

24 ... von der Mut, der Herrin des Himmels, dem

Auge des Re, von Chons, dem großen Gott, der aus

dem Nun hervorkommt, von Month, dem Herren von

(Theben), von der großen Götterneunheit,

²²¹ Stelle unklar.

²²² Zum Lohn eines idealen Lebens s. auch HERRMANN (1990), p. 47-48.

25 ... [h] r hnw.t=n

hr šmsw hm.t=z

hr Psd.t jmj.w hw.t-Mwt

[‘nh nfr] nn šn.w < j> m 3w-jb

26 ... [qr] s.t nfr.t j3w.t w3h<.t>

jw‘w=n mnḥ mn hr ns.t=n

s3h<=sn>

27 ... [n] fr.t h‘.w=n tm r

jr<.t>=zn m=n mn

... ḥs.wt=n

28 ... n dd=f dj m pr=t

s[h3] =n s ...

29 ... m Jmn zn

hnw.t=n m jr.t=s

30 ... [hm-ntr] 4-nw Jmn m

Jp.t-s.wt ... jmj-r3 Šm‘w mj

[qd]=s

31 ... dj m hw.t-Mwt

32 ... [hm-ntr] 4 Jmn h3.tj-‘ n

njw.t jmj-r3 Šm‘w mj [qd]=s

Mntw[-m-h3.t]

33 ... nw hnw.t=n Mwt nb.t p.t

jr.t R‘ jmj<.t> h3.[t=f]

34 ... q3h n<=j> ‘.wj=tn m

htp-dj-nsw.t m-ht wdn ...

25 ... von unserer Herrin,

von dem Gefolge ihrer Majestät,

von der Götterneunheit, die im Tempel der Mut ist:

ein gutes Leben ohne Krankheit, Freude

26 ... ein schönes Begräbnis, ein dauerndes Alter,

daß unsere trefflichen Erben auf unserem Platz

bleiben, und daß (sie) erreichen

27 ... vollkommen, daß alle unsere Glieder ihre

Pflicht tun, daß unser Name dauert

... und unsere Gunst

28 ... daß er hier dauere in deinem Haus,

daß unser gedacht wird ...

29 ... (?)²²³

unsere Herrin, indem was sie getan hat.

30 ... vierter (Priester) des Amun in Karnak,

... Vorsteher von ganz Oberägypten

31 ... hier im Tempel der Mut

32 ... der vierte (Priester) des Amun,

Bürgermeister der Stadt (Theben), Vorsteher von

ganz Oberägypten Mntw-m-h3.t,

33 ... unserer Herrin Mut, der Herrin des

Himmels, dem Auge des Re, das an seiner Stirn ist

34 ... beugt für mich eure Arme mit einem htp-

dj-nsw.t, nachdem (ihr) geopfert habt ...

²²³ Stelle unklar.

Text I.20

Hockerstatue des P3-dj-Jmn-m-Jp.t

Paris, Louvre A 92

späte 25. Dyn.

Granit

Höhe: 0,45 m

Die Statue ist in Italien gefunden worden²²⁴.

Bibliographie:

- PIERRET (1874), p. 26-27
- BOSSE (1936), p. 30, Nr. 58
- LOUKIANOFF (1937), p. 227-228, pl. V
- OTTO (1954), p. 7, 16, 95, 105
- ROULLET (1972), p. 110f., fig. 208-210, Nr. 186
- SAVOIA AOSTA HABSBURG, M. DI, I monumenti faraonici di Sorrento: la statua di Seti I et la recentemente ritrovata statua di Padimenemipet, in: StCIOr 24, 1975, p. 211-212
- RÖSSLER-KÖHLER (1991), p. 163-164
- LOLLIO BARBERI, O., Statua cubo di Petamenofi, in: LOLLIO BARBERI, O., PAROLA, G. UND TOTI, M. P., Le Antichità Egiziane di Roma Imperiale, Rom 1995, p. 197-198, Nr. 45
- PM I, p. 50

Inschriften:

Auf der Vorderseite:

1 *ḥtp-dj-nsw.t Jmn-R^c-Jtmw-Ḥr-*

ḥ.tj b3 n p.t

‘nḥ m M3^c.t

‘ḥm ḥrj-jb wj3=f

Mwt

2 *wr.t ḥrj-tp t3.wj*

Ḥnsw-m-W3s.t-Nfr-ḥtp

dj=zn m=j mn m W3s.t

1 Ein Opfer, das der König gibt und Amun-Re-Harachte, der Widder des Himmels, der von der Maat lebt, und der Falke, der inmitten seiner Barke ist, und Mut,

2 die Große, die an der Spitze beider Länder ist und Chons-in-Theben-Neferhotep.

Mögen sie veranlassen, daß mein Name Bestand hat in Theben²²⁵

²²⁴ Die Statue wird erstmals in der Mitte des 16. Jahrhunderts in Rom erwähnt, wo sie sich zuerst in der Sammlung des Monsignore Agnolo befand; vgl. MANDOWSKY, E. UND MITCHELL, CH., Pirro Ligorio's Roman Antiquities. The Drawings in MS XIII. B. 7 in the National Library in Naples, London 1963, Taf. 58a mit p. 103-104, Nr. 94; auch ROULLET (1972), p. 110.

3 *ḡd.wj n <m-> ḡt nhḡ*
n kʾ rpʿ.t ḡʾ.tj-ʿ ḡtmw-bj.tj
smr wʿ.tj n mr.wt
nhm
 4 *snd zp=f ḡpr mtr=f ʿḡʿ*
ʿq ḡr-ḡʾ.t
 5 *pr ḡr-phwj*
ḡm-nṯr ḡw.t-ḡr Nb.t-ḡtp.t
zš-ʿ-<n-> nsw.t <n> ḡft-ḡr
Pʾ-dj-Jmn-m-Jp.t
 6 *jr.t n nb.t pr Mnḡ-ʾs.t*
ḡd=f j ḡm.w-nṯr jt.w-nṯr wʿb.w

7 *nw pr-Jmn*
jmj ʿnh n ḡntj=j qbḡw ḡ.t<=j>
jnk ḡm ʾḡ n nb=f

8 [*gr*]
mtr Mʾʿ.t hr ḡr Mʾʿ.t
msḡ Jsf.t
sʿʾ srḡ ntr=f

3 und dauert für die Ewigkeit danach²²⁶,
 für den Ka des Fürsten, Grafen, des Sieglers des
 Königs von Unterägypten, einzigen Freundes durch
 die Gunst (des Königs), der den beschützt,
 4 der Furcht hat, wenn ihm Unrecht geschieht²²⁷ und
 sein Zeuge auftritt²²⁸, der zuerst eintritt
 5 und zuletzt herausgeht²²⁹,
 der Priester der Hathor-Nebet-Hetepet²³⁰,
 der königliche Urkundenschreiber in der Gegenwart
 (des Königs), *Pʾ-dj-Jmn-m-Jp.t*,
 6 geboren von der Herrin des Hauses *Mnḡ-ʾs.t*.
 Er spricht: „Oh ihr Priester, Gottesväter und Wab-
 Priester
 7 des Amun-Tempels !
 Gebt Lebenssträüße meiner Statue und Libationen
 meinem Leib. Ich bin ein Diener²³¹, der nützlich für
 seinen Herrn ist,
 8 (der schweigt)²³²,
 der die Maat bezeugt, der zufrieden ist über die Maat,
 der die Isfet verabscheut²³³
 und der den Ruhm seines Gottes erhöht²³⁴.“

²²⁵ Eine Parallele der Zeilen 1-3 ist auf der Statue des *Bekenchons* (Inschrift aus der 19. Dynastie), Staatliche Sammlung Ägyptischer Kunst, München, Inv. Nr. Gl. W. A. F. 38, Vorderseite, Zeile 1-2, belegt=PLANTIKOW-MÜNSTER (1969), p. 118-119.

²²⁶ Dazu auch BARTA (1968), p. 200 Anm. 10.

²²⁷ Ähnliche Phrase auch im Grab des *Jbj* (TT 36), Text 99, Zeile 6 [Text II.1], KUHLMANN und SCHENKEL (1983), p. 72; eine Parallele auch auf der Statue des *Udjahorresnet* (27. Dynastie), Vatikan 1370, Z. 42; zur Rolle des Beamten als Helfer s. HERRMANN (1990), p. 36-37.

²²⁸ Vgl. JIN, SHOUFU, Der Furchtsame und der Unschuldige; Über zwei soziorjuristische Begriffe aus dem Alten Ägypten, in: JNES 62, 4, 2003, p. 269.

²²⁹ Vgl. Statue des *Hʾ-r-wʾ*, Louvre A 84, B3 [Text I.10], GUNN und ENGELBACH (1931), p. 803; Statue des *Pʾ-dj-Jmn-m-Jp.t* in Syrakus [Text I.22], WIEDEMANN (1901), p. 249, Statue des *ḡh-Jmn-rw*, Chicago OIM 14284, D 6 [Text I.25], LICHTHEIM (1948), p. 171, pl. XIV, I D; Grab der *Mwt-jrj-dj=s*, TT 410, Text 1, 8, 19, 40, ASSMANN (1977), p. 18, 20, 26, 51, 57; frühere Beispiele bei JANSSEN (1946), p. 52; auch Urk. IV, 460, 8-9=GUKSCH (1994), p. 124

²³⁰ Zur *Nb.t-ḡtp.t* siehe auch VANDIER, J., Iousâs et (Hathor)-Nébet-Hétépet, in: RdE 16, 1964, p. 106.

²³¹ Eine Parallele der Zeilen 7-8 auch auf der Hockerstatue des *Bekenchons*, Staatliche Sammlung Ägyptischer Kunst, Inv. Nr. Gl. W. A. F. 38, Vorderseite, Zeile 3-4=PLANTIKOW-MÜNSTER (1969), p. 118-119.

²³² Dazu auch ASSMANN (1979), p. 23 Anm. 33.

²³³ Vgl. die Rückseite von der Statue des *Gm.n=f-Hrw-bik* in Strasbourg, Inv. Nr. 11.987.0229, Zeile 1 [Text II.11].

Inscription auf der Rückseite:

1 [rp^c.t] ḥ3.tj-^c ḥtmw-bj.tj

smr w^c.tj n mr.wt

jr.tjwj nsw.t

‘nhj.wj-bj.tj

ḥrj-sšt3 n pr 3 3 3

[w] r.t ḥk3.w

nb j3m.t n stp-z3

‘q ḥr nfr<.w> pr ḥr ḥs<.wt>

2 3 3 3 zp wn 3 3 3

3 n wn 3 3 3 n 3 3 3 n 3 3 3 Jp.t-

s.wt 3 3 3

dd.n=j ḥs.wt bj.t<=j> m zš ḥr=j

‘ḥ3=tn ḥr 3 3 3

4 mnḥ m=j mj jr=tn n tpj.w-^c

jw=tn mj.tt r db3 jr.wt

{n} šw<=j> m jrj.n=f jw ntr

ḥmw jb.w ḥr sttw zp m sn=f

3 3 3 3

1 Der Fürst, Graf, Sieger des Königs von Unter-
ägypten, einziger Freund durch die Gunst (des
Königs), die beiden Augen des Königs von
Oberägypten, die beiden Ohren des Königs von
Unterägypten, der Geheimrat des Hauses²³⁵ 3 3 3
die Zaubereiche,

der Herr der Beliebtheit²³⁶ im Palast,
der eintritt mit Gutem und herausgeht mit Gunst-
beweisen²³⁷

2 3 3 3 (?) 3 3 3

3 3 3 3 (?)²³⁸ 3 3 3

Karnak 3 3 3

Ich spreche: „Das Lob meines Charakters breitete
sich aus über mich. Möget ihr kämpfen für 3 3 3

4 Mein Name möge trefflich sein, gleichwie ihr
gehandelt habt für die Vorfahren.

Möget ihr ebenso kommen zu (eurem) Lohn für das
Getane. Ich war frei von (frevelhaftem) Handeln
gegen einen Gott. Steuerruder der Herzen, (?)²³⁹

3 3 3 3

²³⁴ Vgl. ASSMANN, a. a. O., p. 18 Anm. 19; zuletzt zu *srḥ*. MEYER, ROBERT, Vom König- zum Gottgeleiteten Menschen, Ein Beitrag zur Typologie religiöser Welthaltungen, Dissertation Heidelberg 1994, p. 220-222.

²³⁵ Lesung nach ANTHES (1937), p. 31.

²³⁶ Gleicher Titel auch auf der Statue des *H3-r-w3*, JdE 36711, A5 [Text I.6], GUNN UND ENGELBACH (1931), p. 796; vgl. auch aus dem NR: Urk. IV, 993, 14; auch in der III. Zwzt. bekannt: CG 741, Rückseite, JANSEN-WINKELN (1985), p. 244, 356 (Nr. 3.4.3); zu *j3m* vgl. auch LICHTHEIM, M., Moral Values in Ancient Egypt, OBO 155, Fribourg-Göttingen 1997, p. 82-83.

²³⁷ Frühere Beispiele für diese Phrase bei JANSSEN (1946), p. 52; auch BLUMENTHAL (1970), p. 316-317; auch im NR eine gut bekannte Phrase: Urk. IV, 540, 1-2; 546, 3-4; 953, 1-2; 961, 6-7; 967, 1-2; 993, 10-11.

²³⁸ Inschrift in Zeile 2-3 stark zerstört.

²³⁹ Stelle unklar.

Text I.21

Sitzstatue des P₃-dj-Jmn-m-Jp.t

Kairo, Ägyptisches Museum, CG 48620=JdE 36578

Späte 25. Dyn.

Alabaster

Höhe: 0,97 m

Aus der Cachette in Karnak, K. 11

Bibliographie:

- LOUKIANOFF (1937), p. 220-222, pl. I
- RÖSSLER-KÖHLER (1991), p. 166-167
- PIRELLI, R., Seated Statue of Petamenhotep, in: TIRADRITTI, F. (Hrsg.), Egyptian Treasures from the Egyptian Museum in Cairo, New York 1999, p. 364
- JOSEPHSON, J. UND ELDAMATY, M. M. Statues of the XXVth and XXVIth Dynasties, Catalogue général of Egyptian Antiquities in the Cairo Museum, Cairo 1999, p. 44-48, pl. 20
- PM II², p. 154

Inschriften:**A Auf der Vorderseite des Thrones rechts:**

<i>hrj-ḥb hrj-tp ḥm-nṯr zš Ḥw.t-Ḥr-</i>	Der Oberste Vorlesepriester, Priester und Schreiber
<i>Nb.t-ḥtp.t ḥm-nṯr</i>	der Hathor-Nebet-Hetepet, Priester,
<i>rḥ-nsw.t m'ꜥt</i>	der wirkliche Königsbekannte,
<i>P₃-dj-Jmn<-m->Jp.t</i>	<i>P₃-dj-Jmn-m-Jp.t</i> ,
<i>jrj n {n} Mnḥ-ṯs.t m'ꜥ-ḥrw</i>	geboren von der <i>Mnḥ-ṯs.t</i> , gerechtfertigt.

B Auf der Vorderseite des Thrones links:

<i>hrj-ḥb hrj-tp</i>	Der Oberste Vorlesepriester,
<i>ḥm-nṯr Ḥw.t-Ḥr-Nb.t-ḥtp.t</i>	Priester der Hathor-Nebet-Hetepet,
<i>smr <w'ꜥt> ḥrp ḥ</i>	(einziger) Freund, Verwalter des Palastes ²⁴⁰ ,
<i>zš-ꜥ-n-> nsw.t n ḥft-ḥr</i>	Urkundenschreiber des Königs in der Gegenwart (des Königs),
<i>P₃-dj-Jmn<-m->Jp.t</i>	<i>P₃-dj-Jmn-m-Jp.t</i> ,
<i>jrj n {n} Mnḥ-ṯst m'ꜥ-ḥrw</i>	geboren von der <i>Mnḥ-ṯst</i> , gerechtfertigt.

²⁴⁰ Siehe dazu GOYON, J. Cl., La statuette funéraire I. E. 84 de Lyon et le titre saïte *jmj-rj ḥ'w-nsw.t*, in: BIFAO 67, 1969, p. 162 Anm. 6.

C Auf dem Sockel von der Mitte nach rechts:

<i>htp-dj-nsw.t Jmn-R^c</i>	Ein Opfer, das der König gibt und Amun-Re, der
<i>nb ns.wt t³.wj</i>	Herr der Throne der beiden Länder.
<i>dj=f pr.t-ḥrw <m> t ḥnq.t k³.w</i>	Möge er ein Totenopfer (aus) Brot, Bier, Rindern,
<i>ṣpd.w šhm m^c.wj</i>	Vogelvieh, der Verfügungsgewalt über die Arme und
<i>šhm m rd.wj</i>	der Verfügungsgewalt über die Beine ²⁴¹ geben,
<i>n k³ n rp^c.t ḥ³.tj-^c ṛḥ-nsw.t m³^c mr=f</i>	für den Ka des Fürsten, Grafen, des wahren
<i>ḥrj-ḥb ḥrj-tp</i>	Königsbekannten, den er liebt, des Obersten
<i>P³-dj-Jmn-m-Jp.t m³^c-ḥrw</i>	Vorlesepriesters, <i>P³-dj-Jmn-m-Jp.t</i> , gerechtfertigt,
<i>nb jm³ḥ</i>	des Versorgten.

D Auf dem Sockel von der Mitte nach links:

<i>htp-dj-nsw.t Mntw nb W³s.t</i>	Ein Opfer, das der König gibt und Month, der Herr
<i>dj[=f] pr.t-ḥrw t ḥnq.t k³.w ṣpd.w</i>	von Theben. Möge (er) geben ein Totenopfer (aus)
<i>jḥ.t nb.t nfr.t</i>	Brot, Bier, Rindern, Vogelvieh, allen schönen
<i>swr mw r ḥtp jb</i>	Dingen und dem Trinken von Wasser, bis das Herz
<i>n k³ n rp^c.t ḥ³.tj-^c</i>	zufrieden ist ²⁴² , für den Ka des Fürsten, Grafen,
<i>smr w^c.tj n mr.wt</i>	des einzigen Freundes durch die Gunst,
<i>ḥrj-ḥb ḥrj-tp P³-dj-Jmn<-m>Jp.t</i>	des Obersten Vorlesepriesters, <i>P³-dj-Jmn-m-Jp.t</i> ,
<i>m³^c-ḥrw</i>	gerechtfertigt.

E Auf der rechten Seite des Thrones:

1 <i>htp-dj-nsw.t Jmn-R^c</i>	1 Ein Opfer, das der König gibt und Amun-Re, der
<i>nb ns.wt t³.wj</i>	Herr der Throne der beiden Länder
<i>Mntw nb W³s.t</i>	und Month, der Herr von Theben.
<i>dj=zn ḥ³ m</i>	Mögen sie geben Tausend an
2 <i>t ḥnq.t k³.w ṣpd.w jḥ.t nb.t nfr.t</i>	2 Brot, Bier, Rindern, Vogelvieh, allen schönen
<i>ḥnk.t rmp<.w>t nb<.w>t nw</i>	Dingen, Opfergaben und allen Arten von Opfer-
<i>ḥr s³ t³</i>	pflanzen, die auf der Erde existieren,

²⁴¹ Vgl. BARTA (1968), p. 162 Anm. 6.²⁴² Siehe dazu BARTA, a. a. O., p. 198 Anm. 10.

- 3 *n k3 n rp' t h3.tj'- smr*
mh-jb n nsw.t hntj t3.wj
hrj-sšt3 n
 3 für den Ka des Fürsten, Grafen, des Freundes,
 des Vertrauten des Königs, an der Spitze beider
 Länder²⁴³, des Geheimrats
- 4 *pr-dw3.t wr*
zš- <-n-> nsw.t n hft-hr
hm-ntr Hw.t-Hr-Nb.t-htp.t
 4 des großen „Morgenhauses“,
 des königlichen Urkundenschreibers in der
 Gegenwart (des Königs), Priesters der Hathor-Nebet-
 Hetepet,
- 5 *hrj-hb hrj-tp P3-dj-Jmn<-m-> Jp.t*
m3'-hrw nb nfr nb m hr.t-ntr mj
ntr.w nb.w
 5 des Obersten Vorlesepriesters, *P3-dj-Jmn-m-Jp.t*,
 gerechtfertigt, des Herren aller Vollkommenheit in
 der Nekropole, wie aller Götter,
- 6 *D3.t prj{nb} <=k> m hrw*
shm=k m hftj.w=k
hrj-hb hrj-tp P3-dj-Jmn<-m-> Jp.t
m3'-hrw
 6 der Dat. Mögest du am Tage herauskommen
 und mögest du Macht erlangen über deine Feinde,
 Oberster Vorlesepriester *P3-dj-Jmn-m-Jp.t*,
 gerechtfertigt.

F Auf der linken Seite des Thrones:

- 1 *htp-dj-nsw.t Jtmw nb Jwnw*
dj=f ih m
p.t
wsr m t3 rwd
 1 Ein Opfer, das der König gibt und Atum, der Herr
 von Heliopolis. Möge er veranlassen das Verklärtsein
 im Himmel und das Mächtigsein in der Erde, daß
 dauere
- 2 *m hr nhh m3'-hrw <m hr.t-ntr>*
dj=f sw r dwjj.t
hft pr m ih.t r'-nb
 2 der Name bis in die Ewigkeit²⁴⁴, gerechtfertigt (in
 der Nekropole²⁴⁵), wenn er sich zeigt am Morgen²⁴⁶
 und wenn er aus dem Horizont hervorkommt²⁴⁷,
 täglich,

²⁴³ Dazu auch DE MEULENAERE (1965c), p. 24 (b); eine Parallele auch in Siut II, 4=GRIFFITH (1889), pl. 10, col. 4=MONTET (1930-1935), p. 87; auch JANSSEN (1946), p. 67, 68.

²⁴⁴ Vgl. BARTA, a. a. O., p. 200 Anm. 9.

²⁴⁵ So auch bei der Statue N 663 [26. Dyn.], OTTO (1957), p. 206.

²⁴⁶ Ähnlich auch im Grab des *Mntw-m-h3.t*, SCHEIL, V., Le tombeau de Montou-m-hat, in: MMAF 5, 1897, p. 615, auch SAYED (1975), p. 59 (p).

²⁴⁷ Siehe dazu MYSLIWIEC, K., Studien zum Gott Atum, Bd. 2, HÄB 8, Hildesheim 1979, p. 151f.

3 *n kʷ n r pʷ.t hʷ.tj-ʷ*

jmj{p} <-jb> n ntr nfr

hrj-sštʷ

mh-jb²⁴⁸ ʷ n nb tʷ.wj jqr

4 *s.t{d} <-ns>*

mtr hʷ.tj mr jb.w nb<.w>

hm-ntr Hw.t-Hr-Nb.t-htp.t

hrj-hb hrj-tp

hm-ntr zš

5 *Pʷ-dj-Jmn<-m> Jp.t mʷ-ʷhrw*

prj=k hʷj=k hnʷ rʷ<-nb>

wstn=k m wjʷ

6 *dj=tw n=k t hnq.t wr n jwf hr*

hʷ.w.t bʷ.w Jwnw rʷ-nb

hrj-hb hrj-tp Pʷ-dj-Jmn<-m-Jp.t>

3 für den Ka des Fürsten, Grafen,

des Vertrauten des „Guten Gottes“²⁴⁹,

des Geheimrats,

des großen Vertrauten des Herren der beiden Länder,

4 des mit ausgezeichnete Rede versehenen²⁵⁰,

dessen, der gewissenhaft ist²⁵¹, dessen, der geliebt

wird von allen Herzen, des Priesters der Hathor-

Nebet-Hetepet, des Obersten Vorlesepriesters,

des Priesters und Schreibers,

5 *Pʷ-dj-Jmn-m-Jp.t*, gerechtfertigt.

Mögest du ausgehen und zurückkommen, täglich²⁵².

Mögest du ungehindert reisen in der Barke.

6 Möge man für dich Brot, Bier und eine große

Fleischportion auf den Altar der Seelen von

Heliopolis täglich geben, Oberster Vorlesepriester,

Pʷ-dj-Jmn-m-Jp.t.

G Auf der Rückseite:

1 *htp-dj-nsw.t Pth-Skr-Wsjr nb šjt.t*

dj=f pr.t-ʷhrw <m> t hnq.t kʷ.w

ʷpd.w

2 *šs mnḥ.t sntr mrḥ.t jḥ.t nb.t nfr.t*

wʷb.t

dd.t p.t

qmʷ.t tʷjn<.t>

hʷpj hr wdḥw

1 Ein Opfer, das der König gibt und Ptah-Sokar-

Osiris, der Herr der Schetit. Möge er ein Totenopfer

geben (aus) Brot, Bier, Rindern, Vogelvieh,

2 Alabastergefäßen, Kleiderstoffen, Weihrauch,

Salb-ölen, allen guten und reinen Dingen,

aus dem, was der Himmel gibt,

die Erde hervorbringt

und der Nil herbeischafft auf den Opfertisch

²⁴⁸ Das Zeichen O 30 (Gardiner Sign-list) ist unklar.

²⁴⁹ Vgl. auch die Biographie im Grab des *Mntw-m-ḥ.t*, TT 34, KRALL, J., Die Gräber der Fürsten (sic) von Theben, Montomes, in: Studien zur Geschichte des Alten Ägypten, Bd. III, Sitzungsberichte der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien, Philosophisch-historische Klasse, Wien 1890, p. 78.

²⁵⁰ Vgl. im MR: DOXEY (1998), p. 54.

²⁵¹ Vgl. auch die Statue des *Pʷj=f-tjw-ʷ.wj-Jmn* [26. Dyn.], auf dem Sockel rechts, Z. 4, Turin 3020, MASPERO, G., Rapport sur une mission en Italie, in: RecTrav 4, 1883, p. 150, Nr. XLIV; frühere Beispiele bei JANSSEN (1946), p. 5, 24; vgl. auch Urk. IV, 993, 6; 1846, 16=GUKSCH (1994), p. 218; auch Urk. VII, 61, 20 (Grab des *Djefaihapi* I.) =BLUMENTHAL (1970), p. 407; auch DOXEY (1998), p. 43.

²⁵² Vgl. Urk. IV, 499.

3 *n nb ḡ.t**n kʿ n rpʿ.t ḥʿ.tj-ʿ**smr wʿ.tj n mr. wt**ḥrp ʿh nb ḥz. wt**ʿj mr. wt*4 *ḥrj-ḥb ḥrj-tp**Pj-dj-Jmn<-m-> Jp.t mʿ-ḥrw**ḡḡ=f j wʿb<.w> nb<.w>**zš<.w> nb<.w>*5 *mt. w nb mʿʿ<.tj>=zn twt pn**qʿh n=f ʿ {m n}**jrt n=f ḥtp-dj-nsw.t*6 *ḥj m=j ḥr=f**tsj bw<=f> m**jmj pr.t ḥr ḥrw ḥft njs²⁵⁸*7 *n jtj jh.t nt jrt=z<n>**n pr js m{m} ḥr.t=f**wn.n jrt jrt{t}.n=f*3 des Herren der Ewigkeit²⁵³,

für den Ka des Fürsten, Grafen,

einzigen Freundes durch die Gunst (des Königs),

des Leiters des Palastes, des Herrn des Gelobtseins,

dessen, der groß an Beliebtheit ist²⁵⁴,

4 des Obersten Vorlesepriesters

Pj-dj-Jmn-m-Jp.t, gerechtfertigt.

Er spricht: "Oh all ihr Wab-Priester,

Schreiber

5 und Menschen, die ihr diese Statue sehen

werdet²⁵⁵: Möge man für sie den Arm ausstrecken²⁵⁶.Möge man für sie ein *ḥtp-dj-nsw.t* machen²⁵⁷.

6 Erinnert euch meines Namens auf ihr,

wenn sie aufgestellt ist an ihrem Ort.

Veranlaßt das Herauskommen auf die Stimme hin,

wenn der gerufen wird,

7 der die Opfergaben erhalten soll, die sie

darbrachten. Es geht ja nicht von eurer Habe ab²⁵⁹.Der, der handelt²⁶⁰, für den wird selbst gehandelt

werden.

²⁵³ Vgl. BARTA, a. a. O., p. 196²⁵⁴ Auch im NR eine verbreitete Phrase: Urk. IV, 483, 9; 513, 7; 514, 15; 539, 14; GUKSCH (1994), p. 151.²⁵⁵ Vgl. JANSEN-WINKELN (1994a), p. 116.²⁵⁶ Zum Gestus der Ehrfurcht, dem demütigen Beugen der Arme (*qʿh*) s. zuletzt DOMINICUS, B., Gesten und Gebärden in Darstellungen des Alten und Mittleren Reiches, SAGA 10, Heidelberg 1994, p. 19f Anm. 46, 23f. Anm. 78ff., 86f.²⁵⁷ Vgl. BARTA, a. a. O., p. 202;²⁵⁸ Der Satz ist wohl in diese Form umzustellen. Vgl. auch ASSMANN, Harfnerlied und Horussöhne, in: JEA 65, 1979, p. 59 Anm. 43; auch Urk. IV, 1519, 13; vgl. auch BARTA, a. a. O., p. 298-300.²⁵⁹ Siehe auch DE MEULENAERE (1965b), p. 252 (h). Die Phrase ist auch belegt auf den Statuen des *Hj-r-wj* im Louvre A 84, C 10 [Text I.10] und in Berlin Inv. Nr. 8163, C 9/10 [Text I.11], GUNN UND ENGELBACH (1931), p. 806, auf der Statue des *Pj-dj-Jmn-m-Jp.t* in Syrakus [Text I.22], WIEDEMANN (1901), p. 250; und der Statue des *Ns-Hr*, St. Petersburg, Inv. Nr. 2962, Zeile 5 [Text II.22], TURAJEFF (1910), p. 161 zu finden.²⁶⁰ Weitere Beispiele sind aufgelistet bei DE MEULENAERE (1965a); zur konnektiven Gerechtigkeit s. ASSMANN (1990), p. 64ff.; DERS. (1991a), p. 483-485; DERS. (1992b), p. 60-63, 232ff.; DERS. (1993b), p. 19-21; DERS. (1994a), p. 72-74; DERS. (1994b), p. 48-50; vgl. auch LICHTHEIM, M., Moral Values in Ancient Egypt, OBO 155, Fribourg-Göttingen 1997, p. 86-90.

Text I.22

Hockerstatue des P3-dj-Jmn-m-Jp.t

Syrakus, Archäologisches Museum, o. Inv. Nr.

Späte 25. Dyn.

Material unbekannt

Höhe unbekannt

Herkunft unbekannt

Bibliographie:

- WIEDEMANN (1901), p. 249-250
- LOUKIANOFF (1937), p. 228
- OTTO (1954), p.127
- RÖSSLER-KÖHLER (1991), p. 165
- PM I,1², p.56

Inschriften:**Auf dem Hocker:**

1 *jmꜥḥw ḥr Jmn-Rꜥ nb ns.t tꜥ.wj*

1 Der Versorgte durch Amun-Re, den Herrn des
Thrones der beiden Länder,

2 *rpꜥ.t ḥꜥ.tj-ꜥ ḥtmw-bj.tj*

2 der Fürst, Graf, Siegler des Königs von

smr wꜥ.tj n mr.wt

Unterägypten, der einzige Freund durch die Gunst

jr.tj nsw.t

(des Königs), die beiden Augen des Königs von

ꜥnh.wj bj.tj

Oberägypten,

die beiden Ohren des Königs von Unterägypten,

3 *ḥrj-sꜥtꜥ n nhꜥ*

3 der Geheimrat für die Ewigkeit,

nb jꜥm<.t> m stp-zꜥ

der Herr der Beliebtheit²⁶¹ im Palast,

ꜥq [ḥ]r ḥꜥ.t pr

der zuerst eintritt und

²⁶¹ Vgl. auch aus dem NR: Urk. IV, 993, 14; aus der III. Zwzt. CG 741, Rückseite, JANSEN-WINKELN (1985), p. 244, 356 (Nr. 3.4.3); zu *jꜥm* vgl. auch LICHTHEIM, M., Moral Values in Ancient Egypt, OBO 155, Fribourg-Göttingen 1997, p. 82-83.

4 [hr phw]]

wr m hm.w <▷ =f

‘3 m s‘h=f m h3.t rhjj.t

5 hm-ntr Hw.t-Hr-Nb.t-htp.t

zš md3.t-ntr n pr R‘-Hr-3h.tj

zš-‘<-n-> nsw.t hft-hr

6 P3-dj-Jmn<-m-> Jp.t

dd=f j ‘nh.w tpj.w t3 hmw-ntr.w

jt.w-ntr.w

7 [wn.wt] hwt-ntr mj qd=zn

nb r s.t=j

8 mrj=tn n ntt tn hr=f

w3h=tn tp t3 hr ns.t=tn

hzj=tn Jmn-R‘

9 nb ns.t t3.wj

m33=tn nfr.w=f

swd=tn

10 j3w.t=tn m hrd.w=tn

dd=tn htp-dj-nsw.t h3 m t hnq.t

k3.w ipd.w

11 sntr mrh.t šs mnht qbhw.w

h3 m jht nb<.▷ nfr<.▷ w‘b<.▷

‘nh<.▷ ntr jm

n k3 n hrj-hb hrj-tp

4 zuletzt heraustritt²⁶²,

der Größte seiner Handwerkerschaft,

der Groß ist in seiner Würde²⁶³ an der Spitze des Volkes,

5 der Priester der Hathor-Nebet-Hetepet,

der Schreiber des Gottesbuches des Tempels des Re-Harachte, der königliche Urkundenschreiber in Gegenwart des (Königs)

6 P3-dj-Jmn-m-Jp.t.

Er spricht:“Oh ihr Lebenden auf der Erde, ihr Priester und Gottesväter

7 und die ganze (Tempelbelegschaft)

[?] ²⁶⁴

8 (?) ²⁶⁵

Möget ihr auf Erden dauern und in eurem Amt.

Möget ihr loben den Amun-Re,

9 den Herrn des Thrones der beiden Länder.

Möget ihr seine Schönheit sehen

und möget ihr weitergeben

10 euer Amt an eure Kinder.

Möget ihr ein Königsopfer sprechen:“ Tausend an Brot, Bier, Rindern, Vogelvieh,

11 Weihrauch, Salböl, Alabastergefäße,

Kleiderstoffen, Libationen. Tausend an allen guten

und reinen Dingen, von denen ein Gott lebt,

für den Ka des Obersten Vorlesepriesters,

²⁶² Die Ergänzung nach der Statue des *P3-dj-Jmn-m-Jp.t*, Louvre A 92, Zeile 4-5 [Text I.20]; vgl. Statue des *3h-Jmn-rw*, Chicago OIM 14284, D 6 [Text I.25], LICHTHEIM (1948), p. 171, pl. XIV, Nr. I D; Grab der *Mwt-jrj-dj=s*, Text 1, 8, 19, 40, ASSMANN (1977), p. 18, 20, 26, 51, 57; frühere Beispiele bei JANSSEN (1946), p. 52; Urk. IV, 460, 8-9=GUKSCH (1994), p. 124.

²⁶³ Eine Parallele auch in der Biographie des *Jbj* in TT 36, Text 98, Zeile 1 [Text II.1], KUHLMANN UND SCHENKEL (1983), Taf. 23.

²⁶⁴ Inhalt unklar.

²⁶⁵ Inhalt unklar.

12 *hm-ntr Hw.t-Hr-Nb.t-htp.t*

zš hw.t-ntr Wsjr m ʔbdw

zš- <-n-> nsw.t

13 *n hft-hr Pʔ-dj-Jmn<-m-> Jp.t*

tʔw n rʔ ʔh n sʔh

14 *nn nw m wrd<.tw> hr=z*

dr ntt sg<nn>

15 *rʔ=tn*

n pr js hntj ʔh.t=tn

ʔm-ʔb ʔm n=f ntr

16 *zrwḏ js{t}*

gm.n=f n m-ht

m=f mn m ʔh.w

17 *wn.n jrj jrj n=f*

mnw pw jr<.t> <bw> {s.t} nfr

12 des Priesters der Hathor-Nebet-Hetepet,

des Schreibers des Tempels des Osiris in Abydos,

des königlichen Urkundenschreibers

13 in der Gegenwart (des Königs), *Pʔ-dj-Jmn-m-Jp.t*.

Der Hauch eines Mundes ist nützlich für den

Edlen²⁶⁶.

14 Nicht wird man davon müde.

Denn nicht ermattet

15 euer Mund.

Es geht ja nicht von eurer Habe ab²⁶⁷.

Einer, der freundlich ist, zu dem ist Gott

freundlich²⁶⁸.

16 Einer, der ein Grab wiederherstellt²⁶⁹,

das er für die Zukunft gebaut findet,

dessen Name wird unter den Lebenden bleiben²⁷⁰.

17 Der, der handelt, für den wird selbst gehandelt

werden²⁷¹. Ein Denkmal ist es Gutes zu tun²⁷².

²⁶⁶ Vgl. Statue des *Ns-Hr* in St. Petersburg, Inv. Nr. 2962, Zeile 3 [Text II.22], TURAJEFF (1910), p. 161; Statue des *Nb-ntr.w*, JdE 37413 [26. Dyn.], rechte Seite Z. 5-6, SAYED, R. EL, Deux statues de la cachette de Karnak, in: BIFAO 87, 1987, p. 179; Gruppenstatue des *Pʔ-dj-Jmn-nb-nsw.t-t.t.wj*, Louvre, A 117, Z. 8 [Text II.14]; Statue eines Unbekannten in Jerusalem, Inv. Nr. 67.30.426 [Text I.26]; Varianten auch auf der Statue des *Hj-r-wʔ*, JdE 36930, B 14 [Text I.7], GUNN UND ENGELBACH (1931), p. 799; Statue des *Hj-r-wʔ*, Louvre A 84, C 10 [Text I.10], GUNN UND ENGELBACH, a. a. O., p. 807; Statue des *ʔh-Jmn-rw*, Louvre A 85, Zeile 5 [Text I.24], LICHTHEIM (1948), p. 174, pl. XV, Nr. III A; zur Formel s. VERNUS (1976) und SPIEGELBERG (1908).

²⁶⁷ Dazu DE MEULENAERE (1965b), p. 252 (h), Die Phrase ist auch auf den Statuen des *Hj-r-wʔ* im Louvre A 84 [Text I.10], und in Berlin Inv. 8163 [Text I.11], GUNN UND ENGELBACH (1931), p. 806; auf der Statue des *Mntw-m-hj.t*, CG 646 [Text I.16], LECLANT (1961a), p. 71, auf der Statue des *Ns-Hr*, St. Petersburg, Inv. Nr. 2962 [Text II.22], TURAJEFF (1910), p. 161 belegt.

²⁶⁸ Vgl. auch Statue des *ʔh-Jmn-rw*, Louvre, A 85 [Text I.24], LICHTHEIM (1948), p. 174; Statue des *Ns-Hr*, St. Petersburg, Inv. Nr. 2962 [Text II.22], TURAJEFF, B., a. a. O., p. 161; zu *ʔm* vgl. auch LICHTHEIM, M., Moral Values in Ancient Egypt, OBO 155, Fribourg-Göttingen 1997, p. 82-83.

²⁶⁹ Auch DE MEULENAERE (1965b), p. 252 (i); zur Identitätsstiftung des Grabes s. ASSMANN (1996b), p. 87-91.

²⁷⁰ Eine Parallele auch auf der Statue des *Ns-Hr*, St. Petersburg, Inv. Nr. 2962, Zeile 4/5: *srwd mnw gm=f n m-ht m=f mn m ʔh.w* [Text II.22], TURAJEFF (1910), p. 161; ähnlich ist der Topos der „Restauration“ auch schon im MR bekannt: Stele Aswan 1371, Zeile X+7-X+8, *srwd wst špr n wn.t ʔn ʔh hr gm.tw n=f zbij n sk m=f hr ʔh.t=f* (wer in Ordnung gebracht hat, was verfallen war, entstehen ließ, was es nicht mehr gab und vergrößert hat, was er vergangen vorfand, dessen Name geht nicht unter auf seinen Sachen), FRANKE, D., Das Heiligtum des Heqaib auf Elephantine, SAGA 19, Heidelberg 1994, p. 176.

²⁷¹ Vgl. DE MEULENAERE (1965a); zur konnektiven Gerechtigkeit s. ASSMANN (1990), p. 64ff.; DERS. (1991a), p. 483-485; DERS. (1992b), p. 60-63, 232ff.; DERS. (1993b), p. 19-21; DERS. (1994a), p. 72-74; DERS. (1994b), p. 48-50; vgl. auch LICHTHEIM, M., Moral Values in Ancient Egypt, OBO 155, Fribourg-Göttingen 1997, p. 86-90.

²⁷² Siehe dazu DE MEULENAERE (1965c), p. 28 (y); zur Denkmalshaftigkeit eines guten Charakters s. auch ASSMANN (1988), p. 97-100; DERS. (1990), p. 110f.

Text I.23

Standstatue des P3-dj-Jmn-m-Jp.t

Kairo, Ägyptisches Museum, JdE 37389
 Späte 25. Dyn.
 Quarzit
 Höhe: 0,82 m
 Aus der Cachette in Karnak

Bibliographie:

- LOUKIANOFF (1937), p. 224-225
- RÖSSLER-KÖHLER (1991), p. 167
- PM II², p. 154

Inschriften:**Auf dem Schurz:**

- | | |
|--------------------------------------|---|
| 1 <i>djw m ḥs.wt nt ḥr nsw.t n</i> | 1 Gegeben als Gunsterweis des Königs ²⁷³ für |
| 2 <i>ḥrj-tp ḥrj-ḥb</i> | 2 den Obersten Vorlesepriester, |
| <i>ḥm-ntr Ḥw.t-Ḥr-Nb.t-ḥtp.t</i> | den Priester der Hathor-Nebet-hetepet, |
| <i>zš-‘-<n>-nsw.t n ḥft ḥr</i> | den königlichen Urkundenschreiber in der Gegenwart |
| <i>P3-dj-Jmn-<m>-Jp.t</i> | (des Königs), <i>P3-dj-Jmn-<m>-Jp.t</i> , |
| 3 <i>smr <w‘.tj> ḥrp ‘ḥ</i> | 3 den (einzigen) Freund, den Vorsteher des Palastes, |
| <i>ḥrj-sštj m pr-dw3.t</i> | den Geheimrat des „Morgenhauses“, |
| <i>zš-‘-<m>-nsw.t n ḥft ḥr</i> | den königlichen Urkundenschreiber in Gegenwart (des |
| <i>P3-dj-Jmn-<m>-Jp.t</i> | Königs), <i>P3-dj-Jmn-<m>-Jp.t</i> , |
| 4 <i>ms n nb.t pr Mnḥ-3s.t</i> | 4 geboren von der Herrin des Hauses, <i>Mnḥ-3s.t</i> . |

Auf der Rückseite:

- | | |
|---|---|
| 1 <i>rp‘.t ḥ3.tj-‘ ḥtmw-bj.tj</i> | 1 Der Fürst, Graf, Siegler des Königs von Unterägypten, |
| <i>smr w‘.tj n mr.wt</i> | einziger Freund durch die Gunst (des Königs), |
| <i>ḥrj-sštj n nsw.t m s.<w>t</i> | Geheimrat des Königs an allen seinen Orten ²⁷⁴ , |
| <i>nb<.wt>=f P3-dj-Jmn-<m>-Jp.t</i> | <i>P3-dj-Jmn-<m>-Jp.t</i> , |

²⁷³ Auch auf Tempelstatuen des NR belegt: Urk. IV, 208, 3; 1494, 7; GUKSCH (1994), p. 169-170.

²⁷⁴ Vgl. im MR: DOXEY (1998), p. 113.

2 *jmj-jb n nb=f*

jr mrr.t nb=f

dd hs.wt

mn mr.wt hr nb=f

sšmw m hb Jmn

Pj-dj-Jmn-<m>-Jp.t

2 der Vertraute seines Herrn,

der tut, was sein Herr liebt²⁷⁵,

der dauernd an Gunst ist

und bleibend an Wertschätzung bei seinem Herrn²⁷⁶,

der Festleiter des Amun-Festes,

Pj-dj-Jmn-<m>-Jp.t

²⁷⁵ Siehe auch BLUMENTHAL (1970), p. 411-412 (G 8.72=Urk. VII, 4, 10).

²⁷⁶ Phrase auch im NR schon belegt: Urk. IV, 1913, 18=GUKSCH (1994), p. 141; Variante im NR: *mn mr.wt m pr-nsw.t*=Urk. IV, 38, 4.

Text I.24

Hockerstatue des ꜥḥ-Jmn-rw

Paris, Louvre, A 85
 Späte 25. Dyn.
 schwarzer Granit
 Höhe: 0,45 m
 aus Theben

Bibliographie:

- CLARAC, CONTE F. DE, Musée de sculpture antique et moderne, Planches, II, Paris 1841, pl. 243; Textes, II, p. 831
- GREEN, J. B., Fouilles exécutées à Thèbes dans l'année 1855, Paris 1855, pl. IX, 3a-c
- LICHTHEIM (1948), p. 167, 174, pl. XV
- LECLANT (1954b), p. 154, 155
- BOTHMER (1960), p. 37-38
- BOTHMER (1970), p. 43, Nr. III, pl. IX, 11
- KATALOG MÉMOIRES D'ÉGYPTE. Notices descriptives des objets présentés, Strasbourg 1990, p. 46, Nr. H 3
- KATALOG WIEN (1992), p. 379, Nr. 150
- PM I, 2², p. 793

Inschriften:**Auf der Vorderseite:**

1 *jmꜥḥw ḥr dr.t-ntr Jmn-jrj-dj=s*
mꜥ'-ḥrw jmj-ḥnt rh-nsw.t
ꜥḥ-Jmn-rw nb jmꜥḥw

2 *dd=f j 'nh.w tpj.w t'*
w'ḃ.w 'j.w ḥm.w-ntr sw' nb
zn=f ḥr=j

3 *wꜥḥ=tn tp t'*
swd=tn j'w.t=tn n ms.w=tn
dd=tn

1 Der Versorgte von der Gotteshand, *Jmn-jrj-dj=s*,
 gerechtfertigt, der Kammerherr, der Bekannte des
 Königs, *ꜥḥ-Jmn-rw*, der Versorgte.

2 Er spricht: Oh ihr Lebenden auf Erden, ihr großen
 Wab-Priester²⁷⁷, ihr Priester, die ihr alle vorübergeht
 und (jeder) der an mir vorbeigeht !

3 Möget ihr dauern auf Erden und
 möget ihr euer Amt an eure Kinder vererben,
 wenn ihr sprecht

²⁷⁷ Zu den *w'ḃ 'j* s. DE MEULENAERE, H., Une formule des inscriptions autobiographiques de Basse Époque, in: FIRCHOW, O. (Hrsg.), Ägyptologische Studien, Fs GRAPOW, Berlin 1955, p. 223-225.

4 *ḥtp-dj-nsw.t ḥ3 m t ḥnq.t k3.w*
3pd.w jḥ.t nb<.t> nfr<.t> w' b<.t>
ndm<.t> 'nh<.t> ntr jm
n k3 n jmj-ḥnt

5 *ḥm.t-ntr Šp.n-wp.t 'nh.tj*
3ḥ-Jmn-rw
t3w n r3 3ḥ n s'ḥ
n wrd

6 *ḥr=s*
j3m-jb jm3 n=f ntr
wn.n jrj jr.w n=f
mnw pw jr<.t> bw-nfr

4 ein *ḥtp-dj-nsw.t*: Tausend an Brot, Bier, Rindern,
 Vogelvieh und allen schönen, reinen
 und süßen Dingen von denen ein Gott lebt, für den
 Ka des Kammerherren

5 der Gottesgemahlin *Šp.n-wp.t* - sie möge leben -
3ḥ-Jmn-rw.

Der Hauch des Mundes ist nützlich für den Edlen²⁷⁸.
 Man wird nicht müde

6 davon.

Einer, der freundlich ist, zu dem ist auch Gott
 freundlich²⁷⁹. Der, der handelt, für den wird selbst
 gehandelt werden²⁸⁰. Ein Denkmal ist es Gutes zu
 tun²⁸¹.

Inscription auf der Rückseite:

1 *ḥtp-dj-nsw.t Jmn*
nb ns.wt t3.wj
dj=f ḥ3 m t ḥnq.t k3.w 3pd.w šs
mnḥ.t sntr mrḥ.t
ḥ3 m jḥ.t nb<.t> nfr<.t> w' b<.t>

1 Ein Opfer, das der König gibt und Amun,
 der Herr der Throne der beiden Länder.
 Möge er geben Tausend an Brot, Bier, Rindern,
 Vogelvieh, Alabastergefäßen, Kleiderstoffen,
 Weihrauch, Salbölen und Tausend an allen schönen
 und reinen Dingen

²⁷⁸ Vgl. auch die Statue des *Ns-Ḥr* in St. Petersburg, Inv. Nr. 2962, Zeile 3 [Text II.22], TURAJEFF (1910), p. 161; Statue des *P3-dj-Jmn-m-Jp.t*, Syrakus, Zeile 13 [Text I.22], WIEDEMANN (1901), p. 250; Gruppenstatue des *P3-dj-Jmn-nb-nsw.t-t3.wj*, Louvre A 117, Z. 8 [Text II.14]; Statue eines Unbekannten in Jerusalem, Inv. Nr. 67.30.426 [Text I.26]; Statue des *Nb-ntr.wj*, JdE 37413 [26. Dyn.], rechte Seite Z. 5-6; SAYED, R. EL, Deux statues de la cachette de Karnak, in: BIFAO 87, 1987, p. 179; allgemein zu Varianten auch Statue des *Ḥ3-r-w3*, JdE 36930, B 14 [Text I.7], GUNN UND ENGELBACH (1931), p. 799; Statue des *Ḥ3-r-w3*, Louvre A 84, C 10 [Text I.10], GUNN UND ENGELBACH, a. a. O., p. 807; zur Formel siehe SPIEGELBERG (1908) und VERNUS (1976); allgemein zur „sepulkralen Selbstthematization“ im Appell an die Nachwelt s. ASSMANN (1983a), p. 70; DERS. (1987), p. 212f.; DERS., Verkünden und Verklären. Grundformen hymnischer Rede im Alten Ägypten, in: BURKERT, W. UND STOLZ, F. (Hrsg.), Hymnen der Alten Welt im Kulturvergleich, OBO 131, Freiburg-Göttingen 1994, p. 42-43.

²⁷⁹ Auch auf der Statue des *Ns-Ḥr* in St. Petersburg, Zeile 4 [Text II.22], TURAJEFF (1910), p. 161 und der Statue des *P3-dj-Jmn-m-Jp.t* in Syrakus, Zeile 15 [Text I.22], WIEDEMANN (1901), p. 250; zu jm vgl. auch LICHTHEIM, M., Moral Values in Ancient Egypt, OBO 155, Fribourg-Göttingen 1997, p. 82-83.

²⁸⁰ Dazu DE MEULENAERE (1965a); zur konnektiven Gerechtigkeit s. ASSMANN (1990), p. 64ff.; DERS. (1991a), p. 483-485; DERS. (1992b), p. 60-63, 232ff.; DERS. (1993b), p. 19-21; DERS. (1994a), p. 72-74; DERS. (1994b), p. 48-50; vgl. auch LICHTHEIM, M., Moral Values in Ancient Egypt, OBO 155, Fribourg-Göttingen 1997, p. 86-90.

²⁸¹ Auch DE MEULENAERE (1965c), p. 28 (y); zur Denkmalhaftigkeit eines guten Charakters s. auch ASSMANN (1988), p. 97-100; DERS. (1990), p. 110f.

2 n k' n jm3hw rh-nsw.t jmj-hnt
 hm.t-ntr 3h-Jmn-rw m3'-hrw
 msj n Mrj=z-Hnsw m3'<.t->hrw

2 für den Ka des Bekannten des Königs,
 Kammerherrn der Gottesgemahlin, 3h-Jmn-rw,
 gerechtfertigt, geboren von der Mrj=z-Hnsw,
 gerechtfertigt.

Text I.25

Hockerstatue des ḥ-Jmn-rw

Chicago, Oriental Institute Museum, Inv. Nr. 14284

Späte 25. Dyn.

dunkelgrauer Granit

Höhe: 0,30 m

1930 in Medinet Habu ausgegraben

Bibliographie:

- LICHTHEIM (1948), p. 166, 168, pl. IX, XIII, XIV
- LECLANT (1954b), p. 154ff.
- HÖLSCHER, U., The Excavation of Medinet Habu, Bd. V: Post-Ramesside Remains, OIP 66, Chicago 1954, p. 28, fig. 32
- PM I, 2², p. 775

Inschriften:**A Auf der Schulter***dr.t-ntr Jmn-jrj-dj=s*Die Goteshand *Jmn-jrj-dj=s*,*dw3.t-ntr* ...

die Gottesverehrerin ...

B Auf der Vorderseite:**1** [*dd=f j ḥm.w-ntr jt.w-ntr*²⁸²]**1** (Er spricht: „Oh ihr Priester und Gottesväter),*w'b.w hrj.w-ḥb*

ihr Wab-Priester und Vorlesepriester, ihr alle,

‘q nb r ḥw.t-ntr nt [Jmn]

die ihr Zutritt habt zum Tempel des (Amun)

2 [*m Jp.t-s.wt r jr<.t>] ḥss.w<▷***2** (in Karnak, um den) Kult zu vollziehen,*r wdn jh.t*

um die Opfer durchzuführen

r jr<.▷ ḥn.t nt [jmj-3bd=f]

und um den Dienst der monatsdienstleistenden

Priester zu versehen.

3 [*nh n=tn ntr šps]***3** (Möge der erhabene Gott für euch leben.)*w'b=tn n=f*

Möget ihr rein sein für ihn.

*dd=f tn hr ḥs.w<▷=f mj dd=tl[n]*Er läßt euch dauern in seiner Gunst, wenn ihr
sprecht:

²⁸² Die Ergänzungen auf der Vorderseite sind nach der Statue des *H3-r-w3*, Berlin Inv. Nr. 8163, B 3-9 [Text I.11], durchgeführt worden; s. auch zu den Ergänzungen: LICHTHEIM (1948), p. 175-178.

4 [hṭp-dj-nsw.t ḥʿ m] t ḥnq.t
kʿ<.w> ṣpḏ<.w> šs mnḥ.t snṯr
mrḥ.t jḥ.t nb<.t> nfr<.t> wʿb<.t>
dd[=tn]

5 m-ḥt hṭp nṯr jm
n rh-nsw.t ṣḥ-Jmn-rw
[n kʿ=f ntt]

6 jnk sʿḥ jqr 'pr m ḥsw<.t>=f
rh [n tʿ.wj mnḥ.t=f]

7 jbw n [jnd ḏbʿ n mḥw]

8 [mʿq.t n ntt m mdw.t]

4 (ein hṭp-dj-nsw.t: "Tausend an) Brot, Bier,
Rindern, Vogelvieh, Alabastergefäßen,
Kleiderstoffen, Weihrauch, Salböl und alle schönen
und reinen Dingen". Möget (ihr es) sprechen,
5 nachdem sich der Gott daran befriedigt hat,
für den Königsbekannten, ṣḥ-Jmn-rw und
(seinen Ka.)
6 Ich bin ein vortrefflicher Edler, ausgestattet mit
seiner Gunst, (einer dessen Trefflichkeit die beiden
Länder) kennen

7 eine Zufluchtsstätte für (den Betrüben)²⁸³, ein
Rettungsmittel für den Ertrinkenden,

8 eine Leiter für den in der Tiefe).

C Auf der rechten Seite²⁸⁴:

1 ... rh[-nsw.t] mʿ
2 ... [dd=f dd=j n=tn] jw.w

3 [n m-ḥt mʿw] m ḥḥ [n mp.wt
s] wr w< j>

4 [ḥnw.t=j m] ḥwn ḡds
[shnt]=s s.t=j

5 [m wḏḥ
jw] ḥʿb n wj nsw.t m

6 [nḥn stn] wj Ḥr nb 'ḥ
jr wpw<.t>

























7 [nb.t ḥʿb n wj ḥm=zn r=z
jrt.n=j st r bw-] mʿ

1 ... der wahre (Königs)bekannte,
2 ... (Er spricht: „Ich spreche zu euch,) die ihr
kommen werdet
3 (von neuem in späterer Zeit), in Millionen (von
Jahren). (Meine Herrin) machte mich groß,
4 noch als ich ein kleines Kind war.
Sie (brachte) meine Stellung (voran),
5 (als ich noch ein Säugling war.)
Der König sandte mich aus als
6 (Knaben.) Der Horus, Herr des Palastes, (zeich-
nete) mich aus. Jeder Auftrag,
7 (zu dem mich ihre Majestät aussandte,
erfüllte ich) richtig.

²⁸³ Ähnlich eine Phrase im Grab des Pabasa, TT 279 (unpubliziert; nach Abschrift im Theben-Archiv des Ägyptologischen Institutes der Universität Heidelberg): jbw n njw.wt=f mwnf n njw.tjw=f (ich war eine Zufluchtsstätte für ihre Städte und ein Beistand für ihre Stadtbewohner).

²⁸⁴ Restauriert nach der Statue des Ḥʿ-r-wʿ, Berlin Inv. Nr. 8163, D 4-7 [Text I.11]. Die gesamte Textpassage von C ist von der Statue des Ḥʿ-r-wʿ in Berlin kopiert worden.

D Auf der linken Seite:

- | | |
|---|---|
| 1  ...  '= <i>f</i> š <i>p</i> | 1  ...  seinen Arm erhebt |
| 2  ...  <i>w</i> <i>ḥ</i> <i>w</i> <i>n</i> <i>n</i> <i>b</i> | 2  ...  der Opfertisch des Herren |
| 3  ...  <i>n</i> ' <i>š</i> <i>m</i> <i>s</i> . <i>w</i> | 3  ...  das Gefolge |
| 4  ...  <i>i</i> <i>ḥ</i> . <i>w</i> <i>j</i> | 4  ...  die beiden Achs |
| 5  ...  [<i>r</i> <i>p</i> ' <i>t</i>] <i>ḥ</i> ḏ <i>tj</i> - <i>ḥ</i> <i>t</i> <i>m</i> <i>w</i> - <i>bj</i> . <i>tj</i> | 5  ...  (der Fürst), Graf, der Siegler des Königs von |
| <i>smr</i> <i>w</i> ' <i>tj</i> | Unterägypten, der einzige Freund |
| 6  ...  'q <i>ḥ</i> <i>r</i> <i>ḥ</i> ḏ <i>t</i> <i>p</i> <i>r</i> <i>ḥ</i> <i>r</i> <i>p</i> <i>ḥ</i> <i>w</i> <i>j</i> | 6  ...  der zuerst eintritt und zuletzt herausgeht ²⁸⁵ , |
| 7 <i>s</i> <i>r</i> <i>m</i> <i>ḥ</i> ḏ <i>t</i> <i>r</i> <i>ḥj</i> <i>j</i> . <i>t</i> | 7 der Fürst an der Spitze des Volkes ²⁸⁶ , |
| <i>ḥ</i> <i>rj</i> <i>s</i> <i>d</i> <i>m</i> - <i>š</i> | der Oberste der Angestellten ²⁸⁷ |
| 8 <i>d</i> <i>w</i> ḏ <i>t</i> - <i>n</i> <i>ṯ</i> <i>r</i> | 8 der Gottesverehrerin, |
| <i>w</i> <i>r</i> <i>m</i> <i>j</i> ' <i>w</i> . <i>t</i> [= <i>f</i>] | der groß in (seinen) Ämtern ist und |
| ' <i>ḥ</i> <i>m</i> <i>s</i> ' <i>ḥ</i> <= <i>f</i> > | mächtig in seiner Würde ²⁸⁸ . |

²⁸⁵ Vgl. auch die Statue des *Pi-dj-Jmn-m-Jp.t*, Louvre, A 92, Zeile 4-5 [Text I.20], PIERRET (1874), p. 27; Statue des *Pi-dj-Jmn-m-Jp.t*, Syrakus [Text I.22], WIEDEMANN (1901), p. 249; Statue des *Ḥi-r-wi*, Louvre, A 84, B 3 [Text I.10], GUNN UND ENGELBACH (1931), p. 803; Grab der *Mwt-jrj-dj=s*, TT 410, Text 1, 8, 19, 40, ASSMANN (1977), p. 18, 20, 26, 51, 57; frühere Beispiele bei JANSSEN (1946), p. 52; Urk. IV, 460, 8-9=GUKSCH (1994), p. 124.

²⁸⁶ Vgl. die Parallele im Grab des *Mntw-m-ḥi.t*, TT 34, KRALL, J., Die Gräber der Fürsten (sic) von Theben, Montomes, in: Studien zur Geschichte des Alten Ägypten, Bd. III, Sitzungsberichte der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien, Philosophisch-historische Klasse, Wien 1890, p. 77; auch aus der ptol. Zeit: RANKE, H., A Late Ptolemaic Statue of Hathor from her Temple at Denderah, in: JAOS 65, 1945, p. 241; eine Parallele auch in Siut II, 4=GRIFFITH (1889), pl. 10, col. 4; DOXEY (1998), p. 194; auch Urk. IV, 449, 1; 958, 1; 992, 10; 1017, 12; 1039; 1118; 1461, 5; 1790, 13.

²⁸⁷ Dazu LECLANT (1961b), p. 86.

²⁸⁸ Eine Parallele auf dem Sarg des *Gm.n=f-Ḥr-bik*, Turin 2201, Zeile 36 [Text II.45], SAYED (1975), p. 125, 127 (i); auch auf der Statue des *Ns-Ḥrw*, Louvre, A 90, auf dem Sockel rechts [Text II.23]; Biographie des *Jbj*, TT 36, Text 98, Z. 1 [Text II.1]; Grab des *Mntw-m-ḥi.t*, TT 34, SCHEIL, V.; Le montbeau de Montou-m-hat, in: MMAF V, p. 615; KRALL, J., Die Gräber der Fürsten (sic) von Theben, Montomes, in: Studien zur Geschichte des Alten Ägypten, Bd. III, Sitzungsberichte der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien, Philosophisch-historische Klasse, Wien 1890, p. 77, 81; ein Beispiel aus der 27. Dynastie: Brooklyn 37.353; Zeile 1, Jansen-Winkeln, K., Drei Denkmäler mit archaisierender Orthographie, in: Or 67, 1998, p. 163; frühere Beispiele für diese Phrase bei JANSSEN (1946), p. 6-7, 15-16; Urk. VII, 60, 20-21; Siut II, 3-4=GRIFFITH (1889), pl. 10, col. 3-4; Siut IV, 53=GRIFFITH (1889), pl. 14, col. 53=BRUNNER (1937), p. 29, 59; MONTET (1930-1935), p. 45, col. 215; DOXEY (1998), p. 167; auch Urk. IV, 901, 8-9; 957, 17; 961, 11; 992, 8-9; 1461, 4; 1790, 12; VARILLE, M. A., Une stèle du vezir Ptahmes contemporain d'Aménophis III., in: BIFAO 30, 1930, p. 501; CAMINOS, R. A. UND JAMES, T. G. H., Gebel es-Silsilah, Bd. I, ASE 31, London 1963, p. 58, pl. 46; BRACK, A. UND A., Das Grab des Tjanuni, Theben Nr. 74, AV 19, Mainz 1977, p. 49-50, pl. 7, Text 48; HELCK, W., Historisch-biographische Texte der 2. Zwischenzeit und neue Texte der 18. Dyn., KÄT, Wiesbaden 1983, p. 110, Nr. 125; in der III. Zwzt. gut belegt: CG 42225, Rückseite, Z. 2, JANSSEN-WINKELN (1985), p. 123, 350 (Nr. 3.2.6); CG 42210, Vorderseite, Z. 5b, EBD., p. 65, 350 (Nr. 3.2.7); CG 42226, Rückseite, Z. 1, EBD., p. 140, 350 (Nr. 3.2.9); CG 42227, rechte Seite, Z. 7, EBD., p. 151, 350 (Nr. 3.2.10); ein später Beleg in Urk. II, 59, 7-8; eine Variante *wr m j'w.t ḥntj m s'ḥ=f* auf Statue CG 688 [Spzt.], SAYED, R. EL, Un document relatif au culte dans le Fayoum, in: BIFAO 81, 1981, p. 314, 315 (e).

E Auf der Rückseite:**1** *h₁tp-dj-nsw.t Jmn-R'**h₁ntj jp.t ntr.w* ...**2** *h' m t h₁nq.t k'.w 'pd.w šs mn₁h.t**sntr mr₁h.t jh.t nb<.t> nfr<.t>**w'b<.t> 'nh<.t> ntr* ...**3** *hrj sdm-'š hm.t-ntr**'h-Jmn-rw z'* ...**1** Ein Opfer, das der König gibt und Amun-Re,
der Erste des Harems der Götter ...**2** Tausend an Brot, Bier, Rindern, Vogelvieh,
Alabastergefäßen, Kleiderstoffen, Weihrauch,
Salbölen und allen schönen und reinen Dingen, von
denen ein Gott lebt ...**3** Oberster der Angestellten der Gottesgemahlin,
'h-Jmn-rw, Sohn des ...

Text I.26

Hockerstatue eines Unbekannten

Jerusalem, Israel Museum, Inv. Nr. 67.30.426; früher im Ägyptischen Museum Kairo , CG 535

Späte 25.-26. Dyn.

Kalkstein

Höhe: 0,30 m

Aus Saft el Henna ?

Bibliographie:

- DARESSY, G., Notes et remarques, in: RecTrav 20, 1898, p. 76-77, Nr. CLV, 1
- BORCHARDT (1925), p. 85-86
- VANDIER, Manuel, Bd. 3, p. 237
- BOTHMER (1970), p. 45
- GIVEON, R., A Late Egyptian Statue from the Eastern Delta, in: JARCE 12, 1975, p. 19-21, pl. IX-XII

Inschriften:**Auf der Vorderseite:**

1 *jmꜥḥw ḥr Spd nb jꜥb.t.t*

ḥr nṯr ‘ꜥ

ptḥ wn

ḥrj-sštꜥ ■■■

2 ■■■ *ḥnsw*

ḥm-nṯr Bꜥ nb Dd.t ḥrj-jb Ḥw.t-nbs

■■■

3 *dd=f j ḥm.w-nṯr jt.w-nṯr*

wꜥb.w ‘ꜥ, w ḥrj.w-sštꜥ nw

4 *sbꜥ<.w> jꜥb.t.t*

‘q nb r ḥw.t-nṯr nt nṯr ‘ꜥ

mrj=ṯn

1 Der Versorgte von Sopdu, dem Herrn des Ostens,
von dem großen Gott,

der das Licht öffnet²⁸⁹,

der Geheimrat ■■■

2 ■■■ der *ḥnsw*²⁹⁰,

der Priester des Bocks von Mendes, residierend in *Ḥw.t-nbs*²⁹¹ ■■■

3 Er spricht: „ Oh ihr Priester, Gottesväter,
großen Wab-Priester, Geheimräte der

4 östlichen To(re),

die ihr alle Zutritt habt zum Tempel des großen Gottes!

Möget ihr geliebt werden

²⁸⁹ Siehe zu diesem Epitheton YOYOTTE, J., Prêtres et sanctuaires du nome héliopolite à la Basse Époque, in: BIFAO 54, 1954, p. 103.

²⁹⁰ Dazu GIVEON, R., A Late Egyptian statue from the Eastern Delta, in: JARCE 12, 1975, p. 21 Anm. 6.

²⁹¹ Dazu SCHUMACHER, I. W., Der Gott Sopdu, der Herr der Fremdländer, OBO 79, Freiburg-Göttingen 1988, p. 253.

5 ntr-njw.tj=tn

wjḥ=tn ḥr=f ḥrj-tp tʿ

ns.wt=tn

6 nt ḥw.t-ntr

ḥsj=tn Spd nb jḥb.t.t

7 mʿ=tn nfr.w=f

swd=tn

8 jʿw.wt=tn n ms.w=tn

5 von eurem Stadtgott

und möget ihr dauern durch ihn auf der Erde in euren Ämtern

6 des Tempels.

Möget ihr gelobt werden durch Sopdu, den Herrn des Ostens

7 und möget ihr seine Schönheit sehen.

Möget ihr vererben

8 euer Amt an eure Kinder.

Auf der Rückseite:

1 ... ḥpd.w sntr mrḥ.t qbḥw

ḥʿ m jḥ.t nb.t [nfr.] t wʿb<.t>

[ʿnh.t] ntr jm

2 n kʿ n ... nb ...

jḥm-jb n njw.tjw=f

jr mrr bw-

3 nb ... ḥnst ...

jrj n nb<.t> pr Kʿ-r-mʿ

tʿw n rʿ jḥ n sʿḥ

4 nn nw [wrd] ḥr=s

ḏr ntt nn stʿ rʿ=tn

nn pr js ḥnt jḥ.t=tn

...

1 ... Vogelvieh Weihrauch, Salböle, Libationen und Tausend an allen (schönen) und reinen Dingen, von denen ein Gott (lebt)

2 für den Ka des ... Herr von ... der freundlich ist zu seinen Mitbewohnern²⁹², der tut was jedermann liebt,

3 ... Chenset ... geboren von der Herrin des Hauses Kʿ-r-mʿ. Der Hauch eines Mundes ist nützlich für einen Edlen.

4 Man wird davon nicht (müde).

Denn nicht fließt euer Mund über.

Nicht geht es von eurem Besitz ab²⁹³.

...

²⁹² Vgl. auch CLÈRE (1951), p. 141-142 (H); SAYED, R. EL, Deux statues inédites du Musée du Caire, in: BIFAO 84, 1984, p. 142-143 (g); zu jḥm vgl. auch LICHTHEIM, M., Moral Values in Ancient Egypt, OBO 155, Fribourg-Göttingen 1997, p. 82-83.

²⁹³ Allgemein zur „sepulkralen Selbstthematization“ im Appell an die Nachwelt s. ASSMANN (1983a), p. 70; DERS. (1987), p. 212f.; DERS., Verkünden und Verklären. Grundformen hymnischer Rede im Alten Ägypten, in: BURKERT, W. UND STOLZ, F. (Hrsg.), Hymnen der Alten Welt im Kulturvergleich, OBO 131, Freiburg-Göttingen 1994, p. 42-43.

5 [jɪm] -jb ntr n=f

s[rwɔ] j[s] gm.[n=f]

n hm m=f

mn<=f> m 'nh.w

wn.n jr jr n=f

[mnw] pw jr.t bw-nfr

5 Einer, der freundlich ist²⁹⁴, zu dem ist der Gott

(freundlich). Einer, der ein Grab wiederherstellt, das er gefunden hat²⁹⁵: Nicht wird sein Name vergehen.

(Er) bleibt unter den Lebenden²⁹⁶.

Einer, der handelt, für den wird selbst gehandelt werden²⁹⁷. Ein (Denkmal) ist es, Gutes zu tun²⁹⁸.

²⁹⁴ Zu jɪm vgl. auch LICHTHEIM, M., *Moral Values in Ancient Egypt*, OBO 155, Fribourg-Göttingen 1997, p. 82-83.

²⁹⁵ Siehe dazu DE MEULENAERE (1965b), p. 252 (i); zur Identitätsstiftung des Grabes s. ASSMANN (1996b), p. 87-91.

²⁹⁶ Ähnlich ist der Topos der „Restaurierung“ auch schon im MR bekannt: Stele Aswan 1371, Zeile X+7-X+8, *srwd wsj šprr n wn.t jn h; hr gm.n=f zbjj n sk m=f hr jh.t=f* (wer in Ordnung gebracht hat, was verfallen war, entstehen ließ, was es nicht mehr gab und vergrößert hat, was er vergangen vorfand, dessen Name geht nicht unter auf seinen Sachen), FRANKE, D., *Das Heiligtum des Heqaib auf Elephantine*, SAGA 19, Heidelberg 1994, p. 176.

²⁹⁷ Vgl. DE MEULENAERE (1965a); zur konnektiven Gerechtigkeit s. ASSMANN (1990), p. 64ff.; DERS. (1991a), p. 483-485; DERS. (1992b), p. 60-63, 232ff.; DERS. (1993b), p. 19-21; DERS. (1994a), p. 72-74; DERS. (1994b), p. 48-50; vgl. auch LICHTHEIM, M., *Moral Values in Ancient Egypt*, OBO 155, Fribourg-Göttingen 1997, p. 86-90.

²⁹⁸ Zur Denkmalhaftigkeit eines guten Charakters s. ASSMANN (1988), p. 97-100; DERS. (1990), p. 110f.

Text I.27

Opfertafel des Hrw-m-m³-hrw

Kairo, Ägyptisches Museum, CG 23091=JdE 40488

25. Dyn.

Kalkstein

Durchmesser: 0,83 m

Aus Athribis

Bibliographie:

- DARESSY, G., Notes et remarques, in: RecTrav 14, 1893, p. 178-180
- KAMAL, A., Tables d'offrandes, Bd. 1, CCG 46, Le Caire 1909, p. 74-79
- VERNUS (1978), p. 65-70
- PM IV, p. 66

Inschriften:**Hinter der dritten Szene²⁹⁹:**1 <jmj>-r³ hm-ntr Hntj-htj

Hr-<hr>-s.t-jt=f dd=f ...

2 sr nb nds nb

sw³<.tj>=sn hr ...

3 =sn r js pn

mrr nsw.t pw dd [htp-dj-nsw.t]

4 Wsjr-Hntj-htj nb Km-wr

ntr ' ...

5 <jh.t nb.t> nfr<.t> w³b<.t>n k³ n jmj-r³ hm-ntr n Hntj-htj

...

6 r s.wt=f w³b.wt m htp hr Wsjr

...

1 Der Vorsteher der Priester des Chenticheti

Hr-<hr>-s.t-jt=f, er spricht: ...

2 „Oh all ihr Edlen und ihr Armen,

die ihr vorübergehen werdet³⁰⁰ an ...

3 diesem Grab !

Die Liebe des Königs existiert für den³⁰¹, der spricht ein

(htp-dj-nsw.t)

4 für Osiris-Chenticheti, den Herrn von Athribis

den großen Gott, ...

5 (an allen) schönen und reinen (Dingen)

für den Ka des Vorstehers der Priester des Chenticheti,

...

6 an seinen reinen Plätzen mit Opfergaben bei Osiris

...

²⁹⁹ Die anderen umfangreichen Texte auf dem Objekt enthalten nur Opferformeln und Genealogien.³⁰⁰ Vgl. JANSEN-WINKELN (1994a), p. 116.³⁰¹ Siehe zu dieser Phrase VERNUS, P., Deux inscriptions de la XII^e Dynastie provenant de Saqqara, in: RdE 28, 1976, p. 132 (c).

7 *t ḥnq.t k i<.w> ḥpd<.w> sš*

mnḥ.t ḥ' m snṛ

ḥ' m mrḥ.t ■■■

8 *n k' n jmj-r' ḥm-nṛ n Ḥntj-ḥtj*

nb ■■■

9 *n wrd r' =tn n dd*

n {m} [pr ḥnt df:] w

10 *=tn nn qsn dd bw-nfr*

■■■

11 *ḥt j'm-jb j'm n=f nṛ*

z<r>w<d> [js]

12 *gm.n=f n m-ḥt*

wnn jrr jr w n[=f]

■■■

13 *<mnw pw jr.t> bw-jqr*

jnk s'ḥ n jrj n=f ḥ

■■■

7 (aus) Brot, Bier, Rindern, Vogelvieh,

Alabastergefäßen, Kleiderstoffen, Tausend an

Weihrauch

und Tausend an Salbölen ■■■

8 für den Ka des Vorstehers der Priester des Chenticheti, des Herrn von ■■■

9 Nicht wird euer Mund müde davon beim Sprechen³⁰².

Nicht (geht es von) euren (Speiseopfern ab)³⁰³.

10 Nicht ist es schwierig, Gutes zu sprechen.

■■■

11 Einer, der freundlich ist, zu dem ist auch Gott freundlich³⁰⁴. Der, der (ein Grab) wiederherstellt,

12 das er für die Zukunft gebaut findet³⁰⁵, (dessen Name wird unter den Lebenden bleiben)³⁰⁶. Einer, der handelt,

für den wird (selbst) gehandelt werden³⁰⁷. ■■■

13 (Ein Denkmal ist es) Treffliches (zu tun)³⁰⁸.

Ich bin ein Edler für den man Nützliches tun soll³⁰⁹.

■■■

³⁰² Vgl. VERNUS (1976); auch die Statue des *Wsr-Ḥnsw*, JdE 36918, D7 (ptolemäisch), SAYED, R. EL, Deux statues inédites du Musée du Caire, in: BIFAO 84, 1984, p. 138, 140 (k).

³⁰³ Ergänzung nach der Statue des *Wḥ-jb-R'*, CG 672, Z. 26 [Text II.35]; auch DE MEULENAERE (1965b), p. 251-252 (h).

³⁰⁴ Vgl. auch die Statue des *ḥj-Jmn-rw*, Louvre A 85 [Text I.24], LICHTHEIM (1948), p. 174; die Statue des *Ns-Ḥrw*, St. Petersburg, Inv. Nr. 2962 [Text II.22], TURAJEFF (1910), p. 161; und die Statue des *Pi-dj-Jmn-m-Jp.t*, Syrakus, Z. 15 [Text I.22], WIEDEMANN (1901), p. 250; zu j'm vgl. auch LICHTHEIM, M., Moral Values in Ancient Egypt, OBO 155, Fribourg-Göttingen 1997, p. 82-83.

³⁰⁵ Vgl. DE MEULENAERE (1965b), p. 252 (i); zur Identitätsstiftung des Grabes s. ASSMANN (1996b), p. 87-91; ähnlich ist der Topos der „Restaurierung“ auch schon im MR bekannt: Stele Aswan 1371, Zeile X+7-X+8, *srwd wst šprr n wn.t jn ḥ' ḥr gm.n=f zbij n sk m=f ḥr jh.t=f (wer in Ordnung gebracht hat, was verfallen war, entstehen ließ, was es nicht mehr gab und vergrößert hat, was er vergangen vorfand, dessen Name geht nicht unter auf seinen Sachen)*, FRANKE, D., Das Heiligtum des Heqaib auf Elephantine, SAGA 19, Heidelberg 1994, p. 176

³⁰⁶ Ergänzung nach der Statue des *Pi-dj-Jmn-m-Jp.t*, Syrakus, Z. 16 [Text I.22], WIEDEMANN (1901), p. 250.

³⁰⁷ Siehe dazu DE MEULENAERE (1965a), p. 28 (y); zur konnektiven Gerechtigkeit s. ASSMANN (1990), p. 64ff.; DERS. (1991a), p. 483-485; DERS. (1992b), p. 60-63, 232ff., DERS. (1993b), p. 19-21; DERS. (1994a), p. 72-74; DERS. (1994b), p. 48-50; vgl. auch LICHTHEIM, M., Moral Values in Ancient Egypt, OBO 155, Fribourg-Göttingen 1997, p. 86-90.

³⁰⁸ Siehe dazu DE MEULENAERE (1965c), p. 28 (y); auch CG 662 [Text II.46]; CG 1292 [26. Dyn.].

³⁰⁹ Vgl. WILD (1954), p. 209, Nr. 62; auch Statue des *Wsr-Ḥnsw*, JdE 36918, D 8 (ptolemäisch), SAYED, R. EL, Deux statues inédites du Musée du Caire, in: BIFAO 84, 1984, p. 138, 140 (m); zur konnektiven Gerechtigkeit s. ASSMANN (1990), p. 64ff.; DERS. (1991a), p. 483-485; DERS. (1992b), p. 60-63, 232ff.; DERS. (1993b), p. 19-21; DERS. (1994a), p. 72-74; DERS. (1994b), p. 48-50.

14 *ḡḡ nfr.t whm mrr.t*

jr ḥss<.t> ntr=f m ...

15 *jmḥw ḥr Wsjr-Jtj nb Km-wr*

dj=f msw<.t>

16 *ḥtp.w jmj<.w> ḥw.t=f*

m 6 nt ḥb m ...

17 *<jmj-r> ḥm.w-ntr n Ḥntj-ḥtj*

nb Km-wr Ḥr-<ḥr>-s.t-j[t=f]

...

14 einer, der Gutes spricht und das wiederholt, was

geliebt wird³¹⁰, der tut, was sein Gott lobt in ...

15 der Versorgte bei Osiris-Iti, dem Herrn von Athribis.

Möge er Mahlzeiten geben ...

16 Opfergaben, die von seinem Opfertisch kommen,

am 6. (Tag) des Festes in ...

17 (der Vorsteher) der Priester des Chenticheti,

des Herrn von Athribis, *Ḥr-(ḥr)-s.t-(jt=f)*.

...

³¹⁰ Vgl. Urk. IV, 1481, 18; auch DAVIES, N. DE GARIS, *The tomb of Puyemré*, Bd. I, RPTMS 2, New York 1922, Taf. 6; 20; GUKSCH (1994), p. 218, 231; ein Beispiel aus dem MR: SCHENKEL, W., *Notes sur la transmission de l'autobiographie traditionnelle*, in: RdE 15, 1963, p. 64; vgl. im MR: DOXEY (1998), p. 57.

Text II.1

Wandtexte im Grab des Jbj

In situ, TT 36, Theben-West
Frühe 26. Dyn., Psammetich I.

Bibliographie:

- SCHEIL, V., Le Tombeau d'Aba, in: MMAF V, 4, 1894, p. 624-656, Taf. 6
- OTTO (1954), p. 7, 15, 16, 30, 44, 58, 61, 66, 74, 76, 94, 95, 104, 106, 107, 108, 122
- KUHLMANN (1973) [nur Text 98]
- KUHLMANN UND SCHENKEL (1983), p. 71-74, Taf. 23-25
- RÖSSLER-KÖHLER (1991), p. 216-218
- PM I, 1², p. 63ff.

Inschriften:**Text 98, Westlicher Pfeilergang, linker Wandteil:**

1 *rp' t h' t.j- ' htmw-bj.tj*

smr w' t.j n mr. w<t>

wr m j'w.t=f

' m s' h=f

s{d} r m h' t. rhj.t

1 Der Fürst, Graf, der Sieger des Königs von Unter-
ägypten, einziger Freund durch die Gunst (des Kö-
nigs), der groß in seinem Amt ist,
der groß in seiner Würde ist³¹¹,
der Fürst an der Spitze des Volkes³¹²,

³¹¹ Eine Parallele auch auf dem Sarg des *Gm.n=f-Hr-b:k*, Turin 2201, Zeile 36 [Text II.45], SAYED (1975), p. 125, 127 (i); auch auf der Statue des *Ns-Hrw*, Louvre, A 90, auf dem Sockel rechts [Text II.23]; Statue des *ih-Jmn-rw*, O. I. M. 14284, D 8 [Text I.25]; Grab des *Mntw-m-h:t*, TT 34, SCHEIL, V., Le tombeau de Montou-m-hat, in: MMAF V, p. 615; KRALL, J., Die Gräber der Fürsten (sic) von Theben, Montomes, in: Studien zur Geschichte des Alten Ägypten, Bd. III, Sitzungsberichte der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien, Philosophisch-historische Klasse, Wien 1890, p. 77, 81; ein Beispiel aus der 27. Dynastie: Brooklyn 37.353; Zeile 1, Jansen-Winkel, K., Drei Denkmäler mit archaisierender Orthographie, in: Or 67, 1998, p. 163; frühere Beispiele für diese Phrase bei JANSSEN (1946), p. 6-7, 15-16; Urk. VII, 60, 20-21; Siut II, 3-4=GRIFFITH (1889), pl. 10, col. 3-4; Siut IV, 53=GRIFFITH (1889), pl. 14, col. 53=BRUNNER (1937), p. 29, 59; MONTET (1930-1935), p. 45, col. 215; DOXEY (1998), p. 167; auch Urk. IV 901, 8-9; 957, 17; 961, 11; 992, 8-9; 1461, 4; 1790, 12; VARILLE, M. A., Une stèle du vizir Ptahmes contemporain d'Aménophis III., in: BIFAO 30, 1930, p. 501; CAMINOS, R. A. UND JAMES, T. G. H., Gebel es-Silsilah, Bd. I, ASE 31, London 1963, p. 58, pl. 46; BRACK, A. UND A., Das Grab des Tjanuni, Theben Nr. 74, AV 19, Mainz 1977, p. 49-50, pl. 7, Text 48; HELCK, W., Historisch-biographische Texte der 2. Zwischenzeit und neue Texte der 18. Dyn., KÄT, Wiesbaden 1983, p. 110, Nr. 125; in der III. Zwzt. gut belegt: CG 42225, Rückseite, Z. 2, JANSSEN-WINKELN (1985), p. 123, 350 (Nr. 3.2.6); CG 42210, Vorderseite, Z. 5b, EBD., p. 65, 350 (Nr. 3.2.7); CG 42226, Rückseite, Z. 1, EBD., p. 140, 350 (Nr. 3.2.9); CG 42227, rechte Seite, Z. 7, EBD., p. 151, 350 (Nr. 3.2.10); ein später Beleg in Urk. II, 59, 7-8; eine Variante *wr m j'w.t hntj m s' h=f* auf Statue CG 688 [Sptz.], SAYED, R. EL, Un document relatif au culte dans le Fayoum, in: BIFAO 81, 1981, p. 314, 315 (e).

³¹² Vgl. auch die Parallele im Grab des *Mntw-m-h:t*, TT 34, KRALL, J., Die Gräber der Fürsten (sic) von Theben, Montomes, in: Studien zur Geschichte des Alten Ägypten, Bd. III, Sitzungsberichte der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien, Philosophisch-historische Klasse, Wien 1890, p. 77; auch aus der ptol. Zeit: RANKE, H., A Late Ptolemaic Statue of Hathor from Her Temple at Denderah, in: JAOS 65, 1945, p. 241; auch Urk. IV, 449, 1; 958, 1; 992, 10; 1017, 12; 1039; 1118; 1461, 5; 1790, 13; vgl. im MR: DOXEY (1998), p. 194;

2 *jrj nfr-ḥʕ.t*

šmsw pr-ʕ

wr ḥs.wt

ʕ mr.wt

dr nšnj m pr-nsw.t

ʕq <ḥr> nfr.t <r> bw ḥr <nsw.t>

zhr

3 *m njw.wt spʕ.t*

zhṭp Ḥr m pr=f

mʕʕ n m-ḥt

rh ḥn.tj

rs-tp ḥr dwʕ.t-nṯr m pr=f

hrj-sšṯ nsw.t m s.t=f nb

4 *ʕr m ḡr.t-nṯr*

rh-nsw.t mrr=f

jmj-rʕ pr wr dwʕ.t-nṯr

[Jbj mʕ-ḥrw] n ḥr Wsjr-Wnn-Nfr

zʕ n mrj-nṯr ḥḥ-Ḥrw

mʕ-ḥrw ḥr ntr-njw.tj=f

5 *ḡd=f ḥr jmj.w-ḥtw*

j ḥḥ.w tpj.w tʕ

ḥm.w-nṯr jt.w-nṯr wʕb.w ḥrj.w-ḥb

zšw nb šsp gs.tj

wn-ḥr m <mdw-nṯr>

2 der Hüter des Diadems,

der Gefolgsmann Pharaos,

der groß an Gunst³¹³

und an Beliebtheit ist³¹⁴,

der den Zorn im Königshaus vertreibt,

der eintritt (mit) guten Dingen an den Ort, wo der

König ist³¹⁵, der zufriedenstellt

3 die Städte und Gaue,

der den Horus in seinem Haus³¹⁶ gnädig stimmt,

der das zukünftig Notwendige bedenkt,

der die Zukunft kennt³¹⁷,

der über die Gottesverehrerin wacht in ihrem Haus,

der Geheimrat des Königs an allen seinen Plätzen³¹⁸,

4 der zu der Gotteshand herantreten darf,

der Königsbekannte, den er liebt,

der Obervermögensverwalter der Gottesverehrerin,

(*Jbj*, gerechtfertigt) bei Osiris-Wennefer,

Sohn des Gottesgeliebten *ḥḥ-Ḥrw*,

gerechtfertigt bei seinem Stadtgott.

5 Er spricht zu den Nachkommen:

„Oh ihr Lebenden auf der Erde,

ihr Priester, Gottesväter, Wab-Priester, Vorlesepriester,

all ihr Schreiber, die ihr die Schreibpalette empfangen

habt, die ihr eingeweiht seid in die (Hiero-

glyphen),

³¹³ frühere Beispiele aus dem MR bei BLUMENTHAL (1970), p. 317; auch JANSSEN (1946), p. 35, 40, 42-43; Beispiele aus dem NR: Urk. IV, 483, 9; 1040,4; 1522, 13; 1428, 12; 1429, 13; GUKSCH (1994), p. 140-141; ein weiteres Beispiel (Statue Kairo 18/6/24/1, ptolemäisch) auch bei SAYED, R. EL, Deux statues inédites du Musée du Caire, in: BIFAO 84, 1984, p. 150.

³¹⁴ Vgl. auch die Stele des *Dd-Ḥmw-jw=f-ḥḥ*, Text-Abschnitt IV, 6 [Text II.37], CORTEGGIANI (1979), p. 127.

³¹⁵ Vgl. aus dem NR: Urk. IV, 960, 15; 1391, 10; 1595, 12; aus der III. Zwzt. CG 42226, Sockelinschrift, JANSEN-WINKELN (1985), p. 141, 327 (Nr. 1.6.3).

³¹⁶ Siehe auch die Beispiele aus der Spätzeit bei PERDU, O., Le torse d'Irethorou de la collection Behague, in: RdE 49, 1998, p. 253 (j).

³¹⁷ Vgl. ASSMANN, J., Zeit und Ewigkeit im alten Ägypten, Abhandlungen der Heidelberger Akademie der Wissenschaften, Philosophisch-historische Klasse, 1975, 1, p. 13.

³¹⁸ Vgl. im MR: DOXEY (1998), p. 113.

6 šsꜥ m drf.w

pgꜥ štꜥ.w nw pr-mdꜥ.t

hm.w-ntr wꜥb.w ꜥꜥ.w nw Hntj-
jmn.tjw m Wꜥs.t

ꜥq<.tj=>zn pr<.tj=>zn m bw

7 dꜥsr r jr<.t> jh.t-ntr rꜥ-nb

swꜥ<.tj>=zn hr js pn

mꜥ<.tj>=zn hw.t-kꜥ tn

ꜥnh n=tn ntr-njw.tj=tn

swꜥd n=tn nsw.t m rk=f

mrjw=tn m njw.t

hs.wt=tn hr

8 nb tꜥ.wj

mr.wt=tn hr šnw.t=f

swꜥd=tn jꜥw.t=tn n ms.w=tn

dfꜥ=tn mn m hw.t-ntr

ꜥq=tn m tꜥ m-dj nsw.t m

9 jmꜥhw.w nw Hr m pr=f

m=tn mn m wꜥ zꜥ wꜥ

n sk m tꜥ d.t

mj df=tn ꜥhꜥw m js pn

ꜥq=tn

10 m zꜥ wn jm=f

mꜥꜥ=tn zꜥhw nw tpj.w-ꜥ hr s.t=zn

n zn hꜥdj

sdm=tn zhwn ntt hr sdꜥm

6 die ihr kundig seid in den Schriften,

die ihr die Geheimnisse der Bibliothek „öffnet“,

ihr Priester und Großen Wab-Priester des Chonta-
menti in Theben,

die ihr eintreten und herausgehen werdet aus

7 dem erhabenen Ort, um die Riten täglich zu voll-

ziehen, die ihr an diesem Grab vorübergehen und

die ihr diese Grabkapelle³¹⁹ sehen werdet !

Möge euer Stadtgott für euch leben.

Möge der König in seiner Zeit euch gedeihen lassen.

Möget ihr geliebt werden in der Stadt und

möge euer Lob beim Herrn

8 der beiden Länder sein.

Möge die Liebe zu euch bei seinem Hofstaat sein.

Möget ihr euer Amt an eure Kinder vererben.

Möge eure Speise dauerhaft im Tempel sein.

Möget ihr in die Erde eintreten, als Gabe des

Königs³²⁰.

9 als Versorgter des Horus in seinem Haus,

indem euer Name bleibt in Einem, dem Sohn des Ei-

nen, ohne in der Erde zu vergehen, ewiglich,

wenn ihr euch versenkt in den Denkstein an diesem

Grab und ihr eintretet

10 in die Schrift, die dort existiert.

und ihr die Verklärungen der Vorfahren an ihrem Ort

seht, nicht kommt man an (ihren) Reichtum heran³²¹,

(wenn) ihr die Streitenden hört, die beim Sprechen

sind

³¹⁹ Zuletzt zum hw.t-kꜥ FRANKE, D., Das Heiligtum des Heqaib auf Elephantine, SAGA 19, Heidelberg 1994, p. 118-123.

³²⁰ Die Phrase entspricht der Loyalistischen Lehre § 7,1, s. auch dazu: BRUNNER, H., Zitate aus Lebenslehren, in: HORNUNG, E. UND KEEL, O. (Hg.), Studien zu den ägyptischen Lebenslehren, Göttingen 1979, OBO 28, p. 151.

³²¹ Dazu siehe auch JANSEN-WINKELN (1985), p. 42-43 Anm. 25.

11 *hn' zn.wj=zn*

sdm=tn hsj nt dhñ.w

nhñ n ntt hr qmd

gm=tn m n sj nb hr-tp=f m j'w.t

nb<.t> n m=z

12 *mnmn.t ht [?]*

šn-t' m=zn hr-tp jr w

hñ.w nwd

ht m t' rd m ht=f hn{.t}=f

r sbj

13 *šn.w ntrjw nw ntr.w <g'w> {t}*

<n> ws m s.t=f

sphr=tn mr=tn jm hr šw

14 *r pr m<=j> m-ht*

☐ ... ☐

wn 'š' {t} d'j m'w r=zn

n mr.wt w' jm mr=tn jm zš=tn

15 *hr šw rdj sj r' sn.wj=f*

ws hr šw

gm.tw jm r sšm hr-s'

jw jrj.n<=j> hw.t-k'

16 *nt m s.t tn m st'.t jr.t* ☐ ... ☐

pw t' dsr nt Wnn-Nfr R'-st'w nt

Hntj-jmn.tjw j'.t T'-Mwt

11 zusammen mit ihrem Genossen,

wenn ihr hört das Lied der Taktgeber und

das Klagen derer, die trauern,

wenn ihr den Namen jedes Mannes darauf findet, na-

mentlich mit allen Ämtern

12 und das Herdenvieh, den Baum (?),

die Vegetation, mit ihren Namen darauf,

wenn die Kehlen sich bewegen

und wenn der Baum in der Erde ist, gewachsen in

seinem Holz und in seiner Blüte (?), bis hin

13 zu den göttlichen Bäumen (?) der Götter, indem

sie bewässert sind. Nicht existiert einer, der Mangel

hat an seinem Platz³²². Möget ihr schreiben, von wo

ihr wollt, auf leeren Papyrus,

14 damit mein Name für die Zukunft herauskommt.

☐ ... ☐

Viele existieren, die ihnen Aufmerksamkeit

schenken, aus Liebe zu dem Einen, damit ihr das dort

schreiben mögt, was ihr wollt,

15 auf leeren Papyrus³²³, damit ein Mann einem

anderen den Ausspruch weitergibt. Was auf dem

Papyrus zerstört ist, findet man dort als Leitung in

späterer Zeit³²⁴. (Ich) habe eine Grabkapelle errichtet

16 die an diesem Ort ist in der Nekropole, die macht

☐ ... ☐ Dies ist das herrliche Land des Wenennefer,

das Rosetau des Chontamenti, der Hügel von T'-

Mwt³²⁵,

³²² Nach KUHLMANN (1973), p. 209

³²³ Anstatt „Papyrus“ ist auch die Übersetzung „leere Wandfläche“ möglich, s. dazu KUHLMANN (1973), p. 210.

³²⁴ Zum Besuch der Gräber durch die Nachwelt auch ASSMANN (1983a), p. 66-67.

³²⁵ Vgl. SETHE, K., Amun und die acht Urgötter von Hermopolis, Berlin 1929, § 103f.

17 *njw.t nt njw.t Hprj zbj*

𓏏...𓏏 *s.t pw dsr.t*

n sn r=zn ntr. w nb.w

rdj n=f ntr Hnb

18 *m z3=f hsf sbj.w*

m-ht hntj n=f [Š] w hn' Tfn.t r mk

hm=f m T3-wr

'q=tn jm pr=tn jm hr jr<.t> jh.t n k3

jrj.tw

19 *mj.tt n jw hr jr<.t> jh.t*

k3=tn rh=tn hm

'q=tn jm n jw n ph hr.t-ntr

twt=zn k3 r' nb³²⁶

sh3

sphr nhj šps nfr

sdm=tn

17 die Stadt, die die Stadt des Chepri ist, die geleitet

𓏏...𓏏 Dies ist der heilige Platz.

Nicht erreicht man ihn, da ihn alle Götter schützen.

Gott gab ihm die *Hnb*-Schlange,

18 die die Feinde abwehrt, zu seinem Schutz,

nachdem Schu zusammen mit Tefnut zu ihm strom-
aufwärts gefahren sind, um seine Majestät zu schüt-

zen vor *T3-wr*³²⁶. Möget ihr dort ein- und austreten,

beim Vollziehen der Rituale.

19 Das Gleiche möge man tun für den, der kommt,

die Rituale zu vollziehen. Ihr solltet es doch wissen,

wenn ihr dort eintretet: Nicht existiert das Leid für

den, der die Nekropole erreicht, wenn sie das tägliche

Speiseopfer zusammenbringen. Denkt (daran) !

Abschrift der heiligen und vollkommenen Spruch-

sammlung. Möget ihr (auf sie) hören.“

Text 99, Westlicher Pfeilergang, rechter Wandteil (Zeile 1-8) und nördliche Stirnwand (Zeile 9-22).

1 *gd-mdw jn rp'.t h3.tj-'*

r<h>-nsw.t {jmj}<m3'> mr=f Jbj

m3'-hrw gd=f

j 'nh. w tpj. w t3 wn. w ntt r hpr

zdd=j bj3j.t=j jr.t.n<=j> tp t3

1 Worte zu sprechen durch den Fürsten, Grafen,

(wahren) Königsbekannten, den er liebt, *Jbj*, gerecht-
fertigt, indem er spricht:

„ Oh ihr Lebenden auf Erden, die ihr existiert und

existieren werdet ! Ich erzähle mein Verhalten³²⁸, das

(ich) auf der Erde getan habe.

³²⁶ Gau von This.

³²⁷ Statt *nw k3 nb* ist wohl *k3 r' nb* zu lesen.

³²⁸ Zur Übersetzung von *bj3.t* als „Verhalten“ s. auch GRAEFE, E., Untersuchungen zur Wortfamilie *bj3-*, Köln 1971, p. 72, Dok. 109; 74, Dok. 117; 76, Dok. 122-124.

2 *jw rh.kwj }h=z*

dr-ntt t' nw zpr=f ph sw {nw} [pw]

jrj mrr

jw jrj.n<=j> mrr rmt.w hzz ntr.w

jj<=j> n '3

3 *r njw.t nt nhh*

jw jrj.n<=j> bw-nfr tp t3

jj.n<=j> m njw.t<=j>

prj.n<=j> m sp3.t<=j>

hhj.n<=j> m js pn

dd.n<=j> M3'.t

jrj.n<=j> M3'.t mrr ntr

jw wd'.n<=j>

4 *mdw m3r hft nh.t n bw-m3'*

nn rdj.n<=j> j3j n=f špsj jh.t nt šw3

r=f

jrj.n<=j> js pn r jm3h n jr.t M3'.t

n mr }h.n<=j>

5 *jm hr ntr d.t*

jnk pg3-dr.t n bw-nb

mwnf n jw.tt jt=f

s'nh hqr s3hw=f

n t3m-hr n spr.tj

rdj{t} <=j>

2 Ich weiß, daß es nützlich ist³²⁹: Denn dieses Land, einer, der es erreichen will gelangt zu ihm, indem er tut, was geliebt wird.

Nachdem ich getan habe, was die Menschen lieben und die Götter loben³³⁰, kam ich hierher

3 zur Stadt der Ewigkeit³³¹,

(Ich) habe Gutes getan auf der Erde

und (ich) bin aus (meiner) Stadt gekommen

und aus (meinem) Gau herausgekommen

und in dieses Grab hinabgestiegen,

nachdem (ich) Maat gesagt habe³³²

und Maat getan habe³³³, was ein Gott liebt.

(Ich) habe gerecht gerichtet

4 den Geringen gegenüber dem Starken.

Nicht ließ (ich) zu, daß der Vornehme das Gut dessen raubt, der ärmer ist als er.

(Ich) habe dieses Grab gemacht, um versorgt zu werden, wegen des Maat tun, damit ich verklärt werde

5 beim Gott ewiglich.

Ich war einer, der freigiebig war zu jedermann³³⁴,

einer, der ein Beistand war für den, der keinen Vater hatte³³⁵, einer, der den belebte, der Hunger in seiner

Nachbarschaft hatte. Nicht gab es ein Verhüllen des

Gesichtes gegenüber einem Bittsteller³³⁶. Ich gab

³²⁹ Vgl. VERNUS (1988), p. 153.

³³⁰ Vgl. auch Urk. VII, 63, 10; zur Phrase auch SCHENKEL, W., Notes sur la transmission de l'autobiographie traditionnelle, in: RdE 15, 1963, p. 63-67.

³³¹ Eine Parallele in TT 39, DAVIES, N. DE GARIS, The Tomb of Puyemrê, Bd. II, RPTMS 3, New York 1923, Taf. 68, Z. 6=GUKSCH (1994), p. 174.

³³² Vgl. auch BLUMENTHAL (1970), p. 434 (H 1.5).

³³³ Zu *jrj m3'.t* s. auch BLUMENTHAL (1970), p. 432 (H 1.1); auch MONTET (1930-1935), p. 54=Urk VII, 63, 14=GRIFFITH (1889), pl. 6, col. 267; Beispiele aus dem AR bei EDEL (1944), § 30, 32; vgl. auch das Beispiel bei ASSMANN (1983a), p. 74.

³³⁴ Eine Parallele dieser Phrase auf der Stele des *Dd-Jtmw-jw=f-nh*, Text-Abschnitt IV, 4 [Text II.37], CORTEGGIANI (1979), p. 127, 130 (h) und in der Biographie des *Hrw-jrj-'3* CG 38236, B 4 [Text II.20]; s. auch die Biographie des *Djeto* (30. Dyn.) auf seinem Sarg, Zeile 15, BAINES, J., Merit by proxy: The biographies of the dwarf Djeho and his patron Tjaiharpta, in: JEA 78, 1992, p. 243, 244; die Phrase findet sich auch in Siut III,

6 *hr.wt jt sf=f*

m hrd n hpr=f

‘h‘ hr <pg> h‘r.t

r dr=f d‘r.w=f

jw rdj{t}.n<=j> hr<=j> n snd zp=f
hpr

7 *mtr=f ‘h‘ m r‘-mdw*

n hsf=j n sj m nf

n sdm zp=j

n hpr sk=j

n srh=j

n gm.tw wn=j

8 *jnk sbt hr hn<‘>{t} bw nb*

šw m ksm sj jrj sw

hmt n nhh

dgj n hn.tj

n mr wn n m=j nfr m

6 den Besitz des Vaters seinem Sohn, als er (noch) ein Kind war, bevor er entstanden ist.

(Ich) war einer, der auf dem („Kampfplatz“) der Witwe standhält, bis er ihre Nöte vertrieben hat³³⁷.

(Ich) wandte (mein) Gesicht dem zu, der Furcht hatte, wenn ihm Unrecht geschah

7 und sein Zeuge auftrat und aussagte.

Nicht wies ich einen Mann ungerechterweise zurück.

Nicht wurde ein Unrecht von mir gehört³³⁸.

Nicht ließ ich mir etwas zuschulden kommen.

Nicht wurde ich beschuldigt.

Nicht wurde eine Verfehlung bei mir gefunden³³⁹.

8 Ich war einer, der freundlich war zu jedermann, frei von Trotz³⁴⁰ gegenüber dem Mann, der ihn erzeugt hat³⁴¹, der an die Ewigkeit denkt und auf die Zukunft blickt³⁴²,

damit mein vollkommener Name existiert in

3=GRIFFITH (1889), pl. 11, col. 3=BRUNNER (1937), p. 17; SCHENKEL (1965), p. 76; DER MANUELIAN (1994), p. 8; DOXEY (1998), p. 199.

³³⁵ Vgl. dazu DE MEULENAERE (1962b), p. 36-37 (k); auch FEUCHT (1995), p. 383.

³³⁶ Ähnlich auch in Siut III, 4=GRIFFITH (1889), pl. 11, col. 4=BRUNNER (1937), p. 17; SCHENKEL (1965), p. 76; zu *jtm-hr* auch FRANKE, D., Das Heiligtum des Heqaib auf Elephantine, SAGA 19, Heidelberg 1994, p. 187-188 (Nr. 11).

³³⁷ Die Phrase findet sich auch in Siut III, 5=GRIFFITH (1889), pl. 11, col. 5=BRUNNER (1937), p. 17, 42-43=SCHENKEL (1965), p. 76; zur ökonomischen und rechtlichen Stellung der Witwe zuletzt ROBINS, G., Frauenleben im Alten Ägypten, München 1996, p. 155-156; JOHNSON, J. H., The legal status of woman in ancient Egypt, in: CAPEL, A. K. UND MARKOE, G. E. (Hrsg.), Mistress of the House, Mistress of Heaven, Women in Ancient Egypt, Ausstellungskatalog Cincinnati Art Museum, New York 1996, p. 181f.; auch FEUCHT (1995), p. 381 Anm. 1897; zum Thema der „Vertikalen Solidarität“ vgl. auch ASSMANN (1994b), p. 55-57.

³³⁸ Vgl. JIN, SHOUFU, Der Furchtsame und der Unschuldige; Über zwei soziojuristische Begriffe aus dem Alten Ägypten, in: JNES 62, 4, 2003, p. 269, 272, Anm. 25.

³³⁹ Ähnlich auch Urk. IV, 133, 3; 151, 3; 1470, 13; 1444, 19; 1447, 10; 1618, 16; auch GUKSCH (1994), 159; aus der III. Zwzt.: CG 42222, Vorderseite, JANSEN-WINKELN (1985), p. 297, 365 (3.7.11).

³⁴⁰ So auch in Siut III, 6=GRIFFITH (1889), pl. 11, col. 6=BRUNNER (1937), p. 17, 43=SCHENKEL (1965), p. 77=DER MANUELIAN (1994), p. 9-10; auch in ptolemäischer Zeit gut belegt: Statue des *Mr-jh*, CG 687, Rückenpfiler, Z. 3 [*šw m ksm*], MONTET, P., Trois Gouverneurs de Tanis d'après les inscriptions des statues 687, 689 et 700 du Caire, in: Kêmi 7, 1938, p. 152.

³⁴¹ Vgl. zu den letzten Phrasen KAHL, J., Siut-Theben. Zur Wertschätzung von Traditionen im alten Ägypten, PÄ 13, Leiden-Boston-Köln 1999, p. 244-246.

³⁴² Vgl. ASSMANN, J., Zeit und Ewigkeit im alten Ägypten, Abhandlungen der Heidelberger Akademie der Wissenschaften, Philosophisch-historische Klasse, 1975, I, p. 13.

9 *W3s.t n nhḥ ḏ.t*
m r3 n 'nh.w wn=zn
rp'.t ḥtmw-bj.tj
smr w'.tj
wr ḥz.wt
'3 mr.wt
dr nšnj m pr-nsw.t
'q ḥr nfr.w

10 *r bw ḥr nsw.t*
zhr m njw.wt sp3.wt
zhṭp Ḥr m pr=f
rs ḥrj<-tp> w' {n} nb m pr=f
ḥrj-sšt3 nsw.t m bw=f nb
j'r m ntr
m'r s.t-ḏb'.w

11 *dd dbḥ.w*
njs ḥbj.t
snm jḥ.t-ntr
dd jw B3.w r šb.w=zn
zhṭp Ḥr ḥr jr.t=f
d<d>{t} šḥm=f m ḏ.t=f jr{t}
 12 *pr.t-ḥrw n 3ḥ.w ḥb.w n jmj-*
hrw=f
jjnj n ḥn.tj t3 ḥr
dd nhḥ m ḥr=f
sn nsw.t ḏr nhn
jrj-rd.wj ntr nfr

9 Theben für die Ewigkeit,
 im Mund der Lebenden, die existieren.
 Der Fürst, Siegler des Königs von Unterägypten,
 einziger Freund,
 der groß an Lob
 und an Beliebtheit³⁴³ ist,
 der den Zorn im Königshaus vertreibt,
 der mit Gutem eintritt
 10 an den Ort, wo der König ist³⁴⁴,
 der die Städte und Gaue zufriedenstellt,
 der den Horus in seinem Haus befriedigt³⁴⁵,
 der über jeden einzelnen wacht in seinem Haus,
 der Geheimrat des Königs, an allen seinen Orten³⁴⁶,
 der Zugang hat zu Gott,
 der ausgezeichnet an Geschicklichkeit ist,
 11 der den Kultbedarf zur Verfügung stellt,
 der die Festrolle liest,
 der das Gottesopfer darbringt,
 der veranlaßt, daß die Bas zu ihren Speisen kommen,
 der den Horus mit seinem Tun zufriedenstellt,
 der veranlaßt, daß er stark ist in seinem Leib,
 12 der die Totenopfer darbringt für die Verklärten, an
 den Festen seiner Dienstzeit,
 der vordringt bis zu den Zeitgrenzen der Erde,
 indem (er) sich die Ewigkeit an sein Gesicht führt,
 der den König umgibt seit der Kindheit³⁴⁷,
 der Begleiter des vollkommenen Gottes,

³⁴³ Frühere Beispiele aus dem MR bei BLUMENTHAL (1970), p. 317; auch JANSSEN (1946), p. 35, 40, 42-43; Beispiele aus dem NR: Urk. IV, 1040,4; 1178, 2; 1428, 12; 1429, 13; 1522, 13; GUKSCH (1994), p. 140-141.

³⁴⁴ Vgl. aus der III. Zwzt. CG 42226, Sockelinschrift, JANSEN-WINKELN (1985), p. 141, 327 (Nr. 1.6.3).

³⁴⁵ Die Phrase von Zeile 9 [*wr ḥs.wt...*] bis Zeile 10 [*...shṭp Ḥr m pr=f*] hat eine Parallele in der Biographie des *Mntw-m-ḥ3.t*, CG 42236, B 2-3 [Text I.13]; vgl zu *Ḥr m pr*. PERDU, O., *Le torse d'Irethorou de la collection Behague*, in: RdE 49, 1998, p. 253 (j).

³⁴⁶ Vgl. im MR: DOXEY (1998), p. 113.

³⁴⁷ Auch FEUCHT, a. a. O., p. 233.

13 *stp-zj m pr-nsw.t*

rh.n nb=f ih.w=f

hrj-sštj m pr-dw:t

‘j nt nsw.t

jqr m bj.tj

n ‘j n mnḥ=f hr-jb [...]

m w‘ šnw.t r ḥj

14 *zḥtp ‘ḥ m pr-nsw.t*

dr šhr.w wts.w

hsf wjw:j m ḡw

ḡḡ nsw.t r=f m hr-jb mš‘=f

th pw n mh:j.t

15 *nfr mdw*

jqr ḡḡ šnw.t j‘b.tw m-bjh <nsw.t>

md.t r tr=f

16 *wšb r nw=f*

šw m h:jh rj

dns rj

ih wšb{t} m ts qsn n md.t

‘ḥ‘ sr.w

13 der im Palast schützt,

dessen Nützlichkeit sein Herr kennt,

der Geheimrat im „Morgenhaus“,

der Große des Königs von Oberägypten,

der Treffliche des Königs von Unterägypten,

wegen seiner Tugend im Urteil³⁴⁸ (des Königs) [...],

im Alleinsein, indem die Höflinge dahinter sind,

14 der den Zorn im Palast befriedigt,

der die Pläne der Verleumder vernichtet,

der den abwehrt, der Böses plant,

einer zu dem der König inmitten seiner Truppe sagt:

„Das ist das Lot der Waage“.

15 Der mit schönen Worten,

der trefflich spricht³⁴⁹, wenn die Höflinge

versammelt sind³⁵⁰ in der Gegenwart des (Königs),

der zu seiner Zeit spricht

16 und zu seiner Zeit antwortet,

der frei ist von vorschnellem Ausspruch,

der gewichtig ist in der Rede,

der Verklärte, der mit den richtigen Worten antwortet

auf die schlimme Rede,

einer, für den die Fürsten aufstehen³⁵¹,

³⁴⁸ *mnḥ hr-jb* ist eine Ellipse für den Ausdruck *hr-jb nsw.t* (oder *hm=f*), Wb II, 86, 5; BLUMENTHAL (1970), p. 300.

³⁴⁹ Ähnlich die Phrase „*jqr mdw*“ auf der Statue Kairo CG 42228 (III. Zwischenzeit), Rückseite, Zeile 24, JANSEN-WINKELN (1985), p. 160 Anm. 30; die Phrase *jqr ḡḡ.t* auch auf dem Sockel des *Ns-Hrw* in Sohag, Zeile 1 [Text II.25]; auch Statue des *Psmḥk-zj-Nt*, Philadelphia 42-9-1, Zeile 18-19 [Text II.31], RANKE (1943), p. 114, 117; früheres Beispiel in Urk. IV, 1198, 15=GUKSCH (1994), p. 232; auch Urk. IV, 67, 12; vgl. im MR: DOXEY (1998), p. 54

³⁵⁰ Siehe dazu CLÈRE, J. J., DNS MHWT des autobiographies égyptiens, in: JEA 35, 1949, p. 40; zur Schreibung *j‘b.tw* vgl. auch JANSEN-WINKELN, K., Drei Denkmäler mit archaisierender Orthographie, in: Or 67, 1998, p. 158 (5).

³⁵¹ Ähnlich die Phrase aus dem NR: *‘ḥ‘ sr.w hr s.t-ri=f* (einer, auf dessen Ausspruch sich die Großen erheben)=Urk. IV, 967, 6.

17 *r sdm=f*

wnh sj hḥ m s.t-rj=f

hrj-tp ʿi rh jr<.t>=f

jnj n zb(?) m-bḥ

gm wš

ts nt-ʿ.w

jnn

18 *mrḥw jh.t nb.t ʿiq=zn*

twt jrw

zrwḏ ḏʿm

zʿw jb hr. w jʿ.t=zn

19 *jr{t} ʿr Bʿ.w hr hrp.w mhʿ.t*

r wn.n=f

Wsjr smr wr hʿ.tj pr-nsw.t

jmj-rʿ pr wr dwʿ.t-ntr

Jbj mʿ-ḥrw pn

20 *ḏd=f j ʿnh.w tpj. w tʿ*

ntjw wnj mr.t=zn wʿh tp tʿ ʿh.t m

hr.t-ntr

mk bʿq pr<.w> nw ʿh.w

21 *tr h{m} <ʿ>.t sr.t ḏsr.w hr.t njw.t*

nt nhḥ shn<.t> wrḏ

rdj.t ʿ.wj=zn jw.tj sw mnj.t

mḥ

17 um ihn zu hören,

der Millionen Menschen bekleidet mit seinen Aus-
sprüchen, das große Oberhaupt, das seine Pflicht

kennt³⁵², der bringt (?) in Gegenwart des (?),

zerstört gefunden,

der Vorschriften einsetzt,

der entfernt

18 das Schlechte von allen Dingen, wenn sie zu-
grunde gehen, der vollkommen an Gestalt ist,

der das Verfallene instand setzt,

der die erfreut die an ihren Stätten sind,

19 der veranlaßt, daß die Bas aufsteigen, wegen den

Aufsehern der Waage, wie es ihm zukommt,

der Osiris, große Freund, Erste des Palastes,

der Obervermögensverwalter der Gottesverehrerin,

dieser *Jbj*, gerechtfertigt.

20 Er spricht: "Oh ihr Lebenden auf Erden, die ihr
existiert und die ihr wünscht Dauer auf der Erde zu
erlangen und Verklärtheit in der Nekropole !

Schützt die Unversehrtheit der Häuser der Verklär-
ten !

21 Verehrt das Grab, das (alle) Herrlichkeiten ver-
heisst, in der Stadt der Ewigkeit, die den Müden um-
fängt und die ihre Arme dem gibt, der nicht

gestorben ist³⁵³

³⁵² Vgl. auch die Biographie im Grab des *ʿnh-ḥrw*, TT 414, Südwand, Z. 2 [Text II.28], BIETAK UND REISER-HASLAUER (1978), p. 132; eine Parallele auch im Grab des *Mntw-m-ḥ.t*, TT 34, SCHEIL, V.; Le tombeau de Montou-m-hat, in: MMAF V, p. 614; KRALL, J., Die Gräber der Fürsten (sic) von Theben, Montomes, in: Studien zur Geschichte des Alten Ägypten, Bd. III, Sitzungsberichte der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien, Philosophisch-historische Klasse, Wien 1890, p. 81.

³⁵³ Zur Identitätsstiftung des Grabes s. ASSMANN (1996b), p. 87-91.

22 *gs nb*

< }w.t? > ‘ hr ntj m nb n pr

dmj n hbs

r h{p} s dw<.t> mn.t

ph sw whm ntt hpr jm=z

22 und die jede Seite überflutet

und die den Arm (ausstreckt?) über den, der ein Herr
eines Hauses ist, die Stadt des Bekleidens,

um das Schlechte und die Krankheit zu verhüllen.

Einer, der sie erreicht, ist einer, der wiederholt, was
in ihr geschen ist.

Text II.2

Stelophor des Jbj

Kairo, Ägyptisches Museum, JdE 36158

Frühe 26. Dyn., Psammetich I.

Kalkstein



Höhe: 0,70 m

Von Legrain 1906 in Luxor gekauft



Bibliographie:

- DARESSY (1904)
- BREASTED (1906), § 958
- SANDER-HANSEN (1940), Textanhang 3
- RÖSSLER-KÖHLER (1991), p. 218
- GRAEFE (1994)
- PRESSL, D. A., Beamte und Soldaten. Die Verwaltung in der 26. Dynastie in Ägypten, Frankfurt a. M. 1998, p. 163, Nr. B 2.2
- PM I, 2², p. 786





Inschriften:**Auf der Stele:**

1   *jmj-rʿ pr [wr] ḥm.t-nṯr Jbj*

zʾ mrj-nṯr ʿnḥ-Ḥrw

2   *t[n] ḥzj=tn Jmn*



3 *mrj=tn Mntw nb Wʾs.t mj*

  *nb*   *j*  

4 *sr ḥnw.t=j zʾ.t=f ḥm.t-nṯr*



 



5 *mr=f ḥs.t ʿ.t nt ḥnw Jmn*

ḥz.t jt=z mrj mwt   *Mḥ.t-m-*

wsh.t r ḥm.t-nṯr dwʾ.t-nṯr nt Jmn m



[Jp.t-]s.wt

1   Der (Ober)vermögensverwalter der Gottes-
gemahlin, *Jbj*, Sohn des Gottesgeliebten, *ʿnḥ-Ḥrw*,

2   euch und möge euch Amun loben



3 und euch Month lieben, der Herr von Theben,

4 der Fürst meiner Herrin, seine Tochter, die Gottes-
gemahlin,  

5 den er liebt, die „große Sängerin“ des Palastes des

Amun, die Gelobte ihres Vaters und Geliebte ihrer

Mutter   die *Mḥ.t-m-wsh.t*, zur Gottesgemahlin

und Gottesverehrerin des Amun von Karnak (ge-
macht),

6 *jn hrj-hb hrj-tp zš mdj.t-ntr*
hm.w-ntr jt.w-ntr w'<b.<.w>
smr.w 'i, w nw hm=f m jrj-rd. wj n
hnw.t=zn

tj dr=f m hb 'i

j'<.w

7 *mḥ m p'w.t hb*

hj.t hnf hr=z

hṭp n iḥ.t wr.t m z'<f mr=f

hm.t-ntr Nt-jqr.t 'nh.tj

wnw.t ḥw.t-ntr m šms.w=z

8 *sj nb r jr<.wt=>zn*

jr.t n=z nt-' mj ḥpr ḥ'. w n nb=z nfr

Jmn mnḥ.t dj stw.t mj Šw

rd.t

9 *m'< 'ib.w wr*

sšm n wn.wt ḥw.t-ntr hṭp <n>

hz<.wt> mr<.wt> hrj-tp 'nh-wd'<

snb n jt=z Wih-jb-R'

dj.n hm=z

10 *r 'ḥ=z ndm hnw n tnfj.t=z n nbs*

jr.t n m'w.t m ḥd nwb mḥ m 'i.t

nb<.t> m'<.<.t> jr.t n=z m j'b

11 *ḥj.t-zp 26 iḥdw 3 iḥ.t sw 3*

rh n hm=f kj m'< n=f wr.w n t'<n

h'ib.n hm=f n wr.w wn<.w> m-

ḥtw=f

6 durch den Obersten Vorlesepriester, den Schreiber des Gottesbuches, die Priester, die Gottesväter, die Wab-Priester, die großen Freunde seiner Majestät von den Gefolgsleuten ihrer Herrin.

Das ganze Land war im großen Fest.

Die Näpfe

7 waren gefüllt mit Festkuchen.

(Es gab) Jubel und man warf sich vor ihr nieder.

Zufriedenheit (existierte) über die große Herrlichkeit von seiner Tochter, die er liebt, der Gottesgemahlin, Nt-jqr.t, sie möge leben. Die Tempelpriesterschaft war in ihrem Gefolge.

8 Jedermann (tat) seine Pflicht und

vollzog die Rituale für sie, wie die Krönung ihres vollkommenen Herrn, des Amun, des Trefflichen, der Strahlen sendet wie Schu. Veranlassen,

9 daß große Opfer durchgeführt werden.

Die Tempelpriesterschaft brachte eine Opferblume des Lobes und der Beliebtheit dar, für Leben-Heil-Gesundheit ihres Vaters Wih-jb-R'.

Ihre Majestät zog

10 zu ihrem Palast, indem es angenehm war in ihrem Tragsessel aus nbs-Holz, der neu gemacht war aus Silber und Gold, eingelegt mit allen wahren kostbaren Steinen, die man ihr als Geschenk gemacht hatte.

11 26. Jahr, Dritter Monat der Achet-Jahreszeit,

Tag 3: Da seine Majestät die Art kannte, daß die Großen unseres Landes ihm „richtig“ waren, sandte seine Majestät nach den Großen, die in seiner Gefolgschaft

12 *ntt m Tʾ-Šm‘w*

ḥm.w-nṯr w‘b.w n Jmn ḥnr.wt n< t>
Jmn jj=zn m ḡd
sḡm.n ḥm=f pr dwʾ.t-nṯr Jmn

13 *wʾj r wʾsj*

n rʾ-ḥrj jm=f ḥnm ḡjs.w=f
nb ḥr jtj r dd jb=zn
m dhn.tw rh-ns.w.t

14 *Jbj r jmj-rʾ pr wr n ḥm.t-nṯr*

shwj jh.wt=z nb wn tš
jr.t ḡbʾ n kʾ.wt

15 *nn rdj.n<=j> jnj.tw n zš.w*

rwḡ.w nb<.w> hʾb m wp.wt n pr
dwʾ.t-nṯr mj ‘šʾ=zn
shwj.n<=j> jh.t nb<.t>

16 *wn tš*

sj.w šms.wt=f nb<.wt> wn mktj.w
r gs=zn
mtr mj ḥr-ḥʾ.t
mḥ pr.w-ḥḡ=s m ḥḡ nwb bjʾ [m]
ḥtm.t nb<.t> nt

17 *pr-ḥḡ*

bs šnw.wt=s m jt-mḥ bd.t pr.t
nb<.t>
z‘šʾ<=j> n mḡ<.wt>=s m jʾ.w tpj.w
wr.w=s ḥtr

12 und aus Oberägypten waren.

Die Priester, die Wab-Priester des Amun und die
*ḥnr.wt*³⁵⁴ des Amun kamen und sprachen:

„Seine Majestät hat (ja) gehört, daß die Domäne der
 Gottesverehrerin,

13 im Begriff steht unterzugehen.

Nicht gab es dort einen Vorgesetzten, der seine
 Berater begleitete. Jeder ergreift, was ihm sein Herz
 eingibt. Man sollte den Königsbekannten

14 *Jbj* zum Obervermögensverwalter der Gottesge-
 mahlin einsetzen, der alle ihre Sachen
 zusammengestellt hat, die unterblieben waren. Man
 mache einen Ersatz für die Gegenstände.“

15 Nicht ließ ich zu, daß alle Schreiber und Inspek-
 toren, die mit Aufträgen zur Domäne der Gottes-
 verehrerin ausgesandt wurden - wie zahlreich sie
 auch waren - weggebracht wurden. Ich versammelte
 alle Sachen,

16 die weg waren,

nämlich die Männer, ihre ganze Gefolgschaft, und
 die „Schutztruppe“, die an ihrer Seite war,
 indem es richtig war, wie in der Urzeit.

Angefüllt waren ihre Schatzhäuser mit Silber, Gold
 Kupfer und mit allem, was zu versiegeln war

17 des Schatzhauses.

Ihre Scheunen waren übertoll mit unterägyptischer
 Gerste, Emmer und allen Früchten.

Ihre Ställe vermehrte (ich) mit *jʾ.w* - und *tpj.w*-
 Rindern. Ihre Großen leisteten Steuern

³⁵⁴ Zu *ḥnr* siehe Bryan, B. M., The etymology of *ḥnr* „group of musical performers“, in: BES 4, 1982, p. 35-54.

18 r tñw

smn.n<=j> jh.t nb<.t> m š' m
[njw.t] mj kj zntj w'j r psš.t=s m
hwt-ntr nt Jmn

19 p'j=z hrw m hr.t-hrw m

hrw=s h.w.t=z n r.jh.t hr nb=z
db'.w=z nb<.w> htp jm

20 wp.wt=s nb.w<t> hr h'w jr.t n
nsw.t nb t'

qd.n<=j> w'b.t=z r gs rsj pr-hnr-
Jmn m k'.t nhh
jh.t nb[.t] m

21 nwb m-hnw=f

qd.n<=j> pr=z m pr w'b n jt=z Jmn
jr.t n=z jt=z R' m zp tpj q'j mh 100
wsh.t mh 100

22 h'wz m wsh.t=f nb<.t>

'j.wj m 'š
jnb j'j m jnr
s'jtw=f m jnr
h'.t nb<.t> gm m-hnw=f
wh'.w=f

23 n q'r-'=zn

h'j.t=f m hq
mh m 'j.t nb<.t> m'<.t>
s'h'.n<=j> hw.t-ntr r gs=f n nb=z
Wsjr-Wn-Nfr m k'<.t> mn'h<.t>
nb=z hnt=f

18 in jedem .

(Ich) setzte alle Dinge in (Stadt) und Land fest,
gleich der Art der Gründung, abgesehen von ihrem
Anteil am Tempel des Amun,

19 ihrem Tag vom Tagesbedarf

ihres Tages ihres Hauses bei den Dingen ihres
Herrn. All ihre Bezahlung war zufriedenstellend
damit

20 alle Aufträge über das hinaus, was der König ge-
tan hat, der Herr des Landes.

Ich erbaute ihre W'b.t an der Südseite des „Harems-
des-Amun“, als Arbeit der Ewigkeit.

Alle Dinge waren aus

21 Gold in seinem Inneren.

(Ich) erbaute ihr Haus im „reinen Haus“ ihres Vaters
Amun. Getan hat es für sie ihr Vater Re in der Urzeit,
100 Ellen lang, 100 Ellen breit





22 gebaut in seiner ganzen Breite,
die beiden Torflügel aus Zedernholz,
die Umfassungsmauer war aus Stein gemacht,
sein Fußboden³⁵⁵ aus Stein -
alle Steinbrüche fand man in seinem Inneren -
seine Säulen

23 waren ohne Zahl,
seine Vorhalle war aus Silber,
eingelegt mit allen echten Edelsteinen.




Ich errichtete einen Tempel an seiner Seite für ihren
Herrn Osiris-Wenennefer als treffliche Arbeit.










Ihr Herr war in ihm





³⁵⁵ Anstatt „Fußboden“ kann man auch „Libationsbecken“ übersetzen.





24   *mj R' m ḡw=f*
msj.n<=j> sšmw.w n ḥm=f m ḥḡ
mḥ m 'j.t nb<.t> m'<.t>
ḥn<'> ṛpw.wt ḥr ḡ.t=z m ḥḡ
 










Auf den Seiten der Stele³⁵⁶:

25   *ḥ(?) pn r gs nb=z*
'b r wn
z[ḥn] t s.t<=j>  ...
wr n (?) r pḥr 4
s'j=z m=f ḥft wḡ<.t> jt=z Jmn r
Jp.t=f <ḥn'> ḥnr.wt=f
wn ḥn'=z m ḥb
ṛj n=f wḡb m p'w.t
ṛj n mj.t.t=f r gs sb' ḥrj n pr-Jmn
s'j=z ḥn' jt=z m ḥb=f n 'bd <1>
šmw

26   *n nb=z grg pr=f m *
t' m   nb  =f m'<.wt
'j.w=f m 'š
t' m p'q.t
ḥf'j.t tnt(?) m ṭḥn=f
msj.n<=j> ḥrj-ṭp 'nh-wḡ'j-snb
q'h-^c dw'j.t-nṛ Nt-jqr.t
 
ḥw.t-ḥsmn=f n m'wj
ḥws m jnr.w
ḥnm jm' nb
r ḥn[p]  mw m=f



24   wie Re in seinem Berg.
 (Ich) schuf Kultbilder Seiner Majestät in Silber,
 eingelegt mit allen echten Edelsteinen,
 zusammen mit Frauenstatuen ihrer selbst aus Silber
 .

25   dieser an der Seite ihres Herrn,
 rein von Verfehlung.
 (Mein) Stellung wurde gefördert (?)  
 (?), bis zum viermaligen Herumgehen.
 Sie sättigte sich an ihm, aufgrund des Auszuges ihres
 Vaters Amun zu seiner *Jp.t* zusammen mit seinen
ḥnr.wt, die zusammen auf dem Fest mit ihr sind.
 Man machte ihm ein Opfer aus Opferkuchen,
 desgleichen tat man an der Seite des oberen Tores
 des Amun-Tempels, damit sie sich sättige zusammen
 mit ihrem Vater bei seinem Fest im (Ersten) Monat
 der Schemu-Jahreszeit.



26   ihres Herrn, indem sein Haus gegründet
 wurde , der Boden aus   (?)   mit echten
 (Edelsteinen), seine Torflügel aus Zedernholz, der
 Boden aus *p'q.t*-Stein.
 Eine Schlange ... war in seinem *ṭḥn* (?) ³⁵⁷,
 die ich für Leben, Heil und Gesundheit und für
 die Verehrung der Gottesverehrerin *Nt-jqr.t*
 erschaffen habe.  
 Sein Natronhaus (erbaute ich?) von neuem,
 indem es aus Stein errichtet wurde,
 ausgestattet mit allen Annehmlichkeiten,
 um in ihm Wasser zu trinken.





³⁵⁶ Die Zeilenzählung folgt GRAEFE (1994).

³⁵⁷ Stelle unklar.


27  ...  *hm.t nsw.t wr.t Mh.t-m-
wsh.t mj nn m jh.t nb<.t>*



*jw qrs 'šš.wt n wdh.w=zn m dbh.w
nb<.w> nw rī-pr m hḡ nwb bj' 'š.t
nb<.t>*

*wšh.n<=j> htp-ntr=zn m t hnq.t
kš.w ṣpd.w šs mrh.t jrp.w jrṯt
spr.w{t} rnp.wt m Jmn  ...  nb*



28  ...  *Nt-jqr.t  ...  kš.w=zn
n jw jm=zn
n hn n 'b'*





*ḡd-mdw r=j nfr ḡbš.tw=f m nfr
hr mḡd wš.t n nb=j*

*jrj.n=j hr mw n šhn hnwt.<=j>
jwjtj  ntt ntr nfr*

27  ...  die große königliche Gemahlin *Mh.t-m-
wsh.t*, gleichwie alle Dinge.

Es wurde eine große Anzahl von ihren *wdh*-Kannen
vergraben und allerlei Kultgerät des Tempels aus
Silber, Gold, Kupfer und allen Edelsteinen.


(Ich) richtete ihre Gottesopfer ein an Brot, Bier,
Rindern, Vogelvieh, Alabastergefäßen, Salbölen,
Wein, Milch, Rippenstücken und Opferpflanzen im
(Tempel? des) Amun  ...  alles

28  ...  *Nitokris  ...  ihre Kas.*

Nicht existierte eine Sünde in ihnen.

Nicht gab es eine Prahlrede³⁵⁸.

Einer, der Gutes zu mir spricht, ihm wird mit Gutem
vergolten, wenn (er)dem Weg meines Herrn folgt.

Ich befolgte den Befehl (meiner) Herrin³⁵⁹,
einer, der nicht  des Guten Gottes.

³⁵⁸ Vgl. auch BLUMENTHAL (1970), p. 435.

³⁵⁹ Andere Übersetzung bei VITTMANN, G., *Altägyptische Wegmetaphorik, Beiträge zur Ägyptologie* 15, Wien 1999, p. 50: „Es ist kein Wort der Prahlerei darin. Ich sage meinen schönen Ausspruch, daß er vergolten werde mit Gutem, weil ich dem Weg meines Herren folgte. Ich handelte auf dem Wasser des Befehls meiner Herrin“.

Text II.3

Wandtexte im Grab der Mwt-jrj-dj=s

In situ, TT 410, Theben-West
Psammetich I.

Bibliographie:

- ASSMANN (1977)
- GRAEFE (1981), p. 95f.
- RÖSSLER-KÖHLER (1991), p. 214-215

Inschriften:**Text 5³⁶⁰, unlokalisiertes Fragment:**

1 [n] n m33.tw nn sgm.tw m h3[w=s] ...	1 ... wie man es noch nicht gesehen und gehört hatte in (ihrer) Zeit ...
2 ... jw.w dw jb=s r '3 wr zp snw jm=s dw3.t-ntr jj ...	2 ... war gekommen. Ihr Herz wurde über die Maßen schlecht darüber. Die Gottesverehrerin kam ...
3 ... m33=s hnw.t=s n mn.t<w> jm=s nd.t m3r m-3 wsr sth<.t> hw.wt wr.w ...	3 ... sie sah ihre Herrin, indem sie nicht litt darüber. (Sie war jemand), der den Schwachen vor dem Starken schützte ³⁶¹ , eine, die die Häuser der Großen öffnete (?) ³⁶² ...
4 ... t n hqr mw n jb hbs n h3w rh<.t> nsw.t ...	4 ... Brot dem Hungrigen ³⁶³ , Wasser dem Durstigen, Kleider dem Nackten ³⁶⁴ , die Königsbekannte ...

³⁶⁰ Text-Zählung nach ASSMANN (1977).

³⁶¹ Zur Rolle des Beamten als Helfer s. HERRMANN (1990), p. 36-37; vgl. auch die Beispiele aus früherer Zeit in Urk. I, 119, 2; 200, 17; JANSSEN (1946), p. 72f.; auch Urk. IV, 1045, 10.

³⁶² Stelle unklar.

³⁶³ Dazu auch HERRMANN (1990), p. 37-38, 41-42.

³⁶⁴ Zum Thema der „Vertikalen Solidarität“ vgl. auch ASSMANN (1987), p. 217; DERS. (1994b), p. 55-57.

5 ... pr-*nsw.t* hm-*w-ntr jt. w-ntr*
nw njw.t ...

[m] d.t jw n hpr=s
m-‘=j rdjw pn ...

5 ... des Palastes, die Priester und Gottesväter von
Theben ...

die Rede, die mir nicht gehalten wurde.

Text unklar.

Text 6, Fragment vom westlichen Pylon:

1 ... d.t z3.t nsw.t nb t3.wj
Psmtk dj ‘nh mj R‘ d.t

2 ... dd=j n=tn ‘nh.w tpj.w t3
jnj.w nb.t n njw.tjw r njw.t n<t>

3 [nhh sp3.t dsr.t nt R‘-Hr-3h.tj
hw.t-k3 n Hmnw
jmn.t.t nfr.t n Wn]³⁶⁵ nfr
s.t htp n<t> ntr.w ntr.wt nb.w
m m=s

4 [pw n J3.t-T3mwt
r qb n Wsjr hq3 ‘nh.w
r njs] ntr.w jt. w=s n mw.wt=s n
m hb nb n p.t hb nb n jmn.t

5 [hs=tn ntr.w=tn hr jr.t=tn nb.t
mj q3h=tn n=j] ‘.wj=tn
m dd
htp-dj-nsw.t n k3=t hrj<.t> šmsw.t
n<t> dw3.t-ntr n Jmn

1 ... ewiglich, die Königstochter des Herrn der
beiden Länder, Psmtk, mit Leben begabt, wie Re
ewiglich.

2 ... Ich spreche zu euch ihr Lebenden auf Erden und
zu denen, die gebracht werden von den Stadtbewohnern
zur Stadt der

3 (Ewigkeit und zum heiligen Gau des Re-Harachte und
dem Ka-Haus³⁶⁶ der Achtheit,
zum schönen Westen des Wen)nefer,
dem Ruhesitz aller Götter und Göttinnen,
in jenem ihrem Namen

4 (J3.t-T3mwt,
um Osiris, dem Herrscher der Lebenden, Wasser zu
spenden und um) die Götter und ihre Väter und Mütter
(zu rufen), an allen Festen des Himmels und des
Westens.

5 (Eure Götter mögen euch loben für alles, was ihr tut,
wenn ihr für mich) eure beiden Arme (beugt)
und sprecht:

ein königliches Totenopfer deinem Ka,
Obergefolgsdame der Gottesverehrerin des Amun

³⁶⁵ Alle Ergänzungen nach ASSMANN (1977), p. 23 (d) nach dem Grab des *P3-bis3*.

³⁶⁶ Zuletzt zum *hw.t-k3* FRANKE, D., Das Heiligtum des Heqaib auf Elephantine, SAGA 19, Heidelberg 1994, p. 118-123.

6 [Mwt-jrj-dj=s] ...

[n] n šw 'wj=tn m rdj.t n=j

tjw n r' jh

7 [n s'h] ...

jbw n njw.wt=s

mwnf njw.tjw=s

dj=j t n hqr mw n jb

6 (Mwt-jrj-dj=s) ...

Eure Arme werden nicht leer von der Gabe an mich.

Der Hauch des Mundes ist nützlich³⁶⁷

7 (für den Edlen) ...

(Ich war) eine Zufluchtsstätte für ihre Städte³⁶⁸,

ein Helfer für ihre Stadtbewohner³⁶⁹.

Ich gab Brot dem Hungrigen, Wasser dem Durstigen.

³⁶⁷ Vgl. auch die Statue des *Ns-Hr* in St. Petersburg, Inv. Nr. 2962, Zeile 3 [Text II.22], TURAJEFF (1910), p. 161; Statue des *Pj-dj-Jmn-m-Jp.t*, Syrakus, Zeile 13 [Text I.22], WIEDEMANN (1901), p. 250; Gruppenstatue des *Pj-dj-Jmn-nb-nsw.t-t.t.wj*, Louvre, A 117, Z. 8 [Text II.14]; Statue eines Unbekannten in Jerusalem, Inv. Nr. 67.30.426 [Text I.26]; Statue des *Nb-ntr.w*, JdE 37413 [26. Dyn.], rechte Seite Z. 5-6, SAYED, R. EL, Deux statues de la cachette de Karnak, in: BIFAO 87, 1987, p. 179; Varianten auch auf der Statue des *Hj-r-wj*, JdE 36930, B 14 [Text I.7], GUNN UND ENGELBACH (1931), p. 799; Statue des *Hj-r-wj*, Louvre, A 84, C 10 [Text I.10], GUNN UND ENGELBACH, a. a. O., p. 807; zur Formel siehe SPIEGELBERG (1908) und VERNUS (1976); allgemein zur „sepulkralen Selbstthematization“ im Appell an die Nachwelt s. ASSMANN (1983a), p. 70; DERS. (1987), p. 212f.; DERS., Verkünden und Verklären. Grundformen hymnischer Rede im Alten Ägypten, in: BURKERT, W. UND STOLZ, F. (Hrsg.), Hymnen der Alten Welt im Kulturvergleich, OBO 131, Freiburg-Göttingen 1994, p. 42-43.

³⁶⁸ Vgl. die Wandinschrift im Mut-Tempel in Karnak des *Mntw-m-h.t*, B 14 [Text I.20].

³⁶⁹ Eine Parallele in der Biographie im Grab des *Pj-b'sj*, TT 279 (unpubliziert; nach Abschrift im Theben-Archiv des Ägyptologischen Institutes der Universität Heidelberg).

Text II.4

Götterstatue des Jknwš

Kairo, Ägyptisches Museum, CG 657

Frühe 26. Dyn., Psammetich I.

schwarzer Granit

Höhe: 1,10 m

Gefunden 1897 in Samanoud von E. Naville

Bibliographie:

- NAVILLE, E., Les fouilles du Delta, pendant l'hiver de 1887, in: RecTrav 10, p. 57
- DARESSY, G., Notes et remarques, in: RecTrav 16, 1894, p.126
- NAVILLE, E., The Mound of the Jews and the city of Onias, Belbeis, Samanood, Abusir, Tukh El Karnus, EEF 7, London 1890, p. 24-25, pl. V
- BORCHARDT (1930), p. 3-5
- OTTO (1954), p. 7, 17, 88, 105, 127
- SAYED, R. EL, Un grand prêtre de Sebennytos sous le règne de Psammétique I, in: BIFAO 81, 1981, p. 53-59
- RÖSSLER-KÖHLER (1991), p. 220-221
- PM IV, p. 44

Inschriften:**A Auf der rechten Seite des Thrones:**

- | | |
|---|---|
| 1 <i>dd-mdw <j>n is.t wr.t mw.t-ntr</i> | 1 Worte zu sprechen von Isis, der Großen, der Gottesmutter: |
| 2 <i>rp'.t ḥṣ.tj-ḥm-ntr n Jnj-ḥr.t-Šw</i> | 2 „Der Fürst, Graf, Priester des Onuris-Schu, Sohn |
| <i>z' R' <nb> Tb-Ntr.t Jknwš</i> | des Re, (Herr) von <i>Tb-Ntr.t, Jknwš</i> . |
| <i>jrtj<=j> n=k</i> | (Ich) habe dich |
| 3 <i>jsw n jrtj.n=k n=j</i> | 3 belohnt für das, was du für mich getan hast. |
| <i>rdj<=j> jrtj=k rnp.wt 'š'.wt wr tw</i> | (Ich) veranlasse, daß du viele Jahre verbringst, indem |
| <i>wsr tw</i> | du groß und mächtig bist. |
| <i>jw ḥs<w>=k ḥr ntr-njw.tj=k</i> | Mögest du gelobt werden von deinem Stadtgott. |
| <i>mnw=k mn</i> | Deine Statue dauere |
| 4 <i>m-bḥ=f</i> | 4 in seiner Gegenwart. |
| <i>jw mr<w>=k ḥr sj nb nw njw.t=k</i> | Mögest du geliebt werden von allen Menschen deiner |
| <i>wr.w mj nds.w</i> | Stadt, den Großen wie den Geringen. |
| <i>jw ḥrd.w=f</i> | Seine Kinder, |

- 5 *wn=z<n> mj qd=k m jh.t nb<.t>* 5 mögen sie existieren ebenso wie du, mit allen Gü-
z bj=f zn tw r njw.t nt nhh tern. Mögen sie dich geleiten in die Stadt der Ewig-
jw=k jm!hw keit. Mögest du ein Versorgter sein.“

B Auf der linken Seite des Thrones³⁷⁰:

- 1 *smn nw wḡ.w nṯrw* 1/2 Worte zu sprechen von der Nephtys, die die
 2 *dd-mdw <j>n Nb.t-hw.t* Gottesbefehle verewigt³⁷¹:
 3 *rp<.t h!tj-‘ Jknwš* 3 „Oh Fürst, Graf *Jknwš*!
n js bjn n hm n ntr Nicht existiert Übles von Seiten der Majestät des
 Gottes
 4 *... hr šms w!t=f* 4 *...* beim Folgen seines Weges.
jrj.n=f sw n šms=f Er tat es für den, der ihm folgt
mrj=f n mr<=f> und er liebt den, der (ihn) liebt.
mn=f hrj-tp t! rdj ... Möge er dauern auf Erden. *...*
 5 *... tp t! jw hr=k hnm* 5 *...* auf der Erde. Dein Gesicht möge vereinigt
n ḡw hr=k sein. Nicht existiere Böses bei dir.
jw ... =k (?) *...*
 6 *...=k n rp<.t h!tj-‘ hm-ntr n* 6 *...* Fürst, Graf, Priester des Onuris-Schu, Sohn
Jnj-hr.t-šw z! R< nb ... des Re, Herr von *... ,*

C Auf dem Rückenpfeiler:

- 1 *... hr=k ... hm n nsw.t-* 1 *...* (?) *...* die Majestät des Königs von
bj.tj W!h-jb-R< z! R< Ober- und Unterägypten *W!h-jb-R<*, Sohn des Re
... .. *... ..*
 2 *rs hr-h!t=k* 2 doch vor dir,
nn m sh{t!}=j mj jrj=j st n=k m dieses in meiner Halle, gleichwie ich es dir mit Liebe
mr<.wt> šhm ... n hn< ... und Macht tat. *... zusammen ...*

³⁷⁰ Der Text bei SAYED, R. EL, Un grand prêtre de Sebennytyos sous le règne de Psammétique I, in: BIFAO 81, p. 56, ist in falscher Zeilenfolge wiedergegeben.

³⁷¹ Vgl. auch CG 42226 (III. Zwzt.), JANSEN-WINKELN (1985), p. 144 Anm. 20.

3 𐤁𐤁𐤁 ...𐤁𐤁𐤁 jw=j r-gs=k <r> swdḏ rʾ=k
sḏh mdw=k
spr=k r njw.t=k
jw ḥʿw=k wdḏ ḥʿʿ tr
tnw=k m nw r nw
n sk=k r nhḏ ḏ.t

3 𐤁𐤁𐤁 ...𐤁𐤁𐤁 Ich bin an deiner Seite, um deinen Mund
genesen zu lassen und um deine Rede zu verherr-
lichen. Mögest du deine Stadt erreichen.
Möge dein Körper heil und fröhlich sein und respek-
tiert werden. Deine Erhöhung existiere immer.
Nicht vergehst du ewiglich.

Text II.5

Hockerstatue des Dd-Pth-jw=f-‘nh

Kairo, Ägyptisches Museum, CG 48637=JdE 36949

Frühe 26. Dyn., Psammetich I.

grauer Schist

Höhe: 0,44 m

Aus der Cachette in Karnak, K. 269

Bibliographie:


- LEGRAIN, G., Dernières découvertes faites à Karnak, in: RecTrav 27, 1905, p. 81
- OTTO (1957), p. 205-206
- DE MEULENAERE (1965c)
- CHEVEREAU (1985), p. 85, doc. 109
- LICHTHEIM (1992), p. 188
- PERNIGOTTI, S., I Greci nell'Egitto della XXVI. Dinastia, Imola 1999, p. 45-48
- JOSEPHSON, J. UND ELDAMATY, M. M. Statues of the XXVth and XXVIth Dynasties, Catalogue général of Egyptian Antiquities in the Cairo Museum, Cairo 1999, p. 87-90, pl. 37
- PM II², p. 155

Inschriften:**A Auf dem Sockel:**

rh-nsw.t m3' mr=f Dd-Pth-jw=f-‘nh Der wahre Königsbekannte, den er liebt, Dd-Pth-jr.t n Nh.t-3s.t m3'-hrw jw=f-‘nh, erschaffen von der Nh.t-3s.t, gerechtfertigt.

B Auf dem Rückenpfeiler:

- | | |
|---|--|
| <p>1 <i>jm3hw hr Jmn-R' nb ns.t t3.wj</i>
 <i>rp'.t h3.tj-‘ jmj-r3 mnf3.t</i>
 <u>Dd-Pth-jw=f-‘nh</u></p> | <p>1 Der Versorgte bei Amun-Re, dem Herrn des Thrones der beiden Länder, der Fürst, Graf, Vorsteher der Infanterie, <u>Dd-Pth-jw=f-‘nh</u>.</p> |
| <p>2 <i>jm3hw hr Mntw nb W3s.t</i>
 <i>rp'.t h3.tj-‘ h3w.tj m33 s3m h3s.tjw</i>
 <u>Dd-Pth-jw=f-‘nh</u></p> | <p>2 Der Versorgte bei Month, dem Herrn von Theben, der Fürst, Graf, der Erste Kommandant der Truppen, der Führer der ausländischen Truppen, <u>Dd-Pth-jw=f-‘nh</u>.</p> |

C Auf der rechten Schulter :*jmꜣḥw ḥr nb.tj Wꜣḥ-jb-R'*Der Versorgte³⁷² beim König, *Wꜣḥ-jb-R'*.**Auf der linken Schulter:***ḥm-ntr nsw.t-bj.tj Psmꜥk*Der Priester des Königs von Ober- und Unterägypten, *Psmꜥk*.**D Auf den Seiten des Sockels:****1** *ḥtp-dj<-nsw.t> Jmn-R' nb ns.t***1** Ein Opfer, das der König gibt und Amun-Re, der Herr des Thrones der beiden Länder und Month-Re, der Herr von Theben und die große Neunheit, die in Karnak ist: Brot, Bier, Rind(er), Vogelvieh,*tꜣ.wj Mnꜥw-R' nb Wꜣs.t***2** alle schönen und reinen Dinge und alles was von ihrem Opfertisch kommt,*Psd.t 'ꜣ<.t> jmj<.t> Jp.t-s.wt**t ḥnq.t kꜣ<.w> 'ꜣpd<.w>***2** *jḥ.t nb<.t> nfr.t w'ḥ.t pr<.t>**nb<.t> ḥr wdḥw***3** für den Ka des Fürsten, Grafen, großen Freundes, Kommandanten der Bogenschützen, Vorstehers der -ts.t-Truppen, der kämpft**3** *=zn n kꜣ rp'.t ḥꜣ.tj-' smr 'ꜣ**ḥrp tmꜣ.t jmj-rꜣ ts.t 'ḥꜣ* **4** *jmj-rꜣ mš' Dd-Pth-jw=f-ḥḥ***4** der General, *Dd-Pth-jw=f-ḥḥ*,*zꜣ Ḥrw*Sohn des *Ḥrw*.**E Auf der Vorderseite des Statue :****1** *rp'.t ḥꜣ.tj-' ḥtmw-bj.tj***1** Der Fürst, Graf, Siegler des Königs von Oberägypten, der einzige Freund durch die Gunst (des Königs), Vertrauter des Königs, der an der Spitze*smr w'.tj n mr<.w>t**mḥ-jb n nsw.t ḥntj***2** seiner Armee ist,**2** *mš'=f**rꜣ n ḥm=f m-qꜣb t.t 'ꜣm.w*

Mund seiner Majestät, inmitten der Gemeinschaft der Asiaten, der ihre Truppen führt, der gesandt wurde

sšm ts.t=zn ḥꜣb

³⁷² Dazu RÖSSLER-KÖHLER, U., Gab es Todesanzeigen in der 26. Dynastie ? Zur Bedeutung der saitischen *jmꜣḥw-ḥr-njswt*-Formel, in: SAK 16, 1989, p. 255-274.

3 *nsw.t r ḥsf pḏ.t*

‘ḥ‘ *nsw.t ḥr ḏd<.t>=f*

hrw šḥ ‘ṯ

tnj nsw.t ḥr šḥr.w=f

4 *jqr<.w> spd ns m šḥ n sr.w*

wp sn.w<j> r-gs nsw.t

ḥtp=zn ḥr s.t-rṯ=f

ḥṯw.tj mš‘

5 *sšm ḥṯs.tjw jmj-rṯ mnḥ.t*

Dd-Pth-jw=f-‘nh ḏd=f

j ḥm.w-ntr jt.w-ntr ‘q r bw-

6 *ḏsr r jr<.t> jḥ.t m Jp.t-s.wt*

mrj=tn ‘nh smḥ=tn mt

hzj=tn n nb ntr.w

swṯḥ=f tn

7 *m ḥw.t-ntr=f mj dwṯ=tn kṯ=j ḥft*

jḥ.t-ntr ḏd=tn

ḥtp-dj-nsw.t Jmn-R‘ nb ns.t tṯ.wj

3 vom König, um die Barbaren abzuwehren,

einer, auf dessen Gesagtes der König achtet³⁷³,

am Tag der großen Ratsversammlung, einer, der vom König ausgezeichnet wurde, wegen seiner trefflichen Pläne,

4 der mit ausgezeichneter Rede im Rat der Edlen versehen ist³⁷⁴, einer, der die beiden Streitenden trennt an der Seite des Königs, indem sie zufriedengestellt werden von seiner Redeweise³⁷⁵, der Erste Kommandant der Armee

5 der Führer der ausländischen Truppen, der Vorsteher der Infanterie, *Dd-Pth-jw=f-‘nh*, er spricht:

„Oh ihr Priester, Gottesväter, ihr, die ihr eintretet zu dem heiligen Ort,

6 um die Riten in Karnak zu vollziehen, die ihr das Leben liebt und den Tod vergeßt³⁷⁶, die ihr den Herrn der Götter lobt !

Er wird euch gedeihen lassen

7 in seinem Tempel, genauso wenn ihr meinen Ka preist, dem Ritual entsprechend, wenn ihr sprecht:

„Ein Opfer, das der König gibt und Amun-Re, Herr des Thrones der beiden Länder

³⁷³ Vgl. dazu auch den Sarg des *Gm.n=f-Ḥrw-bṯk*, Turin 2201, Z. 27 [Text II.45], SAYED (1975), p. 122 (a); vgl. auch die Statue des *Ḥṯ-r-wṯ*, JdE 37386, E 2 [Text I.5], GUNN UND ENGELBACH (1931), p. 795; auch auf der Statue Philadelphia E. 16025 (26. Dyn.) belegt: DE MEULENAERE, H., La statue d’un vizir thébain, in: JEA 68, 1982, p. 140 (g); auch BLUMENTHAL (1970), p. 320.

³⁷⁴ Auch Sarg des *Gm.n=f-Ḥrw-bṯk*, Turin 2201, Z. 34 [Text II.45], SAYED (1975), p. 127 (d); frühere Beispiele bei JANSSEN (1946), p. 32; DOXEY (1998), p. 55; auch Statue des *Gm.n=f-Ḥrw-bṯk* (30. Dyn.), Z. 19, Kunsthistorisches Museum Wien, ÄS 62, ROGGE (1992), p. 106.

³⁷⁵ Beispiele aus dem Alten Reich: EDEL (1944), p. 42–43, § 37; auch Urk. VII, 63, 11.

³⁷⁶ Siehe auch dazu SAYED (1975), p. 102 (dd).

8 n kʼ n *Dd-Pth-jwf* < -'nh >

dwʼ kʼ=j dwʼ kʼ=f

jnk s'h n dwʼ=f

jrj jrj n=f

mnw pw qd nfr

8 für den Ka des *Dd-Pth-jwf*-(*'nh*).

Einer, der meinen Ka preist, dessen Ka wird auch gepriesen. Ich bin ein Edler, den man verehren soll³⁷⁷. Einer, der handelt, für den wird selbst gehandelt werden³⁷⁸. Ein Denkmal ist ein guter Charakter³⁷⁹.“

³⁷⁷ Siehe dazu LEFEBVRE (1921), p. 54f; eine Parallele im Grab des Pabasa, TT 279 (unpubliziert; nach Abschrift im Theben-Archiv des Ägyptologischen Institutes der Universität Heidelberg); auch auf einer ptol. Stele im Liebighaus, Frankfurt a. M., Inv. Nr. 1647, Mittelzeile: SEYFRIED, K., Stele des Ramose-Seneb, in: BECK, H. (Hrsg.), Ägyptische Bildwerke, Bd. III. Skulptur, Malerei, Papyri und Särge, Melsungen 1993, p. 226, 227.

³⁷⁸ Grundlegend dazu DE MEULENAERE (1965a); zur konnektiven Gerechtigkeit s. ASSMANN (1990), p. 64ff.; DERS. (1991a), p. 483-485; DERS. (1992b), p. 60-63, 232ff.; DERS. (1993b), p. 19-21; DERS. (1994a), p. 72-74; DERS. (1994b), p. 48-50; vgl. auch LICHTHEIM, M., Moral Values in Ancient Egypt, OBO 155, Fribourg-Göttingen 1997, p. 86-90.

³⁷⁹ Dazu siehe DE MEULENAERE (1965c), p. 28 (y); zur Denkmalshaftigkeit eines guten Charakters s. ASSMANN (1988), p. 96-100; DERS. (1990), p. 110f.

Text II.6

Hockerstatue des Ns-nj-jz.wt

Berlin, Ägyptisches Museum, Inv. Nr. 17700

Frühe 26. Dyn., Psammetich I.

Schwarzer Granit

Höhe: 0,44 m

1906 im Pariser Antikenhandel gekauft

Bibliographie:

- RANKE (1907)
- OTTO (1954), p. 7, 10, 14, 62, 63, 74, 112, 117
- RÖSSLER-KÖHLER (1991), p. 215-216
- LICHTHEIM (1992), p. 189
- PRESSL, D. A., Beamte und Soldaten. Die Verwaltung in der 26. Dynastie in Ägypten, Frankfurt a. M. 1998, p. 189-190, Nr. B 25.1
- PERNIGOTTI, S., I Greci nell'Egitto della XXVI Dinastia, Imola 1999, p. 94-95

Inschriften:**Auf dem Rückenpfiler:**

1 *R'-Hr-jh.tj ntr 'j nb p.t*

rp'.t h'.tj- ' hm-ntr n Hr bh.d.tj

rh-nsw.t m' 'tj mr=f

Ns-nj-jz.wt z' n Hr-wd'

2 *jrj <n> nb<.t> pr Ts-Nt-pr.t*

m' 'hrw dd=f m dw' Wsir hr-tp

'nh-wd'-snb <n> ntr nfr nb t'.wj

Wjh-jb-R' z' R' Psmrk 'nh d.t

3 *j w'b.w nb<.w> sr.w nb<.w>*

zš.w nb<.w> 'q<.tj=>zn r jr<.t>

jh.wt m hw.t-ntr Bh.d.t m hr.t-hrw

nt r'-nb dd=tn n=j

1 Oh Re-Harachte, großer Gott, Herr des Himmels !

Der Fürst, Graf, Priester des Horus von Edfu,

der wahre Königsbekannte, den er liebt,

*Ns-nj-jz.wt*³⁸⁰, Sohn des *Hr-wd'*,

2 erzeugt von der Herrin des Hauses, *Ts-Nt-pr.t*, gerechtfertigt, er spricht, indem er zu Osiris betet für L.

H. G. des Guten Gottes, den Herrn der beiden

Länder, *Wjh-jb-R'*, den Sohn des Re, *Psmrk*, er möge ewig leben :

3 „ Oh all ihr Wab-Priester, all ihr Edlen,

all ihr Schreiber, die ihr eintreten werdet³⁸¹ in den

Tempel von Edfu, um die Riten täglich zu vollziehen

Möget ihr für mich sprechen

³⁸⁰ Zum Namen s. DE MEULENAERE, H., *Recherches Onomastiques*, in: Kêmi 16, 1962, p. 31ff.

³⁸¹ Vgl. dazu JANSEN-WINKELN (1994a), p. 107ff.

Auf den Seiten der Basis:

4 *ḥtp-dj-nsw.t ḥj m t ḥnq.t*
k3.w ipd.w 'nh ntr jm n k3 n

5 *rp'.t ḥj.tj- 'Ns-n3-jz.wt*
z3 n Hr-wd3 ḥsj=tn ntr.w ntr.wt
jmj.wt s.t <t>n
smn

6 *z3<.w>=tn hr ns.t=tn*
mj dd=tn m=j
'nh sj dm.tw m=f

7 *m33 kj jrj=f n=tn mj.tt*
dd<=j> n=tn hpr jm<=j>
nn j<w>ms jm=zn
dj=j t m hqr ḥbs

8 *n ḥww*
jrj=j ḥb ḥbs-t3 n ḥnw.t<=j>

9 *hrw n th r <tnw> mp.wt*
jrj=z n=j js w n 'nh
dj n=j nb=j ḥsw<.t> rdj.n=f <wj> r
ḥj.tj- ' n Pr-jnb

10 *dj n=j nb=j ḥsw<.t> m zp 2*
rdj.n=f <wj> r ḥj.tj- ' n Pr-jnb-jm

4 ein königliches Totenopfer: Tausend an Brot, Bier, Rindern, Vogelvieh, von denen ein Gott lebt, für den Ka

5 des Fürsten und Grafen *Ns-n3-jz.wt*, Sohn des *Hr-wd3*. Möget ihr von den Göttern und Göttinnen, die an (diesem) Ort sind, belohnt werden, indem eingesetzt werden

6 eure Söhne in euer Amt, wenn ihr meinen Namen ausspricht. Ein Mann lebt, dessen Name ausgesprochen wird³⁸².

7 (Wenn) ein anderer es sieht, wird er Gleiches für euch tun. Ich erzähle euch, was mit mir geschah: Keine Lüge ist dabei.

Ich gab Brot dem Hungrigen³⁸³, Kleider

8 dem Nackten³⁸⁴.

Ich feierte des Fest des „Erdaufhackens“³⁸⁵ für (meine) Herrin,

9 alljährlich am „Tage der Trunkenheit“, damit sie mich mit Leben beschenkt als Lohn³⁸⁶ dafür.

Mein Herr gab mir eine Belohnung, indem er (mich) zum Vorsteher von *Pr-jnb*³⁸⁷ machte.

10 Mein Herr gab mir eine Belohnung zum zweiten Mal, indem er (mich) zum Vorsteher von *Pr-jnb-jm*³⁸⁸ machte.

³⁸² Siehe zur Angst vor der Namenlosigkeit ASSMANN (1987), p. 211.

³⁸³ Dazu auch HERRMANN (1990), p. 37-38, 41-42.

³⁸⁴ Zum Thema der „Vertikalen Solidarität“ vgl. auch ASSMANN (1987), p. 217; DERS. (1994b), p. 55-57.

³⁸⁵ Siehe dazu: BLEEKER, C. J., *Egyptian Festivals*, Leiden 1967, p. 72-75; THAUSING, G., *Das Aufhacken der Erde*, AÄA 1, 1938, p. 7-17; auch KEES, H., *Göttinger Totenbuchstudien*, in: ZÄS 65, 1930, p. 69 Anm. 1; zuletzt HERBIN, F. R., *Le Livre de parcourir l'éternité*, OLA 58, Leuven 1994, p. 113-114.

³⁸⁶ Zum Lohn eines idealen Lebens s. auch HERRMANN (1990), p. 47-48.

³⁸⁷ Unbekannter Ort, vermutlich im Delta. Vgl. GAUTHIER, DG II, 1925, p. 56.

³⁸⁸ Die Stadt ist unbekannt.

11 *dj n=j nb=j hsw<.t> m zp 3*
rdj.n=f <wj> r h̄j.tj-‘ n H̄j̄s-ṯm̄h̄t.t

11 Mein Herr gab mir eine Belohnung zum dritten Mal, indem er (mich) zum Vorsteher von *H̄j̄s-ṯm̄h̄t.t*³⁸⁹ machte.

Auf der Vorderseite der Statue:

12 *dj n=j nb=j hsw<.t> m zp 4*
rdj.n=f <wj> h̄j̄.tj-‘ n Pr-rm̄j̄
dj n=j nb=j hsw<.t>

12 Mein Herr gab mir eine Belohnung zum vierten Mal, indem er (mich) zum Vorsteher von *Pr-rm̄j̄*³⁹⁰ machte. Mein Herr gab mir eine Belohnung

13 *m̄h̄ 5 rdj.n=f <wj> r h̄j̄.tj-‘ wr*
Jm̄nt̄ h̄j̄.tj-‘ R̄j̄-k̄j̄-jm̄t

13 zum fünften Mal, indem er (mich) zum großen Vorsteher des Westens und zum Vorsteher von *R̄j̄-k̄j̄-jm̄t*³⁹¹ machte.

14 *dj n=j nb=j hsw<.t> m̄h̄ 6*
rdj.n=f <wj> r h̄j̄.tj-‘ n Mr.t-n̄tr.t

14 Mein Herr gab mir eine Belohnung zum sechsten Mal, indem er (mich) zum Vorsteher von *Mr.t-n̄tr.t*³⁹² machte.

15 *dj n=j nb=j hsw<.t> m̄h̄ 7*
rdj.n=f <wj> r J-

15 Mein Herr gab mir eine Belohnung zum siebten Mal, indem er (mich) zum Vorsteher von

16 *nb=z-n-W̄j̄s.t(?)*

16 *J-nb=z-n-W̄j̄s.t* machte.

dj n=j nb=j hsw<.t> m̄h̄ 8
rdj

Mein Herr gab mir eine Belohnung zum achten Mal, indem er

17 *n=f <wj> r h̄j̄.tj-‘ n Nh̄b*
dj n=j nb=j hsw<.t>

17 (mich) zum Vorsteher von El-Kab machte.

Mein Herr gab mir eine Belohnung

18 *m̄h̄ 9 rdj.n=f <wj> r h̄j̄.tj-‘ n*
Db̄j̄

18 zum neunten Mal, indem er (mich) zum Vorsteher von Edfu machte,

19 *n ‘j̄ n jqr bj̄j̄.t<=j> hr̄jb̄=f*
n̄tr pn ‘<j̄> wr n

19 wegen meines vortrefflichen Charakters in seinem Herzen. Dieser sehr große Gott

20 *W̄t̄s-H̄r rdj mn m̄=j m̄j m̄=f ḡ.t*
n̄h̄h̄

20 von *W̄t̄s-H̄r*³⁹³, veranlasse, daß mein Name dauere wie sein Name, ewiglich.

³⁸⁹ Vgl. GAUTHIER, DG I, 1925, p. 160.

³⁹⁰ Vgl. DERS., DG II, 1925, p. 106f.

³⁹¹ Vgl. DERS., DG III, 1926, p. 128.

³⁹² Vgl. DERS., DG III, 1926, p. 107.

³⁹³ Vgl. DERS., DG I, 1925, p. 210.

Text II.7

Hockerstatue des N3-shpr-n-Shm.t

Frankfurt, Liebighaus, Inv. Nr. 1449

Frühe 26. Dyn., Psammetich I.

Grauwacke

Höhe: 0,30 m

Geschenk von E. Rüppell. Angeblich aus einem Grab bei Memphis (Saqqara) stammend

Bibliographie:

- WIEDEMANN, A., Inschriften aus der saïtischen Epoche, in: *RecTrav* 8, 1886, p. 65
- SPIEGELBERG, W., in: QUILLING, F. (Hrsg.), *Die Sammlungen des Städtischen Historischen Museums zu Frankfurt am Main*, Heft 2, Frankfurt/M. 1904, p. 4-5
- WEIL, A., *Die Veziere des Pharaonenreiches*, Straßburg 1908, p. 144, § 17
- VITTMANN (1978), p. 155-159
- GEBLER-LÖHR, B., Torso eines knienden Naophor, in: *Ägyptische Kunst im Liebighaus*, Frankfurt/M. 1981, Nr. 34
- BURKARD, G., Würfelhocker des Wesirs Nasech-Eperen-Sachmet, in: BECK, H. (Hrsg.), *Ägyptische Bildwerke*, Bd. III. Skulptur, Malerei, Papyri und Särge, Melsungen 1993, p. 199-204, Nr. 44
- PRESSL, D. A., Beamte und Soldaten. Die Verwaltung in der 26. Dynastie in Ägypten, Frankfurt a. M. 1998, p. 183, Nr. B 21

Inschriften:**Auf der Oberarmen:**

ntr-nfr W3h-jb-R'

Der gute Gott, *W3h-jb-R'*

nb t3.wj Psmṯk

der Herr der beiden Länder, *Psmṯk*

Auf der Vorderseite:

1 *hm-ntr Jmn jmj-r3 njw.t*

1 Der Priester des Amun, der Vorsteher der Stadt und

t3.tj N3-shpr-n-Shm.t m3'-hrw

Wezir, *N3-shpr-n-Shm.t*, gerechtfertigt,

2 *dd=f j jmj.w njw.wt hp<rw> mjn*

2 indem er spricht: „Oh ihr Stadtbewohner, die ihr

jmj.w-ht

heute und in der Zukunft sein werdet

3 *jww hr-s3=j*

3 und die ihr nach mir kommen werdet:

jr mr<.wt> n Jmn grg=f

Erweist Liebe dem Amun. (Denn) er begründet

4 *pr.w=tn*

4 eure Häuser.

h3.w pw df3 n hn n=f

Ein Überfluß an Nahrung existiert für den, der sich ihm nähert.

5 *ḡr-ntt mḥ.n=j jb=j jm=f*
rdj.n=f mr.wt=j

6 *ḥr jṯjj*
wʿb.w nb<.w> ḥz=tn

7 *Jmn*
mḳ=tn nfr.w<=f>
mj ḡd=tn ḥtp-dj-nsw.t

8 *n kḳ n jmj-rḳ njw.t tḳ.tj*
Nḳ-shpr-n-Shm.t mḳ'-ḥrw

9 *jrtj n nb<.t> pr Šsp-Jmn-tḳj=s-ḥr.t*

5 Denn ich habe mein Herz angefüllt mit ihm,
 und er veranlaßte, daß meine Beliebtheit

6 bei dem Herrscher ist.

Oh alle Wab-Priester ! Möget ihr loben

7 den Amun.

Möget ihr sehen (seine) Vollkommenheit,
 wenn ihr sprecht ein *ḥtp-dj-nsw.t*

8 für den Ka des Vorstehers der Stadt und Wezirs

Nḳ-shpr-n-Shm.t, gerechtfertigt,

9 geboren von der Herrin des Hauses, *Šsp-Jmn-tḳj=s-ḥr.t*."

Text II.8

Sitzstatue des Zm}t}w.j-t}j=f-n}t

Richmond, Virginia Museum, Inv. Nr. 51-19-4/64-60

Frühe 26. Dyn., Psammetich I.

Alabaster

Höhe: 0,74 m

Bibliographie:

- OTTO (1954), p. 7, 10, 75, 98, 105
- BOTHMER (1960), Nr. 22, p. 25-26, fig. 47
- HALL, E. S., Some Ancient Egyptian Sculpture in American Museums, in: Apollo, Bd. 88, Nr. 77, 1968, p. 9, 12, fig. 12
- NEAR, P. L., The persistence of tradition, in: Arts in Virginia, Bd. 10, Nr. 1, 1969, p. 10
- ANCIENT ART IN THE VIRGINIA MUSEUM, Richmond 1973, p. 44, Nr. 46
- RÖSSLER-KÖHLER (1991), p. 208-209 [mit falscher Angabe des Aufbewahrungsortes]

Inschriften:**Auf der Basis:**

1 *jm}hw hr Jmn hr Mntw*

hr ntr.w W}s.t

rdj=f pr.t-hrw <m> t hnq.t šs }pd.w

k}w mn}t.j}t nb<.t> nfr<.t>

w'<.t>



2 *'nh jm n k} rp'.t rp'.wt*

h}t h}t.jw-'

wr wr.w

s'f smr.w

jr.tj nsw.t m T}-šm'w

1 Der Versorgte von Amun, von Month,

von den Göttern Thebens.

Möge er ein Totenopfer geben aus Brot, Bier, Vogel-

vieh, Rindern, Alabastergefäßen, Stoffen und allen

schönen und reinen Dingen



2 lebt für den Ka des Fürsten der Fürsten,

der Spitze der Grafen³⁹⁴,

des Größten der Großen³⁹⁵,



des Würdigsten der Freunde³⁹⁶,

der beiden Augen des Königs in Oberägypten,

³⁹⁴ Der Titel ist schon in Siut IV, 57=BRUNNER (1937), p. 29, 59, belegt.

³⁹⁵ Frühere Beispiele aus dem MR: Siut II, 6=GRIFFITH (1889), pl. 10, col. 6; aus dem NR: Urk. IV, 529, 9; 1094; 1171; aus der III. Zwzt. siehe: Annalen des Prinzen Osorkon, Z. 19, JANSEN-WINKELN (1985), p. 290, 350 (Nr. 3.2.3); CG 42227, linke Seite, Z. 1, EBD., p. 152, 350 (Nr. 3.2.4); CG 42211, Vorderseite, rechts, Z. 4, EBD., p. 85, 350 (Nr. 3.2.5); weitere Parallelen im MR: DOXEY (1998), p. 160.

³⁹⁶ Vgl. auch Statue des *Mntw-m-h}t*, CG 647, Z. 1 [Text I.18]; Sarg des *Gm.n=f-Hrw-b}k*, Turin 2201, Z. 28 [Text II.45], SAYED (1975), p. 122 (d); frühere Beispiele [MR]: Siut II, 7=GRIFFITH (1889), pl. 10, col. 7; [NR]: Urk. IV, 938, 8; 957, 1; 1391, 7; 1394, 7-8; 1425, 9; 1464, 9; 1904, 19; 1816, 11; 1873, 10; GUKSCH (1994), p. 94, 240; auch in ptolemäischer Zeit eine bekannte Phrase: Statue des *Amenophis-Sohn-des-Hapu*, CG 1199,

3  ...  *rʾ=f m Tʾ-mḥw*

wḥm nsw.t m s.t=f nb<.t>

šnj r-ḥʾ nsw.t

mdw{t} n=f m wʿw

4 *ḥrj-sštʾ nsw.t m s.t=f nb<.t>*


mrj nb=f

jmj-rʾ ʿḥʿ

wnḥ m nsw.t wʿb

5 *m mnḥ nt nsw.t ḡs=f*

jrj{t} mrr ntr-njw.tj=f rʿ-nb

tm rdj wḏf ḥnr m-ḥnw 



6 *šʿr*

smj mʾr n nb=f

ʿq r ʿḥ.t nb<.t> zp snw pr=f ḥtp=f

ḥʾ.tj-ʿ Zmʾ-tʾ.wj-tʾj=f



3  ...  sein Mund in Unterägypten,

des Herolds des Königs an allen seinen Plätzen,

dessen, der sich im Umkreis hinter dem König befindet, dessen, der zu ihm sprach, im Alleinsein³⁹⁷,


4 des Geheimrats des Königs an allen seinen Orten³⁹⁸,

dessen, der von seinem Herrn geliebt wird,

des Flottenvorstehers, dessen, der den König bekleidet,

5 dessen, der das Gewand des Königs selbst reinigt,


dessen, der täglich tut was sein Stadtgott liebt,

dessen, der einem Gefangenen keinen Aufschub gibt im Inneren 

6 des Gefängnisses,

dessen, der den Elenden seinem Herren meldet,

dessen, der in alle Paläste zweifach eintritt und heraustritt, indem er zufriedengestellt ist, des Grafen

Zmʾ-tʾ.wj-tʾj=f 

Sockelvorderseite, Z. 4, WILDUNG, D., Imhotep und Amenhotep. Gottwerdung im alten Ägypten, MÄS 36, Berlin 1977, p. 252, §157; weitere Parallelen im MR: DOXEY (1998), p. 163, 164.

³⁹⁷ Siehe auch Statue des *Ḥʾ-r-wʾ*, Louvre, A 84, B 3-4 [Text I.10]; auch im Grab der *Mwt-jrj-dj=s*, TT 410, Text 34, ASSMANN (1977), p. 18, 55; frühere Beispiele bei BLUMENTHAL (1970), p. 308 (G 3.63) [Beispiele aus dem MR]; auch Urk. IV, 1873, 7-8; 1172, 12; TOMB OF KHERUEF, Theban tomb 192, OIP 102, 1980, Taf. 84, Z. 6-7; GUKSCH (1994), p. 126-127.

³⁹⁸ Vgl. im MR: DOXEY (1998), p. 113.

Text II.9

Statue des Ḥrw-zmꜣ-tꜣ.wj-m-ḥꜣ.t

Kairo, Ägyptisches Museum, CG 888
 Frühe 26. Dyn., um Psammetich I.
 Sandstein
 Höhe: 0,29 m
 Aus Memphis (Ptah-Tempel)

Bibliographie:

- BORCHARDT (1930), p. 139f.
- DARESSY, G., Remarques sur la statue N° 888 du Musée Égyptien du Caire, in: MIFAO 66, Mélanges Maspero I, Le Caire 1935-1938, p. 85ff.
- OTTO (1954), p. 95, 97, 105
- SAYED (1975), p. 249-250, § 30
- RÖSSLER-KÖHLER (1991), p. 221-222
- PERNIGOTTI, S., Saitica I, in: EVO 7, 1984, p. 26-29
- PRESSL, D. A., Beamte und Soldaten. Die Verwaltung in der 26. Dynastie in Ägypten, Frankfurt a. M. 1998, p. 191-192, Nr. B 29.1
- PM III, 2², p. 839

Inschriften:**A Um die Fußplatte herum:**

1 ḥꜣ.tj-ꜣ ḥtmw-bj.tj zš-ꜣ-<n>-nsw.t n ḥft ḥr Ḥrw-<zmꜣ-tꜣ.wj-m-ḥꜣ.t>	1 Der Graf, Siegler des Königs von Unterägypten, königlicher Urkundenschreiber in Gegenwart (des Königs), Ḥrw-(zmꜣ-tꜣ.wj-m-ḥꜣ.t),
2 ḥm-nṯr Nt nb<.t> Sꜣw Ḥrw nt P ḥrj-jb Sꜣw ḥrp ḥw.wt wrḥw	2 der Priester der Neith, der Herrin von Sais, und des „Horus von Pe“ in Sais, der Leiter der Tempel, der „Salber“ ³⁹⁹ ,
3 ḥꜣ.tj-ꜣ bnr ḥm-<nṯr> Ḥrw wr tꜣ.wj šḥm.tj Ḥrw-zmꜣ-tꜣ.wj-m-ḥꜣ.t	3 der beliebte Graf, Priester des Horus, der Große der beiden Länder und Kronen, Ḥrw-zmꜣ-tꜣ.wj-m-ḥꜣ.t

³⁹⁹ Zu diesem Titel siehe JELINKOVÁ-REYMOND, E., Un titre saïte emprunte à l'Ancien Empire, in: ASAE 55, 1958, p. 91-92; GOYON, J. Cl., L'origine et les sens du titre tardif wrḥw et variantes, in: BIFAO 70, 1971, p. 75-81; KAPLONY, P., Eine Spätzeit-Inscription in Zürich, in: Festschrift zum 150 jährigen Bestehen des Berliner Ägyptischen Museums, Berlin 1974, p. 139.

B Hinten links:

1 <hm-ntr> Nt nb<.t> S'w
 hm-ntr Hrw n P hrj-jb S'w
 Hw.t-Hrw

2 nb<.t> sh.t R^c hrj-jb S'w
 hm-ntr jh.t wr.t nb<.t> S'w

1 Der (Priester) der Neith, der Herrin von Sais,
 der Priester des „Horus von Pe“ in Sais,
 und der Hathor,

2 der Herrin des Feldes des Re in Sais
 der Priester der großen Himmelskuh, der Herrin von
 Sais,

C Auf dem Papyrus und dem Schurz:

1 zš-^c-<n>-nsw.t n hft hr
 Hrw-zmʾ-tʾ.wj-m-hʾ.t
 dd=f

2 hm-ntr nb 'q<.tj>=fj r hw.t-kʾ

3 n<t> nb nhh
 hs<.t> m 'f hn' h

4 mp<.wt> nfr<.wt>
 dd=tn

hpt-dj-nsw.t n kʾ

5 rp^c.t hʾ.tj-^c
 zš-^c-<n>-nsw.t n hft hr
 Hrw-zmʾ-tʾ.wj-m-hʾ.t

1 der königliche Urkundenschreiber in Gegenwart (des
 Königs), Hrw-zmʾ-tʾ.wj-m-hʾ.t,
 er spricht:

2 „Oh all ihr Priester, die ihr in die Ka-Kapelle eintreten
 werdet“⁴⁰⁰

3 des Herrn der Ewigkeit
 (mit) einem hs.t-Krug in ihrer Hand und einem
 Feuerbecken,

4 und vollkommenen Opferpflanzen,
 indem ihr sprecht sollt:

Ein königliches Opfer dem Ka

5 des Fürsten und Grafen,
 des königlichen Urkundenschreibers in Gegenwart (des
 Königs), Hrw-zmʾ-tʾ.wj-m-hʾ.t,

D Rechts:

1 n kʾ n wr qfʾ.t m-m šn.wt

2 smsm m 'h.t
 'nn.n=f

1 für den Ka des „Großen an Ansehen“ unter den
 Hofleuten,

2 der Älteste im Palast,
 indem er unschädlich machte

⁴⁰⁰ Vgl. JANSEN-WINKELN (1994a), p. 121; zum hw.t-kʾ FRANKE, D., Das Heiligtum des Heqaib auf Elephantine, SAGA 19, Heidelberg 1994, p. 118-123.

3 *sj nb jb.w=sn gnn*

s'h' wr.w m S'w

4 *gb=sn*

whm 'nh ngs.w

Ḥrw-zm'3-t'.wj-m-ḥ'.t

3 jeden Mann, dessen Herzen schwach ist,

der, der die Großen in Sais aufrichtete,

4 wenn sie schwach sind,

der wieder leben macht die Bürger,

Ḥrw-zm'3-t'.wj-m-ḥ'.t,

E Links:

1 *n k' n nb nqm ?*

bnr mr.wt

sj'r wq.t n nb 'h {n}

m'3'

2 *m jb n nb=f*

jr hr k'3=f r'-nb

nhm m'3r

3 *m-3' wsr*

šd j'd m-3'

4 *nh't-3'*

dr jsf.tj

hm hn.tj=f

5 *rdj m hr r jr<.t> hp.w*

Ḥrw-zm'3-t'.wj-m-ḥ'.t

1 für den Ka des beliebten Herrn,

desjenigen, der süß an Beliebtheit ist,

der den Befehl des Herrn des Palastes übermittelt,

gerecht

2 im Herzen für seinen Herrn,

der tut, was seinen Ka täglich zufrieden macht,

der den Schwachen errettet

3 vor dem Starken⁴⁰¹,

der den Schwachen errettet vor

4 dem Starkarmigen,

der den Frevler vertreibt,

der den Gierigen zurückweist,

5 der den Befehl erteilt, die Gesetze zu vollziehen,

Ḥrw-zm'3-t'.wj-m-ḥ'.t.

⁴⁰¹ Auch Statue des *Psmṯk-z'3-Nt*, Philadelphia 42-9-1, Z. 7 [Text II.31]; zur Rolle des Beamten als Helfer s. HERRMANN (1990), p. 36-37; vgl. auch die Beispiele aus früherer Zeit in Urk. I, 119, 2; 200, 17; JANSSEN (1946), p. 72f.; Urk. IV, 1445, 3-4=GUKSCH (1994), p. 158; eine Parallele auch in der III. Zwzt., CG 42221, C 10, JANSEN-WINKELN (1985), p. 185; im MR: DOXEY (1998), p. 199.

Text II.10

Statue des Pꜣ-Bꜣsꜣ

Kairo, Ägyptisches Museum, CG 922=JdE 31920

Frühe 26. Dyn.

Granit

Höhe: 0,22 m

Aus El Bûhia

Bibliographie:

- DARESSY, G., Notes et remarques, in: RecTrav 23, 1901, p. 126, Nr. CLXXX
- LEGRAIN, G., Notes d'inspection, in: ASAE 8, 1907, p. 266-267
- BORCHARDT (1930), p. 155-156
- GRAEFE (1981), p. 63-65
- PRESSL, D. A., Beamte und Soldaten. Die Verwaltung in der 26. Dynastie in Ägypten, Frankfurt a. M. 1998, p. 173, Nr. B 9.4
- PM IV, p. 39

Inschriften:**Inschrift am Sitz:****(rechts)**

ḥtp-dj-nsw.t Jmn-Rꜥ-ḥnm-nḥḥ nṯr

ꜣ nb Rd.wj

dj=f pr.t-ḥrw <m> t ḥnq.t kꜣ.w

ꜣpd.w snṯr qbḥw mrḥ.t šs

mnḥ.t jrꜣ jr<ꜣ>t ḥtp.w dfꜣ<.w>

jḥ.t nb<.t> nfr<.t> wꜥb<.t>

ꜥnḥ<.t> nṯr jm

m ḥb nb n {t}rꜥ-nb

n kꜣ n

(hinten)

rpꜥ.t ḥꜣ.tj-ꜥ

jmj-rꜣ Šmꜥw

jmj-rꜣ pr wr dwꜣ.t-nṯr

(rechts)

Ein Opfer, das der König gibt und Amun-Re-Vereiniger-der-Ewigkeit, der große Gott, Herr von *Rd.wj*⁴⁰².

Möge er geben ein Totenopfer (aus) Brot, Bier, Rindern,

Vogelvieh, Weihrauch, Libationen, Salbölen,

Alabastergefäßen, Kleiderstoffen, Wein, Milch,

Opfergaben, Speisen und allen schönen und reinen

Dingen, von denen ein Gott lebt,

an allen täglichen Festen,

für den Ka des

(hinten)

Fürsten und Grafen,

des Vorstehers von Oberägypten,

des Obervermögensverwalters der Gottesverehrerin

⁴⁰² Vgl. dazu DG III, 1926, p. 142.

Pj-b'sj dd=f

hm<.w>-ntr qbḥ jt.w-ntr n Jmn-R<-

hnm-nḥḥ

jnk jmj-r' njw.t m Rd.wj

'q m nfr<.t> pr m ḥtp

nn dd bw-dw

n ḥwj r

(links)

jw.tj n=f

wp rh<.wj>

mr ntr

jrj=tn n=j hrw nfr m sh

*dd=t<n> ṯj=k n=k ḥi.tj-*Pj-b'sj**

m-ḥt 'q=t<n> ḥn nb

dd jj ḥr-s'

jr=t<n> ntj ḥr-ḥi.t jrj=f n=t<n>

mj.t.t ntr.w

jrj n jrj bw-nfr

Pj-b'sj, er spricht:

„Oh ihr beliebten Priester und Gottesväter des Amun-Re-Vereiniger-der-Ewigkeit !

Ich war der Vorsteher der Stadt in *Rd.wj*,

einer, der mit Gutem eintrat und als Zufriedengestellter heraustrat. Nicht war ich einer, der das Schlechte sprach.

Nicht war ich jemand,

(links)

der den Besitzlosen schlug.

(Ich) war einer, der die beiden Streitenden trennte⁴⁰³,

einer, der vom Gott geliebt wird.

Möget ihr für mich einen „schönen Tag“ machen im

Pavillon, indem ihr sprecht: Mögest du trunken sein, oh

Graf *Pj-b'sj* und versehen mit Opferbroten und allen

Opferhandlungen. Mögen die später Lebenden sprechen:

Möget ihr handeln für einen, der früher für euch

gehandelt hat, wie für die Götter.

Der, der handelt, (für den) wird vollkommen

gehandelt⁴⁰⁴ werden.

⁴⁰³ Zur Rolle des Beamten als Helfer s. HERRMANN (1990), p. 36-37.

⁴⁰⁴ Grundlegend dazu DE MEULENAERE (1965a); zur konnektiven Gerechtigkeit s. ASSMANN (1990), p. 64ff.; DERS. (1991a), p. 483-485; DERS. (1992b), p. 60-63, 232ff.; DERS. (1993b), p. 19-21; DERS. (1994a), p. 72-74; DERS. (1994b), p. 48-50; vgl. auch LICHTHEIM, M., *Moral Values in Ancient Egypt*, OBO 155, Fribourg-Göttingen 1997, p. 86-90.

Text II.11

Statue des Gm.n=f-Hrw-bꜥk

Ägyptisches Museum Berlin, Inv. Nr. 8434 + Chateau Rohan Strasbourg, Inv. Nr. 11.987.0.229, Collection Schlumberger Nr. 68

Frühe 26. Dyn.

Quarzit

Höhe: 0,364 m

Aus dem Kunsthandel, ehemals in den Sammlungen Hoffmann und Schlumberger

Bibliographie:

- PIEHL, K., Textes égyptiens inédites, in: PSBA 10, 1888, p. 533-534
- LEGRAIN, G., Collection H. Hoffmann. Catalogue des Antiquités Égyptiens, Paris 1894, p. 16, Nr. 40
- COLLECTION H. HOFFMANN, Antiquités, objets égyptiens, vases peints, terres cuites, verrerie, bronzes, bijoux, sculptures en marbre, Auktionskatalog Hôtel Drouot, Paris 1899, p. 20, Nr. 64
- WENIG, ST., Eine Statue des Hathor-Priesters Gem-en.f-Hor-bak, in: FuB 12, 1970, p. 149-150
- KATALOG „ANTIQUITÉS ÉGYPTIENNES“, Strasbourg 1973, Nr. 311
- VERNUS (1978), p. 98-99
- DE MEULENARERE, H., in: Hommages à Jean Leclant, Bd. 4, Le Caire 1994, p. 66
- TRAUNECKER, Cl., Statue de Gemenefherbak, in: Strasbourg, Musée archéologique: Antiquités égyptiennes de la collection G. Schlumberger, Inventaire des collections publiques françaises 43, Paris 1998, p. 22-23, Nr. 11

Inschriften:**Um den Sockel herum:**

1 *ḥrp ḥw.wt ḥrj P*

ḥm-ntr Ḥw.t-Ḥrw <nb.t> Jnb

Gm.n=f-Ḥrw-bꜥk dd=f

j 'nh.w tpj<.w> tꜥ

<jnk> nfr jmꜥhw

snḥ mr ntr

msd Jsf.t

mnḥ ḥr ḥs<.wt>

1 Der Leiter der Tempel, der Oberste von Pe,

der Priester der Hathor, der (Herrin) von Memphis,

Gm.n=f-Ḥrw-bꜥk, er spricht:

„Oh ihr Lebenden auf Erden !

(Ich war einer), der vollkommen an Versorgung ist,

einer, der sich verjüngt, einer, den der Gott liebt,

einer, der die Isfet verabscheut,

ein Trefflicher, versehen mit Gunstbeweisen,

nfr bj'.t

mrj=tn pw r j' b m jh.t

n rdj nšp m pr=f m njw.t=f

s'nh=f tw m mr ntr

drp=f wj Wsjr ntr '3

2 *hrj-jb Km-wr*

jrj.n<=j> n=tn m nfr r=s

j n qd mr m'3 Wsjr ntr '3

smn ht

msw=s n m-ht

shn=tn hr w'.t m š3 m <p> hrw

j' b hr.t=f gr=s

hr=f m hr mnj=f pw m rmj

swjgd=f n<=jn> m qd m'3

s'nh=tn rm=j m hs.wt r'-nb

<Wsjr> hrj-jb Km-wr

n wrd n r' qd hs.wt<=j>

hm-ntr Hw.t-Hrw <nb.t> Jnb

Gm.n=f-Hrw-b'k jr.t n Ts-nht

einer mit vollkommenem Charakter⁴⁰⁵.

Möget ihr diesen lieben, damit geopfert wird.

Nicht existiert das Atmen (?)⁴⁰⁶ in seinem Haus in seiner

Stadt. Er belebt dich mit dem, was der Gott liebt,

indem er mich beschenkt, der Osiris, der große Gott,

2 residierend in *Km-wr*.

(Ich) handelte auf das Vollkommenste für sie.

Es ist ein Charakter, der von Osiris, dem großen Gott, wahrlich geliebt wird. (Er ist) einer, der die Verhältnisse

ordnet. (Oh) ihr Nachgeborenen !

Möget ihr Macht haben über den Weg von heute an.

(Er ist) auch einer, der seinen Besitz opfert.

Stelle unklar.

Er läßt (euch) gedeihen, indem (er) wahr spricht.

Möget ihr meinen Namen beleben mit Gunstbeweisen,

jeden Tag (bei Osiris), residierend in *Km-wr*.

Nicht wird ein Mund müde, (mein) Lob zu sprechen,

der Priester der Hathor, (Herrin) von Memphis,

Gm.n=f-Hrw-b'k, geboren von der *Ts-nht*.

Auf der Rückseite :

1 *jmjhw hr Hw.t-Hrw*

mrj m'3.t

msd Jsf.t

mrj hftt⁴⁰⁷

hsn n sp'.t=f

1 Der Versorgte bei der Hathor.

(Er ist einer), der die Maat liebt,

der die Isfet verabscheut

und der von (seiner) Umgebung (?) geliebt wird.

Er ist einer, der von seinem Gau gelobt wird⁴⁰⁸

⁴⁰⁵ Vgl. auch die Stele des *Qd-Jtmw-jw=f-nh*, Text-Abschnitt IV, Zeile 2 [Text II.37]; vgl. auch die Statue eines Unbekannten der 27. Dyn. in München, Staatliche Sammlung Ägyptischer Kunst, Inv. Nr. 4871, Rückenpfiler Z. 3; STAATLICHE SAMMLUNG ÄGYPTISCHER KUNST, München 1976, p. 206, Nr. 126; ALTENMÜLLER, H., in: Das Menschenbild im Alten Ägypten, Hamburg o. J., p. 83, Nr. 34; CLÈRE (1995), p. 159-161 (e); auch in ptolemäischer Zeit belegt: Statue des *Jmn-pt-jm* im Cleveland Museum of Art, Inv. Nr. 48141, Rückenpfiler, Z. 2, RANKE, H., The Statue of a Ptolemaic ΣTPATHΓΟΣ of the Mendesian Nome in the Cleveland Museum of Art, in: JAOS 73, 1953, p. 194; WUNDERLICH, S., Diorite Torso of a General, in: CMA Bulletin 36, Nr. 6, Juni 1949, p. 99-101; CLEOPATRA'S EGYPT: Age of the Ptolemies, Ausstellungskatalog Brooklyn Museum 1988, Nr. 26; BERMAN, L., The Cleveland Museum of Art: Catalogue of Egyptian Art, New York 1999, Nr. 355, p. 460-463.

⁴⁰⁶ Inhalt unklar.

mjt=sn hn bw-nb

?

hnq [...]

[...]

2 ntr.w Km-wr

2 die Götter von *Km-wr*,

ntr '3 mj s.t sn

der große Gott, wie ihr Thron,

hm-ntr Srq.t m qdm

der Priester der Serket im Ostland(?),

hrp hw.wt hrj P

der Leiter der Tempel, der Oberste von Pe,

jmj-r3 hm.w-ntr

der Vorsteher der Priester,

Gm.n=f-Hrw-b3k

Gm.n=f-Hrw-b3k,

[...]

[...]

⁴⁰⁷ Wort unklarer Bedeutung, vgl. Wb III, 277,9.

⁴⁰⁸ Vgl. DOXEY (1998), p. 190.

Text II.12

Wandtext im Grab des P3-tnfj

In situ, TT 128, Theben-West
Frühe 26. Dyn.

Bibliographie:

- SCHENKEL (1975), p. 136-138, Abb. 6, Taf. 44
- RÖSSLER-KÖHLER (1991), p. 194-200
- PRESSL, D. A., Beamte und Soldaten. Die Verwaltung in der 26. Dynastie in Ägypten, Frankfurt a. M. 1998, p. 179, Nr. B 18
- PM I, 2², p. 243f

Inschriften:**Ostwand, Nordhälfte:**

1 *ḥm-ntr ḥm-Ḥrw ḥm-nwb*
ḥ3.tj-ꜥ n Db3.t ḥ3.tj-ꜥ n njw.t
rḥ-nsw.t m3'ꜥ ...

2 *wn-ḥr <mdw-ntr>*
šs3 m drf.w
pg3 št3.w [nw pr-md3.t]
... ..

3 *r jr<.t> jḥ.t-ntr r'-nb*
sw3=zn ḥr js pn
m3'ꜥ ...

4 *t3.wj*
mr.wt=tn ḥr šnw.t=f
swd=tn n ...
t3 m-dj nsw.t m jm3ḥw.w
nw Ḥr m

1 Der Priester, Diener des Horus, Diener des
„Goldes“, Bürgermeister von Edfu, Vorsteher der
Stadt (Theben), wahrer Königsbekannter, ...

2 die ihr eingeweiht seid in die (Hieroglyphen),
die ihr kundig seid in den Schriften,
die ihr die Geheimnisse der (Bibliothek) „öffnet“,
... ..

3 um die Riten täglich zu vollziehen,
die ihr an diesem Grab vorübergeht,
die ihr seht ...

4 der beiden Länder.

Möge die Liebe zu euch bei seinem Hofstaat sein.

Möget ihr vererben ...

in die Erde, als Gabe des Königs und der Versorgten
des Horus in

5 *pr=f m=tn mn m w' z' w'*

n sk ...

mj df=tn 'h'w m js pn

'q=tn m zš. w wn<. w> jm=f

6 *m3=tn z3hw nw tpj. w- ' hr s. t=zn*

n zn h3dj

sdm=tn z3wn ntt hr sd3m

hn' zn. wj=zn

sdm=tn h3sj nt dh3n. w

7 *nh3 n ntt hr qmd*

gm=tn m n sj nb hr-tp=f m j3w. t

nb<. t> n rn=z mnmn. t ht [?]

šn-t3 rn=zn hr-tp jrw

h3h. w

8 *nwd*

ht m t3 rd m ht=f

hn<'> Gb jt=f r sbj šn. w ntrjw nw

ntr. w g3w

<n> ws m

9 *s. t=f*

sp3r=tn mr=tn jm hr šw. w r pr

rn<=j> m-h3t

wn 'š3. w d3j m3'w r=zn n mrw. t w'

jm

10 *mrj=tn* ...

5 seinem Haus⁴⁰⁹, indem euer Name dauert in Einem, dem Sohn des Einen. ohne zu vergehen ..., wenn ihr euch versenkt in den Denkstein an diesem Grab und ihr eintretet in die Schrift, welche dort existiert.

6 Möget ihr die Verklärungen der Vorfahren an ihrem Ort sehen⁴¹⁰. Nicht kommt man an (ihren) Reichtum heran⁴¹¹, (wenn) ihr die Streitenden hört, die beim Sprechen sind, zusammen mit ihrem Genossen, wenn ihr hört das Lied der Taktangeber 7 und das Klagen derer, die trauern, wenn ihr den Namen jedes Mannes darauf findet, namentlich mit allen Ämtern und das Herdenvieh, den Baum (?)⁴¹², die Vegetation, mit ihren Namen darauf, wenn die Kehlen

8 sich bewegen und wenn der Baum in der Erde ist, gewachsen in seinem Holz zusammen mit Geb, bis hin zu den göttlichen Bäumen (?) der Götter, indem sie bewässert sind. Nicht existiert einer, der Mangel hat

9 an seinem Platz⁴¹³. Möget ihr schreiben, von wo ihr wollt, auf leeren Papyrus, damit mein Name hervorkommt für die Zukunft. Viele existieren, die ihm die Aufmerksamkeit schenken, einem davon zuliebe,

10 den ihr wollt⁴¹⁴ ...

⁴⁰⁹ Siehe auch die Beispiele aus der Spätzeit bei PERDU, O., *Le torse d'Irethorou de la collection Behague*, in: RdE 49, 1998, p. 253 (j).

⁴¹⁰ Zur Identitätsstiftung des Grabes s. ASSMANN (1996b), p. 87-91.

⁴¹¹ Dazu siehe auch JANSEN-WINKELN (1985), p. 42-43 Anm. 25.

⁴¹² Stelle unklar.

⁴¹³ Vgl. KUHLMANN (1973), p. 209.

⁴¹⁴ Die ganze Phraseologie findet sich auch in dem biographischen Text des *Jb3*, TT 36, Text 98, Zeile 5-14 [Text II.1], KUHLMANN UND SCHENKEL (1983), p. 72, Taf. 23.

Text II.13

Sitzstatue des Ns-pꜣ-j-šw.tj

Kairo, Ägyptisches Museum, CG 48634=JdE 36662

Frühe 26. Dyn., Psammetich I.

Schist

Höhe: 0,80 m

Aus der Cachette in Karnak, K. 99

Bibliographie:

- KEES, H., Miszellen, in: ZÄS 80, 1955, p. 79
- MÜLLER, H. W., Ägyptische Kunst, Frankfurt a. M. 1970, pl. 171
- MICHALOWSKI, K., Ägypten, Freiburg 1971, p. 404
- GÖTTER-PHARAONEN, Ausstellungskatalog Villa Hügel, Mainz 1978, Nr. 70
- ALDRED, C., Egyptian Art, London 1980, p. 228-229
- ALDRED, C., Plastik, in: LECLANT, J. (Hrsg.), Ägypten. Spätzeit und Hellenismus, München 1981, p. 152, Abb. 129
- WILDUNG, D., Die Kunst des Alten Ägyptens, Freiburg 1988, p. 242
- JANSEN-WINKELN (1989)
- RUSSMANN, E. R., Egyptian sculpture. Cairo and Luxor, Austin 1989, p. 176f., Abb. 83
- PRESSL, D. A., Beamte und Soldaten. Die Verwaltung in der 26. Dynastie in Ägypten, Frankfurt a. M. 1998, p. 183, Nr. B 22.1
- SALEH, M. (Hrsg.), Katalog Arte sublime nell'antico Egitto, Florenz, Palazzo Strozzi, Mailand 1999, Nr. 54, p. 206-207
- PIRELLI, R., Statue of the Scribe Nespaqashuty, in: TIRADRITTI, F. (Hrsg.), Egyptian Treasures from the Egyptian Museum in Cairo, New York 1999, p. 350-351
- JOSEPHSON, J. UND EL DAMATY, M. M. Statues of the XXVth and XXVIth Dynasties, Catalogue général of Egyptian Antiquities in the Cairo Museum, Cairo 1999, p. 79-82, pl. 34
- PM II², p. 153

Inschriften:**Auf dem linken Arm:**

1 *jmꜣḥw ḥr nsw.t Imn-Rꜥ nb ns.wt*
tꜣ.wj ḥr jr.t mrr=f rꜥ-nb

1 Der Versorgte beim König und Amun-Re, dem Herrn
 der Throne der beiden Länder, durch das tägliche Tun
 dessen, was er liebt,

2 *rpꜥ.t ḥꜣ.tj-ꜥ ḥtmw-bj.tj*
smr wꜥ.tj n mrw.t
ḥm-nꜥr

2 der Fürst und Graf, der Siegler des Königs von
 Unterägypten, der einzige Freund durch die Gunst (des
 Königs), der Priester

3 *Jmn-R'-nsw.t-ntr.w*

jmj-r' hm.w-ntr.w nb.w

jmj-r' Šm'w

r'-Nhn

t'j.tj zib

4 *t'j.tj Ns-p'j-šw.tj sqd=f*

w' b nb 'q hr ntr

sh' k'z=f

3 des Amun-Re-Königs-der-Götter,

der Vorsteher aller Priester,

der Vorsteher von Oberägypten,

„der Mund von Nhn“,

der Wezir,

4 *Ns-p'j-šw.tj*, er spricht:

Oh all ihr Wab-Priester, die ihr zutritt habt beim Gott !

Gedenkt meines Kas

Auf dem Papyrusblatt:

5 *hr wdhw jnk*

6 *shb r'-pr m jh.t nb<.t>*

rdj h'w hr jr.wt

7 *js.w ts<=j> stp*

mh gm wš r 'r.wt

8 *nw r'-pr pn*

w' b.w nb<.w> pr<w> m-

9 *b'h=j dd=tn n<=j> htp-dj-nsw.t*

m' b' nb hr h'w.t

10 *pr nb hr wdhw n k'z=j mj r'-nb*

jr gr{r'> <.t>

11 *wdn n=tn n m-ht sh'.tw*

12 *k'z=tn r tr.wj*

5 am Altar. Ich war einer,

6 der den Tempel festlich gemacht hat mit allen Dingen,
mehr als es die Vorfahren getan haben⁴¹⁵,

7 indem mein Ausspruch gewählt war⁴¹⁶

und einer, der wiederherstellte das, was er zerstört
fand⁴¹⁷, nach den Büchern

8 dieses Tempels.

Oh all ihr Wab-Priester, die ihr herantretet

9 vor mich, möget ihr für mich sprechen ein königliches
Totenopfer aus allem, was geopfert wird auf dem
Opfertisch

10 und allem, was auf den Opferaltar kommt für meinen
Ka täglich. Dann

11 wird man euch in der Zukunft opfern und

12 sich an euren Ka unaufhörlich erinnern.

⁴¹⁵ Dazu VERNUS (1995), p. 92.

⁴¹⁶ Auch zu übersetzen: „einer, der die Fleischstücke aufhäuft“. Die gleiche Phrase ist auch auf der Statue des *Mntw-m-h'z.t*, CG 646, Ca 4 [Text I.16], LECLANT (1961a), p. 68, 70 (d,e); s. auch GOEDICKE, H., The protocol of Neferyt, Baltimore 1977, p. 59; vgl. auch aus der III. Zwzt.: CG 42213, linke Seite, Z. 2-3, JANSEN-WINKELN (1985), p. 102, 362 (Nr. 3.6.8).

⁴¹⁷ Die Phrase „*mh gm wš n pr=f*“ ist auch auf der Statue des *Hrw* (30. Dyn. oder später), Louvre, A 88, Zeile 4, VERCOUTTER (1950), p. 90 belegt.

Auf dem rechten Arm:

13 *dm m=tn hr wdhw jh.wt=tn*

14 *mn r st-jr.w*

tʿw n rʿ{n} =tn

15 *dtp=tn wj jm=f*

ʿh n=n

16 *sw r hh m jh.t*

m=n nfr hrj tp tʿ

13 Möge euer Name genannt werden am Altar, indem eure Dinge

14 in der rechten Ordnung bleiben.

Der Hauch eures Mundes⁴¹⁸,

15 möget ihr mich versehen mit ihm.

Nützlicher ist

16 er für uns, als Millionen von Dingen⁴¹⁹,

indem unser Name vollkommen ist auf der Erde.

Auf dem Sockel:

17 (rechts) *htp-dj-ns.w.t Jmn-Rʿ*

nb ns.t tʿj

Mntw nb Wʿs.t

Psq.t ʿʿ.t jmj.w Jp.t-s.wt

dj=zn pr.t-hrw <m> t hnq.t kʿ.w

ʿpd.w sntr mrh.t

18 (hinten) *hnq.t mp.t nb<t>*

dd<t> p.t qmʿ<t> tʿ

shj mw

tpj tʿw

ʿq

19 (links) *pr hft tpj.w-ʿ*

jr.t hpr.w m šmsw-ntr

kʿ wʿh m hw.t-ntr

17 (rechts) Ein Opfer, das der König gibt und Amun-Re, der Herr des Thrones der beiden Länder und Month, der Herr von Theben und die große Neunheit, die in Karnak ist.

Mögen sie ein Totenopfer geben (aus) Brot, Bier, Rindern, Vogelvieh, Weihrauch, Salbölen

18 (hinten) *hnq.t*-Opfern, allen Opferpflanzen und dem, was der Himmel gibt und die Erde hervorbringt, dem Macht haben über das Wasser, dem Atmen der Luft, dem Eintreten

19 (links) und Heraustreten zu den Vorfahren, dem Verwandeln im Gefolge des Gottes, einem dauernden Ka im Tempel

⁴¹⁸ Vgl. SPIEGELBERG (1908) und VERNUS (1976); allgemein zur „sepulkralen Selbstthematization“ im Appell an die Nachwelt s. ASSMANN (1983a), p. 70; DERS. (1987), p. 212f.; DERS., Verkünden und Verklären. Grundformen hymnischer Rede im Alten Ägypten, in: BURKERT, W. UND STOLZ, F. (Hrsg.), Hymnen der Alten Welt im Kulturvergleich, OBO 131, Freiburg-Göttingen 1994, p. 42-43.

⁴¹⁹ Siehe auch die Statue des *Mntw-m-hj.t*, CG 42236, B 7 [Text I.13], LECLANT (1961a), p. 6, 7, 10 (r).

20 (vorn) *n kʒ rpʿ.t ḥʒ.tj-ʿ*

ḥtmw-bj.tj

smr wʿ.tj n mr.wt

jr.tj nsw.t m Jp.t-s.wt

rʒ wʿ mdw rʒ.w m sgr

jmj-rʒ Šmʿw

rʒ-Nḥn

tʒ.tj Ns-pʒ-qʒj-šw.tj

20 (vorn) für den Ka des Fürsten und Grafen,

des Sieglers des Königs von Unterägypten,

des einzigen Freundes durch die Gunst (des Königs),

der „beiden Augen“ des Königs von Oberägypten in

Karnak, des einzig redenden Mundes, während die

(anderen) Münder schweigen, des Vorstehers von

Oberägypten, des „Mundes von Nḥn“,

des Wesirs *Ns-pʒ-qʒj-šw.tj*.

Text II.14

Gruppenstatue des P3-dj-Jmn-nb-nsw.t

Paris, Louvre, A 117
 Frühe 26. Dyn., Psammetich I.
 Kalkstein
 Höhe: 0,44 m
 Fundort unbekannt

Bibliographie:

- PIERRET (1878), p. 36-39
- OTTO (1954), p. 7, 59
- KÄNEL, FR. V., Les prêtres-ouab de Sekhmet et les conjurateurs de Serket, Paris 1984, p. 72-74, doc. 35
- RÖSSLER-KÖHLER (1991), p. 192
- KATALOG WIEN (1992), p. 386-387, Nr. 154

Inschriften:**Auf der Rückseite des Sitzes⁴²⁰:**

1 <i>ḥtp-dj-nsw.t Jmn-R' Ḥr-ḏḥ.tj</i> <i>Jtmw-Ḥprj ḏs.t Dḥwtj</i> <i>rdj=sn pr.t-ḥrw <m> t ḥnq.t</i>	1 Ein Opfer, das der König gibt und Amun-Re-Harachte und Atum-Chepri und Isis und Thoth. Mögen sie ein Totenopfer geben (aus) Brot und Bier,
2 <i>k3.w ḏpd.w ḏḥ.t nb.t nfr.t w'ḥb.t</i> <i>'nh<.t> nṯr jm</i> <i>n k3 n ḥm-nṯr 3 nw Jmn</i> <i>ḥrj-ḥb ḥrj-tp</i> <i>zš mdḏ.t-nṯr</i> <i>w'ḥb</i>	2 Rindern, Vogelvieh und allen schönen und reinen Dingen, von denen ein Gott lebt für den Ka des dritten Priesters des Amun, des Obersten Vorlesepriesters ⁴²¹ , Schreibers des Gottesbuches, des Wab-Priesters,
3 <i>P3-dj-Jmn-nb-nsw.t-t3.wj</i> <i>jr.t n ḥḏj n Jmn-R' Dd-Mwt-j[w] =s-</i> <i>'nh m3'-ḥrw ḡd=f</i> <i>j ḥm.w-nṯr</i>	3 <i>P3-dj-Jmn-nb-nsw.t-t3.wj</i> , geboren von der Musikantin des Amun-Re, <i>Dd-Mwt-j(w)=s-'nh</i> , gerechtfertigt, er spricht: Oh all ihr Priester,

⁴²⁰ Die anderen Texte auf dieser Statue enthalten nur Filiationen.

⁴²¹ Zur Titulatur s. KÄNEL, FR. V., Les prêtres-ouab de Sekhmet et les conjurateurs de Serket, Paris 1984, p. 38 (a), 40 (d).

4 *w' b. w hrj. w-ḥb zš. w nb<. w> šsp*
gs.tj 'q<. tj>=zn r ḥw.t-nṯr tn
m3<. tj>=zn twt. w jpn
šd<. tj>=zn nn

5 *zš. w jrj<=t>n r šḥ3 m=nn*
ḥsj=tn nṯr=tn
šps=tn Dḥwtj ḥntj pr-md3.t
swd=tn j3w.t=tn

6 *n ḥrd<. w>=tn r-ḥt j3w.t w3ḥ<. t>*
šḥm=tn mt
šḥ3=tn 'nh ndm
wn fnd=tn

7 *m t3w n 'nh*
mj dd=tn ḥtp-dj-nsw.t Jmn-R'-Hr-
3ḥ.tj Dḥwtj Sš3.t ḥntj.t pr-md3.t
n k3 n ḥm-nṯr 3 nw

8 *Jmn zš md3.t-nṯr w' b*
P3-dj-Jmn-nb-nsw.t-t3.wj m3'-ḥrw
t3w n r3 3ḥ n s'ḥ
nn nn wrd ḥr=s

4 Wab-Priester, Vorlesepriester und Schreiber, die ihr die Schreiberpalette empfangen habt und die ihr eintreten werdet in diesen Tempel und diese Gruppenstatue sehen und diese Schrift rezitieren werdet⁴²² !

5 Möget (ihr) handeln, um unseres Namens zu gedenken.
 Möge euer Gott euch loben.
 Möge euch Thoth ehren, der Erste des Bücherhauses.
 Möget ihr euer Amt vererben

6 an eure Kinder, nach einem dauernden Alter⁴²³.
 Möget ihr den Tod nicht kennen.
 Möget ihr euch an ein angenehmes Leben erinnern.
 An euren Nasen

7 wird der Hauch des Lebens sein,
 wenn ihr die königliche Opferformel spricht dem Amun-Re-Harachte, dem Thoth, der Seschat, der Ersten des Bücherhauses für den Ka des dritten Priesters des
 8 Amun, des Schreibers des Gottesbuches, des Wab-Priesters *P3-dj-Jmn-nb-nsw.t-t3.wj*, gerechtfertigt.
 Der Hauch des Mundes ist nützlich für den Edlen.
 Nicht wird man davon müde⁴²⁴.

⁴²² Vgl. dazu JANSEN-WINKELN (1994a), p. 117.

⁴²³ Siehe zur Amtsvererbung an die eigenen Kinder FEUCHT (1995), p. 57.

⁴²⁴ Siehe dazu SPIEGELBERG (1908) und VERNUS (1976). Allgemein zur „sepulkralen Selbstthematization“ im Appell an die Nachwelt s. ASSMANN (1983a), p. 70; DERS. (1987), p. 212f.; DERS., Verkünden und Verklären. Grundformen hymnischer Rede im Alten Ägypten, in: BURKERT, W. UND STOLZ, F. (Hrsg.), Hymnen der Alten Welt im Kulturvergleich, OBO 131, Freiburg-Göttingen 1994, p. 42-43.

Text II.14.b**Statue des P3-dj-Jmn-nb-nsw.t**

Kairo, Ägyptisches Museum, JdE 37398

26. Dynastie

Kalkstein

Höhe: 0,57 m

Aus der Cachette in Karnak

Bibliographie:

- VITTMANN (1978), p. 71-74
 - KÄNEL, FR. V., Les prêtres-ouab de Sekhmet et les conjurateurs de Serket, Paris 1984, p. 77-78, 278-279, doc. 35
 - RÖSSLER-KÖHLER (1991), p. 193
 - JANSSEN-WINKELN, K., Eine Schreiberstatue der frühen 26. Dynastie, in: SAK 24, 1997, p. 103-114
- Abschrift Otto

Text II.15

Statue des Bꜣs

Oberteil: Palermo, Museo Nazionale, Inv. Nr. 758

Unterteil: Kairo, Ägyptisches Museum, CG 1233=JdE 32011

26. Dyn., Psammetich I.

Granit

Höhe Oberteil: 0,335 m, Unterteil: 0,29 m

Aus Mendes

Bibliographie:

- AUSTIN, G., On a fragmentary inscription of Psametich I, in the Museum of Palermo, TSBA 6, 1878, p. 287-288
- BORCHARDT (1934), p. 122, Bl. 172
- WILD (1960)
- BOTHMER (1960), p. 22f., Nr. 20, pl. 18-19, fig. 43-45
- DE MEULENAERE UND MACKAY (1976), p. 196, pl. 17 (d,e), Nr. 43
- PM IV, p. 36

Inschriften:**Auf dem Schurz:**

1 <i>ḥtp-dj-nsw.t n Bꜣ n Rꜥ</i>	1 Ein Opfer, das der König gibt und der Ba des Re ⁴²⁵
2 <i>ntr.w ḥꜣ.t-mḥj.t</i>	2 und den Göttern des Gaues von Mendes
3 <i>ntr.w 'np<.t></i>	3 und den Göttern von Mendes
4 <i>Jtmw</i>	4 und Atum,
5 <i>n kꜣ n</i>	5 für den Ka des
6 <i>rpꜥ.t ḥꜣ.tj-ꜥ Bꜣs</i>	6 Fürsten und Grafen Bꜣs,
7 <i>jmꜣḥw ḥr</i>	7 des Versorgten durch
8 <i>nsw.t-bj.tj Wꜣḥ-jb-Rꜥ</i>	8 den König von Ober- und Unterägypten, Wꜣḥ-jb-Rꜥ,
<i>Bꜣs</i>	<i>Bꜣs,</i>
9 <i>zꜣ Rꜥ Psmꜥtk</i>	9 des Sohnes des Re, <i>Psmꜥtk,</i>
<i>Bꜣs</i>	<i>Bꜣs.</i>

⁴²⁵ Zum Ba-Konzept s. ASSMANN, J., Re und Amun. Die Krise des polytheistischen Weltbildes im Ägypten der 18.-20. Dynastie, OBO 51, Freiburg-Göttingen 1983, p. 203-211; DERS., Verkünden und Verklären. Grundformen hymnischer Rede im Alten Ägypten, in: BURKERT, W. UND STOLZ, F. (Hrsg.), Hymnen der Alten Welt im Kulturvergleich, OBO 131, Freiburg-Göttingen 1994, p. 50-55.

10 *qbḥw mn ḥr kʷ=f r'-nb*

Bʷ=s ḡd=f j w'ḃ

11 *nb 'q pr r jr<.t> jḥ.t n ntr 'ʷ*

dj=ṯn qbḥw m ḡd

12 *n kʷ=k Bʷ=s*

msj n jḥj.t Tʷ-nb<.t>- 'nḥ

zʷ.t

13 *ḥm-ntr Bʷ n R' wp ntr.wj Ns-Bʷ-*

nb-Dd.t

10 Eine dauernde Libation für seinen Ka täglich.

Bʷ=s, er spricht: „ Oh all ihr Wab-Priester

11 die ihr ein- und heraustretet, um die Riten des großen Gottes zu vollziehen. Möget ihr eine Libation geben mit den Worten:

12 „ Für deinen Ka, *Bʷ=s*, der geboren wurde von der

Musikantin *Tʷ-nb<.t>- 'nḥ*,

Tochter

13 des Priesters des Ba des Re, des Richters der beiden Götter, *Ns-Bʷ-nb-Dd.t*“.

Auf der Rückseite:

1 *Bʷ=s ḡd<=f> j*

2 *Bʷ-wʷḡd*

dj=k wʷḡd nsw.t-bj.tj Wʷḥ-jb-R' mj

wʷḡd {j} ntr.w n 'np<.t>

swʷḡd=k rp'.t ḥʷ.tj- ' Bʷsʷ m pr=k n

nḥḥ

3 *Bʷ-dšr*

dšr=k r ḥftj<.w>=k zʷ R' Psmṯk

sḡb=k r mnmn=zn {wj} m s.wt=k

<r> ntj jnk wdpw n pr=k

n sk <r=j> m pr=k

4 *Bʷ n Šw*

n šw nsw.t-bj.tj Wʷḥ-jb-R'

ḥr s.t Ḥr

n šw [jmj.w] ḥw.t-ntr

dj=k n<=j> ṯʷw nḡm jmj fnd=k

jnk zʷ ḥm-ntr=k

1 *Bʷ=s*, er spricht: „ Oh

2 grüner Ba !

Mögest du den König von Ober- und Unterägypten *Wʷḥ-jb-R'* gedeihen lassen, gleichwie die Götter von Mendes gedeihen. Mögest du den Fürsten und Grafen *Bʷ=s* in deinem Haus gedeihen lassen für die Ewigkeit.

3 (Oh) roter Ba !

Mögest du zürnen gegen deine Fein(de) und die des Sohnes des Re, *Psmṯk*. Mögest du verhindern, daß sie sich von ihrer Stelle entfernen. Denn ich bin ein Aufwärter in deinem Haus. Nicht existiert eine Beschwerde (gegen mich) in deinem Haus.

4 (Oh) Ba des Schu !

Nicht mangelt es dem König von Ober- und Unterägypten *Wʷḥ-jb-R'* auf dem Thron des Horus.

Nicht mangelt es jemand in dem Tempel.

Mögest du mir den süßen Hauch geben, der in deiner Nase ist. Ich bin ein Sohn deines Priesters.

5 *Bʹ Hprj**dj=k hpr zʹ Rʹ Psmṯk**mn hrj-tp zrh**dj[=k] mn=j m ḥʹ.t-mḥj.t**mj mn=k m spʹ.t=tn*5 (Oh) Ba des Chepri⁴²⁶ !

Mögest du entstehen lassen den Sohn des Re, *Psmṯk*
 und daß er dauert auf dem Thron.

Mögest du veranlassen, daß ich dauere im Gau von
 Mendes, gleichwie du dauerst in eurem Gau.

⁴²⁶ Dazu EGBERTS, A., In Quest of meaning. A study of the Ancient Egyptian rites of consecrating the Meret-Chest and driving the calves, Bd. 1, Leiden 1995, p. 164.

Text II.16**Stele der 3s.t-m-3hbj.t**

Leiden, Rijksmuseum van Oudheden, Inv. Nr. AP 4=V 55

Frühe 26. Dyn., um Psammetich I.

Kalkstein

Höhe: 0,52 m

aus Abydos ?

Bibliographie:

- LEEMANNS, C., Description raisonnée des monuments égyptiens du Musée d'antiquités des Pays Bas à Leide, Leiden 1840, p. 281, Nr. V 55
- PIEHL, K., Inscriptions hiéroglyphiques recueillies en Europe et en Egypte, Bd. III, Leipzig 1886, pl. XXVIII-XXIX (I)
- BOESER, P. A. A., Beschrijving van de egyptische Verzameling in het Rijksmuseum van Oudheden te Leiden, Bd. 7, s'Gravenhage 1915, p. 5, Nr. 13; pl. XV (13)
- ERMAN, A., Zwei Grabsteine griechischer Zeit, in: WEIL, G. (Hrsg.), Festschrift Eduard Sachau, Berlin 1915, p. 103-107
- OTTO (1954), p. 7, 17, 34, 99, 119, 187-188
- ZANDEE, J., Death as an enemy, Leiden 1960, p. 67
- DE MEULENAERE, H., De Vrouw in de Laat-Egyptische Autobiographie, in: Phoenix 8, 1962, p. 134-136, Abb. 64
- BRESCIANI, E., Letteratura e poesia dell'antico Egitto, Turin 1969, p. 542
- MUNRO (1973), p. 284-285
- LICHTHEIM (1980), p. 58-59
- SCHNEIDER, H. D. UND RAVEN, M. J., De Egyptische Oudheid, 's-Gravenhage 1981, p. 129, Nr. 129
- RÖSSLER-KÖHLER (1991), p. 21
- JANSEN-WINKELN, K., Zwei Jenseitsklagen, in: BSEG 17, 1993, p. 44-47
- FEUCHT (1995), p. 121-122
- BRESCIANI, E., L'Egitto antico, Il genere autobiografico nell'epoca tarda, in: La biographie antique, Entretiens sur l'antiquité classique XLIV, Genf 1997, p. 52-53

Inschriften:**Haupttext auf der Vorderseite:**

1 *ḏd=z dw3=j k3=k nb nṯr.w*

ḥr ḥpr=j m ḥrd ḥd

nn ḥr{t}3=j wn

1 (Die NN...) indem sie spricht: „Ich bete deinen Ka an, Herr der Götter, denn ich bin ein Kind geworden, das zerstört wurde. Dies war auf mir,

2{w}= ε j m n \dot{h} n jw.tj wn

$\dot{d}d<.t>$ hpr= \dot{f}

sdr.kwj m jn.t m hwn.t jb.kwj

3 jw mw r gs= \dot{j}

$\dot{z}r=\dot{j}$ m <n>h<n.>t

nn nw hpr

'n.kwj r pr<= \dot{j} > m kt.t

n

4 s \dot{z} =j jm= \dot{f}

znk<.t> bw.t n n \dot{h} n

'r wj sj hr mnd tp r \dot{z} =j

h $\dot{t}p$.w

5 n 'rr.t tn hr sn' bw-nb hr{t} <= \dot{j} >

jw.t.t m tr n w'

h $\dot{t}p$ jb<= \dot{j} > hr m \dot{z} ' 'š'.w

jnk wn<.t> mr<.t>

6 s \dot{d} '-hr

j nsw.t n $\dot{t}r$.w hq' d.t

spr n= \dot{f} hr-nb

jmj n= \dot{j} t hnq.t sntr qbhw pr hr

wdhw=k

jnk <n>h<n.>t jw.tj wn= \dot{s}

2 als ich ein Kind war, ohne Verfehlung⁴²⁷,

welches spricht und es geschieht.

Ich liege im Wüstental als junges Mädchen und leide
Durst,

3 obwohl Wasser neben mir ist.

Ich bin aus der Kindheit vertrieben worden,
ohne das die (rechte) Zeit gekommen war.

Ich bin aus (meinem) Haus entfernt worden als kleines
Mädchen. Nicht

4 habe ich mich daran gesättigt.

Dunkelheit ist die Abscheu eines Kindes.

Wie nahe war sie als die Brust noch in meinem Mund
war. Die h $\dot{t}p$.w

5 dieses Tores weisen jedermann von mir ab,
die doch noch nicht in der Zeit des Alleinseins war⁴²⁸.

(Mein) Herz⁴²⁹ war zufrieden beim Anblick vieler.

Ich war doch jemand,

6 der das Vergnügen liebt.

Oh König der Götter, Herrscher der Ewigkeit,
zu dem jeder kommt !

Gib mir Brot, Bier, Weihrauch und Libationen, die von
deinem Opfertisch kommen.

(Denn) ich bin ein Kind, ohne Verfehlung.

⁴²⁷ Zu dieser Phrase auch HERRMANN (1990), p. 40; zahlreiche Parallelen in der III. Zwzt.: CG 42208, vorn auf der Stele, Z. 19-20, JANSEN-WINKELN (1985), p. 49, 378 (Nr. 3.11.5); CG 42252, Vorderseite, EBD., p. 272, 378 (Nr. 3.11.6); CG 42214, auf der Basis, EBD., p. 109, 378 (Nr. 3.11.7); CG 42230, linke Seite, Z. 7, EBD., p. 173, 378 (Nr. 3.11.8); auch im NR belegt: Urk. IV, 153, 1.

⁴²⁸ Dazu Morenz, S., Ägyptische Religion, Stuttgart 1977², p. 80.

⁴²⁹ Allgemein zur Geschichte des Herzens in den biographischen Inschriften: ASSMANN (1993a), p. 95ff.; DERS. (1994e), p. 199-205.

Text II.17

Naophore Statue des Tj-Bj-nb-Dd.t-n-jm.w

Kairo, Ägyptisches Museum, CG 730
 Frühe 26. Dyn., um Psammetich I.
 grüner Schiefer
 Höhe: 0,36 m
 Aus Tmai'l-amdid

Bibliographie:

- BORCHARDT (1930), p. 63-64, Bl. 135
- DE MEULENAERE UND MACKAY (1976), p. 197, Nr. 47
- DE MEULENAERE (1985), p. 187-189, 193-197
- PM IV, p. 36

Inschriften:**Auf dem Sockel:**

1 *jmjḥw ḥr ntr.w Mj'ṯ.tj*
rhj-nsw.t mj'ṯ mr=f
Tj-Bj-nb-Dd.t-n-jm.w mj'ṯ-ḥrw
zj wp-ntr.wj
jmj-ḥnt Ns-Ḥj.t-mḥj.t
ḏd=f j w'ḃ.w nb<.w>
'q pr [Hieroglyphen] ... [Hieroglyphen]
mrj=tn 'nh smḥ=tn mt

1 Der Versorgte bei den Göttern von *Mj'ṯ.tj*,
 der wahre Königsbekannte, den er liebt,
Tj-Bj-nb-Dd.t-n-jm.w, gerechtfertigt,
 der Sohn des *Wp-ntr.wj*
 und des Kammerherrn *Ns-Ḥj.t-mḥj.t*,
 er spricht: „Oh all ihr Wab-Priester,
 die ihr Zutritt habt [Hieroglyphen] ... [Hieroglyphen]
 die ihr das Leben liebt und den Tod vergessen wollt.

Auf dem Rückenpfeiler:

1 *ḏd=tn ḥtp-dj-nsw.t Pth*
nb Zmn-mj'ṯ.t
is.t wr.t mw.t-ntr
ḥrj-jb sš(?) dj=sn pr nb ḥr
wḏḥw=zn n k'j n rhj-nsw.t mj'ṯ mr=f
Tj-Bj-nb-Dd.t-n-jm.w mj'ṯ-ḥrw
ms n jhjt

1 Möget ihr sprechen ein *ḥtp-dj-nsw.t* für Ptah,
 den Herrn von *Zmn-mj'ṯ.t*
 und der Isis, die Große, die Gottesmutter,
 die in (?) residiert. Mögen sie alles geben, was von ihren
 Opfertischen kommt, für den Ka des wahren
 Königsbekannten, den er liebt, *Tj-Bj-nb-Dd.t-n-jm.w*,
 gerechtfertigt, geboren von der Sängerin

2 n B³-nb-Dd.t T³-ḥwt

ḥr ntt jrj.n=j M³.t r s.t=s

jw=j rh.k<wj> mr<.t> ntr pw

zmnḥ.n=j wḡ.t rd.t ḥr=j

m k³.t nb<.t> nt ntr.w

2 des B³-nb-Dd.t, T³-ḥwt.

Denn ich setzte die Maat an ihren Platz⁴³⁰,
indem ich wußte was dieser Gott liebt.

Ich führte perfekt den Auftrag aus, den man mir gab
aus allen Arbeiten der Götter“.

⁴³⁰ Ähnlich in der III. Zwzt. die Phrase „rdj M³.t ḥr s.t=s“, Statue Wien, ÄS 5791, Vorderseite, JANSEN-WINKELN (1985), p. 250, 376 (Nr. 3.10.16).

Text II.18

Statue des Tʿ-Bʿ-nb-Dd.t-n-jm.w

Durham, Oriental Museum, Inv. Nr. 509
Frühe 26. Dyn., um Psammetich I.
Kalkstein
Höhe: 0,49 m
Aus Mendes ?

Bibliographie:

- BIRCH, S., Catalogue of the collection of Egyptian Antiquities at Alnwick Castle, London 1880, p. 69-71
- DE MEULENAERE (1966), p. 197, Nr. 48
- DE MEULENAERE (1985), p. 189-197

Inschriften:**Auf der Oberseite des Sockels:**

1 *rh-ns.w.t mʿʿ Tʿ-Bʿ-nb-Dd.t-n-*

jm.w mʿʿ-hrw

zʿ jm-jhnt wp-ntr.wj Ns-Hʿ.t-mhj.t

mʿʿ-hrw dd=f

jnk jr mr hm=f rʿ-nb

šw m bʿgj

hr hḥ [ʿhw n njw.t=f]

2 *rh-ns.w.t mʿʿ Tʿ-Bʿ-nb-Dd.t-n-*

jm.w mʿʿ-hrw

ms n nb.t pr Tʿ-hwt

dd=f jnk mr nb=f hs=f rʿ-nb

jr [wp.t nb.t hʿb] .n wj hm=f r=s

jrj.n <=j> sw mj-qd=zn

n zp dd grg jm=z

1 Der wahre Königsbekannte *Tʿ-Bʿ-nb-Dd.t-n-jm.w*,
gerechtfertigt,

der Sohn des Kammerherrn und *Wp-ntr.wj Ns-Hʿ.t-*
mhj.t, gerechtfertigt, er spricht:

„Ich tat das, was seine Majestät täglich wünschte.

(Ich) war frei von Nachlässigkeit⁴³¹

beim Suchen (von Nützlichem für seine Stadt).

2 Der wahre Königsbekannte *Tʿ-Bʿ-nb-Dd.t-n-jm.w*,
gerechtfertigt,

geboren von der Herrin des Hauses, *Tʿ-hwt*,

er spricht: „Ich einer, der von seinem Herren geliebt und
gelobt wird, täglich. Jeder (Auftrag auf den mich) seine

Majestät (aussandte)⁴³², erfüllte ich vollständig.

Niemals sprach (ich) eine Lüge darüber⁴³³.

⁴³¹ Vgl. auch die Statue des *Ns-Hrw* im Louvre, A 90, Rückenpfiler Z. 2 [Text II.23]; und die Statue von der gleichen Person im Kunsthandel, Rückenpfiler Z. 2 [Text II.24]; auch Urk. IV, 423, 14.

⁴³² Ergänzung nach der Statue des *Hʿ-r-wʿ*, Louvre, A 84, D 6-7 [Text I.10] und Berlin, 8163, D 6 [Text I.11], GUNN UND ENGELBACH (1931), p. 808-809.

⁴³³ Ähnlich schon im AR: Urk. I, 79, 2.

Um den Sockel herum:

<i>j 'nh.w tpj.w-t' sw'≡sn hr w'b.t tn</i>	Oh ihr Menschen auf Erden, die ihr an diesem Grab
<i>m'≡sn hw.t-k' tn</i>	vorübergeht und die ihr diese Grabkapelle seht ⁴³⁴ !
<i>dd htp-dj-ns.w.t Wsjr nb Ddw</i>	Sprecht ein <i>htp-dj-ns.w.t</i> für Osiris, den Herrn von
<i>ntr ' nb 'bdw</i>	Busiris, den großen Gott, den Herrn von Abydos.
<i>pr.t-hrw <m> t hqr k'<.w></i>	(Macht) ein Totenopfer (aus) Brot, Bier, Rindern,
<i>'pd<.w> jh.t nb<.t> nfr<.t></i>	Vogelvieh und allen schönen und reinen Dingen
<i>w'b<.t> jm'hw T'-B'-nb-Dd.t-n-</i>	für den Versorgten <i>T'-B'-nb-Dd.t-n-jm.w</i> ,
<i>jm.w m'≡-hrw</i>	gerechtfertigt.
<i>jh dd mj.t.t n hm.w≡tn m-h' js</i>	Ach, sprecht doch Gleiches zu euren Leuten, nachdem
<i>htp≡tn m 'nh</i>	ihr ruhen werdet im Leben.
<i>jr wnn mr n nb≡f</i>	Was denjenigen betrifft, der von seinem Herrn geliebt
<i>swt pw 'nh</i>	wird. Er ist es, der leben wird !
<i>swt pw wd'</i>	Er ist es, der heil sein wird !
<i>swt pw h'j r js≡f m hr.t-ntr m zmj.t</i>	Er ist es, der zu seinem Grab in der Nekropole in der
<i>jm.n.t</i>	westlichen Wüste gelangen wird,
<i>jm'hw hr B'-nb-Dd.t ntr 'j</i>	der Versorgte bei <i>B'-nb-Dd.t</i> , dem großen Gott,
<i><B'> 'nh R'</i>	dem lebenden (Ba) des Re,
<i>T'-B'-nb-Dd.t-n-jm.w m'≡-hrw</i>	<i>T'-B'-nb-Dd.t-n-jm.w</i> , gerechtfertigt“.

⁴³⁴ Zur Identitätsstiftung des Grabes s. ASSMANN (1996b), p. 87-91; zum *hw.t-k'*, FRANKE, D., Das Heiligtum des Heqaib auf Elephantine, SAGA 19, Heidelberg 1994, p. 118-123.

Text II.19

Naophore Statue des Ḥrw-jrj-ꜣ=Nfr-jb-Rꜥ-nfr

Kairo, Ägyptisches Museum, CG 658
 Frühe 26. Dyn., Necho II.-Psammetich II.
 Grauer Granit
 Höhe: 0,60 m
 Aus Sais

Bibliographie:

- DARESSY, G., Remarques et notes, in: RecTrav 16, 1894, p. 46-47 (C)
- BREASTED (1906), § 981-983
- BORCHARDT (1930), p. 5-7
- OTTO (1954), p. 7, 41
- SAYED (1974)
- SAYED (1975), p. 93-108
- RÖSSLER-KÖHLER (1991), p. 228-229
- JANSEN-WINKELN (1996b), p. 187, 196-199
- BRESCIANI, E., L'Egitto antico, Il genere autobiografico nell'epoca tarda, in: La biographie antique, Entretiens sur l'antiquité classique XLIV, Genf 1997, p. 38
- PRESSL, D. A., Beamte und Soldaten. Die Verwaltung in der 26. Dynastie in Ägypten, Frankfurt a. M. 1998, p. 203-204, Nr. C 2.1

Inschriften:**Auf dem Naos:**

- | | |
|---|---|
| <p>1 <i>tnj n Ḥr-mnh-jb</i>
 <i>ḥr dj.t n jb=f ḥr mtn n ḥm=f</i></p> | <p>1 (Er ist) einer, der erhöht wurde durch den <i>Ḥr-mnh-jb</i>, da sein Herz⁴³⁵ sich auf den Weg seiner Majestät begeben hatte.</p> |
| <p>2 <i>šps n Nb.tj-wsr-ꜥ</i>
 <i>ḥr mꜣꜥ.t-jb=j m jr<.t> dd<.t> n</i>
 <i>ḥm=f</i></p> | <p>2 (Er ist) einer, der ausgezeichnet wurde durch die <i>Nb.tj-wsr-ꜥ</i>⁴³⁶, wegen meiner Gerechtigkeit⁴³⁷ beim Ausführen der Anordnungen seiner Majestät.</p> |
| <p>3 <i>ḥs n Ḥr-nwb-snfr-tꜣ</i>
 <i>ḥr jr<.t> ḥsw<.t> nfr.w m wꜥ n</i>
 <i>ḥm=f</i></p> | <p>3 (Er ist) einer, der gelobt wurde durch den <i>Ḥr-nwb-snfr-tꜣ.wj</i>⁴³⁸, wegen des Tuns, was die Götter lieben, durch den Befehl seiner Majestät.</p> |

⁴³⁵ Allgemein zur Geschichte des Herzens in den biographischen Inschriften: ASSMANN (1993a), p. 95ff.; DERS. (1994e), p. 199-205.

⁴³⁶ Siehe dazu GRIMAL (1986), p. 706 Anm. 832.

⁴³⁷ Vgl. LECLANT (1961a), p. 14 (h), 20 (i).

⁴³⁸ Auch dazu GRIMAL, a. a. O., p. 320 Anm. 1032.

4 *mr n nsw.t-bj.tj Nfr-jb-R'*
hr whm nfr.w <n> t' tmw n hm=f

4 (Er ist) einer, der geliebt wurde vom König von Ober- und Unterägypten *Nfr-jb-R'*, wegen der Wiederholung der Wohltaten für die Menschen seiner Majestät.

5 *dj r h'.t <n> z' R' Psmṯk*
dj 'nh mj R' d.t
hr hf' b.w n B'.w n hm=f

5 (Er ist) einer, der an die Spitze gesetzt wurde durch den Sohn des Re, *Psmṯk*, mit Leben begabt, ewiglich, weil (er) die Herzen ergriff für die Macht seiner Majestät.

Oben auf dem Sockel:

1 *ms.w nsw.t n jmj-r' rwj.t Nfr-jb-*
R' nb jm'h

1 (Gemacht?) durch die Kinder des Königs für den Vorsteher der Torwache⁴³⁹ *Nfr-jb-R'*, der Versorgte

2 *dd=f 'q pr ht hw.t-ntr <r> jr.t*
hn.t=zn m hw.t-Nt
šsr s<h>{j}

2 Er spricht: „Oh die ihr eintreten und herausgehen könnt in den Tempel, um eure Kulthandlungen zu vollziehen im Tempel der Neith und ihr, die ihr Verklärungen rezitiert ...“

■ ...■

3 ■ ...■ *mr=tn 'nh zmh=tn mt*
swd=tn j'w.t=tn ms.w=tn[n]
 ■ ...■

3 ■ ...■, die ihr das Leben liebt und den Tod vergeßt⁴⁴⁰ und die ihr euer Amt an eure Kinder vererbt ...■

4 ■ ...■ [*wnn=tn*]⁴⁴¹ *htp hr tp t'*
mjs <h'>=tn wj r gs ntr.w
dd<=t>n n=j ■ ...■

4 und die ihr zufrieden seid auf Erden, wenn ihr euch an mich erinnert⁴⁴², in Gegenwart der Götter. Möget ihr sprechen für mich ■ ...■

Auf dem Sockel:

1 ■ *jh.t m-ht jw ntr r šb.w=f*
r mr ■ *n*

1 ■ Opfer, nachdem der Gott zu seinen Speiseopfern gekommen ist ■

2 ■ *n nb=f Nfr-jb-R' 'nh d.t*
jm'hw hr nsw.t-bj.tj Psmṯk
'nh mj R'
jmj-r' rwj.t Nfr-jb-R'[-nfr] ■

2 für seinen Herrn *Nfr-jb-R'*, lebend ewiglich, der Versorgte⁴⁴³ von dem König von Ober- und Unterägypten *Psmṯk*, lebend wie Re, der Vorsteher der Torwache *Nfr-jb-R'(-nfr)* ■

⁴³⁹ Siehe zu diesem Titel BUONGARZONE, R., La *rw(y).t e il mr rw(y).t*, in: EVO 18, 1995, p. 45-63.

⁴⁴⁰ Vgl. auch die Statue des *Dd-Pth-jw=f. 'nh*, JdE 36949, E 6 [Text II.5], DE MEULENAERE (1965c), p. 23.

⁴⁴¹ Rekonstruktion nach SAYED (1974), p. 37 Anm. 6.

⁴⁴² Andere Möglichkeit zu übersetzen bei JANSEN-WINKELN (1996b), p. 196 [liest *sh=tn* statt *sh'=tn*].

3 ■ [snfr] t3.wj

sj3.n=f jb=zn

whm.n=f k3<.t> nb<.t> ■

4 ■ Nfr- jb-R' 'nh d.t m jr<.t> ntt

m jb=f

wq=f n<=j> nd hr zh̄m.w=zn <r>

snfr t3.wj

5 hr qm3 sw jp-jb mj Dhwtj

rdj.tw m hr<=j> zhtp hr ■

6 ■ .w=f jm=s jb m wq.t th

rdj.tw m hr<=j> nd.t-hr n=f st3 m

r3-pr pn

7 ■ [s] m3w w3sj <j>m

qd<=j> n=f hw.t-ntr nb nh̄h

8 s'h'<n=f> bnbn m Hw.t-bj.t

Mh-N.t m k3.t mn̄h.t hws<.t>

nw <m> sn.t r nn m h3.t m jnr hq

nfr n 'n

9 ■ ... ■ th̄n.w m m3t n 3bw

s'33 hw.wt n m3w.t n N.t

wts nfr.w m nwb

m̄h m jnr '3.t nb šp<s>

10 ■ =f qb̄h m-hnw Hw.t-N.t

<s>fsf j ■ ... ■

3 ■ der den beiden Ländern (Gutes erweist).

Er hat ihre Herzen erkannt und

er hat alle Gedanken wiederholt. ■

4 ■ Nfr-jb-R', lebend ewiglich, beim Tun dessen,

was in seinem Herzen⁴⁴⁴ ist,

indem er mir befahl, ihre Heiligtümer zu schützen⁴⁴⁵,

um den beiden Ländern Gutes zu erweisen,

5 durch den, der ihn erschuf, ein Verständiger wie

Thoth⁴⁴⁶. Man hat (mich) beauftragt zu versehen ■

6 ■ Stelle unklar.

Ich wurde beauftragt Geschenke darzubringen,

nämlich Wohlgerüche in diesen Tempel.

7 ■ zu erneuern das, was verfallen war⁴⁴⁷,

indem ich erbaute den Tempel des Herrn der

Ewigkeit für ihn.

8 Er errichtete ein Pyramidion im Hw.t-bj.t und in

Mh-N.t, ausgeführt als treffliche Arbeit.

Dieses in der Art nach einem früheren Abbild in

feinem weißen Kalkstein.

9 ■ ... ■ und Obelisken in Granit aus Elephantine,

damit die Tempel für Neith neu ausgestattet waren,

(gleichwie) die heilige Barke mit Gold (ausgestattet

wurde), eingelegt mit allen kostbaren Steinen.

10 ■ die Libation im Inneren des Tempels der Neith

und eine Wasserspende ■ ... ■

⁴⁴³ Dazu RÖSSLER-KÖHLER, U., Gab es Todesanzeigen in der 26. Dynastie? Zur Bedeutung der saitischen jm3hw-hr-njswt-Formel, in: SAK 16, 1989, p. 255-274.

⁴⁴⁴ Allgemein zur Geschichte des Herzens in den biographischen Inschriften: ASSMANN (1993a), p. 95ff.; DERS. (1994e), p. 199-205.

⁴⁴⁵ Vgl. auch Statue Brooklyn 37.353, Rückseite Z. 2 [nd.n<=j> hr hm=sn].

⁴⁴⁶ Vgl. DE MEULENAERE (1962b), p. 34 Anm. 6; und EGBERTS, A., In quest of meaning. A study of the Ancient Egyptian rites of consecrating the Meret-Chest and driving the calves, Bd. 1, Leiden 1995, p. 306-307.



⁴⁴⁷ Siehe Louvre, A 93, Z. 6 [Text II.33]; JELINKOVÁ-REYMOND (1957b), p. 276; auch in ptolemäischer Zeit gut belegt: Statue des Dd-Hrw II., CG 700, Rückenpfiler, Z. 3 [sm3w w3sj], MONTET, P., Trois Gouverneurs de Tanis d'après les inscriptions des statues 687, 689 et 700 du Caire, in: Kêmi 7, 1938, p. 144.

11 *m Ḥw.t-bj.t*

*sjw*⁴⁴⁸ *mp.wt n Ḥrw-mnh-jb*

m ḥḥ n ḥb-sd ḥr s.t-Ḥr ds

r s<mn>ḥ k̄.t n <m->ḥt

12   *ḥbs m k̄.t rh.t*


sw̄d ḥtp.w-nṯr

13 *bḥj wd.wj sf<t> t̄ '̄'<t> m k̄.w*

̄pd.w  

[wn] jm m-b̄ḥ

jw sd f  


14  *' n tp jh.t(?) tp-tr n mw.t nṯr.t*

15 *z̄' n nfr nṯr Nfr-jb-R' 'nh d.t*

nṯr mnḥ-jb

nfr n '̄=f

ḥsf z   

16  *pn ḥr-tp 'nh-wd̄'-snb n nsw.t-*

bj.tj Psm̄tk 'nh mj R'



11 im *Ḥw.t-bj.t*,

preisend die Jahre des *Ḥrw-mnh-jb*

und die Millionen von Hebsed-Festen auf dem ei-

genen Thron des Horus, trefflich ausgeführt als



Arbeit für die Zukunft.

12   die Kleidung als Arbeit der



Wäscherinnen⁴⁴⁹

und die Gottesopfer zu erneuern,

13 die beiden Denksteine mit einem großen Schlacht-

opfer an Rindern und Vogelvieh überflutend  

über das hinaus, was früher existierte.

Stelle unklar.  


14  Anfang unklar, am Fest des Jahresanfangs der

göttlichen Mutter,

15 der Sohn des guten Gottes *Nfr-jb-R'*, lebend

ewiglich, der wohlthätige Gott,

vollkommen in Bezug auf seinen Zustand,




Stelle unklar.  

16  für Leben, Heil, Gesundheit des Königs von

Ober- und Unterägypten, *Psm̄tk*, lebend gleich Re.

Auf dem Rückenfeiler:

1  

2   *rkḥ*  *smd.t*

ḥb nb r'-nb

n k̄' n rp' t ḥ̄.tj-^c ḥtmw-bj.tj

1  ⁴⁵⁰

2   am Fest des „Brandes“,  am Halbmonats-

fest, an allen (übrigen) Festen⁴⁵¹ und täglich für den

Ka des Fürsten, Grafen und Sieglers des Königs von




Unterägypten,



⁴⁴⁸ Wb IV, 34, 5.

⁴⁴⁹ Dazu EGBERTS, A., In quest of meaning. A study of the Ancient Egyptian rites of consecrating the Meret-Chest and driving the calves, Bd. I, Leiden 1995, p. 162.

⁴⁵⁰ Zeile zerstört.

⁴⁵¹ Ähnliche Festaufzählung auf der Stele des *Dd-Jtm-jw=f-^cnh*, Text-Abschnitt II, Zeile 4h-4n [Text II.37], CORTEGGIANI (1979), p. 119f; zuletzt zu der Festliste in diesem Text: SPALINGER, A., The Private Feast List of Ancient Egypt of Ancient Egypt, ÄgAb 57, Wiesbaden 1996, p. 82.

3  ...  *jmj-jb n Hr*
st[n] nsw.t 
jr nt[j] m jb=f
jmj-r' rwj.t Nfr-jb-R'-nfr

3  ...  der Vertraute des Horus⁴⁵²,
 der vom König ausgezeichnet wurde,
 da (er) das tat, was in seinem Herzen ist,
 der Vorsteher der Torwache, *Nfr-jb-R'-nfr*.

⁴⁵² Vgl. auch im NR: DAVIES, N. DE GARIS, The Tomb of Puyemrê II, RPTSM 3, New York 1923, Taf. 68, Z. 4
 [*jmj-jb Hr stn sw*]=GUKSCH (1994), p. 131.

Text II.20

Götterstatue des Ḥrw-jrj-ʿ3=Nfr-jb-Rʿ-nfr

Kairo, Ägyptisches Museum, CG 38236

Frühe 26. Dyn., Psammetich II.

Grauer Basalt

Höhe: 0,82 m

Aus Memphis (Ptah-Tempel)

Bibliographie:

- MARIETTE, A., Monuments divers recueillis en Égypte et en Nubie, Paris 1872, pl. 29 (a)
- PIEHL, K., Varia, in: ZÄS 25, 1887, 120-121
- DARESSY, G., Statues de Divinités, Bd. 1/2, Le Caire 1905/06, p. 69-70, pl. XIV
- OTTO (1954), p. 7, 17, 23, 25, 74, 88, 94, 97, 122, 161-162
- RÖSSLER-KÖHLER (1991), p. 229-230
- LICHTHEIM (1992), p. 140
- JANSEN-WINKELN (1996b), p. 187, 192-196
- BRESCIANI, E., L'Egitto antico, Il genere autobiografico nell'epoca tarda, in: La biographie antique, Entretiens sur l'antiquité classique XLIV, Genf 1997, p. 38
- PRESSL, D. A., Beamte und Soldaten. Die Verwaltung in der 26. Dynastie in Ägypten, Frankfurt a. M. 1998, p. 204, Nr. C 2.2
- VITTMANN, G., Altägyptische Wegmetaphorik, Beiträge zur Ägyptologie 15, Wien 1999, p. 70
- PM III, 2², p. 849

Inschriften:**A Rechte Seite des Thrones:**

- | | |
|-------------------------------------|--|
| 1 <i>ḥr nsw.t</i> | 1 Der Erzieher des Königs von Oberägypten ⁴⁵³ , |
| <i>mnʿ bj.tj</i> | der Wärter des Königs von Unterägypten, |
| <i>mn.t nb t3.wj Psmṯk</i> | der gehütet hat den Herrn der beiden Länder <i>Psmṯk</i> , |
| <i>ʿnh d.t</i> | er lebe ewiglich, |
| 2 <i>jmj-r3 rwj.t Ḥrw-jrj-ʿ3</i> | 2 der Vorsteher der Torwache, <i>Ḥrw-jrj-ʿ3</i> , |
| <i>mn=f nfr Nfr-jb-Rʿ-nfr</i> | dessen schöner Name <i>Nfr-jb-Rʿ-nfr</i> ist. |
| 3 <i>dd=f j Wsjr ntr ʿ3 m ntr.w</i> | 3 Er spricht: „Oh Osiris, größter Gott unter den Göt- |
| <i>jnk ḥm=k</i> | tern ! Ich bin dein Diener, |

⁴⁵³ Siehe dazu GRAPOW, H., Studien zu den thebanischen Königsgräbern, in: ZÄS 72, 1936, p. 28; HELCK, W., Drei Stücke aus einer Privatsammlung, in: ZÄS 83, 1958, p. 96.

4 *ndr mṭn=k*

n jrj.n<=j> msd=k

jw šḥtp.n<=j> nṯr m

5 *mr=f*

jrj.n=j <|> ḥ.t n bw nb

jj.n=j ḥr=k

6 *n jsf.t n ḏw n mtr=j*

jw

7 *jr.n<=j> snḏm-jb n rmt.w*

hr.t nṯr.w ḥr=z

ḥw.kwj

8 *r=k nb=j*

n smj r=j m-bḥ nb s'ḥw

4 der deinem Weg folgt.

Nicht tat (ich etwas), was du haßt.

(Ich) stellte zufrieden den Gott⁴⁵⁴ mit dem,

5 was er wünscht⁴⁵⁵.

(Ich) tat Nützliches allen Leuten.

Ich ging zu dir

6 ohne Isfet, ohne Übles, ohne einen Zeugen gegen mich.

7 Ich tat den Menschen Angenehmes, womit die Götter zufrieden sind⁴⁵⁶.

Ich wurde beschützt

8 durch dich, oh mein Herr !

Nicht existierte eine Anzeige gegen mich beim Herrn der angesehenen Toten.

B Auf dem Rückenfeiler:

1 *nṯr-njw.tj ḥsj=f b'k*

2 *=f m'ṣ' ndr mṭn=f*

ḥḥ {j} <|> ḥ.t n njw.t=f

jqr.w n sp'ṣ.t=f

3 *ḥr nsw.t*

mn' bj.tj

rnn.t nb t'.wj Psmṯk

jmj-r'ṣ' rwj.t Ḥrw-jrj-ṣ'

1 Der Stadtgott, er möge belohnen seinen wahren Diener,

2 der seinem Weg folgt,
der Nützliches für seine Stadt sucht
und Treffliches für seinen Gau,

3 der Erzieher des Königs von Oberägypten,
der Wärter des Königs von Unterägypten,
der gehütet hat den Herrn der beiden Länder, *Psmṯk*,
der Vorsteher der Torwache, *Ḥrw-jrj-ṣ'*,

⁴⁵⁴ Zur Schreibung von *nṯr* siehe DE MEULENAERE, H., *Nṯ(r)* et *nṯ(r)*, in: *Hommages à Jean Leclant*, BdE 106/4, 1993, p. 67.

⁴⁵⁵ Siehe auch MONTET (1930-1935), p. 54=Urk. VII, 63, 15=GRIFFITH (1889), pl. 6, col. 267; JANSSEN (1946), p. 104-105; auch Urk. I, 198, 15; 204, 4; 265, 16; vgl. SCHENKEL, W., *Notes sur la transmission de l'autobiographie traditionnelle*, in: RdE 15, 1963, p. 64-66 (zu Berlin 7313 [MR]); auch ASSMANN, J., *Zeit und Ewigkeit im alten Ägypten*, Abhandlungen der Heidelberger Akademie der Wissenschaften, Philosophisch-historische Klasse, 1975, I, p. 14.

⁴⁵⁶ Vgl. dazu DE MEULENAERE (1962b), p. 38 Anm. 4.

4 *rn=f nfr Nfr-jb-R'-nfr*

pg} ḡr.t

‘} fq}.w

jr bw-

5 [*nfr*] *n wn.w*

tm ḥsf n sj zp=f ḥpr.n=f

6 *s‘h nb jrj ḥ.t n rmt.w*

sw}f ḥr zp n jrj=f

sw}h sw

7 *ntr ḥr tp t}*

ḥ=f m ḥr.t-ntr

sh}f nfr m r} n ‘nh.w

4 dessen schöner Name *Nfr-jb-R'-nfr* ist,

der freigiebig ist⁴⁵⁷,

groß an Belohnungen,

der Gutes tat denen,

5 die existieren und

der nicht einen Mann zurückwies, wenn ihm

Unglück wiederfuhr⁴⁵⁸.

6 Jeder Edle, der den Menschen Nützliches tut,

indem er das gute Beispiel dessen, der ihn erzeugt

hat, übertrifft, den wird Gott dauern lassen

7 auf Erden.

Er wird verklärt sein in der Nekropole.

Sein schönes Gedenken ist im Mund der Lebenden⁴⁵⁹.“

C Linke Seite des Thrones:

1 [*hr nsw.t*

mn‘ bj.tj]

rnn.t [nb t}.wj] Psmṯk

‘nh ḡ.t

2 *jmj-r} rwj.t Ḥrw-jrj-‘}*

rn=f nfr Nfr-jb-R'-nfr

3 *dd=f j ntr wr m ntr.w*

jp.kwj m-m {nn} <wn>ḡw.t⁴⁶⁰

4 *=k ḥr ntt tw=j m w‘b r}*

ph} ḥ.t dd.

1 (Der Erzieher des Königs von Oberägypten,

der Wärter des Königs von Unterägypten),

der gehütet hat (den Herrn der beiden Länder) *Psmṯk*,

er lebe ewig,

2 der Vorsteher der Torwache, *Ḥrw-jrj-‘}*,

dessen schöner Name *Nfr-jb-R'-nfr* ist.

3 Er spricht: „Oh größter Gott unter den Göttern !

Ich wurde gerechnet unter deine Herde,

4 denn ich war jemand mit reinem Mund,

einer, der aufrichtig war⁴⁶¹. Es wird gesagt

⁴⁵⁷ Siehe auch die Stele des *Ḍd-Jmw-jw=f-‘nh*, Text-Abschnitt IV, 4 [Text II.37], CORTEGGIANI (1979), p. 127, 130 (h); auch Autobiographie im Grab des *Jbj*, TT 36, Text 99, Z. 5 [Text II.1]; DER MANUELIAN (1994), p. 8.

⁴⁵⁸ Vgl. dazu DE MEULENAERE (1962b), p. 36 (j). Vgl. JIN, SHOUFU, Der Furchtsame und der Unschuldige; Über zwei sozijuistische Begriffe aus dem Alten Ägypten, in: JNES 62, 4, 2003, p. 271, Anm. 23.

⁴⁵⁹ S. KRAHL, J., Siut-Theben. Zur Wertschätzung von Traditionen im alten Ägypten, PÄ 13, Leiden-Boston-Köln 1999, p. 209-212; vgl. Siut III, 14f., SCHENKEL (1965), p. 78, POLOTSKY, H. J., Rezension zu BRUNNER (1937), in: OLZ 42, 1939, Sp. 156, BRUNNER (1937), p. 17, 45; DER MANUELIAN (1994), p. 11-12; zur Thematik des Gedenkens auch OTTO (1969), p. 62; FEUCHT (1995), p. 190.

⁴⁶⁰ Lesung nach JANSEN-WINKELN (1996b), p. 193 Anm. 5.

5 *tw n=j jj.wj zp 2 m htp jn m33*

6 *<w>j nb hr bj3.t<=j>*

gm.tw <wj> m sh hr jw3tj.n=f

7 *n jb n hwd*

nd<=j> m3r m-‘ wsr

8 *jw=j rh.kwj htp n ntr m jr<.t> nn*

5 zu mir: „Willkommen, willkommen in Frieden“,

6 von jedem, der (meinen guten) Charakter schaut⁴⁶².

Man fand mich nicht taub gegenüber einem, der nichts hatte,

7 zum Vorteil eines Reichen.

(Ich) schützte den Armen vor dem Starken⁴⁶³,

8 denn ich wußte, daß Gott zufrieden ist mit dem, der so handelt⁴⁶⁴.“

D Auf dem Sockel rechte Seite:

1 *dd-mdw nd-hr=k ntr ‘3*

nb m3‘.tjw

jj.n rp‘.t h3.tj-‘

htmw-bj.tj smr w‘.tj

hr nsw.t

mn‘ bj.tj

rnn.t nb t3.wj Psm3tk ‘nh d.t

jmj-r3 rwj.t Hrw-jrj-‘3

rm=f nfr

2 *Nfr-jb-R‘-nfr hr=k*

jmj=k sw r m33 nfr.w=k

jmj=f n=k m‘3.t

dr=f n=k jsf.t

n jrj=f bw.t ntr.w

nn hbj=f sb.w m r3-pr.w

n sdw=f hm n hrj=f

1 Worte zu sprechen:“ Gegrüßt seist du Großer Gott, Herr der Gerechten.

Zu (dir) ist gekommen der Fürst, Graf,

Siegler des Königs von Unterägypten, einzige

Freund, der Erzieher des Königs von Oberägypten,

der Wärter des Königs von Unterägypten,

der gehütet hat den Herrn der beiden Länder, *Psm3tk*,

er möge ewig leben, der Vorsteher der Torwache,

Hrw-jrj-‘3, dessen schöner Name

2 *Nfr-jb-R‘-nfr* ist.

Mögest du ihn herbeibringen, damit (er) deine Vollkommenheit sieht, indem er dir die Maat bringt und für dich die Isfet vertreibt.

Nicht tat er, was die Götter verabscheuen.

Nicht verminderte er die Speiseopfer in den

Tempeln. Nicht verleumdete er einen Diener bei seinem Vorgesetzten.“

⁴⁶¹ Gleiche Phrase auf der Stele des *Dd-Jtmw-jw=f-nh*, Text-Abschnitt IV, 2 [Text II.37], CORTEGGIANI (1979), p. 127, 129 (c).

⁴⁶² Dazu VERNUS (1988), p. 153 Anm. 23.

⁴⁶³ Vgl. auch die Statue des *Udjahorresnet* (27. Dynastie), Vatikan, Inv. Nr. 1370, Z. 41-42; zur Rolle des Beamten als Helfer s. HERRMANN (1990), p. 36-37; vgl. auch die Beispiele aus früherer Zeit in Urk. I, 119, 2; 200, 17; JANSSEN (1946), p. 72f.; auch Urk. IV, 1045, 10.

⁴⁶⁴ Zu dieser Stelle s. BRUNNER, H., Die religiöse Wertung der Armut im Alten Ägypten, in: *Saeculum* 12, 1961, 333-334.

E Auf dem Sockel linke Seite:

1 *dd-mdw hjj Wsjr*

jj.n rp' t h3.tj- ' htmw-bj.tj

smr w' .tj

hr nsw.t

mn' bj.tj

rnn.t nb t3.wj Psmṯk 'nh d.t

jmj-r3 rwj.t Hrw-jrj- '3

m=f nfr

2 *Nfr-jb-R'-nfr hr=k nb=f*

jw jrj.n 𓂏 dd rmṯ hr.t nṯr.w hr=z

jw rdj.n=f t n hqr

mw n jb

hbs n hjj

sw3h=k m=f hr tp t3

mj hzw=k nb

1 Worte zu sprechen:“ Oh Osiris !

Es kommt der Fürst, Graf, Siegler des Königs von

Unterägypten, der einzige Freund,

der Erzieher des Königs von Oberägypten,

der Wärter des Königs von Unterägypten,

der gehütet hat den Herrn der beiden Länder, *Psmṯk*,

er lebe ewig, der Vorsteher der Torwache, *Hrw-jrj- '3*,

dessen schöner Name

2 *Nfr-jb-R'-nfr* ist, zu dir, seinem Herrn.

(Er) tat, was die Menschen sagten und womit die

Götter zufrieden sind. Er gab Brot dem Hungrigen⁴⁶⁵,

Wasser dem Durstigen und

Kleider dem Nackten⁴⁶⁶.

Mögest du seinen Namen dauern lassen auf der Erde,

wie (den) aller seiner Gelobten.“

⁴⁶⁵ Dazu auch HERRMANN (1990), p. 37-38, 41-42.

⁴⁶⁶ Zum Thema der „Vertikalen Solidarität“ vgl. auch ASSMANN (1987), p. 217; DERS. (1994b), p. 55-57.

Text II.21

Naophore Statue des Hrw-jrj-ʿ=Nfr-jb-Rʿ-nfr

Kairo, Ägyptisches Museum, CG 807=JdE 2011

Frühe 26. Dyn., Necho II.- Psammetich II.

Grüne Fayence

Höhe: 0,29 m

Aus Memphis

Bibliographie:

- MARIETTE, A., Monuments divers recueillis en Égypte et en Nubie, Paris 1874, pl. 34 (a)
- ROUGÉ, J. DE, Inscriptions hiéroglyphiques copiées en Égypte pendant la mission scientifique de M. Le Vicomte Emmanuel de Rougé, Bd. 1, Paris 1877, pl. XLV-XLVI
- BORCHARDT (1930), p. 104-105, Bl. 149
- RÖSSLER-KÖHLER (1991), p. 227-228
- JANSEN-WINKELN (1996b), p. 187-192
- PERDU, O., Une „autobiographie“ d’Horirâa revisitée, in: RdE 48, 1997, p. 165-184
- PRESSL, D. A., Beamte und Soldaten. Die Verwaltung in der 26. Dynastie in Ägypten, Frankfurt a. M. 1998, p. 206-207, Nr. C 2.7
- PM III, 2², p. 861

Inschriften:**A Auf dem Rückenpfeiler:**

1 <i>ḥtp-dj-nsw.t ḥr Pth-rsj-jnb=f</i> <i>nb ʿnh t3.wj</i> <i>Skr-Wsjr ntr ʿ3 nb Štj.t</i> <i>dj=zn pr.t-ḥrw <m> t ḥnq.t k3<.w></i> <i>ʾpd<.w> pr<.t> nb<.t> ḥr ḥ3w.t=zn</i> <i>m-ḥ3.t wdḥw=zn</i> <i>nt rd.t nb<.t> <p.t></i>	1 Ein Opfer, das der König gibt und Ptah-südlich-seiner-Mauer, Herr von Anchtai und Sokar-Osiris, der große Gott, Herr der Schetit. Mögen sie ein Toten-opfer geben (aus) Brot, Bier, Rindern, Vogelvieh und allem was von ihren Speisetischen kommt als Bestes ihrer Opferaltäre und von allem, was der (Himmel) gibt,
2 <i>qm3.t t3</i> <i>jn<.t> ḥʿpj m df3.w=f</i> <i>n k3 n jm3ḥw ḥr nsw.t-bj.tj Hnm-jb-Rʿ ʿnh ȝ.t</i> <i>rpʿ.t ḥ3.tj-ʿ ḥtmw-bj.tj</i> <i>smr wʿ.tj n mr<w.t></i> <i>jmj-r3 rwj.t</i>	2 die Erde hervorbringt und der Nil herbeischafft an seiner Nahrung für den Ka des Versorgten vom König von Ober- und Unterägypten, <i>Hnm-jb-Rʿ</i> , lebend ewiglich, des Fürsten, Grafen, Sieglers des Königs von Unterägypten, einzigen Freundes durch die Gunst (des Königs), des Vorstehers der Torwache,

3 [Nfr-]jb-R'-nfr zī n 'nh-Ḥrw
jrj n nb<.t> pr Jtmw-j-jrj-dj=z

3 (Nfr)-jb-R'-nfr, Sohn des 'nh-Ḥrw,
geboren von der Herrin des Hauses Jtmw-j-jrj-dj=z.

B Um den Sockel herum:

(vorne)

1 dd-mdw jn rp'.t ḥj.tj-'

htmw-bj.tj

smr w'.tj n mr<.wt>

2 jr.tj nsw.t

'nh.wj bj.tj

ḥtj-sšt' n nsw.t m st=f nb<.t>

3 'rq jb<=f> m sb' ḥm=f

jrj nfr-<ḥj.t> <m s>ḥkr nsw.t

ḥmww nb.t(?)

jmj-r' rwj.t [Nfr-]jb-R'-nfr

qd=f

4 wr šhm qm' wnn

jr 'nh ntt jwtt

zbj m ḥtp {b} m wq=f

šms

(rechts)

1 k'f r jm ḥ

n wj 'b.wt=k

šw m ts

šr ḥr bw.t=k

tp.t-r'<=j> m qbḥw=k

ḥtp.w m 'b[-r'=j]

d'<=j>

(vorne)

1 Worte zu sprechen seitens des Fürsten, Grafen,
Sieglers des Königs von Unterägypten,
des einzigen Freundes durch die Gunst (des Königs),

2 der „beiden Augen“ des Königs von Oberägypten,
der „beiden Ohren“ des Königs von Unterägypten,
des Geheimrats des Königs an allen seinen Orten⁴⁶⁷,

3 verständigen Herzens durch die Lehre seiner Ma-
jestät, des Hüters des Diadems beim Schmücken des
Königs, des Kunstfertigen der Herrin(?),
des Vorstehers der Torwache, (Nfr)-jb-R'-nfr.

Er spricht:

4 „Oh, der Großmächtige⁴⁶⁸, der erschafft, was
existiert und der das Leben von allem, was ist,
sichert⁴⁶⁹, auf dessen Befehl man in Frieden kommt
und dessen

(rechts)

1 Ka man folgt bis zur Ehrwürdigkeit.

Ich gehörte zu deiner Familie.

(Ich war einer), der frei von Tadel war.

(Ich) habe vertrieben, das was du verabscheust,

Mein Ausspruch besteht aus deiner Wasserspende.

Opfergaben sind meine Mahlzeit.

Ich genieße

⁴⁶⁷ Vgl. im MR: DOXEY (1998), p. 113.

⁴⁶⁸ Siehe zu diesem Epitheton des Ptah: DE MEULENAERE, H., Le Grand-prêtre Memphite Séhétepiabrē-anḫ, in: Festschrift des Berliner Ägyptischen Museums zum 150jährigen Bestehen, Berlin 1973, p. 183.

⁴⁶⁹ Dazu PERDU, O., Une „autobiographie“ d'Horirāa revisitée, in: RdE 48, 1997, p. 168 (b).

2 r' m šb.w w' b

dj=k b=j m-ht<=k> {nb} n 'nh r
nhh

n mrh m t' d.t

mhn.n=j jb=j m=k m bw nb hpr.n=j
<jm>

3 m wd=k

rdj.n=k wj hr m'-'hrw

n š' {w} <hr> hjdj hntj

w' t nfr šms bj.tj

tnj wj n hm=f m ' t r ' t nb.t

ph=j

4 j'w.t wr<.t> nt pr-ns.w.t

rdj.n=f wj r jmj-r' rwj.t

wnm.n=j z' m .n=j r pr-bj.tj r'-nb

s.t-šh.t m dsr.w=z

hb

(hinten)

1 pr-wr

m' .n=j št'.w n pr-nsr

'q.n=j hr hzw<.t>

prj.n=j m h''

2 m wd<.t> nb=j mnh

jw jrj.n=j dbh.w

3 sj n=f spr.w hr nb t'.wj

2 diese reinen Speisen.

Mögest du meinen Ba hinter dich geben für das
Leben der Ewigkeit,

ohne zu vergehen im Land der Ewigkeit.

Ich füllte mein Herz an mit dir, an jedem Ort, an
welchem ich vorhanden war

3 auf deinen Befehl.

Mögest du mir Rechtfertigung⁴⁷⁰ zuteil werden

lassen, ohne Schiffbruch zu erleiden beim stromab
und stromauf Fahren⁴⁷¹. Der vollkommene Weg für
den, der dem König folgt⁴⁷². Seine Majestät erhöhte
mich zu allen Zeiten, bis ich erreichte

4 ein großes Amt im Palast.

Er machte mich zum Vorsteher der Torwache⁴⁷³.

Ich aß und trank täglich vom pr-bj.tj

und in der Stätte des Horizontes und in ihrer
Heiligkeit. Ich betrat

(hinten)

1 das pr-wr.

Ich sah die Geheimnisse des pr-nsr.

Ich trat ein mit Lob

und heraus mit Jubel

2 gemäß dem Befehl meines vortrefflichen Herrn.

Ich machte die Bitten

3 eines Mannes für ihn beim Herrn der beiden
Länder.

⁴⁷⁰ Andere Übersetzung bei PERDU, O., Une „autobiographie“ d'Horirâa revisitée, in: RdE 48, 1997, p. 167: „Tu m'as placé sur le Cours de vent“. Der Begriff m'-'hrw wird als m'-'w (Wb II, 23, 15-24, 3) gelesen.

⁴⁷¹ Siehe dazu SAUNERON, S., Le temple d'Esna, Bd. 3, Paris 1968, p. 265, Nr. 331, 20; auch QUAEGBEUR, J., Le dieu égyptien Shaï dans la religion et l'onomastique, Leuven 1975, OLA 2, p. 67-69; PERDU, O., Une „autobiographie“ d'Horirâa revisitée, in: RdE 48, 1997, p. 173-174 (N); JONES, D., A Glossary of Ancient Egyptian Nautical Titles and Terms, 1988, p. 226, Nr. 100.

⁴⁷² Vgl. dazu PERDU, O., Une „autobiographie“ d'Horirâa revisitée, in: RdE 48, 1997, p. 174; Siehe auch Statue des Wih-jb-R', CG 672, Text II.35, Z. 18.

⁴⁷³ Vgl. zu den letzten Zeilen: VITTMANN, G., Altägyptische Wegmetaphorik, Beiträge zur Ägyptologie 15, Wien 1999, p. 120-121, 143.

4 *sh'.tw m=j m zb<.t> n k'=f*
m'}.tw hpr nb m nfr
š'

(links)

1 *'rq ph<=j>*
hmw mnḥ hr r'-.wj=f
dšr jb=f hr ḥd.t tw.t

2 *pn <js>w jmḥw mj.t.t w'ḥ tp t'*
n š' {w} <hr> ḥdj <hntj>
jj.n=j hr=k r'=j

3 *hr m'-.t*
ḥtp.n=j k'=k m mrr<.t=>k
wrš.n=j hr

4 *sh' nfr.w=k*
sdr.n=j hr rd.t B'.w=k

4 Möge man meines Namens gedenken, wenn man
zu seinem Ka geht. Möge man alle
Erscheinungsformen im guten sehen,

(links)

1 bis sich (mein) Ende vollendete.
Trefflich ist ein Handwerker wegen seines Werkes.
Wütend ist sein Herz, wenn diese Statue zerstört
wird.

2 (Der Lohn) ist die Versorgung, gleichfalls zu
Dauern auf Erden, ohne Schiffbruch zu erleiden beim
Stromab und (Stromauf) fahren. Ich kam zu dir,
indem mein Mund

3 versehen war mit der Maat.
Ich befriedigte deinen Ka mit dem, was du liebst.
Ich verbrachte den Tag damit,

4 deiner Vollkommenheit zu gedenken
und ich verbrachte die Nacht damit, deine Macht-
erweise zu erlassen.

Text II.22

Theophore Statue des Ns-Ḥrw=Psmṯk-mnh-jb

St. Petersburg, Eremitage, Inv. Nr. 2962
 26. Dyn., Psammetich II.
 Schwarzer Granit
 Höhe: 0,30 m
 Aus Sais ?

Bibliographie:

- TURAJEFF (1910)
- OTTO (1954), p. 7, 10, 58, 61
- LAPIS, M., Altägyptische Skulpturen in der Eremitage [in russischer Sprache], Moskau 1969, p. 111-113, pl. IV, Nr. 110
- CHEVEREAU (1985), p. 93, doc. 118
- RÖSSLER-KÖHLER (1991), p. 223-224
- PRESSL, D. A., Beamte und Soldaten. Die Verwaltung in der 26. Dynastie in Ägypten, Frankfurt a. M. 1998, p. 224, Nr. D 12.2

Inschriften:**Inschriften auf der rechten Seite:**



1 *rp'ṯ t ḥj.tj-ṯ ḥtmw-bj.tj*

smr w'ṯj n mr<.wt>

2 *Ns-Ḥrw zj Jwfr d<d>=f*

j w'ḫb.w nb<.w> rḥ jḥ.t nb<.t>

swi<.tj>=zn ḥr=j

swiḏ=tn  ...

3 *mj swḏi=j ḥ'.w nb<.w>*

d<d>=tn ḥtp-dj-nsw.t m-ḥt jb

tjw n rj jḥ n s'ḥ


nn nw m wrd<.t> ḥr=s

ḏr ntt nn zg[nn]

1 Der Fürst, Graf, Siegler des Königs von Unterägypten,
 der einzige Freund durch die Gunst (des Königs),

2 *Ns-Ḥrw*, Sohn des *Jwfr*, er spricht:

„Oh all ihr Wab-Priester, die ihr alles Wissen habt und
 die ihr bei mir vorübergehen werdet“⁴⁷⁴ !

Möget ihr wohlbehalten sein  ...

3 gleichwie ich alle Glieder dauerhaft gemacht habe.

Möget ihr ein *ḥtp-dj-nsw.t* sprechen im Herzen.

Der Hauch eines Mundes ist nützlich für einen Edlen⁴⁷⁵.

Nicht wird man müde davon⁴⁷⁶.

Denn nicht ermattet

⁴⁷⁴ Vgl. dazu JANSEN-WINKELN (1994a), p. 117.

⁴⁷⁵ Siehe dazu SPIEGELBERG (1908) und VERNUS (1976); allgemein zur „sepulkralen Selbstthematization“ im Appell an die Nachwelt s. ASSMANN (1983a), p. 70; DERS. (1987), p. 212f.; DERS., Verkünden und Verklären. Grundformen hymnischer Rede im Alten Ägypten, in: BURKERT, W. UND STOLZ, F. (Hrsg.), Hymnen der Alten Welt im Kulturvergleich, OBO 131, Freiburg-Göttingen 1994, p. 42-43.

4 *rj=tn*

n pr <j>s {m} jh.t=tn

jjm-jb jm' n=f ntr=f

srwd mnw gm=f n m-ht

m=f mn m

5 *nh.w*

wn jr jr n=f

mnw pw jrj bw-nfr

4 euer Mund.

Es geht ja nicht von eurer Habe ab⁴⁷⁷.

Einer, der freundlich ist, zu dem ist sein Gott freundlich⁴⁷⁸. Der, der ein Denkmal wiederherstellt, das er für die Zukunft gebaut findet, dessen Name bleibt unter

5 den Lebenden⁴⁷⁹.

Der, der handelt, für den wird selbst gehandelt werden⁴⁸⁰.

Ein Denkmal ist es, Gutes zu tun⁴⁸¹.

Inscription auf der linken Seite:

1 *'q.n=z hr hsf n ntr ... n=tn*

mj n jmj-ht

n zpj js n wn<=f>

... ..

2 *wsh k'j m sr*

n zn<=j> zpj n=tn

jrj=f h' rmt. w nw njw.t=tn

... ..

1 Sie (?) trat ein und näherte sich dem Gott

gleichwie das Gefolge.

Niemals existierte (sein) Makel, nicht existierte (seine)

Verfehlung⁴⁸².

2 Stelle unklar

Nicht ging (ich) an euch vorüber.

Er machte, daß sich die Menschen eurer Stadt freuten

... ..

⁴⁷⁶ Diese Phrase auch in folgenden Biographien: Statue des *Pj-dj-Jmn-m-Jp.t*, Syrakus, Zeile 14 [Text I.22]; Statue des *Hj-r-w*, JdE 36930, B 14 [Text I.7]; Statue des *ih-Jmn-rw*, Louvre, A 85, Zeile 5-6 [Text I.24], Statue des *Wih-jb-R*, CG 672, Zeile 25 [Text II.35].

⁴⁷⁷ Siehe dazu DE MEULENAERE (1965b), p. 252 (h).

⁴⁷⁸ Vgl. gleiche Phrase auf der Statue des *ih-Jmn-rw*, Louvre, A 85, Zeile 6 [Text I.24]; LICHTHEIM (1948), p. 174; Statue des *Pj-dj-Jmn-m-Jp.t*, Syrakus, Zeile 15 [Text I.22], WIEDEMANN (1901), p. 250; zu *jim* vgl. auch LICHTHEIM, M., *Moral Values in Ancient Egypt*, OBO 155, Fribourg-Göttingen 1997, p. 82-83.

⁴⁷⁹ Dazu DE MEULENAERE (1965b), p. 252 (i); ähnlich ist der Topos der „Restaurierung“ auch schon im MR bekannt: Stele Aswan, Inv. Nr. 1371, Zeile X+7-X+8, *srwd wst shpr n wn.t jn h' hr gm.tn=f zbij n sk rn=f hr jh.t=f* (wer in Ordnung gebracht hat, was verfallen war, entstehen ließ, was es nicht mehr gab und vergrößert hat, was er vergangen vorfand, dessen Name geht nicht unter auf seinen Sachen), FRANKE, D., *Das Heiligtum des Heqaib auf Elephantine*, SAGA 19, Heidelberg 1994, p. 176.

⁴⁸⁰ Dazu DE MEULENAERE (1965a); zur konnektiven Gerechtigkeit s. ASSMANN (1990), p. 64ff.; DERS. (1991a), p. 483-485; DERS. (1992b), p. 60-63, 232ff.; DERS. (1993b), p. 19-21; DERS. (1994a), p. 72-74; DERS. (1994b), p. 48-50; Parallelen in den Biographien des *Hj-r-w*, JdE 36711, A 15 [Text I.6], GUNN UND ENGELBACH (1931), p. 797 Anm. 1; und Statue des *ih-Jmn-rw*, Louvre, A 85, Zeile 6 [Text I.24], LICHTHEIM (1948), p. 174; vgl. auch LICHTHEIM, M., *Moral Values in Ancient Egypt*, OBO 155, Fribourg-Göttingen 1997, p. 86-90.

⁴⁸¹ Dazu DE MEULENAERE (1965c), p. 28 (y); zur Denkmalhaftigkeit eines guten Charakters s. ASSMANN (1988), p. 96-100; DERS. (1990), p. 110f.

⁴⁸² Vgl. ROGGE (1992), p. 9, 105-116.

3 *mwt=f mk* ... *njw.t m ntr tpj*

3 *Stelle unklar*

4 *m šd ʾbd*

4 beim Tun des monatlichen Tempeldienstes.

nn sʾw=tn rd.wj<=tn> ...

Nicht sollt ihr (eure) Beine zerbrechen.

5 *qbḥw ʾwj* ...

5 *Stelle unklar.*

Inscription auf dem Rückenpfeiler:

1 ... *rp'.t ḥʾ.tj-ʿ ḥtmw-bj.tj*
wr m Ntr

1 ... Der Fürst, Graf, Sieger des Königs von Unter-
ägypten, der Große in *Ntr*,

jmj[-rʾ ʾj.wj ḥʾs.wt] Wʾd-wr
Ns-Ḥrw zʾ J[wfr]

der Vorsteher (der Tore der Fremdländer) des *Wʾd-wr*,
Ns-Ḥrw, Sohn des *J(wfr)*,

2 [*dd=f*] ... *Wsjr*

2 (er spricht): ... Osiris

dj=tn n=j m wr n Wsjr

Möget ihr mir geben von der Fülle des Osiris.

sšm=tn n<=j> m ʾw.t n ntr.w n

Möget ihr (mir) die Speisen der Götter des Hauses der

ḥw.t-bj.t s.t mrj jb=f

Biene, seines Lieblingsortes, darbringen.

jnk s'ḥ ...

Ich bin ein Edler ...

Text II.23

Naophore Statue des Ns-Ḥrw=Psmṯk-mnh-jb

Paris, Louvre, A 90

Späte 26. Dyn, Apries

Basalt

Höhe: 1,20 m

Entdeckt im 17. Jahrhundert in der Villa Flaminia in Rignano, bei Rom; dann in die Villa Albani verbracht (A 439); später nach Paris gekommen






Bibliographie:






- KIRCHER, A. Obelisci Aegyptiaci Interpretarum, 1652-1654, pl. 137
- CLARAC, F. Conte de, Musée de sculpture Antique et moderne, Paris 1841-1853, Bd. II., pl. 246-248, Nr. 367; Bd. III, pl. 335
- PIERRET, P., The inscription of the governor Nes-Hor in the Louvre, in: Records of the past being english translations of the assyrian and egyptian monuments, Vol. VI, London o. J., p. 79-84
- PIERRET (1874), p. 21-26
- WIEDEMANN, A., Der Zug Nebukadnezar's gegen Ägypten bestätigt durch eine hieroglyphische Inschrift, in: ZÄS 16, 1878, p. 2-6
- MASPERO, G., Notes sur quelques points de grammaires et d'histoire, in: ZÄS 22, 1884, p. 88-90
- BRUGSCH, H., Beiträge zu § LVII der vorstehenden Mittheilungen, in: ZÄS 22, 1884, p. 93-97
- SCHÄFER, H., Die Auswanderung der Krieger unter Psammetich I. und der Söldneraufstand in Elephantine unter Apries, in: Klio 4, 1904, p. 155ff., Tf. 1-2
- BREASTED (1906), § 990-995
- ROEDER (1912), p. 98-99
- BOREAUX, Ch., Department des antiquités égyptiennes. Guide-Catalogue Sommaire I, Paris 1932, p. 192
- BOSSE (1936), p. 45, Nr. 108
- CLÈRE (1951), p. 149-150
- OTTO (1954), p. 7, 10, 14, 17, 32, 61, 115
- BRUNNER-TRAUT (1957), p. 93-94, Taf. IV links
- JELINKOVÁ-REYMOND (1957a)
- VALBELLE, D., Satis et Anoukis, Mainz 1981, p. 45-46, Nr. 342
- ZIEGLER, Ch., Statue de Neshor: inscription principale sur le pillier dorsal, in: KATALOG PARIS (1982), p. 142, Nr. 88
- CHEVEREAU (1985), p. 93, doc. 118
- KATALOG MÉMOIRES D'ÉGYPTE. Notices descriptives des objets présentés. Strasbourg 1990, p. 46, Nr. H 4
- PERDU (1990), p. 39 (b)
- RÖSSLER-KÖHLER (1991), p. 226-227
- VERNUS (1991), p. 241

- ZIEGLER, Ch., Neshor, Vorsteher zu den Toren der südlichen Fremdländer, in: ÄGYPTOMANIE. Ägypten in der europäischen Kunst. Ausstellungskatalog des Kunsthistorischen Museums Wien, Wien 1994, p. 41-42, Nr. 3
- PRESSL, D. A., Beamte und Soldaten. Die Verwaltung in der 26. Dynastie in Ägypten, Frankfurt a. M. 1998, p. 225-226, Nr. D 12.5
- PM V, p. 243-244

Inschriften:

Auf dem Rückenpfeiler:

1  ...  w nb=f  t mj.t.t=f
 rdj.n z<w> hm=f r j'w.t 'j.t wr.t
 j'w.t nt z'j=f wr
 jmj-r' 'j h'is.wt rsj<.t>
 r hsf h'is.wt bdš.w hr=f
 rdj.n=f snḏ.t=f m h'is.wt rsj<.t>
 rwj
 2 =zn hr jn.t=zn n snḏ.t=f
 tm jr.n  ... 
 hḥ {j} <j> h.t n nb=f
 jmj'hw hr nsw.t-bj.tj H'-jb-R'
 ḥs hr z' R' Wj'jb-R'
 Ns-Hrw rm=f nfr Psmṯk-mnh-jb
 z' Jwfr
 jr.t n nb<.t> pr Tj'-sn.t-n-Hr m'j'-
 hrw ḏd=f
 dwj nb šfj.t
 qd nṯr.w rmṯ.w
 Hnmw-R' nb qbḥw
 Stj.t

1  ...  sein Herr  seinesgleichen.
 Seine Majestät gab (ihn) in das sehr große Amt, das
 Amt seines ältesten Sohnes,
 des Vorstehers des Tores der südlichen Fremdländer,
 um die Länder der Empörer abzuwehren.
 Wenn er den „Schrecken vor sich“ in die
 Fremdländer bringt, so fliehen
 2 sie in ihre Täler aus Furcht vor ihm,
 ohne zu  ... .
 indem er Nützliches für seinen Herren suchte⁴⁸³,
 der Versorgte⁴⁸⁴ vom König von Ober- und
 Unterägypten, H'-jb-R', der Gelobte vom Sohn des
 Re, Wj'jb-R', Ns-Hrw, dessen schöner Name
 Psmṯk-mnh-jb ist, Sohn des Jwfr,
 geboren von der Herrin des Hauses Tj'-sn.t-n-Hr, ge-
 rechtfertigt, er spricht:
 „Anbeten⁴⁸⁵ den Herrn des Ansehens,
 der die Götter und Menschen erschaffen hat,
 den Chnum-Re, den Herrn des Kataraktengebietes
 und Satis

⁴⁸³ Vgl. auch aus der III. Zwzt.: Louvre, N 500, JANSEN-WINKELN (1985), p. 285, 384 (4.1.31).

⁴⁸⁴ Dazu RÖSSLER-KÖHLER, U., Gab es Todesanzeigen in der 26. Dynastie ? Zur Bedeutung der saitischen jmj'hw-hr-njswt-Formel, in: SAK 16, 1989, p. 255-274.

⁴⁸⁵ Siehe dazu VALBELLE, D., Satis et Anuket, Mainz 1981, p. 45-46.

3 'nq.t nb<.wt> 'bw

h'c.n=j hr m<.w>=tn

dw3=j nfr.w=tn

šw.n<=j> m b'igj

hr jr<.t> mr<.t> k3=tn

mh.n<=j> jb=j m k3=tn

[hr] šhr.w nb<.w> jrj.n=j

sh3 k3=j hr jrj.n=j m pr=tn

shd.n<=j> r3-pr.w=tn

m dbhw nw hđ k3.w zr.wt ipd.w

š3.w

smn.n=j 'q.w=zn m 3h<.t> hn'

4 mnjw.w=zn r nhh hn' d.t

qd.n<=j> sš{t}=zn m njw.t=tn

rdj.n<=j> jrp nfr nfr n wh3.t rsj<.t>

bd.t bj.t r šn'w=tn

qd.n<=j> m m3.wt

hr m wr n hm=f

rdj.n<=j> sgnn n dgm r shđ

hbs<.w> n r3-pr.w njw.t=tn

rdj.n<=j> šhtj.w b3k.wt rhtj.w

mnh.t šps<.t> n ntr '3

5 hn' Psd.t=f

qd.n<=j> m3j.t=zn m hw.t-ntr=f

sw3h=zn r nhh

m wd n ntr '3 nb t3.wj H'c-jb-R'c 'nh auf Befehl des großen Gottes, des Herrn der beiden

3 und Anukis, die Herr(innen) von Elephantine.

Ich jubelte über eure Namen.

Ich betete eure Schönheit an.

(Ich) war frei von Nachlässigkeit⁴⁸⁶,

beim Tun dessen, was euer Ka liebt.

(Ich) habe mein Herz mit eurem Ka angefüllt

bei allen Plänen, welche ich ausgeführt habe.

Möge meinem Ka gedacht werden, wegen dessen,

was ich in eurem Tempel tat⁴⁸⁷. (Ich) habe eure

Tempel ausgestattet mit dem Bedarf an Silber,

Rindern, Gänsen und zahlreichem Vogelvieh.

Ich habe ihre Einkünfte vom Acker festgesetzt zusammen

4 mit ihren Hirten bis in alle Ewigkeit.

(Ich) erbaute ihren Geflügelhof in eurer Stadt.

(Ich) habe vortrefflichen Wein aus der südlichen

Oase, Spelt und Honig in eure Lager gegeben,

den (ich) aufs neue erbaut habe,

auf den großen Namen⁴⁸⁸ seiner Majestät hin.

(Ich) gab Rizinusöl⁴⁸⁹, um die Lampen des Tempels eurer Stadt zu erleuchten.

(Ich) ernannte Weber/Vogelfänger(?), Dienerinnen und Wäscher (für) das herrliche Gewand des großen Gottes

5 und seiner Neunheit.

(Ich) erbaute ihre Weberei in seinem Tempel,

so daß sie bis zur Ewigkeit dauern,

auf Befehl des großen Gottes, des Herrn der beiden

⁴⁸⁶ Vgl. auch die Statue des *T3-B3-nb-Dd.t-n-jm.w*, Durham, Inv. Nr. 509, Inschrift auf dem Sockel, Zeile 2 [Text II.18], DE MEULENAERE (1985), p. 190, 191; auch Urk. IV, 423, 14.

⁴⁸⁷ Dazu s. CLÈRE (1951), p. 149.

⁴⁸⁸ Siehe dazu BONHÈME, M.-A., Les désignations de la „Titulature“ Royale, in: BIFAO 78, 1978, p. 360ff.

⁴⁸⁹ Zu Rhizinusöl s. REVILLOUT, E., Une famille de parachistes ou taricheutes thébains, in: ZÄS 17, 1879, p. 92 Anm. 1; KEIMER, L., Bemerkungen und Lese Früchte zur altägyptischen Naturgeschichte, in: Kémi 2, 1929, p. 104.

ḡ.t

shjʔ=tn rdj nfr.w m pr=tn m jb=f
Ns-Ḥrw

ḡḡ m rʔ n njw.tjw jsw nn

rdj<=tn> wʔh m=j m pr=tn

shjʔ kʔ=j m-ḥt ʔhʔw

rdj<=tn> wʔh znn=j

m=j ḡḡ hr=f

n sk m ḥw.t-nṯr=tn

6 *mj šd=tn wj m s.t qsn.t m-ʔ pḡ.t*

ʔm.w ḥʔ.w-nb.w st.tjw kʔ.w<-

shj.w>

rdj ■■■ *m jb=zn*

rdj šm r Šʔs-ḥr.t m jb=zn

snḡ.n ḥm=f ḥr zp ḥsj jrj=zn

smn.n=j jb=zn m šhr.w

n rdj<.n=j> šʔs=zn r Tʔ-stj

rdj<.n=j> spr=zn r bw ntj ḥm=f

jrj{t}.n ḥm=f

■■■

7 ■■■ *zn*

jmj-rʔ ʔʔ ḥʔs.wt rsj<.t>

Ns-Ḥrw ḡḡ=f j ḥm-nṯr wʔb-nṯr nb n

ḥw.t-nṯr tn nt Ḥnmw nb qbḥw

Stj.t ʔnq.t ■■■ ■■■

ḥsj=tn nṯr=tn

rwd ḥʔ.w=tn ḥr ḥtp-nṯr

Länder, *Hʔʔ-jb-Rʔ*, lebend ewiglich.

Möget ihr dem gedenken, der die Schönheit in euren Tempel und in sein Herz gegeben⁴⁹⁰ hat, *Ns-Ḥrw*.

Dauern im Mund der Bürger ist der Lohn⁴⁹¹ dafür.

Möget (ihr) veranlassen, daß mein Name fortbesteht in eurem Tempel. Gedenkt meines Kas nach der Lebenszeit. Möget (ihr) veranlassen, daß meine Statue dauert und mein Name auf ihr unzerstört bleibt, unvergänglich in eurem Tempel,

6 gleichwie ihr mich errettet habt in übler Lage vor den *Pḡ.t*-Truppen, den Syern, den Griechen, vor den Asiaten und denen die nach Aufstand sinnen, die geben ■■■ ■■■ in ihre Herzen, die den Weg nach *Šʔs-ḥr.t* in ihr Herz gegeben hatten.

Seine Majestät fürchtete sich wegen dem Üblen, das sie getan hatten. Ich machte ihre Herzen fest durch Ratschläge. Nicht ließ ich zu, daß sie nach Nubien zo-gen. Ich veranlaßte (dagegen), daß sie zu dem Ort kamen, an dem der König ist. Seine Majestät veranlaßte ■■■

7 ■■■ ■■■

Der Vorsteher des Tores der südlichen Fremdländer, *Ns-Ḥrw*, er spricht: „Oh all ihr Priester und Wab-Priester des Gottes in diesem Tempel des Chnum, des Herrn des Kataraktengebietes und der Satis und Anuket ■■■ ■■■. Möget ihr gelobt werden von eurem Gott. Mögen eure Glieder fest sein beim Gottesopfer.

⁴⁹⁰ Dazu Morenz, S., Ägyptische Religion, Stuttgart 1977², p. 68.

⁴⁹¹ Zum Lohn eines idealen Lebens s. auch HERRMANN (1990), p. 47-48.

swd=tn j'w.t=tn hr msw=tn
mj dd=tn htp-dj-nsw.t Hnmw Stj.t
'nq.t Psd.t ntj jmj 'jbw

Möget ihr euer Amt vererben an eure Kinder,
 wenn ihr sprecht ein Totenopfer für Chnum, Satis
 und Anukis und die Götterneunheit, die in
 Elephantine ist.“

Um den Sockel rechts herum:

rp'.t h'.tj-' htmw-bj.tj
smr w'.tj n mr.wt
wr m j'w.t=f
'j m s'h=f
sr m h'.t rhj.t
jmj-r' 'j h'sw.t rsj<.t>
Ns-Hrw ... j' f rr
jmj tw h'j=f hft k'j=f m-b'h=f
n d'.tw rd.wj=f
n hsf.tw 'wj=f
jwnj pw

Der Fürst, Graf, Siegler des Königs von Unterägypten,
 der einzige Freund durch die Gunst (des Königs),
 der groß in seinem Amt ist und
 groß in seiner Würde⁴⁹²,
 der Fürst an der Spitze des Volkes⁴⁹³,
 der Vorsteher des Tores der südlichen Fremdländer,
Ns-Hrw, ...
 Begib du dich hinter ihn, wie sein Ka vor ihm ist.
 Seinen Füßen soll nichts entgegengestellt werden.
 Seinen Armen soll nichts verwehrt werden⁴⁹⁴.
 Er ist Statue.

⁴⁹² Eine Parallele auch auf dem Sarg des *Gm.n=f-Hr-b'ik*, Turin, Inv. Nr. 2201, Zeile 36 [Text II.45], SAYED (1975), p. 125, 127 (i); auch Biographie im Grab des *Jbj*, TT 36, Text 98, Z. 1 [Text II.1]; Statue des *ih-fmn-rw*, O. I. M. 14284, D 8 [Text I.25]; Grab des *Mntw-m-h'.t*, TT 34, SCHEIL, V.; Le tombeau de Montou-m-hat, in: MMAF V, p. 620; KRALL, J., Die Gräber der Fürsten (sic) von Theben, Montomes, in: Studien zur Geschichte des Alten Ägypten, Bd. III, Sitzungsberichte der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien, Philosophisch-historische Klasse, Wien 1890, p. 77, 81; ein Beispiel aus der 27. Dynastie: Brooklyn 37.353; Zeile 1, Jansen-Winkeln, K., Drei Denkmäler mit archaisierender Orthographie, in: Or 67, 1998, p. 163; frühere Beispiele für diese Phrase bei JANSSEN (1946), p. 6-7, 15-16; Urk. VII, 60, 20-21; Siut II, 3-4=GRIFFITH (1889), pl. 10, col. 3-4; Siut IV, 53=GRIFFITH (1889), pl. 14, col. 53=BRUNNER (1937), 29, 59; MONTET (1930-1935), p. 45; DOXEY (1998), p. 167; auch Urk. IV, 901, 8-9; 957, 17; 961, 11; 992, 8-9; 1461, 4; 1790, 12; VARILLE, M. A., Une stèle du vezir Ptahmes contemporain d'Aménophis III., in: BIFAO 30, 1930, p. 501; CAMINOS, R. A. UND JAMES, T. G. H., Gebel es-Silsilah, Bd. I, ASE 31, London 1963, p. 58, pl. 46; BRACK, A. UND A., Das Grab des Tjanuni, Theben Nr. 74, AV 19, Mainz 1977, p. 49-50, pl. 7, Text 48; HELCK, W., Historisch-biographische Texte der 2. Zwischenzeit und neue Texte der 18. Dyn., KÄT, Wiesbaden 1983, p. 110, Nr. 125; in der III. Zwzt. gut belegt: CG 42225, Rückseite, Z. 2, JANSEN-WINKELN (1985), p. 123,350 (Nr. 3.2.6); CG 42210, Vorderseite, Z. 5b, EBD., p. 65, 350 (Nr. 3.2.7); CG 42226, Rückseite, Z. 1, EBD., p. 140, 350 (Nr. 3.2.9); CG 42227, rechte Seite, Z. 7, EBD., p. 151, 350 (Nr. 3.2.10); ein später Beleg in Urk II, 59, 7-8; eine Variante *wr m j'w.t hntj m s'h=f* auf Statue CG 688 [Spzt.], SAYED, R. EL, Un document relatif au culte dans le Fayoum, in: BIFAO 81, 1981, p. 314, 315 (e).

⁴⁹³ Vgl. auch die Biographie des *Mntw-m-h'.t* in TT 34, KRALL, J., Die Gräber der Fürsten (sic) von Theben, Montomes, in: Studien zur Geschichte des Alten Ägypten, Bd. III, Sitzungsberichte der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien, Philosophisch-historische Klasse, Wien 1890, p. 77; aus der ptol. Zeit: RANKE, H., A Late Ptolemaic Statue of Hathor from her Temple at Denderah, in: JAOS 65, 1945, p. 241; auch Siut II, 4=GRIFFITH (1889), pl. 10, col. 4; DOXEY (1998), p. 194; Urk. IV, 449, 1; 958, 1; 992, 10; 1017, 12; 1039; 1118; 1461, 5; 1790, 13.

⁴⁹⁴ Vgl. ANTHES (1937), p. 27 Anm. 1.

Auf dem Sockel links herum:*Anfang nicht klar**t}w n r} }h n dd=f sw**n mn.t r}=tn m dd hs.wt<=j> hr**Hnmw-R' nb qbhw Stj.t 'nq.t**Ns-Hrw dd m Hnmw**Anfang nicht klar.*

Der Hauch des Mundes ist für den nützlich, der ihn spricht⁴⁹⁵. Nicht leiden die Mäuler daran (mein) Lob zu sprechen vor Chnum-Re, dem Herrn des Katarakten-gebietes und der Satis und Anukis, *Ns-Hrw*, dauernd bei Chnum.

⁴⁹⁵ Siehe dazu VERNUS (1976), p. 139-145; SPIEGELBERG (1908), p. 67-71; allgemein zur „sepulkralen Selbstthematisierung“ im Appell an die Nachwelt s. ASSMANN (1983a), p. 70; DERS. (1987), p. 212f.; DERS., Verkünden und Verklären. Grundformen hymnischer Rede im Alten Ägypten, in: BURKERT, W. UND STOLZ, F. (Hrsg.), Hymnen der Alten Welt im Kulturvergleich, OBO 131, Freiburg-Göttingen 1994, p. 42-43.

Text II.24



Theophore Statue des Ns-Ḥrw

Aufbewahrungsort unbekannt
 Späte 26. Dyn., Apries
 Höhe: 0,37 m
 Basalt
 Aus dem Kunsthandel



Bibliographie



- VERNUS (1991)





Inschriften:**Auf dem Rückenpfeiler⁴⁹⁶:**




1  ...  s[ḥnt] n ḥnw.t=f st-rd=f
 jmḥw ḥr nsw.t-bj.tj Ḥ'-jb-R'
 [ḥz ḥr] z' R' Wḥ-jb-R'









2  ...  dwḥ=j nfr.w=tn
 šw.n<=j> m b'gj ḥr <jr.t> mr<.t>
 kḥ=tn

mḥ.n<=j> jb=j m kḥ=tn  ... 

3  ...  'q.w n mnj.w ḥpd.w
 wnm.t sr.t stḥ.t 120
 wnm.t ḥpn<w>  ... 





4  ...  [rdj.n=tn wḥ sn]n<=j>
 mr=j dd ḥr=f n sk m ḥw.t-nṯr=tn






1  ...  einer, den seine Herrin an seine Position gesetzt hat, der Versorgte⁴⁹⁷ vom König von Unter- und Oberägypten, Ḥ'-jb-R', (der Gelobte)⁴⁹⁸ vom Sohn des Re, Wḥ-jb-R'  ... 

2  ...  Ich bete eure Schönheit an.

Ich war frei von Nachlässigkeit⁴⁹⁹ beim (Tun) dessen, was euer Ka liebt.

(Ich) habe mein Herz angefüllt mit eurem Ka  ... 

3  ...  Zuweisungen an die Vogelhirten und Nahrung für die Gänse: 120 Aruren.
 Unterhalt für die Mastgänse (?)  ... 

4  ...  (Möget ihr veranlassen, daß meine Statue dauert)⁵⁰⁰ und mein Name auf ihr unzerstört bleibt und unvergänglich in eurem Tempel  ... 

⁴⁹⁶ Die Inschrift ist von links nach rechts zu lesen, s. VERNUS (1991), p. 243.

⁴⁹⁷ Dazu RÖSSLER-KÖHLER, U., Gab es Todesanzeigen in der 26. Dynastie? Zur Bedeutung der saitischen jmḥw-ḥr-njswt-Formel, in: SAK 16, 1989, p. 255-274.

⁴⁹⁸ Ergänzung nach der Statue des Ns-Ḥrw, Louvre, A 90 [Text II.23], Rückenpfeiler, Zeile 2.

⁴⁹⁹ Auch Urk. IV, 423, 14.

⁵⁰⁰ Ergänzung nach der Statue des Ns-Ḥrw, Louvre, A 90 [Text II.23], Rückenpfeiler, Zeile 5.

5 ... [rw] h'.w=tn ht htp-ntr
swd=tn j'w.t hr ms.w[=tn]

...

6 ... n mn.t r'=tn m dd
hz.wt<=j> hr Wsjr ...

5 ... Mögen eure Glieder (fest) sein beim Gottesop-
fer. Möget ihr euer Amt an (eure) Kinder vererben.

...

6 ... Nicht leiden eure Münder (mein) Lob zu spre-
chen bei Osiris ...

Text II.25

Sockel des Ns-Ḥrw=Psmṯk-mnh-jb

Sohag
 Späte 26. Dyn.
 Schwarzer Granit
 Höhe unbekannt
 Von Wl. Golénischeff in Sohag gefunden

Bibliographie:

- CHEVEREAU (1985), p. 93, doc. 118
- PERDU (1992)
- PRESSL, D. A., Beamte und Soldaten. Die Verwaltung in der 26. Dynastie in Ägypten, Frankfurt a. M. 1998, p. 226, Nr. D 12.6

Inschriften:**Auf dem Sockel:**

1 ḥtp-dj-nsw.t Wsjr ḥntj [jmnt.t]	1 Ein Opfer, das der König gibt und Osiris, der Erste
... ʾbdw	(des Westens) ... Abydos.
dj=zn šsp [z] nw m m hr t	Mögen sie veranlassen das Ergreifen der Opferbrote
k ... m jʾw.t=f	... in seinem Amt
sr m ḥ:t rhj.t ... w r njw.t	Fürst an der Spitze des Volkes ⁵⁰¹ , ... zur Stadt ...
... jqr ḡd.t	einer, der trefflich spricht ⁵⁰² ,
jmj-rʾ ʿ ḥʾsw.wt rsj<t> Ns-Ḥrw	der Vorsteher des Tores der südlichen Fremdländer,
m=f nfr Psmṯk-mnh-jb	Ns-Ḥrw, dessen schöner Name Psmṯk-mnh-jb ist,
zʾ [Jw] fṯr jr<.t> n nb<.t> pr Tʾ-	der Sohn des (Jwfr), geboren von der Herrin des Hauses
sn.t-n-Ḥr	Tʾ-sn.t-n-Ḥr,

⁵⁰¹ Vgl. auch die Biographie des Mntw-m-ḥ:t.t, TT 34, KRALL, J., Die Gräber der Fürsten (sic) von Theben, Montomes, in: Studien zur Geschichte des Alten Ägypten, Bd. III, Sitzungsberichte der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien, Philosophisch-historische Klasse, Wien 1890, p. 77; aus der ptol. Zeit: RANKE, H., A Late Ptolemaic Statue of Hathor from her Temple at Denderah, in: JAOS 65, 1945, p. 241; auch Siut II, 4=GRIFFITH (1889), pl. 10, col. 4; DOXEY (1998), p. 194; Urk. IV, 449, 1; 958, 1; 992, 10; 1017, 12; 1039; 1118; 1461, 5; 1790, 13.

⁵⁰² Siehe DE MEULENAERE, H., Raccords memphites, in: MDAIK 47, 1991, p. 246, 248, n. c; ähnlich die Phrase „jqr mdw“ auf der Statue Kairo CG 42228, Rückseite, Zeile 24; die Phrase jqr ḡd.t ist auch in der Autobiographie des Jbʾ, TT 36, Text 99, Z. 15[Text II.1]; auch Statue des Psmṯk-zʾ-Nr, Philadelphia 42-9-1, Zeile 18-19 [Text II.31], RANKE (1943), p. 114, 117; früheres Beispiel in Urk. IV, 1198, 15=GUKSCH (1994), p. 232; auch Urk. IV, 67, 12; vgl. im MR: DOXEY (1998), p. 54

2 *dd=f w' b. w nb <. w>*
'q hr Psd. t. jmj. w 'bdw
d[d=] tn htp-dj-nsw. t n k3=j
dwn=tn n <=j> ' m-ht wdb jh. t
jnk s' h n jr <. t> n=f
wr 'nd m{r} j. t. t
'q' j b
ngr drf
šm hr mw
tm šs hsbw
jrj. n=j 'h' w <=j> nn wn nb m <=j>
sh' k3=j
<t'w> {tw} n r3=tn ...
jrj{ n}. tw mj. t. t jn ntr pn šps
w' b=tn n=f
Wsjr hntj jmnt. t ntr ' nb 'bdw Wn-
nfr nsw. t ntr. w

2 er spricht: "Oh all ihr Wab-Priester,
 die ihr eintretet zur Götterneunheit, die in Abydos ist!
 Möget ihr ein *htp-dj-nsw. t* sprechen für meinen Ka.
 Möget ihr für (mich) den Arm ausstrecken im
 Umlaufopfer. Ich bin ein Edler, dem man opfern soll,
 der Große, der wenig an Gleichen hat⁵⁰³,
 der rechtschaffen ist⁵⁰⁴,
 der die Vorschriften befolgt⁵⁰⁵,
 der loyal ist⁵⁰⁶,
 der nicht vom rechten Weg abweicht⁵⁰⁷,
 Ich verbrachte (meine) Lebenszeit, ohne daß irgendeine
 Verfehlung an mir war. Gedenkt meines Kas⁵⁰⁸!
 Der (Hauch) eures Mundes ...
 Das Gleiche möge man tun für diesen herrlichen Gott⁵⁰⁹.
 Möget ihr rein sein für ihn,
 Osiris, den Ersten des Westens, den großen Gott, Herrn
 von Abydos, Wennofer, König der Götter.

⁵⁰³ Vgl. KRAHL, J., Siut-Theben. Zur Wertschätzung von Traditionen im alten Ägypten, PÅ 13, Leiden-Boston-Köln 1999, p. 270; die Phrase ist auch in den Gräbern von Siut belegt: Siut IV, 9=GRIFFITH (1889), pl. 13, col. 9=BRUNNER (1937), p. 27, 52=MONTE (1930-1935), p. 100=SCHENKEL (1965), p. 86 Anm. i.

⁵⁰⁴ Dazu s. CLÈRE (1951), p. 142-143 (K); DERS. (1989); eine Parallele auch auf der Stele des *Dd-Itmw-jw=f- 'nh*, Text-Abschnitt IV, 2 [Text II.37], CORTEGGIANI (1979), p. 127, 128-129 (b); auch auf der Statue des *Hrw*, Louvre, A 88 (30. Dynastie oder später), § 2, 2, VERCOUTTER (1950), p. 94 (i); früheres Beispiel auch Urk. IV, 944, 17; 970, 10; 1846, 15=GUKSCH (1994), p. 218; vgl. auch die Statue eines Unbekannten der 27. Dyn. in München, Staatliche Sammlung Ägyptischer Kunst, Inv. Nr. 4871, Rückenpfiler Z. 3; STAATLICHE SAMMLUNG ÄGYPTISCHER KUNST, München 1976, p. 206, Nr. 126; ALTENMÜLLER, H., in: Das Menschenbild im Alten Ägypten, Hamburg o. J., p. 83, Nr. 34; CLÈRE (1995), p. 159-161 (c); spätere Beispiele: Statue des *Wsr-Hnsw*, JdE 36918 (ptolemäisch), D 14, SAYED, R. EL, Deux statues inédites du Musée du Caire, in: BIFAO 84, 1984, p. 138, 139, 142 (jj); Statue des *Hr-rj*, Vatikan, Inv. Nr. 97 [ptol.], Rückenpfiler, Z. 2; TURAJEFF, B., Die naophore Statue Nr. 97 im Vatikan, in: ZÄS 46, 1910, p. 75.

⁵⁰⁵ Vgl. die Statue des *Pj=f-tjw-m- 'wj-Nr*, BM 83, D [Text II.32], PIEHL (1893), p. 88; in der ptolemäischen Zeit auch die Variante bekannt: *ngr tp-rd* (Statue Kairo CG 689, Sockelinschrift), MONTE, P., Trois Gouverneurs de Tanis d'après les inscriptions des statues 687, 689 et 700 du Caire, in: Kémi 7, 1938, p. 139.

⁵⁰⁶ Vgl. auch CLÈRE (1951), p. 140 (D).

⁵⁰⁷ Siehe dazu CLÈRE (1979), p. 289.

⁵⁰⁸ Vgl. auch die Statue des *Ns-Hrw*, Louvre, A 90, Zeile 5 [Text II.23].

⁵⁰⁹ Siehe auch die Autobiographie des *Jbf* in TT 36, Text 98, Zeile 18-19 [Text II.1], KUHLMANN UND SCHENKEL (1983), p. 72.

Text II.26

Statue des Ns-Ḥrw=Psmṯk-mnh-jb

Sammlung Nahman-Viola
 Späte 26. Dyn., Apries
 Höhe: 0,53 m
 Basalt
 Vielleicht aus Mendes

Bibliographie:

- DE MEULENAERE UND MACKAY (1976), Nr. 52, p. 198, pl. 21c-e
- PERDU (1990)
- RÖSSLER-KÖHLER (1991), p. 225-226
- PRESSL, D. A., Beamte und Soldaten. Die Verwaltung in der 26. Dynastie in Ägypten, Frankfurt a. M. 1998, p. 225, Nr. D 12.4

Inschriften:**Auf der Rückseite:**

1 *rp' t ḥ' t.j-ḥ' ḥtmw-bj.tj*
smr w' t.j
jmj-r' mš' <m> hrw 'ḥ'
'j b <m> hrw dnd
zḥtp jb.w wn qnd
nb ḥs.wt ḥr jp.t nb<.t> rmn=f
 ■ ...■

2 *n nb ḥm nsw.t-bj.tj Ḥ'-jb-R' z'*
R' W'ḥ-jb-R' 'nh d.t
dw' n=j ntr sqm jn ḥpr.tj=zn

'rq.n<=j> g'j.wt nt B'.w wr.w
n zp ■ ...■

1 Der Fürst, Graf, Sieger des Königs von Unterägypten,
 einzige Freund,
 General⁵¹⁰ (am) Tage des Kämpfens,
 der hochherzig⁵¹¹ ist (am) Tage des Gemetzels,
 der die Herzen befriedigt, wenn sie sich im Zustand der
 Wut befinden, der Herr der Gunst bei allen
 Abrechnungen, indem er trägt ■ ...■

2 für den Herrn, die Majestät, den König von Ober- und
 Unterägypten, Ḥ'-jb-R', den Sohn des Re, W'ḥ-jb-R',
 lebend ewiglich. Ich habe Gott gepriesen, so daß es
 (noch) die hören werden, die später kommen werden⁵¹².
 (Ich) habe die Kapellen der großen Bas vollendet⁵¹³.
 Niemals ■ ...■

⁵¹⁰ Die drei Wasserlinien sind von dem Kanalzeichen abgeleitet; daher sind diese wohl *jmj-r'* zu lesen.

⁵¹¹ Zu *'j b* vgl. auch Edel (1984), p. 83-84.

⁵¹² Die gleiche Phrase auch in Siut III, 3=GRIFFITH (1889), pl. 11, col. 3=BRUNNER (1937), p. 17 Anm. 6; SCHENKEL (1965), p. 76.

⁵¹³ Siehe dazu DE MEULENAERE, H., Une famille sacerdotale thébaine, in: BIFAO 86, 1986, p. 140 (g).

3 *wn.n ḥz.wt=j ḥr nb tʿ.wj Wʿh-jb-
Rʿ <m> {n} jsw nn jrj.n<=j>
ḥnk.n ḥm=f jḥ.wt šḥpr.n=j m
ʿ.wj<=j> ds ...
4 ...
5 ḥr wḏ n jnr n bḥn sdʿ.tw=f m
ḥw.t-nṯr ...
6 m šmsw Ḥr-pʿ-ḥrd nṯr ʿʿ ḥrj-jb
Dd.t ...*

3 Meine Gunst existierte beim Herrn der beiden Länder,
Wʿh-jb-Rʿ, als Lohn⁵¹⁴ dafür, daß ich gehandelt habe.
Seine Majestät opferte Gaben, welche ich mit meinen
Armen selbst erschaffen hatte. ...
4 ...⁵¹⁵
5 auf dem Gedenkstein aus Grauwacke, indem er
gebracht wurde in den Tempel ...
6 in der Gefolgschaft des Harpokrates, des großen
Gottes, residierend in Mendes ...

⁵¹⁴ Zum Lohn eines idealen Lebens s. auch HERRMANN (1990), p. 47-48.

⁵¹⁵ Die Zeichen sind für eine Übersetzung zu stark zerstört.

Text II.27

Theophore Statue des P3-jrj-k3p

London, British Museum, BM 37892

Apries

Granit

Höhe: 0,355 m

Aus dem Delta (Mostai)

Bibliographie:

- SHARPE, S., Egyptian Inscriptions from the British Museum and other Sources I, London 1837, p. 112
- OTTO (1954), p. 7, 14, 43, 95
- BRUNNER-TRAUT (1957), p. 94, Nr. 5, Taf. IV Mitte
- DE MEULENAERE (1966), p. 7-8, Nr. 18
- CHEVEREAU (1987), p. 94-95, doc. 119
- RÖSSLER-KÖHLER (1991), p. 238-239
- PRESSL, D. A., Beamte und Soldaten. Die Verwaltung in der 26. Dynastie in Ägypten, Frankfurt a. M. 1998, p. 230-231, Nr. E 2

Inschriften:**Auf der Basis rechts:**

1 j ḥm.w-ntr jt<.w>-ntr z3b nb

rh jḥ.t nb

jj nb r m33 znn pn

q'ḥ=tn n=j 'wj=tn

jrj=tn n ḥtp-dj-nsw.t

2 jnk ḥm nsw.t n jrj n=f

rdj.n<=j> 'ej n j3w

sdf3.n<=j> ḥ3r.t

jw=j sh3<=j> spr r nt (sic) hrw pf n

mnj

1 Oh all ihr Priester und Gottesväter, all ihr Richter und Gelehrten⁵¹⁶,

alle die kommen, um diese Statue zu sehen !

Möget ihr für mich eure Arme ausstrecken⁵¹⁷.

Möget ihr für mich ein königliches Opfergebet machen.

2 Ich war ein Diener des Königs, für den man handeln soll⁵¹⁸. (Ich) reichte meinen Arm dem Greis.

Ich ernährte die Witwe⁵¹⁹.

Ich gedachte, jenen Tag des Sterbens zu erreichen.

⁵¹⁶ Zu dieser Bezeichnung besonders: ASSMANN (1991a), p. 476ff.; BRUNNER, H., Die „Weisen“, ihre Lehren und Prophezeiungen in altägyptischer Sicht, in: ZÄS 93, 1966, p. 31f.

⁵¹⁷ Zum Gestus der Ehrfurcht, dem demütigen Beugen der Arme (q'ḥ) s. zuletzt DOMINICUS, B., Gesten und Gebärden in Darstellungen des Alten und Mittleren Reiches, SAGA 10, Heidelberg 1994, p. 86f.

⁵¹⁸ Zur konnektiven Gerechtigkeit s. ASSMANN (1990), p. 64ff.; DERS. (1991a), p. 483-485; DERS. (1992b), p. 60-63, 232ff.; DERS. (1993b), p. 19-21; DERS. (1994a), p. 72-74; DERS. (1994b), p. 48-50.

⁵¹⁹ Zum Thema der „Vertikalen Solidarität“ vgl. auch ASSMANN (1994b), p. 55-57.

Auf der Basis links:

1 j w' b nb 'q.tj=fj r h w.t-ntr tn
 Dhwtj z' nb.wj

jw=tn 'q m p<s>š.t<=t>n
 n wj m jh.wt

2 jmj htp pr <hr> 'wj=tn m-ht nhh
 dd=tn <htp>-dj-nsw.t n k' n nb n
 znn pn Nfr-jb-R'-m-ih.t
 z' Wjjk'r

1 „Oh all ihr Wab-Priester, die ihr eintreten werdet⁵²⁰ in
 diesen Tempel des Thot, des Sohnes der beiden Herren !
 Möget ihr euren Anteil erhalten
 von meinen Gaben.

2 Gebt ein Opfer von dem, was von euren beiden Armen
 kommt, ewiglich. Möget ihr ein königliches Totenopfer
 sprechen für den Ka des Herrn dieser Statue, mit Namen
 Nfr-jb-R'-m-ih.t, Sohn des Wjjk'r.

Auf der Rückseite:

1 ... pr.t-hrw <m> k'.w 'pd.w
 jh.t nb<.t> nfr<.t> w'b<.t>
 w'jh<.t> 'nh<.t> ntr jm
 pr nb hr h'w.t
 'q nb hr wdhw

2 ... znn pn rp'.t h'.tj-'
 hrp nfr.w n nb t'.wj
 Pj-jrj-k'p m=f nfr Nfr-jb-R'-m-ih.t

1 ... Totenopfer (aus) Rindern und Vogelvieh,
 aus allen schönen und reinen Dingen, die geopfert
 werden und von denen ein Gott lebt,
 und aus allem, was von dem Opfertisch kommt
 und aus allem, was auf den Opfertisch kommt .

2 ... diese Statue des Fürsten und Grafen,
 des Leiters der Rekruten des Herrn der beiden Länder,
 Pj-jrj-k'p, dessen schöner Name ist Nfr-jb-R'-m-ih.t.

Vorne auf dem Sockel:

nsw.t-bj.tj H''-jb-R' z' R' 'nh d.t
 Wjh-jb-R' mr Dhwtj z' nb.wj

Der König von Ober- und Unterägypten, H''-jb-R', Sohn
 des Re, lebend ewiglich, Wjh-jb-R', geliebt von Thoth,
 dem Sohn der beiden Herren.

⁵²⁰ Vgl. dazu JANSEN-WINKELN (1994a), p. 123.

Text II.28

Wandtexte im Grab des ḥnh-Ḥrw

In situ, TT 414, Theben-West
Psammetich II.-Apries

Bibliographie:

- BIETAK UND REISER-HASLAUER (1978), p. 132ff., Abb. 52
- RÖSSLER-KÖHLER (1991), p. 233-234
- PRESSL, D. A., Beamte und Soldaten. Die Verwaltung in der 26. Dynastie in Ägypten, Frankfurt a. M. 1998, p. 210-211, Nr. D 4

Inschriften:**Von der Mitte der Südwand bis zur Ostwand:**

<p>2 <i>jmjḥw <hr> ntr<.w> ntr<.w>t</i> <i>jmj.w Jmn.t ntr.w t3 dsr.t</i> <i>rp't ḥ3.tj-ḥ tmtw-bj.tj</i> <i>smr w'tj n mr.wt</i></p> <p><i>jmj-r3 Šm'w ḥnh-Ḥrw</i> <i>šps nsw.t</i> <i>jr.tj nsw.t</i> <i>ḥnh.wj bj.tj</i> <i>hrj-tp 3 m pr wr</i> <i>hntj ns.t m pr-nsw.t</i> <i>wr ḥs<.wt> m pr-nsw.t</i> <i>stn nsw.t r mj.t.t</i> <i>rh jqr šhr=f šs'w</i></p>	<p>2 Der Versorgte bei den Göttern und Göttinnen, die im Westen sind, und den Göttern des heiligen Landes, der Fürst und Graf, der Siegler des Königs von Unterägypten, der einzige Freund durch die Gunst (des Königs), der Vorsteher von Oberägypten, ḥnh-Ḥrw, der Königsedle, die „beiden Augen“ des Königs von Oberägypten, die „beiden Ohren“ des Königs von Unterägypten, das große Oberhaupt im Palast, der vor dem Thron im Palast befindliche, der groß an Lob im Palast ist⁵²¹, den der König vor seinesgleichen auszeichnete⁵²², der Wissende, trefflich⁵²³, der Kundige in seinen Plänen⁵²⁴,</p>
---	--

⁵²¹ Vgl. KAHL, J., Siut-Theben. Zur Wertschätzung von Traditionen im alten Ägypten, PÄ 13, Leiden-Boston-Köln 1999, p. 252-253; frühere Beispiele aus dem MR bei BLUMENTHAL (1970), p. 317; auch JANSSEN (1946), p. 35, 40, 42-43; auch Urk. IV, 495, 17; 538, 15, 1390, 2; 1829, 10; 1909, 16; DAVIES, N. DE GARIS, The Rock Tombs of El Amarna, Bd. 5, ASE 17, 1907, Taf. 4 Mitte, Z. 2.

⁵²² Vgl. auch Statue des Ḥr-r-w3, JdE 37386, E 1 [Text I.5]; im MR: DOXEY (1998), p. 111.

⁵²³ Ähnlich auch in Siut III, 4 [jnk jqr šhr], BRUNNER (1937), p. 17; SCHENKEL (1965), p. 76.

⁵²⁴ Vgl. KAHL, J., Siut-Theben. Zur Wertschätzung von Traditionen im alten Ägypten, PÄ 13, Leiden-Boston-Köln 1999, p. 256.

<i>rmṯ.w m ḥs.t=f</i>	den die Menschen loben,
<i>w‘b ʿj</i>	der große Wab-Priester ⁵²⁵ ,
<i>rh jr.t=f</i>	der seine Pflichten kennt ⁵²⁶
<i>rh drp</i>	und zu opfern weiß,
<i>w‘b ḏb‘.w</i> ■■■■■	der reine Finger hat ⁵²⁷ ■■■■■

Im Lichthof, nördlicher Teil der Westwand und Westteil der Nordwand:

1 <i>jmjḥw nṯr.w</i> ■■■■■	1 Der Versorgte bei den Göttern ■■■■■
<i>jmj-rj pr wr ḥm.t-nṯr Nt-jqr.t ʿnh.tj</i>	der Obervermögensverwalter der Gottesgemahlin <i>Nt-jqr.t</i> ,
<i>ʿnh-Ḥrw mʿ-ḥrw</i>	sie möge leben, <i>ʿnh-Ḥrw</i> , gerechtfertigt,
<i>ḏd=f</i> ■■■■■	er spricht: ■■■■■
2 [<i>jnk wrj</i>] ʿib.t ■■■■■	2 (Ich war reich an) Opfergaben ■■■■■
<i>wr <df>ʿi.w ʿj ḥb</i>	groß an Speisen, groß an Fang ⁵²⁸ ,
<i>sʿnh ḥqr n spj.t=f</i> ■■■■■	einer, der den Hungrigen seines Gaues belebt ⁵²⁹ ■■■■■

⁵²⁵ Vgl. auch die Parallele auf der Statue des *Ḥr-rj*, Vatikan, Inv. Nr. 97 [ptol.], Rückenpfiler, Z. 1 [*w‘b ʿj rh jr.t=f*], TURAJEFF, B., Die naophore Statue Nr. 97 im Vatikan, in: ZÄS 46, 1910, p. 75; zu den *w‘b ʿj* s. DE MEULENAERE, H., Une formule des inscriptions autobiographiques de Basse Époque, in: FIRCHOW, O. (Hrsg.), Ägyptologische Studien, Fs GRAPOW, Berlin 1955, p. 223-225.

⁵²⁶ Vgl. auch die Biographie im Grab des *Jbj*, TT 36, Text 99, Z. 17 [Text II.1]; eine Parallele auch im Grab des *Mntw-m-ḥj.t*, TT 34, SCHEIL, V.; Le tombeau de Montou-m-hat, in: MMAF V, p. 620; KRALL, J., Die Gräber der Fürsten (sic) von Theben, Montomes, in: Studien zur Geschichte des Alten Ägypten, Bd. III, Sitzungsberichte der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien, Philosophisch-historische Klasse, Wien 1890, p. 81.

⁵²⁷ Vgl. im MR: DOXEY (1998), p. 67.

⁵²⁸ Vgl. Siut I, 228; Beispiele aus früherer Zeit bei JANSSEN (1946), p. 8, 16; auch Grab des *Mntw-m-ḥj.t*, TT 34, SCHEIL, V.; Le tombeau de Montou-m-hat, in: MMAF V, p. 620; KRALL, J., Die Gräber der Fürsten (sic) von Theben, Montomes, in: Studien zur Geschichte des Alten Ägypten, Bd. III, Sitzungsberichte der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien, Philosophisch-historische Klasse, Wien 1890, p. 82; auch DE MEULENAERE (1964), p. 165.

⁵²⁹ Die Sequenz *ʿj ḥb sʿnhw ḥqr n spj.t=f* ist auch belegt auf der Statue des *Ḥj-r-wj*, JdE 36711, A 8 [Text I.6], GUNN UND ENGELBACH (1931), p. 796, auf der Statue des *Wjḥ-jb-Rj*, CG 672, Zeile 28 [Text II.35], SAYED (1975), p. 89 (p), auf der Statue des *Mntw-m-ḥj.t*, CG 42236, B5 [Text I.13], LECLANT (1961a), p. 6, 9 (k); eine Abwandlung auch in der Biographie des *Jbj* [Text II.1] in TT 36, Text 99, 5 [*sʿnh ḥqr sḥw=f*], KUHLMANN UND SCHENKEL (1983), p. 74; frühere Beispiele bei JANSSEN (1946), p. 96, 136; DOXEY (1998), p. 190; die ganze Sequenz *wr dfw ʿj ḥb sʿnh ḥqr n spj.t=f* auch in Urk. VII, 54, 10 (Grab des *Djefahapi*=Siut I); zur Rolle des Beamten als Helfer s. HERRMANN (1990), p. 36-37.

3 [^{‘j}] mr<.wt>

m<h> šps.w nb.w

hr jb mdw r sp hpr

jnk dr bhbh r tm=f md.t

nb <bn>r.t

‘nh-Hrw m’-hrw pn

3 (reich an) Beliebtheit,

der angefüllt war mit allen Herrlichkeiten,

der ruhigen Sinnes⁵³⁰ sprach gegen das geschehene

Unrecht⁵³¹. Ich war einer, der den Hochmütigen vertrieb,

so daß er nicht mehr sprach⁵³², ein Herr der

Beliebtheit⁵³³, ‘nh-Hrw, dieser Gerechtfertigte.

⁵³⁰ Vgl. im MR: DOXEY (1998), p. 61.

⁵³¹ Vgl. auch die Statue des *Pj=f-t/w-m-‘.wj-Nt*, BM 83, C 1 [Text II.32], PIEHL (1893), p. 88; Andere Übersetzung bei JIN, SHOUFU, Der Furchtsame und der Unschuldige; Über zwei soziojuristische Begriffe aus dem Alten Ägypten, in: JNES 62, 4, 2003, p. 271, Anm: 23: „ruhigen Sinnes, der gegen den geschehenen (Unglücks-)Fall sprach, ich war einer, der den Frevel zurückwies, so dass er nicht mehr sprach.“

⁵³² Siehe auch Urk. VII, 54, 13ff.

⁵³³ S. KAHL, J., Siut-Theben. Zur Wertschätzung von Traditionen im alten Ägypten, PÄ 13, Leiden-Boston-Köln 1999, p. 226-228.

Text II.29

Naophor des Hrw=Nfr-jb-R'-m-ḥ.t


Kairo, Ägyptisches Museum, JdE 47833
 26. Dyn., um Apries
 Quarzit
 Höhe: 0,56 m
 Fundort unbekannt

Bibliographie:

- WAINWRIGHT, G. A., Statue of Horus Son of Kharu and Mer-Neith-it-s, in: ASAE 25, 1925, p. 259-261
- OTTO (1954), p. 7, 16, 105, 110
- DE MEULENAERE (1966), p. 17-18, Nr. 56
- Chevereau (1985), p. 123-124, doc. 177
- SAYED (1986), p. 527, doc. 803
- RÖSSLER-KÖHLER (1991), p. 240-242
- PRESSL, D. A., Beamte und Soldaten. Die Verwaltung in der 26. Dynastie in Ägypten, Frankfurt a. M. 1998, p. 235, Nr. E 8.1

Inschriften:

Auf der Basis:

<i>ḥtp-dj-nsw.t Wsjr-Ḥntj-jmn.tjw</i>	Ein Opfer, das der König gibt und Osiris-Chontamenti,
<i>ntr ʿj nb ḥbḏw</i>	der große Gott, der Herr von Abydos.
<i>pr<.t> nb<.t> ḥr ḥjw.t=f</i>	(Möge er geben) alles, was von seinem Opferaltar
<i>pr<.t> ḥr wdḥw=f</i>	kommt und das, was von seinem Opfertisch kommt,
<i>ssn m ʿntjw sntr m ḥr<.t>-hrw nt</i>	das Atmen von Myrrhe und Weihrauch täglich ⁵³⁴
<i>r'-nb n kʿj n rp'.t ḥj.tj-'</i>	für den Ka des Fürsten und Grafen,
<i>mḥ-jb n nb tʿj.wj</i>	des Vertrauten des Herrn der beiden Länder.
<i>dj<=j> nrw ḥm=f m ḥjsw.wt</i>	(Ich) brachte den Schrecken vor seiner Majestät in die
<i>bdʿ ḥjsw.wt</i>	Fremdländer, so daß die Fremdländer schwach wurden
<i>rdj<=j> snḏ=f m thʿj nmt.wt=f</i>	und (ich) brachte die Furcht vor ihm denen, die seinen
<i>spr kʿj</i> 	Schritten zu nahe traten. (Ich) war einer, der gelangte

⁵³⁴ Vgl. zu diesem Opferwunsch BARTA (1968), p. 199.

⁵³⁵ In der ptolemäischen Zeit auch die Variante bekannt: *ndr tp-rd* (Statue Kairo CG 689, Sockelinschrift), MONTET, P., Trois Gouverneurs de Tanis d'après les inscriptions des statues 687, 689 et 700 du Caire, in: Kêmi 7, 1938, p. 139.

n mr<.wt> ndr tp-<rd>

rdj n=f hm=f

'q hr m'<.t> pr jm=z

snd jb n ntr.w nb.w

zš-'-<n>-nsw.t n hft hr

jmj-r' htmw


jmj-r' mnf'.wt Hrw m'<-hrw

z' n Hrw m'<-hrw

jr n Mrj-n-Nt-jt=z m'<.t>-hrw


m=f nfr Nfr-jb-R'-m-ih.t

Auf der Rückseite:

1  *[jmj-r' mnf'.w] t Hrw*



m'<-hrw z' n Hrw m'<-hrw

m=f nfr


2  *[n d'.tw] rd.wj=f*

nn hsf b'<f


jwnj pw

und bedachte  ...  damit die (Vor)schriften befolgt werden⁵³⁵, die ihm seine Majestät gegeben hat.

(Ich) war einer, der mit der Wahrheit eintritt und mit ihr herausgeht, ehrfürchtig im Herzen gegenüber allen Göttern. Der königliche Urkundenschreiber in Gegenwart (des Königs), der Vorsteher des Siegels, der Vorsteher der Infanterie, *Hrw*, gerechtfertigt, Sohn des *Hrw*, gerechtfertigt, geboren von der *Mrj-n-Nt-jt=z*, gerechtfertigt, dessen schöner Name *Nfr-jb-R'-m-ih.t* ist⁵³⁶.

1  (Vorsteher der Infanterie) *Hrw*,

gerechtfertigt, Sohn des *Hrw*, gerechtfertigt, dessen schöner Name

2  (Nicht soll) seinen Füßen etwas

(entgegengestellt werden). Nicht soll sein Ba abgewehrt werden. Er ist Statue.

⁵³⁶ Dazu s. DE MEULENAERE (1966), p. 17-18.

Text II.30

Stele des H3-r-jwt

In situ am Gebel Barkal
 26. Dyn., Apries=Aspelta
 Diorit
 Höhe: 1,30m
 Auf dem Gebel Barkal gefunden

Bibliographie:

- REISSNER, M. B., Inscribed monuments from Gebel Barkal, in: ZÄS 70, 1934, p. 35-46
- OTTO (1954), p. 7, 13, 15, 52, 121
- ASSMANN (1990), p. 158
- RÖSSLER-KÖHLER (1991), p. 237-238
- PIERCE, R. H., Stela of Aspelta on the mortuary cult foundation of Prince Khaliut, from the approach of the Amûn temple at Gebel Barkal, in: EIDE, T., HÄGG, T., PIERCE, R. H. UND TÖRÖK, L. (Hrsg.), Fontes Historiae Nubiorum. From the eighth to the mid-fifth century BC, Bd. 1, Bergen 1994, p. 268-278
- VITTMANN, G., Altägyptische Wegmetaphorik, Beiträge zur Ägyptologie 15, Wien 1999, p. 56
- PM VII, p. 216

Inschriften:**Haupttext auf der Vorderseite:**

1 *ḏd-mdw jn Wsjr ḥꜣ.tj-ꜥ n Kꜣ-nd*

zꜣ n nsw.t Pꜣnhj mꜣꜥ-ḥrw

H3-r-jwt mꜣꜥ-ḥrw

jwꜥj ḥr tp tꜣ wn.nꜥj m šmsw

2 *n nṯr nb*

ḥpr.kwj ḥr mwꜥsn

ḥr jr<.t> ḥb n nṯr nsw.t

m ḥb nb nw p.t tꜣ

ḥr <s>mꜣꜥ ꜣb.t m t ḥnq.t kꜣ.w

ꜣpd.w

1 Worte zu sprechen seitens des Osiris, des

Bürgermeisters von Kꜣ-nd, Sohn des Königs Pꜣnhj,

gerechtfertigt, H3-r-jwt, gerechtfertigt:

„Als ich auf Erden war, war ich im Gefolge

2 aller Götter.

Ich war ihnen loyal gegenüber

und machte Fest(e) für den Gott und den König,

an allen Festen des Himmels und der Erde

und brachte Opfer dar aus Brot, Bier, Rindern und

Vogelvieh

3 n ntr jmj hrw=f

jrj.n=j jkb m hb r tr=sn r shtp jb n
ntr.t tn šs.t wr.t mw.t-ntr

4 nn jrj=j grg bw.t ntr.w

nn 'wjj=j rhjj.t

nn jrj=j jsf.t

n thj jb=j

5 r nhj nt hwr.w

n smj=j sj m grg

jw n hpr btj=f

n šsp=j fqj

6 hr jr<.t> jsf<.t>

n rdj<=j> bjk r dr.t n nb=f

n nk=j hm.t-tjj

n wd'=j mdw m grg

7 n sht=j ipd.w ntr.w

n smj=j 'w.t-ntr

n jtj=j jh.wt-ntr.w wpw rdj<=j>

jh.wt n ntr.w ntr.wt nb<.w>t

8 jw rdj.n=j t n hqr mw n jb hbs n

hiw

jrj.n=j nn hr tp tj

jw<=j> hr

3 für den Gott, der in seinem Tag ist.

Ich übte Klageriten bei den Festen zu ihrer Zeit⁵³⁷, um das Herz dieser Göttin Isis zu befriedigen, der Großen, der Gottesmutter.

4 Nicht habe ich eine Lüge getan, den Abscheu der Götter. Nicht habe ich die Menschen beraubt.

Nicht habe ich Isfet getan.

Nicht hat mein Herz⁵³⁸ Böses getan

5 zum Nachteil der Schwachen.

Nicht habe ich einen Mann getötet ungerechterweise, wenn sein Verbrechen nicht geschehen ist.

Nicht habe ich Bestechungen angenommen

6 für schlechte Taten.

Nicht gab (ich) einen Diener in die Hand seines Herren.

Nicht habe ich mit der Frau eines anderen Mannes geschlafen. Nicht urteilte ich ungerechterweise.

7 Nicht habe ich die Gottesvögel gefangen.

Nicht habe ich das Vieh Gottes getötet.

Nicht habe ich das Tempelgut geraubt, sondern (ich) gab Opfer allen Göttern und Göttinnen⁵³⁹.

8 Ich gab Brot dem Hungrigen⁵⁴⁰, Wasser dem Durstigen, Kleider dem Nackten⁵⁴¹.

Ich tat dieses auf der Erde,

denn (ich) war

⁵³⁷ Dazu Morenz, S., Ägyptische Religion, Stuttgart 1977², p. 82.

⁵³⁸ Allgemein zur Geschichte des Herzens in den biographischen Inschriften: ASSMANN (1993a), p. 95ff.; DERS. (1994e), p. 199-205.

⁵³⁹ Zur Entwicklung des *Negativen Sündenbekenntnisses* in der ägyptischen Autobiographie s. LICHTHEIM (1992), p. 103-144.

⁵⁴⁰ Dazu auch HERRMANN (1990), p. 37-38, 41-42.

⁵⁴¹ Zum Thema der „Vertikalen Solidarität“ vgl. auch ASSMANN (1987), p. 217; DERS. (1994b), p. 55-57.

9 *m{d} < t > n. w ntr. w*

hrj.kwj hr bw.t=sn

hr tp ph nfr n ms. w

hr-sj=j m t{ pn r nhh d.t

Wsjr

10 *h{.tj.-' n K{-nd z{-nsw.t*

H{-r-jwt m{.-hrw dd<=f>

j Hr-}h.tj ntr šps

hq{ Psd.t

b{ 'nh n d.t

dij hr.t

11 *m hr.t-hrw*

hns D{.t m-hnw M{.-tj m grh r'-nb

mp.wt nb<.wt> jrj.n=j m jgr.t hr

Wsjr rdj.n=k st

12 *m mp.wt hntj 'nh. w n zi=k*

mr=k ntj Hr Jsplt{ 'nh d.t

rdj=k n=f 'h'w=k n p.t nswj.t Jtmw

13 *ns.t Gb*

h' m nsw.t-bj.tj hr s.t-Hr nt 'nh. w

d.t

hn' mw.t-nsw.t Nn-z-rw-z 'nh.tj

mj jrj.n }s.t hn' zi=z Hr

14 *m-hnw Šm'w Mhw*

jw mnw[=f] r wbn snk.tj=k⁵⁴³ jm

hr ntj z{ pw }h n jt=f Wsjr

ndtj mw.t=f

9 auf den Wegen der Götter

und ich hielt mich fern von dem, was sie verabscheuen,
um ein vollkommenes Ende für die Kinder zu erreichen,
die nach mir in diesem Land der Ewigkeit sind⁵⁴².

Der Osiris,

10 Bürgermeister von *K{-nd*, der Königssohn,

H{-r-jwt, gerechtfertigt, (er) spricht:

„Oh Harachte, erhabener Gott,

Herrscher der Neunheit,

lebender Ba für die Ewigkeit,

der den Himmel durchzieht,

11 täglich,

der die Unterwelt durchfährt in der (Halle) der beiden
Wahrheiten, in allen Tagen und Nächten. Alle Jahre, die
ich verbrachte im Totenreich vor Osiris; mögest du sie
geben

12 als Jahre an der Spitze der Lebenden für deinen Sohn,
den du liebst, der Horus *JspIt{*, lebend ewiglich.

Du gewährst ihm deine Zeitspanne des Himmels, das
Königtum des Atum,

13 den Thron des Geb,

das Erscheinen als König von Ober- und Unterägypten
auf dem Thron des Horus der Lebenden, ewiglich,
zusammen mit der Königsmutter *Nn-z-rw-z*, lebend,
gleichwie es Isis tat, zusammen mit ihrem Sohn Horus

14 in Ober- und Unterägypten.

Seine Monumente werden (existieren), soweit deine
Strahlen leuchten, denn dieser Sohn ist es, der bei
seinem Vater Osiris verklärt ist, der Beistand seiner
Mutter

⁵⁴² Zur Topik des Totengerichtes in den Biographien s. auch ASSMANN (1994a), p. 81-85; DERS. (1994b), p. 58-60.

⁵⁴³ *snk.tj=k* steht für *stw.t=k*.

15 *is.t*

wṣḏ wj n nṯr.w mnt r ntt ḏr ḥ'j ḥm=f
wn.n=f ḥr ḥḥ ṣḥ<.t> jrj.n=f n nṯr nb
nṯr.t nb<.t> ḥr ms

16 *ḥm=sn*

ḥr [s'ḥ' 'bṣ] =sn ḥr qd ḫm=sn
ḥr sḏfṣ ḥw.t-nṯr=sn m jḥ.wt
nb<.wt> nfr<.wt> ḥr s'ṣṣ

17 *wdḥw.w=sn m nbw ḥḏ bjṣ*

ḥr wṣḥ n=sn [ḥtp-nṯr]
[ḥr] rdj.t pr.t-ḥrw n ṣḥ.w
<ḥr> qd js n jwṯj js=sn
ḥr [trj]

18 *s[nn ṣmsw] -Ḥr*

[mnw] n kṣ=f
<ḥr> rdj.t zṣ=f ḥr ns.t=f
rdj.n=f ṯṣw r fnd nb ḥr s'nh p'.t
rhjj.t n sḏr

19 *[jb] nb ḏw jm=f m rk w=f*

jrj.n=f ṣḥr.w jqr.w m tṣ pn
mj jrj.n Ḥr m-ḥt ḥ'j=f ḥr ns.t jt=f
Wsjr

20 *rdj.n=f n=k Mṣ'.t mr=k*

ṣḥtp=f jb=k jm=s r'-nb
nb=j R'-Ḥr-ṣḥ.tj sjṣ.n=k nn
jr n=j zṣ R'

21 *Jsplṯ' 'nh ḏ.t*

qd[.n=f n] =j mr m jnr ḥḏ nfr rwd
sḏfṣ.n=f n=j ḥw.t nt ḥḥ

15 Isis.

Wie erfreulich ist es für die Götter und Menschen, denn
 seine Majestät ist erschienen.

Er hat Nützliches gesucht, indem er für alle Götter und
 Göttinnen handelte, indem er ihre

16 Götterbilder erschuf

und ihre (Altäre) errichtete und ihre Kultstätten erbaute
 und ihre Tempel versorgte mit allen guten Dingen
 und indem er vermehrte

17 ihre Opfertische⁵⁴⁴ aus Gold, Silber und Kupfer
 und indem er für sie das (Gottesopfer) stiftete und
 indem er ein Totenopfer für die Verklärten gab
 und Gräber errichtete für die, die keine haben
 und (achtete)

18 (die Statuen) des Horus-(Geleites)

und die (Denkmäler⁵⁴⁵) für seinen Ka,
 um seinen Sohn an seinen Platz zu setzen.

Er gab den Hauch an alle Nasen, um die Menschheit zu
 beleben. Nicht schläft

19 in ihm oder bei ihm ein übler Gedanke.

Er macht treffliche Pläne in diesem Land,
 gleichwie Horus gehandelt hat, nachdem er erschienen
 ist auf dem Thron seines Vaters Osiris.

20 Er gab dir die Maat, die dich liebt.

Er befriedigte dein Herz damit, jeden Tag.
 Oh mein Herr Re-Harachte ! Du kennst diese Dinge,
 welche für mich der Sohn des Re tat,

21 *Jsplṯ'*, lebend ewiglich.

(Er) erbaute (für) mich eine Pyramide aus Sandstein.
 Er versorgte für mich ein Haus von Millionen

⁵⁴⁴ Vgl. auch Statue Brooklyn 37.353, Rückseite Z. 2 [*s'ṣin<=j> wdḥw=sn*].

⁵⁴⁵ Rekonstruktion unsicher.

22 *n mp. wt m jh. t nb<.t>*

srwd. n=f m=j jm=s

s‘š}. n=f wdhw. w=j m nwb hḏ [bj}]

rdj. n=f n=j

23 *sp. w r msj n=j htp*

𐎓...𐎓 *r‘-nb*

rdj. n=f n=j jmj. w-pr m b:k. w

smn. n=f

24 *p}. wt=j r nhḥ ḏ. t*

mj jrj. n Hr [n jt=f Wsjr]

sḏd. n=j nn hft nb=j R‘-Hr-ḏh. tj r ntt

ntk jt

25 *jt. w*

ntk jw‘ št} mnḥ n ḏ. t

[rdj=k n] =f nswj. t šfj. t=k ph. tj=k

sm} =k hftj. w=f nb<. w> mj sm} =k

‘}pp

26 *m hr. t-hrw nt r‘-nb*

rdj=k n=f ‘nhḥ ḏd w} s nb{t} snb

nb{t} }w. t-jb nb. t mj R‘ ḏ. t

smn=k jw‘=f

shpr=k

27 *ms. w=f nb<. w> hr tp t}*

{jw} <nn> skj=s n r nhḥ ḏ. t

rh. t [qb] hw jrj. n z} R‘ Jsplt}

28 *‘nhḥ ḏ. t*

n Wsjr h}. tj-‘ n K}-nd z}-nsw. t

H}-r-jwt m}‘-hrw

sḏf} hw. t=f r nhḥ ḏ. t

mj jrj. n Hr n jt=f Wsjr

22 von Jahren mit allen Dingen.

Er machte meinen Namen in ihm dauerhaft.

Er vermehrte meine Opfertische aus Gold, Silber und (Kupfer). Er gab mir

23 Landstücke, damit mir Opfer dargebracht wurden

𐎓...𐎓 jeden Tag.

Er gab mir Hausbewohner als Diener.

Er machte dauerhaft

24 meine Opferbröte für alle Ewigkeit, gleichwie es Horus getan hat (für seinen Vater Osiris).

Ich sage dies meinem Herren Re-Harachte :

Du bist der Vater

25 der Väter.

Du bist der Erbe, das treffliche Geheimnis der Ewigkeit.

(Du gabst) ihm dein Königtum, dein Ansehen und deine

Kraft. Du hast alle seine Feinde getötet, gleichwie du den Apophis getötet hast,

26 täglich.

Mögest du ihm alles Leben, Dauer, Glück, Gesundheit und Freude geben, wie Re ewiglich.

Mögest du seinen Erben dauerhaft machen.

Mögest du entstehen lassen

27 alle seine Kinder auf der Erde.

(Nicht) sollen sie vergehen für alle Ewigkeit.

Liste der Libationsgefäße, gemacht vom Sohn des Re, *Jsplt}*,

28 lebend ewiglich,

für den Osiris, den Bürgermeister von *K}-nd*,

Königssohn, *H}-r-jwt*, gerechtfertigt,

um den Tempel zu versorgen für alle Ewigkeit,

gleichwie es Horus für seinen Vater tat “.

Die Zeilen 29-34 weisen eine stark zerstörte Opferliste auf.

Text II.31

Naophore Statue des Psmtk-z}-Nt

Philadelphia, University Museum, Inv. Nr. 42-9-1

Späte 26. Dyn., Amasis

Schwarzer Basalt

Höhe: 0,597 m

Aus dem Kunsthandel 1942 erworben

Bibliographie:

- SOTHEY PARKE BERNET INC., Auction catalogue, sale April 30, 1935, lot 25, pl. II
- SOTHEY PARKE BERNET INC., Auction catalogue, sale December, 1938, lot 99
- RANKE (1943)
- RANKE, H., The Egyptian Collections of the University Museum, in: University Museum Bulletin, Vol. XV, November 1950, Nos. 2-3, p. 54f., fig. 32
- OTTO (1954), p. 7, 14, 33, 52, 54, 91, 106
- JELINKOVÁ-REYMOND, E., Quelques recherches sur les réformes d'Amasis, in: ASAE 54, 1957, p. 261, 266-270
- VITTMANN, G., Ein Denkmal mit dem Namen der Königsmutter Esenchébe, in: ZÄS 103, 1976, p. 143-144
- RÖSSLER-KÖHLER (1991), p. 248-250
- RUSSMANN, E. R., Psamtik-sa-Neith holding statue of Osiris, in: SILVERMAN, D. P. (Hrsg.), Searching for Ancient Egypt: Art, Architecture, and Artifacts from the University of Pennsylvania Museum, Ausstellungskatalog Dallas Museum of Art 1997, p. 146-147, Nr. 45
- PRESSL, D. A., Beamte und Soldaten. Die Verwaltung in der 26. Dynastie in Ägypten, Frankfurt a. M. 1998, p. 268, Nr. F 19

Inschriften:**Auf dem Naos vorn links:**

1 *ḥtp-dj-nsw.t Wsjr ntr ʿ*

ḥntj ḥw.t-bj.t

Jtmw nb ḥtp <m> ʿnh.t

dj=zn jh.t nfr<.t> nb<.t>

ʿnh<.t> ntr jm

1 Ein Opfer, das der König gibt und Osiris, der große Gott, der Vorderste im „Haus der Biene“⁵⁴⁶ ist und Atum, der Herr des Untergehens im Westen⁵⁴⁷.

Mögen sie geben alle guten Dinge,
von denen ein Gott lebt

⁵⁴⁶ Ein Tempel in oder bei Sais, s. dazu DG IV, p. 65.

⁵⁴⁷ Zu diesem Epitheton des Atum s. MYSLIEWIC, K., Studien zum Gott Atum, Bd. 2, HÄB 8, Hildesheim 1979, p. 155.

n kʾ mr nṯr=f
ḥtmw-bj.tj Psmṯk-zʾ-Nt
zʾ n ḥp.t-wdʾ.t
Jnj-Jmn-nʾ=f-nb.w

Auf dem Naos vorn rechts:

2 *Nt mw.t Rʿ ms nṯr.w*
zʾ.w Nt
dj=zn ʿḥʿw jmʾḥ m ʾw-jb
m ʿnḥ nfr
n snj jm=f
ph r qrs.t nfr<.t>
n jmʾḥw ḥr mr Nt
Psmṯk-zʾ-Nt

Auf der Basis des Naos:

3 *m=k mn dd.tj m Sʾw*
mj ʾḥ Rʿ pr tp mw.t=f Nt

Auf dem Rückenpfeiler rechts:

4 *jmʾḥw ḥr Nt mw.t nṯr*
Rʿ Wsjr ḥntj ḥw.t-bj.t
nṯr.w ʿʾ.w wr.w ḥntj ḥw.t-Nt
ḥtmw-bj.tj
smr wʿ.tj
šms Nt rʿ-nb Psmṯk-zʾ-Nt
zʾ ḥp.t-wdʾ.t
jr.t n nb<.t> pr Nt-m-ḥʾ.t

für den Ka desjenigen, der von seinem Gott geliebte wird, des Sieglers des Königs von Unterägypten, *Psmṯk-zʾ-Nt*, des Sohnes des „Umarmers des Oudjat-Auges“⁵⁴⁸, *Jnj-Jmn-nʾ=f-nb.w*.

2 Oh Neith, die Mutter des Re, die die Götter gebar, die Söhne der Neith.

Mögen sie eine versorgte Lebenszeit geben in Freude und ein vollkommenes Leben, ohne Mangel darin und das Gelangen zu einem schönen Begräbnis, für den Versorgten von und Geliebten der Neith, *Psmṯk-zʾ-Nt*.

3 Möge dein Name dauerhaft sein und du Bestand haben in Sais, wie Re erstrahlt und hervorkommt auf seine Mutter Neith.

4 Der Versorgte von der Neith, der Gottesmutter und des Re und Osiris, der Vorderste im „Haus der Biene“ ist, und den sehr großen Göttern, die im Tempel der Neith sind, der Siegler des Königs von Unterägypten, der einzige Freund, der der Neith täglich folgt, *Psmṯk-zʾ-Nt*, der Sohn des „Umarmers des Oudjat-Auges“, geboren von der Herrin des Hauses *Nt-m-ḥʾ.t*.

⁵⁴⁸ Nach RANKE (1943), p. 118-119; auch JANSEN-WINKELN (1985), p. 92, Nr. 15.

Auf dem Rückenpfeiler links:

5 $\underline{d}d=fj\ h\dot{m}.w-n\dot{t}r\ z\dot{b}.w-\underline{d}-mr$
 $'q\ r\ h\dot{w}.t-Nt$
 $\underline{d}j=tn\ pr.t-h\dot{r}w\ <m>\ t\ h\dot{n}q.t\ k\dot{z}.w$
 $\dot{z}pd.w\ sn\dot{t}r\ qb\dot{h}w$
 $j\dot{h}.t\ nfr<.t>\ nb<.t>\ w'b<.t>\ bnr<.t>$
 $'nh<.t>\ n\dot{t}r\ jm$
 $n\ k\dot{z}=j\ m\ zp\ hr\ wd\dot{h}w\ nb\ nh\dot{h}$
 $sh\dot{p}=tn\ m=j$
 $r-gs\ mw.t\ n\dot{t}r\ m\ s.wt\ \dot{s}t\dot{z}w$
 $h\dot{z}\{f\}\ <r>\ wn\ hr\ m\ h\dot{b}\ nw\ p.t$

Auf dem Sockel obere Reihe:

6 $\underline{d}d=tn\ n\ k\dot{z}\ n\ jm\dot{z}h\dot{w}\ hr\ n\dot{t}r.w\ nw$
 $n\dot{j}w.t=f$
 $h\dot{r}p\ k\dot{z}.t\ nb<.t>\ m\ S\dot{z}w$
 $m\dot{h}-j\dot{b}\ n\ nsw.t\ m\ R\dot{h}-h\dot{t}jw$
 $\dot{s}j'r\ sm\dot{j}\ n\ n\dot{j}w.t\dot{j}w\ nw\ n\dot{j}w.t=f\ m$
 $stp-z\dot{z}$
 $h\dot{s}f\ \underline{d}w.w\ hr=z\dot{n}\ r'-nb$
 $h\dot{t}mw-bj.tj$
 $Psm\dot{t}k-z\dot{z}-Nt$
 $z\dot{z}\ h\dot{p}.t-w\dot{d}\dot{z}.t\ Jnj-Jmn-n\dot{z}=f-nb.w$
 $hr\ ntj\ n\ wn\ \underline{d}w=j\ h\dot{z}\{nb\}\ <r>=tn$
 $n\ sf\ tr=j\ h\dot{f}t\ w\dot{d}'-mdw$

5 Er spricht: „Oh ihr Priester, Verwalter
 und die ihr Zutritt habt in den Tempel der Neith !
 Möget ihr ein Totenopfer geben (aus) Brot, Bier,
 Rindern, Vogelvieh, Weihrauch, Libationen
 und allen schönen, reinen und angenehmen Dingen,
 von denen ein Gott lebt,
 für meinen Ka von dem, was auf dem Opfertisch des
 Herrn der Ewigkeit übrigbleibt. Möget ihr meines
 Namens gedenken an der Seite der Gottesmutter, an
 den Stätten der Geheimnisse und beim Öffnen des
 Gesichtes am Fest des Himmels.

6 Möget ihr sprechen für den Ka des Versorgten von
 den Göttern seiner Stadt,
 des Leiters aller Arbeiten in Sais,
 des Vertrauten des Königs in $R\dot{h}-h\dot{t}jw$ ⁵⁴⁹,
 desjenigen, der die Eingabe der Bewohner seiner
 Stadt dem Palast übermittelte,
 desjenigen, der das Übel jeden Tag von ihnen ab-
 wehrte, des Sieglers des Königs von Unterägypten,
 $Psm\dot{t}k-z\dot{z}-Nt$,
 Sohn des „Umarmers des Oudjat-Auges“, $Jnj-Jmn-$
 $n\dot{z}=f-nb.w$. Denn es existiert nicht Böses von mir bei
 euch. Nicht wies ich einen Geringen ab beim
 Richten.

⁵⁴⁹ Ort unbekannt.

bw.t=j pw rdj hr gs

jnk stp.n wj hm=f m mj.t.t=j

r jr<.t> mnw=f nb m S'w

hr <ntt> sj' hm=f jb=j

Mein Abscheu war es, partiisch zu sein⁵⁵⁰.

Seine Majestät erwählte mich aus meinesgleichen⁵⁵¹,
um alle seine Denkmäler zu erbauen in Sais⁵⁵².

Denn seine Majestät erkannte mein Herz,

Auf dem Sockel untere Reihe:

7 m hm-ntr

jnk s'h n jr<.t> n=f jh.w

mr hnw.t=tn jrj=tn n=j bw-nfr

sj nb šms Nt

jrj=tn jh n znn=j mj jrj n jt=tn

jnk s'h mnj <jq>{g}r

hr ntj n jrj.n=j msd ntr qrs sj hr=s

7 als das eines Priesters.

Ich bin ein Edler für den man Wohltaten tun soll⁵⁵³,

Eure Herrin liebt, daß ihr mir Gutes tut und
jeden, der der Neith dient.

Möget ihr Gutes für meine Statue tun, gleichwie es
für eure Väter getan wird. Ich bin ein vortrefflicher
Edler⁵⁵⁴. Denn ich tat nichts, weshalb ein Gott nicht
zulassen sollte, daß ein Mann begraben wird.

dj=j t hkr

mw <n> jb

mnj.t h'ww

jrj.n=j tnm{m} hr w'z.t

dj=j qrs.t n jw.tj qrs.t

Ich gab Brot dem Hungrigen⁵⁵⁵,

Wasser dem Durstigen und

Kleider dem Nackten⁵⁵⁶.

Ich habe den Verirrten auf den rechten Weg gebracht.

Ich gab ein Begräbnis dem, der kein Begräbnis
hatte⁵⁵⁷.

jrj.n=j bw-nfr n rmt.w n njw.t=j

nhm=j m'r.w m-^c wsr.w

jnk nhj n gr

jw n=j s'w-^c

Ich tat Gutes den Menschen meiner Stadt.

Ich errettete die Schwachen vor den Starken⁵⁵⁸.

Ich war einer, der den schützte, der schwieg,

indem die Schwachen zu mir gekommen sind⁵⁵⁹.

⁵⁵⁰ Vgl. dazu DE MEULENAERE (1962b), p. 37 Anm. 12; eine Parallele aus der III. Zwzt.: CG 1212, JANSEN-WINKELN (1985), p. 302, 375 (Nr. 3.10.9).

⁵⁵¹ Variante auf der Statue des *Hj-r-wj*, JdE 37386, E 1 [Text I.5], GUNN UND ENGELBACH (1931), p. 795.

⁵⁵² Vgl. NAGY (1973), p. 56 Anm. 19.

⁵⁵³ Zur konnektiven Gerechtigkeit s. ASSMANN (1990), p. 64ff.; DERS. (1991a), p. 483-485; DERS. (1992b), p. 60-63, 232ff.; DERS. (1993b), p. 19-21; DERS. (1994a), p. 72-74; DERS. (1994b), p. 48-50.

⁵⁵⁴ Vgl. im MR: DOXEY (1998), p. 46, 163.

⁵⁵⁵ Dazu auch HERRMANN (1990), p. 37-38, 41-42.

⁵⁵⁶ Zum Thema der „Vertikalen Solidarität“ vgl. auch ASSMANN (1987), p. 217; DERS. (1994b), p. 55-57.

⁵⁵⁷ Zur Pflicht der Bestattung der Toten s. auch HERRMANN (1990), p. 43; gleiche Phrase auch auf der Statue des *Udjahorresnet* (27. Dynastie), Vatikan, Inv. Nr. 1370, Z. 46.

⁵⁵⁸ Vgl. auch die Statue des *Hrw-zm-i-ti.wj-m-hi.t*, CG 888, E 2-3 [Text II.9]; Beispiel aus der III. Zwzt.: Statue CG 42221, C 10, JANSEN-WINKELN (1985), p. 185; auch im NR belegt s. Urk. IV, 1445, 3-4=GUKSCH (1994), p. 158; im MR: DOXEY (1998), p. 199.

Auf der linken Seite des Naos:

8 j zʾb.w hrj<.w->sštʾ

rh tp-hbs nw hw.t-Nt

jmj jr.tj=tn r znn pn ntj r-gs jʾb.t.t

n hft-hr n mw.t ntr

9 m ʿm jb=tn hr=f rʿ nb

dm=tn m=j m-bʾh mw.t ntr m hrw

n wn-hr

dd=tn n kʾ n šms Nt

10 Psmṭk-zʾ-Nt

jnk sgrḥ hnnw mr.t nt Sʾw

shṭp jb n jtj

dr

11 hww m njw.t=f

mr njw.tjw zbʾq=f⁵⁶¹ z<n> m nfr


sjʿr spr.w m nfr n jb=f r pr

12 n sh

r tm rdj gm.tw wn n sj n spʾ.t=f

hṭp ntr hr sr.w nw njw.t=j

j

13  m(?) jrj=j n=tn

shʾ hrw=j nfr m hrw 110 n hqʾ

dj=tn dr.t=tn n=j m

14 qbhṭw mj jtj.n jt=tn

jr sw hm=tn m=j m bw-nfr nb

jtj<=j> n=tn

8 Oh ihr Richter, Geheimräte,

die ihr die Kultordnung des Tempels der Neith kennt:

Richtet eure Augen auf diese Statue, die an der

linken Seite gegenüber der Gottesmutter steht.

9 Seid nicht täglich achtlos gegen sie⁵⁶⁰.

Möget ihr meinen Namen aussprechen vor der Got-

tesmutter, am Tage „des Öffnens des Gesichtes“,

wenn ihr für den Ka des Gefolgsmannes der Neith

sprecht,

10 Psmṭk-zʾ-Nt.

Ich war einer, der die Unruhe besänftigte im Gebiet

des saitischen Gaues und der das Herz des Herrschers

befriedigte und der vertrieb

11 die Sünde aus seiner Stadt

und der von den Stadtbewohnern geliebt wird, da er

sie erheitert mit Gutem (?), der die Bitten mit der

Vollkommenheit des Herzens hinaufbrachte zum

Haus

12 des Rates,

so daß man keine Verfehlung fand bei einem Mann

seines Gaues und der Gott zufrieden war mit den

Beamten meiner Stadt. Oh

13  mit dem, was ich für euch tue.

Gedenkt meiner guten Stimme in den 110 Tagen des

Herrschers⁵⁶². Möget ihr mit eurer Hand für mich

14 eine Libation geben, gleichwie es euer Vater getan

hat. Solltet ihr meinen Namen vergessen, in bezug

auf irgend etwas Gutes, das ich für euch getan habe,

⁵⁵⁹ Zur Rolle des Beamten als Helfer s. HERRMANN (1990), p. 36-37; vgl. auch die Beispiele aus früherer Zeit in Urk. I, 119, 2; 200, 17; JANSSEN (1946), p. 72f.

⁵⁶⁰ Dazu JANSEN-WINKELN (1985), p. 32 Anm. 22.

⁵⁶¹ Lesung unsicher.

⁵⁶² Inhalt unklar.

15 *hsf tn mw.t(=f) ntr.w m jsw n*
jrj=j n=tn
tm ph m=tn r pr-ns.w.t

15 so wird euch die Mutter der Götter bestrafen, als
 Lohn⁵⁶³ für das, was ich euch tat.
 Nicht wird euer Name den Palast erreichen.

Auf der rechten Seite des Naos:

16 *jnk jm:hw n jt=f*
hs n mw.t=f
jmj-jb n sn.w=f
bjj qjr m hr n bw-nb
nfr dd
‘h‘ hr njw.t=f
 17 *m zp 2*
mr <w>j rmt.w nw Rh-htjw
h‘j=zn jm=j r‘-nb
ims jb.w=sn n mjj=j mj mjj

16 Ich war ein von seinem Vater Versorgter⁵⁶⁴,
 ein von seiner Mutter Gelobter⁵⁶⁵,
 ein Vertrauter bei seinen Geschwistern⁵⁶⁶,
 ein treffliches Vorbild für alle,
 einer, der gut im Sprechen ist⁵⁶⁷,
 einer, der für seine Stadt kämpft,
 17 doppelt (?)⁵⁶⁸.
 Die Menschen von *Rh-htjw* lieben mich,
 indem sie mich täglich bejubeln.
 Ihre Herzen freuten sich⁵⁶⁹, wenn sie mich sahen,
 gleichwie

18 *kj zj=z n ‘j <n> ih.wjrj<=j>*
n=z<n>
jnk mnh-jb
šw m dd nwd
jqr dd m-qjb mj.t.t=j

18 wenn eine Kuh ihr Kalb sieht, wegen der Wohltaten, die (ich) für sie getan habe.
 Ich war jemand, der loyal war⁵⁷⁰,
 frei davon, Ungenauigkeiten⁵⁷¹ zu sagen,
 einer, der trefflich im Sprechen war⁵⁷², inmitten von
 meinesgleichen,

⁵⁶³ Zum Lohn eines idealen Lebens s. auch HERRMANN (1990), p. 47-48.

⁵⁶⁴ Vgl. JANSEN-WINKELN (1985), p. 17, Nr. 31; die Sequenz *jnk jm:hw n jt=f hs n mw.t=f jmj-jb n sn.w=f* auch auf der Statue des *Udjahorresnet* (27. Dynastie), Vatikan 1370, Z. 44-45.

⁵⁶⁵ Zu dieser Phrase s. auch FEUCHT (1995), p. 139 Anm. 688.

⁵⁶⁶ Dazu SAYED, R. EL, *Formules de piété filiale*, in: BdE 97, 1, 1985, p. 284, Nr. 86; auch FEUCHT (1995), p. 138f.

⁵⁶⁷ Vgl. auch aus der III. Zwzt.: Brooklyn, Inv. Nr. 37.344, Sockelinschrift, JANSEN-WINKELN (1985), p. 240, 361 (Nr. 3.6.2).

⁵⁶⁸ Inhalt unklar.

⁵⁶⁹ Dazu JANSEN-WINKELN (1985), p. 77, Nr. 52.

⁵⁷⁰ Vgl. auch aus der III. Zwzt.: Statue Brooklyn, Inv. Nr. 37.344, Sockelinschrift, JANSEN-WINKELN (1985), p. 239, 356 (Nr. 3.4.2); vgl. im MR: DOXEY (1998), p. 45.

⁵⁷¹ Zu *nwd* vgl. JANSEN-WINKELN (1985), p. 181, Nr. 35.

⁵⁷² Ähnlich die Phrase „*jqr mdw*“ auf der Statue Kairo CG 42228, Rückseite, Zeile 24; die Phrase *jqr dd* auch in der Autobiographie des *Jbj* in TT 36, Text 99, Zeile 15 [II.1]; auch auf dem Sockel des *Ns-Hrw* in Sohag, Zeile 1 [Text II.25]; früheres Beispiel in Urk. IV, 1198, 15=GUKSCH (1994), p. 232; auch Urk. IV, 67, 12; vgl. im MR: DOXEY (1998), p. 54

19 *sšm sj nb r j'w.t=sn m ḥw.t-ntr*
šn zp n ntj wn m-ʿ=f
ḥsf wn n sj nb r

20 *dʾr=f*

j rmt.w nb<.w> nw ḥw.wt-Nt
q'ḥ ḏr.t=tn n=j m ʾbd sw 21 n ʾbd 4
ʾḥ.t hrw mh 5

21 *m ḥw.t-Nt*

ḥft pr ntr ʾj r ḥʾ
njs=tn m=j r-gs nb nḥḥ
n ʾj n

22 *ʾḥ.w ḥr=tn*

n wn ḏw.w=j m-ʿ=tn
ḏd=tn n kʾ <n> jmḥ ḥr

23 *ntr ʾj šms ntr=f r'-nb*
ḥtmw-bj.tj Psmṯk-zʾ-Nt
jr.t Nt-m-ḥʾ.t

Auf dem Zwischenstück:

24 *r<dʾ>.n wj ḥm=f m j'w.t r j'w.t*

25 *r spr {w} r ʾḥ.t jmn.t.t*
s.t mnj.t

26 *nt Psḏ.t*

p n R' m wbn=f šḥḏ=f

19 einer, der jedermann heranzuführte zu seinem Amt
im Tempel, der das Unrecht desjenigen untersuchte,
bei dem ein Fehler war und der einen Fehler bei
jedermann bestrafte, wie es

20 sich gehört.

Oh all ihr Menschen der Tempel der Neith !

Möget ihr eure Hand beugen⁵⁷³ für mich am
Monatsfest, am Tag 21 des vierten Monats der
Achet-Zeit⁵⁷⁴, fünf mal

21 im Tempel der Neith,

wenn der große Gott auszieht.

Möget ihr meinen Namen rufen an der Seite des
Herrn der Ewigkeit, wegen

22 der nützlichen Dinge, (die ich) euch (getan habe).

Es existiert kein Übel von mir bei euch.

Möget ihr sprechen für den Ka des Versorgten

23 vom großen Gott, der seinem Gott täglich folgt⁵⁷⁵,
des Sieglers des Königs von Unterägypten, *Psmṯk-zʾ-*
Nt, geboren von der *Nt-m-ḥʾ.t*.

24 Seine Majestät beförderte mich von Amt zu
Amt⁵⁷⁶,

25 bis ich das westliche Horizontgebirge erreichte,
den Landeplatz

26 der Neunheit,

den Thron des Re, wenn er aufgeht und erhellt

⁵⁷³ Zum Gestus der Ehrfurcht, dem demütigen Beugen der Arme (*q'ḥ*) s. zuletzt DOMINICUS, B., Gesten und Gebärden in Darstellungen des Alten und Mittleren Reiches, SAGA 10, Heidelberg 1994, p. 86f.

⁵⁷⁴ Vgl. zu der Festliste in diesem Text: SPALINGER, A., The Private Feast List of Ancient Egypt of Ancient Egypt, ÄgAb 57, Wiesbaden 1996, p. 84.

⁵⁷⁵ Vgl. auch die Statue des *Pʾ-dg-jh.t* [Text II.46], CG 662, SAYED, R. EL, Au sujet de la statue Caire CG. 662, in: BIFAÖ 77, 1977, p. 108 Anm. 3.

⁵⁷⁶ Auch auf dem Naophor des *Pʾj=f-ḏw-m-ʿ.wj-Nt*, BM 83, C [Text II.32], PIEHL (1893), p. 88.

27 *t3.wj jm=f*

h'j Hr jm=f m nsw.t

28 *dj.tw qrs.t n jm3hw.w*

tnj js

29 *mnh-jb r h3k.w-jb jm=f*

Auf der Oberseite des Naos:

30 *sn3dm wj mw.t ntr rhn hr=z*

h3p [...] ⁵⁷⁷ n wn hr mw=z

'nh

31 *m<t>{r} qrs.t hr s.t hr=z*

rdj=z 'nh nfr qrs.t <n> wn hr mw=z

32 *sj3=z jb=f*

j mw.t ntr jrj n=j mj jm3hw.w

jnk nb df3

33 *n s3r*

dj=t km=j 'h'w m 'nh nfr

n wn hww=f

34 *dj=t ph=j r s.t jm3hw.w*

n wn<=j>

35 *hr nsw.t-bj.tj Hnm-jb-R'*

mr<.wt>=j m jb n

36 *smr.w=f*

dj=t jr w3h.w n s'3h

37 *mj sr m njw.t=f wn hr mw Nt*

27 die beiden Länder auf ihm.

Horus erstrahlt darin als König.

28 Man gab den Versorgten ein Begräbnis.

Denn erheben

29 wird sich der „Loyale“ über die Empörer darin

30 Wie angenehm ist die Gottesmutter für den, der sich auf sie verläßt. (In) Frieden ist [...], der ihr ergeben ist. Leben,

31 Tod und Begräbnis sind unter ihrer Aufsicht.

Möge sie ein gutes Leben und Begräbnis geben dem, der ihr ergeben ist ⁵⁷⁸;

32 denn sie erkennt sein Herz.

Oh Gottesmutter ! Handle für mich wie für die Versorgten. Ich bin ein Besitzer von Speisen,

33 ohne Bedürfnisse.

Mögest du veranlassen, daß ich (meine) Lebenszeit vollende in einem guten Leben, das ohne Übel ist.

34 Mögest du veranlassen, daß ich den Sitz der Versorgten erreiche, ohne Verfehlung (von mir),

35 beim König von Ober- und Unterägypten, *Hnm-jb-R'*. Meine Beliebtheit war im Herzen

36 seiner Freunde.

Mögest du veranlassen, daß Wohltaten für einen Edlen gemacht werden,

37 wie für einen Vornehmen in seiner Stadt, der der Neith ergeben ist ⁵⁷⁹.“

⁵⁷⁷ Zeichen unklar.

⁵⁷⁸ Vgl. auch die Statue des *P3-dg-jh.t* [Text II.46], CG 662, SAYED, R. EL, Au sujet de la statue Caire CG. 662, in: BIFAO 77, 1977, p. 107.

⁵⁷⁹ Vgl. VITTMANN, G., Altägyptische Wegmetaphorik, Beiträge zur Ägyptologie 15, Wien 1999, p. 139.

Text II.32

Naophore Statue des P₃j=f-t₃w-m-^c.wj-Nt

London, British Museum, BM 83

Späte 26. Dyn., Apries/Amasis

Schwarzer Granit

Höhe: 0,71 m

Fundort unbekannt

Bibliographie:

- SHARPE, S., Egyptian Inscriptions from the British Museum and other Sources II, London 1837, p. 111
- PIEHL (1893), p. 88-91
- BRITISH MUSEUM. A Guide to the Egyptian Galleries (Sculpture), London 1909, p. 222, Nr. 805
- ROEDER (1912), p. 100
- HALL, H. R., A General Introductory Guide to the Egyptian Collections in the British Museum, London 1930, p. 387
- OTTO (1954), p. 7, 54, 57, 98, 105, 116, 122
- BRUNNER-TRAUT (1957), p. 94, Nr. 6, Taf. IV rechts
- BAKRY, H. K., Two Saite Monuments of Two Master Physicians, in: OrAnt 9, 1970, p. 329
- GHALIOUNGI, P., The Physicians of Pharaonic Egypt, Kairo 1983, p. 31-32, Nr. 118
- SHUBERT, S. B., Realistic Currents in Portrait Sculpture of the Saite and Persians Periods in Egypt, in: JSSEA XIX, 1989, p. 34
- RÖSSLER-KÖHLER (1991), p. 242-243
- PRESSL, D. A., Beamte und Soldaten. Die Verwaltung in der 26. Dynastie in Ägypten, Frankfurt a. M. 1998, p. 231, Nr. E 3.1
- PM IV, p. 63

Inschriften:A

1 *nsw.t-bj.tj H^c-jb-R^c*

B₃.w Jwn mrj

1 Der Versorgte vom König von Ober- und Unter-
ägypten, H^c-jb-R^c, geliebt von den Seelen von
Heliopolis

2 *jmj₃hw hr jmj-r₃ pr.w-ḥd*

wr swnw

2 der Vorsteher der Schatzhäuser,
Oberarzt,

3 *‘₃ n ḥ₃*

jmj r₃ pr-wr P₃j=f-t₃w-m-^c.wj-Nt

3 der Große der Halle,

der Obervermögensverwalter P₃j=f-t₃w-m-^c.wj-Nt.

B

1 z' R' W³h-jb-R'

dj 'nh mj R' d.t

2 jm³hw hr jmj r' pr.w-hd

wr swnw

3 '3 n h'

jmj-r' pr wr Pj=f-t'w-m-'.wj-Nt

1 Der Versorgte vom Sohn des Re, W³h-jb-R', mit
Leben begabt, wie Re ewiglich,

2 der Versorgte beim Vorsteher der Schatzhäuser,
der Oberarzt,

3 der Große der Halle,

der Obervermögensverwalter Pj=f-t'w-m-'.wj-Nt.

C

1 ... [st] n <wj> hm=f m j'w.t r j'w.t

m³h-jb n Hr m shr.w=f

hrj-jb wdj-r' zp hr

jr mr nb=f

jr mr ntr

2 ... n z(?) m pr=zn

sj'r jh.t=zn r hnw 'h.t

'3 n h'

wr swnw Šm'w Mhw

jmj-r' pr.w-hd

jmj-r' pr wr

3 ... ntr Jmn W³s.t-m³h.t

hm-ntr Hr P Z³-Sbk

ms.n šm'j.t n Nt nb<.t> S'w N'-nz-

B'stt

1 ... Seine Majestät (beförderte mich) von Amt
zu Amt⁵⁸⁰,

der Vertraute des Horus in seinen Plänen⁵⁸¹,

der ruhigen Sinnes sprach, wenn das Unrecht
geschehen war⁵⁸², der tat, was sein Herr liebt⁵⁸³
und was die Götter lieben⁵⁸⁴

2 ... ? ...

der ihre Angelegenheiten in das Innere des Palastes
übermittelt, der Große der Halle,

der Oberarzt von Ober- und Unterägypten,

Vorsteher der Schatzhäuser,

der Obervermögensverwalter,

3 ... Gott der Amun von W³s.t-m³h^t⁵⁸⁵,

Priester des Horus in Buto, Z³-Sbk,

geboren von der Sängerin der Neith, der Herrin von

Sais, der Herrin des Hauses, N'-nz-B'stt.

⁵⁸⁰ Gleiche Phrase auf dem Naophor des Psmrk-z'z-Nt, Zeile 24 [Text II.31], RANKE, (1943), p. 115.

⁵⁸¹ Vgl. NAGY (1973), p. 56 Anm. 22.

⁵⁸² Vgl. die Biographie im Grab des 'nh-Hr (TT414) [Text II.28], BIETAK UND REISER-HASLAUER (1978), p. 134 Anm. 305. Andere Übersetzung bei JIN, SHOUFU, Der Furchtsame und der Unschuldige; Über zwei soziojuristische Begriffe aus dem Alten Ägypten, in: JNES 62, 4, 2003, p. 271, Anm. 23: „ruhigen Sinnes, der spricht, wenn ein (Unglücks-)Fall vorkommt.“

⁵⁸³ Siehe auch BLUMENTHAL (1970), p. 411-412 (G 8.72=Urk. VII, 4, 10).

⁵⁸⁴ Ähnlich auch CG 42231 (III. Zwischenzeit), JANSEN-WINKELN (1985), p. 196.

⁵⁸⁵ Der Ort ist Diospolis inferior, die Hauptstadt des 17. unterägyptischen Gaues (heute Tell-el-Balamun), DG I, 1925, p. 178.

D

1 *jmj-rʿ pr wr Pʿj=f-tʿw-m-ʿ.wj-Nt*
ḡd=f jnk mr n nb=f
ḥr ndr drf.w

sdm spr.w n ḥr rmt nb

jnk jr ʾḥ.t n [] ... [] bw-nfr n ḥw.t-ntr

tn

ḡd=tn

2 *ḥtp-dj-nsw.t ḥʾ m t ḥnq.t pʾ.t jḥ.t*
nb<.t> nfr.t

n kʾ n jmj-rʿ pr wr Pʿj=f-tʿw-m-ʿ.wj-Nt

ntr dj r wšb jrj.t⁵⁸⁷

tm sdr n jst wp.n=f

ḥr [] ... [] bjn

1 Der Obervermögensverwalter *Pʿj=f-tʿw-m-ʿ.wj-Nt*,
 er spricht: „Ich war einer, der geliebt wird von sei-
 nem Herren, weil er die Vorschriften befolgt⁵⁸⁶
 und die Bitten aller Leute anhört.

Ich war einer, der Wohltaten tat für [] ... [] und Gutes
 für diesen Tempel.

Möget ihr sprechen

2 ein königliches Opfer mit Tausend an Brot, Bier,
 Opferkuchen und allen schönen Dingen
 für den Ka des Obervermögensverwalters *Pʿj=f-tʿw-m-ʿ.wj-Nt*.

Gott ist hier, um die Taten zur Rechenschaft zu zie-
 hen. Nicht schläft er, wenn er nicht gerichtet hat
 [] ... [] das Schlechte.

E

1 *jmj-rʿ pr wr Pʿj=f-tʿw-m-ʿ.wj-Nt*
ḡd=f jr wʿb nb ʿq r ḥw.t-ntr nt Jtmw
nb Jwnw

mk.tj=fj snn pn

dj=f n=f jḥ.t nb<.t> nfr.t

m-ḥt ḥtp ntr jm

ḡd=f

1 Der Obervermögensverwalter *Pʿj=f-tʿw-m-ʿ.wj-Nt*,
 er spricht: „Jeder Wab-Priester, der in den Tempel
 des Atum, des Herrn von Heliopolis eintritt und der
 diese Statue schützen wird⁵⁸⁸,
 indem er alle guten Dinge für sie gibt,
 nachdem sich der Gott daran befriedigt hat und
 indem er spricht

⁵⁸⁶ Vgl auch den Sockel des *Ns-Ḥrw* in Sohag, Zeile 2 [Text IL25], PERDU (1992), p. 147; auch NAGY (1973), p. 56 Anm. 30; in der ptolemäischen Zeit auch die Variante bekannt: *ndr tp-rd* (Statue Kairo CG 689, Sockelinschrift), MONTET, P., *Trois Gouverneurs de Tanis d'après les inscriptions des statues 687, 689 et 700 du Caire*, in: Kêmi 7, 1938, p. 139.

⁵⁸⁷ Wb, I, 371, 21.

⁵⁸⁸ Vgl. dazu JANSEN-WINKELN (1994a), p. 123.

2 *h̄tp-dj-nsw.t h̄j m t h̄nq.t p̄j.t jh̄.t*
nb<.t> nfr.t

n k̄j n jmj-r̄j pr wr P̄j=f-t̄jw-m-
‘.wj-Nt

jw=f r j̄jw m njw.t=f m jmjh̄w n
sp̄j.t=f

jnk s‘h n jr n=f

{s‘h} <sj‘r>⁵⁸⁹ sh̄r {t̄} njw.t tn r-h̄nw
‘h

2 ein königliches Opfer mit Tausend an Brot, Bier,
 Opferkuchen und allen schönen Dingen

für den Ka des Obervermögensverwalters *P̄j=f-t̄jw-*
m-‘.wj-Nt.

Der wird ein Greis in seiner Stadt sein und ein
 Versorgter in seinem Gau⁵⁹⁰.

Ich bin ein Edler, für den man handeln soll,
 einer, der die Angelegenheiten dieser Stadt ins Innere
 des Palastes gelangen läßt.

⁵⁸⁹ Es liegt wohl eine Verschreibung von *sj‘r* zu *s‘h* vor.

⁵⁹⁰ S. KAHL, J., Siut-Theben. Zur Wertschätzung von Traditionen im alten Ägypten, PÄ 13, Leiden-Boston-Köln 1999, p. 228-229; vgl. auch Siut IV, 78; I, 227; GRIFFITH (1889), pl. 4, coll. 227; BRUNNER (1937), p. 29, 62; auch EDEL (1984), p. 118; ein Beispiel aus dem NR: DAVIES, N. DE GARIS, The Tomb of Puyemrê at Thebes I, RPTSM 2, New York 1922, pl. 20, Z. 11; siehe auch dazu DER MANUELIAN (1994), p. 12-16.

Text II.33

Naophore Statue des P₃j=f-t₃w-m-^c.wj-Nt

Paris, Louvre, A 93
 Späte 26. Dyn., Amasis
 Grauer Granit
 Höhe: 1,69 m
 Aus Abydos

Bibliographie:

- BRUGSCH, H., Thesaurus, Bd. VI, 1883-1891, p. 1252-1254
- PIERRET (1878), p. 39-41
- PIEHL (1894)
- BAILLET, A., La statue A 93 du Louvre, in: ZÄS 33, 1895, p. 127-129
- PIEHL (1896)
- BREASTED (1906), § 1015-1025
- ROEDER (1912), p. 100-102
- BOREAUX, Ch., Département des antiquités égyptiennes. Guide-Catalogue Sommaire I, Paris 1932, p. 57
- LEFEBVRE, G., Textes égyptiens du Louvre, in: RdE 1, 1933, p. 94-100
- KEES (1935), p. 103-104
- OTTO (1954), p. 7, 16, 25, 164-166
- JELINKOVÁ-REYMOND (1957b)
- LICHTHEIM (1980), p. 33-36
- LEAKY (1984)
- RÖSSLER-KÖHLER (1991), p. 243-245
- PRESSL, D. A., Beamte und Soldaten. Die Verwaltung in der 26. Dynastie in Ägypten, Frankfurt a. M. 1998, p. 232, Nr. E 3.2
- PM V, p. 99

Inschriften:**Auf dem Rückenpfeiler:**

1 *rp^c.t ḥi.tj-^c smr w^c.tj*

ḥrp ḥ wr swnw

jmj-r³ pr.w-ḥd ^c3 n ḥ³

jmjḥw

^c3 m pr-nsw.t

jmj-r³ pr wr

1 Der Fürst, Graf, der einzige Freund,

der Leiter des Palastes, der Oberarzt,

der Vorsteher der Schatzhäuser, der Große der Hal-

le, der Versorgte,

der Große im Palast⁵⁹¹,

der Obervermögensverwalter,

⁵⁹¹ Vgl. auch Urk. IV, 938, 9.

Pij=f-t'w-m-'.wj-Nt

ijj n hrp hw.wt 'd-mr Dp

hm-ntr Hrw P Z'-Sbk dd

j w'b nb jr.tj=fj jh.t-ntr

hz=tn Hntj-jmn.tjw

r šd=tn n<=j> pr.t-hrw m zn t' n

Hntj-jmn.tjw

mj m'š=tn ih hr ntr=tn

n šps hr hm

2 *n nb<=j> r s'h=f nb*

jnk smr n jr.n=f

hmw jqr smnh pr=f

jw sj'r.n<=j> md.t šbdw r hnw 'h r

sdm hm=f

wd.n hm=f jr<=j> k'.t m šbdw

n mr<.wt> grg šbdw

ijj.n<=j> wr.t m smnh šbdw

rdj.n<=j> jh.t nb<.t> nt šbdw r s.t

ijj<=j> sdr rs-wd'⁵⁹³ hr hh

nfr šbdw hr=s wn<=j>

3 *hr dbh.t hzw.t hr nb<=j> r'-nb*

n mr<.wt> grg šbdw

hws.n<=j> hw.t-ntr nt Hntj-jmn.tjw

m k'.t mnht nt nhh m wd n=j hr

hm=f

Pij=f-t'w-m-'.wj-Nt,

geboren vom Leiter der Tempel, Verwalter von Dep,

Priester des Horus von Pe, *Z'-Sbk*, er spricht:

„Oh all ihr Wab-Priester, die ihr das Gottesopfer

vollziehen werdet⁵⁹²; der Chontamenti wird euch

loben, wenn ihr Opfergebete sprecht für mich und ihr

die Erde küßt vor Chontamenti,

wenn ihr seht den Verklärten vor eurem Gott und den

Vornehmen bei der Majestät

2 (meines) Herren, mehr als alle Edlen.

Ich war ein Freund, für den man handeln soll⁵⁹⁴,

ein trefflicher Künstler, der sein Haus reich aus-

stattete. (Ich) brachte den Bericht von Abydos in das

Innere des Palastes, so daß seine Majestät (ihn) hören

konnte. Seine Majestät befahl, daß (ich) in Abydos

arbeiten durchführen sollte, um Abydos neu zu

ordnen.

(Ich) tat Großes beim Ausstatten von Abydos.

(Ich) setzte alle Dinge von Abydos an die richtige

Stelle. Ich verbrachte die Nacht wachsam beim Su-

chen⁵⁹⁵, damit es Abydos gut ergeht. (Ich)

3 erbat eine Gunst bei meinem Herrn täglich, um der

Einrichtung von Abydos willen.

(Ich) erbaute den Tempel des Chontamenti als eine

treffliche Arbeit der Ewigkeit, wie es mir befohlen

war von seiner Majestät.

⁵⁹² Vgl. dazu JANSEN-WINKELN (1994a), p. 123.

⁵⁹³ Zur ungewöhnlichen Schreibung s. DER MANUELIAN (1994), p. 69 Anm. 200.

⁵⁹⁴ Zur konnektiven Gerechtigkeit s. ASSMANN (1990), p. 64ff.; DERS. (1991a), p. 483-485; DERS. (1992b), p. 60-63, 232ff.; DERS. (1993b), p. 19-21; DERS. (1994a), p. 72-74; DERS. (1994b), p. 48-50.

⁵⁹⁵ Ähnlich auch Urk. IV, 529, 7: *sdr rs jry hr hh ih.t*, s. auch die Statue des *Pth-htp* in Brooklyn 37.353 aus der 27. Dyn, Rückseite, Z. 3.: *sdr=j rs.kwj hr hh ihw*.

m33.n=f rwd m njw.t T3-wr
phr.n<=j> sw m jnb.w n db.t
'rq m m3t w'
hd šps m d'm
hkr.w ntrj z3 dbh.w nb<.w> nw
jh.t-ntr m
4 *nwb hd '3.t nb<.t>*
jw hws.n<=j> Wpg
zš.n<=j> 'h.w=f
šd.n<=j> mr=f wd m mnw
sdf3.n<=j> hw.t-ntr n Hntj-jmn.tjw
s'3<=j> 'q.w=f
smn<=j> m jmnj.t nt r'-nb
grg<=j> šn'f m hm.w hmw.t
rdj.n<=j> n=f[...]597 n 3h.t st3.t h3
m šh.t T3-wr grg m rmt 'w.t
nb<=t>
jrj m=f m Wsjr-grg.t

Er sah die Festigkeit in der Stadt des Thinitischen
 Gaues, nachdem ich sie mit Mauern aus Ziegeln um-
 geben hatte, das 'rq-Heiligtum⁵⁹⁶ aus einem Granit-
 block, die edle Kapelle aus Elektron,
 die göttlichen Ornamente, Amulette und Geräte des
 Gottesopfers aus
4 Gold, Silber und allen Edelsteinen.
 (Ich) erbaute Wpg⁵⁹⁸,
 (ich) errichtete seine Altäre und
 grub seinen Kanal, der mit Bäumen bepflanzt war
 (Ich) versah den Tempel des Chontamenti mit
 Speise-opfern und ich vergrößerte seine Einkünfte,
 die (ich) als tägliche Opfer einsetzte.
 (Ich) stattete seine Arbeitshäuser mit Dienern und
 Dienerinnen aus. Ich gab ihm 1000 Aruren an
 Ackerland im Feld des Thinitischen Gaues, ausge-
 stattet mit allen Leuten und Vieh,
 indem sein Name Wsjr-grg.t war,

Auf den Seiten des Sockels:

5 *n mr<.wt> jr htp-ntr <m> t hnq.t*
jm=f m 3w.t d.t
whm.n<=j> n=f htp-ntr <m> t
hnq.t k3<.w> 3pd<.w> m h3w wn
jm m-b3h
jrj.n<=j> n=f 't-nt-ht sm m ht bnr
nb k3r.w jm=s n h3s.t

5 damit davon ein Gottesopfer (an) Brot und Bier
 gegeben werde, in der Länge der Ewigkeit.
 (Ich) erneuerte für ihn das Opfer aus Brot, Bier, Rin-
 dern und Vogelvieh über das hinaus, was früher exi-
 stierte.
 (Ich) machte ihm einen Baumgarten, der bepflanzt
 war mit allen Fruchtbäumen⁵⁹⁹. Die Gärtner in ihm
 waren aus dem Fremdland,

⁵⁹⁶ Name einer heiligen Stätte in Abydos, s. Wb I, 213, 4.

⁵⁹⁷ Lesung des Zeichens unklar.

⁵⁹⁸ Zu „Wpg“ s. SCHÄFER, H., Die Mysterien des Osiris in Abydos unter König Sesostri III, in: UGAÄ 4, 2, p. 26f.

⁵⁹⁹ Zum Begriff. „ht bnr“ s. JELINKOVÁ-REYMOND, E., Djed-hr-le-Sauveur, BdE 23, Le Caire 1956, p. 278; WALLERT, I., Die Palmen im Alten Ägypten, MÄS 1, Berlin 1962, p. 45f.; BAUM, N., Arbres et Arbuste de l'Égypte ancienne. La Liste de la tombe thébaine d'Ineni (n°81), OLA 31, Leuven 1988, p. 292 Anm. 350.

6 *jn j m sqr-‘nh. w*

dj jr p hn 30 jm r‘-nb hr wdhw n

Hntj-jmn.tjw

fij htp jm m iw.t d.t

smiw.n<=j> pr-‘nh m-ht w:sj

smn.n<=j> snm-jh.t

7 *nt Wsir*

dj.n<=j> nt-‘=f nb r s.t jr

mdh.n<=j> dp.t-ntr ‘š

gm.n<=j> jr m šnd.t

dr.n<=j> tp-hbs m Tj-wr

hw.n<=j>

8 *Tj-wr n nb=s*

mkt.n<=j> n rmt=s nb

rdj<=j> jš.t pr.t m hš.s.t Tj-wr r

hw.t-ntr

gm.n<=j> m-‘ hš.tj-‘

n mr<.wt> qrs

9 *šbdw.w*

rdj.n<=j> mhn.t nt Tj-wr r hw.t-ntr

dr.n<=j> m-‘ hš.tj-‘ <n> mr<.wt>

Wsjr[-grg] ...

hft hzj

10 *n wj hm=f hr jrj.n<=j>*

dj=f ‘nh n zš=f J’h-ms-zš-Nt

dj=f hzz.t<=j> hr hm=f

jmšhw hr

6 herbeigeschafft als Kriegsgefangene.

30 Maß Wein wurden täglich auf den Opfertisch des Chontamenti gegeben,

damit man davon ein Opfer darbringe, in der Länge der Ewigkeit. (Ich) erneuerte das Lebenshaus, nachdem es verfallen war⁶⁰⁰. (Ich) stiftete Speisen

7 dem Osiris.

(Ich) setzte alle seine Riten an die richtige Stelle.

(Ich) zimmerte die Gottesbarke aus Zedernholz, nachdem (ich) sie, wie sie aus Akazienholz gemacht war, gefunden hatte. (Ich) vertrieb die Gewalttätigkeit im Thinitischen Gau. (Ich) beschützte

8 den Thinitischen Gau.

(Ich) beschützte alle seine Menschen.

(Ich) gab Dinge, die aus der Wüste des Thinitischen Gaues kamen, zum Tempel, nachdem ich sie in der Hand des Bürgermeisters gefunden hatte, damit begraben werden können

9 die Abydener.

(Ich) gab die Fähre des Thinitischen Gaues dem Tempel, nachdem ich sie aus der Hand des Bürgermeisters erhalten hatte, zugunsten von *Wsjr(-grg)*⁶⁰¹ ...

Entsprechend lobte

10 mich seine Majestät, wegen dessen was (ich) tat.

Möge er seinem Sohn *J’h-ms-zš-Nt* Leben geben.

Möge er veranlassen, daß (meine) Gunst bei seiner Majestät ist und (meine) Versorgtheit

⁶⁰⁰ Dazu grundlegend: GARDINER, A., The house of live, JEA 24, 1938, p. 165 (27); Phrase auch in ptolemäischer Zeit gut belegt: Statue des *Dd-Hrw* II., CG 700, Rückenpfeiler, Z. 3 [*smiw w:sj*], MONTET, P., Trois Gouverneurs de Tanis d’après les inscriptions des statues 687, 689 et 700 du Caire, in: Kémi 7, 1938, p. 144.

⁶⁰¹ Ausführlich zu dieser Stelle KEES (1935), p. 103 ff.

11 *ntr* ʕ*wʕb dwʕ-ntr n<=j>**pr nb hz{.tʕ} <wj> m hw.t-ntr**dd=tn jw***12** <jmj->rʕ pr wr Pʕj=f-tʕw-m-*ʕ.wj-Nt ms n N[☞] -Bʕstt m dp.t-ntr**š<s>p=f t nhh**m hʕ.t sʕh.w***11** bei dem großen Gott.

Oh ihr Wab-Priester, preist Gott für (mich) !

Oh alle, die herauskommen, mögen (mich) loben im Tempel. Möget ihr (dieses) sprechen,

12 damit der Obervermögensverwalter Pʕj=f-tʕw-m-*ʕ.wj-Nt*, geboren von der N[☞] -Bʕstt, in der Gottes-

barke sei. Möge er das Brot der Ewigkeit erhalten, an der Spitze der Edlen.“

Text II.34

Naophore Statue des Nḥ.t-Ḥr-ḥb

Ägyptisches Museum Berlin, Inv. Nr. 3/95 (Körper), Inv. Nr. 1048 (Kopfteil)

Späte 26. Dyn., Amasis

Grauwacke

Höhe: 0,56 m

Kopfteil seit 1814 im Ägyptischen Museum Berlin (in Paris erworben⁶⁰²); der Körper der Statue befand sich bis 1995 in der Sammlung Varille, Lyon; seit Sommer 1995 sind die Stücke im Ägyptischen Museum Berlin wiedervereinigt. Die Herkunft der Statue ist unbekannt (Sais ?).

Bibliographie:

- TRESSON (1933), p. 126-144, pl. VII-IX
- POSENER (1936), p. 121ff.
- KATALOG BERLIN (1967), p. 95, Nr. 949 (Kopfteil)
- CHEVEREAU (1985), p. 95, doc. 121
- LICHTHEIM (1992), p. 91; 189
- WILDUNG, D., Nacht-Hor-heb. Ein Kopf und sein Körper, in: Museumsjournal. Berichte aus den Museen, Schlössern und Sammlungen in Berlin und Potsdam, Nr. I, 10. Jahrgang, Januar 1996, p. 26-27
- NEHLS, H., Der Statuettenkopf des Nacht-Hor-heb. Eine französische Entschädigungsgeste im Jahr 1814, in: Museumsjournal. Berichte aus den Museen, Schlössern und Sammlungen in Berlin und Potsdam, Nr. III, 13. Jahrgang, Juli 1999, p. 10-11

Inschriften:**Auf dem Rückenpfiler:**

1 <i>ḡd-mdw ḥtp-dj-nsw.t n Nt wr<.t></i>	1 Worte zu sprechen: "Ein Opfer, das der König gibt
<i>mw.t-nṯr</i>	und Neith, die Große, die Gottesmutter.
<i><dj=s> pr.t-ḥrw <m> t ḥnq.t</i>	(Möge sie geben) ein Totenopfer (aus) Brot, Bier,
<i>k<.w> ṗd<.w> jḥ.t nb<.t> nfr.t pr</i>	Rindern, Vogelvieh und allen schönen Dingen und
<i>nb ḥr wdḥw=z r'-nb</i>	allem, was von ihrem Altar kommt, täglich,
<i>n k' n rp'.t ḥ'.tj-ḥ ḥtmw-bj.tj</i>	für den Ka des Fürsten und Grafen, des Sieglers des
<i>smr w'.tj</i>	Königs von Unterägypten, des einzigen Freundes,
<i>jmj-r' pr wr</i>	des Obervermögensverwalters

⁶⁰² Vgl. NEHLS, H., Der Statuettenkopf des Nacht-Hor-heb. Eine französische Entschädigungsgeste im Jahr 1814, in: Museumsjournal. Berichte aus den Museen, Schlössern und Sammlungen in Berlin und Potsdam, Nr. III, 13. Jhrg., Juli 1999, p. 10-11.

2 *jmj-rʿ ʿhnnwtj*

jmj-rʿ mnfʿ.t

jmj-rʿ ʿʿ hʿs.wt Wʿd-wr

Nh.t-Hr-hb ms n Ns-n-pr-Mw.t

ḡd=fj hm<.w-> ntr nb ʿq r hw.t-ntr

wʿb nb mʿʿ.tj=zn

3 *mrj=tn nsw.t*

hsj=tn bj.tj

2 des Kabinettsvorstehers,

des Vorstehers der Infanterie,

des Vorstehers des Tores der Fremdländer und des

Meeres⁶⁰³, *Nh.t-Hr-hb*, geboren von der *Ns-n-pr-Mwt*, er spricht: "Oh all ihr Priester, die ihr eintretet in den Tempel, all ihr Wab-Priester, die ihr sehen werdet⁶⁰⁴ !

3 Der König von Oberägypten möge euch lieben.

Der König von Unterägypten möge euch loben.

Auf der linken Seite des Sockels:

4 *wʿh=tn m ʿnh hr ntr.w=tn*

5 *mj ḡd=tn m=j nfr rʿ-nb*

6 *hsj=tn wj ḡt*

hr ntj jnk

7 *nfr qd*

jqr bjʿ.t

šw

4 Möget ihr dauern im Leben bei euren Göttern.

5 wenn ihr täglich meinen vollkommenen Namen ausspricht.

6 Möget ihr mich ewiglich loben.

Denn ich bin einer,

7 von vollkommenem Charakter,

von trefflichem Verhalten⁶⁰⁵,

frei von

⁶⁰³ Siehe auch die Statue des *Ns-Hrw*, St. Petersburg, Inv. Nr. 2962, Zeile 1 [Text II.22], auf dem Rückenpfiler, TURAJEFF (1910), p. 162.

⁶⁰⁴ Vgl. auch PERDU (1986), p. 112 (g); auch JANSEN-WINKELN (1994a), p. 116.

⁶⁰⁵ Vgl. auch die Sequenz *wʿḡd qd nfr bjʿ.t* auf einer Statue eines Unbekannten der 27. Dyn. in München, Staatliche Sammlung Ägyptischer Kunst, Inv. Nr. 4871, Rückenpfiler, Z. 3; STAATLICHE SAMMLUNG ÄGYPTISCHER KUNST, München 1976, p. 206, Nr. 126; ALTENMÜLLER, H., in: Das Menschenbild im Alten Ägypten, Hamburg o. J., p. 83, Nr. 34; CLÈRE (1995), p. 159-161 (c-e); aus der 30. Dyn.: *Dattari*-Statue, Brooklyn, Inv. Nr. 52.89, THE BROOKLYN MUSEUM. Five Years of Collecting Egyptian Art: 1951-56, Brooklyn 1956, p. 14-15; Nr. 14; BOTHMER (1960), p. 100-102, Nr. 80; ZAUZICH, K.-T., Statue eines Priesters, in: Ägyptische Kunst aus dem Brooklyn Museum, Ausstellungskatalog Ägyptisches Museum Berlin 1976, Nr. 82; FAZZINI, R., Images of Eternity. Egyptian Art from Berkeley and Brooklyn, Ausstellungskatalog Fine Arts Museum San Francisco und Brooklyn Museum 1975, p. 119, Nr. 103; CLEOPATRA'S EGYPT: Age of the Ptolemies, Ausstellungskatalog Brooklyn Museum 1988, Nr. 24; FAZZINI, R., BIANCHI, R. S., ROMANO, J. F. UND SPANEL, D. B., Ancient Egyptian Art in the Brooklyn Museum, New York 1989, Nr. 77; auch in ptolemäischer Zeit belegt: Statue des *Jmn-pi-jm*, Cleveland Museum of Art, Inv. Nr. 48141, Rückenpfiler, Z. 2, RANKE, H., The Statue of a Ptolemaic ΣΤΡΑΤΗΓΟΣ of the Mendesian Nome in the Cleveland Museum of Art, in: JAOS 73, 1953, p. 194; WUNDERLICH, S., Diorite Torso of a General, in: CMA Bulletin 36, Nr. 6, Juni 1949, p. 99-101; CLEOPATRA'S EGYPT: Age of the Ptolemies, Ausstellungskatalog Brooklyn Museum 1988, Nr. 26; BERMAN, L., The Cleveland Museum of Art: Catalogue of Egyptian Art, New York 1999, Nr. 355, p. 460-463; *jqr bjʿ.t* ist auch alleine belegt: CG 42228 (III. Zwt.), linke Seite des Sitzes, Z. 9, JANSEN-WINKELN (1985), p. 159, 358 (Nr. 3.4.16).

8 *m ts**jb=j 'q'**h.t<=j>*9 *ph'**n znk m h'.t=j*10 *hh.n=j h'w n ntr.w*11 *m jb=j ds=j**smnh.n=j*12 *wdhw.w=zn m bw nb**wq.n hm=f*

8 Tadel,

dessen Herz rechtschaffen⁶⁰⁶ ist,

dessen Leib

9 offen ist.

Nicht existiert „Dunkelheit“ in meinem Leib⁶⁰⁷.

10 Ich habe Nützliches gesucht für die Götter

11 mit meinem eigenen Herzen.

Ich habe auf Dauer

12 ihre Altäre gefüllt an allen Orten,

an die (mich) seine Majestät

Auf der Vorderseite des Sockels:13 *rdj wn jm m hqj=zn**wq <w>j*14 *hm=f m jmj-r' ' h'isw.t W'qd-wr*15 *gm.n<=j> htp nt ntr.w pr*16 *m bw pn ts**mn sw hr jb=j*17 *wr hh.n jb=j shr nb n s'hz=zn*

13 als Herrscher schickte.

Mich ernannte

14 seine Majestät zum Vorsteher des Tores der
Fremdländer und des Meeres.

15 (Ich) fand die Opfergaben der Götter weggebracht

16 von diesem Platz, indem sie unterblieben.

Es war ein großes Ärgernis für mich.

17 Mein Herz suchte jeden Rat für ihre Verklärung.

Auf der rechten Seite des Sockels:18 *wnn<=j> hr smn=zn r nhh m*19 *wq.n hm=f**stn.n<=j> wdhw.w*20 *Nt S'w hntj=zn**n jrj.n kjj hr-h'.t*

18 (Ich) errichtete sie wieder für die Ewigkeit, gemäß

19 dem Befehl seiner Majestät.

Ich machte die Opfertische großartiger,

20 indem Neith von Sais vor ihnen waren.

Nicht tat ein anderer bis dahin⁶⁰⁸,

⁶⁰⁶ Zu dieser Phrase s. CLÈRE (1951), p. 142-143 (L); DERS. (1989); ein weiteres Beispiel auf der Stele des *Dd-Jtmw-jw=f-nh*, Text-Abschnitt IV, 2 [Text II.37], CORTEGGIANI (1979), p. 127, 128-129 (b); auch auf der Statue des *Hrw*, Louvre, A 88, § 2, 2, VERCOUTTER (1950), p. 94 (i); früheres Beispiel in Urk. IV, 944, 17; 970, 10; 1846, 15-16=GUKSCH (1994), p. 218; Beispiele aus ptolemäischer Zeit: *Wsr-Hnsw*, JdE 36918, D 14, SAYED, R. EL, Deux statues inédites du Musée du Caire, in: BIFAO 84, 1984, p. 138, 139, 142 (jj); Statue des *Hr-r'*, Vatikan, Inv. Nr. 97 [ptol.], Rückenpfeiler, Z. 2, TURAJEFF, B., Die naophore Statue Nr. 97 im Vatikan, in: ZÄS 46, 1910, p. 75.

⁶⁰⁷ Vgl. auch Hatnub-Graffito 24, 3=ANTHES, Die Felsinschriften von Hatnub, UGAÄ 9, Leipzig 1928, p. 54-56; DER MANUELIAN (1994), p. 16-17.

21 *hn.tw m jb=f*

wr sqr=f r'-nb

22 *mrj.n<=j> ssm mw.t-ntr*

<n> mr.w<t> wj hm-ntr=z

r<m>t=z

23 *nb nh=zn nfr.w hr ntr=sn r'-nb*

24 *mw.t-ntr nt jrj h3.t ph*

m=t jrj.n<=j> mn r nhh

25 *jrj zp nfr r sw3h=f*

jmj jrj z3 R' J'h-ms

26 *hb-sd hr s.t Hr*

jmj zb=f wj

27 *m htp m j3w '3 nfr*

hs.k<wj>

šw

28 *m ts=f*

jh dd jj hr-s3

šmsj Nt r jm3hj.t

21 was in meinem Herzen befohlen wurde.

Reichlich mögen seine Weihungen täglich sein.

22 (Ich) habe die Führung der Gottesmutter geliebt,

so daß mich ihre Priester liebten

und alle ihre Menschen,

23 indem sie von ihrem Gott Vollkommenheit
täglich erlehten.

24 Oh Gottesmutter und der, der Anfang und Ende
erschuf [d. h. Re]. Siehe, ich tat Dauerhaftes für die
Ewigkeit.

25 Tue Gutes, damit es dauerhaft ist.

Veranlasse, daß der Sohn des Re, J'h-ms

26 das Hebsed-Fest macht auf dem Thron des Horus.

Veranlasse, daß er mich geleitet

27 in Frieden zu einem schönen, hohen Alter⁶⁰⁹,

daß ich gelobt bin

und frei

28 von Tadel.

Ach mögen die später Kommenden sagen⁶¹⁰:

Unter der Leitung der Neith gelangt man zur Ehr-
würdigkeit.

⁶⁰⁸ Dazu VERNUS (1995), p. 63.

⁶⁰⁹ Auch SAYED (1975), 150 (f).

⁶¹⁰ Vgl. Statue Brooklyn 37353, Z. 4: JANSEN-WINKELN, K., Drei Denkmäler mit archaisierender Orthographie, in: Or 67, 1998, p. 167; Parallelen: Inschrift Nr. 81 des Petosiris Z. 92; Naophor in St. Petersburg 5629, B 11-12 [*jh dd jj hr-s3 šmsj hm=k jm3hw*]=GUNN, B., in: JEA 5, 1918, pl. XXI; Naophor Athen 2009 [*jh dd jj hr-s3 šmsj k3=k r jm3hw*]=MALLET, D., Quelques monuments égyptiens du Musée d'Athènes, in: RecTrav 18, 1896, p. 11-12; Statue im Kunsthandel [*dd jj hr-s3 šmsj ntr=f jm3hw*]=AUKTIONS-KATALOG ÄGYPTISCHE KUNST BASEL, Auktion 59 am 16.6.1981, p. 19 (41), Taf. 13.

Text II.35

Naophore Statue des W3h-jb-R^c

Kairo, Ägyptisches Museum, CG 672=JdE 30978

Späte 26., Dyn., Amasis

Sandstein

Höhe: 0,98 m

Aus Sais

Bibliographie:

- DARESSY, G., Notes et remarques, in: RecTrav 17, 1895, p. 114-116, no. 129
- BORCHARDT (1930), p. 18-20, Bl. 122
- BOSSE (1936), p. 48, Nr. 122
- OTTO (1954), p. 58, 69, 76, 88
- SAYED (1975), p. 73-93, pl. X-XI
- CHEVEREAU (1985), p. 96, doc. 122
- RÖSSLER-KÖHLER (1991), p. 247
- PRESSL, D. A., Beamte und Soldaten. Die Verwaltung in der 26. Dynastie in Ägypten, Frankfurt a. M. 1998, p. 250-251, Nr. F 5.2

Inschriften:**A Inschrift auf dem Sockel links:**

1 <i>ḥtp-dj-nsw.t</i>	1 Ein Opfer, das der König gibt und
2 <i>Wsjr ḥrj-jb S3w</i>	2 Osiris, der in Sais residiert,
3 <i>m jḥ.t nb<.t> pr.t</i>	3 von allen Dingen, die von
4 <i>ḥr wdḥw<.w>=f</i>	4 seinen Opfertischen kommen,
<i>ḥnk.wt ḥm.w-k3w nb<.w> jm r^c nb</i>	mit welchen alle Totenpriester beschenkt werden,
<i>ḥrp ḥw.t-Nt</i>	jeden Tag, dem Leiter des Tempels der Neith,
<i>ḥrj-sšt3</i>	dem Geheimrat
5 <i>[n] p.t</i>	5 „des Himmels“,
<i>jtj-t3</i>	dem <i>jtj-t3</i> ⁶¹¹ ,
<i>jmj-r3 ḥm.w-ntr</i>	dem Vorsteher der Priester
6 <i>m ḥw.wt-Nt</i>	6 in den Tempeln der Neith

⁶¹¹ Zu diesem Titel siehe auch DE MEULENAERE (1964), p. 167 und SAYED (1975), p. 77-78 (f).

7 *n ntr. w P Dp*

jmḥw hr nsw.t nb

ḥtmw-bj.tj

smr w^c.tj

ḥrp dḥm.w

8 *n nfr. w Wḥ-jb-R^c*

nb jmḥw

7 und der Götter von Pe und Dep,

dem Versorgten von jedem König,

dem Siegler des Königs von Unterägypten,

dem einzigen Freund,

dem Leiter der

8 Rekruten, *Wḥ-jb-R^c*,

dem Versorgten.

Inscription auf dem Sockel rechts:

9 *ḥtp-dj-nsw.t*

10 *Wsjr ḥntj ḥw.t-bj.t*

11 *m jḥ.t nb<.t> nfr.t*

12 *w^cb<.t> bnr.t*

‘nh<.t> ntr jm <m> ibd

smd.t m wḡ Dḥwtj Skr

wp-‘.wj

13 *ḥw.wt-Nt ḥb wr*

pr.t Mnw sḏd

14 *m ḥb nb*

15 *nfr {t} n p.t*

n kḥ n rp^c.t ḥḥ.tj-‘ w^cb-nsw.t

mḥ-jb n nsw.t ḥntj tḥ.wj

wr rhjj.t

ḥḥ.tj-‘

16 *wr m Ntr.t Wḥ-jb-R^c*

nb jmḥw

9 Ein Opfer, das der König gibt und

10 Osiris, der Erste des „Hauses der Biene“,

11 aus allen schönen,

12 reinen und angenehmen Dingen,

von denen ein Gott lebt an den Monatsfesten,

Halbmonatsfesten, am Wag-Fest, am Thoth-Fest, am

Sokar-Fest, am Fest „des Öffnens der Tore“

13 der Tempel der Neith⁶¹², am großen Fest,

am Fest des „Auszuges des Min“, am *sḏd*-Fest

14 und an allen (übrigen)

15 vollkommenen Festen des Himmels⁶¹³

für den Ka des Fürsten und Grafen, des Wab-

Priesters des Königs, des Vertrauten des Königs, an

der Spitze der beiden Länder⁶¹⁴, des Großen der

Rechits,

des großen Bürgermeisters,

16 in *Ntr.t*, *Wḥ-jb-R^c*,

des Versorgten.

⁶¹² Vgl. HERBIN, F. R., *Le livre de parcourir l'éternité*, OLA 58, Leuven 1994, p. 225.

⁶¹³ Eine ähnliche Festliste auch auf der Stele des *Dd-Itmw-jw=f-‘nh*, Text-Abschnitt II, Zeile 4h-4n [Text II.37]; zuletzt zu der Festliste in diesem Text: SPALINGER, A., *The Private Feast List of Ancient Egypt of Ancient Egypt*, ÄgAb 57, Wiesbaden 1996, p. 82.

⁶¹⁴ Vgl. dazu DE MEULENAERE (1965c), p. 24 (b); auch GRIFFITH (1889), pl. 10, col. 4=MONTET (1930-1935), p. 87=JANSSEN (1946), p. 67, Nr. 23; p. 68, Nr. 29.

B Inschrift auf der rechten Seite des Naos:

17 *rp' t h3.tj- ' htmw-bj.tj*
smr w' t.j

rh-nsw.t m3' mrj=f

ht(?) nb=f

<s> 'nh jb

w' wr hb

hrp hw.wt

hw-w'

mhnk nsw.t

h3.tj-'

18 *m Nt*

h3.tj- ' wr{t} m Ntr.t

W3h-jb-R' dd=f n nb Wsjr hntj

hw.t-bj.t

šm.n<=j> hr w3.t=k

19 *nfr.t n rdj.t hr gs=sn*

n gr.t jr.t jh.t dw r rmt nb

rh.kwj mr k3=k pw

20 *rdj.n<=j> w<j> h3=k r mk.t*

h' w dj=k m<=j> nfr m pr=k

mj jm3hw nb n

17 Der Fürst, Graf, Siegler des Königs von Unter-
 ägypten, der einzige Freund,

der wahre Bekannte des Königs, den er liebt,

der *ht(?)*⁶¹⁵ seines Herren,

der das Herz belebt,

der einzig Große des Fanges⁶¹⁶,

Leiter der Tempel,

der Einzigartige⁶¹⁷,

der Vertraute des Königs

der Graf

18 des Gaues der Neith,

der große Bürgermeister von *Ntr.t*,

W3h-jb-R', er spricht zu dem Herrn Osiris, der der
 Erste des „Hauses der Biene“ ist:

„Ich bin auf deinem vollkommenen Weg gegangen,

19 ohne parteiisch⁶¹⁸ gewesen zu sein

und ohne auch böse Dinge gegen irgendjemanden ge-
 tan zu haben⁶¹⁹, denn ich wußte: Das ist es, was dein
 Ka liebt⁶²⁰.

20 Ich gab mich hinter dich, um den Leib zu schüt-
 zen⁶²¹. Mögest du veranlassen, daß (mein) Name
 vollkommen ist in deinem Tempel, gleichwie der
 aller Versorgten

⁶¹⁵ Inhalt unklar.

⁶¹⁶ Dazu DE MEULENAERE (1964), p. 165 Anm. 5; eine Parallele auch im Grab des *Mntw-m-h3.t*, TT 34, SCHEIL, V.; Le tombeau de Montou-m-hat, in: MMAF V, p. 620; KRALL, J., Die Gräber der Fürsten (sic) von Theben, Montomes, in: Studien zur Geschichte des Alten Ägypten, Bd. III, Sitzungsberichte der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien, Philosophisch-historische Klasse, Wien 1890, p. 82; auch in Siut I, 213=GRIFFITH (1889), pl. 4, col. 213=MONTET (1930-1935), p. 45.

⁶¹⁷ Vgl. auch BLUMENTHAL (1970), p. 299 (G 3.18); JANSSEN (1946), p. 13-14; auch HELCK, W., Untersuchungen zu den Beamtentiteln des Alten Reiches, ÄgFo 18, Glückstadt-Hamburg-New York 1954, p. 37.

⁶¹⁸ Vgl. dazu DE MEULENAERE (1962b), p. 37 Anm. 12.

⁶¹⁹ Ähnlich Berlin 7313 [MR] (*n zp jrt=j jh.t nb.t dwj.t r rmt nb.t*), SCHENKEL, W., Notes sur la transmission de l'autobiographie traditionnelle, in: RdE 15, 1963, p. 64.

⁶²⁰ Vgl. VITTMANN, G., Altägyptische Wegmetaphorik, Beiträge zur Ägyptologie 15, Wien 1999, p. 71

⁶²¹ Vgl. auch RANKE (1943), p. 109; POSENER (1936), p. 5, Nr. f; SAYED (1975), p. 84 (n.o); OTTO, E., Zur Bedeutung der ägyptischen Tempelstatue seit dem Neuen Reich, in: OR 17, 1948, p. 457 Anm. 2.

21 *pr pn*

ph.wj nw m qrs.t nfr.t

m šw⁶²² jmꜥh<=j> hr kꜥ=k

hrj-sštꜥ n p.t

22 *jmj-rꜥ gs. w-pr.w Wꜥh-jb-Rꜥ*

nb j[mꜥ] h

21 in diesem Tempel.

Das Ende von diesem ist ein schönes Begräbnis,
weil (ich) versorgt bin von deinem Ka,
der Geheimrat des Himmels,

22 der Vorsteher der Wirtschaftsanlage, *Wꜥh-jb-Rꜥ*,
der Versorgte.

Inscription auf der linken Seite des Naos:

23 *rpꜥ t hꜥ.tj-ꜥ <htmw->bj.tj*

smr thw

ns.t hnt.t

hrj-tp nsw.t

šmsw nsw.t

ꜥh n jr.t n nbꜥ=f

mrr rꜥ-nb hm<-ntr>

24 *Nt Wꜥh-jb-Rꜥ qdꜥ=f*

mr nsw.t pw mr Nt pw

wꜥb nb ꜥ r hꜥw.t-ntr nt Nt ntj

ꜥ.tjꜥ=fj r hꜥw.t-ntr

25 *nt Nt qd<.tj>=fj hꜥp-dj-nsw.t n*

kꜥ n wr rhꜥjꜥ.t Wꜥh-jb-Rꜥ

n wrꜥ rꜥꜥtn {nꜥ}<m> qd n<=j>

23 Der Fürst, Graf, (Siegler) des Königs von Unter-
ägypten, Freund der Freude⁶²³,

„der Vordere Sitz“,

Leibkammerherr,

Gefolgsmann des Königs,

der nützlich beim Handeln für seinen Herrn ist⁶²⁴,

der täglich geliebt wird, der Priester

24 der Neith, *Wꜥh-jb-Rꜥ*; er spricht:

„Ein Geliebter des Königs und ein Geliebter der
Neith⁶²⁵ ist jeder Wab-Priester, der in den Tempel
der Neith eintritt und in den Tempel

25 der Neith eintreten wird⁶²⁶ und wenn er ein *hꜥp-*
dj-nsw.t sprechen wird für den Ka des Großen der
Rechit, *Wꜥh-jb-Rꜥ*. Euer Mund wird nicht müde,
beim für (mich) Sprechen⁶²⁷.

⁶²² Wb IV, 432, 4

⁶²³ Zur Schreibung siehe CLÈRE, J. J., Un Hymne à Abydos sur une stèle inédite d'Époque Ramesside, in: ZÄS 84, 1959, p. 99-100 (n).

⁶²⁴ Ähnlich auch Urk. IV, 515, 14: *jrj ꜥh.t n hrwꜥ=f*.

⁶²⁵ Zu dieser Formel WILD, H., L'adresse aux visiteurs du tombeau de Ti, in: BIFAO 58, 1959, p. 112-113.

⁶²⁶ Ausführlich zu der *sgm.tjꜥ=fj*-Form an dieser Stelle s. JANSEN-WINKELN (1994a), p. 115.

⁶²⁷ Diese Phrase auch in folgenden Biographien: Statue des *Ns-Hrw*, St. Petersburg 2962, Zeile 3 [Text II.22]; Statue des *Pꜥ-dj-Jmn-m-Jp.t*, Syrakus, Zeile 14 [Text I.22]; Statue des *Hꜥ-r-wꜥ*, JdE 36930, B 14 [Text I.7]; Statue des *ꜥh-Jmn-rw*, Louvre, A 85, Zeile 5/6 [Text I.24]; zur ganzen Phrase auch SPIEGELBERG (1908), p. 67-71 und VERNUS (1976), p. 139-145.

26 <n> {m} pr hnt dfi.w=tn

jnk hm zj hm n pr pn

tm nm' m hw.t-ntr

jnk wr{t} dfi.w

27 'j hb.w ...

s'nh hqr

28 n sp:t=f

jnk nb mr.wt

'j jm:t

mr hnm n njw.t=f

jm:hw hr nsw.t

jm:hw hr ntr=f

hq: hw.wt

jmj-t' hm<.w->ntr Wjh-jb-R'

26 (Nicht) geht es von euren Speiseopfern ab⁶²⁸.

Ich war ein Diener, Sohn eines Dieners dieses Tempels, ohne parteiisch im Tempel zu sein.

Ich bin reich an Speiseopfern

27 und groß an Fang⁶²⁹ ...

Ich war einer, der den Hungrigen

28 seines Gaues am Leben erhält⁶³⁰.

Ich war ein Herr der Beliebtheit,

Groß an Freunlichkeit⁶³¹,

einer, der geliebt wird von den Bewohnern seiner

Stadt⁶³², ein Versorgter vom König,

ein Versorgter von seinem Gott,

der Vorsteher der Güter,

der Vorsteher der Priester, Wjh-jb-R'.

C Inschrift auf dem Rückenfeiler:

29 ... jb=f n ...

30 <n> mh<-jb> <n> hm=f

jm<=j>

31 r b:k=f nb

r s'h=f nb

r sr<=f> nb

29 ... sein Herz ...

30 denn seine Majestät hatte mehr Vertrauen

in mich,

31 als in alle seine Diener,

alle seine Edlen und

alle seine Beamten⁶³³.

⁶²⁸ Siehe DE MEULENAERE (1965b), p. 252-252 (h).

⁶²⁹ Siehe auch Siut I, 228; JANSSEN (1946), p. 8, 16; DE MEULENAERE (1964), p. 165; die gleiche Phrase auch auf der Statue des Ht-r-wj, JdE 36711, A 6-7 [Text I.6], GUNN UND ENGELBACH (1931), p. 796.

⁶³⁰ Die gleiche Phrase auch in folgenden Biographien: Autobiographie des 'nh-Hrw in TT 414, Westwand, Zeile 2-3 [Text II.28], BIETAK UND REISER-HASLAUER (1978), p. 134, Abb. 52; Statue des Ht-r-wj, JdE 36711, A 8 [Text I.6], GUNN UND ENGELBACH (1931), p. 796; Statue des Mntw-m-h:t, CG 42236, B5 [Text I.13], LECLANT (1961a), p. 9 (k); eine Abwandlung auch in der Biographie des Jbj [Text II.1] in TT 36, Text 99, 5 [s'nh hqr s'hw=f], KUHLMANN UND SCHENKEL (1983), p. 74; frühere Beispiele aufgeführt bei JANSSEN, J. (1946), p. 96, 136; DOXEY (1998), p. 190; zur Rolle des Beamten als Helfer s. HERRMANN (1990), p. 36-37.

⁶³¹ Variante dieser Phrase auf der Statue des Ht-r-wj, JdE 36711, A 5 [Text I.6]; frühere Beispiele bei JANSSEN (1946), p. 7, 8, 65, 140.

⁶³² S. KAHL, J., Siut-Theben. Zur Wertschätzung von Traditionen im alten Ägypten, PÄ 13, Leiden-Boston-Köln 1999, p. 231-233; die Sequenz von jnk wr dfi.w ... njw.t=f ist auch in Siut I, 228-229 belegt: GRIFFITH (1889), pl. 4, col. 228-229=MONTET (1930-1935), p. 48=Urk. VII, 54, 8-12; der Begriff mr hnm auch auf der Statue des Nj-k-t-Sbk in der Yale University Art Gallery, Inv. Nr. 1957.7.11, Rückseite Z. 2 (27. Dyn.)=SCOTT, G. D., Ancient Egyptian Art at Yale, Yale 1986, p. 143, Nr. 78

⁶³³ Vgl. Urk. I, 99, 7-8 (Biographie des Wnj).

32 *n zp pʔ jr.t mj.t.t*
 33 *n bʔk nb*
 34 *m hʔw nb*
 35 *jw jrj{tʔ}.n<=j>*
 36 *hzz.t hm=f*
 37 *r bʔk=f nb*
 38 *jrj{tʔ}.n<=j> mj s.t-jb*
 39 *nt hm=f*
 40 *m jh.t nb.t*
 41 *wḏ.t hm=f n<=j> n*
 42 *Nt nb.t Sʔw*
 43 *jmʔhw hr*
 44 *ntr.w P Dp*
 45 *wr rhjj.t*
 46 *hʔ.tj-ʿ wr m*
 47 *Ntr.t hrp hw.wt Wʔh-jb-Rʿ*
 48 *nb jmʔh*

32 Noch nie war dergleichen getan worden⁶³⁴
 33 irgendeinem Diener,
 34 zu irgendeiner Zeit.
 35 (Ich) tat,
 36 was seine Majestät lobt,
 37 mehr als alle seine Diener.
 38 (Ich) habe gehandelt gemäß der Vorliebe
 39 seiner Majestät
 40 in allen Dingen,
 41 die (mir) seine Majestät anbefohlen hatte für
 42 Neith, die Herrin von Sais,
 43 der Versorgte bei
 44 den Göttern von Pe und Dep,
 45 der Große der Rechit,
 46 der große Bürgermeister von
 47 Ntr.t, der Leiter der Tempel, Wʔh-jb-Rʿ,
 48 der Versorgte.

⁶³⁴ Vgl. Urk. I, 100, 1.

Text II.36

Statue des Ḥrw-ḥj-bj.t

Alexandria, Graeco-Roman Museum, Inv. Nr. 26532 (oberer Teil), 20950 (unterer Teil)
 Späte 26. Dyn., Amasis
 Basalt
 Höhe: 1,15 m
 Aus Alexandria



Bibliographie:

- BAKRY, H., Two Saite Monuments of Two Master Physicians, in: OrAnt 9, 1970, p. 333-341
- PRESSL, D. A., Beamte und Soldaten. Die Verwaltung in der 26. Dynastie in Ägypten, Frankfurt a. M. 1998, p. 275, Nr. F 24.2

Inschriften:**Auf dem Opfertablett:**

<i>ḥrp ḥw.wt nt Nt</i>	Der Leiter der Tempel der Neith
<i>wr swnw Ḥrw-ḥj-bj.t dd</i>	und der Oberarzt, Ḥrw-ḥj-bj.t, er spricht:
<i>mrr pw nsw.t Nt ntr.w S3w</i>	„Ein Geliebter des Königs, der Neith und der Götter von
<i>dd=f n<=j> ḥtp-dj-nsw.t m ḥb nb</i>	Sais ist derjenige, der für mich spricht ein <i>ḥtp-dj-nsw.t</i>
<i>msdd pw nsw.t Nt ntr.w S3w tm=f</i>	an allen Festen. Ein Verhaßter des Königs, der Neith und
<i>dd n<=j> ḥtp-dj-nsw.t m ḥb nb</i>	der Götter von Sais ist derjenige, der nicht für mich
	sprechen wird ⁶³⁵ ein <i>ḥtp-dj-nsw.t</i> an allen Festen, (wie)
<i>ḥm-ntr wʿb ḥrj-ḥb nb</i>	jeder Priester, Wab-Priester und Vorlesepriester, der sich
<i>wʿb=f m š pn ḥft</i>	entsprechend reinigt in diesem Becken, wenn er eintritt
<i>ʿq=f r jr<.t> jḥ.t-ntr m ḥw.t Nt</i>	in den Tempel der Neith, um die Riten zu vollziehen“ !


Auf der Rückseite:

1  <i>[Ḥrw-ḥj]-bj.t dd=f</i>	1  ... <i>[Ḥrw-ḥj]-bj.t</i> , er spricht:
<i>jw š3d.n<=j> š ḥr j3b.t.t mr.jw</i>	„(Ich) grub einen Teich auf der östlichen Seite des
<i>3w mḥ 68 šw mḥ 65</i>	Doppelkanals, mit der Länge von 68 Ellen und der
<i>ḥws m jnr</i>	Breite von 65 Ellen, errichtet in Stein,

⁶³⁵ Vgl. JANSEN-WINKELN (1994a), p. 113.

rwd 8 jm=f

jnb.w ḥj=f

2  *jm=f n Nt ntr.w Nr.t*

nsw.t-bj.tj J'h-ms-zj-Nt

m wd st ḥm=f


šsp=sn qbḥw m š

w'b rmt jm

jrj=f n mrwt w'b<=sn> qbḥ<=sn>

mit acht Treppenstufen in ihm,

mit Befestigungsmauern darum.

2  *darin für Neith und die Götter von Nr.t,*

für den König von Ober- und Unterägypten, Amasis,

Sohn der Neith, gemäß dem, was seine Majestät

angeordnet hatte. Sie werden Libationen aus dem Teich

erhalten, so daß sich der Mensch dort reinigen kann.

Er hat (so) gehandelt damit sie rein und kühl sind.

Text II.37

Grabstele des Dd-Jtmw-jw=f-‘nh

In situ in Heliopolis

Späte 26. Dyn., Amasis-Psammetich III.

Kalkstein

Höhe: 0,82m

In Matariyya gefunden

Bibliographie:

- CORTEGGIANI (1979)
- RÖSSLER-KÖHLER (1991), p. 250-251
- BRESCIANI, E., L’Egitto antico, Il genere autobiografico nell’epoca tarda, in: La biographie antique, Entretiens sur l’antiquité classique XLIV, Genf 1997, p. 37-38

Inschriften:**Auf der Vorderseite⁶³⁶, Text-Abschnitt II :**

1 <i>ḥtp-[dj-nsw.t] ntr bꜣ.w Jwnw</i> <i>ḥtp-dj-</i>	1 (Ein Opfer, das der König gibt) und der Gott und die Seelen von Heliopolis ⁶³⁷ und ein Opfer,
2 <i>[Jnpw] ḥntj šḥ-ntr jmj-wt</i> <i>nb tꜣ</i>	2 das (Anubis) gibt, der Erste der Gotteshalle, der im Ut, der Herr des
3 <i>[ḏsr tp ḏw=f]</i> <i>ḥtp-dj-ntr ‘ꜣ nb ḥw.t ‘ꜣ.t</i>	3 (heiligen) Landes, (der auf seinem Berg ist) und ein Opfer, das der große Gott gibt, der Herr des „Großen Hauses“ ⁶³⁸
4a <i>qrs=f {t}</i>	4a Möge er beerdigt werden
4b <i>m js=f m</i>	4b in seinem Grab ⁶³⁹
4c <i>smj.t Dd.t ‘ꜣ.t</i>	4c in der Begräbnisstätte von der großen Djedit
4d <i>nt Jwnw jꜣw.t nfr.t</i>	4d von Heliopolis, (nach) einem schönen,
4e <i>wr<.t></i> <i>wn jmjḥ=f</i>	4e hohen Alter. Möge er versorgt sein
4f <i>nfr ḥr R‘ nb ʔḥ.t</i>	4f vollkommen bei Re, dem Herrn des Horizontes.

⁶³⁶ Die Zählung der Zeilen nach CORTEGGIANI (1979).

⁶³⁷ Siehe dazu HECKER, R., Zwei Schalen für Libationen im Berliner Museum, in: ZÄS 73, 1937, 38.

⁶³⁸ D. i. der Sonnentempel in Heliopolis.

⁶³⁹ Zur Identitätsstiftung des Grabes s. ASSMANN (1996b), p. 87-91.

- 4g <dj=sn> pr.t-ḥrw <m> t ḥnq.t
kꜣ<.w> ꜣpd<.w> 'q. w n=f m
- 4h wp mp.t Dhwtj
- 4i tpj mp.t wꜣg
- 4j ḥb Spꜣ ḥb Skr
- 4k ḥb wr
- 4l rkḥ pr.t Mnw
- 4m [sꜣd ꜣbd
- 4n smd.t ḥb nb r'-nb]
- 5a [ḥpj=f ḥr
- 5b wꜣ.wt nfr<.w>t nt
- 5c jmn.t.t ḥpp]
- 5d jmꜣḥw.w
- 5e ḥr=sn ḥr ntr 'ꜣ
- 5f nb  spr=f r
- 5g dꜣdꜣ.t=f 'ꜣ.t nt
- 5h ntr 'ꜣ nb mꜣ'-ḥrw
- 5i dd smj.t nfr.t
- 5j 'wꜣj=z r=f
dꜣ=f
- 5k bjꜣ pr=f
- 5l  ...  mr
- 5m smj.t 'ꜣ.t nt Jwnw
- 5n  s  rr=s
- 6 Dd-Jtmw-jw=f-ḥḥ
ms Nfr-jw.w
- 4g (Möge sie geben) ein Totenopfer (aus) Brot und Bier,
Rindern, Vogelvieh und Speisen für ihn, am
- 4h Fest des Neujahrstages, am Fest des Thoth,
- 4i am Fest des „Ersten Tages“, am Wag-Fest
- 4j am Fest des Sepa, am Fest des Sokar,
- 4k am großen Fest,
- 4l am Fest „der Flamme“, am Fest des „Auszugs des
Min“,
- 4m am (Sadj-Fest, am Monatsfest,
- 4n am Halbmonatsfest und an allen täglichen Festen)⁶⁴⁰.
- 5a (Möge er eilen auf
- 5b den vollkommenen Wegen des
- 5c Westens auf denen darauf eilen)
- 5d die Versorgten
- 5e zum großen Gott,
- 5f dem Herrn  . Möge er gelangen zum
- 5g Großen Totengericht des
- 5h großen Gottes, des Herrn der Rechtfertigung.
- 5i Möge die vollkommene Nekropole
- 5j ihre beiden Arme um ihn legen.
Möge er durchfahren
- 5k das Himmelsgewässer und möge er kommen
- 5l  ...  geliebt
- 5m von der großen Begräbnisstätte in Heliopolis,
- 5n  ... 
- 6 Dd-Jtmw-jw=f-ḥḥ,
geboren von der Nfr-jw.w.

⁶⁴⁰ Vgl. dazu PARKER, R. A., The calendars of Ancient Egypt. Studies in Ancient Oriental Civilizations No. 26, Chicago 1950, p. 35f.; ähnliche Festliste auch auf der Statue des *Pꜣ-dg-jḥ.t* [Text II.46], CG 662, SAYED, R. EL, Au sujet de la statue Caire CG. 662, in: BIFAO 77, 1977, p. 109; vgl. besonders die Statue des *Wꜣḥ-jb-R'*, CG 672, Zeile 12-13 [Text II.35]; zuletzt zu der Festliste in diesem Text: SPALINGER, A., The Private Feast List of Ancient Egypt of Ancient Egypt, ÄgAb 57, Wiesbaden 1996, p. 78.

Auf der Vorderseite, Text-Abschnitt III :

1 *jmꜥḥw ḥr nṯr ʿꜣ nb Jwnw*

jr ḥzz.t nṯr=f rʿ-nb ...

[*dd=f.j*]

2 *wr.w mꜥw*

3 *jt.w-nṯr*

4 *ḥrj.w wdḥw*

5 *ḥrj.w-ḥb nb*

6 *ʿq ḥr nṯr wstn ḥr nṯr*

2' *jr.t jḥ.t nṯr wdb jḥ.t*

3' *wšn qbḥw*

4' *jr.t ḥzz.t*

5' *sšm ḥb Jwnw*

7 *m ḥw.t-nṯr nt bꜣ.w Jwnw*

8 *swꜣ<.tj>=sn ḥr js pn šd<.tj>=sn*
m

9 *zš pn mj mr=tn wn jmꜥḥw=tn*

10 *ḥm n nb=tn ḥr nṯr*

11 *bꜣ.w Jwnw nb.w ḥw.t-ʿꜣ.t*
{nb ḥw.t-ʿꜣ.t}

12 *sꜥḥ=tn {wꜣ m rꜣ=tn*
dd

13 *=tn ḥs Rʿ nb ꜥḥ.t nṯr ʿꜣ*
nb

14 [*ḥw.t-ʿꜣ.t ḥrj js pn*
jt-nṯr Bꜣst.t jr.t Rʿ

15 *ḥm-nṯr [Spꜣ] Dd-Jtmw-jw=f-ʿnh*
mr=f nfr Hnm-jb-Rʿ-nfr
ms n Nfr-jw.w

1 Der Versorgte beim großen Gott, dem Herrn von
Heliopolis, der das tut, was sein Gott täglich lobt ...
(er sagt:)

2 „Oh all ihr „Großen der Schauenden“⁶⁴¹,

3 ihr Gottesväter,

4 ihr Oberhäupter des Opfertisches,

5 ihr Vorlesepriester,

6 die ihr eintretet und frei einherschreitet zu dem Gott,

2' (um) die Rituale und die Umlaufopfer zu vollziehen,

3' (um) Opfer und Libationen durchzuführen

4' und zu tun das, was gelobt wird,

5' (um) das Fest von Heliopolis zu leiten

7 im Tempel der Seelen von Heliopolis,

8 die ihr an diesem Grab⁶⁴² vorübergehen und diese
Inscription rezitieren werdet⁶⁴³,

9 wie auch ihr wünscht, daß eure Versorgtheit existiert

10 (bei) der Majestät eures Herrn, beim Gott

11 und bei den Seelen von Heliopolis, den Herren des
„Großen Hauses“.

12 Möget ihr mit eurem Mund verklären.

Möget ihr das sprechen,

13 was Re lobt, der Herr des Horizontes, der große Gott,
der Herr

14 (des „Großen Hauses“, in) diesem Grab
des Gottesvaters der Bastet, des Auges des Re

15 des Priesters des (Sepa), *Dd-Jtmw-jw=f-ʿnh*,
dessen schöner Name *Hnm-jb-Rʿ-nfr* ist,
geboren von der *Nfr-jw.w*.

⁶⁴¹ Titel der Hohepriester von Heliopolis.

⁶⁴² Zur Identitätsstiftung des Grabes s. ASSMANN (1996b), p. 87-91.

⁶⁴³ Vgl. dazu JANSEN-WINKELN (1994a), p. 117.

Auf der Vorderseite, Text-Abschnitt IV:

1  ... *nb Jwnw*

2 *‘qj jb*

phj h.t

w3d qd

nfr bj3.t


jr mrr.t rmt hzz.t ntr.w

3 *wr jt.w*

tnj pr.t

hntj mt.wt

z3 qrh.t js.wt

1  ... der Herr von Heliopolis.

2 (Ich war einer), der rechtschaffen war⁶⁴⁴,

der aufrichtig war⁶⁴⁵,

der von angenehmer Art war⁶⁴⁶,

der einen vollkommenen Charakter hatte⁶⁴⁷,

der tat, was die Menschen lieben und die Götter loben⁶⁴⁸,

3 der vornehme Väter hatte,

ein ausgezeichneten Nachkomme

aus hervorragendem Samen,

Sohn eines uralten Adelsgeschlechts⁶⁴⁹,

⁶⁴⁴ Siehe dazu CLÈRE (1951), p. 142-143 (L); DERS. (1989); auch auf der Statue des *Hrw*, Louvre, A 88, § 2, 2, VERCOUTTER (1950), p. 94 (i); früheres Beispiel: Urk. IV, 944, 17; 970, 10; 1846, 15=GUKSCH (1994), p. 218; spätere Belege: Statue des *Wsr-Hnsw*, JdE 36918 (ptolemäisch), D 14, SAYED, R. EL, Deux statues inédites du Musée du Caire, in: BIFAO 84, 1984, p. 138, 139, 142 (jj); Statue des *Hr-r3*, Vatikan, Inv. Nr. 97 [ptol.], Rückenpfiler, Z. 2, TURAJEFF, B., Die naophore Statue Nr. 97 im Vatikan, in: ZÄS 46, 1910, p. 75.

⁶⁴⁵ Vgl. auch die Statue des *Hrw-jrj-‘3*, CG 38236, C 4 [Text II.20].

⁶⁴⁶ Zu diesem Begriff. s. auch CLÈRE (1951), p. 142 (K).

⁶⁴⁷ Vgl. auch die Statue des *Gm.n=f-Hrw-bik*, Berlin 8434 + Chateau Rohan, Z. 1 [Text II.11]; die Sequenz *‘qj jb wid qd nfr bj3.t* ist auch auf einer Statue eines Unbekannten der 27. Dyn. in München, Staatliche Sammlung Ägyptischer Kunst, Inv. Nr. 4871, Rückenpfiler Z. 3, belegt: STAATLICHE SAMMLUNG ÄGYPTISCHER KUNST, München 1976, p. 206, Nr. 126; ALTENMÜLLER, H., in: Das Menschenbild im Alten Ägypten, Hamburg o. J., p. 83, Nr. 34; CLÈRE (1995), p. 159-161 (c-e); ein weiteres Beispiel in der Biographie des *Djebo* (30. Dyn.) auf seinem Sarg, Zeile 12, BAINES, J., Merit by proxy: The Biographies of the dwarf Djeho and his patron Tjaiharpa, in: JEA 78, 1992, p. 242; vgl. auch LEAHY, A., Taniy: A seventh century lady, in: GM 108, 1989, p. 47, 52 (Nr. 29); auch aus der 30. Dyn.: *Dattari*-Statue, Brooklyn, Inv. Nr. 52.89, THE BROOKLYN MUSEUM. Five Years of Collecting Egyptian Art: 1951-56, Brooklyn 1956, p. 14-15; Nr. 14; BOTHMER (1960), p. 100-102, Nr. 80; ZAUZICH, K.-T., Statue eines Priesters, in: Ägyptische Kunst aus dem Brooklyn Museum, Ausstellungskatalog Ägyptisches Museum Berlin 1976, Nr. 82; FAZZINI, R., Images of Eternity. Egyptian Art from Berkeley and Brooklyn, Ausstellungskatalog Fine Arts Museum San Francisco und Brooklyn Museum 1975, p. 119, Nr. 103; CLEOPATRA'S EGYPT: Age of the Ptolemies, Ausstellungskatalog Brooklyn Museum 1988, Nr. 24; FAZZINI, R., BIANCHI, R. S., ROMANO, J. F. UND SPANEL, D. B., Ancient Egyptian Art in the Brooklyn Museum, New York 1989, Nr. 77; auch in ptolemäischer Zeit belegt: Statue des *Jmn-pi-jm* im Cleveland Museum of Art, Inv. Nr. 48141, Rückenpfiler, Z. 2, RANKE, H., The Statue of a Ptolemaic ἘΠΑΘΗΓΩΣ of the Mendesian Nome in the Cleveland Museum of Art, in: JAOS 73, 1953, p. 194; WUNDERLICH, S., Diorite Torso of a General, in: CMA Bulletin 36, Nr. 6, Juni 1949, p. 99-101; CLEOPATRA'S EGYPT: Age of the Ptolemies, Ausstellungskatalog Brooklyn Museum 1988, Nr. 26; BERMAN, L., The Cleveland Museum of Art: Catalogue of Egyptian Art, New York 1999, Nr. 355, p. 460-463.

⁶⁴⁸ Phrase auch schon im MR bekannt: GRIFFITH (1889), pl. 14, col. 62=BRUNNER (1937), p. 29, 59=SCHENKEL (1965), p. 82=EDEL (1984), p. 100-102; JANSSEN (1946), p. 46; im NR: Urk. IV, 131, 14-15; 484, 3; 941, 4; 1445, 1; 1776, 10; 1824, 6; GUKSCH (1994), p. 174; zur Phrase auch SCHENKEL, W., Notes sur la transmission de l'autobiographie traditionnelle, in: RdE 15, 1963, p. 63-67; DE MEULENAERE (1962b), p. 38 (p).

⁶⁴⁹ S. KAHL, J., Siut-Theben. Zur Wertschätzung von Traditionen im alten Ägypten, PÄ 13, Leiden-Boston-Köln 1999, p. 248-249; die gleichen Phrasen auch in Siut-Grab IV, 86-87, GRIFFITH (1889), pl. 14, col. 86-87, BRUNNER (1937), p. 63; SCHENKEL (1965), p. 84; EDEL (1984), p. 150f.; DER MANUELIAN (1994), p. 10-11.

4 šps m jh.t nb<.t>

pgj dr.t n bw-nb

5 wn.t dd.n<=j> bw nfr n rmt nb

wp hm b'.w ntr

n zp dd.n<=j> jh.t dw r rmt nb

wp hm b'.w ntr

6 jnk nb jm:hw

{ mr.wt

7 hmw nfr jw.tj sbn

sšm rmt r w'.t nt 'nh

8 h'.t hr-jb nnw

[rh.n.t] hr[=s]

9 s'h hsf=f ... hntj ...

4 der reich an allen Dingen ist,

der freigiebig zu jedermann ist⁶⁵⁰,

5 Fürwahr, (ich) sprach Gutes zu allen Menschen⁶⁵¹,

außer zu denen, die die Machterweise Gottes nicht

kennen. Niemals sprach ich Böses zu irgendeinem

Menschen, außer zu denen, die die Machterweise Gottes

nicht kennt.

6 Ich bin ein Versorgter,

Groß an Beliebtheit⁶⁵²,

7 ein vollkommenes Steuerruder⁶⁵³, das nicht vom Kurs

abweicht, der die Menschen führt zum Weg des

Lebens⁶⁵⁴,

8 ein Hügel, im Nun, auf welchen man (sich stützen

kann),

9 ein Edler, der abgewehrt hat ...

⁶⁵⁰ Eine Parallele in der Autobiographie des *Jbj*, TT 36, Text 99, Z. 5 [Text II.1]; KUHLMANN UND SCHENKEL (1983), p. 74; auch in der Biographie des *Hrw-jrj*, CG 38236, B 4 [Text II.10]; s. auch die Biographie des *Djeto* (30. Dyn.) auf seinem Sarg, Zeile 15, BAINES, J., Merit by proxy: The biographies of the dwarf Djeto and his patron Tjaiharpa, in: JEA 78, 1992, p. 243, 244; die Phrase findet sich auch in Siut III, 3=GRIFFITH (1889), pl. 11, col. 3=BRUNNER (1937), p. 17; SCHENKEL (1965), p. 76; DER MANUELIAN (1994), p. 7-8; DOXEY (1998), p. 199.

⁶⁵¹ S. KAHL, J., Siut-Theben. Zur Wertschätzung von Traditionen im alten Ägypten, PÄ 13, Leiden-Boston-Köln 1999, p. 247.

⁶⁵² Vgl. auch die Autobiographie im Grab des *Jbj*, TT 36, Text 98, Z. 2; Text 99, Z. 9 [Text II.1]; frühere Beispiele aus dem MR bei BLUMENTHAL (1970), p. 317; auch JANSSEN (1946), p. 35, 40, 42-43; Beispiele aus dem NR: Urk. IV, 483, 9; 513, 7; 514, 15-16; 539, 14; 1040,4; 1178, 2; 1428, 12; 1429, 13; 1522, 13; GUKSCH (1994), p. 140-141; ein weiteres Beispiel: Statue Kairo 18/6/24/1 (ptolemäisch), bei SAYED, R. EL, Deux statues inédites du Musée du Caire, in: BIFAO 84, 1984, p. 150.

⁶⁵³ Zu diesem Bild vgl. FISCHER-ELFERT, H.-W., in: SAK 11, 1984, p. 338.

⁶⁵⁴ Grundlegend zum „Weg des Lebens“: COUROYER, B., Le chemin de la vie en Égypte et en Israël, in: Révue Biblique 56, 1949, p. 412-432; DEVAUCHELLE, D., La voie de vie dans l'Égypte ancienne, in: Sagesses de l'Orient ancien et chrétien. La voie de vie et conduite spirituelle chez les peuples et dans les littératures de l'Orient chrétien, Paris 1993, p. 91-122; VITTMANN, G., Altägyptische Wegmetaphorik, Beiträge zur Ägyptologie, Wien 1997, p. 38; auch ASSMANN (1990), p. 156f.; DERS. (1996c), p. 34 Anm. 37; vgl. auch LICHTHEIM, M., Moral Values in Ancient Egypt, OBO 155, Fribourg-Göttingen 1997, p. 32-33.

Auf der Vorderseite, Text-Abschnitt V:

1 <i>jw m33.n<=j></i>	1 (Ich) erblickte
2 <i>pr.t [Sp3] m Jwnw r Hr-‘h3</i> <i>jrj=j {t} jr.t nb<.t> n mw mpj Sp3</i> <i>dsr w3.t</i>	2 den Auszug des (Sepa) von Heliopolis nach Babylon ⁶⁵⁵ , indem ich alles tat, was zu tun war für das neue Wasser des Sepa, indem (ich) freimachte den Weg
8 <i>jn Hnm-jb-R‘ m mp.t-zp</i>	8 für <i>Hnm-jb-R‘</i> in (seinem)
2’ 17 3bd 2	2’ 17. Regierungsjahr, Monat 2.
3 <i>pd šs m</i>	3 (Ich erblickte) das Stricke spannen
4 <i>J3.t wr.t [h.w.t-Sp3] m jnr h3 [nfr]</i> <i>jst gm.n hm=f m db.t</i>	4 des <i>J3.t wr.t</i> , (des Hauses des Sepa) aus Kalkstein, als seine Majestät (ihn) in Ziegelsteinen gefunden hatte ⁶⁵⁶ ,
8 <i>jn Hnm-jb-R‘ m mp.t-zp</i>	8 durch <i>Hnm-jb-R‘</i> im Regierungsjahr
4’ 23	4’ 23.
5 <i>š m jnr</i> <i>n ‘jn hr gs</i> ■■■	5 (Ich erblickte die Gründung) eines Beckens aus Kalkstein aus Tura, an der Seite ■■■
<i>n h.w.t-nfr r w‘b jm=f n b3.w Jwnw</i>	des Tempels, um dort die Seelen von Heliopolis zu reinigen,
8 <i>jn Hnm-jb-R‘ m mp.t-zp</i>	8 durch <i>Hnm-jb-R‘</i> im Regierungsjahr
5’ 37	5’ 37
6 <i>jnb Hnm-jb-R‘</i> <i>jrj.n=f h3 h.w.t-‘3.t m db.t</i> <i>wm.t mh 30</i>	6 (Ich erblickte die Gründung) der Mauer des, <i>Hnm-jb-</i> <i>R‘</i> , die von ihm errichtet war, um das „Große Haus“ herum in Ziegeln, in der Dicke von 30 Ellen,
8 <i>jn Hnm-jb-R‘ m mp.t-zp</i>	8 durch <i>Hnm-jb-R‘</i> im Regierungsjahr
6’ 42 3bd 3	6’ 42, Monat 3.
7 <i>hw.t-Skr m jnr h3 nfr</i> <i>jmj.t jnb W3h-jb-R‘ r jnb Hwfw hr</i> <i>gs mh.tj j3b.tj</i>	7 (Ich erblickte die Gründung) des Sokar-Tempels in Kalkstein, zwischen der Mauer des <i>W3h-jb-R‘</i> und der Mauer des <i>Cheops</i> gelegen, auf der nordöstlichen Seite,
8 <i>jn Hnm-jb-R‘ m mp.t-zp</i>	8 durch <i>Hnm-jb-R‘</i> im Regierungsjahr
7’ 42 3bd 4	7’ 42, Monat 4“.

⁶⁵⁵ Bei Altkairo.

⁶⁵⁶ Siehe dazu VERNUS (1995), p. 97.

Auf der Vorderseite der Stele, Text-Abschnitt VI:*1 jn zʿ=f jmʿh=f**mr=f jt-nṯr**ḥm-nṯr Ḥw.t-Ḥr nb<.t> ḏw dšr**ḥm-nṯr Ḥr-wʿd Psmṯk snb*

1 (Gemacht) durch seinen Sohn, der ihn versorgte, den
er liebt⁶⁵⁷, der Gottesvater,

der Priester der Hathor, der Herrin des Roten Gebirges,

der Priester des Horus-der-Sproß, *Psmṯk*, lebend.

⁶⁵⁷ Vgl. dazu SAYED, R. EL, Formules de Piété Filiale, in: BdE 97, 1, 1985, p. 283, Nr. 81.

Text II.38

Naophore Statue des W3h-jb-R^c

London, British Museum, BM 111

26. Dyn.

Schwarzer Basalt

Höhe: 1,80 m

Gefunden 1785 am Mareotissee, 50 Meilen vor Rosetta

Bibliographie:

- BUDGE, E. A., Egyptian Sculpture in the British Museum, London 1914, p. 21-22, pl. XLVII
- GAUTHIER, M. H., A travers la Basse-Égypte, in: ASAE 22, 1922, p. 85-88
- HALL, H. R., A General Introductory Guide to the Egyptian Collections in the British Museum, London 1930, p. 390-391, Abb. 215
- CHEVEREAU (1985), p. 108, doc. 142
- PRESSL, D. A., Beamte und Soldaten. Die Verwaltung in der 26. Dynastie in Ägypten, Frankfurt a. M. 1998, p. 248-249, Nr. F 4.10
- PM IV, p. 6

Inschriften:**Auf der Rückseite:**

- | | |
|--|--|
| 1 <i>ḥtp-dj-nsw.t Wsjr</i> | 1 Ein Opfer, das der König gibt und Osiris, |
| 2 <i>nṯr ʿ3 ḥntj ḥw.t-bj.t</i> | 2 der große Gott, der Erste des „Hauses der Biene“, |
| 3 <i><dj=f> pr.t-ḥrw <m> t ḥnq.t</i>
<i>šs mnḥ.t</i> | 3 (Möge er geben) ein Totenopfer (aus) Brot und Bier,
Alabastergefäßen und Kleiderstoffen, |
| 4 <i>k3<.w> ʾpd<.w> mrḥ.t</i> | 4 Rindern und Vogelvieh, Salbölen |
| 5 <i>jḥ.t nb<.t> nfr.t wʿb<.t></i> | 5 und allen schönen und reinen Dingen, |
| 6 <i>ʿnh<.t> nṯr jm</i> | 6 von denen ein Gott lebt, |
| 7 <i>n k3 n rpʿ.t ḥ3.tj-ʿ ḥtmw-bj.tj</i>
<i>smr wʿ.tj ḥrj-wdb</i>
<i>jmj-r3 ʿ3 ḥ3sw.wt</i> | 7 für den Ka des Fürsten und Grafen, des Sieglers des
Königs von Unterägypten, des einzigen Freundes, des
Speisemeisters ⁶⁵⁸ , des Vorstehers des Tores der |

⁶⁵⁸ Zu diesem Titel s. HELCK, W., Untersuchungen zu den Beamtentiteln des ägyptischen Alten Reiches, ÄgFo 18, Glückstadt-Hamburg-New York 1954, p. 31; GARDINER, A., The Mansion of life and the Master of the King's Largess, in: JEA 24, 1938, p. 83-91.

<i>jmj-rʿ m mšʿ.w nb.w n tp-rsj mh.tj</i>	Fremdländer und Vorstehers aller Truppen des Südens und des Nordens,
<i>ḥʿ ḥr tp n nb=f m ḥʿs.t nb<.t></i>	der für seinen Herren kämpft in allen Fremdländern ⁶⁵⁹
8 <i>sʿḥ Šmʿw</i>	8 des Edlen von Oberägypten,
<i>jr mr nb=f m ḥʿs.t nb<.t></i>	der das tut, was sein Herr liebt in allen Fremdländern ⁶⁶⁰ ,
<i>ḏʿr mʿʿ.t n ntr=f nsw.t</i>	der die Maat sucht für seinen Gott, den König,
<i>jmḥw ḥr ntr ḥr jt=f ḥr mw.t=f {ḥr}</i>	der Versorgte durch den Gott, durch seinen Vater, durch
<i>ḥr rmṯ nb</i>	seiner Mutter, durch alle Menschen,
<i>ḥrp ḥw.wt ḥm Ḥrw</i>	der Leiter der Tempel, der Diener des Horus,
<i>wr wḏ.tj Wḥ-jb-Rʿ</i>	der Große des Diadems ⁶⁶¹ , <i>Wḥ-jb-Rʿ</i> .

⁶⁵⁹ Siehe dazu RANKE (1943), p. 126 Anm. 59; auch ROWE, A., New lights on objects belonging to the Generals Potasinto and Amasis in the Egyptian Museum, in: ASAE 38, 1938, p. 170.

⁶⁶⁰ Siehe auch BLUMENTHAL (1970), p. 411-412 (G 8.72=Urk VII, 4, 10).

⁶⁶¹ Vgl. auch den Sarg des *Gm.n=f-Ḥrw-bʿk*, Turin, Inv. Nr. 2201, Zeile 3 [Text II.45]; Beispiele auch bei SAYED, R. EL, Deux statues inédites du Musée du Caire, in: BIFAO 84, 1984, p. 149-150 (e).

Text II.39

Naophore Statue des 'nh-Hr

Kunsthandel

26. Dyn.

Basalt

Höhe: 0,47 m

Herkunft unbekannt

Bibliographie:

- CLÈRE (1972)
- LICHTHEIM (1992), p. 188
- PRESSL, D. A., Beamte und Soldaten. Die Verwaltung in der 26. Dynastie in Ägypten, Frankfurt a. M. 1998, p. 166, Nr. B 5

Inschriften:**A Auf dem Naos:**

☐ ... ☐ *n znn pn* ☐ ... ☐ *d.t*

☐ ... ☐ diese Statue ☐ ... ☐ Ewigkeit.

B Auf dem Sockel nach rechts:

rp'.t ḥj.tj-^c smr w'.tj ḥrp 'ḥ

jmj-rj rwj.t 'nh-Hr

m=f 'j Wjḥ-jb-R^c mrj Pth

☐ ... ☐

Der Fürst, Graf, einzige Freund, Vorsteher des Palastes, der Vorsteher der Torwache 'nh-Hr, dessen großer Name *Wjḥ-jb-R^c-mrj-Pth* ist

☐ ... ☐

*w 'q<.tj=>zn r ḥw.t-ntr nt Ḥw.t-Hr
nb.t Mfkj.t*

die ihr eintreten werdet in den Tempel der Hathor, der Herrin des Türkises !

dd=z<n> ḥtp-dj-nsw.t ḥj m jḥ.t

Mögen sie ein königliches Opfer sprechen mit

*nb<.t> nfr.t n k3 n jmj-rj rwj.t 'nh-
Hr*

Tausend an allen schönen Dingen, für den Ka des Vorstehers der Torwache, 'nh-Hr.

C Auf dem Sockel nach links:

rp'.t ḥrj-sšt' n ntr=f m s.wt=f

Der Fürst, Geheimrat seines Gottes an allen seinen Orten⁶⁶², der Vertraute seines Herren an der Stelle

nb<.wt> jmj-jb n nb=f m s.t-jb

⁶⁶² Vgl. im MR: DOXEY (1998), p. 113.

*nb=f jmʒhw hr ntr=f hr mw.t=f hr
jt=f hr rmṯ nb*

jmj-rʾ rwj.t 'nh-Hr zʾ Tʾtf

des Herzens seines Herren, der von seinem Gott,
seiner Mutter, seinem Vater und allen Menschen
Versorgte,

der Vorsteher der Torwache, 'nh-Hr, Sohn des Tʾtf

D Auf der Rückseite:

1 ... 'nh-Hr ... dd=f

hm.w nb<.w> 'q r hw.t-ntr

'q<.tj=>sn r hw.t-ntr

nḏm jb=tn n ntr.w=tn

2 ... n mrw<.t> jnk bʾk mʾc n

rʾ-pr pn jnk sj'r spr nb n hw.t-

ntr=tn r-hnw 'h jrj{t}.n<=j> ʒhw m

rʾ-pr pn

3 ... nhḥ

smʾ'.n<=j> htp-ntr t hnq.t kʾ.w

ʒpd.w n ntr.w jmj.w rʾ-pr pn

m-hʾw r wn jm m-bʾḥ

m wḏ.n=tn nb

gm.n<=j> njw.t tn wʾj

4 ... r

r jr.t kʾ.t jm

sṯt 't r jr.t kʾ.t m njw.t tn

ḏd.tj=fj nb 'b' pw

nn ntr.w pʾw.t<jw> jmj.w pr pn m

mtrw

1 ... 'nh-Hr ... er spricht:

„Oh all ihr Priester, die ihr in den Tempel eintretet
und in den Tempel eintreten werdet⁶⁶³!

Möge euer Herz angenehm sein für eure Götter.

2 ... denn ich bin ein wahrer Diener dieses
Tempels. Ich war einer, der alle Bitten eures Tempels
zum Palast gelangen ließ. (Ich) tat Wohltaten in
diesem Tempel

3 ... Ewigkeit

(Ich) brachte ein Gottesopfer von Brot, Bier, Rindern
und Vogelvieh den Göttern dar, die in diesem
Tempel sind; (weit) über das hinaus, was früher war,
gemäß allem, was ihr befohlen habt⁶⁶⁴. (Ich) fand
diese Stadt gefallen in den Zustand (der Zerstörung?)

4 ...

um dort die Arbeit zu machen, ...
ein großes Transportschiff, um die Arbeiten auszu-
führen in dieser Stadt. Jedermann, der sagen wird: Es
ist prahlerisch⁶⁶⁵! Diese urzeitlichen Götter, die in
diesem Tempel sind, werden als Zeugen auftreten
(gegen ihn).“

⁶⁶³ Korrekt als *sgm.tj=fj*-Form zu übersetzen; vgl. dazu JANSEN-WINKELN (1994a), p. 114f.; LICHTHEIM (1992), p. 188, lehnt die *sgm.tj=fj*-Form ab. Übers.: *all priests who enter the temple, as they enter the temple*.

⁶⁶⁴ Dazu VERNUS (1995), p. 93.

⁶⁶⁵ Vgl. auch BLUMENTHAL (1970), p. 435.

Text II.40

Hockerstatue des Jrj

Kairo, Ägyptisches Museum, CG 1106=JdE 27972/30177⁶⁶⁶

26. Dyn.

Sandstein

Höhe: 0,51 m

aus Memphis (Ptah-Tempel)

Bibliographie:

- BRUGSCH, H., Thesaurus, Bd. 5, 1883-1891, p.1062, Nr. 1
- MARIETTE, A., Monuments divers recueillis en Égypte et en Nubie, Paris 1872, pl. 27c
- ROUGÉ, J. de, Inscriptions hiéroglyphiques copiées en Égypte pendant la mission scientifique de M. Le Vicomte Emmanuel de Rougé, Bd. 2, Paris 1877, pl. CIII
- BORCHARDT (1934), p. 59-60
- PM III², 2, p. 839

Inschriften:**Auf der Vorderseite:**

- | | |
|--|---|
| <p>1 <i>ḥtp-dj-nsw.t Pth Skr Ḥpj-‘nh</i>
<i>dj=sn ‘nh t ḥnq.t sntr qbhw</i></p> | <p>1 Ein Opfer, das der König gibt und Ptah-Sokar und der lebende Apis. Mögen sie Leben, Brot, Bier, Weihrauch und Wasserspenden geben</p> |
| <p>2 <n> <i>w‘b s.t-wr.t Pth</i>
<i>z’ n jmj-wr.t t’-wr.t Jrj</i></p> | <p>2 (dem) Wab-Priester im Allerheiligsten des Ptah in der westlichen und östlichen Phyle, <i>Jrj</i>,</p> |
| <p>3 <i>z’ w‘b s.t-wr.t Ḥrj-n-Ḥ’pj</i>
<i>z’ mj nw J-Ḥ’pj</i></p> | <p>3 der Sohn des Wab-Priesters im Allerheiligsten (des Ptah ?) <i>Ḥrj-n-Ḥ’pj</i>, Sohn des mit gleichen Titeln versehenen <i>J-Ḥ’pj</i>,</p> |
| <p>4 <i>ḏd=f j jw.w nb.w rw<tj> r ḏw</i>
<i><m> ‘nh<.w> ntr pn Ḥpj-‘nh</i></p> | <p>4 indem er spricht: „Oh ihr alle, die ihr zum Berg hinauskommt, als Lebende, zu diesem Gott lebendem Apis !</p> |
| <p>5 <i>dm=tn m=j r nfr</i>
<i>jnk šms m jrj-rd.wj n nb=f</i></p> | <p>5 Möget ihr meinen Namen rühmen auf das Vollkommenste. (Denn) ich war einer, der seinem Herren folgte als Begleiter.</p> |

⁶⁶⁶ Doppeleintrag im Museum.

6 <i>jrj.n<=j> pr d.t r gs hw.t=f nt hh</i>	6 Ich habe das „Haus der Ewigkeit“ an der Seite seines
<i>n mp.wt</i>	Tempels von Millionen von Jahren, erschaffen.
<i>rdj.n<=j> twt</i>	(Ich) habe diese Statue
7 <i>pn m r3-pr n mr<.wt> tm w3j hr=f</i>	7 in den Tempel gegeben, damit (ich) nicht fern bin von
<i>m 3w.t d.t</i>	ihm, ewiglich ⁶⁶⁷ ,
<i>z3=f P3-dj-n<=j>-Hr</i>	sein Sohn <i>P3-dj-n<=j>-Hr</i> “.

⁶⁶⁷ Zu diesem Ausdruck s. DE MEULENAERE (1962b), p. 32 (f).

Text II.41

Theophore Statue des Ḥrw

Hannover, Kestner Museum, Inv. Nr. 1980.84

26. Dyn.

Kalkstein

Höhe: 0,425 m

Aus dem Kunsthandel

Bibliographie:

- MUNRO, P., Kestner Museum Jahresbericht 1977-1981, in: Hannoversche Geschichtsblätter, N. F. 36, 1982, p. 128-129
- MUNRO (1987)
- PRESSL, D. A., Beamte und Soldaten. Die Verwaltung in der 26. Dynastie in Ägypten, Frankfurt a. M. 1998, p. 236, Nr. E 9.1

Inschriften:**Auf der Vorderseite und Oberseite:**

- | | |
|--|---|
| 1 <i>ḥtp-dj-nsw.t Dḥwtj-wp-rḥw<j></i>
<i>ntr ʿj ḥntj</i> | 1 Ein Opfer, das der König gibt und Thoth-der-die-Streitenden-trennt, der große Gott, der Erste von |
| 2 <i>Bḥ Nḥm.t-ʿwjj</i>
<i>Ḥrw-nfr ntr.w ntr.wt nb.w jmj.w</i> | 2 <i>Bḥ</i> ⁶⁶⁸ , und die <i>Nḥm.t-ʿwjj</i> ,
der <i>Ḥrw-nfr</i> und alle Götter und Göttinnen, die in |
| 3 <i>Bḥ n kṯ <n> rpʿ.t ḥj.tj-ʿ</i>
<i>ḥtmw-bj.tj smr wʿ.tj</i> | 3 <i>Bḥ</i> sind, für den Ka des Fürsten und Grafen,
des Sieglers des Königs von Unterägypten, des einzigen
Freundes, |
| 4 <i>zmj wʿb-nsw.t</i>
<i>wḥm-nsw.t jmj-rʿ šnw.t</i>
<i>jmj-rʿ mnfj.wt Ḥrw</i>
<i>zj ḥm-ntr Mwt ʿj.t nb.t Zmʿ-bḥd.t</i>
<i>Ḥnsw-</i> | 4 des Gefährten und Wab-Priester des Königs,
des königlichen Herolds und Scheunenvorstehers,
des Vorstehers der Infanterie, <i>Ḥrw</i> ,
Sohn des Priesters der großen Mut, Herrin von <i>Zmʿ-</i>
<i>bḥd.t</i> ⁶⁶⁹ und des Chons- |
| 5 <i>pj-ḥrd ʿj wr tpj n Jmn</i>
<i>Bjst.t ntr.w tpj.w mn.w</i>
<i>Wsjr Bhd.t Skr nb Pd-š</i>
<i>Dd-ḥj zj mj nn Ḥrw</i> | 5 das-Kind, des sehr großen, des Erstgeborenen des
Amun, der Bastet und aller Götter von erhabener Gestalt,
des Osiris von <i>Bhd.t</i> , des Sokar, des Herrn von <i>Pd-š</i> ,
<i>Dd-ḥj</i> , Sohn des Gleichbetitelten <i>Ḥrw</i> , |

⁶⁶⁸ Tell el-Baqlīya.

⁶⁶⁹ Tell el-Balāmūn.

6 z³ ḥm-ntr tpj Jmn-p³-<n>-j³.t
 Dd-ḥj jrj.n nb.t pr
 jh³.t Jmn-R' nb Zm³-bḥd.t
 T³-rmṯ-B³st.t

Auf den Seiten des Sockels:

1 zm³j wḥm-nsw.t Ḥrw
 dd=f sh³ wj Dḥwtj sh³ wj
 jnk <w>pwjtj-
 2 ntr m ḡ.t=f ḥ.t=f
 jnk wb³ ḥr m sh³r.w n<w> ntr
 nn wrḡ<=j> ḥr ḥḥ ṯḥ.t
 3 n pr-wnḥ
 sh³ wj Dḥwtj sh³ wj
 4 n zp=ḥr rmṯ.w
 nn wjn=ḥr nb B'ḥ
 dj=k n=j ṯw<.t> m ḥw.t-ntr=k
 šsp zn.w m-b³ḥ=k r'-nb

Auf dem Rückenpfeiler:

1 [Dḥwtj ḥntj] B'ḥ ntr.w Bḥd.t
 dj.tw z³ ḥ³=f ḥft k³=f
 ntr=f m-ḥt=f zm³j w'b-nsw.t
 wḥm-nsw.t jmj-r³ šnw.t
 jmj-r³ mnf³.wt
 2 Ḥrw z³ n ḥm-ntr n Mwt
 ḥm-ntr n ntr.w nw njw.t mh³j.t
 Dd-ḥj jrj.n nb.t-pr T³-rmṯ-n<t>-
 B³st.t m³'-ḥrw

6 Sohn des Oberpriesters des Jmn-p³-(n)-j³.t,
 Dd-ḥj, geboren von der Herrin des Hauses
 und der Musikantin des Amun-Re, des Herrn von Zm³-
 bḥd.t, T³-rmṯ-Bast.t.

1 Der Gefährte und königliche Herold Ḥrw,
 er spricht: „Gedenke meiner, oh Thoth, gedenke meiner!
 Ich war ein Bote
 2 Gottes am Morgen und am Abend.
 Ich war erfahren in den Plänen Gottes.
 Ich wurde nicht müde beim Suchen nach Nützlichem
 3 für das „Haus-der-Binde“.
 Gedenke meiner, Oh Thoth, gedenke meiner !
 4 Nicht gab es ein Unrecht von mir bei den Menschen.
 Nicht wurde ich zurückgewiesen vom Herrn von B'ḥ.
 Mögest du mir Dauer gewähren in deinem Tempel und
 mögest du (mich) täglich deine Opferbrote empfangen
 lassen.

1 (Thoth, der Erste von) B'ḥ, und ihr Götter von Bḥd.t.
 Möge man Schutz hinter ihn geben, angesichts seines
 Kas. Sein Gott sei hinter ihm, dem Gefährten und Wab-
 Priester des Königs, dem königlichen Herold und
 Vorsteher der Scheunen, dem Vorsteher der Infanterie,
 2 Ḥrw, Sohn des Priesters der Mut
 und Priesters der Götter der nördlichen Stadt,
 Dd-ḥj, geboren von der Herrin des Hauses, T³-rmṯ-n(t)-
 B³st.t, gerechtfertigt.

Text II.42

Naophor des Hrw

Turin, Museo Egizio, Inv. Nr. 3026

26. Dyn.

Diorit



Höhe: 0,41 m

Herkunft unbekannt

Bibliographie:

- FABRETTI, A., ROSSI, F. UND LANZONE, R. V., Catalogo generale dei Musei di Antichità e degli oggetti d'arte. Regio Museo di Torino, Antichità Egizie, Bd. 1, Turin 1882, p. 411
- BOSSE (1936), p. 38, Nr. 86
- MUNRO (1987)
- PRESSL, D. A., Beamte und Soldaten. Die Verwaltung in der 26. Dynastie in Ägypten, Frankfurt a. M. 1998, p. 237-238, Nr. E 9.3



Inschriften:**Auf dem Rückenpfeiler:**

1   *ntr.w ntr.wt nb.w m H'j-*
s.wt-k3-nsw.t-H'c-jb-R'-nh-d.t
m jh.t nb.t nfr.t

jr<.t> n k3<w>=zn



m3'<.w> nb<.w> hr h3w.t Jmn



n k3 n <htmw>-bj.tj

2   *Mwt 3.t nb<.t> Zm3-bhd.t*
whm-nsw.t Hrw

msj.n T3-rmt.t-n-B3st.t

z3 zm3j hm-ntr Mwt ntr.w njw.t



mhj.t Dd-hj  

1   aller Götter und Göttinnen in „Es-erscheinen-
die-Throne-des-Kas-des-Königs-H'c-jb-R'-er-lebe-
ewig“, an allen schönen Dingen,

die für ihre Kas gemacht waren

und alle Erzeugnisse auf dem Opferaltar des Amun,

für den Ka des (Sieglers) des Königs von Unterägypten

2   der großen Mut, der Herrin von *Zm3-bhd.t*,
der Königsherold, *Hrw*,

geboren von der *T3-rmt.t-n-B3st.t*,


Sohn des Gefährten und Priesters der Mut und der Götter

der nördlichen Stadt, *Dd-hj  *

Auf der linken Seite der Statue:

1 *ḥm-nṯr Jmn Wʾs.t-mḥj.t*

wḥm-nsw.t Ḥrw ḡd=f

jnk  *jmʾḥw nw njw.t tn*

2 *zʾ ḥm-nṯr tpj n Jmn-pʾ-<n>-jʾ.t*

ḥm-nṯr Jmn-Rʿ nsw.t nṯr.w n njw.t

rsj.t pʾ n Pth ḥsj (?)

3 *zmʾj ḥm-nṯr Mwt nṯr.w n <w>*

njw.t-mḥj.t

4 *Ḍd-ḥj jn zʾ=f zmʾj*

wḥm-nsw.t Ḥrw

s<ḥʿ>

5 *smn=f ḥntj Wʾs.t-rsj.t*


n mr<.wt> sʿnh m=f r gs nṯr ʿʾ

nb.t pr=f

6 *Tʾ-rmt.t-n-Bʾst.t ʿnh.tj*

1 Der Priester des Amun im nördlichen Theben

und der Königsherold, *Ḥrw*, er spricht:

„Ich war ein  Versorgter dieser Stadt⁶⁷⁰,

2 der Sohn des Hohenpriesters des *Jmn-pʾ-<n>-jʾ.t*, des Priesters des Amun-Re, Königs der Götter, der südlichen Stadt, *Stelle unklar*

3 des Gefährten und Priesters der Mut und der Götter der nördlichen Stadt,

4 *Ḍd-ḥj*, durch seinen Sohn, den Gefährten

und Königsherold, *Ḥrw*,

der (aufrichtete)⁶⁷¹


5 seine Statue, die sich vor dem südlichen Theben befindet, damit sein Name lebt neben dem großen Gott.

Seine Herrin des Hauses,

6 *Tʾ-rmt.t-n-Bʾst.t*, möge sie leben“.

Auf der rechten Seite der Statue:

1 *jmʾḥw ḥr Jmn-Rʿ nsw.t nṯr.w*

zmʾj  *wḥm[-nsw.t] Ḥrw ḡd=f*

j nṯr šps

2 *shpr m ḥʾ.t*


Jmn-Rʿ nb ns.wt tʾ.wj nb

3 *Wʾs.t-šmʿj.t*

ḥntj Wʾs.t-mḥj.t

nb ns.wt tʾ.wj m ḥw.t-Bnbn.t

smsw

1 Der Versorgte bei Amun-Re, dem König der Götter, der Gefährte  (Königs)herold *Ḥrw*, er spricht:

„Oh erhabener Gott,

2 der geschaffen ist am Anfang,

Amun-Re, Herr der Throne der beiden Länder, Herr

3 des oberägyptischen Theben,

der an der Spitze des unterägyptischen Theben ist,

der Herr der Throne der beiden Länder im Benbenet-Haus, Ältester,

⁶⁷⁰ Vgl. auch die Statue des *Nj-kʾ-Sbk* in der Yale University Art Gallery, Inv. Nr. 1957.7.11, Rückseite, Z 2= SCOTT, G. D., *Ancient Egyptian Art at Yale*, Yale 1986, p. 143, Nr. 78

⁶⁷¹ Rekonstruktion nach J. OSING, in: MUNRO (1987), p. 322 (c).

4 *hntj hw.t* ■

dj=k ... ■ *m* ■ *r nhḥ m* ... ■ *d.t*

jnk jqr jr

5 *qbḥw htp.t n Ws.t* ■

n k' nsw.t

zm'w.n=j js m Ws.t-mḥj.t

■ ... ■ *hntj.t n*

6 ■ ... ■ *wr zm'j* ■ ... ■

m Ws.t-mḥj.t

š' n<=j> Psd.t ■ *hr=k nb ntr.w*

dd

7 *k'=j m pr=k hr nhḥ*

k' dd=j n ḥḥ m mp.wt ■ ... ■

hr.w=f

4 der Erste vom Haus ■

Mögest du geben ■ ... ■ für immer ■ ... ■ und ewig.

Ich war ein Trefflicher,

5 der Libationen und Speiseopfer ausführte in Theben, ■

für den Ka des Königs.

Ich erneuerte die Kammer im nördlichen Theben.

■ ... ■ an der Spitze von

6 ■ ... ■ groß. Der Gefährte ■ ... ■

im nördlichen Theben.

Mögen (mir) die Götterneunheit bestimmen ■ bei dir zu
sein, Herr der Götter. Möge

7 mein Ka in deinem Tempel auf ewig dauern.

Dann spreche ich für Millionen von Jahre ■ ... ■

(?)⁶⁷².

⁶⁷² Stelle unklar.

Text II.43

Grabstele des 'ntj-ḥtp⁶⁷³

Berlin, Ägyptisches Museum, Inv. Nr. 19400
 26. Dyn.
 Kalkstein
 Höhe: 0,66 m
 1908 in Luxor erworben

Bibliographie:

- SOTTAS, H., La préservation de la propriété funéraire dans l'Ancienne Égypt, Paris 1913, p. 75 Anm. 1
- BURCHARDT, M. UND ROEDER, G., Ein altertümelnder Grabstein der Spätzeit aus Mittelägypten, in: ZÄS 55, 1918, p. 50-64
- OTTO (1954), p. 7, 49, 54, 56
- MUNRO (1973), p. 81
- CHEVEREAU (1985), p. 118f., doc. 163
- RÖSSLER-KÖHLER (1991), p. 255
- JANSEN-WINKELN, K., Das Klagelied des Hirten, in: GM 152, 1996, p. 27-33
- MRSICH, T., Zur Stele Berlin 19400. Touristenethik: Schaulust oder Ehrfurcht ?, in: GM 154, 1996, p. 69-76
- GOEDICKE, H., „The Lamenting Herdsman?“, in: GM 157, 1997, p. 21-30

Inschriften:**Hauptinschrift auf der Vorderseite:**

1 ḥtp-dj- <i>nsw.t</i> Wp-w ₃ .wt nb t ₃ - <i>dsr</i>	1 Ein Opfer, das der König gibt und Upuaut, der Herr
ḥ ₃ m t ḥnq.t k ₃ .w ṣpd.w n k ₃ <n> nb	der Nekropole: Tausend an Brot, Bier, Rindern und
ṣw-jb wr ḥtmw ḥtp-ntr 'ntj	Vogelvieh, für den Ka (des) Herrn der Freude, des
nb ṣft.t 'ntj-ḥtp	Großen des Siegels des Gottesopfers des Anti ⁶⁷⁴ , des
z ₃ Jpj	Herrn von Atfet ⁶⁷⁵ , 'ntj-ḥtp, des Sohnes des Jpj.

⁶⁷³ Eine Lesung als *Nmtj-ḥtp* ist auch möglich.

⁶⁷⁴ Vgl. zum Gott Anti auch VANDIER, J., *Le papyrus Jumilhac*, Paris 1962, p. 63ff.; eine Deutung als Gott Nemti ist auch möglich GRAEFE, E., *Studien zu den Göttern und Kulturen im 12. und 10. oberägyptischen Gau*, Freiburg 1980, p. 43.

⁶⁷⁵ 12. oberägyptischer Gau.

2 *Wsjr* 'ntj-ḥtp dd=f

'nh.w swj<.tj>=sn ḥr.t

phr<.tj>=sn js=j pn

mjj<.tj>=sn ntt

3 *jm=f tm<.tj>=sn mkj zš=f*

twr<.tj> ḥntj=f

n šsp ntr=sn t-ḥd=sn

nj-

4 *sw ḥftj n ḥntj ʔft*

jn-jw dd=tn ḥpr ḥr ḥp<r>

R' dj m st.wt

5 *ḥtp dj zp n jrj.n=f sw*

jmj=tn r dj-s' r ntt m m'ḥ'.t=zn

ḥsf<.t> ḥr=s

6 *m p.t*

jn-jw mjj=tn mnj-jḥw ḥr šm

gm.n=f twr ḥr mtn rmj=f

7 *m ḥḥ=f <ḥ>bs t' ḥr=f jn rmt*

ms.w ntr.w tm=sn jr.t

2 Der Osiris 'ntj-ḥtp, er spricht:

„Oh ihr Lebenden, die ihr an dem Felsengrab vorübergehen (werdet)⁶⁷⁶ und in diesem meinem Grab herumgehen (werdet) und sehen (werdet) das,

3 was in ihm ist⁶⁷⁷ und die seine Inschrift nicht schützen und seine Statue nicht respektieren werden⁶⁷⁸ !

Nicht soll ihr Gott ihr Weißbrot entgegennehmen⁶⁷⁹.

Sie sollen

4 zu den Feinden (des Gottes) gehören, der an der Spitze von Atfet ist. Habt ihr schon gesagt: Was geschieht, geschieht ? Re ist hier im Sonnenglanz

5 und das Opfer, das gegeben wird, ist die Angelegenheit dessen, dem es gegeben werden soll. Nicht sollt ihr euch abwenden von denen, die in ihrem Grab sind. Die Strafe dafür

6 gibt es im Himmel.

Habt ihr einen Rinderhirten gesehen, wenn er losgeht und eine Binse gefunden hat auf dem Weg ? Er beweint

7 mit seiner Kehle den, um dessen willen die Erde aufgehackt wurde, durch die Menschen⁶⁸⁰. Oh ihr Kinder der Götter, die ihr nicht für mich handeln werdet.

⁶⁷⁶ Siehe zu den *sgm.tj=fj*-Formen auch JANSEN-WINKELN (1994a), p. 113.

⁶⁷⁷ Zu dieser Stelle s. EDEL (1984), p. 87f.; KAHL, J., Siut-Theben. Zur Wertschätzung von Traditionen im alten Ägypten, PÄ 13, Leiden-Boston-Köln 1999, p. 235-238; .zur Identitätsstiftung des Grabes s. ASSMANN (1996b), p. 87-91.

⁶⁷⁸ Vgl. auch Siut I, 226; IV, 67-68, EDEL (1984), p. 43, siehe auch MORSCHAUER, S., Threat-Formulae in Ancient Egypt, Baltimore 1991, p. 364-366; FRANKE, D., Das Heiligtum des Heqaib auf Elephantine, SAGA 19, Heidelberg 1994, p. 172 (Nr. 27); zu Fluchinschriften zuletzt auch ASSMANN, J., Altorientalische Fluchinschriften und das Problem performativer Schriftlichkeit. Vertrag und Monument als Allegorien des Lebens, in: GUMBRECHT, H. U. UND PFEIFFER, K. L. (Hrsg.), Schrift. München 1993, p. 246-251.

⁶⁷⁹ Vgl. Siut I, 225=Urk. VII, 53, 16=EDEL (1984), p. 30; auch Siut III, 64=BRUNNER (1937), p. 19, 50= SCHENKEL (1965), p. 75; eine Parallele auch auf der Stele Aswan Museum Nr. 1373, Zeile X+24, FRANKE, D., Das Heiligtum des Heqaib auf Elephantine, SAGA 19, Heidelberg 1994, p. 154, 172-173 (Nr. 28).

⁶⁸⁰ Diese Textstelle wird gerne mit dem „Maneros-Lied“ in Verbindung gebracht. Siehe dazu auch MÖLLER, G., Zu Herodots ägyptischer Geschichte, in: ZÄS 56, 1920, p. 78-79; RUSCH, s. v. „Maneros“, in: RE XIV, Sp. 1050; BONNET, Ch., RÄRG, p. 440; GUGLIEMI, W., s. v. „Erdaufhacken“, in: LÄ I, Wiesbaden 1975, Sp. 1263; LLOYD, A. B., Herodotus Book II. Commentary 1-98, Leiden 1974, p. 339-340. Stark in Zweifel gezogen wird diese Verbindung von JANSEN-WINKELN, Das Klagelied des Hirten, in: GM 152, 1996, p. 32-33.

Inschrift vor der Klagefrau:

rm ntt m kkw

n wn hdd Wsjr 'ntj-htp

Beweint den, der in der Finsternis ist,

ohne das Licht existiert, den Osiris 'ntj-htp'.

Text II.44

Stele des Jḥ-ms

Paris, Louvre 4017=Serapeum Stele 405

26. Dyn.

Kalkstein

Höhe: 0,415 m

Aus dem Serapeum in Memphis

Bibliographie:

- MARIETTE, A., Le Sérapéum de Memphis, Paris 1857, pl. 16
- PIERRET (1874), p. 67-73
- WIEDEMANN, A., Geschichte Ägyptens von Psammetich I. bis auf Alexander den Großen, Leipzig 1880, p. 237-239
- PIEHL (1890), p. 107-109
- CHASSINAT, E., Textes provenant du Sérapéum de Memphis, in: RecTrav 23, 1901, p. 78, Nr. CXXXII
- POSENER (1936), p. 41-46
- OTTO (1954), p. 7, 13, 15, 25, 27
- VERCOUTTER (1962), p. 59-64
- CHEVEREAU (1985), p. 148-149, doc. 221

Inschriften:**Haupttext auf der Vorderseite:**

1 *jmḥw hr Ḥpj-Ḳsḥr smr w'ḥt*

jmḥ-r' mš' Jḥ-ms z' Pḥ-jw-n-Ḥr

msj Tḥ-kḥp-n-ḥḥbj.t dd=f

2 *ḥft st' ntr pn m ḥtp r jmn.t nfr.t*

m-ḥt jrj n=f jrj jḥ.t nb<.t> m w'ḥt

st sw m

1 Der Versorgte bei Apis-Osiris, der einzige Freund,
der General, Jḥ-ms, Sohn des Pḥ-jw-n-Ḥr,
geboren von der Tḥ-kḥp-n-ḥḥbj.t, er spricht:

2 „Als dieser Gott gezogen wurde in Frieden in den
schönen Westen, nachdem man für ihn alle Rituale
gemacht hatte in der Balsamierungshalle und er in

3 *s.t=f nw jrj-pdjt*

hr hrp mš' qnw

r rdj.t spr ntr pn r s.t=f nt jmn.t

jnk hm jr n k'z=k

sdr

4 *rs.kwj r'-nb n qd=j*

hr hh jh.t=k nb<.t>

rdj.n<=j> snd=k m jb n bw-nb

5 *h's.tjw nw h's.t nb<.t> wn<w>*

hr km.t jrj.n<=j> m w'b.t=k

rdj.n=j šs wpw.wt r t'-

6 *šm'w mj.t.t jrj r t'-mhw*

hr rdj<.t> jj h's.tj-^c nb nw njw.wt

spjw.wt hr jn.w=zn r w'b.t=k

7 *js jt.w-ntr hm.w-ntr nw hw.t-Pth*

dd j Hpj-^cWsjr sdm=k znz.w n jrj

jh.t=k jmj-r' mš'

8 *J'h-ms jrj.n=f jkm h'z=k*

jw.n=f ds=f hr hq nwb mnj.t nw

nsw.t 'nd 'j.t nb<.t> šps.t

jh.t nb<.t> nfr<.t>

3 seinem Rang als Bogenträger war

und er beim Befehlen der Elitetruppen war⁶⁸¹,

um zu veranlassen, daß dieser Gott seinen Sitz im Westen erreicht⁶⁸².

Ich war ein Diener, der für deinen Ka handelte. Ich verbrachte die Nacht

4 beim Wachen, täglich, ohne daß ich schlief, indem ich alles Nützliche für dich suchte⁶⁸³.

(Ich) gab die Furcht vor dir in die Herz(en) aller Menschen

5 und der Ausländer aller Fremdländer, die in Ägypten waren. (Denn ich) habe gehandelt in deiner Balsamierungshalle. Ich habe veranlaßt, daß die Boten ziehen nach

6 Oberägypten und ebenso wie nach Unterägypten, um zu veranlassen, daß alle Bürgermeister der Städte und Gaue kommen mit ihren Gaben zu deiner Balsamierungshalle.

7 Nun sprachen die Gottesväter und Priester des Ptah-Tempels: Oh Apis-Osiris, mögest du die Gebete hören von dem, der Nützliches für dich getan hat, der General,

8 *J'h-ms*. Er hat ein Schutzschild hinter dir errichtet⁶⁸⁴.

Er kam selbst mit Silber und Gold, königlichen Gewändern, Ölen, allen herrlichen Edelsteinen und allen schönen Dingen.

⁶⁸¹ Diese Stelle wird ausführlich diskutiert in VERCOUTTER (1962), p. 61f.

⁶⁸² Vgl. dazu auch die Apis-Steile im Louvre, N 406, Zeile 2, CHASSINAT, E., Textes provenant du Sérapéum de Memphis, in: RecTrav 22, 1900, p. 20; VERCOUTTER, J., Une épitaphe royale inédite du Sérapéum, in: MDAIK 16, 1960, p. 335, pl. XXXII; WINTER, E., Der Apiskult im Alten Ägypten, Mainz 1978, p. 27f; OCKINGA, B., Apisstele des Amasis, in: KAISER, O. (Hrsg.), TUAT, Bd. 2, Lief. 4, Gütersloh 1988, p. 551; LETELLIER, B., Epitaph for an Apis Bull, in: BERMAN, L. M. UND LETELLIER, B., Pharaohs. Treasures of Egyptian Art from the Louvre, Ausstellungskatalog Cleveland Museum of Art 1996, p. 80-81, Nr. 24.

⁶⁸³ Ähnlich auch Urk. IV, 529, 7: *sdr rs jrj hr hh jh.t*, s. auch die Statue des *Pth-htp* in Brooklyn 37.353 aus der 27. Dyn, Rückseite, Z. 3.: *sdr=j rs.kwj hr hh jhw*, auch die Statue des *Pj=f-tjw-m-^c.wj-Nt* im Louvre, A 93, Rückseite, Z. 2: *jrj<=j> sdr rs-wd' hr hh* [Text II.33].

⁶⁸⁴ Dazu VERCOUTTER (1962), p. 63.

9 jrj<=k>{nb} n=f js w mj jrj.n=f
 n=k skj=k mp.wt=f
 dd=k m=f d.t
 smn.tw 'h'w pn m hr<.t> n
 mr<wt> sh' m=f d.t

9 Mögest (du) ihm eine Belohnung machen, gleichwie er
 (sie) dir gemacht hat. Mögest du (ihn) seine Jahre
 verbringen lassen. Mögest du seinen Namen ewiglich
 dauern lassen und möge man diese Stele in der
 Nekropole aufstellen, damit man seines Namens gedenkt
 ewiglich“.

Text II.45

Sarg des Gmjen=f-Hrw-bꜥk

Turin, Museo Egizio, Inv. Nr. 2201

26. Dyn.

Diorit

Länge: 2,32 m

Aus Sais

Bibliographie:

- PIEHL, K., Inscriptions hiéroglyphiques recueillies en Europe et en Égypte, Bd. I, Leipzig 1886, p. 73-75, pl. 86E-89F
- SPIEGELBERG (1904), p. 42-43
- OTTO (1954), p. 7, 15, 66, 67, 68, 75, 76, 78, 86, 95, 104, 107, 108, 121
- BUHL, M.-L., The Late Egyptian Anthropoid Stone Sarcophagi, Kopenhagen 1959, p. 120-122, 176-177, fig. 73, pl. 7-9, Gb 2
- SCAMUZZI, E., Egyptian Art in the Egyptian Museum of Turin, Turin 1965, pl. XCV-XVII
- SAYED (1975), p. 108-129, doc. 8
- ROCCATI, A., Kunst und Technik der Schrift, in: DONADONI ROVERI, A. M. (Hrsg.), Ägyptisches Museum Turin. Das Alte Ägypten. Das Alltagsleben, Mailand 1989, p. 31, Abb. 14
- RÖSSLER-KÖHLER (1991), p. 251-253
- PRESSL, D. A., Beamte und Soldaten. Die Verwaltung in der 26. Dynastie in Ägypten, Frankfurt a. M. 1998, p. 315-316, Nr. S 90

Inschriften:**Auf dem Sarg:**

1 *ḥtp-dj-nsw.t Wsjr ḥntj jmn.t.t*

ntr ʿm Ḥw.t-bj.t

dj=f pr.t-ḥrw <m> t ḥnqt kꜥ.w

ꜥpd.w sntr mrḥ.t mnḥ.t

qbḥw m jꜥtr.t

jḥ.t nb<.t> nfr.t wꜥb<.t> bnr<.t>

ʿnḥ<.t> {m} <ntr> jm

2 *n kꜥ n rpꜥ.t ḥꜥ.tj-ʿ*

jt-ntr ḥrj-sštꜥ m ḥw.t-ʿj.t

jt-ntr ḥrj-sštꜥ m Rꜥ-stꜥw

1 Ein Opfer, das der König gibt und Osiris, der Erste des Westens, der große Gott im „Haus der Biene“.

Möge er geben ein Totenopfer (aus) Brot, Bier, Rindern, Vogelvieh, Weihrauch, Salbölen, Kleiderstoffen, Libationen von Weintrauben und allen schönen, reinen und angenehmen Dinge, von denen (ein Gott) lebt,

2 für den Ka des Fürsten und Grafen, des Gottesvaters und Geheimrats des „Großen Hauses“, des Gottesvaters und Geheimrats von Rosetau,

hrp ḥw.wt ḥm Ḥrw
wr w3d.tj jmj-r3 njw.t
t3.tj Gm.n=f-Ḥrw-b3k m3'-ḥrw
nb jmjḥw

des Leiters der Tempel und Dieners des Horus,
 des Großen des Diadems⁶⁸⁵ und Vorstehers der Stadt,
 des Wesirs, *Gm.n=f-Ḥrw-b3k*, gerechtfertigt,
 der Versorgte.

Auf der Rückseite der Wanne:

3 *dd-mdw jn Wsjr*
hrp ḥw.wt wr-ḥw
ḥm-ntr Wsjr hrj-jb S3w
hrj-ḥb wr m ḥw.t-Nt
4 *ḥm-ntr Wsjr nb Ddw*
t3tj z3b t3.tj Gm.n=f-Ḥrw-b3k
5 *dd-mdw jn Wsjr*
ḥm-<ntr> Ḥrw
wr w3d.tj
ḥm-ntr B3st.t 3'<.t> hrj-jb S3w
ḥm-ntr št3
6 *zš md3.t-ntr n Nt*
jmj-r3 njw.t
t3.tj Gm.n=f-Ḥrw-b3k
7 *jmj-r3 shr m t3-dr=f*
t3.tj Gm.n=f-Ḥrw-b3k
8 *hrj-sšt3 R3-s3w*
jmjḥw hr Wsjr ntr 3
ḥntj ḥw.t-bj.t
9 *jmj-r3 ḥw.wt wr<.wt> 3*
t3.tj Gm.n=f-Ḥrw-b3k

3 Worte zu sprechen seitens des Osiris,
 des Vorstehers der Tempel, des *wr-ḥw*⁶⁸⁶,
 des Priesters des Osiris, der in Sais residiert,
 des großen Vorlesepriesters im Tempel der Neith,
4 des Priesters des Osiris, Herrn von Busiris,
 des Wesirs, *Gm.n=f-Ḥrw-b3k*.
5 Worte zu sprechen seitens des Osiris,
 des Priesters des Horus,
 des Großen des Diadems⁶⁸⁷,
 des Priesters der Bastet, der Großen, die in Sais residiert,
 des Priesters des Geheimnisses,
6 des Schreibers des Gottesbuches der Neith,
 des Vorstehers der Stadt,
 des Wesirs, *Gm.n=f-Ḥrw-b3k*,
7 des Vorstehers, der beruhigt im ganzen Land⁶⁸⁸,
 des Wesirs, *Gm.n=f-Ḥrw-b3k*,
8 des Geheimrats von Rosetau,
 des Versorgten bei Osiris, dem großen Gott,
 der dem „Haus der Biene“ vorsteht,
9 des Vorstehers der sechs großen Häuser,
 des Wesirs *Gm.n=f-Ḥrw-b3k*.

⁶⁸⁵ Beispiele auch bei SAYED, R. EL, Deux statues inédites du Musée du Caire, in: BIFAO 84, 1984, p. 149-150 (e).

⁶⁸⁶ Siehe zu diesem Titel GOYON, J. Cl., L'origine et le sens du titre tardif *wr-ḥw* et variantes, in: BIFAO 70, 1971, p. 75-81.

⁶⁸⁷ Vgl. auch die Statue des *W3ḥ-jb-R3*, BM 111, Zeile 8 [Text II.38].

⁶⁸⁸ Vgl. die Parallele im Grab des *Mntw-m-ḥ3t*, TT 34, KRALL, J., Die Gräber der Fürsten (sic) von Theben, Montomes, in: Studien zur Geschichte des Alten Ägypten, Bd. III, Sitzungsberichte der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien, Philosophisch-historische Klasse, Wien 1890, p. 78.

10 *jnd-ḥr=tn nb.w mʾ'-ḥrw*

šw m Js.f.t

wnn.w 'nh r nhḥ

11 *zp=sn ḥntj ḡ.t*

wbʾ=tn <w>j tʾ

tw=j ḥ.kwj m jr.w=tn

12 *šhm.kwj m ḥkʾ.w=tn*

j.p.kwj m jp=tn

nhm=tn

13 *<w>j m ḥdw tʾ.wj pn n mʾ'.tjw*

dd=tn n=j rʾ=j mdw=j

14 *jm=f jw dd.tw n=j ḥw-'.w*

m-bḥ=tn

ḥr ntt tw=j rh.kwj m=tn

15 *rh.kwj m n ntr pw 'ʾ*

dd=tn ḡfʾ.w r fnd=f

16 *Tkm m=f*

wbʾ=f r ḥ.t jʾb.t.t

17 *nt p.t jw=f wbʾ=f r ḥ.t jmn.t.t nt*

p.t

rwj=j rwj=f

wḡ=j wḡ=f ts-phr

<n> dr=tn{pw}

18 *<w>j ḥr msq.t*

nn šhm sbj.w jm=j

nn šn'=j

19 *ḥr sbʾ=tn*

nn ḥtm=tn 'ʾ.w=tn ḥr=j

t=j m P

10 „Seid begrüßt, oh Herren der Rechtfertigung,
die ihr frei von Sünde seid
und die ihr fortlebt⁶⁸⁹,

11 bis in alle Ewigkeit.

Möget ihr (mir) die Erde öffnen,

denn ich bin verklärt durch eure Gestalten.

12 Ich bin ausgestattet mit euren Zauberkraften,
indem ich erkannt wurde in eurer Achtung.

Möget ihr mich erretten

13 vor dem Wütenden dieser beiden Länder der „Gerech-
ten“. Möget ihr mir meinen Mund geben, damit ich mit
ihm sprechen kann.

14 Möge man mir die Gaben
in eurer Gegenwart geben.

Denn ich kenne euren Namen

15 und ich kenne den Namen jenes großen Gottes,
an dessen Nase ihr Nahrung gebt.

16 Tekem ist sein Name.

Er öffnet den Osthorizont

17 des Himmels und er öffnet den Westhorizont des
Himmels.

Wenn er sich entfernt, entferne auch ich mich.

Wenn er auszieht, ziehe auch ich aus und umgekehrt.
(Nicht) vertreibt ihr

18 mich von der Milchstraße.

Keine Rebellen bemächtigen sich meiner.

Nicht werde ich ferngehalten

19 von euren Toren.

Nicht schließt ihr eure Türen vor mir.

Mein Brot ist in Pe,

⁶⁸⁹ Zu dieser Phrase s. VANDERSLEYEN, C., Une tempête sous la règle d'Amasis, in: RdE 19, 1967, p. 139.

20 *ḥnq.t=j m Dp*

jr ḥ3q ʿ.wj=j m ḥw.t-nṯr
rdj n=j jt=j

21 *Jtmw smn=f n=j pr=j ḥr t3*

jt bd.t jm=f n rh tnw

22 *jrj n=j jm=f ḥb jn z3=j n d.t=j*

dd=tn n=j pr<.t>-ḥrw <m> t ḥnq.t

23 *k3.w 3pd.w šs mnḥ.t mrḥ.t*

jḥ.t nb.t nfr<.t> wʿb<.t>

ʿnh<.t> nṯr jm=sn

wnn=j mn.kwj

24 *d.t m ḥpr.w mr.w=j*

tw=j ḥd=j m

25 *sh.t j3rw*

ḥntj=j m sh.t ḥtp

jnk rwtj

26 *j nb.w m3ʿ.t*

šw m jsf.t

sgm spr.w

dj=tn qrs.t nfr.t pr.t-ḥrw

<m> t ḥnq.t k3.w 3pd.w

jḥ.t nb<.t> nfr<.t> wʿb<.t> bnr<.t>

ʿnh<.t> nṯr jm

zp ḥr ḥ3w.t nt nb S3w

n k3 n

20 mein Bier ist in Dep.

Was meine Arme erbeutet haben ist im Tempel.

Mein Vater Atum gab (es) mir.

21 Er hat mir mein Haus auf Erden errichtet,

(mit) zahlloser Gerste und Spelt darin.

22 Es wurde mir darin ein Fest gemacht durch meinen

lieblichen Sohn. Möget ihr mir ein Totenopfer geben (aus)

Brot, Bier,

23 Rindern, Vogelvieh, Alabastergefäßen, Kleiderstoffen,

Salbölen und allen schönen und reinen Dingen,

von denen ein Gott lebt,

damit ich dauere

24 ewiglich in den Erscheinungen, die ich wünsche.

Ich fahre stromab in

25 das Binsengefilde

und stromauf in das Opfergefilde.

Ich bin Ruti.

26 Oh ihr Herren der Maat,

die ihr frei von Sünde seid,

die ihr die Bitten erhört !

Möget ihr ein schönes Begräbnis und ein Totenopfer

gewähren (aus) Brot, Bier, Rindern, Vogelvieh,

allen schönen, reinen und

angenehmen Dingen, von denen ein Gott lebt

und von dem, was auf dem Altar des Herrn von Sais

übrigbleibt, für den Ka des

27 *Wsjr jmj-r' ḥw.wt wr<.wt> 6*

‘ḥ’ *nsw.t ḥr ḏd<.t>=f*

wh' zp qsn n ḥpr=f

ḥm-nṯr jt-<nṯr>

ḥrj-sšt' n Rj-st'w

tj.tj Gm.n=f-Ḥrw-b'k

28 *Wsjr wr wr.w*

s'ḥ smr.w

sr <nw> z'w r jj=f

ḥm-nṯr pr-št' m S'w

tj'tj z'ib jmj-r' njw.t

Gm.n=f-Ḥrw-b'k

27 Osiris, des Vorstehers der sechs großen Häuser,

auf dessen Gesagtes der König achtet⁶⁹⁰,

der einen schwierigen Fall löst, wenn er entsteht⁶⁹¹, des

Priesters, des (Gottes)vaters,

des Geheimrats von Rosetau,

des Wesirs, *Gm.n=f-Ḥrw-b'k*,

28 des Osiris, des Größten der Großen⁶⁹²,

des Edelsten der Freunde⁶⁹³,

des Fürsten, auf dessen Kommen man wartet⁶⁹⁴,

des Priesters des „geheimen Hauses“ in Sais,

des Wesirs und Vorstehers der Stadt,

Gm.n=f-Ḥrw-b'k,

⁶⁹⁰ Eine Parallele auch auf der Statue des *Dd-Pth-jw=f-nḥ*, JdE 36949, E 3 [Text II.5], DE MEULENAERE (1965c), p. 25 (h); auch auf der Statue des *Hj-r-w'*, JdE 37386, E 2 [Text I.5], GUNN UND ENGELBACH (1931), p. 795; Phrase auch erläutert bei SAYED (1975), p. 122 (a); auch auf der Statue Philadelphia E. 16025 (26. Dyn.) belegt: DE MEULENAERE, La statue d'un vizir thébain, in: JEA 68, 1982, p. 140 (g); auch BLUMENTHAL (1970), p. 320.

⁶⁹¹ Siehe dazu SAYED (1975), p. 122 (b); eine Variante dieser Phrase auf der Statue des *Hj-r-w'* [Text I.6], JdE 36711, B6 (*wh' q's*); frühere Beispiele in JANSSEN (1946), p. 57 [MR-Beispiele], JANSEN-WINKELN (1985), p. 228, Nr. 26 [III. Zwzt.-Beispiele]; eine gute Parallele existiert in den Siut-Texten, so im Grab des *Djefai-Hapi* (Siut I), MONTET (1930-1935), p. 52, col. 248=Urk. VII, 59, 13.

⁶⁹² Frühere Beispiele aus dem MR: Siut II, 6=GRIFFITH (1889), pl. 10, col. 6; aus dem NR: Urk. IV, 529, 9; 1094; 1171; aus der III. Zwzt. siehe: Annalen des Prinzen Osorkon, Z. 19, JANSEN-WINKELN (1985), p. 290, 350 (Nr. 3.2.3); CG 42227, linke Seite, Z. 1, EBD., p. 152, 350 (Nr. 3.2.4); CG 42211, Vorderseite, rechts, Z. 4, EBD., p. 85, 350 (Nr. 3.2.5); weitere Parallelen im MR: DOXEY (1998), p. 160.

⁶⁹³ Vgl. auch die Statue des *Mntw-m-ḥi.t*, CG 647, Z. 1 [Text I.18], LECLANT (1961a), p. 121; auch Statue des *Zm-i-t.wj-tj=f-nḥ.t*, Richmond, Virginia Museum of Art, Inv. Nr. 51-19-4/64-60, Z. 2 [Text II.8]; frühere Beispiele siehe Siut II, 7=GRIFFITH (1889), pl. 10, col. 7; Urk. IV, 938, 8; 957, 1; 1391, 7; 1394, 7-8; 1425, 9; 1464, 9; 1904, 19; 1816, 11; 1873, 10; GUKSCH (1994), p. 94, 240; auch in ptolemäischer Zeit eine bekannte Phrase: Statue des *Amenophis-Sohn-des-Hapu*, CG 1199, Sockelvorderseite, Z. 4, WILDUNG, D., Imhotep und Amenhotep. Gottwerdung im alten Ägypten, MÄS 36, Berlin 1977, p. 252, §157; weitere Parallelen im MR: DOXEY (1998), p. 163, 164.

⁶⁹⁴ Eine Parallele auch im Grab des *Mntw-m-ḥi.t*, TT 34, SCHEIL, V.; Le tombeau de Montou-m-hat, in: MMAF V, p. 615; KRALL, J., Die Gräber der Fürsten (sic) von Theben, Montomes, in: Studien zur Geschichte des Alten Ägypten, Bd. III, Sitzungsberichte der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien, Philosophisch-historische Klasse, Wien 1890, p. 81; s. zu diesem idealbiographischen Titel GAUTHIER, H., Sur une tombe récemment découverte à Athribis du Delta, in: Mon. Piot 25, 1921-22, p. 181-182; DOXEY (1998), p. 167f.; DE MEULENAERE, H., Notes ptolémaïques in: BIFAO 53, 1953, p. 106-107; aus der 17. Dyn.: Statue des *Chnumhotep*, Louvre, AF 9916, Thronsitze, rechte Seite, Z. 4, DELANGE, E., Catalogue des statues égyptiennes du Moyen Empire. 2060-1560 avant J.-C., Paris 1987, p. 221-222; ähnlich auch DAVIES, N. DE GARIS, The Tomb of Puyemrê, Bd. II, RPTSM 3, New York 1923, Taf. 68, Z. 3 [*s'w r jj.t=f m-m sr.w*]=GUKSCH (1994), p. 248; auch in der III. Zwzt. eine bekannte Phrase: Statue Kairo JdE 36967 [*s'w r jj=f*], JANSEN-WINKELN, J., Neue biographische Texte der 22./23. Dynastie, in: SAK 22, 1995, p. 171; Statue CG 42225, rechte Seite, Z. 2, JANSEN-WINKELN (1985), p. 120, 326 (Nr. 1.6.1); Statue CG 884, Z. 1, EBD., p. 261, 326 (Nr. 1.6.2); Belege aus ptolemäischer Zeit: Statue des *Hr-r'*, Vatikan, Inv. Nr. 97, Rückenpfiler, Z. 1; TURAJEFF, B., Die naophore Statue Nr. 97 im Vatikan, in: ZÄS 46, 1910, p. 75; Statue des *Dd-Ḥrw* II. (ptolemäisch), CG 700, Rückenpfiler, Z. 2, MONTET, P., Trois Gouverneurs de Tanis d'après les inscriptions des statues 687, 689 et 700 du Caire, in: Kêmi 7, 1938, p. 144; auch auf der Statue Philadelphia E. 16025 [26. Dyn.] belegt: DE MEULENAERE, H., La statue d'un vizir thébain, in: JEA 68, 1982, p. 140 (f).

29 *Wsjr hrj-sšt3 n sdm.t w' m s.wt*

hnt<.wt>

w' hr hw jmj-js

mr n nb=f

hrp ns.wt

hm-ntr Wsjr nb Ddw m S3w

t3.tj Gm.n=f-Hrw-b3k

30 *Wsjr*

hsf 'w3j m sp3.wt

dr 'wn-jb m ts.w=f

sgr k3 hrw r tm=f mdw

hp.t wd3.t

t3.tj Gm.n=f-Hrw-b3k

31 *Wsjr zhtp ntr <m> {n} mr=f*

n mr<.wt> jrj n=f m3'.t

wp sn.wj r htp=sn

nn rdj hr gs

rdj z3 r s.t jt=f

zs md3.t-ntr

t3jtj z3b jmj-r3 njw.t t3.tj

Gm.n=f-Hrw-b3k

29 des Osiris und Geheimrats von dem, was nur einer

hören darf⁶⁹⁵, an den vornehmen Plätzen,

des Einzigartigen wegen (seines) Charakters als *jmj-js*⁶⁹⁶,

der von seinem Herrn geliebt wird,

des Leiters der Throne,

des Priesters des Osiris, Herrn von Busiris in Sais⁶⁹⁷,

des Wesirs, *Gm.n=f-Hrw-b3k*,

30 des Osiris,

der den Räuber in den Gauen abwehrt⁶⁹⁸,

der die Habgier durch seine Aussprüche vertreibt⁶⁹⁹,

der die laute Stimme beruhigt, bis sie gänzlich aufhört zu sprechen⁷⁰⁰, des „Umfängers des Oudjat-Auges“, des

Wesirs, *Gm.n=f-Hrw-b3k*,

31 des Osiris, der den Gott⁷⁰¹ zufriedenstellt, mit dem was

er liebt⁷⁰², damit für ihn der Maat gemäß gehandelt wird⁷⁰³,

der die beiden Streitenden trennt⁷⁰⁴, damit sie zufrieden

sind⁷⁰⁵, ohne parteiisch⁷⁰⁶ zu sein,

der den Sohn auf den Platz seines Vaters setzt,

des Schreibers des Gottesbuches,

des Wesirs und Vorstehers der Stadt,

Gm.n=f-Hrw-b3k,

⁶⁹⁵ Siehe auch BLUMENTHAL (1970), p. 308; auch HELCK, W., Untersuchungen zu den Beamtentiteln des Alten Reiches, ÄgFo 18, Glückstadt-Hamburg-New York 1954, p. 74; ähnlich auch die Phrase im NR: *sdm sdm w'<Urk. IV, 546, 2.*

⁶⁹⁶ Vgl. dazu BLUMENTHAL (1970), p. 299=Urk. VII, 60, 18 (Siut I, *Djefai-Hapi*)=MONTET (1930-1935), p. 45=GRIFFITH (1889), pl. 4, col. 214-215; ähnlich auch Siut IV, 59: *w' hr hw* = GRIFFITH (1889), pl. 14, col. 59=BRUNNER (1937), p. 29, 59=SCHENKEL (1965), p. 85=EDEL (1984), p. 89-90; eine Parallele auch in Urk. IV, 1816, 12; auch in ptolemäischer Zeit eine bekannte Phrase: Statue des *Amenophis-Sohn-des-Hapu*, CG 1199, Sockelvorderseite, Z. 5 [*w' hr hw=f n jmj-js*], WILDUNG, D., Imhotep und Amenhotep. Gottwerdung im alten Ägypten, MÄS 36, Berlin 1977, p. 252, §157.

⁶⁹⁷ Vgl. KAPLONY, P., Eine Spätzeit-Inschrift in Zürich, in: Festschrift zum 150 jährigen Bestehen des Berliner Ägyptischen Museums, Berlin 1974, p. 136.

⁶⁹⁸ Siehe auch MONTET (1930-1935), p. 49=Urk. VII, 54, 21 (Grab des *Djefai-Hapi*, Siut I)=GRIFFITH (1889), pl. 4, col. 230.

⁶⁹⁹ Siehe auch MONTET (1930-1935), p. 49=Urk. VII, 55, 1 (Grab des *Djefai-Hapi*, Siut I)=GRIFFITH (1889), pl. 4, col. 231.

⁷⁰⁰ S. KAHL, J., Siut-Theben. Zur Wertschätzung von Traditionen im alten Ägypten, PÄ 13, Leiden-Boston-Köln 1999, p. 233-234; vgl. auch MONTET (1930-1935), p. 49=Urk. VII, 54, 14=GRIFFITH (1889), pl. 4, col. 229; JANSSEN (1946), p. 108.

32 *jrj n nb<.t> pr jhjt n<t> Nt*

nb<.t> S'w

swšš<t> ntr.t tn m tp-rš.w=sz

J-nw zš.t {t} n hrp hw.wt hš.tj-^c bnr

hm Hrwwr wšd.tj Nḥ.t-Hr-<m>-

hb-mn.tj-r-nḥh

33 *Wsjr rp^c.t hš.tj-^c*

smr w^c.tj n mr<wt>

hmw n p.t

zšw n tš

sbš n Hr n pr=f

jt-<ntr> hm-ntr

hrj-sštš m hw.t-^cš.t

jmj-rš njw.t š.tj Gm.n=f-Hrw-bšk

34 *Wsjr spd rš m šh n sr.w*

jrj mš^c

spd r wšm

nn tnj.n=f nb r hm=f

bšk.t r {p} <hn>wt=s

hrp hw.wt š.tj Gm.n=f-Hrw-bšk

32 geboren von der Herrin des Hauses, der Sängerin der
Neith, Herrin von Sais,

die diese Göttin preist mit ihren Aussprüchen,

J-nw, Tochter des Vorstehers der Tempel und des

beliebten Grafen, des Dieners des Horus, des Großen des

Diadems, *Nḥ.t-Hr-<m>-hb-mn.tj-r-nḥh*,

33 Der Osiris, der Fürst und Graf,

der einzigen Freundes durch die Gunst (des Königs)

der das Steuer des Himmels

und der Balken der Erde⁷⁰⁷ ist,

der das Tor des Horus und seines Tempels ist⁷⁰⁸,

der (Gottes)vater und Priester,

der Geheimrat im „Großen Haus“,

der Vorsteher der Stadt und Wesir, *Gm.n=f-Hrw-bšk*,

34 der Osiris, der mit geschicktem Mund im Rat der

Edlen⁷⁰⁹ ist, der gerecht handelt,

der spitzer als eine Granne ist⁷¹⁰.

der nicht macht einen Unterschied⁷¹¹ zwischen einem

Herrn und Diener und einer Dienerin und Herrin,

der Leiter der Tempel und Wesir, *Gm.n=f-Hrw-bšk*,

⁷⁰¹ Zur Schreibung von *ntr* siehe DE MEULENAERE, H., *Nt(r)* et *nř(r)*, in: *Hommages à Jean Leclant*, BdE 106/4, 1993, p. 67.

⁷⁰² Siehe auch MONTET (1930-1935), p. 54=Urk. VII, 63, 15=GRIFFITH (1889), pl. 6, col. 267; JANSSEN (1946), p. 104-105; auch Urk. I, 198, 15; 204, 4; 265, 16; vgl. SCHENKEL, W., *Notes sur la transmission de l'autobiographie traditionnelle*, in: *RdE* 15, 1963, p. 64-66 (zu Berlin 7313) [MR]; auch ASSMANN, J., *Zeit und Ewigkeit im alten Ägypten*, Abhandlungen der Heidelberger Akademie der Wissenschaften, Philosophisch-historische Klasse, 1975, I, p. 14.

⁷⁰³ Zu *jrj mš^c.t* s. auch BLUMENTHAL (1970), p. 432 (H 1.1); auch MONTET (1930-1935), p. 54=Urk. VII, 63, 14=GRIFFITH (1889), pl. 6, col. 267; Beispiele aus dem AR bei EDEL (1944), § 30, 32.

⁷⁰⁴ Siehe dazu MONTET (1930-1935), p. 54=Urk. VII, 63, 11=GRIFFITH (1889), pl. 6, col. 266; EDEL (1944), p. 41-43, § 37; auch Statue des *Dd-Pth-jw=f-ḥh*, JdE 36949, E 4 [Text II.5], DE MEULENAERE (1965c), p. 23.

⁷⁰⁵ vgl. auch KOCH, K., *Sädaq und Maat. Konnektive Gerechtigkeit in Israel und Ägypten*, in: ASSMANN, J., JANOWSKI, B. und WELKER, M. (Hrsg.), *Gerechtigkeit: Richten und Retten in der abendländischen Tradition und ihren altorientalischen Ursprüngen*, München 1998, p. 43 Anm. 10.

⁷⁰⁶ Vgl. dazu DE MEULENAERE (1962b), p. 37 Anm. 12.

⁷⁰⁷ Vgl. GRAPOW, H., *Die bildlichen Ausdrücke des Ägyptischen*, Leipzig 1924, p. 165.

⁷⁰⁸ Dazu auch NAGY (1973), p. 57 Anm. 30.

⁷⁰⁹ Siehe dazu MONTET (1930-1935), p. 52, col. 248=GRIFFITH (1889), pl. 5, col. 248 (Siut I, 248); JANSSEN (1946), p. 32; DOXEY (1998), p. 55; vgl. auch Statue des *Dd-Pth-jw=f-ḥh*, JdE 36949, E 4 [Text II.5], DE MEULENAERE (1965c), p. 26 (m); auch Statue des *Gm.n=f-hr-bšk* [30. Dyn.], Z. 19, Wien, Kunsthistorisches Museum, ÄS 62, ROGGE (1992), p. 106; die Phrase *spd rš* ist auch auf einer Statue im Ashmolean Museum [27.

35 *Wsjr hrp j'w.t nb<.t> ntr.t*

znhn hh m tp-rj.w=f

mh-jb n nb tj.wj

hm Hr wr wjd.tj

tj'tj z'ib jmj-r' njw.t t'j.tj

Gm.n=f-Hrw-b'ik

36 *Wsjr wr m j'w.t=f*

'3 m s'h=f

mr nsw.t hr jqr shr.w=f

hrp 'h hm-ntr B'st.t

'3.t hrj-jb r S'w

hp.t wdj.t

jmj-r' njw.t t'j.tj Gm.n=f-Hrw-b'ik

35 der Osiris, Leiter aller göttlichen Ämter,

der Millionen mit seinen Aussprüchen lenkt⁷¹²,

der Vertraute des Herrn der beiden Länder,

der Diener des Horus, der Große des Diadems,

der Wesir und Vorsteher der Stadt,

Gm.n=f-Hrw-b'ik,

36 der Osiris, der groß in seinem Amt

und groß in seiner Würde⁷¹³ ist,

der vom König geliebt wird, wegen der Trefflichkeit

seiner Pläne, der Leiter des Palastes und Priester der

Bastet, der Großen, die in Sais residiert,

der „Umarmer des Oudjat-Auges“,

der Vorsteher der Stadt und Wesir, *Gm.n=f-Hrw-b'ik*,

Dyn.], Oxford, Inv. Nr. 1941.1131, belegt: BRESCIANI, E., La statua naofora da Sais del profeta di Isi Psamteksaneit all'Ashmolean Museum di Oxford, in: OrAnt 9, 1971, p. 218 (z).

⁷¹⁰ Siehe dazu MONTET (1930-1935), p. 52, col. 249; p. 53, col. 264; Urk. VII, 59, 14=GRIFFITH (1889), pl. 5, col. 249 und pl. 6, col. 264.

⁷¹¹ Vgl. GOLÉNISCHEFF, W., Parallélisme symétrique en Ancien Égyptien, in: Studies presented to F. L. L. Griffith, London 1932, p. 88; zu dieser Stelle auch BRUNNER, H., Die religiöse Wertung der Armut im Alten Ägypten, in: Saeculum 12, 1961, 3340-341.

⁷¹² Siehe dazu MONTET (1930-1935), p. 48=Urk VII, 54, 6=GRIFFITH (1889), pl. 4, col. 227-228; JANSSEN (1946), p. 103; auch DAVIES, N. DE GARIS, The Tomb of Puyemrê at Thebes, Bd. I, RPTMS 2, New York 1922, Taf. 20=GUKSCH (1994), p. 218; vgl. zur Spätzeit: Apis-Stele, SIM 4129, Z. 4-5, VERCOUTTER (1962), p. 107 (E).

⁷¹³ Eine Parallele auch in der Autobiographie des *Jbj*, TT 36, Text 98, Z. 1 [Text II.1]; auch auf der Statue des *Ns-Hrw*, Louvre, A 90 [Text II.23]; Statue des *ih-Jmn-rw*, O. I. M. 14284, D 8 [Text I.25]; Grab des *Mntw-m-h'j.t*, TT 34, SCHEIL, V.; Le tombeau de Montou-m-hat, in: MMAF V, p. 620; KRALL, J., Die Gräber der Fürsten (sic) von Theben, Montomes, in: Studien zur Geschichte des Alten Ägypten, Bd. III, Sitzungsberichte der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien, Philosophisch-historische Klasse, Wien 1890, p. 77, 81; ein Beispiel aus der 27. Dynastie: Brooklyn 37.353; Zeile 1, Jansen-Winkel, K., Drei Denkmäler mit archaisierender Orthographie, in: Or 67, 1998, p. 163; frühere Beispiele für diese Phrase bei JANSSEN (1946), p. 6-7, 15-16; Urk. VII, 60, 20-21; Siut II, 3-4=GRIFFITH (1889), pl. 10, col. 3-4; Siut IV, 53=GRIFFITH (1889), pl. 14, col. 53=BRUNNER (1937), p. 29, 59; MONTET (1930-1935), p. 45, col. 215; DOXEY (1998), p. 167; DOXEY (1998), p. 167; auch Urk. IV, 901, 8-9; 957, 17; 961, 11; 992, 8-9; 1461, 4; 1790, 12; VARILLE, M. A., Une stèle du vezir Ptahmes contemporain d'Aménophis III., in: BIFAO 30, 1930, p. 501; CAMINOS, R. A. UND JAMES, T. G. H., Gebel es-Silsilah, Bd. I, ASE 31, London 1963, p. 58, pl. 46; BRACK, A. UND A., Das Grab des Tjanuni, Theben Nr. 74, AV 19, Mainz 1977, p. 49-50, pl. 7, Text 48; HELCK, W., Historisch-biographische Texte der 2. Zwischenzeit und neue Texte der 18. Dyn., KÄT, Wiesbaden 1983, p. 110, Nr. 125; in der III. Zwzt. gut belegt: CG 42225, Rückseite, Z. 2, JANSSEN-WINKELN (1985), p. 123,350 (Nr. 3.2.6); CG 42210, Vorderseite, Z. 5b, EBD., p. 65, 350 (Nr. 3.2.7); CG 42226, Rückseite, Z. 1, EBD., p. 140, 350 (Nr. 3.2.9); CG 42227, rechte Seite, Z. 7, EBD., p. 151, 350 (Nr. 3.2.10); ein später Beleg in Urk. II, 59, 7-8; die Variante *wr m j'w.t hntj m s'h=f* auf Statue CG 688 [Spzt.], SAYED, R. EL, Un document relatif au culte dans le Fayoum, in: BIFAO 81, 1981, p. 314, 315 (e).

37 *Wsjr jmj-jb nsw.t-bj.tj**hz n wr.w hr qj=f**wr.w hr bj=f**hm-ntr Mʿ.t**hm-ntr Wsjr hrj-jb Sʿw**tʿjtj zʿb jmj-rʿ njw.t tʿ.tj**Gm.n=f-Hrw-bʿk**zʿ n***38** *hrp hw.wt wr hʿw**hm-ntr Wsjr hrj-jb Sʿw**hm-ntr Bʿst.t ʿʃ<.t> hrj-jb Sʿw**hm-ntr štj.t**hm-ntr n Wsjr nb Ddw m Sʿw**zš mḏʿ.t-ntr**hrj-ḥb**sšmw-ḥb m hw.t-Nt Jw=f-ʿʃ*

37 der Wesir und Vertraute⁷¹⁴ des Königs von Ober- und Unterägypten, der von den Großen gelobt wurde, wegen seiner Art und von den Großen, wegen seines Charakters, der Priester der Maat,

der Priester des Osiris, der in Sais residiert,

der Wesir und Vorsteher der Stadt,

Gm.n=f-Hrw-bʿk,

der Sohn des

38 Leiters der Tempel, *wr hʿw*,

der Priester des Osiris, residierend in Sais,

der Priester der Bastet, der Großen, residierend in Sais,

der Priester der Schetit,

der Priester des Osiris, Herr von Busiris, der in Sais ist,

der Schreiber des Gottesbuches,

der Vorlesepriester,

der Festleiter im Tempel der Neith, *Jw=f-ʿʃ*.

⁷¹⁴ Vgl. im MR: DOXEY (1998), p. 111.

Text II.46



Naophor des P³-dg-jh.t

Kairo, Ägyptisches Museum, CG 662
 26. Dyn.
 Schwarzer Schist
 Höhe: 0,27 m
 Herkunft unbekannt



Bibliographie:

- DARESSY, G., Notes et remarques, in: RecTrav 14, 1893, p. 182-183, Nr. 80
- BORCHARDT (1930), p. 10-11
- SAYED, R. EL, Au sujet de la statue Caire CG 662, in: BIFAO 77, 1977, p. 101-111
- JANSEN-WINKELN, K., Beiträge zu den Privatinschriften der Spätzeit, in: ZÄS 125, 1998, p. 1
- PRESSL, D. A., Beamte und Soldaten. Die Verwaltung in der 26. Dynastie in Ägypten, Frankfurt a. M. 1998, p. 228-229, Nr. D 15
- PM IV, p. 47





Inschriften:**Vorne auf dem Naos:**

1  ...  =f hrp hw.wt <Nt>
 hrj-P mj nn P³-dg-jh.t
 jrj.n=f snn pn r dd m=f m S³w
 mj nmj

2 ntr '3 hr t³ m twt

3  ...  hrp hw.wt <Nt>
 hm-ntr Hw.t-Hrw J³m.w
 <hm-ntr> mn³h.t N.t

P³-dg-jh.t ms n nb<.t> pr Hnw.t-
 t³.wj m³'-hrw

1  ...  der Leiter der Tempel (der Neith),
 der hrj-P⁷¹⁵, mit gleichen Titeln, P³-dg-jh.t,
 der diese Statue erschaffen hat, damit sein Name in
 Sais dauerhaft ist, gleichwie
 2 der große Gott über das Land fährt, in Schönheit⁷¹⁶.
 3  ...  der Leiter der Tempel (der Neith),
 der Priester der Hathor von J³m.w⁷¹⁷,
 (der Priester) des Gewandes der Neith,
 P³-dg-jh.t, geboren von der Herrin des Hauses,
 Hnw.t- t³.wj, gerechtfertigt.

⁷¹⁵ Siehe zu diesem Titel: DE MEULENARE (1964), p. 166; POSENER (1936), p. 10 (h).

⁷¹⁶ Vgl. Pyr. 1613 a-b-1614 a (nmt hr t³=f m twt).

⁷¹⁷ Vgl. DE MEULENARE (1964), p. 167-171.

Auf dem Sockel des Naos:

1 *hrp hw.wt Nt*

hrj-sšt: n p.t hrj-P Tf-nh.t

2 *dd=f j nb.t S3w*

dj=t n=j hr.t swr qbhw hr

3 *nb(.t) nhh*

hr ntj jnk s'ḥ n jrj n=f

mnw pw jr<.t> bw-nfr

1 Der Leiter der Tempel der Neith,

der Geheimrat des Himmels, der *hrj-P, Tf-nh.t*,

2 er spricht: „Oh Herrin von Sais !

Mögest du mir den Bedarf an kühlen Getränken

3 beim Herrn der Ewigkeit⁷¹⁸ geben.

Denn ich bin ein Edler für den man handeln soll.

Ein Denkmal ist es, Gutes zu tun⁷¹⁹“.

Auf dem Sockel der Statue:

1 *jm3hw hr ntr 3 hntj hwt-bj.t*

jm3hw <ḥ>r jt<=f> mw.t=f sn.w=f
mr=f

hrj-sšt: m s.wt dsr.wt m hw.t-Nt

Tf-nh.t z3 hrp hw.wt <Nt>

hm-ntr Hw.t-Hrw J3m.w m hw.t-Nt

<hm-ntr> mnh.t Nt

P3-dg-jh.t

jm3hw <hr> Nt

jm3hw hr rmt nb

hrj-s<t> w3d.tj m Rs-Nt Mh-Nt

mtj n s3

hrj-htm Tf-nh.t

ms n jm3hw<.t> hr Nt Hnw.t-t3.wj

jn z3=f hrp hw.wt <Nt>

P3-dg-jh.t jrj n=f

1 Der Versorgte beim großen Gott, dem Ersten des

„Hauses der Biene“, der Versorgte bei (seinem) Va-
ter, seiner Mutter und seinen Brüdern, die er liebt,

der Geheimrat an den heiligen Orten im Tempel der
Neith, *Tf-nh.t*, Sohn des Leiters der Tempel (der

Neith), des Priester der Hathor von *J3m.w* im Tempel
der Neith, (des Priester) des Gewandes der Neith,

P3-dg-jh.t.

Der Versorgte bei Neith,

der Versorgte bei allen Menschen,

der Geheimrat des Diadems⁷²⁰ in *Rs-Nt* und *Mh-*
*Nt*⁷²¹, der Vorsteher der Phyle,

der Träger des Siegels, *Tf-nh.t*,

geboren von der Versorgten bei Neith, *Hnw.t-t3.wj*,

von seinem Sohn, dem Leiter der Tempel (der

Neith), *P3-dg-jh.t*, erschaffen [d. h. die Statue].

⁷¹⁸ Epitheton des Osiris in Sais, vgl. SAYED (1975), p. 104 (m).

⁷¹⁹ Dazu DE MEULENAERE (1965c), p. 28 (y); zur Denkmälichkeit eines guten Charakters s. ASSMANN (1988), p. 96-100; DERS. (1990), p. 110f.

⁷²⁰ Vgl. die Statue des *W3h-jb-R3*, London, British Museum, BM 111, Zeile 8 [Text II.38], den Sarg des *Gm.n=f-Hrw-b3k*, Turin, Inv. Nr. 2201, Zeile 3 [Text II.45]; Beispiele auch bei SAYED, R. EL, Deux statues inédites du Musée du Caire, in: BIFAO 84, 1984, p. 149-150 (e).

⁷²¹ Vgl. SAYED (1975), p. 180-196; zu diesem Titel vgl. auch KAPLONY, P., Eine Spätzeit-Inschrift in Zürich, in: Festschrift zum 150 jährigen Bestehen des Berliner Ägyptischen Museums, Berlin 1974, p. 120.

2 ḥm-ntr Ḥw.t-Ḥrw J3m.w n ḥw.t-
 Nt <ḥm-ntr> mnḥ.t Nt P3-dg-jh.t
 dd=f <j> nb.t S3w
 mh n jb=j m=t
 z3=t phr-ḥ3
 jw rh.kwj nb.t=s
 ḥnw.t ntr.w
 nh<.t> 3.t=s
 wn hr mw=s
 wn hr mw nb ʿrq ʿhʿw
 ḥm ḥp=f ḥnw.t=f
 hrp ḥw.wt <Nt>
 ḥm Ḥrw
 wr w3d.tj
 hrj-sšt3 n p.t
 ḥm-ntr Ḥwt-Ḥrw J3m.w n ḥw.t-Nt
 ḥm-ntr Nt 𓂏 mr.wt
 ḥm-ntr mnḥ.t Nt
 wʿb {n} šmsw ntr-njw.tj=f
 rh.kwj st-rd.wj=f m bw dsr
 Tf-nḥ.t z3 hrp ḥw.wt <Nt>



Auf dem Rückenpfeiler:

1 𓂏... 𓂏 ḥm-ntr mnḥ.t Nt Tf-nḥ.t
 jmj tw ḥ3=f ḥft k3=f m-b:ḥ=f
 nn d3.tw rd.wj=f
 n ḥsf jb=f
 jwnj pw m3ʿ-ḥrw

2 Der Priester der Hathor von J3m.w im Tempel der
 Neith, (der Priester) des Gewandes der Neith, P3-dg-
 jh.t, er spricht: „(Oh) Herrin von Sais !
 Dein Name erfüllt mein Herz⁷²².
 Dein Schutz umgiebt mich.
 Ich kannte ihre Herrin,
 die Herrin der Götter,
 ihre große Stärke,
 ihre Loyalität.
 (Ich) war einer, der ganz loyal war, bis zur Vollen-
 dung der Lebenszeit, ein Priester, der seine Herrin
 umarmt, der Leiter der Tempel (der Neith),
 der Diener des Horus,
 der Große des Diadems,
 der Geheimrat des Himmels,
 der Priester der Hathor von J3m.w im Tempel der
 Neith, der Priester der Neith 𓂏 beliebt,
 der Priester des Gewandes der Neith,
 der Wab-Priester, der seinem Stadtgott folgt.
 Ich kannte meine Stellung am heiligen Ort,
 (oh) Tf-nḥ.t, Sohn des Leiters der Tempel (der
 Neith).

1 𓂏... 𓂏 der Priester des Gewandes der Neith, Tf-
 nḥ.t. Begib du dich hinter ihn, wie sein Ka vor ihm
 ist. Seinen Füßen soll nichts entgegengestellt werden.
 Seinem Herzen soll nichts verwehrt werden.
 Er ist Statue, gerechtfertigt.



⁷²² Andere Lesung bei JANSEN-WINKELN, K., Beiträge zu den Privatinschriften der ägyptischen Spätzeit, in: ZÄS 125, 1998, p. 1: mh jb=j r n=t

2 ... [m] *Dhwtj*

m wīg m tpj mp.t

m rkḥ m wšḥ-ḥ

m ḥb nb nw ḥw.t-Nt m ʾw ḏ.t

2 ... (am) Thoth-Fest,

am Wag-Fest, am Fest des „Ersten Tages“,

am Fest der „Flamme“, am Fest des „Aufstellens der

Feuerbecken“ und an allen Festen des Tempels der

Neith⁷²³, in der Länge der Ewigkeit.

⁷²³ Vgl. dazu PARKER, R. A., The calendars of Ancient Egypt. Studies in Ancient Oriental Civilizations No. 26, Chicago 1950, p. 35f.; siehe besonders die Statue des *Wšḥ-jb-Rʿ*, CG 672, Zeile 12-13 [Text II.35] und die Grabstele des *Dd-Jmw-jw=f-nḥ*, Text-Abschnitt II, Zeile 4h-4n [Text II.37]; zuletzt zu der Festliste in diesem Text: SPALINGER, A., The Private Feast List of Ancient Egypt of Ancient Egypt, ÄgAb 57, Wiesbaden 1996, p. 84.

3. Textträger und Textgattung

Die altägyptische Autobiographie ist vom späten Alten Reich bis zur Spätzeit immer Medium der Selbstpräsentation und der individuellen Selbstthematisierung⁷²⁴ gegenüber einem imaginären Publikum gewesen.

Für die gesellschaftliche und kulturelle Kontinuität war das „Erinnern“ für die Ägypter von zentraler Bedeutung⁷²⁵. Ziel der ägyptischen Autobiographie ist es daher, das Erinnern und Gedenken an den Toten zu ermöglichen. Zu diesem Zweck wendet sie sich möglichst nach außen, an ein zu erwartendes Publikum, mit dem „Anruf an die Lebenden“⁷²⁶ oder der „Anrede an die Besucher“⁷²⁷. Das bedeutet, eine altägyptische Autobiographie muß gelesen werden können. Man findet sie daher auch stets an frei zugänglichen Monumenten.

Autoren der Biographien sind die festumrissene soziale Gruppe, die man gemeinhin als „Beamte“ faßt. Analog zu früheren Zeitepochen Ägyptens, wie z. B. der des Neuen Reiches, zeichnen sie sich auch in der Spätzeit durch ein Amt im Königsdienst aus, sei es im Palast, in der Verwaltung, im Militär- oder Tempeldienst. Diese kleine Elite ist vorwiegend männlich. Für Frauen sind gewöhnlich⁷²⁸ bis auf wenige Belege keine Biographien angefertigt worden. Eine Ausnahme stellen die „Gottesgemahlinnen“ dar⁷²⁹.

Biographische Aussagen haben sich auf einer Vielzahl von Textträgern erhalten, deren Art jedoch in der Spätzeit auf zwei Orte begrenzt ist: Tempel und Grab. Diese Dichotomie ist verständlich für die Textgattung der Biographien, stellen doch beide Orte „lieux de mémoire“ dar⁷³⁰.

Der Grabbereich stellt für die Ägypter generell den Ort dar, an dem man im „kollektiven Gedächtnis“ der Nachwelt verbleiben kann⁷³¹. Im Grab der Spätzeit sind die Autobiographien im Eingangsbereich oder in den Kapellen aufgezeichnet worden; beides Stätten, die von Besuchern leicht erreicht werden können.

⁷²⁴ Allgemein zur „sepulkralen Selbstthematisierung“ im Appell an die Nachwelt s. ASSMANN (1983a), p. 66f.; DERS. (1987), p. 212f; DERS. (1992b), p. 244f. DERS., Verkünden und Verklären. Grundformen hymnischer Rede im Alten Ägypten, in: BURKERT, W. UND STOLZ, F. (Hrsg.), Hymnen der Alten Welt im Kulturvergleich, OBO 131, Freiburg-Göttingen 1994, p. 42-43.

⁷²⁵ Zum Prinzip der „Erinnerung“ grundlegend ASSMANN, (1988), p. 96-103; DERS. (1990), p. 60ff.

⁷²⁶ Vgl. SAINTE FARE GARNOT, J., L'appell aux vivants dans les textes funéraires égyptiens, RAPH 9, 1938, passim.

⁷²⁷ Zur Unterscheidung der beiden „Anrufe“ s. EDEL (1944), p. 1ff.

⁷²⁸ Ausnahmen sind z. B. Text II.16 oder die bekannte Biographie der Taimhotep, BM 147 (1. Jhr. v. Chr.)=OTTO (1954), p. 190-194=LICHTHEIM (1980), p. 59-65=CLEOPATRA'S EGYPT: AGE OF THE PTOLEMIES, Ausstellungskatalog Brooklyn Museum 1988, p. 230-231, Nr. 122; allgemein zur Frau in den Biographien der Spätzeit: DE MEULENAERE, H., De Vrouw in de Laat-Egyptische Autobiographie, in: Phoenix 8, 1962, p. 134-138.

⁷²⁹ Dazu Kapitel „Der Archaismus der biographischen Inschriften“.

⁷³⁰ Dazu besonders ASSMANN (1990), p. 92ff.; DERS. (1992b), p. 61-63.

⁷³¹ Vgl. ASSMANN (1988), p. 100ff.

Grabstelen mit biographischen Äußerungen sind in dieser Zeit sehr selten belegt, Grabstatuen⁷³² überhaupt nicht.

Als häufigster Ort der Anbringung von Biographien in der Spätzeit stellt sich der Tempel dar. Dort befinden sich im Vorhof die Tempelstatuen⁷³³ und Tempelstelen der Privatleute. Die Grabstatue wurde jedoch durch den Besitz einer Statue im Tempelbereich ersetzt, die nun für das Individuum die Unsterblichkeit gewähren und die immerwährende Fortführung des Totenkultes sichern sollte. Daher besteht oftmals die Verbindung von biographischer Äußerung mit einer Bitte um Opferhandlungen und Rezitationen eines Opfergebets. Oft wird auch das Rezitieren des Namens des Verstorbenen gewünscht. Die dazu gegebene Aussage ist in der ägyptischen Totenliteratur fast schon sprichwörtlich geworden:

‘nh sj dm.tw m=f *Ein Mann lebt, dessen Name genannt wird* [Text II.6, Zeile 6]

Seit der 18. Dynastie⁷³⁴ ist die Tempelstatue zum Medium der „Selbstpräsentation“ geworden, die mit den biographischen Phrasen und Opferbitten an der Präsenz der Toten in der Nähe der Götter teilhat sowie ihre Teilnahme an den jährlichen Festen und Opferhandlungen sicherstellt. Die Bedeutung dieser Statuen ist auch oftmals durch ihre Größe gesichert.

Anders als im Neuen Reich⁷³⁵, fehlt bei den Tempelstatuen der königliche Stiftungsvermerk⁷³⁶, wohl ein Zeichen dafür, daß die Beamten beim Zugang zum Tempelbereich nicht mehr eingeschränkt waren.

Wie selbstverständlich der Ritus des Weihens einer Hockerstatue in den Tempelbereich geworden ist, zeigt die Tatsache, daß „Ausländer“, d. h. Griechen, die in Ägypten während der 26. Dynastie lebten, diese Sitte sogar in außerägyptischen Regionen durchführten. Eine geweihte Statue, die während der Regierungszeit Psammetichs I. entstanden ist, wurde von Griechen, die Funktionäre des ägyptischen Staates gewesen waren, in einem Heiligtum in

⁷³² Möglicherweise stammen zwei Statuen aus dem Grab des *Hj-r-wt*: Statue Louvre A 84 [Text I.10] und Statue Berlin 8163 [Text I.11]. Es könnten sich auch im Grab des *Pi-dj-Jmn-m-Jp.t* Statuen befunden haben. Für dieses Grab findet sich ein Hinweis in der Reiseliteratur des 19. Jh.: E. FRH. VON CALLOT, *Der Orient und Europa, Erinnerungen und Reisebilder von Land und Meer*, 6. Teil, Leipzig 1854, p. 59: „In einer dieser großen unterirdischen Hallen [Grab des *Pi-dj-Jmn-m-Jp.t*, J. H.], zu denen die Galerien führen, fand ich einen zerschmetterten Coloß und einen Altar“. Dieser „Coloß“ ist später nicht mehr nachzuweisen.

⁷³³ Allgemein zur Tempelstatue s. KAYSER, H., *Die Tempelstatuen ägyptischer Privatleute im mittleren und neuen Reich*, Heidelberg 1934, p. 22f.; auch GUKSCH (1994), p. 16-17.

⁷³⁴ Als Vorläufer für diese Entwicklung sind wohl die Stelen in Abydos auf der „Terrasse des großen Gottes“ anzusehen, dazu SIMPSON, W. K., *The Terrace of the Great God at Abydos: The Offering Chapels of Dynasties 12 and 13*, Publications of the Pennsylvania-Yale Expedition 5, New Haven-Philadelphia 1974, p. 6-16; LICHTHEIM, M., *Ancient Egyptian Autobiographies Chiefly of the Middle Kingdom: A Study and Anthology*, OBO 84, Freiburg-Göttingen 1988, p. 129-134.

⁷³⁵ Belege aus dem Neuen Reich in GUKSCH (1994), p. 169-170.

⁷³⁶ Eine Ausnahme stellt die Statue des *Pi-dj-Jmn-m-Jp.t*, JdE 37389=Text I.23 dar.

Kleinasien aufgestellt. Es handelt sich dabei um eine Hockerstatue⁷³⁷ aus einer Höhle bei Priene. Stifter war ein gewisser *Pedon*, der als Söldner im Heer des Psammetich I. gedient und verschiedene ägyptische Ehrungen erlangt hat⁷³⁸. Die Weihung des *Pedon* ist sicherlich kein Einzelfall. Eine ägyptische Sitzfigur mit griechischer Weihinschrift aus Kamiros ist von einem Griechen auf ähnliche Weise gestiftet worden⁷³⁹. Da die *Pedon*-Weihung zu den frühesten steinernen Votivfiguren in griechischen Heiligtümern zählt, kann man erkennen, welche Bedeutung die ägyptische Tempelstatue für die Entwicklung der griechischen Steinplastik in der archaischen Zeit gehabt hat.

Die zweite Gruppe von Weihungen im Tempel stellen Stelen dar. Diese sind fast völlig von biographischen Phrasen befreit, da die Idealbiographie bereits auf den Statuen im Tempel wiedergegeben ist.

Folgende Stelen enthalten dennoch biographische Phrasen und sind deshalb im vorliegenden Textcorpus aufgeführt:

- ◆ Stele des *Pj-dj-n<=j>-Hrw* = Text I.2
- ◆ Stele der *is.t-m-ihbj.t* = Text II.16
- ◆ Stele des *Hj-r-jwt* = Text II.30
- ◆ Stele des *Dd-Jtmw-jw=f-nh* = Text II.37
- ◆ Stele des *'ntj-htp* = Text II.43
- ◆ Stele des *J'h-ms* = Text II.44

In seltensten Fällen können auch die Tempelwände direkt mit biographischen Phrasen beschriftet sein [Wandtexte des *Mntw-m-hj.t* im Mut-Tempel in Karnak = Text I.19]. Doch auch das Ersetzen einer Statue durch eine Opfertafel ist durchaus möglich [Opfertafel des *Hrw-m-mj'-hrw*, CG 23091 = Text I.27]. Die Tempel der Spätzeit in Ägypten sind damit auch Orte der Verehrung der Verstorbenen und damit der kultischen Versorgung geworden⁷⁴⁰.

⁷³⁷ Die Inschrift lautet übersetzt: *Pedon hat mich aufgestellt, der Sohn des Amphinneus, der mich aus Ägypten gebracht hat; und ihm hat der ägyptische König Psammetichos als Preis für seine Heldentaten einen goldenen Reif und (das Kommando über) eine Stadt gegeben, wegen seiner Tapferkeit*; Übers. nach Ç. SAHIN, Zwei Inschriften aus dem südwestlichen Kleinasien, in: *Epigraphica Anatolica* 10, 1987, p. 1-2.

⁷³⁸ Zu dieser ungewöhnlichen biographischen Inschrift s. MASSON, O. UND YOYOTTE, J., Une inscription ionienne mentionnant Psammétique Ier, in: *Epigraphica Anatolica* 11, 1988, p. 171-179; AMPOLO, C. UND BRESCIANI, E., Psammetico re d'Egitto e il mercenario Pedon, in: *Egitto e Vicino Oriente* 11, 1988, p. 237-252; PERNIGOTTI, S., I Greci nell'Egitto della XXVI Dinastia, Imola 1999, p. 90-93; zusammenfassend zur Problematik der *Pedon*-Statue: KYRIELEIS, H., Der große Kuros von Samos, Bonn 1996, p. 109-110.

⁷³⁹ Vgl. JACOPI, G., in: *Clara Rhodos* 6/7, 1932, p. 287-288, Nr. 1, Abb. 11; TROLLE, S., in: *ActaArch* 49, 1978, p. 145, Abb. 7; BOARDMAN, J., *Kolonien und Handel der Griechen*, München 1981, p. 168, Abb. 167; FRANCIS, E. D. UND VICKERS, M., in: *AJA* 88, 1984, p. 69.

⁷⁴⁰ Vgl. LLOYD (1982), p. 167ff.; auch ASSMANN (1992a), passim.

Zusammengefaßt können daher folgende Textträger den beiden Orten, Grab und Tempel, zugewiesen werden: In der Sepultur findet man Grabstelen und Wandinschriften; im Tempel sind Statuen, Stelen, Opfertafeln und Wandtexte belegt.

Die geographische Verbreitung der Textträger zeigt ein Überwiegen der Regionen Theben und des Deltas. Wie auch schon für die Biographien der 18. Dyn. dargelegt wurde⁷⁴¹, spiegelt die Verteilung der Quellen (Abb. 1) klar die historische Bedeutung bestimmter Regionen wider. Gerade das Delta mit der wichtigsten Metropole Sais erhielt in der 26. Dyn. eine Schlüsselrolle. Die politische Bedeutung des Deltas korreliert mit der überproportionalen Verteilung der Textträger in der 26. Dynastie. Aufgrund des schlechten Ausgrabungs- und Publikationsstandes des Deltas müssen sogar noch zahlreiche weitere Quellen angenommen werden. In der 25. Dynastie sind deutlich Karnak und Theben die wichtigsten Orte der Beamtenschaft, in denen man sich verewigen mußte. Die Region Theben aber erhält durch die gute Aufarbeitung und Auffindung zahlreicher biographischer Dokumente der 25. und 26. Dynastie (z. B. die Cachette-Ausgrabung) eine vielleicht überbetonte Bedeutung im Textcorpus, die nicht den Blick auf andere Zentren, wie z. B. Memphis/Heliopolis, verstellen sollte.

Die Textgattung der altägyptischen Biographie oder Autobiographie⁷⁴² hat sich im Laufe der 4. Dynastie einerseits aus der Titulatur und Namensnennung des Grabherrn, die sich zur Erzählung seines beruflichen Werdegangs ausweitete (Laufbahnbiographie), und andererseits kommentierenden Bemerkungen zum Grab, die sich speziell zu einer Manifestation ethischer Tugenden des Verstorbenen generierten (Idealbiographie), entwickelt⁷⁴³.

Verkürzt gesagt, haben sich zwei Sinn-Dimensionen⁷⁴⁴ gebildet: die der Nähe zum König (Laufbahnbiographie) und die des richtigen und gerechten Handelns und der „vertikalen Solidarität“ (Idealbiographie)⁷⁴⁵. Oft sind die Biographien auf den Tempelstatuen der 25. und 26. Dynastie vermergt mit Textgruppen, die vormals nur im Grab dokumentiert sind, wie z. B. „Anrufe an die Lebenden“⁷⁴⁶, Sarg⁷⁴⁷- und Totenbuchsprüche⁷⁴⁸, Hymnen⁷⁴⁹ und

⁷⁴¹ Vgl. GUKSCH (1994), p. 6f.

⁷⁴² Ich verwende beide Begriffe synonym.

⁷⁴³ Zur Unterscheidung von „Ideal- und Laufbahnbiographie“ siehe OTTO, E., Biographien, in: SPULER, B. (Hrsg.), HdO 1. Abt.: Der Nahe und der Mittlere Osten, Bd. 1: Ägyptologie, Abt. 2: Literatur, Leiden 1970², p. 151f.; VAN DE WALLE, B., s. v. Biographie, in: LÄ I, Wiesbaden 1975, Sp. 816f.; SCHOTT, E., Die Biographie des Ka-em-tenenet, in: ASSMANN, J., FEUCHT, E. UND GRIESHAMMER, R. (Hrsg.), Fragen an die altägyptische Literatur (Gs. Otto), Wiesbaden 1977, p. 454-461.

⁷⁴⁴ Andrea Gnirs hat kürzlich den Versuch einer neuen Texttypologie unternommen. Sie möchte fünf Texttypen in der altägyptischen Biographie erkennen: 1. Handlungsbiographie; 2. Ereignisbiographie; 3. Reflexionsbiographie; 4. Bekenntnisbiographie; 5. enkomiasische Autobiographie; s. dazu GNIRS (1996), p. 203-206; zur Einteilung der Biographien in der Spätzeit ist das alte Modell aber immer noch ausreichend.

⁷⁴⁵ Insbesondere sind zu dieser Art der Biographie die Arbeiten von Jan Assmann zu nennen: ASSMANN (1983a), p. 73ff.; DERS. (1987), p. 215ff.; DERS. (1990), p. 97ff.

⁷⁴⁶ Z. B. Text I.12, B 2; Text I.13, I 1; Text I.22, Zeile 6; Text II.1, T. 98, Zeile 5.

⁷⁴⁷ Text I.12, A 4-5.

sogar Drohformeln⁷⁵⁰, die sich an Grabbesucher wenden. Obwohl die Biographien aus sehr heterogenen Textgruppen bestehen, ist die Betonung von Laufbahn- oder Idealbiographie das wichtigste Element in dieser Textart. Je nach sozialer Gruppe gibt man einer Sinndimension den Vorzug. In der 25. Dynastie sind es besonders die Priester oder die Angestellten der Gottesgemahlin, die die Idealbiographie betonen, während die Zivilverwaltung stärker ihr Verhältnis zum König und damit die Laufbahnbiographie in den Mittelpunkt stellt. Das gleiche Phänomen läßt sich auch in der 26. Dynastie erkennen, ergänzt durch die Tatsache, daß auch für das Militär die Nähe zum König von großer Relevanz war. Erkennbar ist bei vielen Texten auch, daß das soziale Handeln für die Beamten dieser Zeit eine starke Motivation darstellt, ordnet man sich doch dadurch in eine endlose Kette reziproker Handlungen ein:

jnk s'ḥ n jr.t n=f

ich bin ein Edler, für den man handeln soll⁷⁵¹

und weiter:

wnn jr jrr n=f

einer, der handelt⁷⁵², für den wird selbst gehandelt werden⁷⁵³

Diese Nützlichkeit des Handelns ist bereits ein Zentralthema des Mittleren Reiches⁷⁵⁴.

Der *locus classicus* dafür ist in der Lehre für Merikare (Zeile 117-118) enthalten: „*einer erweist aber dem anderen Wohltaten, denn ein Mann handelt zugunsten eines, der vor ihm gelebt hat, auf das, was er geschaffen hat, erhalten werde durch einen, der nach ihm kommt*“⁷⁵⁵.

⁷⁴⁸ Text I.13, C 2-3.

⁷⁴⁹ Text I.14, A 2-8.

⁷⁵⁰ Text I.16, Eb.

⁷⁵¹ Text I.10, C 4-5; Text I.11, C 4-5; Text I.15, Zeile 4-5; Text I.16, C 9; Text I.27, Zeile 13; Text II.31, Zeile 7.

⁷⁵² Vgl. zu dieser Phrase auch DE MEULENAERE (1965a); auch LICHTHEIM, M., *Moral Values in Ancient Egypt*, OBO 155, Fribourg-Göttingen 1997, p. 86-90.

⁷⁵³ Mit Variationen auf folgenden Objekten belegt: Text I.1, Rückseite, Zeile 3; Text I.4, Vorderseite, Zeile 9; Text I.6, A 15; Text I.21, G 7; Text I.22, Zeile 17; Text I.24, Zeile 6; Text I.26, Rückseite, Zeile 5, Text I.27, Zeile 12; Text II.5, E 8; Text II.10, links; Text II.22, rechte Seite, Zeile 5.

⁷⁵⁴ Vgl. ASSMANN, J., *Vergeltung und Erinnerung*, in: *Studien zu Sprache und Religion Ägyptens* (Fs. WESTENDORF), Bd. 2, Göttingen 1984, passim; DERS. (1990), p. 60ff.; DERS (1996a), p. 146-150.

⁷⁵⁵ Übers. nach BRUNNER, H., *Die Weisheitsbücher der Ägypter*, Zürich und München 1991, p. 152.

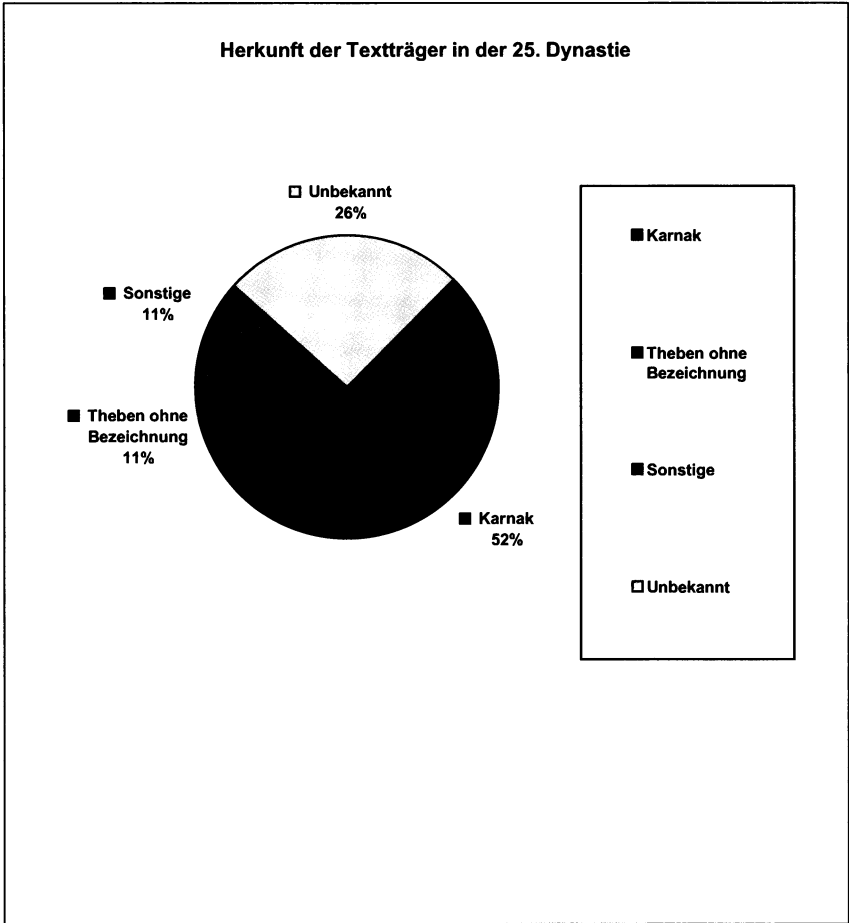


Abb. 1 Herkunft der Textträger in der 25. Dynastie

Die Nähe der Biographien der 25. und 26. Dynastie zu den Lebenslehren ist mehrfach beobachtet worden⁷⁵⁶. Was in ihnen als Empfehlung, Rat oder Forderung gegeben wird, ist in den Biographien vollzogenes Leben. In den biographischen Texten werden Maximen ethischer und moralischer Art gegeben, die ein vorbildliches, maatgemäßes Leben garantieren und damit ein Paradigma für die Nachwelt sind, speziell für den Sohn, der seinem Vater im Amt nachfolgt. So heißt es: *...jw'w=j jqr dr sbj.t=j...* (... mein trefflicher Erbe, der meine Lehre befolgt...)⁷⁵⁷.

Anders als in der 18. Dyn., in der die historische Leistung des Individuums im „Königsdienst“ im Vordergrund stand, betonen die Biographien der 25. und 26. Dynastie die bewußte, individuelle Sittlichkeit, die sich oftmals geradezu in einem „Qualitäts“-Katalog von eulogischen Epitheta äußert⁷⁵⁸.

Die behandelten Inschriften sind ausschließlich in mittellägyptischer Sprache verfaßt, wobei jedoch ebenfalls neu- und spätägyptische Formen und Konstruktionen belegt sind. Auch wenn bei den Textgestaltern der biographischen Inschriften der 25. und 26. Dyn. eine Anlehnung an vergangene Sprachstufen festgestellt wird, so folgen sie dennoch keiner bestimmten Epoche der ägyptischen Sprachgeschichte, sondern haben ihre Texte eklektizistisch mit Schwerpunkt auf der klassischen mittellägyptischen Sprachstufe⁷⁵⁹ und dem Neuägyptischen der Ramessidenzeit⁷⁶⁰ zusammengestellt.

Diese Sprachstufe wird nach allgemeiner Definition „Spätmittelägyptisch“ oder „Neo-Mittelägyptisch“⁷⁶¹ genannt. Sie wurde nur für religiös-literarische Zwecke verwendet und ist ausschließlich als Schrift- bzw. Rezitationssprache belegt.

⁷⁵⁶ Vgl. OTTO (1954), p. 124; DERS., Biographien, in: SPULER, B. (Hrsg.), HdO I. Abt.: Der Nahe und der Mittlere Osten, Bd. 1: Ägyptologie, Abt. 2: Literatur, Leiden 1970², p. 151f.; BRUNNER, H., Zitate aus Lebenslehren, in: HORNING, E. UND KEEL, O. (Hrsg.), Studien zu altägyptischen Lebenslehren, OBO 28, Freiburg-Göttingen 1979, passim; DERS., Vorbild und Gegenbild in Biographien, Lehren und Anweisungen, in: LLOYD, A. B. (Hrsg.), Studies in Pharaonic Religion and Society. In Honour of J. Gwyn Griffiths, London 1992, p. 164-168; GUGLIELMI, W., Zur Adaption und Funktion von Zitaten, in: SAK 11 (Fs. Helck), 1984, p. 347-364.

⁷⁵⁷ Text I.19, B 21.

⁷⁵⁸ So z. B. Text II.1 oder Text II.45, Zeile 28-36.

⁷⁵⁹ Siehe z. B. die reichliche Verwendung von Relativformen und Partizipien, sowie der häufige Gebrauch von *sdm=f*-Formen.

⁷⁶⁰ Z. B. die Verwendung von „Füllsel-t“, die Mehrfachsetzung von Determinativen und der Gebrauch von *sdm.tj=fj*-Formen, s. dazu auch JANSEN-WINKELN (1994a), passim.

⁷⁶¹ Nach der Definition von JUNGE, F., Sprachstufen und Sprachgeschichte, ZDMG, Supplement VI., XXIII. Deutscher Orientalistentag 21.-25. März 1983 in Tübingen, Stuttgart 1985, p. 32ff.

4. Die Phraseologie der Inschriften

Gerade die Texte der 25. und 26. Dynastie sind gekennzeichnet durch einen intensiven Diskurs der Verewigung. Die Autobiographie dient immer der Identitätspräsentation des NN vor der Nachwelt. Sein Leben und seine Laufbahn werden mit Hilfe einer variablen Phraseologie als Paradigma für zukünftige Generationen geschildert. Aus Laufbahn- und Idealbiographie zusammengesetzt, ergibt sich dabei das Bild, das der Nachwelt überliefert werden sollte.

Jedoch gerade in der Spätzeit sind die Biographien durch die Fokussierung auf die „Idealbiographie“ weit davon entfernt, einen realistischen Einblick in das Leben und die Historie des Beamten zu gewähren. Deutlich ist besonders in der 25. Dynastie ein starkes Defizit an historischen Informationen zu konstatieren. Dies ist verständlich, wollte man sich doch durch die idealbiographischen Phrasen selbst verorten im Netz sozial relevanter Normen, die für die Autoren bedeutsam waren. Nicht die Singularität des einzelnen, sondern das Einfügen in das gesellschaftliche System des eigenen Standes steht primär im Vordergrund.

Zu einem verehrungswürdigen Leben gehört aber auch die erfolgreich absolvierte Laufbahn, die man den eigenen Fähigkeiten verdankt. Begriffe wie *jb* (Herz), *bj.t* (Verhalten), *jqṛ* (Vortrefflichkeit), *qd* (Charakter), *mnḥ* (trefflich sein) oder *mr.wt* (Beliebtheit) sind zentrale Begriffe, um das Ziel der „Dauerhaftigkeit“ zu erreichen. Diese Äußerungen sind aber nicht auf die 25. und 26. Dynastie beschränkt, sondern auch in Biographien des Neuen Reiches gut belegt⁷⁶².

Die Statue des *Nḥ.t-Ḥr-ḥb* (=Text II.34, Zeile 6-8) aus der 26. Dynastie faßt es so zusammen:

<i>ḥsj=tn wj d.t</i>	<i>Möget ihr (die Menschen der Zukunft) mich ewiglich loben:</i>
<i>ḥr ntj jnk nfr qd</i>	<i>Denn ich bin einer, der von vollkommenem Charakter ist,</i>
<i>jqṛ bj.t</i>	<i>einer mit trefflichem Verhalten,</i>
<i>šw m ts</i>	<i>der frei von Tadel ist.</i>
<i>jb=j 'qj</i>	<i>Mein Herz ist rechtschaffen.</i>

Im weiteren werden nun im Detail die phraseologischen Aussagen der Quellen zusammengestellt.

⁷⁶² Vgl. GUKSCH (1994), passim.

Die große Anzahl und Varianz der biographischen Äußerungen zwingt zur Selektion auf eine repräsentative Auswahl, die in der folgenden Zusammenstellung einen Überblick über die benutzten Phrasen gewähren soll. Die Phrasen selbst sind nach ihren inhaltlichen Aspekten zu Gruppen zusammengestellt worden.

4.1 Eigenschaften des Beamten

Im folgenden werden die Eigenschaften der Beamten aufgeführt, die für die Selbstpräsentation dieser Gruppe relevant sind. Schlüsselworte bilden hierbei *mnḥ* und *jqr*, die das Hervorragende der Leistungen, bzw. auch die Wörter *bj.t* und *qd*, die das Verhalten oder den Charakter beschreiben.

4.1.1 Vortrefflichkeit

Zur Beschreibung einer positiven Qualität des Beamten wird sehr oft der Begriff *mnḥ* oder *jqr* benutzt, wobei *mnḥ* der weitaus häufigere ist. Übersetzt werden beide Termini mit „trefflich“ oder verwandten Begriffen. Das *mnḥ*- und *jqr*-Sein realisiert sich meist im Bezug zum König oder im Dienst für eine bestimmte geographische Region, wie z. B. die Heimatstadt des Beamten. Auch dies ist ein Zeichen für die besonders hervorgehobene Bedeutung der Stadt in der 25. und 26. Dynastie. In früheren Zeiten wie dem Neuen Reich, standen dagegen das *mnḥ*- und *jqr*-Sein nur für den Dienst des Beamten gegenüber seinem Herrn⁷⁶³.

- *dj=j šs.t=tn m mnḥ=j wnn=j m h.tj-‘ m Ws.t Šm‘w r-qr=s hr-s.t<=j>...*
ich veranlaßte, daß ihr kundig ward meiner Trefflichkeit, als ich Bürgermeister von Theben war und der ganze Süden unter meiner Aufsicht stand...
• Text I.15, C 2-4
- *rdj.n<=j> mnḥ<=j> n Šm‘w mr.wt<=j> n Tj-mḥw njw.tjw nḥ=s n mḥ=j mj R‘ dj=f sw n wr n iḥ.w<=j> n ‘j n jqr.w<=j>*
(ich) gab (meine) Trefflichkeit Oberägypten und (meine) Liebe Unterägypten, so daß die Mitbürger meinen Anblick wünschten, gleich Re, wenn er sich zeigt, wegen der Größe (meiner) Tüchtigkeit wegen (meiner) Trefflichkeit
• Text I.15, C 4-6

⁷⁶³ Vgl. GUKSCH (1994), p. 78-84, 88-90.

- *ḏr ntt jnk ḥm.t-ntr mnḥ.t n njw.t=s jḥm.t-ḏr.t n spḥ.t=s*
denn ich war eine Gottesgemahlin, die trefflich für ihre Stadt und freigiebig für ihren Gau ist
• Text I.1, Rückseite, Zeile 2

- *n ḥ n mnḥ=f ḥr-jb*
wegen seiner Tugend im Urteil⁷⁶⁴ (des Königs)
• Text II.1, T. 99, Zeile 13

- *rḥ.n tḥ.wj mnḥ.t=f*
einer, dessen Vortrefflichkeit die beiden Länder kennen
• Text I.10, B 8-9
• Text I.11, B 8

- *jqr šḥr=f šsḥw*
einer, der trefflich und kundig in seinen Plänen ist
• Text II.28, Südwand, Zeile 2

- *jqr n bj.tj*
der Treffliche des Königs von Unterägypten
• Text II.1, T. 99, Zeile 13

- *jnk jqr jr qbḥw ḥtp.t n Wḥs.t ...*
ich war ein Trefflicher, der Libationen und Speiseopfer ausführte in Theben ...
• Text II.42, rechte Seite, Zeile 4-5

- *mnḥ ḥr ḥs<.wt>*
(ich war) ein Trefflicher, der versehen war mit Gunstbeweisen
• Text II.11, Zeile 1

- *rdj.n mnḥ=f mr<.wt>=f*
seine Trefflichkeit hat bewirkt, daß die Liebe zu ihm (existiert)
• Text I.10, E 3

- *jnk mnḥ-jb*
ich bin einer, der loyal war
• Text II.31, Zeile 18

⁷⁶⁴ *mnḥ-jb* ist eine Ellipse für den Ausdruck *ḥr-jb nsw.t* (oder *ḥm=f*), Wb II, 86, 5; BLUMENTHAL (1970), p. 300.

- *mnḥ n tjṯ nsw.t*
einer, der trefflich für den Fürsten, den König, ist
• Text I.3, B 3
- *ḥw-wʿ*
der Einzige⁷⁶⁵
• Text II.35, Zeile 17
- *mtr ḥj.tj*
einer, der gewissenhaft ist
• Text I.21, F 4

4.1.2 Charakter

Die Basis eines gerechten oder maatgemäßen Lebens ist ein vollkommener Charakter. Diese Eigenschaft garantiert eine Verhaltensweise, die eine gewissenhafte Pflichterfüllung im Königsdienst und gegenüber den Untergebenen sichert. Nur der vorbildhafte Charakter kann ein Paradigma für die Nachwelt sein und somit die Selbstpräsentation des Toten in einem Prozeß, der potentiell kein Ende haben soll, ermöglichen. Der vollkommene Charakter gewährt Einlaß in das Mitleben, in die Erinnerung.

- *ḥr ntj jnk nfr qd jqr bj.t*
denn ich war einer von vollkommener Art und von trefflichem Charakter⁷⁶⁶
• Text II.34, Zeile 6-7

⁷⁶⁵ Vgl. BLUMENTHAL (1970), p. 299 (G 3.18); JANSSEN (1946), p. 13-14; auch HELCK, W., Untersuchungen zu den Beamtentiteln des Alten Reiches, ÄgFo 18, Glückstadt-Hamburg-New York 1954, p. 37.

⁷⁶⁶ Vgl. auch die Sequenz *wjḏ qd nfr bj.t* auf einer Statue eines Unbekannten der 27. Dyn. in München, Staatliche Sammlung Ägyptischer Kunst, Inv. Nr. 4871, Rückenpfiler, Z. 3, STAATLICHE SAMMLUNG ÄGYPTISCHER KUNST, München 1976, p. 206, Nr. 126; ALTENMÜLLER, H., in: Das Menschenbild im Alten Ägypten, Hamburg o. J., p. 83, Nr. 34; CLÈRE (1995), p. 159-161 (c-e); aus der 30. Dyn.: *Dattari*-Statue, Brooklyn, Inv. Nr. 52.89, THE BROOKLYN MUSEUM. Five Years of Collecting Egyptian Art: 1951-56, Brooklyn 1956, p. 14-15; Nr. 14; BOTHMER (1960), p. 100-102, Nr. 80; ZAUZICH, K.-T., Statue eines Priesters, in: Ägyptische Kunst aus dem Brooklyn Museum, Ausstellungskatalog Ägyptisches Museum Berlin 1976, Nr. 82; FAZZINI, R., Images of Eternity. Egyptian Art from Berkeley and Brooklyn, Ausstellungskatalog Fine Arts Museum San Francisco und Brooklyn Museum 1975, p. 119, Nr. 103; CLEOPATRA'S EGYPT: Age of the Ptolemies, Ausstellungskatalog Brooklyn Museum 1988, Nr. 24; FAZZINI, R., BIANCHI, R. S., ROMANO, J. F. UND SPANEL, D. B., Ancient Egyptian Art in the Brooklyn Museum, New York 1989, Nr. 77; auch in ptolemäischer Zeit belegt: Statue des *Jmn-pi-jm*, Cleveland Museum of Art, Inv. Nr. 48141, Rückenpfiler, Z. 2, RANKE, H., The Statue of a Ptolemaic ΣΤΡΑΤΗΓΟΣ of the Mendesian Nome in the Cleveland Museum of Art, in: JAOS 73, 1953, p. 193-198; WUNDERLICH, S., Diorite Torso of a General, in: CMA Bulletin 36, Nr. 6, Juni 1949, p. 99-101; CLEOPATRA'S EGYPT: Age of the Ptolemies, Ausstellungskatalog Brooklyn Museum 1988, Nr. 26; BERMAN, L., The Cleveland Museum of Art: Catalogue of Egyptian Art, New York 1999, Nr. 355, p. 460-463; *jqr bj.t* ist auch alleine belegt: CG 42228 (III. Zwzt.), linke Seite des Sitzes, Z. 9, JANSEN-WINKELN (1985), p. 159, 358 (Nr. 3.4.16).

- *wꜥd qd*
einer, der von angenehmer Art war
• Text II.37, Text-Abschnitt IV, Zeile 2
- *‘qꜥ jb*
(ich war einer), der rechtschaffen war⁷⁶⁷
• Text II.25, Zeile 2
• Text II.34, Zeile 8
• Text II.37, Textabschnitt IV, Zeile 2
- *nfr bjꜥ.t*
einer mit vollkommenem Charakter
• Text II.11, Zeile 1
• Text II.37, Text-Abschnitt IV, Zeile 2
- *nb qd*
(ich war) ein Charakterfester
• Text I.6, A 6
- *ḥs.n wr.w ḥr qj=f wr.w ḥr bjꜥ.<.t>=f*
einer, der von den Großen gelobt wird, wegen seiner Art und seinem Charakter
• Text II.45, Zeile 37
- *bjꜥ jqr m ḥr n bw-nb*
ein treffliches Vorbild bei allen
• Text II.31, Zeile 16

⁷⁶⁷ S. dazu CLÈRE (1951), p. 142-143 (L); DERS. (1989); auch auf der Statue des *Ḥrw*, Louvre, A 88, § 2, 2, VERCOUTTER (1950), p. 94 (i); früheres Beispiel Urk. IV, 944, 17; 1846, 15=GUKSCH (1994), p. 218; spätere Belege: Statue des *Wsr-Ḥnsw*, JdE 36918 (ptolemäisch), D 14, SAYED, R. EL, Deux statues inédites du Musée du Caire, in: BIFAO 84, 1984, p. 138, 139, 142 (jj); Statue des *Ḥr-rꜥ*, Vatikan [ptol.], Inv. Nr. 97, Rückenfeiler, Z. 2, TURAJEFF, B., Die naophore Statue Nr. 97 im Vatikan, in: ZÄS 46, 1910, p. 75.

- *dj n=j nb=j ḥs.w<t> mḥ 9 rdj.n=f <wj> r ḥj.tj-‘ n Dbj n ‘j n jqr bj.t<=j> ḥr jb=f*
 mein Herr gab mir zum neunten Mal eine Belohnung, indem er (mich) zum
 Bürgermeister von Edfu machte, wegen (meines) vortrefflichen Charakters in seinem
 Herzen
 - Text II.6, Zeile 17-19

- *phj ḥt*
 einer, der aufrichtig war
 - Text II.20, C 4
 - Text II.34, Zeile 8-9
 - Text II.37, Text-Abschnitt IV, Zeile 2

- *w‘ ḥr ḥw jmj-js*
 der Einzige wegen seines Charakters als jmj-js⁷⁶⁸
 - Text II.45, Zeile 29
 - Autobiographie im Grab⁷⁶⁹ des *Mntw-m-ḥj.t*, TT 34 [nicht im Katalog]

⁷⁶⁸ Vgl. dazu BLUMENTHAL (1970), p. 299=Urk. VII, 60, 18 (Siut I, *Djefai-Hapi*)=MONTET (1930-1934), p. 45=GRIFFITH (1889), pl. 4, col. 214-215; auch in ptolemäischer Zeit eine bekannte Phrase: Statue des *Amenophis-Sohn-des-Hapu*, CG 1199, Sockelvorderseite, Z. 5 [*w‘ ḥr ḥw=f n jmj-js*], WILDUNG, D., Imhotep und Amenhotep. Gottwerdung im alten Ägypten, MÄS 36, Berlin 1977, p. 252, §157.

⁷⁶⁹ KRALL, J., Die Gräber der Fürsten (sic) von Theben, Montomes, in: Studien zur Geschichte des Alten Ägypten, Bd. III, Sitzungsberichte der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien, Philosophisch-historische Klasse, Wien 1890, p. 81.

4.1.3 Ansehen

Das große Ansehen des Toten wird gern in den biographischen Formeln betont, stellt dies doch das Fortleben des Beamten sicher. Die rechte Erfüllung aller Normen sichert ein großes Ansehen, das auch das „Einzigartige“ der Tätigkeit des Beamten erklärt. Gerade die Ehrerbietung, die Standesgenossen oder die Bevölkerung seiner Heimatstadt und seines Heimatgaues ihm zukommen lassen, ist überlieferungswürdig:

- *wr m j'w.t=f '3 m s'h=f*
einer, der groß in seinem Amt und groß in seiner Würde ist⁷⁷⁰
 - Text I.25, D 8
 - Autobiographie im Grab⁷⁷¹ des *Mntw-m-h:t*, TT 34 [nicht im Katalog]
 - Text II.1, T. 98, Zeile 1
 - Text II.23, Sockel rechts
 - Text II.45, Zeile 36

- *'3 m s'h=f m h:t rhj.t*
einer, der groß in seiner Würde ist an der Spitze der Menschen
 - Text I.22, Zeile 4

- *'3 mr.wt*
einer, der groß an Beliebtheit ist
 - Text I.6, A 5
 - Text I.13, B 2
 - Text I.21, G 3
 - Text II.1, T. 98, Zeile 2; T. 99, Zeile 9
 - Text II.37, Text-Abschnitt IV, Zeile 6

⁷⁷⁰ Frühere Beispiele für diese Phrase bei JANSSEN (1946), p. 6-7, 15-16; Urk. VII, 60, 20-21; Siut II, 3-4=GRIFFITH (1889), pl. 10, col. 3-4; Siut IV, 53=BRUNNER (1937), p. 29, 59; MONTET (1930-1934), p. 45, col. 215; auch Urk. IV, 901, 8-9; 957, 17; 961, 11; 992, 8-9; 1461, 4; 1790, 12; VARILLE, M. A., Une stèle du vezir Ptahmes contemporain d'Amenophis III., in: BIFAO 30, 1930, p. 501; CAMINOS, R. A. und JAMES, T. G. H., Gebel es-Silsilah, Bd. I, ASE 31, London 1963, p. 58, pl. 46; BRACK, A. UND A., Das Grab des Tjanuni, Theben Nr. 74, AV 19, Mainz 1977, p. 49-50, pl. 7, Text 48; HELCK, W., Historisch-biographische Texte der 2. Zwischenzeit und neue Texte der 18. Dyn., KÄT, Wiesbaden 1983, p. 110, Nr. 125; in der III. Zwzt. gut belegt: CG 42225, Rückseite, Z. 2, JANSEN-WINKELN (1985), p. 123, 350 (Nr. 3.2.6); CG 42210, Vorderseite, Z. 5b, EBD., p. 65, 350 (Nr. 3.2.7); CG 42226, Rückseite, Z. 1, EBD., p. 140, 350 (Nr. 3.2.9); CG 42227, rechte Seite, Z. 7, EBD., p. 151, 350 (Nr. 3.2.10); ein später Beleg in Urk. II, 59, 7-8; eine Variante *wr m j'w.t hntj m s'h=f* auf Statue CG 688 [Spzt.], SAYED, R. EL Un document relatif au culte dans le Fayoum, in: BIFAO 81, 1981, p. 314, 315 (e).

⁷⁷¹ SCHEIL, V.; Le tombeau de Montou-m-hat, in: MMAF V, p. 615.

- *nb <bn>r.t*
ein Herr der Beliebtheit
• Text II.28, Westwand, Zeile 3

- *nb j̃m.t*
der Herr der Beliebtheit
• Text I.1, Zeile 3
• Text I.6, A 4-5
• Text I.20, Rückseite, Zeile 1
• Text I.22, Zeile 3

- *ʿj j̃m.t*
einer, der groß an Freundlichkeit ist
• Text II.35, Zeile 28

- *bnr mr.wt*
einer, der süß an Beliebtheit ist
• Text I.1, auf dem Granitfußbrett, Zeile 3
• Text II.9, E 1

- *jnk wr ḥs.wt r gs nsw.t*
ich war groß an Gunst an der Seite des Königs
• Text I.6, A 10

- *ʿm ḥb*
einer, der groß an Fang ist⁷⁷²
• Text I.6, A 6-7
• Text II.28, Westwand, Zeile 2
• Text II.35, Zeile 27

⁷⁷² Vgl. Siut I, 228; Beispiele aus früherer Zeit bei JANSSEN (1946), p. 8, 16; auch DE MEULENAERE (1964), p. 165.

- *w' wr m ḥb*
der einzig Große des Fanges
 - Autobiographie im Grab⁷⁷³ des *Mntw-m-ḥꜣ.t*, TT 34 [nicht im Katalog]
 - Text II.35, Zeile 17

- *wr wr.w*
der Größte der Großen⁷⁷⁴
 - Text I.5, E 2
 - Text I.18, Rückenpfiler, Zeile 1
 - Text II.8, Zeile 2
 - Text II.45, Zeile 28

- *wr šps.w*
der Größte der Edlen
 - Text I.6, A 7

- *šps šps.w*
der Edelste der Edlen
 - Text I.5, E 2

- *šps m'ʿ*
ein wahrhaft Vornehmer
 - Text I.15, Zeile 5

- *ḥꜣ.t ḥꜣ.tj.w-ʿ*
die Spitze der Grafen⁷⁷⁵
 - Text II.8, Zeile 2

- *rp' t rp'.wt*
der Fürst der Fürsten
 - Text II.8, Zeile 2

⁷⁷³ SCHEIL, V.; Le tombeau de Montou-m-hat, in: MMAF V, p. 620

⁷⁷⁴ Frühere Beispiele in Siut II, 6=GRIFFITH (1889), pl. 10, col. 7; Urk. IV, 529, 9; 1094; 1171; aus der III. Zwzt. siehe: Annalen des Prinzen Osorkon, Z. 19, JANSEN-WINKELN (1985), p. 290, 350 (Nr. 3.2.3); CG 42227, linke Seite, Z. 1, EBD., p. 152, 350 (Nr. 3.2.4); CG 42211, Vorderseite, rechts, Z. 4, EBD., p. 85, 350 (Nr. 3.2.5).

⁷⁷⁵ Der Titel ist schon in Siut IV, 57=BRUNNER (1937), p. 29, 59=EDEL (1984), p. 87, belegt.

– *s'ḥ smr.w*

der Würdigste der Freunde⁷⁷⁶

- Text I.18, Rückenfeiler, Zeile 1
- Text II.8, Zeile 2
- Text II.45, Zeile 28

– *sr m ḥi.t rhj.t*

der Fürst an der Spitze des Volkes

- Text I.5, E 2
- Text I.25, D 7
- Text II.1, T. 98, Zeile 1
- Text II.23, Sockelinschrift
- Text II.25, Zeile 1
- Autobiographie im Grab⁷⁷⁷ des *Mntw-m-ḥi.t*, TT 34 [nicht im Katalog]

– *sr <nw> s'w r jj=f*

der Fürst, dessen Kommen man erwartet⁷⁷⁸

- Text II.45, Zeile 28
- Autobiographie im Grab⁷⁷⁹ des *Mntw-m-ḥi.t*, TT 34 [nicht im Katalog]

⁷⁷⁶ Frühere Beispiele [NR]: Urk. IV, 938, 8; 957, 1; 1391, 7; 1394, 7-8; 1425, 9; 1464, 9; 1904, 19; 1816, 11; 1873, 10; GUKSCH (1994), p. 94, 240; auch in ptolemäischer Zeit eine bekannte Phrase: Statue des *Amenophis-Sohn-des-Hapu*, CG 1199, Sockelvorderseite, Z. 4, WILDUNG, D., Imhotep und Amenhotep. Gottverdung im alten Ägypten, MÄS 36, Berlin 1977, p. 252, §157.

⁷⁷⁷ KRALL, J., Die Gräber der Fürsten (sic) von Theben, Montomes, in: Studien zur Geschichte des Alten Ägypten, Bd. III, Sitzungsberichte der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien, Philosophisch-historische Klasse, Wien 1890, p. 77.

⁷⁷⁸ Siehe zu diesem idealbiographischen Epitheton GAUTHIER, H., Sur une tombe récemment découverte à Athribis du Delta, in: Mon. Piot 25, 1921-22, p. 181-182; DE MEULENAERE, H., Notes ptolémaïque, in: BIFAO 53, 1953, p. 106-107; aus der 17. Dyn.: Statue des *Chnumhotep*, Louvre, AF 9916, Thronstz, rechte Seite, Z. 4, DELANGE, E., Catalogue des statues égyptiennes du Moyen Empire. 2060-1560 avant J.-C., Paris 1987, p. 221-222; ähnlich auch DAVIES, N. DE GARIS, The Tomb of Puyemre II, RPTSM 3, 1923, Taf. 68, Z. 3 [*s'w r jj.t=f m-m sr.w*]=GUKSCH (1994), p. 248; auch in der III. Zwzt. eine bekannte Phrase: Statue Kairo JdE 36967 [*s'w r jj=f*], JANSEN-WINKELN, K., Neue biographische Texte der 22./23. Dynastie, in: SAK 22, 1995, p. 171; Statue CG 42225, rechte Seite, Z. 2, JANSEN-WINKELN (1985), p. 120, 326 (Nr. 1.6.1); Statue CG 884, Z. 1, EBD., p. 261, 326 (Nr. 1.6.2); Belege aus ptolemäischer Zeit: Statue des *Hr-r*, Vatikan, Inv. Nr. 97, Rückenfeiler, Z. 1; TURAJEFF, B., Die naophore Statue Nr. 97 im Vatikan, in: ZÄS 46, 1910, p. 75; Statue des *Dd-Hrw* II., CG 700, Rückenfeiler, Z. 2, MONTET, P., Trois Gouverneurs de Tanis d'après les inscriptions des statues 687, 689 et 700 du Caire, in: Kémi 7, 1938, p. 144; auch auf der Statue Philadelphia E. 16025 [26. Dyn.] belegt: DE MEULENAERE, H., La statue d'un vizir thébain, in: JEA 68, 1982, p. 140 (f).

⁷⁷⁹ SCHEIL, V., Le tombeau de Montou-m-hat, in: MMAF V, p. 615.

- *nḥ jw<.t>=f ḥr zp nb qsn*
einer, dessen Kommen man erfleht, wegen jedes schwierigen Unrechts
• Text I.12, B 5-6

- *ḥs.n wr.w ḥr qj=f wr.w ḥr bj<.t>=f*
einer, der von den Großen gelobt wird, wegen seiner Art und seines Charakters
• Text II.45, Zeile 37

- *sḥ jqr 'pr m ḥs.wt=f*
(ich bin) ein vortrefflicher Edler, ausgestattet mit seiner Gunst
• Text I.7, B 12
• Text I.10, B 8
• Text I.11, B 8
• Text I.25, B 6

- *wr qf? .t m-m šnw.t*
einer, der Groß an Ansehen ist unter den Hofleuten
• Text II.9, D 1

- *ḥmw nfr jw.tj sbn*
ein vollkommenes Steuerruder, das nicht vom Kurs abkommt
• Text II.37, Text-Abschnitt IV, Zeile 7

- *ḥmw n p.t ziw n t'*
einer, der das Steuerruder des Himmels und der Balken der Erde ist⁷⁸⁰
• Text II.45, Zeile 33

- *ḥntjt mtw.t*
einer, von hervorragendem Samen
• Text II.37, Text-Abschnitt IV, Zeile 3

- *ḥ'.t ḥr-jb nww*
ich bin ein Hügel, im Nun, auf welchen man (sich stützen kann),
• Text II.37, Text-Abschnitt IV, Zeile 8

⁷⁸⁰ Vgl. GRAPOW, H., Die bildlichen Ausdrücke des Ägyptischen, Leipzig 1924, p. 165.

- *spd r wšm*
einer, der spitzer als eine Granne ist
• Text II.45, Zeile 34
- *zì qrḥ.t js.wt*
Sohn eines uralten Adelsgeschlechts
• Text II.37, Text-Abschnitt IV, Zeile 3

4.1.4 Sprachliche Kompetenz

Eine erstaunliche Variationsbreite haben die Äußerungen, die die „sprachliche Kompetenz“ des Beamten zu fassen suchen. Die intellektuelle Redefähigkeit des Textverfassers setzt diesen in die Gemeinschaft der „Weisen“ (*rh-jh.t*), und damit erwirbt der Beamte die Mitgliedschaft in der Elite seines Landes. Auch bei diesem Ideal ist die Nähe zu den Lebenslehren evident. Dem „Selbstbeherrschten“, der mit einer guten Rede versehen ist, steht der „Heiße“ gegenüber, der zum Schweigen gebracht werden muß.

- *‘h’ nsw.t hr dd.t=f*
einer, auf dessen Gesagtes der König achtet
• Text I.5, E 2
• Text II.5, E 3
• Text II.45, Zeile 27
- *‘h’ sr.w r sdm=f*
einer, für den die Fürsten stehen, um ihn zu hören
• Text II.1, T. 99, Zeile 16-17
- *wp sn.w<j> r-gs nsw.t htp=sn hr s.t-rj=f*
einer, der die beiden Streitenden trennt an der Seite des Königs, indem sie von seiner Redeweise zufriedengestellt werden⁷⁸¹
• Text II.5, E 4
- *dr ‘wn-jb m ts.w=f*
einer, der die Habgier durch seine Aussprüche vertreibt
• Text II.45, Zeile 30

⁷⁸¹ Beispiele aus dem Alten Reich: EDEL (1944), p. 42-43, § 37; auch Urk. VII, 63, 11 [MR-Beispiel].

- *wnḥ sj ḥḥ m s.t-rʾ=f*
einer, der Millionen Menschen bekleidet mit seiner Redeweise
• Text II.1, T. 99, Zeile 17

- *snḥn ḥḥ m tp-rʾ.w=f*
einer, der Millionen mit seinen Aussprüchen lenkt
• Text II.45, Zeile 35

- *ḡḡ m nfr wḥm nfr*
einer, der Gutes spricht und wiederholt
• Text I.6, B 7
• Text I.7, B 13

- *ḡḡ nfr.t wḥm mrr.t*
einer, der Gutes spricht und wiederholt, was geliebt wird
• Text I.27, Zeile 14

- *wn.t ḡḡ.n<=j> bw nfr n rmt nb wp ḥm bʾ.w ntr*
ich sagte wirklich nur Gutes über jedermann, außer zu dem, der die Machterweise Gottes nicht kennt
• Text II.37, Textabschnitt IV, Zeile 5

- *jqr ḡḡ*
einer, der trefflich spricht
• Text II.25, Zeile 1

- *ndm ḡḡ*
einer, der angenehm spricht
• Text I.10, D 1
• Text I.11, D 1

- *jqr ḡḡ šnw.t jʾb.tw m-bʾḥ <nsw.t>*
einer, der trefflich spricht, wenn die Höflinge versammelt sind in der Gegenwart des (Königs)
• Text II.1, T. 99, Zeile 15

- *jqr spd ns m šh n sr.w*
einer mit ausgezeichnete Rede im Rat der Fürsten
• Text II.5, E 4

- *spd rʾ m šh n sr.w*
einer mit geschicktem Mund im Rat der Fürsten
• Text II.45, Zeile 34

- *jqr ḡd m-qʾb mj.t.t=j*
einer, der trefflich spricht inmitten von meinesgleichen
• Text II.31, Zeile 18

- *ḡd.n<=j> m mʾʿ*
ich habe wahr gesprochen
• Text I.6, A 13

- *nfr mdw.t*
einer mit schönen Worten
• Text II.1, T. 99, Zeile 15

- *mdw r tr=f wšb r nw=f*
einer, der zu seiner Zeit spricht und antwortet
• Text II.1, T. 99, Zeile 15-16

- *mdw n ḥr mʾr*
einer, der für den Elenden spricht
• Text I.11, B 10

- *šw m ḥʾḥ rʾ*
einer, der frei ist von vorschnellem Ausspruch
• Text II.1, T. 99, Zeile 16

- *šw m ḡd nwd*
einer, der frei davon ist, Ungenauigkeiten zu sagen⁷⁸²
• Text II.31, Zeile 18

⁷⁸² Zu *nwd* s. auch JANSEN-WINKELN (1985), p. 181, Nr. 35.

- *dns rʾ*
einer, der gewichtig ist in der Rede
• Text II.1, T. 99, Zeile 16

- *jqr s.t-<ns>*
einer mit ausgezeichneter Rede
• Text I.21, F 3-4

- *ts stpw*
einer mit erlesenem Ausspruch
• Text I.16, Zeile 4
• Text II.13, Zeile 7

- *wšb m ts qsn n md.t*
einer, der mit den richtigen Worten antwortet auf die schlimme Rede
• Text II.1, T. 99, Zeile 16

- *hrw jb mdw r zp ḥpr*
einer, der ruhigen Sinnes spricht gegen das geschehene Unrecht
• Text II.28, Westwand, Zeile 3

- *hrw jb wdj-rʾ zp ḥpr*
einer, der ruhigen Sinnes spricht, wenn das Unrecht geschehen war
• Text II.32, C 1

- *sg r kʾ ḥrw r tm=f mdw*
einer, der die laute Stimme beruhigt, bis sie gänzlich aufhört zu sprechen
• Text II.45, Zeile 30

- *nn ḡd bw-ḡw*
nicht war (ich) einer, der das Schlechteste sprach
• Text II.10, am Sitz hinten

- *tm=f ḡd r šntʾj.t=f*
nicht spricht er gegen seine Witwe
• Text I.12, D 14

- *bnr rʿ*
einer, der wohlredend ist
• Text I.10, D 1
- *wʿḥ rʿ*
einer, der wohlredend ist
• Text I.11, D 1

4.1.5 Wissen

Die Fähigkeit zur Vorausschau auf die Zukunft gehört zu den wichtigen Eigenschaften, derer sich ein Beamter der Spätzeit gern rühmt, die aber schon seit der Ersten Zwischenzeit in der Phraseologie wohlbekannt gewesen ist⁷⁸³. Man stellt sich damit als Weiser dar, denn die Vergegenwärtigung dessen, was in der Zukunft zu tun ist, zeichnet den mit Wissen ausgestatteten Ägypter aus. Das „Vergessen des Gestern“ ist dagegen eine stark negativ konnotierte Eigenschaft. Schon in der *Lehre des Ptahhotep* ist das „Vergessen“ in eine Beziehung zu Alter und Krankheit gesetzt worden: „*Gebrechlichkeit ist entstanden, das Greisenalter ist eingetreten ... das Herz ist vergeßlich, es erinnert sich nicht an Gestern*“⁷⁸⁴.

Positiv ist das Prinzip der „Kenntnis des zukünftig Notwendigen“ dagegen in der *Lehre für Merikare* (Zeile 39) dargestellt: „*Richtig ist es, für die Zukunft vorzusorgen. Das Leben des Vorausschauenden wird geachtet; doch der Vertrauensselige kommt in Leid*“⁷⁸⁵.

Es ist evident, wie nah gerade diese Lebenslehre der Ethik der Idealbiographien der Spätzeit kommt. Hier liegt vermutlich ein weiteres Beispiel für die Rezeption des Gedankengutes der 1. Zwischenzeit und des frühen Mittleren Reiches vor⁷⁸⁶.

- *ḥnj n ḥn.tj tʿ*
einer, der zu den Zeitgrenzen der Erde vordringt
• Text II.1, T. 99, Zeile 12

⁷⁸³ Vgl. Inschrift Wadi Hammamat M 206=SCHENKEL (1965), p. 28; auch ASSMANN, J., *Zeit und Ewigkeit im alten Ägypten*, Abhandlungen der Heidelberger Akademie der Wissenschaften, Philosophisch-historische Klasse, 1975, I, p. 13.

⁷⁸⁴ Übers. nach BURKARD, G., *Die Lehre des Ptahhotep*, in: KAISER, O. (Hrsg.), *TUAT*, Bd. III, Lief. 2, Güters-loh 1991, p. 197, Zeile 8; 16.

⁷⁸⁵ Übers. nach BRUNNER, H., *Die Weisheitsbücher der Ägypter*, Zürich und München 1991, p. 143.

⁷⁸⁶ Siehe Kapitel „Der Archaismus der biographischen Inschriften“.

- *mꜣꜣ n m-ḥt*
einer, der das Danach sieht
 - Text I.13, B 3
 - Text II.1, T. 98, Zeile 3

- *ṛḥ ḥn.tj*
einer, der das zukünftig Notwendige kennt
 - Text I.13, B 4
 - Text II.1, T. 98, Zeile 3

- *ṛḥ jr.t=f*
einer, der seine Pflicht kennt
 - Text II.1, T.99, Zeile 17
 - Text II.28, Südwand, Zeile 2
 - Autobiographie im Grab des *Mntw-m-ḥꜣ.t* [nicht im Katalog]⁷⁸⁷

- *ḥmt nḥḥ*
einer, der an die Ewigkeit denkt
 - Text II.1, T. 99, Zeile 8

- *dgj n ḥn.tj*
einer, der auf die Zukunft blickt
 - Text II.1, T. 99, Zeile 8

- *ḥr ndr drf.w*
... indem er die Vorschriften befolgt⁷⁸⁸
 - Text II.25, Zeile 2
 - Text II.32, D

⁷⁸⁷ Vgl. SCHEIL, V.; Le tombeau de Montou-m-hat, in: MMAF V, p. 620.

⁷⁸⁸ In der ptolemäischen Zeit auch die Variante bekannt: *ndr tp-rd* (Statue Kairo CG 689, Sockelinschrift), MONTET, P., Trois Gouverneurs de Tanis d'après les inscriptions des statues 687, 689 et 700 du Caire, in: Kêmi 7, 1938, p. 139.

4.1.6 Reziprokes Handeln

Das reziproke Handeln⁷⁸⁹ ist, wie schon oben erwähnt, eines der Zentralthemen der Biographien der 25. und 26. Dynastie. Meist steht dieses Handeln in engem Zusammenhang mit dem Phrasenkomplex *Vorausschau* \Leftrightarrow *Vergessen*. Der wahre Weise erkennt die für ihn wichtigen reziproken Handlungen, die einen imaginären Empfänger in die Pflicht nehmen, diese zu erwidern. In der *Lehre für Merikare*⁷⁹⁰ ist dies klar ausgeführt: *Verschränkt sind alle Taten*⁷⁹¹. Konkreter findet es sich auf dem Denkstein des *P3-ḥrj* in Elkab aus dem Neuen Reich⁷⁹²: *jt pw s'ḥ n jr n=f* (ein Vater ist der edle Tote für den, der für ihn handelt).

Jan Assmann hat dieses Prinzip der altägyptischen Kultur so formuliert: „Durch die Verbindung mit dem Gestern, d. h. die Betonung der Zeitdimension und der Erinnerung, bekommt der ägyptische Begriff der Reziprozität als des „Füreinander-Handelns“ eine ausgeprägt anamnetische Qualität. Handeln heißt sich erinnern. Nichthandeln vergessen“⁷⁹³.

Wie stark der Gedanke an die Reziprozität der Handlungen nicht nur die Biographien der 25. und 26. Dynastie durchdringt, sondern gleichfalls auch die königlichen Texte dieser Zeit, verdeutlicht eine Stele aus dem Tempel von Kawa (Stele IV), die in das sechste Regierungsjahr des Taharka datiert wird. Nach einer Darstellung der Restaurierung eines Tempels (Zeile 11-18) erklärt der König seine Motivation (Zeile 19-20): *nfr wj js jr.t n jr qb js jb n jr n jr n=f* (wie schön ist es, zu handeln für einen, der handelt; froh ist das Herz dessen, der handelt für den, der gehandelt hat)⁷⁹⁴.

– *wn jr jr n=f*

einer, der handelt, für den wird gehandelt werden
mit Varianten folgende Texte:

- Text I.1, Rückseite, Zeile 3
- Text I.4, Vorderseite, Zeile 9
- Text I.6, A 15
- Text I.21, G 7

⁷⁸⁹ Zu dieser Phrase: DE MEULENAERE (1965a); zur konnektiven Gerechtigkeit s. ASSMANN (1990), p. 64ff.; DERS. (1991a), p. 483-485; DERS. (1992b), p. 60-63, 232ff.; DERS. (1993b), p. 19-21; DERS. (1994a), p. 72-74; DERS. (1994b), p. 48-50; vgl. auch LICHTHEIM, M., *Moral Values in Ancient Egypt*, OBO 155, Fribourg-Göttingen 1997, p. 86-90.

⁷⁹⁰ *Lehre für Merikare*, Zeile 123.

⁷⁹¹ Übers. nach BRUNNER, H., *Die Weisheitsbücher der Ägypter*, Zürich und München 1991, p.152; s. auch OTTO, E., *Ägyptische Gedanken zur menschlichen Verantwortung*, in: *WdO* 3, 1, 1964, p. 19-26; zuletzt zum reziproken Handeln: ASSMANN (1996a), p. 146-150

⁷⁹² Urk. IV, 123, 12.

⁷⁹³ ASSMANN (1990), p. 64.

⁷⁹⁴ MACADAM, L., *The Temples of Kawa*, Bd. 1, London 1949, pl. 8.

- Text I.22, Zeile 17
 - Text I.24, Zeile 6
 - Text I.26, Rückseite, Z. 5
 - Text I.27, Zeile 12
 - Text II.5, E 8
 - Text II.10, links
 - Text II.22, rechte Seite, Zeile 5
- *mnw pw jr<.t> bw nfr*
 ein Denkmal ist es, Gutes zu tun
- Text I.1, Rückseite, Zeile 3
 - Text I.22, Zeile 17
 - Text I.24, Zeile 6
 - Text I.26, Rückseite, Zeile 5
 - Text II.22, rechte Seite, Zeile 5
 - Text II.46, Sockel des Naos, Zeile 3

4.1.7 Verhältnis zu den Mitmenschen

Gerade das Ideal des „Patrons“ steht in den Biographien der 25. und 26. Dynastie im Vordergrund⁷⁹⁵. Mit zahllosen Wendungen wird das Verhältnis des Textverfassers zu seinen Mitmenschen beschrieben:

- *jw jrj.n<=j> ih n ntr bw-nfr n rhjj.t*
 (ich) tat Nützliches dem Gott und Gutes für die Menschen
- Text I.13, I 2
- *jw jrj.n<=j> mrr rmt*
 (ich) tat, was die Menschen lieben
- Text II.1, T. 99, Zeile 2
- *jrj.n=j bw-nfr n rmt.w n njw.t=j*
 ich tat Gutes den Menschen meiner Stadt
- Text II.31, Zeile 7

⁷⁹⁵ Vgl. Kap. Der Archaismus der biographischen Inschriften.

- *jr mrr.t rmt ḥzz.t ntr.w*
einer, der tut, was die Menschen lieben und die Götter loben
 - Text I.10, C 6
 - Text I.11, C 5
 - Text II.37, Text-Abschnitt IV, Zeile 2

- *jrj.n<=j> ḥw n bw-nb*
(ich) tat Nützliches allen Leuten
 - Text II.20, A 5

- *jw jrj.n<=j> sndm-jb n rmt*
(ich) tat den Menschen Angenehmes
 - Text II.20, A 7

- *jr bw-<nfr> n wn.w*
einer, der Gutes denen tut, die existieren
 - Text II.20, B 3-4

- *jr ḥw n rmt swḥ hr zp n jrj=f*
einer, der Nützliches den Menschen tut, über das Maß dessen hinaus, der ihn erschaffen hat
 - Text II.20, B 5

- *jw jrj.n<=f> dd<.t> rmt hr.t ntr.w*
er tat, was die Menschen sagten und die Götter zufriedenstellt
 - Text II.20, E 2

- *jrj=f h'' rmt.w nw njw.t=tn*
er erfreute die Menschen eurer Stadt
 - Text II.22, linke Seite, Zeile 2

- *jw štp.n<=j> n tm n mr=f*
(ich) stellte jeden zufrieden mit dem, was er liebt
 - Text II.20, A 4-5

- *mr ḥnm n njw.t=f*
einer, der geliebt wird von den Bewohnern seiner Stadt
• Text II.35, Zeile 28

- *mr njw.tjw sbj q=f sn m nfr*
einer, den die Stadtbewohner lieben, da er sie erheitert mit Gutem
• Text II.31, Zeile 11

- *mr n njw.t=f*
einer, der von seiner Stadt geliebt wird
• Text I.7, B 12
• Text I.10, C 5
• Text I.11, C 5

- *sḏm spr.w n ḥr rmt nb*
einer, der die Bitten aller Leute anhört
• Text II.32, D 1

- *sj'r jḥ.t=sn r ḥnw 'ḥ.t*
einer, der ihre Angelegenheiten dem Inneren des Palastes übermittelt
• Text II.32, C 2

- *sj'r smj n njw.tjw nw njw.t=f stp-sj*
einer, der die Eingabe der Bewohner seiner Stadt dem Palast übermittelte
• Text II.31, Zeile 6

- *sj'r spr.w m nfr n jb=f r pr n šḥ*
einer, der die Bitten mit der Vollkommenheit seines Herzens zum Haus des Rates brachte
• Text II.31, Zeile 12

- *jnk sj'r spr nb n ḥw.t-ntr tn r ḥnw 'ḥ*
ich bin einer, der alle Bitten dieses Tempels zum Inneren des Palastes gelangen läßt
• Text II.39, D 2

- *sj'r šḥr njw.t tn r ḥnw 'ḥ*
einer, der die Angelegenheiten dieser Stadt in das Innere des Palastes übermittelte
• Text II.32, E 2

- *jw sj'r.n<=j> md.t 3bdw r-hnw 'h r sdm hm=f*
 (ich) übermittelte den Bericht von Abydos in das Innere des Palastes, so daß seine
 Majestät (ihn) hören konnte
 • Text II.33, Zeile 2

- *sj'r wd.t n nb 'h*
 einer, der den Befehl des Herrn des Palastes übermittelt
 • Text II.8, E 1

- *jw jrj.n=j dbh sj n=f spr hr nb t3.wj*
 ich machte die Bitte eines Mannes für ihn beim Herrn der beiden Länder
 • Text II.21, B 2 hinten

- *j3m-jb n njw.tjw=f*
 einer, der freundlich war zu den Menschen seiner Stadt
 • Text I.10, C 5-6
 • Text I.11, C 5
 • Text I.25, Rückseite, Zeile 2

- *j3m-jb n wr nds*
 einer, der freundlich war zu dem Großen und dem Geringen
 • Text I.7, B 13
 • Text I.10, D 1-2
 • Text I.11, D 1-2

- *jnk sbt-hr hn' bw-nb*
 ich war einer, der freundlich war zu jedermann
 • Text II.1, T. 99, Zeile 8

- *'3 j3m.t*
 einer, der groß an Freundlichkeit ist
 • Text II.35, Zeile 28

- *sšm rmt<.w> r wʃ.t nt 'nh*
einer, der die Menschen führt auf dem Weg des Lebens⁷⁹⁶
• Text II.37, Text-Abschnitt IV, Zeile 7

- *'q.n<=j> m-bʃh r wh' q'is*
(ich) trat vor, um Schwierigkeiten zu lösen
• Text I.10, D 8-9
• Text I.11, D 9-10

- *smr mʃ' n wh' q'is*
ein wahrhaftiger Freund, um Schwierigkeiten zu lösen⁷⁹⁷
• Text I.6, B 6
• Text I.12, B 3

- *'nn=f sj nb jb.w=sn gnn*
er machte jeden Mann unschädlich, dessen Herz schwach ist
• Text II.9, D 2-3

- *pr.t ʃh.t n njw.tjw=j*
ein nutzbringender Sproß für meine Stadtbewohner
• Text I.12, B 7-8

- *s'h' wr.w m S'w gb=sn*
einer, der die Großen in Sais aufrichtet, wenn sie schwach sind
• Text II.9, D 3-4

- *dr ntt jnk hm.t-ntr mnḥ.t n njw.t=s jʃm.t-dr.t n spʃ.t=s*
denn ich war eine Gottesgemahlin, die trefflich für ihre Stadt und freigiebig für ihren
Gau ist
• Text I.1, Rückseite, Zeile 2

⁷⁹⁶ Grundlegend zum „Weg des Lebens“: COUROYER, B., Le chemin de la vie en Égypte et en Israel, in: *Révue Biblique* 56, 1949, p. 412-432; DEVAUCHELLE, D., La voie de vie dans l'Égypte ancienne, in: *Sagesses de l'Orient ancien et chrétien. La voie de vie et conduite spirituelle chez les peuples et dans les littératures de l'Orient chrétien*, Paris 1993, p. 91-122; auch ASSMANN (1990), p. 156f; DERS. (1996c), p. 34 Anm. 37.

⁷⁹⁷ Vgl. aus der III. Zwzt. JdE 36494, Abschnitt 2, Z. 2, JANSEN-WINKELN (1985), p. 224, 228 (Nr.26), 344 (Nr. 2.6.1); CG 559, auf dem Gewand, Z. 10, EBD., p. 12, 344 (Nr. 2.6.2); CG 42208, auf der Stele, Z. 20, EBD., p. 49, 344 (Nr. 2.6.3).

- *rs-tp hr w' n nb m pr=f*
einer, der über jeden einzelnen wacht in seinem Haus
 - Text I.13, B 4
 - Text II.1, T. 99, Zeile 10

- *jrj<=j> sdr rs-wd' hr hh nfr ibdw hr=s*
(ich) verbrachte die Nacht wachsam beim Suchen, damit es Abydos gut ergeht
 - Text II.33, Zeile 2

- *hh ihw n njw.t=f*
einer, der Nützliches für seine Stadt suchte
 - Text II.20, B 1

- *hs n sp'.t=f*
einer, der von seinem Gau gelobt wird
 - Text I.7, B 13
 - Text I.10, C 5
 - Text I.11, C 5
 - Text II.11, Rückseite, Z. 2

- *shr m t' gr=f*
einer, der beruhigt im ganzen Land
 - Text II.45, Zeile 7

4.1.8 Wohltätigkeit und Gerechtigkeit

In vielfältigen Wendungen wird die Wohltätigkeit des Beamten gegenüber seinen Untergebenen geschildert. Diese Phrasen sind im Kontext der „vertikalen Solidarität“ zu verstehen⁷⁹⁸, die im Mittleren Reich wie in der Spätzeit von zentraler kultureller Bedeutung war. Man wollte ein Schutz und Beistand oder Ernährer und Versorger gegenüber seiner Stadt, seinen Mitbewohnern und seinen verstorbenen Vorfahren sein. Oftmals werden Ausdrücke aus der Rechtssprache gewählt, um die positiven Eigenschaften des Beamten zu betonen. Das Ideal des „Weisen Richters“, das schon in den Lebenslehren manifest war, wird in mannigfaltigen Formulierungen beschrieben. Gerade die Phraseologie dieser Gruppe ist ein signifikantes Merkmal der Biographie der 25. und 26. Dynastie.

⁷⁹⁸ Zum Thema der „Vertikalen Solidarität“ vgl. auch ASSMANN (1987), p. 217; DERS. (1994b), p. 55-57.

- *jrj pr.t-ḥrw n ʔḥw*
einer, der die Totenopfer für die Verklärten darbringt
• Text II.1, T. 99, Zeile 12

- *jnk jrj ʔḥ.t*
ich war einer, der Nützliches tat
• Text II.32, D 1

- *jrj.n=ʔ tnm ḥr wʔ.t*
ich habe der Verirrten auf den (rechten) Weg gesetzt
• Text II.31, Zeile 7

- *jʔm-ḡr.t*
ein Freigiebiger
• Text I.10, D 2
• Text I.11, D 2-3
• Text I.12, C 8

- *jʔm-ḡr.t n rdjw ḥw n rʔ=f*
ein Freigiebiger für den, der Nahrung in seinen Mund gegeben hat
• Text I.12, D 11

- *ḡrt ntt jnk ḥm.t-nṯr mnḥ.t n njw.t=s jʔm<.t>-ḡr.t n spʔ.t=s*
denn ich bin eine Gottesgemahlin, die trefflich für ihre Stadt und freigiebig für ihren Gau ist
• Text I.1, Rückseite, Zeile 2

- *pgʔ-ḡr.t*
einer, der freigiebig war
• Text II.20, B 4

- *jnk pgʔ-ḡr.t n bw-nb*
ich war einer, der freigiebig zu jedermann war
• Text II.1, T. 99, Zeile 5
• Text II.37, Text-Abschnitt IV, Zeile 4

- *mwntf jw.tj jt=f*
einer, der ein Beistand für den war, der keinen Vater hatte
• Text II.1, T. 99, Zeile 5

- *mwntf n h'r.t*
ein Beistand der Witwe
• Text I.11, C 7

- *jbw n njw.wt=s mwntf njw.tjw=s*
(ich war) eine Zufluchtsstätte für ihre Städte und ein Beistand für ihre Stadtbewohner
• Text II.3, T. 6, Zeile 7
• Autobiographie im Grab des *Pj-Bjsj*, TT 279 [unpubliziert, nach Abschrift des Theben-Archivs des Ägyptologischen Instituts der Universität Heidelberg]

- *jbw n jnd*
(ich war) eine Zufluchtsstätte für den Betrübten
• Text I.10, B 9
• Text I.11, B 8-9
• Text I.25, B 7

- *n jbw mnḥ n njw.t=j*
... als treffliche Zufluchtsstelle meiner Stadt
• Text I.19, B 14

- *šd bg'w*
einer, der einen Schiffbrüchigen errettet
• Text I.6, B 6

- *tj-jb r šd n bg'w*
einer, der fähig ist, einen Schiffbrüchigen zu erretten
• Text I.12, B 6-7

- *ḏb' n mḥw*
(ich war) ein Rettungsmittel für den Ertrinkenden
• Text I.10, B 9
• Text I.11, B 9

- *mḳ.t n ntt mdw.t*
(ich war) eine Leiter für den, der in der Tiefe ist
 - Text I.10, B 10
 - Text I.11, B 9

- *wḏ' n s' n Šm'w*
(ich war) ein Schutzamulett für Oberägypten
 - Text I.16, Cb 10

- *mkj j'w.w*
einer, der die Alten beschützt
 - Text I.10, C 8
 - Text I.11, C 7

- *mkj.n<=j> ḥ'r.t*
(ich) beschützte die Witwe
 - Text I.12, B 8

- *mkj.n<=j> n rmt=s nb*
(ich) beschützte alle ihre Menschen
 - Text II.33, Zeile 8

- *jnk nhḥ n gr*
ich war einer, der den schützte, der schwieg
 - Text II.31, Zeile 7

- *nḏ<=j> m'r m-ʿ wsr*
(ich) schützte den Armen vor dem Starken
 - Text II.20, C 7
 - Text II.3, T. 5, Zeile 3

- *nhm=j m'r m-ʿ wsr*
ich errettete den Schwachen vor dem Starken
 - Text II.9, E 2-3
 - Text II.31, Zeile 7

- *šd jʾd m-ʿ nḥ.t-ʿ*
einer, der den Schwachen errettet vor dem Starkarmigen
• Text II.9, E 3-4

- *nḥm snd zp=f ḥpr mtr=f ʿhʿ*
einer, der den beschützt, der Furcht hat, wenn ihm Unrecht geschieht und sein Zeuge auftritt
• Text I.20, Vorderseite, Zeile 3-4

- *ḥwj.n=jʾw*
ich habe den Alten beschützt
• Text I.12, B 8

- *jw rdj.n=f t n ḥqr mw n jb ḥbs n ḥj*
er gab Brot dem Hungrigen, Wasser dem Durstigen und Kleider dem Nackten
• Text I.1, Rückseite, Zeile 2
• Text I.10, C 7
• Text I.11, C 6
• Text I.13, B 6
• Text II.3, T. 5, Zeile 4
• Text II.20, E 2
• Text II.30, Zeile 8

- *jw rdj.n<=j> jḥ.t jw.tj n=f*
(ich) gab Güter dem, der nichts hatte
• Text I.10, D 9
• Text I.11, D 10-11

- *<rdj.n=f> ḥw n gʾj dfʾ n šw-ʿ šps.w n jw.tj n=f*
(er gab) Nahrung dem, der Not litt, Speise dem „Leerarmigen“ und herrliche Dinge dem, der nichts hatte
• Text I.10, E 3-4

- *ḥw.w n šw-ʿ dfʾ.w n gʾw*
(ich) war Nahrung für den „Leerarmigen“ und Speise für den, der Not litt
• Text I.12, B 4

- *rdj<=j> hr.wt jt sfj=f m hrd n hpr=f*
 (ich) gab den Besitz des Vaters seinem Sohn als er (noch) ein Kind war, bevor er entstanden war
 • Text II.1, T. 99, Zeile 5-6

- *s'nh hqr sšhw=f*
 einer, der den Hungrigen in seiner Nachbarschaft belebt
 • Text II.1, T. 99, Zeile 5

- *s'nh hqr n spš.t=f*
 einer, der den Hungrigen seines Gaues belebt
 • Text I.6, A 8
 • Text I.13, B 5
 • Text II.28, Westwand, Zeile 2
 • Text II.35, Zeile 27-28

- *nfr jtj-mh*
 einer, der schönes „Nordkorn“ hat
 • Text I.12, B 7

- *h'pj '3 jm=j*
 ein hoher Nil bin ich
 • Text I.12, B 7

- *h'pj n njw.t=j*
 (ich bin) ein Nil für meine Stadt
 • Text I.19, B 10

- *drjh n jw.tj n=f*
 einer, der die Not der Besitzlosen vertrieb
 • Text I.10, C 8
 • Text I.11, C 7

- *jw ssš.n<=j> <n> hqr*
 (ich) sättigte den Hungrigen
 • Text I.12, C 7-8

- *sdf} tm.w*
einer, der die Menschen versorgt
 - Text I.10, D 2
 - Text I.11, D 3

- *sdf}.n<=j> h}r.t*
(ich) versorgte die Witwe
 - Text II.27, Zeile 2

- *‘h‘ hr <pg> h}r.t r dr=f d}r.w=s*
einer, der standhält auf dem (Kampfplatz) der Witwe, bis er ihre Nöte vertrieben hat
 - Text II.1, T. 99, Zeile 6

- *sh}tp ntj-nn-n=f m g}w=f rsj*
einer, der den befriedigt, der nichts hat, mit dem, was ihm sehr ermangelt
 - Text I.10, D 3
 - Text I.11, D 3

- *swsr.n<=j> nm}hw m njw.t=j*
(ich) machte reich den Armen meiner Stadt
 - Text I.10, D 9-10
 - Text I.11, D 11

- *jwr=j m Jwnt msj=j jm=s*
ich war schwanger von Dendera und ich habe es geboren
 - Text I.2, Zeile 6

- *šw.t n t}j*
(ich war) ein Schatten für das Kind
 - Text I.11. C 7

- *dd.n<=j> m m}‘ jtj.n<=j> m m}‘*
ich habe wahr gesprochen und richtig gehandelt
 - Text I.6, A 13

- *jr m3'*
einer, der gerecht handelt
• Text II.45, Zeile 34

- *m3' m jb n nb=f*
einer, der gerecht im Herzen für seinen Herrn ist
• Text II.9, E 1-2

- *jr n=s M3'.t*
einer, der ihr Maat tat
• Text I.6, B 4

- *hr ntt jrj.n=j M3'.t r s.t=s*
denn ich setzte die Maat an ihren Platz
• Text II.17, Rückseite, Zeile 2

- *q'r M3'.t n ntr=f nsw.t*
einer, der die Maat sucht für seinen Gott, den König
• Text II.38, Zeile 8

- *mtr M3'.t hr hr M3'.t*
einer, der die Maat bezeugt und zufrieden ist über die Maat
• Text I.20, Vorderseite, Zeile 8

- *n jrj=j Js.f.t*
nicht tat ich Isfet
• Text I.10, D 8
• Text I.11, D 9
• Text II.30. Zeile 4

- *n thj jb=j*
nicht hat mein Herz Böses getan
• Text II.30, Zeile 4

- *n 'w' n<=j>*
nicht habe ich (jemanden) beraubt
 - Text I.10, D 7-8
 - Text I.11, D 8

- *nn 'w'=j rhjj.t*
nicht habe ich einen Menschen beraubt
 - Text II.30, Zeile 4

- *n hwj<=j> r jw.tj n=f*
nicht habe ich einen Besitzlosen geschlagen
 - Text II.10, hinten-links

- *šm.n<=j> hr w'it nfr.t n rdj.t hr gs=sn n gr.t jr.t jh.t dw<.t> r rmt nb*
ich bin auf deinem vollkommenen Weg gegangen, ohne parteiisch gewesen zu sein und auch ohne böse Dinge gegen irgendjemanden getan zu haben
 - Text II.35, Zeile 18-19

- *wp sn.w<j> r-gs nsw.t htp=sn hr s.t-r'=f*
einer, der die beiden Streitenden trennt an der Seite des Königs, indem sie befriedigt werden von seiner Redeweise
 - Text II.5, E 4

- *wp rh<wj>*
einer, der die beiden Streitenden trennt
 - Text II.10, am Sitz links

- *wp sn.wj r htp=sn nn rdj hr gs*
einer, der die beiden Streitenden trennt, damit sie zufrieden sind, ohne daß (er) parteiisch war
 - Text II.45, Zeile 31

- *tm sgr n js.t wp.n=f*
nicht schläft er, wenn er nicht gerichtet hat
 - Text II.32, D 2

- *jw wḏ' n=j mdw m'r ḥft nh.t r bw m'f*
ich habe die Sache des Geringen gegenüber dem Starken gerecht gerichtet
• Text II.1, T. 99, Zeile 4

- *rdj m ḥr r jr<.t> hp.w*
einer, der den Befehl erteilt, die Gesetze zu vollziehen
• Text II.9, E 5

- *nn rdj.n<=j> jḡ n=f špsj jḥ.t nt šw' r=f*
nicht ließ (ich) zu, daß der Vornehme das Gut dessen raubt, der ärmer ist als er
• Text II.1, T. 99, Zeile 4

- *n wḏ' =j mdw m grg*
nicht urteilte ich ungerechterweise
• Text II.30, Zeile 6

- *n sf tr=j ḥft wḏ' mdw*
nicht wies ich einen Geringen ab beim Richten
• Text II.31, Zeile 6

- *n thj jb=j r nhj n ḥwr.w*
nicht hat mein Herz Böses getan, zum Nachteil der Schwachen
• Text II.30, Zeile 4-5

- *sgr.n<=j> sbj r-gs spr.w nb<w> s<š> n<=j> spr.w=f*
(ich) habe das Lachen neben jedem Bittsteller, der mir seine Bitten ausbreitete, zum Schweigen gebracht
• Text I.12, C 9-10

- *sḏm spr.w n ḥr nb rmṯ*
einer, der die Bitten aller Menschen anhört
• Text II.32, D 1

- *nḥm snḏ zp=f ḥpr mtr=f 'ḥ'*
einer, der den beschützt, der Furcht hat, wenn ihm Unrecht geschieht und sein Zeuge auftritt
• Text I.20, Zeile 3-4

- *rdj ḥr<=f> n snd zp=f ḥpr mtr.w=f ḥ' <m r'>->mdw*
einer, der sein Gesicht dem zuwandte, der Furcht hatte, wenn ihm ein Unrecht geschah und seine Zeugen standen und aussagten
 - Text I.10, D 2
 - Text I.11, D 2
 - Text II.1, T. 99, Zeile 6-7

- *n tꜣm-ḥr n spr.tj*
nicht gab es ein Verhüllen des Gesichtes gegenüber dem Bittsteller
 - Text II.1, T. 99, Zeile 5

- *tm shj ḥr r s'ḥ*
einer, der sich nicht taubstellt gegenüber einem Edlen
 - Text I.18, Ca 11

- *rdj<=j> 'ꜣj n nt m jm w*
(ich) gab meinen Arm dem, der beim Klagen war
 - Text I.12, B 8-9

- *n rdj<=j> bꜣk r ḡr.t n nb=f*
nicht gab (ich) einen Diener in die Hand seines Herrn
 - Text II.30, Zeile 6

- *n sdw=f ḥm n ḥrj=f*
nicht verleumdete er einen Diener bei seinem Vorgesetzten
 - Text II.20, D 2

- *nn tnj.n=f nb r ḥm=f bꜣk.t r <ḥn>w.t=s*
nicht machte er einen Unterschied zwischen einem Herrn und seinem Diener und einer Dienerin und ihrer Herrin⁷⁹⁹
 - Text II.45, Zeile 34

⁷⁹⁹ Vgl. GOLÉNISCHEFF, W., *Parallélisme symétrique en Ancien Égyptien*, in: *Studies presented to F. L. L. Griffith*, London 1932, p. 88; zu dieser Stelle auch BRUNNER, H., *Die religiöse Wertung der Armut im Alten Ägypten*, in: *Saeculum* 12, 1961, 340-341.

- *n ḥsf<=j> n sj m nf*
nicht wies ich einen Mann ungerechterweise zurück
• Text II.1, T. 99, Zeile 7

- *tm ḥsf n sj zp=f ḥpr=f*
einer, der nicht einen Mann zurückwies, wenn ihm Unrecht widerfuhr
• Text II.20, B 5

- *wḥm 'nḥ nds.w*
einer, der die Geringen wieder leben macht
• Text II.8, D 4

- *ḥsf w3w3 m ḏw*
einer, der den abwehrt, der Böses plant
• Text II.1, T. 99, Zeile 14

- *ḥsf ḏw.w ḥr=sn r^c-nb*
einer, der das Üble jeden Tag von ihnen abwehrt
• Text II.31, Zeile 6

- *šḥr ḏij.t*
einer, der das Unheil vertreibt
• Text I.10, C 7
• Text I.11, C 6-7
• Text I.12, C 9-10

- *dr ḥww m njw.t=f*
einer, der die Sünde aus seiner Stadt vertrieb
• Text II.31, Zeile 10

- *dr mnj.t*
einer, der das Übel vertreibt
• Text I.10, C 7
• Text I.11, C 6

- *dr šḫr.w wts.w*
einer, der die Pläne der Verleumder vertreibt
• Text II.1, T. 99, Zeile 14

- *dr.<n=j> btn.w m spj.wt šm'w*
(ich) vertrieb die Frevler aus den Gauen Oberägyptens
• Text II.19, B 5

- *dr jsf.tj*
einer, der den Frevler vertreibt
• Text II.9, E 4

- *jnk dr bhḫ r tm=f md.t*
ich war einer, der den Hochmütigen vertrieb, so daß er nicht mehr sprach
• Text II.28, Westwand, Zeile 3

- *hm hn.tj=f*
einer, der den Gierigen zurückweist
• Text II.9, E 4

- *hsf wn n sj nb r djr=f*
einer, der den Fehler von jedermann bestrafte, wie es sich gehört
• Text II.31, Zeile 19

- *šn zp n ntj wn m'f*
einer, der das Unrecht desjenigen untersuchte, bei dem ein Fehler war
• Text II.31, Zeile 19

- *wh' zp qsn n hpr=f*
einer, der einen schwierigen Fall löst, wenn er entstanden ist
• Text II.45, Zeile 27

- *jw jrj.n<=j> j'w n s'qj=sr n šd<=j> btj*
(ich) verlebte das Alter, indem (ich) den Würdenträger nicht geradebog und den Verbrecher nicht errettete
• Text I.6, A 8-9

- *n sm'≡j sj m grg jw n ḥpr bt'≡f*
nicht habe ich einen Mann getötet, wenn sein Verbrechen nicht geschehen war
• Text II.30, Zeile 5
- *n sm'<≡j> 'w.t-ntr*
nicht tötete ich das Vieh Gottes
• Text II.30, Zeile 7
- *n jtj≡j jḥ.wt-ntr.w wpw rdj<≡j> jḥ.wt n ntr.w ntr.wt nb<.w>t*
nicht habe ich das Tempelgut geraubt, sondern (ich) gab Opfer allen Göttern und Göttinnen
• Text II.30, Zeile 7

4.1.10 Ohne Verfehlung

Der einzelne stellt in den Biographien der 25. und 26. Dynastie alle negativen Qualitäten oder böses Tun für sich in Abrede. Ein wesentlicher Bestandteil ist auch das Bekenntnis, bestimmte, das Jenseits verunreinigende Taten nicht begangen zu haben bzw. bestimmte negative Eigenschaften nicht zu besitzen. Das beste Beispiel dafür ist die Stele des *H³-r-jwt*=Text II.30, Zeile 4-6, die in ausführlichen Wendungen versichert, keine Isfet begangen zu haben. Die Bezeugungen machen deutlich, daß die Biographien stets auch als Berechtigungsnachweis für den Eintritt in das Jenseits verstanden wurden:

- *n gm.tw wn≡j*
nicht fand man meine Verfehlung
• Text II.1, T. 99, Zeile 7
- *n wn≡f*
nicht gibt es seine Verfehlung
• Text II.22, linke Seite, Zeile 1
- *<n> wn<≡j> ḥr ntr.w*
nicht existiert eine Verfehlung von mir bei den Göttern
• Text I.6, A 14-15

- *n wn<=j> hr nsw.t-bj.tj Hnm-jb-R'*
es existiert keine Verfehlung (von mir) beim König von Ober- und Unterägypten Hnm-jb-R'
• Text II.31, Zeile 34-35

- *jw.tj wn=f*
ohne Verfehlung
• Text I.10, C 6
• Text I.11, C 6
• Text II.16, Zeile 2; 6
• Text II.21, B 4 (vorne)

- *'b r wn*
rein von Verfehlung
• Text II.2, Zeile 25

- *jrj.n=j 'h'w<=j> nn wn nb m<=j>*
ich verbrachte (meine) Lebenszeit, ohne daß irgendeine Verfehlung in mir war
• Text II.25, Zeile 2

- *bw.t=j pw rdj hr gs*
mein Abscheu war es, parteiisch zu sein
• Text II.31, Zeile 6

- *n sdm zp=j*
nicht wurde ein Unrecht von mir gehört
• Text II.1, T. 99, Zeile 7

- *n zp js*
niemals existierte ein Makel
• Text II.22, Zeile 1 (links)

- *n hpr sk=j*
nicht ließ ich mir etwas zuschulden kommen
• Text II.1, T. 99, Zeile 7

- *n srḥ=j*
nicht wurde ich beschuldigt
• Text II.1, T. 99, Zeile 7

- *tm zp=f šd-ḥrw*
nicht fand man den Fall bei ihm, Unruhe zu stiften⁸⁰⁰
• Text I.13, D

- *n zp=j ḥr rmtw*
nicht gab es ein Unrecht von mir bei den Menschen
• Text II.41, auf den Seiten des Sockels, Zeile 4

- *jnk m'ꜣ-jb jw.tj ḥw.w=f*
ich war ein Gerechter⁸⁰¹, ohne Sünden
• Text I.13, D

- *šw m ksm sj*
einer, der frei von Trotz⁸⁰² bieten einem Mann gegenüber war
• Text II.1, T. 99, Zeile 8

- *šw m fs*
einer, der frei von Tadel war
• Text II.21, B 1 (rechts)
• Text II.34, Zeile 8; 27-28

- *šw m b'gj*
einer, der frei von Nachlässigkeit war
• Text II.18, Zeile 1
• Text II.23, Zeile 3
• Text II.24, Zeile 2

⁸⁰⁰ Siehe zu *šd-ḥrw* auch JANSEN-WINKELN (1985), p. 181, Nr. 36.

⁸⁰¹ Vgl. dazu DE MEULENAERE (1962b), p. 37 (o).

⁸⁰² So auch in Siut III, 6, BRUNNER (1937), p. 17, 43; SCHENKEL (1965), p. 77; DER MANUELIAN (1994), p. 9-10; auch in ptolemäischer Zeit gut belegt: Statue des Mr-jḥ, CG 687, Rückenpfeiler, Z. 3 [*šw m ksm*], MONTET, P., Trois Gouverneurs de Tanis d'après les inscriptions des statues 687, 689 et 700 du Caire, in: Kêmi 7, 1938, p. 152.

- *šw.n<=j> m jrj n=f jw ntr*
 (ich) war frei von, irgendetwas zu tun gegen einen Gott
 • Text I.20, Rückseite, Zeile 4

- *šw m dw=f*
 einer, der frei von Üblem ist
 • Text I.12, D 10

- *jw.tj dw=f*
 einer, der ohne Übles ist
 • Text I.12, A 11

- *n wn dw.w=j m-‘=tn*
 nicht existiert ein Übel von mir bei euch
 • Text II.31, Zeile 22

- *n šsp=j fqḥ hr jr.t jsf.t*
 nicht habe ich Bestechungen angenommen für schlechte Taten
 • Text II.30, Zeile 5-6

- *nn grg m s.t=rḥ*
 keine Lüge war in meinen Äußerungen
 • Text I.19, B 5

- *n zp dd<=j> grg jm*
 niemals sprach (ich) eine Lüge darüber
 • Text I.10, D 7
 • Text I.11, D 8
 • Text II.18, Zeile 2

- *nn jrj=j grg bw.t ntr.w*
 nicht habe ich eine Lüge getan, den Abscheu der Götter
 • Text II.30, Zeile 4

4.2 Das Verhältnis zum König

Anders als im Neuen Reich⁸⁰³, steht in der 25. und 26. Dynastie das Verhältnis zum König nicht mehr im Mittelpunkt aller Biographien.

Trotzdem sind zahlreiche Epitheta belegt, mit denen der Beamte sein Verhältnis zum Königtum determiniert. Oft wird der König als zentraler Bezugspunkt der Loyalität des Textverfassers durch die „Gottesgemahlin des Amun“ ersetzt, die in der Thebais fast die Position des Herrschers oder wenigstens seine kultische Rolle innehat. Dieser Titel, der bereits seit der 18. Dynastie belegt⁸⁰⁴ ist, war ein Priestertitel, der einigen königlichen Frauen der damaligen Zeit verliehen wurde. Unter ihnen ragten besonders *Ahmose-Nofretari*, die Frau des Königs *Ahmose* und Mutter von *Amenophis* I. sowie *Hatschepsut* und ihre Tochter *Neferure* hervor.

Schon in der Dritten Zwischenzeit erlangte dieses Amt eine besondere Bedeutung, denn es ermöglichte den Herrschern, ihre Macht wenigstens teilweise in Theben zu erhalten, auch wenn sie dieses Gebiet nicht unmittelbar mehr in Besitz hatten.

Die Gottesgemahlin war die unverheiratete Tochter eines Königs, die keine eigene Dynastie gründen konnte, so daß ihr nach ihrem Tod die Tochter des regierenden Königs nachfolgen konnte⁸⁰⁵. Politisch übten die Gottesgemahlinnen die Funktion von Vermittlerinnen im gespannten Verhältnis zwischen der Priesterschaft des Amun und den Königen aus, deren Interessen sie wahrzunehmen hatten. Gegen Ende der 22. Dynastie erlangten diese Gottesgemahlinnen bereits die wichtigste religiöse Stellung in Theben, die sogar dem Hohenpriester des Amun übergeordnet war. Praktisch als Königinnen regierend, errichteten sie zusammen mit den Königen Bauwerke und schrieben ihre Namen in Kartuschen. Die Texte im Katalogteil werden mit einer Biographie der *Jmn-jrj-dj=s* (Text I.1) eröffnet, die eine Tochter des kuschitischen Königs *Kaschta* gewesen ist und die unter den Königen *Pije*, *Schabako* und *Schebitko* amtierte⁸⁰⁶. Ihre Biographie läßt die gleiche Phraseologie erkennen, die auch bei den zeitgenössischen Beamten so gut belegt ist. Gerade der Hofstaat der „Gottesgemahlin“ hat besonders reichhaltige Idealbiographien hinterlassen, seien es die der „Obervermögensverwalter“ (z. B. *Hj-r-wj*, Text I.5-Text I.12) oder die der Hofdamen (*Mwt-jrj-dj=s*, Text II.3).

⁸⁰³ Dazu GUKSCH (1994), passim.

⁸⁰⁴ Vgl. GITTON, M., *Les divines épouses de la 18e dynastie*, Paris 1984, passim; ROBINS, G., *The god's wife of Amun in the 18th dynasty in Egypt*, in: CAMERON, A. UND KUERT, A. (Hrsg.), *Images of Women in Antiquity*, London-Canberra 1983, p. 65-78.

⁸⁰⁵ Vgl. zur Rolle der Gottesgemahlinnen GRAEFE (1981), passim; zuletzt auch BRYAN, B., *In woman good and bad fortune are on earth: Status and roles of woman in Egyptian culture*, in: CAPEL, A. K. UND MARKOE, G. E. (Hrsg.), *Mistress of the House, Mistress of Heaven, Woman in Ancient Egypt*, Ausstellungskatalog Cincinnati Art Museum, New York 1996, p. 41-44.

⁸⁰⁶ Vgl. KITCHEN, K. A., *The Third Intermediate Period in Egypt: 1100-650 B. C.*, Warminster 1973, p. 175-176; GRIMAL, N., *A history of Ancient Egypt*, Cambridge/Mass. 1992, p. 335; ASSMANN (1996a), p. 356.

Analog zur verminderten politischen Bedeutung des Königtums, verlieren auch die Biographien ihren zentralen Bezug zum Herrscher, obgleich der Topos der Nähe zum König noch immer mit vielfältigen Wendungen beschrieben wird.

4.2.1 Zutritt zum König haben

Mit den Begriffen *‘q* und *pr* in der Bedeutung „eintreten, freien Zugang haben, herausgehen“, wird eine besondere Vertrautheit des Beamten zum Herrscher oder zur „Gottesgemahlin“ beschrieben. Einen unreglementierten Zugang zum König zu haben, ist seit dem Mittleren Reich⁸⁰⁷ ein Zeichen besonderer Intimität, die einen einzelnen unter den Ranggenossen stark hervorhebt. Auch das Prinzip der Belohnung wird betont:

- *‘q hr nfr.t r bw hr ns.w.t*
einer, der eintritt mit Gutem an den Ort, wo der König ist
 - Text I.13, B 2-3
 - Text II.1, T. 98, Zeile 2; T. 99, Zeile 9-10
- *‘q hr-ḥ.t pr hr-ph.wj*
einer, der zuerst eintritt und zuletzt herausgeht
 - Text I.10, B 3
 - Text I.20, Zeile 4-5
 - Text I.22, Zeile 3-4
 - Text I.25, D 6
 - Autobiographie im Grab der Mutirdis [nicht im Katalog], Text 1, 8, 19, 40=ASSMANN (1977), p. 18, 20, 26, 51, 57
- *‘q hr nfr.<.t> pr hr ḥs<.t>*
einer, der eintritt mit Gutem und herausgeht mit Gunstbeweisen
 - Text I.20, Rückseite, Zeile 1
- *‘q r ‘ḥ.t nb<.t> zp snw pr=f ḥtp=f*
einer, der in alle Paläste zweifach eintritt und herausgeht, indem er zufrieden ist
 - Text II.8, Zeile 6

⁸⁰⁷ Vgl. JANSSEN (1946), p. 51f.

- ‘*q m nfr<.t> pr m ḥtp*
einer, der mit Gutem eintritt und als Zufriedengestellter heraustritt
• Text II.10, Inschrift am Sitz hinten
- ‘*q.n=j ḥr ḥsw<.t> prj.n=j m ḥ“ m wḏ<.t> nb=j mnḥ*
ich trat ein mit Gunstbeweisen und heraus mit Jubel, gemäß dem Befehl meines vortrefflichen Herrn
• Text II.21, B 1-2 (hinten)
- ‘*q ḥr m’<.t> pr jm=s*
einer, der mit der Maat eintritt und mit ihr herausgeht
• Text II.29, Basis
- ‘*q ḥr sr.w r-ḥ’ nsw.t*
einer, der zu den Edlen, die hinter dem König sind, eintritt
• Text I.3, B 3
- *j‘r m ḏr.t-ntr*
einer, der Zugang hat zur Gotteshand
• Text II.1, T. 98, Zeile 4

4.2.2 Erwähltheit

Mit dem Begriff *w‘* oder *m w‘w* ist schon seit dem Alten Reich das Vertrauensverhältnis zwischen Herrscher und Beamten charakterisiert worden. Auch aus den Biographien der 25.-26. Dynastie sind einige Belege bekannt:

- *mdw n=f ḥnw.t=f m w‘w*
einer, zu dem seine Herrin sprach, im Alleinsein
• Text I.10, B 3-4
- *mdw n=f m w‘w*
einer, zu dem gesprochen wird, im Alleinsein
• Text II.8, Zeile 3

- *ħrj-sšt' n sđm.t w' m s.wt*
 der „Geheimrat“ von dem, was nur einer hören darf⁸⁰⁸
 • Text II.45, Zeile 29

4.2.3 Ergebnisheit

Durch vielfältige Phrasen der „Ergebnisheit“ verortet sich der Beamte im Beziehungsgeflecht der führenden Schicht. Die Phrasen sind stets formelhaft und gehen bis auf Vorlagen des Mittleren und Neuen Reiches⁸⁰⁹ zurück. Die Loyalität des Beamten wird durch Bezeichnungen und Beteuerungen der Gefolgschaft ausgedrückt:

- *šm ħr mw*
 einer, der loyal war
 • Text II.25, Zeile 2
- *šms bj.tj*
 einer, der dem König folgt
 • Text II.21, B 3 (rechts)
- *jnk šms m jrj-rd.wj n nb=f*
 ich war einer, der seinem Herrn als Begleiter folgte
 • Text II.40, Zeile 5
- *jrj-rd.wj ntr nfr*
 der Begleiter des vollkommenen Gottes
 • Text II.1, T. 99, Zeile 12
- *jrj-rd.wj nsw.t*
 der Begleiter des Königs
 • Text I.11, B 1

⁸⁰⁸ Vgl. auch HELCK, W., Untersuchungen zu den Beamtentiteln des Alten Reiches, ÄgFo 18, Glückstadt-Hamburg-New York 1954, p. 74.

⁸⁰⁹ Vgl. für das Neue Reich GUKSCH (1994), p. 57ff.

- *mḡd wʾ.t=s*
einer, der ihrem Weg folgt
• Text I. 6, B 3

- *mḡd wʾ.t n smnh sw*
einer, der dem Weg seines Wohltäters folgt
• Text I.5, E1
• Text I.6, B 2
• Text I.12, A 10

- *šnj r-ḥʾ nsw.t*
einer, der sich im Umkreis des Königs befindet
• Text II. 8, Zeile 3

- *sn nsw.t ḏr nhn*
einer, der den König umgibt seit der Kindheit
• Text II.1, T. 99, Zeile 12

- *jnk ḥm nsw.t*
ich war ein Diener des Königs
• Text II.27, Zeile 2

- *jnk jr mr ḥm=f r'-nb*
ich war einer, der tat, was seine Majestät täglich liebte
• Text II.18, Zeile 1

- *jw jrj.n<=j> ḥss.t ḥm=f r bʾk=f nb*
ich tat, was seine Majestät lobte, mehr als alle seine Diener
• Text II.35, Zeile 35-37

- *jrj.n<=j> mj s.t-jb nt ḥm=f m jḥ.t nb.t wḏ.t ḥm=f n<=j> n Nt nb.t Sʾw*
ich habe nach der Vorliebe seiner Majestät gehandelt in allen Dingen, die mir seine
Majestät anbefohlen hatte für Neith, die Herrin von Sais
• Text II.35, Zeile 38-42

- *jr mr nb=f m ḥʾs.t nb<t>*
einer, der tut, was sein Herr liebt in allen Fremdländern
• Text II.38, Zeile 8

- *jr mrr ḥnw.t=f*
einer, der tut, was seine Herrin liebt
• Text I.12, A 10

- *jr mrr.t nb=f*
einer, der tut, was sein Herr liebt
• Text I. 23, Rückseite, Zeile 2
• Text II.32, C 1
Autobiographie im Grab des *Mntw-m-ḥ3.t*, TT 34 [nicht im Katalog]

- *štp Ḥrw m pr=f*
einer, der den Horus in seinem Haus zufriedenstellt
• Text I.13, B 3
• Text II.1, T. 98, Zeile 3; T. 99, Zeile 10

- *štp Ḥrw ḥr jr.t=f*
einer, der den Horus zufriedenstellt mit dem, was er tut
• Text II.1, T. 99, Zeile 11

- *štp jb n jḡj*
einer, der das Herz des Herrschers zufriedenstellt
• Text II.31, Zeile 10

- *rs-tp ḥr dw3.t-ntr m pr=s*
einer, der über die Gottesverehrerin wacht in ihrem Haus
• Text II.1, T. 98, Zeile 3

- *ḡʿr M3ʿ.t n ntr=f nsw.t*
einer, der die Maat sucht für seinen Gott, den König
• Text II.38, Zeile 8

- *dr nšnj m pr-nsw.t*
einer, der den Zorn im Königshaus vertreibt
• Text I.13, B 2
• Text II.1, T. 98, Zeile 2

- *šḥtp ḥ m pr-nsw.t*
einer, der den Zorn im Königshaus befriedigt
• Text II.1, T. 99, Zeile 14
- *stp-sḥ m pr-nsw.t*
einer, der im Palast schützt
• Text II.1, T. 99, Zeile 13
- *jr wpw.t nb<.t> ḥḥb.n wj ḥm=s n r=s jrj.n<=j> st n bw mḥ*
jeden Auftrag, zu dem mich seine Majestät aussandte, erfüllte ich richtig
• Text I.10, D 6-7
• Text I.11, D 7-8
• Text I.25, C 7
• Text II.18, Zeile 2

4.2.4 Auszeichnung

Es existiert eine Anzahl von Phrasen in den Inschriften, in denen vordringlich von der Gnade der Auszeichnung die Rede ist. Die Fiktion des alten Idealbildes des Königtums manifestiert sich noch in den Formeln, die von der „Auszeichnung und Förderung“ durch den Herrscher handeln. Gerade die Erwählung durch den König unter den Beamten und die damit verbundene Erhöhung des Status im Hofstaat wird mit zahlreichen Wendungen beschrieben.

- *stn n nsw.t r mj.tw=f*
einer, den der König auszeichnete, vor den Leuten seinesgleichen
• Text I.5, E 1
• Text II.28, Südwand, Zeile 2
- *stn wj Ḥr nb tḥ wj pn*
der Horus, dieser Herr der beiden Länder, zeichnete mich aus
• Text I.10, D 6
• Text I.11, D 7
- *stn wj Ḥr nb ḥ*
der Horus, der Herr des Palastes, zeichnete mich aus
• Text I. 25, C 7

- *tnj nsw.t hr šhr.w=f*
einer, der vom König ausgezeichnet wurde, wegen seiner Pläne
• Text II.5, E 3

- *tnj wj hm=f m 3.t r 3.t nb.t ph=j j3.wt wr.t nt pr-nsw.t*
seine Majestät zeichnete mich aus zu allen Zeiten, bis ich das große Amt im Palast erreichte
• Text II.21, C 3-4 (rechts)

- *swr wj hnw.t=j m hwn nds*
meine Herrin machte mich groß, als ich noch ein kleines Kind war
• Text I.10, D 5
• Text I.11, D 5

- *shnt=s s.t=j m wdḥ*
sie brachte meine Stellung voran, als ich noch ein Junge war
• Text I.10, D 5
• Text I.11, D 6

- *jnk stp.n wj hm=f m mj.t.t=j*
ich war einer, den seine Majestät erwählte unter meinesgleichen
• Text II.31, Zeile 6

- *<st>n <wj> hm=f m j3.wt r j3.wt*
seine Majestät (beförderte mich) von Amt zu Amt
• Text II.32, C 1

- *<dj>.n wj hm=f m j3.wt r j3.wt*
seine Majestät beförderte mich von Amt zu Amt
• Text II.31, Zeile 24

- *shnt [n=f m q3b]⁸¹⁰ šnw.t*
einer, den er (der König) vorne sein läßt (unter) den Hofleuten
• Text I.3, B 3-4

⁸¹⁰ Rekonstruktion nach einem Text im Grab des *Men-cheper-Re-seneb*, TT 86=Urk. IV, 926, 14=GUKSCH (1994), p. 118.

4.2.5 Die Gunst beim König

Neben der „Auszeichnung“ durch den Herrscher wird besonders häufig die Gunst erwähnt, die der König dem Beamten gewährt. Gerade „das in der Gunst stehen“ ist für den Beamten von zentralem Interesse, denn das Lob und die Liebe des Herrschers legt die Stellung des einzelnen in der Konstellation des Sozialgefüges des Hofes fest. Heike Guksch⁸¹¹ hat zu Recht von einem *hswt*- und *mrwt*-Gefüge gesprochen, das in der 18. Dynastie von zentraler Bedeutung in den Biographien war. Meist ist in den Biographien der 25. und 26. Dynastie das Verhalten oder der Charakter der Auslöser der Königsgunst:

- *wn.n ḥs.wt=j ḥr nb t3.wj*
meine Gunst existierte beim Herrn der beiden Länder
• Text II.26, Zeile 3
- *wr ḥs.wt '3 mr.wt*
ich war einer, der groß an Lob und groß an Beliebtheit ist
• Text I.13, B 2
• Text II.1, T. 99, Zeile 9
- *dd ḥsw.t mn mr.wt ḥr nb=f*
einer, der dauernd an Gunst und bleibend an Wertschätzung bei seinem Herrn ist
• Text I.23, Rückseite, Zeile 2
- *jnk wr ḥsw.t r gs nsw.t ḥnt s.t m pr ḥnw.t<=j>*
ich war groß an Lob, an der Seite des Königs, an vorderster Stelle im Hause (meiner) Herrin
• Text I.6, A 10-11
- *wr ḥs<.wt> m pr-nsw.t*
einer, der groß an Lob im Palast ist
• Text II.28, Südwand, Zeile 2
- *mr n nb=f ḥs n ḥnw.t=f*
einer, der geliebt wird von seinem Herrn und gelobt wird von seiner Herrin
• Text I.7, C 2-3

⁸¹¹ GUKSCH (1994), p. 39ff.

- *jm}h hr <nb>=f hs hr hnw.t=f*
einer, der versorgt bei seinem Herrn ist und gelobt von seiner Herrin ist
 - Text I.10, D 1
 - Text I.11, D 1

- *jm}h hr ntr-njw.t=f hs hr hnw.t=f*
einer, der von seinem Stadtgott versorgt wird und gelobt von seiner Herrin ist
 - Text I.12, B 1

- *hs<t> nsw.t jmj <h}w>=f*
eine, die vom (derzeitigen) König gelobt wird
 - Text I.1, Rücks., Zeile 2

- *jnk mr nb=f hs=f r'-nb*
ich war einer, der täglich geliebt und gelobt wird von seinem Herrn
 - Text II.18, Zeile 2

- *hs n nb<=f>*
einer, der von (seinem) Herrn gelobt wird
 - Text I.16, Cb 3

- *jw jrj.n<=j> hss.t hm=f r b}k=f nb*
(ich) tat was seine Majestät lobte, mehr als alle seine Diener
 - Text II. 35, Zeile 35-37

- *hft hs.n wj hm=f hr jrj.n<=j>*
entsprechend lobte mich seine Majestät, wegen dessen was (ich) tat
 - Text II.33, Zeile 9-10

4.2.6 Vertrauter des Königs

Zur Bezeichnung eines besonderen Vertrauensverhältnisses oder Ergebenheit des Beamten werden meist die Begriffe *mḥ-jb* oder *jmj-jb* verwendet. Die quantitativ häufigere Selbstbezeichnung ist *mḥ-jb*. Offensichtlich hat dieser Terminus eine andere Bedeutungsnuance erhalten als im Neuen Reich, in dem diese Bezeichnung speziell mit Angaben eines geographischen Bereichs oder einer Tätigkeit verbunden war⁸¹². In der 25. und 26. Dynastie sind *mḥ-jb* und *jmj-jb* weitgehend synonyme Begriffe, die das Verhältnis zum König konkretisieren.

- *mḥ-jb n nb t3.wj*
der Vertraute des Herrn der beiden Länder
• Text II.45, Zeile 35
- *mḥ-jb ʿ3 n nb t3.wj*
der große Vertraute des Herrn der beiden Länder
• Text I.21, F 3
- *mḥ-jb n nsw.t ḥntj t3.wj*
der Vertraute des Königs an der Spitze der beiden Länder
• Text I.10, B 1
• Text I.21, E 3
• Text II.35, Zeile 15
- *mḥ-jb n Ḥrw m šḥr.w=f*
einer, der das Vertrauen des Horus hatte in seinen Plänen
• Text II.32, C 1
- *<n> mḥ-<jb n> ḥm=f jm<=j> r b:k=f nb r sr=f nb*
denn seine Majestät hatte mehr Vertrauen in mich als in alle seine Diener und Beamten
• Text II.35, Zeile 30-31
- *mḥnk nsw.t*
ein Vertrauter des Königs
• Text II.35, Zeile 17

⁸¹² Vgl. GUKSCH (1994), p. 37ff.

- *jmj-jb n nb=f*
der Vertraute seines Herrn
 - Text I.5, E 1
 - Autobiographie im Grab⁸¹³ des *Mntw-m-ḥꜣ.t*, TT 34 [nicht im Katalog]
- *jmj-<jb> n ntr nfr*
der Vertraute des „Guten Gottes“
 - Text I.21, F 3
 - Autobiographie im Grab⁸¹⁴ des *Mntw-m-ḥꜣ.t*, TT 34 [nicht im Katalog]
- *jmj-jb n nb=f m s.t-jb nb=f*
der Vertraute seines Herrn, an der Stelle des Herzens seines Herrn
 - Text II.39, C

⁸¹³ KRALL, J., Die Gräber der Fürsten (sic) von Theben, Montomes, in: Studien zur Geschichte des Alten Ägypten, Bd. III, Sitzungsberichte der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien, Philosophisch-historische Klasse, Wien 1890, p. 82.

⁸¹⁴ KRALL, J., a. a. O., p. 78.

4.3 Leistungen

Unter Leistungen werden hier bestimmte Tätigkeiten wie Restaurierungen, Bauarbeiten und das Ausstatten von Tempeln und Heiligtümern verstanden, die fester Bestandteil der Biographien der 25. und 26. Dynastie geworden sind.

4.3.1 Bautätigkeiten und Restaurierung

Zum Diskurs der Solidarität gehören ebenfalls die phraseologischen Äußerungen, die sich als Bau- und Restaurierungstexte darstellen. Die Restaurierunginschriften beschreiben gewöhnlich die Wiederherstellung eines Tempels oder eines Grabes, das sich im Zustand des Verfalls befand.

Die entscheidenden Termini sind: *qd* (erbauen), *s'h'* (errichten), *smnh* (wiederherstellen, ausstatten), *sm'w* (erneuern) und *srwd* (dauerhaft machen).

Der Beamte wird vom König beauftragt, Tempel zu errichten oder zu erneuern. Er kann jedoch auch aus eigenem Antrieb Restaurierungen durchführen. Das königliche Privileg des Bauens und Errichtens von Denkmälern kann in der Spätzeit auch durch verdiente Beamte durchgeführt werden. Die Inschriften des *Mntw-m-h't* im Mut-Tempel in Karnak [Text I.19] sind dafür ein gutes Beispiel.

Oftmals wird die Verfallenheit des Gebäudes betont; ein Topos, der selbst in den königlichen Inschriften dieser Epoche seinen Niederschlag findet.

Auf der Stele V aus Kawa (Zeile 2)⁸¹⁵ äußert sich Taharka in den gleichen idealbiographischen Phrasen wie die Beamten seiner Zeit: *wrš=f m hr. w sdr=f m grh hr hḥ ḫt. n ntr. w hr qd r; w-pr. w=s[n w'j r] mrh hr ms sšm=sn mj zp tpj ...* (er [Taharka] verbrachte den Tag und die Nacht beim Nachsinnen, wie man etwas Nützliches für die Götter tun könnte, indem er Tempel errichtete, welche im Begriff waren, zugrunde zu gehen, und Kultbilder zu schaffen, wie beim „Ersten Mal“)⁸¹⁶.

Die idealbiographischen Phrasen der Privatinschriften erwähnen vielfach die Konsultation von Büchern oder Archivtexten: *ich war einer, der das wiederherstellte, was er zerstört fand, nach den Büchern des Tempels* (Text II.13, Zeile 7-8). Auch dies ist ein Versuch, die Kontinuität zur Vergangenheit wiederherzustellen. Das erste und bedeutendste Denkmal eines solchen Rückgriffs auf die Vergangenheit ist schon in der frühen 25. Dynastie, zur Zeit des Schabaka belegt. Es handelt sich um das bekannte *Denkmal memphitischer Theologie*, das sich als eine Wiedergabe eines alten Papyrus ausgibt; und das so

⁸¹⁵ MACADAM, L., *The Temples of Kawa*, Bd. 1, London 1949, pl. 10.

⁸¹⁶ Vgl. auch KAPLONY-HECKEL, U., Hochwasser zur Zeit des Königs Taharqa, in: KAISER, O. (Hrsg.), *TUAT*, Bd. 1, Lief. 6, Gütersloh 1985, p. 589-594; und ASSMANN (1996a), p. 396-400.

konsequent, daß die Datierung dieses Textes bis heute ungelöst ist⁸¹⁷. Königliche wie private Inschriften der 25. und 26. Dynastie legitimieren sich durch einen starken Bezug zur Vergangenheit.

Das Wiederherstellen und Restaurieren von Denkmälern bleibt für die Beamten nicht unbelohnt. Man erwirbt sich Verdienste, die mit den Begriffen *mn* (dauern) und *shj* (gedenken) gefaßt werden können. Eine häufige Phrase⁸¹⁸, die schon fast sprichwörtlich geworden ist, lautet:

srwd mnw gm=f n m-ht m=f mn m 'nh.w (der, der ein Denkmal wiederherstellt, das er für die Zukunft gebaut findet, dessen Name bleibt unter den Lebenden)⁸¹⁹.

Damit ist dem Handeln eine starke Motivation gegeben. Bemerkenswert ist auch die Tatsache, daß die Phrasen, die sich mit Bautätigkeiten und Instandsetzungsarbeiten beschäftigen, in vorangegangenen Zeiten nur in königlichen Texten dokumentiert sind !

- *s.t-jb=f smnh njw.wt n Jmn*
seine Vorliebe war es, die Städte des Amun zu verschönern
• Text I.6, B 7
- *smnh njw.t=f n nhh*
einer, der seine Stadt für die Ewigkeit einrichtet
• Text I.16, Ca 9
- *jrj.n<=j> wr.t n smnh jbdw*
ich tat Großes beim Ausstatten von Abydos
• Text II.33, Zeile 2
- *srwd d'm*
einer, der das Verfallene instandsetzt
• Text II.1, T. 99, Zeile 18

⁸¹⁷ Vgl. dazu JUNKER, H., Die Götterlehre von Memphis, SBPAW 1939, Nr. 23, Berlin 1940; DERS., Die politische Lehre von Memphis, SBPAW 1941, Nr. 6, Berlin 1941; JUNGE, F., Zur Fehldatierung des sog. Denkmals memphitischer Theologie, oder: Der Beitrag der ägyptischen Theologie zur Geistesgeschichte der Spätzeit, in: MDAIK 29, 1973, p. 195ff.; ASSMANN (1996a), p. 382-395; DERS., Rezeption und Auslegung in Ägypten. Das „Denkmal memphitischer Theologie“ als Auslegung der heliopolitanischen Kosmogonie, in: KRATZ, R. G. UND KRÜGER, TH. (Hrsg.), Rezeption und Auslegung im Alten Testament und seinem Umfeld, OBO 153, Freiburg-Göttingen 1997, p. 125-138.

⁸¹⁸ Dazu DE MEULENAERE (1965b), p. 252 (i); ähnlich ist der Topos der „Restaurierung“ auch schon im MR bekannt: Stele Aswan, Inv. Nr. 1371, Zeile X+7-X+8, *srwd wsj shpr n wn.t jn h' hr gm.tn=f zbjj n sk m=f hr jh.t=f* (wer in Ordnung gebracht hat, was verfallen war, entstehen ließ, was es nicht mehr gab und vergrößert hat, was er vergangen vorfand, dessen Name geht nicht unter auf seinen Sachen), FRANKE, D., Das Heiligtum des Heqaib auf Elephantine, SAGA 19, Heidelberg 1994, p. 176.

⁸¹⁹ Text I.22, Zeile 16; Text II.22, Zeile 4-5; Varianten: Text I.26, Rückseite, Zeile 5; Text I.27, Zeile 11-12.

- *smʾw.n<=j> pr-nḥ m-ḥt wʾsj*
(ich) erneuerte das Lebenshaus, nachdem es verfallen war
• Text II.33, Zeile 6
- *smʾw wʾsj <j>m*
...um zu erneuern das, was verfallen war
• Text II.19, auf dem Sockel, Zeile 7
- *smʾw.n<=j> gm.n<=j> wʾsj*
...bis ich das wiederhergestellt hatte, was ich zerstört gefunden hatte
• Text I.15, B 11
- *mḥ gm wš*
einer, der wiederherstellte, was zerstört gefunden war
• Text I.16, Ca 4
• Text II.13, Zeile 7-8
- *sʾḥ.n<=j> dp.t-nṯr n Wsjr n ʾbdw m-ḥt gm.n<=j> wʾj r wʾsj*
(ich) errichtete die Gottesbarke des Osiris in Abydos, nachdem (ich) sie im Zustand des Verfalls gefunden hatte
• Text I.15, B 10

4.3.2 Ausstattungen

Im Zusammenhang zur Phrasen-Gruppe der Bautätigkeiten gehören auch die Aussagen zur Ausstattung von Tempeln und Heiligtümern. Man versieht die Altäre mit reichen Gütern und versorgt die Tempel mit zahlreichen Opfergaben und strebt dabei andere, besonders die Vorfahren, zu übertreffen. Auch hierbei übernimmt man königliche Pflichten, wie schon bei den Restaurierungen.

- *sʾḥ w.t=s sš ḥw=s šḥb pr=s m jḥ.t nb.t*
einer, der ihre Altäre reichgemacht hat, der ihre Opferbecken aufgestellt hat und der ihr Haus mit allen Dingen festlich gemacht hat
• Text I.16, Cb 9
- *smnḥ.n=j wḏḥw.w=s n m bw-nb wḏ.n ḥm=f rdj wn jm m ḥqʾ=s n*
ich habe auf Dauer ihre Altäre gefüllt an allen Orten, an die mich seine Majestät als ihr Herrscher hingeschickt hatte
• Text II.34, Zeile 11-13

- *jnk šhb Ws.t*
ich machte Theben festlich
• Text I.16, Ca 9

- *šhb ḥʿw.wt=s m jḥ.t nb.t*
einer, der ihre Altäre festlich ausstattete mit allen Dingen
• Text I.16, Ca 11

- *jnk šhb rʿ-pr m jḥ.t nb<t> rdj ḥʿw ḥr jr.wt*
ich war einer, der den Tempel festlich gemacht hat mit allen Dingen, mehr als das die Vorfahren getan haben
• Text II.13, Zeile 5-7

- *šḥd.n<=j> rʿ-pr.w tm m dbḥ.w nw ḥd kʿ.w sr.wt ʿpd.w ʿšʿ.w*
ich habe euren Tempel mit dem Bedarf an Silber, Rindern, Gänsen und zahlreichem Vogelvieh ausgestattet
• Text II.23, Zeile 3

Die Biographien der 25. und 26. Dynastie enthalten viele verschiedene Gruppen von Phrasen, die sich additiv zu einem Gesamttext zusammensetzen. Konstitutiv ist den meisten Texten die Betonung von hervorragenden Qualitäten, die einen Bezug zum Charakter und Ansehen des Beamten herstellen. Auch das Idealbild des „Weisen“ wird anhand ausgewählter Attribute dargestellt, die meist in einem Zusammenhang mit dem reziproken Handeln stehen, das für die Spätzeit textlich so wichtig war. Im Kontext der „vertikalen Solidarität“ werden die Wohltaten geschildert, die der Beamte seinen Mitmenschen und seiner Stadt erweist, wobei besonders betont wird, „ohne Fehler“ diese Taten ausgeführt zu haben. Damit rücken die Biographien in die Nähe eines „negativen Sündenbekenntnisses“, wie es im Totenbuch belegt ist.

Ein zweiter Phrasenkomplex beschäftigt sich mit dem Verhältnis zum Herrscher. Eingefügt in das soziale System des eigenen Standes, ist es für den Beamten von vitalem Interesse, mit Hilfe zahlreicher Formeln seine Nähe zum König zu beschreiben. Die Erwähltheit und die Exklusivität des Zugangs zum König stehen hier im Vordergrund. Auch Restaurierungen von Tempeln und Heiligtümern für den Herrscher oder die Heimatstadt des Beamten sind textlich formuliert, obwohl gerade dieser Phrasenkomplex in früheren Zeiten in die königliche Sphäre gehörte.

5. Der Archaismus der biographischen Inschriften

„Renaissance“, „Archaismus“, „Dekadenz“, „Rückwendung“, sind nur einige Begriffe⁸²⁰, mit denen man die Kuschiten- wie Saitenzeit charakterisiert hat und z. T. immer noch charakterisiert⁸²¹.

In der Tat ist die offensichtliche Hinwendung dieser Zeitstufen zu den großen Epochen früherer Zeiten, und des klassischen Mittelägyptischen ein Phänomen, das besonders in der Phraseologie der Biographien evident ist. Der „Archaismus“ der Biographien jedoch ist nicht isoliert zu sehen, sondern er steht in einem engen Zusammenhang mit vielfältigen Bestrebungen⁸²², die allesamt darauf hinzielen, die große kulturelle Vergangenheit zu vergegenwärtigen.

Der oft verwendete Begriff „Renaissance“ weckt allerdings hier falsche Vorstellungen. Es geht im Verständnis der Ägypter offenbar nicht darum, etwas längst Vergangenes neu zu beleben, sondern gerade diese Vergangenheit als nicht vergangen, sie vielmehr als in die Gegenwart hineinreichend, als noch immer blühend zu beschwören.

Diesem Zweck dienen eine Reihe kultureller Praktiken der erinnernden Vergegenwärtigung, an denen sich die führende Schicht der 25. und 26. Dynastie stark beteiligte. Das dieser Sozialschicht eigene spezifische Wissen wird zur Grundlage der „Rituale der Erinnerung“ und demzufolge zu einer Möglichkeit der Abgrenzung gegenüber anderen sozialen Schichten. Die „Priesterbeamten“ der Spätzeit verfügten über die Archive und damit über den gesamten „exklusiven Wissensvorrat“, der die soziale Bedeutung und die Privilegien garantierte.

Zum Wissen ist auch die Kenntnis des Mittelägyptischen und der korrekte Gebrauch dieser Sprachstufe zu rechnen. Parallel zum Bedeutungszuwachs der Umgangssprache (Demotisch⁸²³) nimmt die „Revitalisierung“ des Mittelägyptischen zu.

Gerade in den Biographien der führenden Gesellschaftsklasse ist die Verwendung des Mittelägyptischen⁸²⁴ manifest. Das Wissen über die Vergangenheit ermöglicht es den

⁸²⁰ In der französischen Ägyptologie wird häufiger der Begriff „Renaissance“ verwendet, im Gegensatz zur englisch- und deutschsprachigen Forschung, die lieber den Ausdruck „Archaismus“ benutzt.

⁸²¹ Grundlegend zum Archaismus ist immer noch BRUNNER, H., Zum Verständnis der archaisierenden Tendenzen in der ägyptischen Spätzeit, in: *Saeculum* 21, 1970, 151ff; weitere wichtige Werke zu den verschiedenen Erscheinungsformen des Archaismus: NAGY (1973), passim; BRUNNER, H., s. v. „Archaismus“, in: *LÄ I*, Wiesbaden 1975, Sp. 386ff.; SPALINGER, A., The Concept of the Monarchy during the Saite Epoch - an Essay of Synthesis, in: *Or* 47, 1978, passim; ASSMANN (1985), p. 485ff.; DERS. (1996a), p. 375-396; 400-403; DER MANUELIAN (1983), passim; DERS. (1994), p. 51-58.

⁸²² Zu der Tendenz der Archaisierung in der Kunst der Spätzeit s. DER MANUELIAN (1983); DERS., Two Fragments of a Relief and a New Model for the Tomb of Montuemhat at Thebes, in: *JEA* 71, 1985, p. 91-122; RUSSMANN, E. R., Harwa as Precursor of Mentuemhat, in: DE MEULENAERE, H. UND LIMME, L. (Hrsg.), *Artibus Aegypti: Studia in honorem Bernard V. Bothmer a collegis amicis discipulis conscripta*, Bruxelles 1983, p. 137-146; ASSMANN, J., Die Gestalt der Zeit in der ägyptischen Kunst, in: DERS. UND BURKARD, G. (Hrsg.), *5000 Jahre Ägypten. Genese und Permanenz pharaonischer Kunst*, Nußloch 1983, p. 14-19.

⁸²³ Seit der 26. Dynastie werden auch literarische Texte in Demotisch verfaßt.

Priestern, den reichen Vorrat an Phraseologien früherer Epochen intensiv zu nutzen. Ihnen steht, um mit Jan Assmann zu sprechen, das gesamte „kulturelle Gedächtnis“ zur Verfügung⁸²⁵.

Vergegenwärtigt werden phraseologische Elemente aus allen Epochen, doch gibt es Zeiten die besonders präferiert werden.

Im folgenden soll nun eine Liste der Textstellen gegeben werden, die auf ältere Zeugnisse zurückgehen. Ein Anspruch auf Vollständigkeit wird aber nicht erhoben.

Zuerst soll eine Auflistung der Entsprechungen zwischen Textquellen des Alten Reiches und den Biographien der 25. und 26. Dynastie gegeben werden:

– Urk. I, 46, 9	<i>dd.n<=j> m'˙t jm</i>	⇒ Text I.6, B 4
– Urk. I, 204, 6	<i>jrj.n<=j> m'˙t jm</i>	
– Urk. I, 99, 7-8	<i>mḥ-jb n ḥm=f jm=j</i> <i>r b'k=f nb</i> <i>r s'ḥ=f nb</i> <i>r sr=f nb</i>	⇒ Text II.35, Zeile 30-31
– Urk. I, 100, 1	<i>n zp p' jr.t mj.t.t</i>	⇒ Text II.35, Zeile 32
– Urk. I, 119, 12	<i>špsw ḥr ḥm n nb r s'ḥ=f nb</i>	⇒ Text II.33, Zeile 1-2
– Urk. I, 195, 13	<i>wp.n<=j> sn.wj r ḥtp=sn</i>	⇒ Text II.45, 31
– Urk. I, 199, 1		
– Urk. I, 200, 16		
– Urk. I, 255, 7		
– Urk. I, 271, 5		
– Berlin, Ägyptisches Museum, Inv. Nr. 14333, 2 ⁸²⁶		
– Urk. I, 198, 15	<i>štp.n=j nṯr m mrr.t=f</i>	⇒ Text II.20, Zeile 4-5
– Urk. I, 204, 4		⇒ Text II.45, Zeile 31
– Urk. I, 265, 16		
– Urk. I, 199, 2	<i>nḥm m'ṯr m-˙ wsr</i>	⇒ Text II.9, E 2-3
– Urk. I, 200, 17		⇒ Text II.31, Zeile 7
– Urk. I, 255, 6		

⁸²⁴ Zu der genauen sprachgeschichtlichen Einordnung siehe oben.

⁸²⁵ Vgl. ASSMANN, J., Kollektives Gedächtnis und kulturelle Identität, in: DERS. UND HÖLSCHER, T. (Hrsg.), Kultur und Gedächtnis, Frankfurt/M. 1988, p. 12; DERS. (1992b), p. 169ff.

⁸²⁶ ÄGYPTISCHE INSCRIFTEN AUS DEN KÖNIGLICHEN MUSEEN ZU BERLIN, Bd. I, Leipzig 1913, p. 121.

– Grab des <i>Jbj</i> , Südwand ⁸²⁷	<i>wr m jʒw.t=f ʿʾ m sʿh=f</i>	⇒ Text I.25, D 8 ⇒ Text II.1, T. 98, Zeile 1 ⇒ Text II.23, Sockel rechts ⇒ Text II.45, Zeile 36
– Grab des <i>Jbj</i> , Westwand ⁸²⁸ – Grab des <i>Dʿw</i> , Ostwand ⁸²⁹	<i>jmj-jb n nb=f</i>	⇒ Text I.5, E 1
– Grab des <i>Dʿw</i> , Westwand ⁸³⁰ – Urk. I, 122, 17 – Urk. I, 132, 16	<i>dd nfr.t wḥm mrr.t</i>	⇒ Text I.27, Zeile 14
– Grab des <i>Dʿw</i> , Fragment ⁸³¹ – Urk. I, 90, 12 – Urk. I, 150, 8 – Urk. I, 198, 17 – Urk. I, 200, 14 – Urk. I, 204, 5 – Urk. I, 219, 6 – Urk. I, 253, 1	<i>dd nfr wḥm nfr</i>	⇒ Text I.6, B 7 ⇒ Text I.7, B 13
– Grab des <i>Dʿw</i> , Fragment der Scheintür ⁸³²	<i>hs n mw.t=f</i>	⇒ Text II.31, Zeile 16
– Kairo, Ägyptisches Museum, CG 1409 ⁸³³	<i>hr jb mdw r zp ḥpr</i>	⇒ Text II.28, Westwand, Zeile 3

⁸²⁷ DAVIES, N. DE GARIS, The Rock Tombs of Deir El Gebrāwi, Part I: Tomb of Aba and smaller tombs of the southern group, London 1902, pl. VI.

⁸²⁸ DAVIES, N. DE GARIS, a. a. O., pl. X.

⁸²⁹ DAVIES, N. DE GARIS, The Rock Tombs of Deir El Gebrāwi, Part II: Tomb of Zau and tombs of the northern group, London 1902, pl. VIII.

⁸³⁰ DAVIES, N. DE GARIS, a. a. O., pl. VII.

⁸³¹ DAVIES, N. DE GARIS, a. a. O., pl. XXI.

⁸³² DAVIES, N. DE GARIS, a. a. O., pl. XXI.

⁸³³ BORCHARDT, L., Denkmäler des Alten Reiches im Museum von Kairo, Bd. 1, Berlin 1937, p. 72.

Besonders evident sind die Parallelen zwischen den Siut-Gräbern und den behandelten Biographien:

<ul style="list-style-type: none"> - Siut I, 151⁸³⁴ - Siut II, 4⁸³⁵ 	<i>sr m ḥṣ.t rhjj.t</i>	⇒ Text I.5, E 2 ⇒ Text I.25, D 7 ⇒ Text II.1, T. 98, Zeile 1 ⇒ Text II.23, Sockelinschr. ⇒ Text II.25, Zeile 1
<ul style="list-style-type: none"> - Siut I, 151-152⁸³⁶ - Siut I, 212⁸³⁷ 	<i>ḥs.wt r gs nb=f</i>	⇒ Text I.6, A 10
<ul style="list-style-type: none"> - Siut I, 152⁸³⁸ - Siut I, 212⁸³⁹ - Siut II, 5⁸⁴⁰ 	<i>stn.n nsw.t r mj.tw=f</i>	⇒ Text I.5, E 1 ⇒ Text II.2, Südwand, Zeile 2
<ul style="list-style-type: none"> - Siut I, 154⁸⁴¹ - Siut II, 6⁸⁴² - Statue des <i>Djefai-Hapi</i>, Boston, Museum of Fine Arts, Inv. Nr. 14.295.2⁸⁴³ 	<i>wr wr.w</i>	⇒ Text I.5, E 2 ⇒ Text I.18, Rückenpfiler, Zeile 1 ⇒ Text II.8, Zeile 2 ⇒ Text II.45, Zeile 28
<ul style="list-style-type: none"> - Siut I, 154⁸⁴⁴ - Siut II, 7⁸⁴⁵ 	<i>sḥ smr.w</i>	⇒ Text I.18, Rückenpfiler, Zeile 1 ⇒ Text II.8, Zeile 2 ⇒ Text II.45, Zeile 28
<ul style="list-style-type: none"> - Siut I, 182⁸⁴⁶ 	<i>rh ḥn.tj</i>	⇒ Text I.13, B 4 ⇒ Text II.1, T. 98, Zeile 3
<ul style="list-style-type: none"> - Siut I, 213⁸⁴⁷ 	<i>wᶜ wr ḥb</i>	⇒ Text II.35, Zeile 17

⁸³⁴ GRIFFITH (1889), pl. 3, col. 151=Urk. VII, 60, 6.

⁸³⁵ GRIFFITH (1889), pl. 10, col. 4=MONTET (1930-1935), p. 87.

⁸³⁶ GRIFFITH (1889), pl. 3, col. 151-152=Urk. VII, 60, 7.

⁸³⁷ GRIFFITH (1889), pl. 4, col. 212=MONTET (1930-1935), p. 45=Urk. VII, 60, 7.

⁸³⁸ GRIFFITH (1889), pl. 3.

⁸³⁹ GRIFFITH (1889), pl. 4=Urk. VII, 60, 8=MONTET (1930-1935), p. 45.

⁸⁴⁰ GRIFFITH (1889), pl. 10, col. 5=MONTET (1930-1935), p. 87-88.

⁸⁴¹ GRIFFITH (1889), pl. 3, col. 154=Urk. VII, 66, 18.

⁸⁴² GRIFFITH (1889), pl. 10, col. 6=MONTET (1930-1935), p. 88.

⁸⁴³ REISNER, G. A., Excavations at Kerma. Parts IV-V, Cambridge/Mass. 1923, p. 34, Nr. 27.

⁸⁴⁴ GRIFFITH (1889), pl. 3, col. 154=Urk. VII, 66, 18.

⁸⁴⁵ GRIFFITH (1889), pl. 10, col. 7=MONTET (1930-1935), p. 88.

⁸⁴⁶ GRIFFITH (1889), pl. 3, col. 182=Urk. VII, 64, 9.

⁸⁴⁷ GRIFFITH (1889), pl. 4, col. 213=MONTET (1930-1935), p. 45=Urk. VII, 60, 15.

– Siut I, 214 ⁸⁴⁸	<i>z'w jw.t=f m-m sr.w</i>	⇒ Text II.45, Zeile 28
– Siut I, 346 ⁸⁴⁹		
– Siut I, 214-215 ⁸⁵⁰	<i>w' hr hw jmj-js</i>	⇒ Text II.45, Zeile 29
– Siut IV, 59 ⁸⁵¹ →	Var.: <i>w' hr hw</i>	
– Siut I, 215 ⁸⁵²	<i>wr m j'w.t=f 'j m s'h=f</i>	⇒ Text I.25, D 8
– Siut II, 3-4 ⁸⁵³		⇒ Text II.1, T. 98, Zeile 1
– Siut IV, 53 ⁸⁵⁴		⇒ Text II.23, Sockel rechts ⇒ Text II.45, Zeile 36
– Siut I, 220 ⁸⁵⁵	<i>mtr h'i.tj</i>	⇒ Text I.21, F 4
– Siut I, 221 ⁸⁵⁶	<i>mdd w'i.t n smnh-sw</i>	⇒ Text I.5, E 1
– Siut I, 349 ⁸⁵⁷		
– Siut I, 225 ⁸⁵⁸	<i>n šsp ntr=sn t-ħd=sn</i>	⇒ Text II.43, Zeile 3
– Siut III, 63-64 ⁸⁵⁹		
– Siut I, 226 ⁸⁶⁰	<i>twr.tj=sn hn.tj=f</i>	⇒ Text II.43, Zeile 3
– Siut IV, 67-68 ⁸⁶¹		
– Siut I, 227 ⁸⁶²	<i>jw=f r j'w m njw.t=f m</i>	⇒ Text I.6, A 4
– Siut IV, 78 ⁸⁶³	<i>jm'hw n sp'i.t=f</i>	⇒ Text II.32, E 2
– Siut I, 227 ⁸⁶⁴	<i>nb qd</i>	⇒ Text I.6, A 6
– Siut I, 227-228 ⁸⁶⁵	<i>snhn hh m tp-r'i=f</i>	⇒ Text II.45, Zeile 35

⁸⁴⁸ GRIFFITH (1889), pl. 4, col. 214=MONTET (1930-1935), p. 45=Urk. VII, 60, 17.

⁸⁴⁹ GRIFFITH (1889), pl. 9, col. 346=MONTET (1930-1935), p. 76=Urk. VII, 65, 14.

⁸⁵⁰ GRIFFITH (1889), pl. 4, col. 214-215=MONTET (1930-1935), p. 45=Urk. VII, 60, 18.

⁸⁵¹ GRIFFITH (1889), pl. 14, col. 59=MONTET (1930-1935), p. 104=BRUNNER (1937), p. 29, 59=SCHENKEL (1965), p. 85=EDEL (1984), p. 89-90.

⁸⁵² GRIFFITH (1889), pl. 4, col. 215=MONTET (1930-1935), p. 45=Urk. VII, 60, 20-21.

⁸⁵³ GRIFFITH (1889), pl. 10, col. 3-4=MONTET (1930-1935), p. 87.

⁸⁵⁴ GRIFFITH (1889), pl. 14, col. 53=BRUNNER (1937), p. 29; 59=MONTET (1930-1935), p. 104=EDEL (1984), p. 77; auch JANSSEN (1946), p. 6-7; 15-16.

⁸⁵⁵ GRIFFITH (1889), pl. 4, col. 220=MONTET (1930-1935), p. 46=Urk. VII, 61, 20.

⁸⁵⁶ GRIFFITH (1889), pl. 4, col. 221=MONTET (1930-1935), p. 46.

⁸⁵⁷ GRIFFITH (1889), pl. 9, col. 349=MONTET (1930-1935), p. 76; auch JANSSEN (1946), p. 70-71.

⁸⁵⁸ GRIFFITH (1889), pl. 4, col. 225=MONTET (1930-1935), p. 47=Urk. VII, 53, 16.

⁸⁵⁹ GRIFFITH (1889), pl. 12, col. 63-64=MONTET (1930-1935), p. 97=EDEL (1984), p. 30.

⁸⁶⁰ GRIFFITH (1889), pl. 4, col. 226=MONTET (1930-1935), p. 48=Urk. VII, 54, 1.

⁸⁶¹ GRIFFITH (1889), pl. 14, col. 67-68=MONTET (1930-1935), p. 105=EDEL (1984), p. 43.

⁸⁶² GRIFFITH (1889), pl. 4, col. 227=MONTET (1930-1935), p. 48=Urk. VII, 54, 4.

⁸⁶³ GRIFFITH (1889), pl. 14, col. 78=MONTET (1930-1935), p. 106=BRUNNER (1937), p. 30; 62=EDEL (1984), p. 118.

⁸⁶⁴ GRIFFITH (1889), pl. 4, col. 227=MONTET (1930-1935), p. 48=Urk. VII, 54, 5.

⁸⁶⁵ GRIFFITH (1889), pl. 4, col. 227-228=MONTET (1930-1935), p. 48=Urk. VII, 54, 6; auch JANSSEN (1946), p. 103.

– Siut I, 228 ⁸⁶⁶	‘ <i>hb</i>	⇒ Text I.6, A 6-7 ⇒ Text II.28, Westwand, Zeile 2 ⇒ Text II.35, Zeile 26-27
– Siut I, 228 ⁸⁶⁷	<i>s’nh hqr n sp:t=f</i>	⇒ Text I.6, A 8 ⇒ Text I.13, B 5 ⇒ Text II.28, Westwand, Zeile 2 ⇒ Text II.35, Zeile 27-28
– Siut I, 228-229 ⁸⁶⁸	<i>jnk wr df: w ‘hb</i> <i>s’nh hqr n sp:t=f</i> <i>jnk nb mr. wt ‘j m. t mr</i> <i>hnm n njw. t=f</i>	⇒ Text II.35, Zeile 26-28
– Siut I, 229 ⁸⁶⁹	<i>jnk dr bhbh</i>	⇒ Text II.28, Westwand, Zeile 2
– Siut I, 229 ⁸⁷⁰	<i>sgr k’ hrw r tm=f mdw</i>	⇒ Text II.45, Zeile 30
– Siut I, 230 ⁸⁷¹	<i>hsf ‘w: j m sp: wt</i>	⇒ Text II.45, Zeile 30
– Siut I, 231 ⁸⁷²	<i>dr ‘wn-jb m ts. w=f</i>	⇒ Text II.45, Zeile 30
– Siut I, 241 ⁸⁷³	‘ <i>mr. wt</i>	⇒ Text I.6, A 5 ⇒ Text I.13, B 2 ⇒ Text I.21, G 3 ⇒ Text II.1, T. 98, Zeile 2; T. 99, Zeile 9 ⇒ Text II.37, Text-Abschnitt IV, Zeile 6
– Siut I, 248 ⁸⁷⁴	<i>wh’ zp qsn n hpr=f</i>	⇒ Text II.45, Zeile 17
– Siut I, 248 ⁸⁷⁵	<i>spd r’ m sh n sr. w</i>	⇒ Text II.45, Zeile 34

⁸⁶⁶ GRIFFITH (1889), pl. 4, col. 228=MONTET (1930-1935), p. 48=Urk. VII, 54, 7.

⁸⁶⁷ GRIFFITH (1889), pl. 4, col. 228=MONTET (1930-1935), p. 48=Urk. VII, 54, 10

⁸⁶⁸ GRIFFITH (1889), pl. 4, col. 228-229=MONTET (1930-1935), p. 48=Urk. VII, 54, 8-12.

⁸⁶⁹ GRIFFITH (1889), pl. 4, col. 229=MONTET (1930-1935), p. 49=Urk. VII, 54, 13-14.

⁸⁷⁰ GRIFFITH (1889), pl. 4, col. 229=MONTET (1930-1935), p. 49=Urk. VII, 54, 14; auch JANSSEN (1946), p. 108.

⁸⁷¹ GRIFFITH (1889), pl. 4, col. 230=MONTET (1930-1935), p. 49=Urk. VII, 54, 21.

⁸⁷² GRIFFITH (1889), pl. 5, col. 231=MONTET (1930-1935), p. 49=Urk. VII, 55, 1.

⁸⁷³ GRIFFITH (1889), pl. 5, col. 241=MONTET (1930-1935), p. 51=Urk. VII, 57, 15.

⁸⁷⁴ GRIFFITH (1889), pl. 5, col. 248=MONTET (1930-1935), p. 52=Urk. VII, 59, 13.

⁸⁷⁵ GRIFFITH (1889), pl. 5, col. 248=MONTET (1930-1935), p. 52=Urk. VII, 59, 11; auch JANSSEN (1946), p. 32=DOXEY (1998), p. 56.

– Siut I, 249 ⁸⁷⁶	<i>spd r wšm</i>	⇒ Text II.45, Zeile 34
– Siut I, 264 ⁸⁷⁷		
– Siut I, 249 ⁸⁷⁸	<i>‘q’ jb</i>	⇒ Text II.25, Zeile 2
– Siut I, 265 ⁸⁷⁹		⇒ Text II.34, Zeile 8 ⇒ Text II.37, Text-Abschnitt IV, Zeile 2
– Siut I, 266 ⁸⁸⁰	<i>jrj.n<=j> mrr.t rmt.w ḥzz.t ntr.w</i>	⇒ Text II.37, Text-Abschnitt IV, Zeile 2
– Siut I, 266 ⁸⁸¹	<i>wp sn.wj r ḥtp=sn</i>	⇒ Text II.45, Zeile 31
– Siut I, 267 ⁸⁸²	<i>n mr.wt jr.t m’^c.t</i>	⇒ Text II.45, Zeile 31
– Siut I, 267 ⁸⁸³	<i>šḥtp.n=j ntr m mrr.t=f</i>	⇒ Text II.20, Zeile 4-5 ⇒ Text II.45, Zeile 31
– Siut I, 338 ⁸⁸⁴	<i>sb’³.n jb=f r hr.t</i>	⇒ Text I.6, A 12
– Siut I, 350 ⁸⁸⁵		
– Siut II, 4 ⁸⁸⁶	<i>mḥ jb n nsw.t ḥntj t’³.wj=f</i>	⇒ Text I.10, B 1 ⇒ Text I.21, E 3 ⇒ Text II.35, Zeile 15
– Siut II, 5 ⁸⁸⁷	<i>jnk wr ḥs.wt r-gs nb=f</i>	⇒ Text I.6, A 10
– Siut III, 3 ⁸⁸⁸	<i>dw’³ ntr sḏm jn ḥpr.tj=sn</i>	⇒ Text II.26, Zeile 2
– Siut III, 3 ⁸⁸⁹	<i>jnk pg’³-ḏr.t n bw-nb</i>	⇒ Text II.1, T. 99, Zeile 5 ⇒ Text II.37, Text-Abschnitt IV, Zeile 2
– Siut III, 3 ⁸⁹⁰	<i>mwnf n jw.tj [n=f]</i>	⇒ Text II.1, T. 99, Zeile 5

⁸⁷⁶ GRIFFITH (1889), pl. 5, col. 249=MONTET (1930-1935), p. 52=Urk. VII, 59, 14.

⁸⁷⁷ GRIFFITH (1889), pl. 6, col. 264=MONTET (1930-1935), p. 53=Urk. VII, 63, 1.

⁸⁷⁸ GRIFFITH (1889), pl. 5, col. 249=MONTET (1930-1935), p. 52=Urk. VII, 59, 17.

⁸⁷⁹ GRIFFITH (1889), pl. 6, col. 265=MONTET (1930-1935), p. 53=Urk. VII, 63, 7.

⁸⁸⁰ GRIFFITH (1889), pl. 6, col. 266=MONTET (1930-1935), p. 54=Urk. VII, 63, 10.

⁸⁸¹ GRIFFITH (1889), pl. 6, col. 266=MONTET (1930-1935), p. 54=Urk. VII, 63, 11; auch EDEL (1944), p. 41-43, § 37.

⁸⁸² GRIFFITH (1889), pl. 6, col. 267=MONTET (1930-1935), p. 54=Urk. VII, 63, 14.

⁸⁸³ GRIFFITH (1889), pl. 6, col. 267=MONTET (1930-1935), p. 54=Urk. VII, 63, 15; auch JANSSEN (1946), p. 104-105.

⁸⁸⁴ GRIFFITH (1889), pl. 9, col. 338=MONTET (1930-1935), p. 75.

⁸⁸⁵ GRIFFITH (1889), pl. 9, col. 350=MONTET (1930-1935), p. 76.

⁸⁸⁶ GRIFFITH (1889), pl. 10, col. 4=MONTET (1930-1935), p. 87; auch JANSSEN (1946), p. 67, 68.

⁸⁸⁷ GRIFFITH (1889), pl. 10, col. 5=MONTET (1930-1935), p. 87=BLUMENTHAL (1970), p. 310 (G 3.72), 317 (G 4.17); auch JANSSEN (1946), p. 35, 40.

⁸⁸⁸ GRIFFITH (1889), pl. 11, col. 3=MONTET (1930-1935), p. 91=BRUNNER (1937), p. 17=SCENKEL (1965), p. 76.

⁸⁸⁹ Siehe vorhergehende Anmerkung.

⁸⁹⁰ Siehe vorhergehende Anmerkung.

– Siut III, 4 ⁸⁹¹	<i>tʿm-ḥr n spr.tj</i>	⇒ Text II.1, T. 99, Zeile 5
– Siut III, 5 ⁸⁹²	<i>ḥʿ hr pgʾ ḥʾr.t r dr=f dʾr.w=s</i>	⇒ Text II.1, T. 99, Zeile 6
– Siut III, 6 ⁸⁹³	<i>sbṭ hr ḥnʿ bw-nb šw m ksm</i>	⇒ Text II.1, T. 99, Zeile 8
– Siut IV, 9 ⁸⁹⁴	<i>wr ʿnd mj.t.t</i>	⇒ Text II.25, Zeile 2
– Siut IV, 57 ⁸⁹⁵	<i>ḥʾ.t ḥʾ.tj.w-ʿ</i>	⇒ Text II.8, Zeile 2
– Siut IV, 62 ⁸⁹⁶	<i>jrj.<n=j> mrr.t rmt.w ḥzz.t ntr.w</i>	⇒ Text I.10, C 6 ⇒ Text I.11, C 5 ⇒ Text II.37, Text-Abschnitt IV, Zeile 2
– Siut IV, 70 ⁸⁹⁷	<i>mr n njw.t=f ḥz n spʾ.t=f</i>	⇒ Text I.7, B 12-13 ⇒ Text I.10, C 5 ⇒ Text I.11, C 5
– Siut IV, 86-87 ⁸⁹⁸	<i>ḥntj mtw.t zʾ qrh.t js.wt</i>	⇒ Text II.37, Text-Abschnitt IV, Zeile 3
– Siut V, 44 ⁸⁹⁹	<i>ḥʿpj ʿʾ nfr jt-mḥ pr.t ḫ.t n njw.tjw<=f></i>	⇒ Text I.12, B 7

Auch in anderen Textquellen des Mittleren Reiches lassen sich zahlreiche Übereinstimmungen zu den Biographien der 25. und 26. Dynastie in der Phraseologie der Texte erkennen.

– Grab Nr.5, El Bersheh ⁹⁰⁰	<i>ʿq ḥr-ḥʾ.t prj ḥr-ph.wj</i>	⇒ Text I.10, B 3 ⇒ Text I.20, Zeile 4-5 ⇒ Text I.22, Zeile 3-4
--	--------------------------------	--

⁸⁹¹ GRIFFITH (1889), pl. 11, col. 4=MONTET (1930-1935), p. 91=BRUNNER (1937), p. 17=SCHENKEL (1965), p. 76.

⁸⁹² GRIFFITH (1889), pl. 11, col. 5=MONTET (1930-1935), p. 91=BRUNNER (1937), p. 17, 42-43=SCHENKEL (1965), p. 76.

⁸⁹³ GRIFFITH (1889), pl. 11, col. 6=MONTET (1930-1935), p. 91=BRUNNER (1937), p. 17, 43=SCHENKEL (1965), p. 76=DER MANUELIAN (1994), p. 9-10.

⁸⁹⁴ GRIFFITH (1889), pl. 13, col. 9=Montet (1930-1935), p. 100=BRUNNER (1937), p. 27, 52=SCHENKEL (1965), p. 86 (i).

⁸⁹⁵ GRIFFITH (1889), pl. 14, col. 57=MONTET (1930-1935), p. 104=BRUNNER (1937), p. 29, 59=SCHENKEL (1965), p. 85=EDEL (1984), p. 87.

⁸⁹⁶ GRIFFITH (1889), pl. 14, col. 62=MONTET (1930-1935), p. 105=BRUNNER (1937), p. 29, 59=SCHENKEL (1965), p. 82=EDEL (1984), p. 100-102.

⁸⁹⁷ GRIFFITH (1889), pl. 14, col. 70=MONTET (1930-1935), p. 105=BRUNNER (1937), p. 29, 61=SCHENKEL (1965), p. 84.

⁸⁹⁸ GRIFFITH (1889), pl. 14, col. 86-87=MONTET (1930-1935), p. 106=BRUNNER (1937), p. 63=SCHENKEL (1965), p. 84=EDEL (1984), p. 150-151, 194-196=DER MANUELIAN (1994), p. 10-11.

⁸⁹⁹ Rekonstruktion nach EDEL (1984), p. 162-164.

⁹⁰⁰ GRIFFITH, F. LI. UND NEWBERRY, P. E., El Bersheh, Bd. II, London o. J., pl. XIII, Zeile 16.

		⇒ Text I.25, D 6 ⇒ Biographie ⁹⁰¹ im Grab der Mutirdis, Text 1, 8, 19, 40 ⁹⁰²
– Kairo, Ägyptisches Museum, CG 1013 ⁹⁰³	<i>‘q hr nfr.t prj hr hz.wt</i>	⇒ Text I.20, Rückseite, Zeile 1
– London, BM 334 ⁹⁰⁴ – Hammamât, Nr. 48, Zeile 10-11 ⁹⁰⁵ – Dêr Rîfeh VII, Zeile 46 ⁹⁰⁶ →	<i>jqr s.t-ns mtr hî.tj</i> Var.: <i>‘q’ hî.tj mtr s.t-ns</i>	⇒ Text I.21, F 3-4
– Große autobiographische Inschrift des <i>Sarenput</i> ⁹⁰⁷ =Urk. VII, 4, 10	<i>jrr mrr.t nb=f</i>	⇒ Text I.23, Rückseite, Zeile 2 ⇒ Text II.32, C 1 ⇒ Text II.38, Zeile 8
– Paris, Louvre, C 167, Zeile 9 ⁹⁰⁸	<i>‘q’ jb</i>	⇒ Text II.25, Zeile 2 ⇒ Text II.34, Zeile 8 ⇒ Text II.37, Text-Abschnitt IV, Zeile 2
– Grab des <i>Bk.t</i> I. [Grab Nr. 29], Südwand, Beni Hasan ⁹⁰⁹ – Paris, Louvre, C 172, Zeile 7 ⁹¹⁰	<i>nb jîm.t bnr mr.wt</i>	⇒ Text I.1, auf dem Granitfußbrett, Zeile 3
– Hatnub 24, 5 ⁹¹¹	<i>jw jrj.n=j m’‘.t spd r wšm</i>	⇒ Text II.45, Zeile 34

⁹⁰¹ Nicht im Katalog.

⁹⁰² Vgl. ASSMANN (1977), p. 18, 20, 26, 51, 57.

⁹⁰³ BORCHARDT (1934), p. 26.

⁹⁰⁴ HIEROGLYPHIC TEXTS FROM EGYPTIAN STELAE ETC., IN THE BRITISH MUSEUM, Bd. III, London 1912, pl. 6.

⁹⁰⁵ COUYAT, J. UND MONTET, P., Les inscriptions hiéroglyphiques et hiératiques du Ouâdi Hammamât, Le Caire 1912, p. 51, Nr. 48, Zeile 10-11.

⁹⁰⁶ GRIFFITH (1889), pl. 19, col. 46.

⁹⁰⁷ Vgl. BLUMENTHAL (1970), p. 411-412 (G. 8.72); auch JANSSEN (1946), p. 47.

⁹⁰⁸ MOSS, R. L. B., Two Middle Kingdom Stelae in the Louvre, in: Studies presented to F. Ll. Griffith, London 1932, pl. 47.

⁹⁰⁹ NEWBERRY, P. E., Beni Hasan, Bd. II, London 1894, pl. XXXI=SHEDID, A. G., Die Felsgräber von Beni Hasan in Mittelägypten, Mainz 1994, p. 24-25.

⁹¹⁰ PIEHL, K., Inscriptions hiéroglyphiques recueillies en Europe et en Égypte, Leipzig 1886, pl. XII, C.

⁹¹¹ ANTHERS, R., Die Felsinschriften von Hatnub, UGAÄ 9, Leipzig 1928, Gr. 24, 5, p. 54.

– Kairo, Ägyptisches Museum, CG 20531 ⁹¹²	<i>mḥ-jb n nsw.t ḥntj tʿ.wj=f</i>	⇒ Text I.10, B 1 ⇒ Text I.21, E 3 ⇒ Text II.35, Zeile 15
– Kairo, Ägyptisches Museum, CG 20539 ⁹¹³		
– Leiden, Rijksmuseum, Inv. Nr. V, 5 ⁹¹⁴		
– Grab Nr. 5, El Bersheh ⁹¹⁵		
– Berlin, Ägyptisches Museum, Inv. Nr. 1191 ⁹¹⁶		
– Hatnub 24, 3 ⁹¹⁷	<i>phʿ ḥ.t</i>	⇒ Text II.20, C 4 ⇒ Text II.34, Zeile 8-9 ⇒ Text II.37, Text-Abschnitt IV, Zeile 2
– Dêr Rîfeh I, 6, 19 ⁹¹⁸	<i>mʿʿ n m-ḥt</i>	⇒ Text I.13, B 3 ⇒ Text II.1, T. 98, Zeile 3
– Abydos II, pl. XV, fig. 3 ⁹¹⁹	<i>mdw n=f m w'w</i>	⇒ Text II.8, Zeile 3
– London, BM 581, Rückseite, Zeile 18 ⁹²⁰	<i>mḍd wʿ.t n smnh sw</i>	⇒ Text I.5, E 1 ⇒ Text I.12, B 8
– London, BM 1177, Zeile 2 ⁹²¹ ,		
– London, BM 1236, Zeile 2-3 ⁹²² ,		
– Meir III, pl. XIX ⁹²³		
– Paris, Louvre, C 170 ⁹²⁴		

⁹¹² LANGE, H. O. UND SCHÄFER, H., Grab - und Denksteine des Mittleren Reiches im Museum von Kairo, Bd. 2, Berlin 1908, p. 134, b.

⁹¹³ LANGE, H. O. UND SCHÄFER, H., a. a. O., p. 152, I, b, 6.

⁹¹⁴ BOESER, P. A. A., Beschrijving van de Egyptische Verzameling in het Rijksmuseum van Oudheden te Leiden, 's-Gravenhage 1909, pl. V.

⁹¹⁵ GRIFFITH, F. LI. UND NEWBERRY, P. E., El Bersheh, Bd. II, London o. J., pl. XVI.

⁹¹⁶ ÄGYPTISCHE INSCRIFTEN AUS DEN KÖNIGLICHEN MUSEEN ZU BERLIN, Bd. I, Leipzig 1913, p. 184, A, 6-7.

⁹¹⁷ ANTHER, R., Die Felsinschriften von Hatnub, UGAÄ 9, Leipzig 1928, Gr. 24, 3, p. 54.

⁹¹⁸ GRIFFITH (1889), pl. 16, col. 6; col. 19.

⁹¹⁹ PEET, T. E., The Cemeteries of Abydos, Bd. 2, London 1914, pl. XIV, fig. 3.

⁹²⁰ HIEROGLYPHIC TEXTS FROM EGYPTIAN STELAE ETC., IN THE BRITISH MUSEUM, Bd. II, London 1912, pl. 23.

⁹²¹ HIEROGLYPHIC TEXTS FROM EGYPTIAN STELAE ETC., IN THE BRITISH MUSEUM, Bd. IV, London 1913, pl. 3.

⁹²² HIEROGLYPHIC TEXTS FROM EGYPTIAN STELAE ETC., IN THE BRITISH MUSEUM, Bd. IV, London 1913, pl. 6.

⁹²³ BLACKMANN, A. M., The Rock Tombs of Meir, Part II: The Tomb-chapel of Serbi's son Ukh-hotp, London 1915, pl. XIX.

⁹²⁴ GAYET, E., Musée du Louvre, Stèles de la XII^e dynastie, Paris 1889, pl. XXVII.

– Leiden, Rijksmuseum, Inv. Nr. V, 7 ⁹²⁵		
– Kairo, Ägyptisches Museum, CG 20003 ⁹²⁶	<i>ḥzj=f m s.t=jb=f</i>	⇒ Text I.6, B 1-2
– Assiut, Grab Nr.17 ⁹²⁷	<i>ḥzj n spj.t=f</i>	⇒ Text I.7, B 3 ⇒ Text I.10, C 5 ⇒ Text I.11, C 5
– Grab des <i>Jmn-m-ḥj.t</i> [Grab Nr. 2], Beni Hasan ⁹²⁸ – Grab des <i>Hnmw-ḥtp</i> [Grab Nr. 13], Beni Hasan ⁹²⁹	<i>nb j3m.t 3 mr.wt</i>	⇒ Text I.6, A 4-5
– Grab des <i>B3k.t I.</i> [Grab Nr. 29], Beni Hasan ⁹³⁰ – Paris, Louvre C 172, Zeile 7 ⁹³¹	<i>nb j3m.t bnr mr.wt</i>	⇒ Text I.1, vor dem Granitfußbrett, Zeile 3
– Hatnub, Inschrift X, 10 ⁹³² – Hatnub 23, 3 ⁹³³ – Kairo, Ägyptisches Museum, CG 20007 ⁹³⁴ – Chicago, Field Museum of Natural History, Inv. Nr. 31664, Zeile 3 ⁹³⁵	<i>nb qd</i>	⇒ Text I.6, A 6

⁹²⁵ BOESER, P. A. A., Beschrijving van de Egyptische Verzameling in het Rijksmuseum van Oudheden te Leiden, 's-Gravenhage 1909, pl. V.

⁹²⁶ LANGE, H. O. UND SCHÄFER, H., Grab - und Denksteine des Mittleren Reiches im Museum von Kairo, Bd. 1, Berlin 1903, p. 3, a, 8.

⁹²⁷ CHASSINAT, É. UND PALANQUE, CH., Une campagne de fouilles dans la nécropole d'Assiout, Le Caire 1911, p. 173.

⁹²⁸ NEWBERRY, P. E., Beni Hasan, Bd. I, London 1893, pl. XV=Urk. VII, 21, 10.

⁹²⁹ NEWBERRY, P. E., a. a. O., pl. XLI=Urk. VII, 43, 7.

⁹³⁰ NEWBERRY, P. E., Beni Hasan, Bd. II, London 1896, pl. XXXI.

⁹³¹ PIEHL, K., Inscriptions hiéroglyphiques recueillies en Europe et en Égypte, Leipzig 1886, pl. XII, C.

⁹³² ANTHER, R., Die Felsinschriften von Hatnub, UGAÄ 9, Leipzig 1928, Inschrift X, Zeile 10, Taf. 6.

⁹³³ ANTHER, R., a. a. O., Gr. 23, 3, p. 52.

⁹³⁴ LANGE, H. O. UND SCHÄFER, H., Grab - und Denksteine des Mittleren Reiches im Museum von Kairo, Bd. 1, Berlin 1903, p. 6, a, 6.

⁹³⁵ ALLAN, TH. G., Egyptian Stelae in Field Museum of Natural History, Chicago 1936, pl. V.

Als beispielhaft für die Übernahme von Phrasen aus dem Neuen Reich sollen hier die Übereinstimmungen von phraseologischen Äußerungen der biographischen Texte der 25. und 26. Dynastie und Biographien aus Urk. IV aufgeführt werden wobei jedoch nur die Phrasen berücksichtigt werden, die nicht in der Liste der Vergleichsausdrücke des Alten und Mittleren Reiches vorkommen:

Urk. IV	Phrase	Text im Katalog
– 67, 12 – 1198, 15 – CG 20539 – CG 20538	<i>jqr dd</i>	⇒ Text II.1, T.99, Zeile 15 ⇒ Text II.25, Zeile 1 ⇒ Text II.31, Zeile 18
– 113, 11	<i>hpr m bʿ</i>	⇒ Text I.5, C 6
– 133, 3 – 151, 3 – 1444, 19 – 1447, 10 – 1470, 13 – 1618, 16	<i>n gm.tw wn=j</i>	⇒ Text II.1, T.99, Zeile 7
– 153, 1	<i>jw.tj wn=f</i>	⇒ Text I.10, C 6 ⇒ Text I.11, C 6 ⇒ Text II.16, Zeile 2; 6 ⇒ Text II.21, B 4 (vorne)
– 208, 3 – 1494, 7	<i>djw m hz.wt nt nsw.t</i>	⇒ Text II.23, 1
– 423, 14	<i>šw m bʿgj</i>	⇒ Text II.18, Zeile 1 ⇒ Text II.23, Zeile 3 ⇒ Text II.24, Zeile 2
– 495, 17 – 538, 15 – 1829, 10 – 1909, 16	<i>wr hz.wt m pr-nsw.t</i>	⇒ Text II.28, Südwand, Zeile 2
– 993, 14	<i>nb j3m.t m stp-zʿ</i>	⇒ Text I.20, Rückseite, Zeile 1 ⇒ Text I.22, Zeile 3
– 1118, 2 – 1171, 3	<i>shr m tʿ dr=f</i>	⇒ Text II.45, Zeile 7

Besonders deutlich zeigen die Vergleiche, daß die Quellen der biographischen Phrasen der 25. und 26. Dynastie in den Texten der Siut-Gräber zu finden sind.

Trotz der eindeutigen Präferenz dieser Textgruppe werden jedoch ebenso andere Epochen rezipiert. Das zeigt nicht nur die Vergleichstabelle mit Texten aus Urk. IV, sondern auch ein besonderes Beispiel: Die Texte auf der Vorderseite der berühmten Statue des *B3k-n-Hnsw*⁹³⁶ (Inscription aus der 19. Dynastie) in der Münchner Staatlichen Sammlung Ägyptischer Kunst⁹³⁷ haben eine Parallele auf der Vorderseite der Statue des *P3-dj-Jmn-m-Jp.t*⁹³⁸ im Louvre⁹³⁹.

Statue des <i>B3k-n-Hnsw</i>	Statue des <i>P3-dj-Jmn-m-Jp.t</i>
1 <i>hṭp-dj-nsw.t Jmn-R'-Jtmw-Hr-ṯḥ.tj b3 n p.t</i> ' <i>nḥ m M3'.t</i> ' <i>hm hrj-jb wj3=f Mwt</i> <i>wr.t hrj-tp t3.wj</i> <i>Hnsw-nfr-hṭp</i> <i>dj=sn</i> 2 <i>m=j mn m W3s.t</i> <i>ḏd.wj n <m-> ḥt nḥḥ</i> <i>n k3 rp'.t ḥ3.tj- ' jmj-r3 ḥm.w n nṯr.w nb.w</i> <i>ḥm-nṯr tpj n Jmn m Jp.t-s.wt</i>	1 <i>hṭp-dj-nsw.t Jmn-R'-Jtmw-Hr-ṯḥ.tj b3 n p.t</i> ' <i>nḥ m M3'.t</i> ' <i>hm hrj-jb wj3=f Mwt</i> 2 <i>wr.t hrj-tp t3.wj</i> <i>Hnsw-m-W3s.t-Nfr-hṭp</i> <i>dj=sn</i> <i>m=j mn m W3s.t</i> 3 <i>ḏd.wj n <m-> ḥt nḥḥ</i> <i>n k3 rp'.t ḥ3.tj- ' ḥtmw-bj.tj</i> <i>smr w'.tj n mr.wt</i> <i>nḥm 4 snḏ zp=f ḥpr mtr=f 'ḥ'</i> ' <i>q hr-ḥ3.t 5 pr hr-phwj</i> <i>ḥm-nṯr Ḥw.t-Hr Nb.t-hṭp.t</i> <i>zš- ' <n-> nsw.t <n-> ḥft-hr</i> <i>P3-dj-Jmn-m-Jp.t</i> 6 <i>jr.t n nb.t pr Mnḥ-3s.t</i> <i>ḏd=f j ḥm.w-nṯr jt.w-nṯr w'b.w</i> 7 <i>nw pr-Jmn</i> <i>jmj 'nḥ n ḥntj=j qbḥw ḏ.t<=j></i> <i>jnk ḥm 4 ṯḥ n nb=f</i>

⁹³⁶ PLANTIKOW-MÜNSTER (1969); vgl. auch GRIMM, A., *Aegyptiaca aus dem königlichen Antiquarium*. Ein Beitrag zur Ägyptophilie des Barock, in: MJBK, Dritte Folge, Bd. XLV, 1994, p. 21-23.

⁹³⁷ München, Staatliche Sammlung Ägyptischer Kunst, Inv. Nr. Gl. W. A. F. 38.

⁹³⁸ Katalog Text I.20.

⁹³⁹ Louvre, A 92.

gr mtr M³ˁ.t hr hr M³ˁ.t
msd Jsf.t
sˁj srh ntr=f
hm-ntr tpj n Jmn B³k-n-Ḥnsw

8 [*gr*] *mtr M³ˁ.t hr hr M³ˁ.t*
msd Jsf.t
sˁj srh ntr=f

Der Text der *P³-dj-Jmn-m-Jp.t*-Inschrift ist also eine genaue Kopie des Textes der *B³k-n-Ḥnsw*-Inschrift; hinzukommt, daß beide in Kolumnen angeordnet und linksläufig geschrieben sind.

Das eben genannte Beispiel zeigt sehr deutlich, daß das direkte Kopieren von Texten früherer Epochen schon in der kuschitischen Zeit durchgeführt wurde.

Die Tradierung über sog. Musterbücher kann wohl bei diesem Beispiel ausgeschlossen werden, da ein solch privater, individueller idealbiographischer Text wahrscheinlich nicht Eingang in Archivtexte gefunden hätte.

Der ursprüngliche Aufstellungsort der Hockerstatue des *P³-dj-Jmn-m-Jp.t* ist leider unbekannt⁹⁴⁰, doch ist anzunehmen, daß sie sich in der Nähe der *B³k-n-Ḥnsw*-Statue befand, deren Standort wohl das sog. „Große Tor des Beki“ im Amun-Tempel von Karnak war⁹⁴¹.

Liegt bei diesem Beispiel also eine Direktkopie vor, so sind bei der Übernahme von idealbiographischen Phrasen früherer Zeiten durch die kuschitischen wie saitischen „Text-Gestalter“ auch andere Verfahren zum Tragen gekommen: Neben der Direktkopie älterer Denkmäler⁹⁴² sind Rückgriffe auf Vorlagen zu älteren Denkmälern, die Benutzung von „Musterbüchern“⁹⁴³ und tradierte Wissensvorräte anzunehmen.

⁹⁴⁰ Die Statue ist wahrscheinlich in Italien ausgegraben worden; s. dazu ROULLET (1972), p. 110.

⁹⁴¹ Dazu SPIEGELBERG, W., Das Tor des Beke, in: ZÄS 65, 1930, p. 123-124; vgl. auch OTTO, E., Topographie des thebanischen Gaues, UGAÄ 16, Berlin und Leipzig 1952, p. 34-35.

⁹⁴² Vgl. DAVIES, N. DE GARIS, The Rock Tombs of Deir el-Gebrâwi, Bd. 1, London 1902, p. 1, 36-40; ERMAN, A., Saitische Kopien aus Deir el Bahri, in: ZÄS 52, 1914, p. 90-95; KANTOR, H. J., A Fragment of Relief from the Tomb of Mentuemhat at Thebes, in: JNES 19, 1960, p. 213-216; BRUNNER, H., Zum Verständnis der archaisierenden Tendenzen in der ägyptischen Spätzeit, in: Saeculum 21, 1970, p. 152; COONEY, J. D., Three Early Saite Tomb Reliefs, in: JNES 9, 1950, p. 193-203.

⁹⁴³ Vgl. BISSING, FR. W. VON, Das Verhältnis des Ibi-Grabes in Theben zu dem Ibi-Grabe von Deir el Gebrâwi, in: AfO 3, 1926, p. 53-55; SCHENKEL, W., Zur Frage der Vorlagen spätzeitlicher Kopien, in: ASSMANN, J., FEUCHT, E. UND GRIESHAMMER, R. (Hrsg.), Fragen an die altägyptische Literatur (Gs. Otto), Wiesbaden 1977, p. 417-441.

Die Tatsache, daß in der 25. und 26. Dynastie das Kopieren von Texten sogar erwünscht war, zeigt ein biographischer Text im Grab des *Jb*j (TT 36)⁹⁴⁴:

sphr=tn mr=tn jm hr šw r pr m<=j> m-ht möget ihr schreiben, von wo ihr wollt, auf
leeren Papyrus, damit mein Name für die
Zukunft herauskommt

Die Bedeutung dieses Wunsches zeigt sich darin, daß eine genaue Parallele im Grab des *Pj-tnfj* (TT 128)⁹⁴⁵ existiert.

Es ist unmöglich, genau zu präzisieren, welcher Art die mögliche Vorlage gewesen ist. Insbesondere die Verwendung von Musterbüchern als Vorlage ist gerade in letzter Zeit wieder intensiv diskutiert worden⁹⁴⁶.

Die Existenz solcher „Musterbücher“ könnte aber nun durch den Fund von Papyri aus dem Tempelarchiv von Tebtynis nachgewiesen werden. Es handelt sich um Kopien, die von den Vorlagen zu Gräbern der Herakleopolitenzeit und der 12. Dynastie in Assiut/Siut abhängen⁹⁴⁷.

Mit den Siut-Gräbern sind, wie schon oben erwähnt, die generelle Quelle für die Texte des vorliegenden Corpus gegeben. Anscheinend haben die Gaufürsten der Siut-Gräber die Lebenshaltung und Ethik verkörpert, die für die Beamten der kuschitischen und saitischen Zeit relevant war.

Vielleicht spielt auch die Vergleichbarkeit der historischen Situation eine gewisse Rolle bei der Auswahl der Phrasen; denn, analog zu den Persönlichkeiten der Ersten Zwischenzeit⁹⁴⁸, beruht die Macht und der Einfluß bestimmter Beamter der 25. und 26. Dynastie auf der Herrschaft über ihre Heimatstadt und das umliegende Gebiet. Gerade die Stadt erhält als Bezugspunkt zum sozialen Beziehungsgeflecht eine zentrale Position in der Spätzeit⁹⁴⁹. Einhergehend mit der Aufwertung der Heimatstadt, spielen auch der Stadtgott⁹⁵⁰ und besonders dessen Feste eine hervorragende Rolle in der religiösen Kultur dieser Zeit.

Die 25. und 26. Dynastie begründet eine Tradition der retrospektiven „Kulturpflege“, die bis zum hellenistischen Hof der Ptolemäer reichte, sich aber dennoch durchaus

⁹⁴⁴ Text II.1, T. 98, Zeile 13-14.

⁹⁴⁵ Text II.12, Zeile 9.

⁹⁴⁶ Zusammenfassend: DER MANUELIAN (1994), p. 51-58; ROCCATI, A., Rückgriff auf ältere Traditionen im Dekorationsprogramm von TT 27, in: Assmann, J., Dziobek, E., Guksch, H. und Kampp, F. (Hrsg.), Thebanische Beamtennekropolen. Neue Perspektiven archäologischer Forschung, SAGA 12, Heidelberg 1995, 83ff.; EISERMANN, S. Die Gräber des Imenemheb und Peksucher-Vorbild und Kopie ?, in: EBD., p. 65ff.

⁹⁴⁷ Die Texte werden von Jürgen Osing publiziert.

⁹⁴⁸ Vgl. GESTERMANN, L., Kontinuität und Wandel in Politik und Verwaltung des frühen Mittleren Reiches in Ägypten, Wiesbaden 1987, p. 135ff.; 157ff.

⁹⁴⁹ Vgl. OTTO (1954), p. 87-94.

⁹⁵⁰ Siehe dazu besonders die „saitische Formel“, die auf zahllosen Statuen der Spätzeit dokumentiert ist; vgl. JUNGE (1984).

unterschied⁹⁵¹. Analog zu den „archaisierenden Tendenzen“ in den Biographien, rühmten sich gerade die kuschitischen Herrscher der 25. Dynastie, die Garanten des uranfänglichen, lange verlorenen Königtums zu sein, das keinem anderen Herrscherhaus ihrer Zeit zustand. Ihre Zeit war somit eine Wiederholung des Ersten Males, der Uranfänge. Alles, was mit dieser Tradition zu tun hatte, war verehrungswürdig und mußte wiederbelebt werden⁹⁵². In Religion und Kultur zeigten die kuschitischen Könige großes Interesse an altägyptischen Vorstellungen, Ritualen und Traditionen: sie versuchten, vergessenes Gedankengut wiederzubeleben oder gar noch einmal zu entwickeln⁹⁵³.

Diese Ausdrucksformen der Kultur sind in der Saitenzeit kontinuierlich fortgeführt worden. Die Saiten förderten zwar bewußt die Außenkontakte zu den verschiedensten Staaten der Mittelmeerwelt, wobei die Beziehungen zu den Griechen die intensivsten waren; doch orientierte man sich wie in der 25. Dynastie an den „Ritualen der Erinnerung“. Diese Kulturpflege diente vermutlich auch als Abgrenzung gegenüber den zahlreichen Ausländern, die im Ägypten der 26. Dynastie lebten⁹⁵⁴. In den Biographien der Beamten sind ausländische Einflüsse nicht feststellbar und auch nicht aufgrund ihrer Funktion zu erwarten. In keiner anderen Region des Alten Orients⁹⁵⁵ wie im Ägypten der Spätzeit haben Selbstbiographien solch eine zentrale Rolle in der religiösen Kultur gespielt.

Mit der Übernahme der Phraseologie der Siut-Gräber erreichten die Beamten der 25. und 26. Dynastie eine Bewußtwerdung und Aktivierung eines kulturellen Erbes im Rahmen einer ungebrochenen Kontinuität zur Vergangenheit. Die Teilhabe am Idealbild des „Patrons“, das deutlich im Mittelpunkt der Siut-Texte steht, ist Ausdruck einer kollektiven Anstrengung der Vergegenwärtigung⁹⁵⁶. Es handelt sich nicht um beliebiges Kopieren, sondern immer um eine bewußte Auswahl und Neustrukturierung dessen, was in der idealbiographischen Phraseologie existent war. Betont wird dies noch durch das völlige Fehlen der Übernahme von Sätzen aus den Laufbahnbiographien der Siut-Gräber. Nur die

⁹⁵¹ Dazu zuletzt: JACOB, CHR. U. A., *Alexandrie III^e siècle av. J.-C. Tous les savoirs du monde ou le rêve d'universalité des Ptolémées*, Paris 1992, passim; HÖLBL, G., *Geschichte des Ptolemäerreiches. Politik, Ideologie und religiöse Kultur von Alexander dem Großen bis zur römischen Eroberung*, Darmstadt 1994, p. 64-66.

⁹⁵² Vgl. TÖRÖK, L., *Meroë. Six studies on the cultural identity of an African state*, Budapest 1995, p. 127-128.

⁹⁵³ Vgl. FAZZINI, R., *Egypt: Dynasty XXII-XXV, Iconography of religions*, XVI, 10, Leiden 1988, p. 7; GRIMAL, N., *A history of Ancient Egypt*, Cambridge/Mass. 1992, p. 343-345; RUSSMANN, E. R., *Egyptian sculpture. Cairo and Luxor*, Austin 1989, p. 164-171; WENIG, St., *Africa in Antiquity II. The Arts of Ancient Nubia and the Sudan. The catalogue*, Brooklyn 1978, p. 49; KEMP, B. J., *Ancient Egypt. Anatomy of a civilization*, London 1989, p. 20-27.

⁹⁵⁴ BRESCIANI, E., *Der Fremde*, in: DONADONI, S. (Hrsg.), *Der Mensch im Alten Ägypten*, Frankfurt/Main-New York 1992, p. 290ff.; HAIDER, P. W., *Griechenland - Nordafrika: ihre Beziehungen zwischen 1500 und 600 v. Chr.*, Darmstadt 1988, p. 153-224.

⁹⁵⁵ Vgl. GREENSTEIN (1995), p. 2412ff.; zur Rolle der Biographie in Mesopotamien: LONGMAN, T., *Fictional Akkadian Autobiography: A Generic and Comparative Study*, Winona Lake 1991, passim; MAUL, S., *Altorientalische Tatenberichte mit autobiographischen Zügen*, in: *La biographie antique, Entretiens sur l'antiquité classique XLIV*, Genf 1997, p. 7-26.

⁹⁵⁶ Vgl. zur Patronats-Ideologie ASSMANN (1996a), p. 109-121.

idealbiographischen Phrasen haben eine Relevanz für die Kuschiten und Saiten. Durch Isolierung, Häufungen und Akzentuierungen einzelner Phrasen entstand eine neue Idealbiographie, die letztlich die vergangene Texttradition der Herakleopolitenzeit und des Mittleren Reiches noch übertreffen wollte.

Die große Homogenität der Biographien der 25. und 26. Dynastie zeigt die Zugehörigkeit und das Selbstverständnis der Beamten dieser Epoche. Zugehörig zum Idealbild der vertikalen Solidarität⁹⁵⁷, das ein Grundprinzip der Biographien der Herakleopolitenzeit und des Mittleren Reiches darstellt, sind die kuschitischen wie saitischen Selbstthematizierungen gleichsam Repliken und Varianten der klassischen Texte.

⁹⁵⁷ Zum Thema der „Vertikalen Solidarität“ vgl. auch ASSMANN (1987), p. 217; DERS. (1994b), p. 55-57.

6. Zusammenfassung

Wie gezeigt wurde, sind die in der 25. und 26. Dynastie entstandenen Biographien stark abhängig von denen der Herakleopolitenzeit und denen der Zeit des Mittleren und Neuen Reiches.

Additiv aus dem Kanon der idealbiographischen Phrasen zusammengesetzt, stellen diese Spätzeitbiographien eine neue Qualität an „Totenliteratur“ dar. Die Phrasen präsentieren sich als eine Reproduktion althergebrachten Wissens.

Obwohl die Biographie dieser Art Denkmal des Ranges und Lebens des Verstorbenen ist und damit immer als „Lehre für die Nachwelt“ gewertet werden muß, ist die Individualisierung meistens gering, was sich in den oft fast gleichlautenden Phrasen manifestiert.

Die Biographien der 25. und 26. Dynastie sind deshalb stets dem Traditionellen verpflichtet, das gerade in der Spätzeit als richtig und unwiderrufbar empfunden wurde. Die Selbstthematisierungen vorangegangener Zeiten waren zu anerkannten Normen für bestimmte inhaltliche Aussagen und Themen geworden. Entsprechend bekamen sie auch in den Biographien der 25. und 26. Dynastie weitgehend Gültigkeit für den betreffenden Themenbereich. Die Formen der Vorbilder entwickelten sich durch den eklektizistischen Gebrauch zu gängigen Formeln. Die Orientierung an „klassischen“ Vorbildern wurde auf diese Weise zu einer routinierten Praxis. Hier liegt der Grund dafür, daß neben höchst anspruchsvollen Kopien und Neuschöpfungen im alten Stil eine Anzahl von Texten von durchschnittlicher Qualität steht. Die kuschitischen wie saitischen Textgestalter haben die Auswahl ihrer Vorbilder an den Inhalten und Themen orientiert. Für die verschiedenen Phrasenkomplexe haben sie jeweils verschiedene Muster aus den Epochen des Alten bis Neuen Reiches aufgegriffen. Für die praktische Rezeption dieser Phrasen war eine diachrone Übernahme unnötig. Das Spektrum der Phrasen der „Idealbiographie“ wie der „Laufbahnbiographie“ verlangte einen systematischen Charakter, wobei man an der Vorbildlichkeit von Mustern verschiedener Epochen festhielt, was z.B. besonders die Verwendung von Phrasen aus den Siut-Gräbern in den „Idealbiographien“ der 25. und 26. Dynastie zeigt. Neben absichtsvoller Rückwendung ist zweifellos auch die einfache Verfügung über etablierte Phrasen ohne Reflexion auf ihren historischen Ursprung möglich. Die übernommenen Themen der Biographien der 25. und 26. Dynastie gliedern sich in zwei Bereiche: der der Nähe zum König und der des maatgemäßen Lebens und Handelns. Mit vielfältigen Wendungen wird der vollkommene Charakter und das Ansehen des Beamten geschildert. Diese Qualitäten stehen in einem engen Verhältnis zu dem „patronalen“ Handeln gegenüber den Mitmenschen, das für die 25. und 26. Dynastie eine so zentrale Rolle spielte. Aber nicht nur idealbiographische Formeln wurden übernommen,

sondern auch Phrasen die in einem Bezug zum „Königsdienst“ standen. Anders als im Neuen Reich, in dem gerade in den Biographien aller Beamter das Verhältnis zum König im Mittelpunkt steht, dominieren die „Laufbahnbiographien“ in der 25. und 26. Dynastie nur bei der Zivilverwaltung und beim Militär. Der zentrale Bezugspunkt des Lebens ist nicht mehr primär der Herrscher. Auffällig ist, daß bei den Priestern und den hohen Beamten der Verwaltung der „Gottesgemahlin“ die idealbiographischen Phrasen stark hervortreten. Der Hofstaat der „Gottesgemahlin“ bevorzugt Phrasengruppen, die einen vollkommenen Charakter und die Vortrefflichkeit des einzelnen in einem maatgemäßen Leben zeigen.

Das System von Themen und ideellen Werten der „Laufbahn“- und „Idealbiographie“ ließ gewisse Freiheiten in der textlichen Gestaltung zu. Diese Flexibilität in der Auswahl blieb in den Biographien der 25. und 26. Dynastie erhalten. Weder die „Idealbiographie“ noch die „Laufbahnbiographie“ war starr festgelegt. Schon gegenüber dem ursprünglichen Sinn der Phrasen im Alten, Mittleren und Neuen Reich bedeutet die Umsetzung in den neuen ideellen Kontext eine Veränderung. Es war ein Konglomerat von Phrasen, die sich in einem Text meistens so weit ergänzten, daß sich eine gewisse homogene Struktur ergab. Diese flexible Struktur der Spätzeitbiographie machte es möglich, daß dieselben ideellen Werte, die vom Alten bis zum Neuen Reich eine wichtige Rolle gespielt haben, in einer gewissen Variationsbreite erscheinen. Dennoch weist diese Flexibilität auch Defizite in der Auswahl der Phrasen auf. Anders als in den biographischen Texten des Neuen Reiches, in denen der historische Faktengehalt eine so wichtige Rolle spielt, ist der Bezug auf die Zeitgeschichte in den Biographien der 25. und 26. Dynastie nicht mehr unmittelbar. So fehlt bis auf sehr wenige Ausnahmen jeglicher Hinweis auf geschichtliche Ereignisse, wie z. B. Anspielungen auf die Assyrereinfälle.

Oftmals ist das weitgehende Ausbleiben von „Kreativität“ bei den Biographien der 25. und 26. Dynastie kritisiert worden. Aber dieses Manko ist für die Textverfasser der Spätzeit eine Stärke gewesen, denn nicht das Individuelle des einzelnen, sondern die Einfügung in das soziale Beziehungsgeflecht der eigenen Schicht steht im Vordergrund. Die Brauchbarkeit der individuellen Selbstthematisierung gegenüber einem imaginären Publikum beruht gerade darauf, daß seine Formeln durch ständige Wiederholung bekannt sind, möglichst wenige Überraschungen bieten und dadurch verständlich sind. Die Beamten der 25. und 26. Dynastie hatten ein breites Feld von Möglichkeiten der Auswahl von Phrasen, zwischen denen sie sich grundsätzlich zu entscheiden hatten. „Laufbahn“- wie „Idealbiographien“ waren nebeneinander in Gebrauch, je nach erstrebter Wirkung und Autorenschaft.

In gewisser Weise kann man von einem Kanon an idealbiographischen Phrasen sprechen, die die Textgestalter der 25. und 26. Dynastie verwendet haben. Dennoch existieren auch Texte, die vom traditionellen Schema abweichen, wie z. B. die Stele der *Is.t-m-ihbj.t* (Text

II.16), auf der eine Totenklage in Form eines Harfnerlieds wiedergegeben wird. Auch Besonderheiten wie Sargtextsprüche (Text I.12) oder Biographien auf Tempelwänden (Text I.19) finden Eingang in die Biographien der 25. und 26. Dynastie. Trotzdem ist ein weitgehendes Ausbleiben von grundsätzlichen Innovationen festzustellen. Dieses Defizit trägt aber entscheidend zur Verständlichkeit der Texte bei.

Formalismus und Addition sind daher die beiden Begriffe, auf die man die Spätzeitbiographien bringen kann. Trotzdem sollte man nicht die spezifische Leistung der Biographie der 25. und 26. Dynastie verkennen: Durch die Bewußtwerdung und Aktivierung des großen kulturellen Erbes erreichte man eine ungebrochene Kontinuität zur Vergangenheit. Nur die biographischen Texte ermöglichten ein Erinnern und Gedenken an den Verstorbenen und konnten damit die Ansprüche der gebildeten Elite der ägyptischen Spätzeit erfüllen.

Literaturverzeichnis

In diesem Literaturverzeichnis befinden sich nur mehrfach zitierte Werke; die anderen Publikationen sind mit dem jeweiligen Volltitel zitiert. Die Abkürzungen richten sich nach dem Lexikon der Ägyptologie, Bd. VII, Wiesbaden 1992.

ANTHES, R. (1937), Der Berliner Hocker des Petamenophis, in: ZÄS 73, 25-35

ASSMANN, J. (1973), Das Grab des Basa (Nr. 389) in der thebanischen Nekropole, AV 16, Mainz

(1977), Das Grab der Mutirdis. Grabung im Asasif 1963-1970, Band VI, AV 13, Mainz

(1979), Weisheit, Loyalismus und Frömmigkeit, in: Hornung, E. und Keel, O. (Hrsg.), Studien zu altägyptischen Lebenslehren, OBO 28, Göttingen, p.

(1983a), Schrift, Tod und Identität, Das Grab als Vorschule der Literatur im alten Ägypten, in: Assmann, J., Assmann, A. und Hardmeier, Ch. (Hrsg.), Schrift und Gedächtnis, Archäologie der literarischen Kommunikation I, München, p. 64-93

(1983b), Königsdogma und Heilserwartung. Politische und kultische Chaosbeschreibungen in ägyptischen Texten, in: Hellholm, D. (Hrsg.), Apocalypticism in the Mediterranean World and the Near East (Proceedings of the International Colloquium on Apocalypticism, Uppsala 1979), Tübingen, p. 345-377

(1985), Die Entdeckung der Vergangenheit. Innovation und Restauration in der ägyptischen Literaturgeschichte, in: Gumbrecht, H.-U. und Link-Heer, U. (Hrsg.), Epochenschwellen und Epochenstrukturen im Diskurs der Literatur- und Sprachtheorie, Frankfurt/M., p. 484-499

(1987), Sepulkrale Selbstthematisierung im Alten Ägypten, in: Hahn, A. und Kapp, V. (Hrsg.), Selbstthematisierung und Selbstzeugnis: Bekenntnis und Geständnis, Frankfurt/M., p. 208-232

(1988), Stein und Zeit. Das „monumentale“ Gedächtnis der altägyptischen Kultur, in: Assmann, J. und Hölscher, T. (Hrsg.), Kultur und Gedächtnis, Frankfurt/M., p. 87-114

(1990), Maat. Gerechtigkeit und Unsterblichkeit im alten Ägypten, München

(1991a), Weisheit, Schrift und Literatur im alten Ägypten, in: Assmann, A. (Hrsg.), Weisheit, Archäologie der literarischen Kommunikation III, München, p. 475-500

(1991b), Stein und Zeit. Mensch und Gesellschaft im alten Ägypten, München

- (1992a)**, Der Tempel der ägyptischen Spätzeit als Kanonisierung kultureller Identität, in: Osing, J. und Nielsen, E. K. (Hrsg.), *The Heritage of Ancient Egypt*, CNI Publications 13, Kopenhagen, p. 9-25
- (1992b)**, Das kulturelle Gedächtnis. Schrift, Erinnerung und politische Identität in frühen Hochkulturen, München
- (1993a)**, Zur Geschichte des Herzens im Alten Ägypten, in: Assmann, J. (Hrsg.), *Die Erfindung des inneren Menschen. Studien zur religiösen Anthropologie. Studien zum Verstehen fremder Religionen*, Bd. 6, Gütersloh, p. 91-113
- (1993b)**, Politisierung durch Polarisierung. Zur impliziten Axiomatik altägyptischer Politik, in: Raaflaub, K. (Hrsg.), *Anfänge politischen Lebens in der Antike*, Schriften des historischen Kollegs, Kolloquium 24, München, p. 13-28
- (1994a)**, Zur Verschriftung rechtlicher und sozialer Normen im Alten Ägypten, in: Gehrke, H.-J. (Hrsg.), *Rechtskodifizierung und soziale Norm im interkulturellen Vergleich*, Tübingen, p. 61-85
- (1994b)**, Vertikaler Sozialismus, Solidarität und Gerechtigkeit im altägyptischen Staat, in: Faber, R. (Hrsg.), *Sozialismus in Geschichte und Gegenwart*, Würzburg, p. 45-60
- (1994c)**, Glück und Weisheit im Alten Ägypten, in: Bellebaum, A. (Hrsg.), *Vom guten Leben. Glücksvorstellungen in Hochkulturen*, Berlin, p. 17-57
- (1994d)**, Zeit der Erneuerung, Zeit der Rechenschaft. Mythos und Geschichte in frühen Kulturen, in: Huber, J. und Müller, A. M. (Hrsg.), *Kultur und Gemeinsinn, Interventionen*, Bd. 3, Basel u. a., p. 171-194
- (1994e)**, Individuum und Person. Zur Geschichte des Herzens im Alten Ägypten, in: Boehm, G. und Rudolph, E. (Hrsg.), *Individuum. Probleme der Individualität in Kunst, Philosophie und Wissenschaft*, Stuttgart, p. 185-219
- (1995)**, Die Erzählbarkeit der Welt. Bedingungen für die Entstehung von Geschichte im Alten Orient, in: Reinhard, W. (Hrsg.), *Die fundamentalistische Revolution. Partikularistische Bewegungen der Gegenwart und ihr Umgang mit der Geschichte*, Reihe *Historiae*, Bd. 7, p. 49-67
- (1996a)**, Ägypten. Eine Sinngeschichte, München-Wien
- (1996b)**, Zum Konzept der Fremdheit, in: Schuster, M. (Hrsg.), *Die Begegnung mit dem Fremden. Wertungen und Wirkungen in Hochkulturen vom Altertum bis zur Gegenwart*, *Colloquium Rauricum*, Bd. 4, Stuttgart-Leipzig, p. 77-99

- (1996c), Die Wende der Weisheit im Alten Ägypten, in: Janowski, B. (Hrsg.), Weisheit außerhalb der kanonischen Weisheitsschriften, Gütersloh, p. 20-38
- (1996d), Kulturelle und Literarische Texte, in: Loprieno, A. (Hrsg.), Ancient Egyptian Literature. History and Forms, PÄ 10, Leiden-New York-Köln, p. 59-81
- (1996e), Der literarische Aspekt des ägyptischen Grabes und seine Funktion im Rahmen des „monumentalen Diskurses“, in: Loprieno, A. (Hrsg.), Ancient Egyptian Literature. History and Forms, PÄ 10, Leiden-New York-Köln, p. 97-104
- BAKRY, H. S. K. (1970)**, Two Saite Statues of Samsotwetefnakhte from the Delta, Kêmi 20, p. 19-37
- BARTA, W. (1968)**, Aufbau und Bedeutung der altägyptischen Opferformel, ÄgFo 24, Glückstadt
- BIETAK, M. UND REISER-HASLAUER, E. (1978)**, Das Grab des Anch-Hor, Bd. I, Untersuchungen des ÖAI Kairo, Bd. IV, Wien
- BLUMENTHAL, E. (1970)**, Untersuchungen zum ägyptischen Königtum des Mittleren Reiches. Tl. 1: Die Phraseologie, Abh. d.SAdW, Phil.-hist. Kl. 61, 2, Berlin
- (1996), Die literarische Verarbeitung der Übergangszeit zwischen Altem und Mittlerem Reich, in: Loprieno, A. (Hrsg.), Ancient Egyptian Literature. History and Forms, PÄ 10, Leiden-New York-Köln, p. 105-135
- BORCHARDT, L. (1925)**, Statuen und Statuetten von Königen und Privatleuten, Bd.2, CCG 77, Berlin
- (1930), Statuen und Statuetten von Königen und Privatleuten, Bd.3, CCG 88, Berlin
- (1934), Statuen und Statuetten von Königen und Privatleuten, Bd.4, CCG 94, Berlin
- BOSSE, K. (1936)**, Die menschliche Figur in der Rundplastik von der XXII bis zur XXX Dynastie, ÄgFo 1, Glückstadt-Hamburg-New York
- BOTHMER, B. V. (1960)**, Egyptian Sculpture of the Late Period. 700 B. C.- A. D. 100, Brooklyn
- (1970), Apotheosis in Late Egyptian Sculpture, in: Kêmi 20, p. 37-48
- BREASTED, J. H. (1906)**, Ancient Records of Egypt, Vol. IV: The Twentieth to the Twenty-sixth Dynasties, Chicago
- BRUNNER, H. (1937)**, Die Texte aus den Gräbern der Herakleopolitenzeit von Siut, ÄgFo 5, Glückstadt-Hamburg-New York

- (1970), Zum Verständnis der archaisierenden Tendenzen in der ägyptischen Spätzeit, in: *Saeculum* 21, p. 151-161
- (1975), s.v. „Archaismus“, in: *LÄ I*, Wiesbaden, Sp. 386f.
- BRUNNER-TRAUT, E. (1957)**, Die Tübinger Statue aus der Zeit des Apries, in: *ZÄS* 82, p. 90-98
- BURKARD, G. (1994a)**, Literarische Tradition und historische Realität, in: *ZÄS* 121, p. 93-106
- (1994b), Medizin und Politik. Altägyptische Heilkunst am persischen Königshof, in: *SAK* 21, p. 42-46
- (1995), Literarische Tradition und historische Realität. Die persische Eroberung Ägyptens am Beispiel Elephantine, in: *ZÄS* 122, p. 31-37
- CHEVEREAU, P.-M. (1985)**, *Prosopographie des cadres militaires égyptiens de la Basse Époque*, Paris
- CHRISTOPHE, L. A. (1956)**, Un monument inédit du grand majordome de Nitocris, *Aba*, in: *ASAE* 53, p. 49-62
- CLÈRE, J. J. (1934)**, A propos des monuments de Ḥaroua, in: *BIFAO* 34, p. 129-133
- (1951), Une statuette du fils aîné du roi Nectanebô, in: *RdE* 6, p. 135-156
- (1972), Une statue naophore hathorique d'époque Saïte, in: *RdE* 24, p. 50-54
- (1979), Recherches sur le mot (ḥsb), in: *BIFAO* 79, p. 289
- (1983), Autobiographie d'un général, gouverneur de la Haute Égypte à l'époque Saïte, in: *BIFAO* 83, p. 85-100
- (1989), 'q3-jb „honnête, loyal“, in: *BIFAO* 89, p. 67-71
- (1995), Les chauves d'Hathor, *OLA* 63, Leuven
- CORTEGGIANI, J.-P. (1979)**, Une stèle héliopolitaine d'époque Saïte, in: *BdE* 81 (Hommages à la Mémoire de Serge Sauneron, Bd.I), p. 115-153
- DARESSY, G. (1889)**, Remarques et notes, in: *RecTrav* 11, p. 79-95
- (1904), Une statue d'Aba, in: *ASAE* 5, p. 94-96
- (1919), Samtauī-Tafnekht, in: *ASAE* 18, p. 29-33
- DE MEULENAERE, H. (1962a)**, Rez. zu Leclant (1961a), in: *Or* 31, p. 468-472
- (1962b), Une statue de prêtre héliopolitain, in: *BIFAO* 61, p. 29-42

- (1964), Cultes et sacerdoce à Imaou (Kôm el-Hisn) au temps des dynasties saïte et perse, in: BIFAO 62, p. 151-171
- (1965a), Une formule des inscriptions tardives, in: BIFAO 63, p. 33-36
- (1965b), Un sacerdoce spécifique de Basse Égypte, in: CdE 40, p. 249-260
- (1965c), La statue du général Djed-ptah-iouf-ankh, in: BIFAO 63, p. 19-32
- (1966), Le surnom égyptien à la Basse Époque, Istanbul
- (1969), Les stèles de Nag el-Hassaïa, in: MDAIK 25, p. 90-97
- (1985), Un notable mendésien de la 26^e dynastie, in: BdE 97, 1 (Mélanges Gamal Eddin Mokhtar), p. 187-197
- (1986), Un général du Delta, gouverneur de la Haute Égypte, in: CdE 61, p. 203-210
- DE MEULENAERE, H. UND MACKAY, P. (1976)**, Mendes II, Warminster
- DER MANUELIAN, P. (1983)**, Prolegomena zur Untersuchung saitischer Kopien, in: SAK 10, p. 221-245
- (1994), Living in the Past, London
- DIEHLE, A. (1986)**, Die Entstehung der historischen Biographie, Sitzungsberichte der Heidelberger Akademie der Wissenschaften, Philosophisch-historische Klasse, Jg. 1986,3
- DOXEY, D. (1998)**, Egyptian non-royal Epithets in the Middle Kingdom. A social and historical Analysis, Leiden
- EDEL, E. (1944)**, Untersuchungen zur Phraseologie der ägyptischen Inschriften des Alten Reiches, in: MDAIK 13,1
- (1984), Die Inschriften der Grabfronten der Siut-Gräber in Mittelägypten aus der Herakleopolitenzeit: Eine Wiederherstellung nach den Zeichen der Description de l'Égypte, RWakW Abh. 71, Opladen
- FEUCHT, E. (1995)**, Das Kind im Alten Ägypten, Frankfurt-New York
- GNIRS, A. (1996)**, Die ägyptische Autobiographie, in: Loprieno, A. (Hrsg.), Ancient Egyptian Literature. History and Forms, PÄ 10, Leiden-New York-Köln, p. 191-241
- GRAEFE, E. (1981)**, Untersuchungen zur Verwaltung und Geschichte der Institution der Gottesgemahlin des Amun vom Beginn des Neuen Reiches bis zur Spätzeit, ÄgAb 37, Wiesbaden
- (1994), Der autobiographische Text des Ibi, Obervermögensverwalter der Gottesgemahlin Nitokris, auf Kairo JE 36158, in: MDAIK 50, 85-99

- GREENSTEIN, E. L. (1995)**, Autobiography in Ancient Western Asia, in: Sasson, J. M. (Hrsg.), *Civilizations of the Ancient Near East*, Vol. IV, New York, p. 2421-2432
- GRIFFITH, F. L. (1889)**, The inscriptions of Siût and Dêr Rifeh, London
- GRIMAL, N.-Ch. (1986)**, Les termes de la propagande royale égyptienne de la XIXe dynastie à la conquête d'Alexandre. *Mémoires de l'Académie des inscriptions et belles-lettres*, Nouv. Sér. VI, Paris
- GUKSCH, H. (1994)**, Königsdienst. Zur Selbstdarstellung der Beamten in der 18. Dynastie, SAGA 11, Heidelberg
- GUNN, B. (1934)**, The Berlin Statue of Harwa and Some Notes on Other Harwa Statues, in: BIFAO 34, p. 135-142
- GUNN, B. UND ENGELBACH, R. (1931)**, The Statues of Harwa, in: BIFAO 30, 2, p. 791-813
- HERRMANN, V. (1990)**, Die Motivation des Helfens in der altägyptischen Religion und in der urchristlichen Religion. Ein Vergleich Anhand von Totenbuch Kap. 125/ Texten der Idealen Selbstbiographie und MT. 25, 31-46, Abschlußarbeit am Diakoniewissenschaftlichen Institut Heidelberg, Wintersemester 1990/91
- HOLM-RASMUSSEN, T. (1988)**, Collaboration in Early Achaemenid Egypt, A New Approach, in: *Studies in Ancient History and Numismatics presented to Rudi Thomsen*, Aarhus, p. 29-38
- JANSEN-WINKELN, K. (1985)**, Ägyptische Biographien der 22. und 23. Dynastie, ÄAT 8, Wiesbaden
- (1989)**, Die Inschriften der Schreiberstatue des Nespaqaschuti, in: MDAIK 45, p. 203-205
- (1994a)**, Das futurische Verbaladjektiv im Spätmittelägyptischen, in: SAK 21, p. 107-130
- (1994b)**, Exozentrische Komposita als Relativphrasen im älteren Ägyptisch, in: ZÄS 121, p. 51-75
- (1996a)**, Amenirdis und Harwa, in: DE 35, p. 39-48
- (1996b)**, Zu den Denkmälern des Erziehers Psametiks II., in: MDAIK 52, p. 187-199
- JANSSEN, J. (1946)**, De traditioneele egyptische autobiographie voor het Nieuwe Rijk. Eerste deel: De teksten, Leiden

- JELINKOVÁ-REYMOND, E. (1957a)**, Quelques recherches sur les réformes d'Amasis, in:
ASAE 54, p. 251-274
- (1957b)**, La statue naophore A 93 du Louvre, in: ASAE 54, p. 275-287
- JUNGE, F. (1984)**, s.v. „Saitische Formel“, in: LÄ V, Wiesbaden, Sp.357-358
- KÁKOSY, L. (1964a)**, Ideas about the fallen state of the World in Egyptian Religion:
Decline of the Golden Age, in: AO 17, p. 205-216
- (1964b)**, Urzeitmythen und Historiographie im alten Ägypten, in: Neue Beiträge zur
Geschichte der alten Welt, Berlin, p. 57-68
- KATALOG BERLIN (1967)**, Staatliche Museen Berlin (Hrsg.), Ägyptisches Museum Berlin,
Berlin
- KATALOG BERLIN (1991)**, Priebe, K.-H.. (Hrsg.), Ägyptisches Museum. Staatliche Museen
zu Berlin, Mainz
- KATALOG BOLOGNA (1990)**, Il senso dell'arte nell'Antico Egitto, Bologna
- KATALOG PARIS (1982)**, Naissance de l'écriture, cunéiformes et hiéroglyphes, Paris
- KATALOG WIEN (1992)**, Seipel, W., Gott-Mensch-Pharaoh, Wien
- KEES, H. (1935)**, Zur Innenpolitik der Saitenzeit, in: NHGW phil.-hist. Klasse n. s. 1,
p. 95-106
- KUENTZ, Ch. (1934)**, Remarques sur les statues de Harwa, in: BIFAO 34, p. 143-163
- KUHLMANN, K. P. (1973)**, Eine Beschreibung der Grabdekoration mit der Aufforderung
zu kopieren und zum Hinterlassen von Besucherinschriften aus saitischer Zeit, in:
MDAIK 29, p. 205-213
- KUHLMANN, K. P. UND SCHENKEL, W. (1983)**, Das Grab des Ibi, AV 15, Mainz
- LEAKY, A. (1984)**, The date of Louvre A 93, in: GM 70, p. 45-58
- LECLANT, J. (1951)**, Compte rendu des fouilles et travaux merés en Égypte durant les
campagnes 1948-1950, in: Or 20, p. 340-351
- (1954a)**, Enquêtes sur les sacerdoces et les sanctuaires égyptiens à l'époque dite
“éthiopienne“, BdE 17, Le Caire
- (1954b)**, Le prêtre Pekiry et son fils le grand majordome Akhamenrou, in: JNES 13,
p. 154-184
- (1961a)**, Montouemhat, quatrième prophète d'Amon, prince de la Ville, BdE 35, Le
Caire

- (1961b), Une statuette d'Amon-Rê-Montou au nom de la divine adoratrice Chepenoupet, in: MIFAO 66,4, Mélanges Maspero I, Orient Ancient, Quatrième Fascicule, p. 73-98
- (1965), Recherches sur les monuments thébains de la XXV^e Dynastie dite éthiopienne, BdE 36, Le Caire
- LEFEBVRE, G. (1921), Textes du Tombeau de Petosiris, in: ASAE 21, p. 40-59
- LICHTHEIM, M. (1948), The high steward Akhamenrou, in: JNES 7, p. 163-179
- (1980), Ancient Egyptian Literature. A book of readings III: The late period, Berkeley-Los Angeles-London
- (1992), Maat in Egyptian Autobiographies and Related Studies, OBO 120, Freiburg-Göttingen
- LLOYD, A. B. (1982), The Inscription of Udjahorresnet. A Collaborateur's Testament, in: JEA 68, p. 166-180
- LOUKIANOFF, G. (1937), Les statues et les objets funéraires de Peduamonapet, in: ASAE 37, p. 219-232
- MCNEILL, W. H. (1960), Klassizismus im Alten Mesopotamien und Ägypten, in: Grunebaum, G. E. von und Hartner, W. (Hrsg.), Klassizismus und Kulturverfall, Frankfurt/M., p. 183-206
- MONTET, P. (1930-1935), Les tombeaux de Siout et de Deir Rifeh, in: Kêmi 3, 45-111
- MUNRO, P. (1973), Die spätägyptischen Totenstelen, ÄgFo 25, Glückstadt
- (1987), Die Statuen des Hrw aus Baqliya und Tell el Balâmun Kestner Museum 1980.84/
- Lausanne 9/ Turin 3026, in: Osing, J. und Dreyer, G. (Hrsg.), Form und Maß (Festschrift für Gerhard Fecht), Wiesbaden, p. 307-337
- NAGY, I. (1973), Remarques sur le souci d'archaïsme en Égypte à l'époque saïte, in: Acta Antiqua Academiae Scientiarum Hungaricae 21, p. 53-64
- OTTO, E. (1954), Die biographischen Inschriften der ägyptischen Spätzeit, PÄ 2, Leiden
- (1957), Zwei Bemerkungen zum Königskult der Spätzeit, in: MDAIK 15, p. 193-207
- (1969a), Das goldene Zeitalter in einem ägyptischen Text, in: Religions en Égypte hellénistique et romaines, CESS, Paris, p. 93-108
- (1969b), Wesen und Wandel der ägyptischen Kultur, Berlin-Heidelberg-New York

- PERDU, O. (1986)**, Le monument de Sontoutefnakht à Naples, in: RdE 36, p. 89-113
- (1990), Neshor à Mendes sous Apriès, in: BSFE 118, p. 38-49
- (1992), Socle d'une statue de Neshor à Abydos, in: RdE 43, p. 145-162
- (1995), Ancient Egyptian Autobiographies, in: Sasson, J. M. (Hrsg.), Civilizations of the Ancient Near East, Vol. IV, New York, p. 2243-2254
- (1996), L'advertissement d'Aménirdis I^{ère} sur la statue Caire JE 3420 (=CG 565), in: RdE 47, p. 43-66
- PIERRET, P. (1874)**, Recueil d'inscriptions inédites du Musée Égyptien du Louvre, Bd. I, Paris
- (1878), Recueil d'inscriptions inédites du Musée Égyptien du Louvre, Bd. II, Paris
- PIEHL, K. (1886)**, Inscriptions hiéroglyphiques, Stockholm-Leipzig
- (1890), Saitica, in: ZÄS 28, p. 103-109
- (1893), Saitica, in: ZÄS 31, p. 84-91
- (1894), Saitica, in: ZÄS 32, p. 118-122
- (1896), Un dernier mot sur la statue A 93 du Louvre, in: ZÄS 34, p. 81-83
- PLANTIKOW-MÜNSTER, M. (1969)**, Die Inschrift des B3k-n-ḥnsw in München, in: ZÄS 95, p. 117-135
- POSENER, G. (1936)**, La première domination perse en Égypte. Recueil d'inscriptions hiéroglyphiques, BdE 11, Le Caire
- PREISER, W. (1960)**, Klassizistische Erscheinungen in der ägyptischen Kultur, in: Grunebaum, E. von und Hartner, W. (Hrsg.), Klassizismus und Kulturverfall, Frankfurt/M., p. 207-216
- RANKE, H. (1907)**, Statue eines hohen Beamten unter Psammetich I, in: ZÄS 44, p. 42-54
- (1943), Eine spätsaitische Statue in Philadelphia, in: MDAIK 12, p. 107-138
- ROEDER, G. (1912)**, Aus dem Leben vornehmer Ägypter von ihnen selbst erzählt, Leipzig
- (1934), Kunstgeschichtliche Bemerkungen zu den acht Statuen des Harwa, in: BIFAO 34, p. 165-173
- ROGGE, E. (1992)**, Statuen der Spätzeit (750-300 v. Chr.), CAA Wien, Lief. 9
- RÖSSLER-KÖHLER, U. (1985)**, Zur Textkomposition der naophoren Statue des Udjhorresnet/Vatican Inv.-Nr. 196, in: GM 85, p. 43-54
- (1991), Individuelle Haltungen zum Königtum der Spätzeit, GOF 21, Wiesbaden

- ROULLET, A. (1972)**, *The Egyptian and Egyptianizing Monuments of Imperial Rome*, EPRO 20, Leiden
- SANDER-HANSEN, C. E. (1940)**, *Das Gottesweib des Amun*, Kopenhagen
- SAYED, R. EL (1974)**, Quelques éclaircissements sur l'histoire de la XXVI^e Dynastie, d'après la statue du Caire 658, in: BIFAO 74, p. 29-44
- (1975)**, Documents relatifs à Sais et ses divinités, BdE 69, Le Caire
- (1983)**, Deux statues inédites du Musée du Caire, in: BIFAO 83, p. 135-148
- (1986)**, La déesse Neith de Saïs I, BdE 86, Le Caire
- SCHENKEL, W. (1965)**, *Memphis, Herakleopolis, Theben. Die epigraphischen Zeugnisse der 7.-11. Dynastie Ägyptens*, ÄgAb 12, Wiesbaden
- SENK, H. (1934)**, Zu Form und Titulatur der Harwa-Statuen, in: BIFAO 34, p. 175-187
- SPIEGELBERG, W. (1904)**, Varia, in: RecTrav 26, p. 41-52
- (1908)**, Eine Formel ägyptischer Grabsteine, in: ZÄS 45, p. 67-71
- TURAJEFF, B. (1910)**, Einige undatierte Saitica in russischen Sammlungen, in: ZÄS 48, p. 160-163
- TRESSON, P. (1933)**, Sur deux monuments égyptiens inédits de l'époque d'Amasis et de Nectanébo I^{er}, in: Kémi 4, p. 126-150
- VERCOUTTER, J. (1950)**, Les statues du général Hor, gouverneur d'Hérakléopolis, de Busiris et d'Héliopolis, in: BIFAO 49, p. 85-114
- (1962)**, *Textes biographiques du Sérapéum de Memphis*, Paris
- VERNUS, P. (1976)**, „Le souffle de la bouche“ au Moyen Empire, in: RdE 28, p. 139-145
- (1978)**, Athribis. Textes et documents relatifs à la géographie, aux cultes, et à l'histoire d'une ville du Delta égyptien à l'Époque Pharaonique, BdE 74, Le Caire
- (1988)**, La formule du bon comportement, in: RdE 39, p. 147-154
- (1991)**, Une statue de Neshor surnommé Psamétik-Menkhib, in: RdE 42, p. 241-249
- (1995)**, *Essai sur la conscience de l'Histoire dans l'Égypte pharaonique*, Paris
- VITTMANN, G. (1977)**, Neues zu Pabasa, Obermajordomus der Nitokris, in: SAK 5, p. 245-264
- (1978)**, *Priester und Beamte im Theben der Spätzeit, Beiträge zur Ägyptologie 1*, Wien
- (1995)**, Die Autobiographie der Tathotis, in: SAK 22, p. 283-323
- WIEDEMANN, A. (1886)**, Inschriften aus der saitischen Periode, in: RecTrav 8, p. 65
- (1901)**, Egyptian Notes, in: PSBA 23, p. 248-251

WILD, H. (1954), Statue de Hor-Néfer au Musée des Beaux-Arts de Lausanne, in:
BIFAO 54, p. 173-219

(1960), Statue d'un noble Mendésien du règne de Psammétik I^{er} aux Musées de
Palerme et du Caire, in: BIFAO 60, p. 43-68

WRESZINSKI, W. (1910), Die Inschriften des Monthemhet im Tempel der Mut, in: OLZ
13, Sp. 385-389

(1916), Eine Statue des Monthemhêt, in: OLZ 19, Sp.10-18

Verzeichnis der Texte im Katalog

Text	Objekt	Aufbewahrungsort	Seite
I.1	Statue der <i>Jmn-jrj-dj=s</i>	Kairo, Ägyptisches Museum, CG 565=JdE 3420	8-11
I.2	Stele des <i>Pj-dj-n<=j>-Hrw</i>	Kairo, Ägyptisches Museum, JdE 44665	12-13
I.3	Statue des <i>Hrw-m-ḥ.t</i>	Kairo, Ägyptisches Museum, JdE 49157	14-16
I.4	Hockerstatue des <i>Pj-s-dj-mn</i>	in situ in Karnak	17-19
I.5	Sitzstatue des <i>Hj-r-wj</i>	Kairo, Ägyptisches Museum, JdE 37386	20-22
I.6	Sitzstatue des <i>Hj-r-wj</i>	Kairo, Ägyptisches Museum, JdE 36711	23-27
I.7	Sitzstatue des <i>Hj-r-wj</i>	Kairo, Ägyptisches Museum, JdE 36930	28-30
I.8	Standstatue des <i>Hj-r-wj</i>	Kairo, Ägyptisches Museum, CG 902	31
I.9	Theophor des <i>Hj-r-wj</i>	London, British Museum, BM 32555	32-33
I.10	Hockerstatue des <i>Hj-r-wj</i>	Paris, Louvre, A 84	34-40
I.11	Hockerstatue des <i>Hj-r-wj</i>	Berlin, Ägyptisches Museum, Inv. Nr. 8163	41-47
I.12	Hockerstatue des <i>Hj-r-wj</i>	London, British Museum, BM 55306	48-53
I.13	Standstatue des <i>Mntw-m-ḥj.t</i>	Kairo, Ägyptisches Museum, CG 42236=JdE 36933	54-61
I.14	Stelophor des <i>Mntw-m-ḥj.t</i>	Kairo, Ägyptisches Museum, CG 42237=JdE 37852	62-64
I.15	Sitzstatue des <i>Mntw-m-ḥj.t</i>	Berlin, Ägyptisches Museum, Inv. Nr. 17271	65-68
I.16	Hockerstatue des <i>Mntw-m-ḥj.t</i>	Kairo, Ägyptisches Museum, CG 646=JdE 31883	69-74
I.17	Stelophor des <i>Mntw-m-ḥj.t</i>	London, British Museum, BM 1643	75-77
I.18	Statue des <i>Mntw-m-ḥj.t</i>	Kairo, Ägyptisches Museum, CG 647=JdE 31884	78-79
I.19	Wandtexte des <i>Mntw-m-ḥj.t</i>	in situ im Mut-Tempel in Karnak	80-89
I.20	Hockerstatue des <i>Pj-dj-Jmn-m-Jp.t</i>	Paris, Louvre, A 92	90-92

I.21	Sitzstatue des <i>Pj-dj-Jmn-m-Jp.t</i>	Kairo, Ägyptisches Museum, JdE 36578	93-97
I.22	Hockerstatue des <i>Pj-dj-Jmn-m-Jp.t</i>	Syrakus, Archäologisches Museum	98-100
I.23	Standstatue des <i>Pj-dj-Jmn-m-Jp.t</i>	Kairo, Ägyptisches Museum, JdE 37389	101-102
I.24	Hockerstatue des <i>ih-Jmn-rw</i>	Paris, Louvre, A 85	103-105
I.25	Hockerstatue des <i>ih-Jmn-rw</i>	Chicago, Oriental Institute Museum, OIM 14284	106-109
I.26	Hockerstatue eines Unbekannten	Jerusalem, Israel Museum, Inv. Nr. 67.30.426= Kairo, Ägyptisches Museum, CG 535	110-112
I.27	Opfertafel des <i>Hrw-m-mj'-hrw</i>	Kairo, Ägyptisches Museum, CG 23091=JdE 40488	113-115
II.1	Wandtexte im Grab des <i>Jbj</i>	in situ, TT 36	116-126
II.2	Stelophor des <i>Jbj</i>	Kairo, Ägyptisches Museum, JdE 36158	127-132
II.3	Wandtexte im Grab der <i>Mwt-jrj-dj=s</i>	in situ, TT 410	133-135
II.4	Götterstatue des <i>Jknwš</i>	Kairo, Ägyptisches Museum, CG 657	136-138
II.5	Hockerstatue des <i>Dd-Pth-jw=f-nh</i>	Kairo, Ägyptisches Museum, JdE 36949	139-142
II.6	Hockerstatue des <i>Ns-nj'-js.wt</i>	Berlin, Ägyptisches Museum, Inv. Nr. 17700	143-145
II.7	Hockerstatue des <i>Nj-shpr-n-Shm.t</i>	Frankfurt, Liebighaus, Inv. Nr. 1449	146-147
II.8	Sitzstatue des <i>Zmj-tj.wj-tij=f-nh.t</i>	Richmond, Virginia Museum of Art, Inv. Nr. 51-19-4/64-60	148-149
II.9	Statue des <i>Hrw-zmj-tj.wj-m-hj.t</i>	Kairo, Ägyptisches Museum, CG 888	150-152
II.10	Statue des <i>Pj-Bisj</i>	Kairo, Ägyptisches Museum, CG 922=JdE 31920	153-154

II.11	Statue des <i>Gm.n=f-Ḥrw-bꜥk</i>	Berlin, Ägyptisches Museum, Inv. Nr. 8434 + Chateau Rohan Strasbourg	155-157
II.12	Wandtexte im Grab des <i>Pꜥ-infj</i>	in situ, TT 128	158-159
II.13	Sitzstatue des <i>Ns-pꜥ-qꜥ-šw.tj</i>	Kairo, Ägyptisches Museum, JdE 36662	160-163
II.14	Gruppenstatue des <i>Pꜥ-dj-Jmn-nb-nsw.t</i>	Paris, Louvre, A 117	164-166
II.15	Statue des <i>Bꜥ=s</i>	Palermo, Museo Nazionale, Inv. Nr. 758 + Kairo, Ägyptisches Museum, CG 1233=JdE 32011	167-169
II.16	Stele der <i>ꜥs.t-m-ꜥhbj.t</i>	Leiden, Rijksmuseum van Oudheden, Inv. Nr. AP 4=V 55	170-171
II.17	Naophor des <i>Tꜥ-Bꜥ-nb-Dd.t-m-jm.w</i>	Kairo, Ägyptisches Museum, CG 730	172-173
II.18	Statue des <i>Tꜥ-Bꜥ-nb-Dd.t-m-jm.w</i>	Durham, Oriental Museum, Inv. Nr. 509	174-175
II.19	Naophor des <i>Ḥrw-jrj-ꜥ=Nfr-jb-Rꜥ-nfr</i>	Kairo, Ägyptisches Museum, CG 658	176-180
II.20	Götterstatue des <i>Ḥrw-jrj-ꜥ=Nfr-jb-Rꜥ-nfr</i>	Kairo, Ägyptisches Museum, CG 38236	181-185
II.21	Naophor des <i>Ḥrw-jrj-ꜥ=Nfr-jb-Rꜥ-nfr</i>	Kairo, Ägyptisches Museum, CG 807	186-189
II.22	Theophor des <i>Ns-Ḥrw=Psmṯk-mnh-jb</i>	St. Petersburg, Eremitage, Inv. Nr. 2962	190-192
II.23	Nqaophor des <i>Ns-Ḥrw=Psmṯk-mnh-jb</i>	Paris, Louvre, A 90	193-198
II.24	Theophor des <i>Ns-Ḥrw=Psmṯk-mnh-jb</i>	unbekannt	199-200
II.25	Sockel des <i>Ns-Ḥrw=Psmṯk-mnh-jb</i>	Sohag	201-202
II.26	Statue des <i>Ns-Ḥrw=Psmṯk-mnh-jb</i>	Sammlung Nahman-Viola	203-204

II.27	Theophor des <i>Pj-jrj-kj</i> p	London, British Museum, BM 37892	205-206
II.28	Wandtexte im Grab des 'nh- <i>Hrw</i>	in situ, TT 414	207-209
II.29	Naophor des <i>Hrw=Nfr-jb-R</i> ˁ- <i>m-ih.t</i>	Kairo, Ägyptisches Museum, JdE 47833	210-211
II.30	Stele des <i>Hj-r-jwt</i>	in situ am Gebel Barkal	212-216
II.31	Naophor des <i>Psmrk-zj-Nt</i>	Philadelphia, University Museum, Inv. Nr. 42-9-1	217-224
II.32	Naophor des <i>Pj=f-tj'w-m</i> - <i>ˁ.wj-Nt</i>	London, British Museum, BM 83	225-228
II.33	Naophor des <i>Pj=f-tj'w-m</i> - <i>ˁ.wj-Nt</i>	Paris, Louvre, A 93	229-233
II.34	Naophor des <i>Nh.t-Hr-hb</i>	Berlin, Ägyptisches Museum, Inv. Nr. 3/95 + 1048	234-237
II.35	Naophor des <i>Wjh-jb-R</i> ˁ	Kairo, Ägyptisches Museum, CG 672	238-243
II.36	Statue des <i>Hrw-hj-bj.t</i>	Alexandria, Graeco-Roman Museum, Inv. Nr. 26532 + 20950	244-245
II.37	Stele des <i>Dd-Jtmw-jw=f-nh</i>	in situ in Heliopolis	246-252
II.38	Naophor des <i>Wjh-jb-R</i> ˁ	London, British Museum, BM 111	253-254
II.39	Naophor des 'nh- <i>Hrw</i>	Kunsthandel	255-256
II.40	Hockerstatue des <i>Jrj</i>	Kairo, Ägyptisches Museum, CG 1106=JdE 27972/30177	257-258
II.41	Theophor des <i>Hrw</i>	Hannover, Kestner Museum, Inv. Nr. 1980.84	259-260
II.42	Naophor des <i>Hrw</i>	Turin, Museo Egizio, Inv. Nr. 3026	261-263
II.43	Stele des 'ntj- <i>htp</i>	Berlin, Ägyptisches Museum, Inv. Nr. 19400	264-266
II.44	Stele des <i>J'h-ms</i>	Paris, Louvre, 4017=Serapeum Stele 405	267-269
II.45	Sarg des <i>Gm.n=f-Hrw-b'k</i>	Turin, Museo Egizio, Inv. Nr. 2201	270-278
II.46	Naophor des <i>Pj-dg-jh.t</i>	Kairo, Ägyptisches Museum, CG 662	279-282

Abkürzungsverzeichnis

Zusätzlich zu den Abkürzungen des Lexikons der Ägyptologie, Bd. VII, Wiesbaden 1992, werden folgende Kürzel verwendet:

AR	Altes Reich
MR	Mittleres Reich
NR	Neues Reich
TT Nr.	Grabidentifizierung nach PM I, 1 ²
(...)	Erklärende Zusätze im Übersetzungstext
[...]	Ergänzung von Zerstörungslücken im Originaltext und Quellenangabe im Abbildungsverzeichnis
<...>	Ergänzung von Auslassungen im Originaltext
{...}	Tilgungen im Originaltext
➡	Verweisung auf Abbildungsteil
⇒	Verweisung auf Text im Katalog

ORBIS BIBLICUS ET ORIENTALIS – Lieferbare Bände

- Bd. 25/1a MICHAEL LATTKKE: *Die Oden Salomos in ihrer Bedeutung für Neues Testament und Gnosis*. Band Ia. Der syrische Text der Edition in Estrangela Faksimile des griechischen Papyrus Bodmer XI. 68 Seiten. 1980.
- Bd. 25/2 MICHAEL LATTKKE: *Die Oden Salomos in ihrer Bedeutung für Neues Testament und Gnosis*. Band II. Vollständige Wortkonkordanz zur handschriftlichen, griechischen, koptischen, lateinischen und syrischen Überlieferung der Oden Salomos. Mit einem Faksimile des Kodex N. XVI–201 Seiten. 1979.
- Bd. 25/3 MICHAEL LATTKKE: *Die Oden Salomos in ihrer Bedeutung für Neues Testament und Gnosis*. Band III. XXXIV–478 Seiten. 1986.
- Bd. 25/4 MICHAEL LATTKKE: *Die Oden Salomos in ihrer Bedeutung für Neues Testament und Gnosis*. Band IV. XII–284 Seiten. 1998.
- Bd. 46 ERIK HORNING: *Der ägyptische Mythos von der Himmelskub*. Eine Ätiologie des Unvollkommenen. Unter Mitarbeit von Andreas Brodbeck, Hermann Schlögl und Elisabeth Staehelin und mit einem Beitrag von Gerhard Fecht. XII–129 Seiten, 10 Abbildungen. 1991. Dritte Auflage.
- Bd. 50/1 DOMINIQUE BARTHÉLEMY: *Critique textuelle de l'Ancien Testament*. 1. Josué, Judges, Ruth, Samuel, Rois, Chroniques, Esdras, Néhémie, Esther. Rapport final du Comité pour l'analyse textuelle de l'Ancien Testament hébreu institué par l'Alliance Biblique Universelle, établi en coopération avec Alexander R. Hulst, Norbert Lohfink, William D. McHardy, H. Peter Rüger, coéditeur, James A. Sanders, coéditeur. 812 pages. 1982. Epuisé.
- Bd. 50/2 DOMINIQUE BARTHÉLEMY: *Critique textuelle de l'Ancien Testament*. 2. Isaïe, Jérémie, Lamentations. Rapport final du Comité pour l'analyse textuelle de l'Ancien Testament hébreu institué par l'Alliance Biblique Universelle, établi en coopération avec Alexander R. Hulst, Norbert Lohfink, William D. McHardy, H. Peter Rüger, coéditeur, James A. Sanders, coéditeur. 1112 pages. 1986.
- Bd. 50/3 DOMINIQUE BARTHÉLEMY: *Critique textuelle de l'Ancien Testament*. Tome 3. Ezéchiel, Daniel et les 12 Prophètes. Rapport final du Comité pour l'analyse textuelle de l'Ancien Testament hébreu institué par l'Alliance Biblique Universelle, établi en coopération avec Alexander R. Hulst, Norbert Lohfink, William D. McHardy, H. Peter Rüger, coéditeur, James A. Sanders, coéditeur. 1424 pages. 1992.
- Bd. 50/4 DOMINIQUE BARTHÉLEMY: *Critique textuelle de l'Ancien Testament*. Tome 4. Psalms. Rapport final du comité pour l'analyse textuelle de l'Ancien Testament hébreu institué par l'Alliance Biblique Universelle, établi en coopération avec Alexander R. Hulst, Norbert Lohfink, William D. McHardy, H. Peter Rüger, coéditeur, James A. Sanders, coéditeur, édité à partir du manuscrit inachevé de Dominique Barthélemy par Stephen Desmond Ryan et Adrian Schenker. XLVI–938 pages. 2005.
- Bd. 144 CHRISTL MAIER: *Die «fremde Frau» in Proverbien 1–9*. Eine exegetische und sozialgeschichtliche Studie. XII–304 Seiten. 1995.
- Bd. 145 HANS ULRICH STEYMAN: *Deuteronomium 28 und die adê zur Thronfolgeregelung Asarbaddons*. Segen und Fluch im Alten Orient und in Israel. XII–436 Seiten. 1995.
- Bd. 146 FRIEDRICH ABITZ: *Pharao als Gott in den Unterweltbüchern des Neuen Reiches*. VIII–228 Seiten. 1995.
- Bd. 147 GILLES ROULIN: *Le Livre de la Nuit. Une composition égyptienne de l'au-delà*. I^{re} partie: traduction et commentaire. XX–420 pages. II^e partie: copie synoptique. X–169 pages, 21 planches. 1996.

Zu diesem Buch

Aus Ägypten stammt eine Fülle von biographischer Literatur. Trotz intensiver Forschungen und eines allgemein wachsenden wissenschaftlichen Interesses an antiken Biographien fehlte bisher eine Darstellung speziell der Biographien der 25. und 26. Dynastie. Das vorliegende Buch versteht sich hier als Ergänzung und Fortsetzung des Standardwerks *Die biographischen Inschriften der ägyptischen Spätzeit* von Eberhard Otto aus dem Jahre 1954. Das Buch stellt in chronologischer Reihenfolge die wichtigsten Biographien der 25. und 26. Dynastie in deutsch mit ägyptischer Umschrift vor, bietet zahlreiche neue Lesungen und analysiert die Phraseologie dieser Texte. Die Verbindungen der Spätzeitbiographien zu den Gaufürsten des Mittleren Reiches, besonders zu den sog. Siut-Texten, werden besonders hervorgehoben.

Abstract

Egypt is a veritable wellspring for biographical literature. Yet, despite intensive research and growing scholarly interest in biographies from the ancient world, no substantial study has been devoted to biographies of the 25th and 26th dynasties. Designed to complement and expand upon Eberhard Otto's *Die biographischen Inschriften der ägyptischen Spätzeit* (1954), this book presents the most important biographies of that period. It offers transcriptions of the Egyptian texts together with German translations, taking into account numerous new readings, and analyzes the ancient texts' phraseology, emphasizing the relationship between Late Period biographies and those of Middle Kingdom nomarchs, especially the texts from Siut.